AUTHOR:

PUTSCHE, KARL EDUARD

TITLE:

GROSSERE LATEINISCHE ...

PLACE:

JENA

DATE:

1850

Master Negative #

93-81658-12

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

Putsche, Karl Eduard, 1805-1882.
Grössere lateinische grammatik, auf grundlage der kleineren für untere und mittlere classen, zum behufe eines bis in die höheren gymnasialclassen stufenweise fortschreitenden lehrganges ausgearbeitet und mit einer reichen auswahl classischer beispiele versehen, von Dr. Carl Eduard Putsche... Jena, Mauke, 1850.
xvi, 506 p. 21½ cm.

Another copy in Plimpton Library. 1850.

431526

Film 10/16/93

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11X
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 8-16-93 INITIALS BE
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

Größere
Lateinische Grammatik

auf Grundlage

der kleineren für untere und mittlere Classen

zum Behufe eines

bis in die höheren Gymnasialclassen

stufenweise fortschreitenden Lehrganges

ausgearbeitet

und mit einer reichen Auswahl classischer Beispiele versehen

von

D. Carl Eduard Putsche,

Professor am Großherzoglichen Gymnasium zu Weimar.

Dr. Schmitz. 60.

Jena,

Druck und Verlag von Friedrich Mauke.

1850.

Vorrede.

Die gegenwärtigem Werke zu Grunde liegende lateinische Grammatik für untere und mittlere Gymnasialclassen erschien zuerst im Jahr 1842 und war zunächst für die beiden unteren Classen (Tertia und Quarta) des hiesigen Gymnasiums und zur Abhülfe der wahrhaft peinlichen Uebelstände bestimmt, welche der Gebrauch der kleinen Zumptschen Grammatik bis dahin mit sich führte. Bald jedoch sprach sich von vielen Orten her, wo diese meine Grammatik Eingang gefunden hatte, auch das Verlangen nach einer ähnlichen für das Bedürfniß der höheren Classen aus. Leider aber wurde ich in der Befriedigung dieses Verlangens zuerst durch eine Reihe betrübender Familienverluste, sodann durch die erschütternden Ereignisse der zwei letzten Jahre gestört. Da jedoch immer dringendere Aufforderungen an mich ergingen, so entschloß ich mich endlich mit Aufgebung des ursprünglichen Planes einer blos für höhere Classen berechneten Grammatik die bisherige nur für untere und mittlere Classen bestimmte so zu erweitern und zu bereichern, daß dieselbe zugleich zum Fortgebrauch in den höheren Gymnasialclassen geeignet wäre. Zu diesem Entschlusse bestimmte mich nicht blos der Wunsch, den ungeduldiger werdenden Nachfragen in möglichster Kürze zu entsprechen, sondern auch die anderwärts gewiß ebenfalls gemachte Erfahrung, daß bei vielen Schülern die in untern und mittlern Classen erlangte grammatische Sicherheit in höheren Classen durch den Gebrauch einer andern Grammatik oft wieder verloren geht, ja daß manche Schüler bisweilen nach der alten wohlbekannten Elementargrammatik zurückgreifen, in welcher sich ihr durch die

ersten Eindrücke festgewonnenes Localgedächtniß auf jeder Seite schnell zurecht zu finden weiß. Deshalb dürfte eine und dieselbe für untere, mittlere und höhere Classen zum Behufe eines stufenweise fortschreitenden Lehrganges eingerichtete Grammatik in der jetzigen Zeit, wo den alten Sprachen und namentlich der Grammatik so manche Stunde für andere unabweisbare Bedürfnisse der Gegenwart entzogen worden ist und auf Ersatz dieser Zeit vermittelst einer verbesserten Methode Bedacht genommen werden muß, wenn nicht die hie und da bereits vermißte grammatische Sicherheit immer seltener werden soll, gewiß vielen Schulmännern doppelt wünschenswerth erscheinen.

Was nun zuvörderst die äußere Einrichtung dieser Grammatik und ihr Verhältniß zur kleineren betrifft, so ist die Eintheilung der letzteren unverändert beibehalten und nur der Umfang derselben theils durch die Beifügung des dritten Hauptstücks der Syntax (von den Partikeln und der Lehre vom zusammengesetzten Satze), theils durch die meist in Zusätzen und Anmerkungen bestehende Bereicherung des Inhalts der früheren Hauptstücke erweitert worden. Dadurch ist zugleich die Zahl der (in der Vorrede zur kleineren Grammatik Seite V näher bezeichneten) vier grammatischen Lehrgänge *) um einen fünften vermehrt worden, so daß das Ganze dieser größeren Grammatik füglich in Unter- oder Obersecunda absolvirt werden kann. Eben weil aber die

*) so daß der erste Lehrgang die regelmäßige Declination und Conjugation nebst den syntactischen Hauptregeln von den casibus rectis (die Lehre von der Congruenz), der zweite Lehrgang die regelmäßige und unregelmäßige Declination und Conjugation nebst den syntactischen Hauptregeln der ganzen Casuslehre (die Lehre von der Congruenz und von der Rection oder Dependenz), der dritte Lehrgang die ganze Formenlehre mit Einschluß der Wortbildungslehre, aber Ausschluß der Bedeutungslehre der Conjunctionen, in der Syntax die ganze Casuslehre so wie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, endlich der vierte Lehrgang das Ganze der (kleinen) Grammatik mit Einschluß der Bedeutungslehre der Conjunctionen, ingleichen der Zusätze und Anmerkungen über die Tempus- und Moduslehre umfasset.

dieser Classe und ihren Abtheilungen gesteckten Ziele und Grenzen in verschiedenen Anstalten verschieden sind, habe ich die den früheren Hauptstücken neu beigefügten Zusätze und Anmerkungen als dem fünften Cursus etwa vorzubehaltende nicht besonders bezeichnet, sondern nur den die Bedeutung und den Gebrauch der Conjunctionen ausführlicher behandelnden Paragraphen des dritten Hauptstücks der Formenlehre (zur Andeutung ihres Ausschlusses aus dem dritten Lehrgange) Sternchen vorgesetzt. Einen besondern grammatischen Lehrgang für Prima halte ich aus mehr als einem Grunde für unräthlich, vielmehr ist hier meines Erachtens das grammatische Wissen nur durch öfteres Nachschlagen der Grammatik zu befestigen und durch mündliche Bemerkungen und Winke des Lehrers bei der Lectüre und bei den Ausarbeitungen zu vervollständigen. Somit dürfte wohl diese Grammatik für das Bedürfniß der meisten mir bekannten Gymnasien auch in den höheren Classen ziemlich ausreichen. Nur in den ersten sieben Bogen der Formenlehre habe ich zu meinem eigenen Leidwesen das höhere Schulbedürfniß nicht berücksichtigen können, sondern, da ich mit den nöthigen Vorarbeiten noch nicht fertig war, vorgezogen, die unveränderte Fassung der kleineren Grammatik beizubehalten, als Uebereiltes und Unverarbeitetes aufzunehmen, zumal da Schülern höherer Classen tieferes rationelleres Eingehen in die Formenlehre weit eher als in die Syntax entbehrlich zu sein scheint. Doch hoffe ich, wenn auch dieser größeren Grammatik das Glück neuer Auflagen zu Theil werden sollte, das jetzt Versäumte ohne zu große Vermehrung des Umfangs der Grammatik alsdann nachholen zu können. Eben so bedauere ich, daß theils die Kürze der Zeit, theils die Rücksicht auf Raumersparniß mich abgehalten hat, die aus der kleineren Grammatik sämmtlich mit in diese größere herübergenommenen Beispiele nach den besten neuesten Texten zu sichten, durchgängig, wie im dritten Hauptstücke der Syntax geschehen ist, mit Citaten zu versehen, oder hie und da mit zweckmäßigeren zu vertauschen. Auch dieser

Unvollkommenheit hoffe ich später immer mehr abhelfen zu können. Eine Beschränkung der allerdings zahlreichen Beispiele der kleineren Grammatik aber glaubte ich mir deshalb nicht erlauben zu dürfen, weil eben die kleinere Grammatik in dieser größeren vollständig inbegriffen sein sollte, so daß diejenigen Schüler, welche den ganzen Gymnasialcursus zu durchlaufen gedenken, selbst die ersten Lehrgänge gleich an der Hand der größeren Grammatik zurücklegen und sich mit derselben gleich vom ersten Unterrichte an vertraut machen können. Daß ich aber für den Elementarunterricht eine reiche Auswahl von Beispielen auch deshalb für nothwendig halte, weil dieselben zugleich zu Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische dienen sollen, und wie diese Uebungen vorzunehmen sind, habe ich ausführlicher in der Vorrede zur kleineren Grammatik S. VIII und IX nachgewiesen. Da, wo mir selbst die Beispiele etwas zu gehäuft schienen, bin ich durch kleineren Druck auf Raumersparniß bedacht gewesen.

Dagegen habe ich einen andern an der kleineren Grammatik gerügten Uebelstand, daß nämlich von der Syntax an neue Paragraphenzählung beginnt, ohne zu große Störung der Uebereinstimmung beider Grammatiken dadurch zu meiden gesucht, daß in dieser größeren Grammatik die Paragraphenzählung der Formenlehre in der Syntax fortläuft, aber gerade mit §. 201 anhebt, so daß man, um die Paragraphenzahlen der Syntax in der kleineren und größeren Grammatik auf einander zurückzuführen, die der kleineren mit 200 nur zu addiren, die der größeren mit 200 nur zu subtrahiren braucht. Daß, um dies zu ermöglichen, die Paragraphen der Formenlehre von §. 84 an in der größeren Grammatik etwas gedehnt worden sind, wird hoffentlich um so geneigtere Entschuldigung finden, als dadurch der so wichtigen Lehre von der Bedeutung und dem Gebrauche der Conjunctionen eine desto sorgfältigere Berücksichtigung zu Theil werden konnte. Wo an einigen andern Stellen von der Paragraphenzählung der kleineren Grammatik abgewichen worden ist (z. B. im Capitel vom Dativ, um den Dativ des Zwecks gleich nach dem dativus commodi abzuhandeln, im Capitel vom Ablativ, um die Bedeutung und den Gebrauch dieses Casus übersichtlicher zusammenzustellen, im Capitel von den Pronominibus und in den Regeln über die oratio obliqua), da ist die gestörte Uebereinstimmung sehr bald wieder ausgeglichen worden. Abweichungen in der Fassung einzelner auch der kleineren Grammatik angehöriger Paragraphen sind nur sehr sparsam und behutsam vorgenommen, wie dies z. B. in der Casuslehre hinsichtlich der Grundbedeutung der Casus geschehen ist, wo mit theilweiser Aufgebung der früheren Bestimmungen und mit engerem Anschluß an den Ursprung der lateinischen Casusbenennungen der accusativus als der Casus des leidenden (im Zustande des Angeklagten befindlichen) oder erzeugten, der dativus als der Casus des empfangenden, der genitivus als der Casus des erzeugenden, der ablativus als der Casus des adverbialen Objects bezeichnet worden ist; ferner in der Moduslehre hinsichtlich der Eintheilung in Haupt- und Nebentempora. Gern hätte ich mir noch öftere und wesentlichere Abweichungen erlaubt, wenn nicht die Rücksicht auf den practischen Nutzen möglichster Uebereinstimmung beider Grammatiken überwogen hätte.

Was die wissenschaftliche Eigenthümlichkeit des Buches und sein Verhältniß zu den beiden einander schroff entgegenstehenden Behandlungsarten der Syntax betrifft, von welchen die ältere noch von Zumpt befolgte den syntactischen Stoff nach Maßgabe der Formenlehre in Regeln über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi ordnet, und alle andern nicht gut zu subsumirenden Regeln in einer sogenannten syntaxis ornata zusammenfasset, die neuere aber die von Ferdinand Becker begründete Eintheilung der Syntax in die Lehre vom einfachen und vom zusammengesetzten Satze nach Maßgabe des prädica-

tiven, attributiven und objectiven Satzverhältnisses befolgt, so habe ich beide Methoden mit einander zu vereinigen gesucht und allerdings zwar die Syntax, der Formenlehre entsprechend, in drei Hauptstücke (vom Nomen, vom Verbum, von den Partikeln) eingetheilt, innerhalb dieser drei Hauptstücke aber zugleich jene drei Satzverhältnisse berücksichtiget, so daß in den beiden ersten dem Elementarunterrichte angehörigen Hauptstücken die für den Anfänger mehr geeignete ältere, in dem dritten für einen höheren Cursus bestimmten Hauptstücke dagegen die in das innere Wesen des Satzes und das Verständniß der Sprache tiefer einweihende Beckersche Behandlungsart vorherrscht.

Durch die Beschränkung meines ursprünglichen Planes einer blos für höhere Classen berechneten Grammatik auf die Erweiterung und Bereicherung der bisherigen kleineren Grammatik zum Behufe ihres Fortgebrauchs auch in höheren Gymnasialclassen schien zugleich die Beibehaltung des in der kleineren Grammatik vorherrschenden dogmatischpositiven Characters auch in dem neu hinzugekommenen dritten Hauptstücke geboten zu sein, so daß die rationelle Begründung durch die Fassung der Regeln entweder nur vorbereitet und angedeutet, oder in Zusätzen und Anmerkungen beigefügt, oder endlich der rein wissenschaftlichen Grammatik und der mündlichen Nachhülfe des Lehrers vorbehalten worden ist, zumal da ohnehin das Bedürfniß einer schärferen Trennung der beiden Sphären der Grammatik, der practisch-dogmatischen für die Schüler, der wissenschaftlich entwickelnden und begründenden für die Lehrer immer entschiedener und fühlbarer sich geltend macht. Was in beiden Sphären von meinen gelehrteren Fachgenossen geleistet worden ist, habe ich, so viel es räthlich schien, für erstere Sphäre dankbar und treu, ja bisweilen sogar (doch, so viel ich mich erinnere, im Ganzen nur an zwei oder drei Stellen), wo für eine Regel oder Sprachbemerkung der bündigste Ausdruck ge-

funden zu sein schien, wörtlich benutzt. Daß ich dies in einem Schulbuche ohne Nachweis meiner Quelle gethan habe, wird mir hoffentlich eben so wenig für Undankbarkeit ausgelegt werden, als daß ich auch hier Bedenken trage, alle die um practische oder wissenschaftliche Grammatik hochverdienten Männer, denen ich so Vieles verdanke, namentlich aufzuzählen. Gerade die Besorgniß, Einen oder den Andern zu vergessen oder seine Verdienste nicht würdig genug zu bezeichnen, hält mich davon zurück. Dagegen hoffe ich, daß Unbefangenen auch manche mir eigenthümliche, oft in unmittelbarer Schulpraxis mehr auf dem Katheder beigekommene, als am Arbeitspult ausgedachte Sprachbemerkung oder Regelfassung nicht entgehen und wenigstens dann und wann beifälliger Beachtung nicht unwerth erscheinen wird.

Was endlich den Anhang betrifft, so ist der der kleineren Grammatik beigefügte nur durch das Capitel von der Abkürzung der Wörter und durch den Abschnitt von der römischen Zeit- und Geldrechnung vermehrt, übrigens aber fast unverändert beibehalten worden. Der Inhalt des ersten Capitels von der Abtheilung der Wörter in Sylben hängt zu genau mit der Lautlehre zusammen, als daß ich vor der einer (so Gott will) späteren Auflage vorbehaltenen Feststellung ihrer Grundsätze in der Formenlehre es räthlich erachten konnte, schon jetzt derselben bei Abänderung der Abtheilungsregeln vorzugreifen, zumal da es in practischer Hinsicht genügt, bei Sylbenabtheilung nur nicht willkührlich, sondern stets nach einer festen Norm zu Werke zu gehen. Eben so habe ich mich im zweiten und dritten Abschnitt auf den Umfang der bereits der kleineren Grammatik angehörigen Regeln beschränkt, theils weil die Quantitäts- und Accentlehre ebenfalls mit der Lautlehre in enger Verbindung steht, theils weil die Lehre von den künstlicheren Versmaßen, anstatt den Umfang der Grammatik unnöthig auszudehnen, besser der mündlichen Unterweisung des

Lehrers bei der Einleitung in die betreffenden Dichter vorbehalten bleibt. Eine kurze Angabe der römischen Zeit- und Geldrechnung aber schien mir zur Aufnahme in den Anhang der Grammatik um so mehr berechtigt, als bei derselben zugleich manche grammatische Eigenthümlichkeit in Betracht kommt.

So möge denn auch diese größere Grammatik, deren Unvollkommenheiten vielleicht Niemandem weniger als mir selbst entgehen, sich einer eben so nachsichtigen Aufnahme und Beurtheilung als die ihr zu Grunde liegende kleinere erfreuen. Dankbar werde ich jede Beurtheilung hinnehmen, welche mich eines Besseren belehrt, am erwünschtesten aber würde es mir sein, wenn diejenigen meiner Amtsgenossen, welche durch den Schulgebrauch die kleinere Grammatik bereits genauer kennen gelernt haben, recht bald mir ihre Bemerkungen mündlich, brieflich oder öffentlich auch über diese größere Grammatik zukommen lassen wollten, um mich in den Stand zu setzen, etwaige Wünsche, Ausstellungen oder Verbesserungen so viel als nur immer möglich auch bei der zu veranstaltenden achten Auflage der kleineren Grammatik zu berücksichtigen.

Weimar am 5. October 1850.

D. C. E. Putsche.

Inhaltsübersicht.

Erster Theil.

Formenlehre.

Erstes Hauptstück.

Vom Nomen.

Erster Abschnitt.

Vom Substantiv.

Erstes Capitel.
Vom Genus der Substantiva . . . . Seite 2 — 8
Zweites Capitel.
Von der Declination der Substantiva . . . . 8 — 28
Drittes Capitel.
Von der Bildung der Substantiva . . . . 28 — 33

Zweiter Abschnitt.

Vom Adjectiv.

Erstes Capitel.
Von der Declination der Adjectiva . . . . 33 — 37
Zweites Capitel.
Von der Comparation der Adjectiva . . . . 37 — 40
Drittes Capitel.
Von der Bildung der Adjectiva . . . . 40 — 44
Viertes Capitel.
Vom Zahlworte . . . . 44 — 54

Dritter Abschnitt.

Vom Pronomen.

Erstes Capitel.
Vom Personalpronomen . . . . 54 — 55
Zweites Capitel.
Vom Demonstrativpronomen . . . . 55 — 57
Drittes Capitel.
Vom Interrogativpronomen . . . . 57 — 58

Viertes Capitel.
Vom Relativpronomen . . . . Seite 58
Fünftes Capitel.
Vom unbestimmten Pronomen . . . . 59 — 60

Zweites Hauptstück.
Vom Verbum.

Erster Abschnitt.
Von der Eintheilung der Verba . . . 61 — 62

Zweiter Abschnitt.
Von der Conjugation . . . . 62 — 118
Erstes Capitel.
Von der Conjugation des Hülfszeitworts . . . . 63 — 65
Zweites Capitel.
Von der regelmäßigen Conjugation . . . . 65 — 86
Drittes Capitel.
Von der unregelmäßigen Conjugation . . . . 86 — 117

Dritter Abschnitt.
Von der Bildung der Verba . . . . 118 — 121
Erstes Capitel.
Von der Ableitung der Verba . . . . 118 — 120
Zweites Capitel.
Von der Zusammensetzung der Verba . . . . 120 — 121

Drittes Hauptstück.
Von den Partikeln.

Erster Abschnitt.
Von den Adverbien.
Erstes Capitel.
Von der Comparation der Adverbia . . . . 121 — 123
Zweites Capitel.
Von der Bildung der Adverbia . . . . 123 — 130

Zweiter Abschnitt.
Von den Präpositionen.
Erstes Capitel.
Von den trennbaren Präpositionen . . . . 130 — 132

Zweites Capitel.
Von den untrennbaren Präpositionen . . . . Seite 132 — 133

Dritter Abschnitt.
Von den Conjunctionen.
Erstes Capitel.
Von den Conjunctionen der Beiordnung . . . . 134 — 149
Zweites Capitel.
Von den Conjunctionen der Unterordnung . . . . . . 149 — 172

Vierter Abschnitt.
Von den Interjectionen . . . 172 — 173

Zweiter Theil.

Syntax.

Erstes Hauptstück.
Vom Nomen.

Erster Abschnitt.
Von den casibus rectis oder vom prädicativen und attributiven Satzverhältnisse. (Syntaxis congruentiae, Congruenzlehre.)
Erstes Capitel.
Vom Nominativ . . . . 174 — 186
Zweites Capitel.
Vom Vocativ . . . . 186 — 187

Zweiter Abschnitt.
Von den casibus obliquis oder vom objectiven Satzverhältnisse. (Syntaxis rectionis, Rectionslehre.)
Erstes Capitel.
Vom Accusativ . . . . 188 — 206
Zweites Capitel.
Vom Dativ . . . . 207 — 218
Drittes Capitel.
Vom Genitiv . . . . 218 — 232
Viertes Capitel.
Vom Ablativ . . . . 232 — 256
Fünftes Capitel.
Vom Gebrauch der Adjectiva, Zahlwörter und Pronomina . 256 — 281

Zweites Hauptstück.
Vom Verbum.

Erster Abschnitt.
Von den Temporibus.

Erstes Capitel.
Von der Eintheilung der Tempora . . . . Seite 282 — 288
Zweites Capitel.
Vom Gebrauche der Tempora . . . . 289 — 298

Zweiter Abschnitt.
Von den Modis.
Erstes Capitel.
Vom Indicativ . . . . 298 — 300
Zweites Capitel.
Vom Conjunctiv . . . . 300 — 347
Drittes Capitel.
Vom Imperativ . . . . 347 — 349
Viertes Capitel.
Vom Infinitiv . . . . 349 — 371
Fünftes Capitel.
Vom Participium . . . . 372 — 381
Sechstes Capitel.
Vom Gerundium . . . . 381 — 390
Siebentes Capitel.
Vom Supinum . . . . 390 — 392

Drittes Hauptstück.
Von den Partikeln.
Erste Abtheilung.
Von den Adverbien.
Erster Abschnitt.[1]
Von der Bedeutung der Adverbia.
Erstes Capitel.
Von den Adverbien der Gewißheit . . . . 393 — 397
Zweites Capitel.
Von den Adverbien der Ungewißheit 397
Drittes Capitel.
Von den Adverbien der Verneinung . . . . 397 — 400

Zweiter Abschnitt.
Von der Verbindung der Adverbien mit Substantiven.

Zweite Abtheilung.
Von den Präpositionen.
Erster Abschnitt.
Von der Auslassung und Wiederholung der Präpositionen . . 401 — 402
Zweiter Abschnitt.
Von der Verbindung der Substantiven durch Präpositionen . 403 — 404

Dritte Abtheilung.
Von den Conjunctionen
oder
von dem zusammengesetzten Satze.
Erste Unterabtheilung.
Von der Satzverbindung.
Erster Abschnitt.
Von der strengeren Satzverbindung.
Erstes Capitel.
Von der Beiordnung . . . . 405 — 406
Zweites Capitel.
Von der Unterordnung . . . . 407 — 416
Zweiter Abschnitt.
Von der freieren Satzverbindung.
Erstes Capitel.
Ellipse und Pleonasmus . . . . 416 — 424
Zweites Capitel.
Satzverschränkung und Anakoluthie . . . . 424 — 427

Zweite Unterabtheilung.
Von der Wort- und Satzstellung.
Erster Abschnitt.
Von der Wortstellung.
Erstes Capitel.
Von der Wortstellung im Allgemeinen . . . . 427 — 431
Zweites Capitel.
Von der Wortstellung im Besonderen . . . . 431 — 435
Zweiter Abschnitt.
Von der Satzstellung.
Erstes Capitel.
Von der Stellung coordinirter Sätze . . . . 435 — 437

Zweites Capitel.

Von der Stellung subordinirter Sätze . . . . Seite 437 — 441

Drittes Capitel.

Von den Tropen und Figuren . . . . 441 — 446

Anhang.

Erster Abschnitt.

Von der Abtheilung und Abkürzung der Wörter.

Erstes Capitel.

Von der Abtheilung der Wörter . . . . 447 — 448

Zweites Capitel.

Von der Abkürzung der Wörter . . . . 448 — 450

Zweiter Abschnitt.

Von der Quantität und dem Accente.

Erstes Capitel.

Von der Quantität . . . . 450 — 456

Zweites Capitel.

Von dem Accente . . . . 456 — 458

Dritter Abschnitt.

Vom lateinischen Versbau.

Erstes Capitel.

Vom Verse im Allgemeinen . . . . 458 — 462

Zweites Capitel.

Von einigen Versen insbesondere . . . . 462 — 466

Vierter Abschnitt.

Von der römischen Zeit- und Geldrechnung.

Erstes Capitel.

Von der römischen Zeitrechnung . . . . 466 — 469

Zweites Capitel.

Von der römischen Geldrechnung . . . . 470 — 472

Erster Theil.

Formenlehre.

---

§. 1. Die Formenlehre handelt von der Form der Wörter. Die Wörter der lateinischen Sprache aber sind ihrer Form nach entweder beugsam, d. h. sie gestatten eine Veränderung ihrer Endungen, oder unbeugsam. Die beugsamen sind entweder nomina (Nennwörter), oder verba (Zeitwörter); die unbeugsamen werden particulae (Partikeln) genannt. Die Beugung der Nomina wird declinatio, die Beugung der Verba aber conjugatio genannt.

Erstes Hauptstück.

Vom Nomen.

§. 2. Die Nomina sind entweder substantiva (Hauptwörter), z. B. homo, der Mensch, oder adjectiva (Eigenschaftswörter), z. B. bonus, gut, oder pronomina (Fürwörter), z. B. ego, ich.

Erster Abschnitt.

Vom Substantiv.

§. 3. Substantiva sind diejenigen Nomina, welche einen Gegenstand benennen. Diejenigen Benennungen, welche mehreren Gegenständen zukommen, wie arbor, der Baum, werden nomina appellativa (Gemeinnamen), diejenigen, welche nur einem Gegenstande zukommen, wie Apollo, Roma, Vesuvius, werden nomina propria (Eigennamen) genannt.

Erstes Kapitel.

Vom Genus der Substantiva.

§. 4. Alle lebenden Gegenstände sind von Natur entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts, die leblosen oder sachlichen Gegenstände sind ohne Geschlechtsunterschied. Daher unterscheidet die lateinische Grammatik wie die deutsche ein dreifaches Geschlecht der Substantiva, 1) das männliche (genus masculinum), z. B. pater, der Vater, 2) das weibliche (genus femininum), z. B. mater, die Mutter, 3) das sachliche (genus neutrum), z. B. tectum, das Dach.

§. 5. Nicht alle leblosen Gegenstände aber werden in der Sprache als Neutra, nicht alle lebendigen als Masculina oder Feminina angesehen, sondern viele Sachen werden wegen ihrer männlichen oder weiblichen Eigenschaften als Masculina oder Feminina, viele lebendige Gegenstände dagegen ohne alle Rücksicht auf ihr natürliches Geschlecht als Neutra betrachtet, z. B. fluvius, der Fluß, terra, die Erde, animal, das Thier.

§. 6. Nicht immer stimmt die lateinische und deutsche Sprache im Genus der Wörter überein, z. B. sol, *m.*, die Sonne, luna, *f.*, der Mond, caput, *n.*, der Kopf. Deßhalb muß das Genus der lateinischen Substantiva nach gewissen Regeln ermittelt werden. Diese Regeln sind theils allgemeine, theils besondere.

I. Allgemeine Genusregeln.

1.

Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' Masculina sind.

2.

Die Weiber, Bäume, Städt' und Land,
Und Inseln weiblich sind benannt.

3.

Was man nicht decliniren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

Anmerkung 1. Ausnahmen: I) einige Bäume und Sträucher sind Masculina. Die gebräuchlichsten derselben sind: asparagus, Spargel, calamus, Schilf, Rohr, dumus, Dornstrauch. II) einige Städte sind 1) Masculina, nämlich a) alle Pluralia auf i, z. B. Argi, Delphi, Veji

b) Hippo (regius), Narbo (marcius), Frusĭno, Sulmo, bisweilen auch Croton und Tunes, ētis. 2) Neutra, nämlich a) die auf um, z. B. Ilium, Tusculum. b) die Pluralia auf a (Genitiv orum), z. B. Susa, Ecbatăna, Leuctra. c) die auf e und ur nach der dritten Declination, z. B. Caere, Tibur. d) die Indeclinabilia auf i und y, z. B. Illiturgi. III) einige Länder sind 1) Masculina: Isthmus, Bosporus, Pontus und Hellespontus. 2) Neutra: die auf um und die Pluralia auf a, z. B. Latium, Bactra.

Anmerkung 2. A) Einige Substantiva haben zwei Genera und werden von männlichen Wesen als Masculina, von weiblichen als Feminina gebraucht. Diese Substantiva heißen communia, z. B. artifex, der Künstler, die Künstlerin; dux, der Führer, die Führerin; sacerdos, der Priester, die Priesterin; bos, der Stier, die Kuh; canis, der Hund, die Hündin. — B) Den communibus sind die epicoena entgegengesetzt. Epicoena werden diejenigen Substantiva genannt, welche sowohl von männlichen als weiblichen Thieren ohne Berücksichtigung des Geschlechtsunterschiedes immer nur in einem Genus gebraucht werden, z. B. passer, *m.*, der Sperling, corvus, *m.*, der Rabe, rana, *f.*, der Frosch, aquila, *f.*, der Adler. Soll ein bestimmtes Geschlecht dieser Thiere unterschieden werden, so wird zur Bezeichnung des Männchens mas oder masculus, zur Bezeichnung des Weibchens femina hinzugefügt. — C) Einige Substantiva können durch Veränderung der Endung in Feminina oder umgekehrt in Masculina verwandelt werden. Diese Substantiva heißen mobilia, z. B. victor, der Sieger, victrix, die Siegerin; coquus, der Koch, coqua, die Köchin; lupus, der Wolf, lupa, die Wölfin; gallus, der Hahn, gallīna, die Henne.

II. Besondere Genusregeln *).

Die besonderen Genusregeln bestimmen das Genus der Wörter nach den Nominativendungen der fünf Declinationen:

Erste Declination.

Hauptregel.

Bei a und e der ersten hat
das genus femininum statt,

*) Obgleich die besonderen Genusregeln den einzelnen Declinationen angehören, so schien es doch rathsam, der besseren Uebersicht und bequemeren Gesammtrepetition wegen dieselben hier zusammenzustellen. Im ersten Lehrgange sind dieselben zu überschlagen und erst dann nachzuholen, wenn der Anfänger durch Verbindung der Substantiva mit Adjectivis Gelegenheit erhält, die Regeln practisch anzuwenden und einzuüben. Bei dieser Einübung aber wird der Lehrer wohlthun, besonders diejenigen Substantiva zu berücksichtigen, deren Genus vom Deutschen abweicht, und jedes derselben dem Anfänger in Verbindung mit einem recht characteristischen Adjectiv (z. B. ridiculus mus, mors acerba) merken zu lassen.

die übrigen auf as und es
bedeuten etwas Männliches.

Ausnahme.

Doch viele Wörter auf ein a
sind von Natur schon mascula,
wie scriba[1]), nauta[2]), incŏla[3]),
und außerdem noch Hadria[4]).

Zweite Declination.

Hauptregel.

us, er, ir, ur sind mascula,
um steht allein als neutrum da.

Ausnahme 1.

Die Städt' und Bäume auf ein us
man weiblich stets gebrauchen muß;
von andern aber merke man
sich alvus[5]), humus[6]), colus[7]), vannus[8]) an;
auch methŏdus, periŏdus,
diphthongus und apostrŏphus,
dialectus und paragrăphus
sind Feminina auf ein us.

Ausnahme 2.

vulgus[9]), virus[10]), pelăgus[11])
sind alle dreie neutrius;
doch vulgus ist daneben auch
als Masculinum in Gebrauch.

Dritte Declination.

Hauptregel 1.

Brauch männlich o, or, os und er
und e-s ungleichsylbiger.

Ausnahme 1.

Die auf do, go und ĭo enden,
zum weiblichen Geschlecht sich wenden;
bei caro (carnis)[12]) gleichfalls hat
stets genus femininum statt;

1) Der Schreiber 3) der Schiffer 3) der Einwohner 4) das adriatische Meer 5) der Bauch 6) die Erde 7) der Spinnrocken 8) die Futterschwinge 9) das gemeine Volk 10) das Gift 11) das Meer 12) das Fleisch.

doch männlich: ligo[1]), harpăgo[2]),
und ordo[3]), margo[4]), scipio[5]),
ingleichen cardo[6]), pugio[7]),
nebst titio[8]), septentrio[9]),
und scorpio[10]), vespertilio[11]).

Ausnahme 2.

Vier Neutra giebt es auf ein or,
cor[12]), aequor[13]), marmor[14]) und ador[15]);
das einz'ge arbor (arboris)[16])
ist feminini generis.

Ausnahme 3.

Feminina sind auf os
diese drei: cos[17]), dos[18]), eos[19]);
doch os, der Mund, und os, das Bein,
müssen immer Neutra sein.

Ausnahme 4.

Neutra giebt es viel auf er:
ver[20]), cadăver[21]), iter[22]), tuber[23]),
cicer[24]), piper[25]), siser[26]), uber[27]),
zingĭber[28]), papăver[29]), suber[30]),
acer[31]), siler[32]), verber[33]), spinther[34]);
als commune braucht man linter[35]).

Ausnahme 5.

Acht ungleichsylbige auf es
sind weiblich, nämlich requies[36]),
und quies[37]), merges[38]), merces[39]), teges[40]),
nebst compes[41]), inquies[42]) und seges[43]);
aes (aeris)[44]) räum den Neutris ein,
acinăces[45]) laß männlich sein.

1) Der Karst 2) der Enterhaken 3) die Ordnung 4) der Rand 5) der Stab 6) die Thürangel 7) der Dolch 8) der Feuerbrand 9) das Siebengestirn, Norden 10) der Scorpion 11) die Fledermaus 12) das Herz 13) die Fläche 14) der Marmor 15) der Spelt 16) der Baum 17) der Wetzstein 18) die Mitgift 19) die Morgenröthe 20) der Frühling 21) der Leichnam 22) der Weg 23) die Geschwulst 24) die Erbse 25) der Pfeffer 26) die Moorrübe 27) das Euter, die Brust 28) der Ingwer 29) der Mohn 30) der Korkbaum 31) der Ahornbaum 32) die Bachweide 33) der Schlag 34) die Spange 35) der Kahn 36) die Erholung 37) die Ruhe 38) die Garbe 39) der Lohn 40) die Decke 41) die Fessel 42) die Unruhe 43) die Saat 44) das Erz 45) der Säbel.

Hauptregel 2.

**Die auf as, is, aus, x und ys
sind feminini generis,
ingleichen alle, wie bekannt,
auf s, davor ein Consonant;
auch die gleichsylbigen auf es
bezeichnen etwas Weibliches.**

Ausnahme 1.

Es giebt sechs männliche auf as:
vas (vadis)[1], gigas[2], elĕphas[3],
as (assis)[4], mas[5], und adămas[6];
vas (vasis)[7] aber, fas[8], nefas[9],
das sind drei Neutra auf ein as.

Ausnahme 2.

Viele Wörter sind auf is
masculini generis:
panis[10], piscis[11], crinis[12], finis[13],
ignis[14], lapis[15], pulvis[16], cinis[17]
orbis[18], amnis[19] und canālis[20],
sanguis[21], unguis[22], glis[23], annālis[24],
fascis[25], axis[26], funis[27], ensis[28],
fustis[29], vectis[30], vomis[31], mensis[32],
vermis[33], torris[34], cucumis[35],
postis[36], follis[37], mugĭlis[38],
cassis[39], cossis[40], callis[41], collis[42],
sentis[43], caulis[44], penis, pollis[45].

Ausnahme 3.

Männlich alle sind auf ex;
faex (faecis)[46] nur sammt nex[47] und lex[48],

---

1) Der Bürge 2) der Riese 3) der Elephant 4) das Aß 5) der Mann 6) der Diamant 7) das Gefäß 8) das Recht 9) das Unrecht 10) das Brod 11) der Fisch 12) das Haar 13) das Ende 14) das Feuer 15) der Stein 16) der Staub 17) die Asche 18) der Kreis 19) der Strom 20) der Kanal 21) das Blut 22) die Klaue, der Nagel 23) die Ratte 24) das Jahrbuch 25) das Bündel 26) die Achse 27) das Seil 28) das Schwert 29) der Knittel 30) der Hebebaum 31) der Pflugschaar 32) der Monat 33) der Wurm 34) der Feuerbrand 35) die Gurke 36) die Pfoste 37) der Blasebalg 38) ein Seefisch 39) das Jägernetz 40) der Holzwurm 41) der Fußsteig 42) der Hügel 43) der Dornbusch 44) der Stengel 45) feines Mehl 46) die Hefe 47) der Tod 48) das Gesetz.

supellex (supellectilis)[1]
sind feminini generis.
Als mascula noch merke man
sich phoenix[2], thorax[3], calix[4], fornix[5] an.

Ausnahme 4.

Fons[6], mons[7] und pons[8] sind mascula,
nebst dodrans[9], quadrans[10], reliqua,
dens[11], adeps[12], rudens[13], confluens[14],
und tridens[15], oriens[16], occidens[17].

Hauptregel 3.

**Die a, e, c, und l, n, t,
auch ar, ur, us, sind neutrius.**

Ausnahme 1.

Vom Neutro werden ausgenommen
und männliches Geschlecht bekommen:
sechs auf l, als: sol[18] und mugil[19],
consul[20], praesul[21], sal[22] und pugil[23];
zehen Wörter auf ein n:
pecten[24], lien[25], attagen[26],
lichen[27], agon[28], canon[29], ren[30],
gnomon[31], horizon[32] und splen[33];
fünf auf ur, als: fur[34] und vultur[35],
Astur[36], furfur[37] und auch turtur[38];
endlich zwei noch auf ein us:
lepus (leporis)[39] und mus[40].

---

1) Der Hausrath 2) der Phönix (ein Vogel) 3) der Panzer 4) der Kelch 5) das Gewölbe 6) die Quelle 7) der Berg 8) die Brücke 9) drei Viertel 10) ein Viertel (eines 12theiligen Ganzen) 11) der Zahn 12) der Schmeer 13) das Tau 14) der Zusammenfluß 15) der Dreizack 16) der Osten 17) der Westen 18) die Sonne 19) ein Seefisch 20) der Consul 21) der Vorsteher der Magier 22) das Salz; im *plur.* sales (witzige Reden) und salia (Salze) 23) der Fechter 24) der Kamm 25) die Milz 26) das Haselhuhn 27) die Flechte (der Haut) 28) der Wettkampf 29) die Regel 30) die Niere 31) der Zeiger (der Sonnenuhr) 32) der Gesichtskreis 33) die Milz 34) der Dieb 35) der Geier 36) ein Asturier 37) die Kleie 38) die Turteltaube 39) der Hase 40) die Maus.

Ausnahme 2.

Neun Feminina sind auf us:
juventus [1]), virtus [2]), servĭtus [3]),
senectus [4]), tellus [5]), incus [6]), salus [7]),
nebst pecus (pecŭdis) [8]) und palus [9]).

Vierte Declination.

Hauptregel.

us quartae lasse männlich sein,
doch u räum du den Neutris ein.

Feminina sind auf us:
tribus [10]), acus [11]), portĭcus [12]),
domus [13]), nurus [14]), socrus [15]), anus [16]),
idus (iduum) [17]) und manus [18]).

Fünfte Declination.

Hauptregel.

Der fünften Wörter auf e-s
sind alle etwas Weibliches.

Ausnahme.

meridies [19]) ist alle Mal
und dies [20]) männlich im Plural;
im Singulari ist es auch
als Femininum in Gebrauch.

Zweites Capitel.

Von der Declination der Substantiva.

§. 7. Bei der Declination kommt zweierlei, Numerus und Casus, in Betracht. Der Numerus ist zweifach, singularis und pluralis. Der Singular wird gebraucht, wenn von **einem**, der Pluralis, wenn von **mehr** als einem Gegenstande die Rede ist. Casus oder Beugungsformen giebt es in jedem Numerus sechs. Sie heißen: nominativus, genitivus, dativus, accusativus, vo-

1) Die Jugend 2) die Tugend 3) die Knechtschaft 4) das Alter 5) die Erde 6) der Ambos 7) das Heil 8) das Vieh 9) der Sumpf 10) die Abtheilung (des Volks) 11) die Nadel 12) die Säulenhalle 13) das Haus 14) die Schwiegertochter 15) die Schwiegermutter 16) das alte Weib 17) der 13te oder 15te Tag des Monats 18) die Hand 19) der Mittag 20) der Tag.

cativus, ablativus. Der Nominativ und Vocativ werden casus recti, Genitiv, Dativ, Accusativ und Ablativ werden casus obliqui genannt.

§. 8. Man unterscheidet im Lateinischen fünf Arten der Declination. In der ersten endet der Genitiv auf ae, in der zweiten auf i, in der dritten auf is, in der vierten auf us, in der fünften auf ēi. Um daher stets zu wissen, nach welcher Declination ein Wort geht, muß man sich zum Nominativ noch den Genitiv desselben hinzumerken. Ferner ist für alle fünf Declinationen zu merken, 1) daß alle Wörter generis neutrius den Accusativ und Vocativ gleichlautend bilden mit dem Nominativ und daß sie in den genannten drei Casibus des Plural die Endung a bekommen; 2) daß alle Dative und Ablative Pluralis einander gleich sind.

Erste Declination.

§. 9. Die erste Declination hat vier Nominativendungen: ă, ē, ās und ēs. Sie werden abgewandelt wie folgt.

I) Wörter auf ă.

		Endungen		
Sing.	*nom.*	ă	mens**ă**	der Tisch *)
	gen.	ae	mens**ae**	des Tisches
	dat.	ae	mens**ae**	dem Tische
	acc.	ăm	mens**ăm**	den Tisch
	voc.	ă	mens**ă**	o du Tisch!
	abl.	ā	mens**ā**	von dem Tische.
Plur.	*nom.*	ae	mens**ae**	die Tische
	gen.	ārum	mens**ārum**	der Tische
	dat.	īs	mens**īs**	den Tischen
	acc.	ās	mens**ās**	die Tische
	voc.	ae	mens**ae**	o ihr Tische!
	abl.	īs	mens**īs**	von den Tischen.

Anmerkung. Von dem Worte familia kommt außer dem gewöhnlichen Genitiv auch noch der alterthümliche auf as vor, doch immer nur in

*) Eben so: scriba, der Schreiber, noverca, die Stiefmutter, barba, der Bart, fossa, der Graben, silva, der Wald, victoria, der Sieg, cura, die Sorge, hora, die Stunde, penna, die Feder, uva, die Traube, porta, das Thor. — Da die lateinische Sprache keinen Artikel hat, so kann mensa ebensowohl ein Tisch als der Tisch bedeuten. Der Lehrer übe daher das Decliniren mit beiden Artikeln, mündlich und schriftlich, bald mit nachgestellter Bedeutung bald umgekehrt.

der Zusammenstellung mit pater, mater, filius und filia; also pater familiae oder pater familias, der Hausvater. — Von filia und dea lautet der Dativ und Ablativ Pluralis bisweilen auf ābus anstatt auf īs, und zwar dann, wenn sie von den gleichlautenden Masculinis unterschieden werden sollen, z. B. filiis et filiabus.

II) Wörter auf ē, ās und ēs.

§. 10. Die Wörter auf ē, ās und ēs kommen alle aus dem Griechischen her und stimmen im Plural ganz mit den ächtlateinischen auf a überein. Im Singular werden sie declinirt wie folgt.

Sing. nom.	ē	ās	ēs	epitŏmē *)	Messiās **)	comētēs ***)
gen.	ēs	ae	ae	epitomēs	Messiae	cometae
dat.	ae	ae	ae	epitomae	Messiae	cometae
acc.	ēn	ām	ēn	epitomēn	Messiām	cometēn
voc.	ē	ā	ē	epitomē	Messiā	cometē
abl.	ē	ā	ē	epitomē	Messiā	cometē

Anmerkung 1. Die Wörter auf as haben im Accusativ statt der Endung am bisweilen, besonders bei Dichtern, ān.

Anmerkung 2. Die Wörter auf es haben im Vocativ statt der Endung ē bisweilen ā oder (latinisirt) ă, z. B. Aeacīda, Atrīda.

Anmerkung 3. Viele Wörter auf e, as und es nehmen bisweilen die Endungen der ächtlateinischen an, z. B. rhetorĭce und rhetorĭca, die Rednerkunst, Perdiccas und Perdicca; sophistes und sophista; Philoctētes und Philoctēta.

Zweite Declination.

§. 11. Die zweite Declination hat fünf Nominativendungen: us, er, ir, ur, um. Sie werden abgewandelt wie folgt.

I) Wörter auf us und um.

Sing. nom.	ŭs	ŭm	cervŭs †)	bellŭm ††)
gen.	ī	ī	cervī	bellī
dat.	ō	ō	cervō	bellō
acc.	ŭm	ŭm	cervŭm	bellŭm
voc.	ĕ	ŭm	cervĕ	bellŭm
abl.	ō	ō	cervō	bellō

*) Der Auszug. Ebenso: crambe, der Kohl, aloë, die Aloe.

**) Der Gesalbte. Ebenso: Borēas, der Nordwind, Satănas, der Satan.

***) Der Komet. Ebenso: dynastes, der Gewalthaber; auch satrapes, der Satrap, nur daß dieses im Genitiv stets satrapis hat.

†) Der Hirsch. Ebenso: lupus, der Wolf; mundus, die Welt; agnus, das Lamm; corvus, der Rabe; oculus, das Auge.

††) Der Krieg. Ebenso: mālum, der Apfel; oppidum, die Stadt; verbum, das Wort.

Plur. nom.	ī	ă	cervī	bellă
gen.	ōrum	ōrum	cervōrum	bellōrum
dat.	īs	īs	cervīs	bellīs
acc.	ōs	ă	cervōs	bellă
voc.	ī	ă	cervī	bellă
abl.	īs	īs	cervīs	bellīs

II) Wörter auf er, ir, ur.

Die Wörter auf er behalten in den casibus obliquis das e entweder bei oder werfen es ab.

Sing. nom.	puer *)	ager **)
gen.	puerī	agrī
dat.	puerō	agrō
acc.	puerŭm	agrŭm
voc.	puer	ager
abl.	puerō	agrō
Plur. nom.	puerī	agrī
gen.	puerōrum	agrōrum
dat.	puerīs	agrīs
acc.	puerōs	agrōs
voc.	puerī	agrī
abl.	puerīs	agrīs

Anmerkung 1. Auf ir endigt sich blos vir, der Mann, mit seinen Compositis; auf ur blos satur, satt. Beide werden wie puer declinirt. Welche von den Wörtern auf er das e vor r in den casibus obliquis abwerfen oder beibehalten, ist aus folgender Regel zu ersehen:

Die meisten Wörter auf e-r
verwerfen e stets vor dem r;
doch puer, socer 1), vesper 2), gener 3),
adulter 4), asper 5), miser 6), tener 7),
und lacer 8), prosper 9), liber (frei)
behalten e vor r stets bei,
so wie auch die auf fer und ger 10),
wenn sie von Verbis kommen her.

Anmerkung 2. Die Vocativendung der nomina propria auf ius (oder jus) wird, wenn es eigentliche Substantiva sind, aus ie (je) immer in ī contrahirt, z. B. Virgilius: Virgĭli; Pompejus: Pompēi. Ebenso wird der Vocativ von filius und genius gebildet. Der Vocativ von deus lautet wie der

*) Der Knabe.

**) Der Acker. Ebenso: aper, der Eber; liber, das Buch; culter, das Messer.

1) Der Schwiegervater 2) der Abend 3) der Schwiegersohn 4) der Nebenbuhler 5) rauh 6) elend 7) zart 8) zerrissen 9) glücklich 10) z. B. armĭger, der Waffenträger; signĭfer, der Fahnenträger.

Nominativ; der Nominativ, Dativ und Ablativ Pluralis aber hat eine dreifache Form: dei, dii, di (Nominativ); deis, diis, dīs (Dativ und Ablativ).

Anmerkung 3. Neben der Genitivendung orum kommt auch die Endung ūm vor, z. B. deūm statt deorum, liberūm statt liberorum. Diese Endung ist bei einigen Wörtern, besonders bei Geld-, Maaß- und Zahlennamen, sogar gewöhnlicher, z. B. nummūm statt nummorum; modiūm statt modiorum; duūm millium statt duorum millium.

Anmerkung 4. Einige ursprünglich griechische Wörter haben neben der ächtlateinischen Nominativendung us oder um die griechische os oder on, z. B. Delus und Delos; Ilium und Ilion; desgleichen im Accusativ bisweilen on statt um. — Der Genitiv Pluralis der aus dem Griechischen kommenden Neutra endigt sich bisweilen auf ōn statt orum, z. B. liber Georgicon. — Die griechischen Eigennamen auf eus (einsylbig) oder ĕus (zweisylbig) werden wie ächtlateinische declinirt, ausgenommen im Vocativ, wo sie sich auf den Diphthong eu enden, z. B. Orpheus: Orphĕi, Orphĕo, Orphĕum, Orpheu.

Dritte Declination.

§. 12. Die Wörter der dritten Declination zerfallen in zwei Classen, A) in solche, deren Nominativ ohne Ansatz einer Endsylbe, B) in solche, deren Nominativ mit Ansatz einer Endsylbe an den Wortstamm*) gebildet ist. Die Wörter der ersten Classe werden, da sie im Nominativ eine Sylbe weniger haben als im Genitiv, ungleichsylbige, die der zweiten Classe gleichsylbige genannt.

A) Ungleichsylbige.

§. 13. Die ungleichsylbigen zerfallen wieder in zwei Arten, I) in solche, deren Nominativ ohne irgend einen Ansatz, II) in solche, deren Nominativ mit Ansatz eines s an den Wortstamm gebildet wird. Zur ersten Art gehören alle ungleichsylbigen, deren Character**) ein halblauter, zur zweiten Art alle ungleichsylbigen, deren Character ein stummer***) Consonant ist.

*) Unter dem Stamme eines Nomens versteht man dasjenige, was von demselben nach Abwerfung der Genitivendung übrig bleibt.

**) Unter dem Character eines Wortes versteht man den letzten Buchstaben des Stammes.

***) Die halblauten Consonanten (semivocales) sind l, m, n, r, s; die übrigen Consonanten werden stumme (mutae) genannt.

I) Ungleichsylbige mit halblautem Character.

§. 14. Wenn der Stamm auf einen doppelten Halblauter endigt, so wird im Nominativ der eine abgeworfen, z. B. fel, fellis, die Galle; mel, mellis, der Honig; far, farris, das Getraide; os, ossis, das Bein.

1) Ungleichsylbige mit dem Character l.

	Endungen		
Sing. nom.	—	sol, *m.**)	anĭmal, *n.***)
gen.	ĭs	sol**ĭs**	animāl**ĭs**
dat.	ī	sol**ī**	animal**ī**
acc.	ĕm N. —	sol**ĕm**	animal
voc.	—	sol	animal
abl.	ĕ (ī)	sol**ĕ**	animal**ī**
Plur. nom.	ēs N. ă (ia)	sol**ēs**	animal**ĭa**
gen.	ŭm (ium)	sol**ŭm**	animal**ĭum**
dat.	ĭbus	sol**ĭbus**	animal**ĭbus**
acc.	ēs N. ă (ia)	sol**ēs**	animal**ĭa**
voc.	ēs N. ă (ia)	sol**ēs**	animal**ĭa**
abl.	ĭbus	sol**ĭbus**	animal**ĭbus**

2) Ungleichsylbige mit dem Character n.

§. 15. Die Wortstämme auf on werfen n im Nominativ ab (leo, ōnis, der Löwe), die auf ēn behalten n im Nominativ bei (ren, rēnis, die Niere); die auf ĭn sind entweder Masculina und Feminina: dann werfen sie im Nominativ n ab und verwandeln i in o; oder Neutra: dann behalten sie n im Nominativ bei und verwandeln i in e (homo, ĭnis, der Mensch, carmen, ĭnis, das Gedicht).

*) Die Sonne. Ebenso: consul, der Consul; exsul, der Vertriebene; pugil, der Fechter.

**) Das Thier. Ebenso: vectīgal, die Steuer; cervīcal, das Kopfkissen; calcar, āris, der Sporn; exemplar, āris, das Muster; cochlear, āris, der Löffel.

		leo *)	homo **)	carmen ***)
Sing.	*nom.*	leo *)	homo **)	carmen ***)
	gen.	leōn**is**	homĭn**is**	carmĭn**is**
	dat.	leon**i**	homin**i**	carmin**i**
	acc.	leon**em**	homin**em**	carmen
	voc.	leo	homo	carmen
	abl.	leon**e**	homin**e**	carmin**e**
Plur.	*nom.*	leon**es**	homin**es**	carmin**a**
	gen.	leon**um**	homin**um**	carmin**um**
	dat.	leon**ibus**	homin**ibus**	carmin**ibus**
	acc.	leon**es**	homin**es**	carmin**a**
	voc.	leon**es**	homin**es**	carmin**a**
	abl.	leon**ibus**	homin**ibus**	carmin**ibus**

Anmerkung. Die Wortstämme auf on haben meist langes o; nur die Völkernamen haben kurzes o (z. B. Saxo, Saxŏnis; Macĕdo, Macedŏnis) mit Ausnahme weniger (wie Laco, Lacōnis; Io oder Ion, Iōnis). Die griechischen Wortstämme auf ōn behalten bisweilen n im Nominativ bei, z. B. Dio und Dion, Solo und Solon; in der Regel thun dies die geographischen Namen, z. B. Babylon, Sicyon.

3) Ungleichsylbige mit dem Character r.

§. 16. Die Stämme auf er sind entweder Masculina und bleiben im Nominativ unverändert (passer, passĕris, der Sperling), oder sind Neutra und verwandeln im Nominativ er in us (onus, onĕris, die Last); die auf ter und ber stoßen außerdem in den casibus obliquis des Singular und im ganzen Plural das e vor dem r aus (pater, patris, der Vater). Die Stämme auf ōr sind entweder einsylbig und behalten im Nominativ ō mit Verwandlung von r in s, oder sie sind mehrsylbig und verkürzen im Nominativ ōr in ŏr (flōs, flōris, die Blume, dolŏr, dolōris, der Schmerz); die Stämme auf ŏr sind Neutra und verwandeln im Nominativ ŏr in ur †) oder in us (pectus, pectŏris, die Brust); die Stämme auf ur bleiben im Nominativ entweder unverändert [1]) oder verwandeln ur in us [2]); die auf ar sind Neutra und gehen wie die auf al (calcar, āris, der Sporn; exemplar, āris, das Muster; cochlear, āris, der Löffel).

*) Ebenso: latro, der Räuber; carbo, die Kohle; pugio, der Dolch; actio, die Handlung; suspicio, der Verdacht.

**) Ebenso: virgo, die Jungfrau; hirundo, die Schwalbe; consuetūdo, die Gewohnheit; imago, das Bild; orīgo, der Ursprung; Apollo, der Sonnengott.

***) Ebenso: nomen, der Name; flumen, der Fluß; certamen, der Streit; lumen, das Licht.

†) Z. B. ebur, ebŏris, das Elfenbein; femur, ŏris, das Schienbein; robur, ŏris, die Stärke.

		passer [3])	pater [4])	onus [5])
Sing.	*nom.*	passer [3])	pater [4])	onus [5])
	gen.	passĕr**is**	patr**is**	onĕr**is**
	dat.	passĕr**i**	patr**i**	onĕr**i**
	acc.	passĕr**em**	patr**em**	onus
	voc.	passer	pater	onus
	abl.	passĕr**e**	patr**e**	onĕr**e**
Plur.	*nom.*	passĕr**es**	patr**es**	onĕr**a**
	gen.	passĕr**um**	patr**um**	onĕr**um**
	dat.	passer**ĭbus**	patr**ibus**	oner**ĭbus**
	acc.	passĕr**es**	patr**es**	onĕr**a**
	voc.	passĕr**es**	patr**es**	onĕr**a**
	abl.	passer**ĭbus**	patr**ibus**	oner**ĭbus**

		flōs [6])	dolŏr [7])	pectus [8])
Sing.	*nom.*	flōs [6])	dolŏr [7])	pectus [8])
	gen.	flōr**is**	dolōr**is**	pectŏr**is**
	dat.	flōr**i**	dolōr**i**	pectŏr**i**
	acc.	flōr**em**	dolōr**em**	pectus
	voc.	flōs	dolŏr	pectus
	abl.	flōr**e**	dolōr**e**	pectŏr**e**
Plur.	*nom.*	flōr**es**	dolōr**es**	pectŏr**a**
	gen.	flōr**um**	dolōr**um**	pectŏr**um**
	dat.	flōr**ibus**	dolōr**ibus**	pector**ĭbus**
	acc.	flōr**es**	dolōr**es**	pectŏr**a**
	voc.	flōr**es**	dolōr**es**	pectŏr**a**
	abl.	flōr**ibus**	dolōr**ibus**	pector**ĭbus.**

1) Z. B. fur, fūris, *m.*, der Dieb; sulphur, ŭris, *n.*, der Schwefel; murmur, ŭris, *n.*, das Murren.

2) Crus, ūris, *n.*, der Schenkel; rus, ruris, *n.*, das Land; mus, muris, *m.*, die Maus; tellus, ūris, *f.*, die Erde.

3) Ebenso: anser, die Gans; agger, der Damm; asser, die Stange.

4) Ebenso: mater, die Mutter; frater, der Bruder; venter, der Bauch; uter, der Schlauch; nur later, latĕris, der Ziegelstein, behält e bei.

5) Ebenso: latus, die Seite; vulnus, die Wunde; genus, das Geschlecht; auch Venus, die Liebesgöttin, vetus, alt, gehen ebenso, nur daß Venus weiblichen, vetus dreifachen Geschlechts ist.

6) Ebenso: mos, die Sitte; ros, der Thau; os, der Mund; nur mit dem Unterschiede, daß os Neutrum ist.

7) Ebenso: error, der Irrthum; splendor, der Glanz; vapor, der Dunst.

8) Ebenso: corpus, der Leib; tempus, die Zeit; decus, die Zierde. Nur lepus, ŏris, der Hase, ist Masculinum.

4) Ungleichsylbige mit dem Character s.

§. 17. Ungleichsylbige mit dem Character s giebt es nur drei, as, assis, das Aß; vas, vasis, das Gefäß (s. Anomala) und das Neutrum os, ossis, der Knochen.

II) Ungleichsylbige mit stummem Character.

1) Ungleichsylbige mit dem Character b oder p.

§. 18. Die mehrsylbigen Stämme auf ĭb oder ĭp verwandeln im Nominativ das i in e.

Sing. nom.	trab**s***)	princep**s****)
gen.	trab**is**	princĭp**is**
dat.	trab**i**	princip**i**
acc.	trab**em**	princip**em**
voc.	trab**s**	princep**s**
abl.	trab**e**	princip**e**
Plur. nom.	trab**es**	princip**es**
gen.	trab**um**	princip**um**
dat.	trab**ĭbus**	princip**ĭbus**
acc.	trab**es**	princip**es**
voc.	trab**es**	princip**es**
abl.	trab**ĭbus**	princip**ĭbus**.

2) Ungleichsylbige mit dem Character c oder g.

§. 19. Die ungleichsylbigen mit dem Character c oder g verwandeln im Nominativ cs und gs in x; außerdem verwandeln die mehrsylbigen auf ĭc und ĭg im Nominativ i in e, z. B. apex, apĭcis, der Gipfel, remex, remĭgis, der Ruderer, judex, judĭcis, der Richter.

*) Der Balken. Ebenso: plebs, plebis, das Volk; Cyclops, Cyclōpis, der Cyclop.

**) Der Fürst. Ebenso: adeps, adĭpis, der Schmeer; caelebs, caelĭbis, ledig.

Sing. nom.	dux[1])	grex[2])
gen.	duc**is**	greg**is**
dat.	duc**i**	greg**i**
acc.	duc**em**	greg**em**
voc.	dux	grex
abl.	duc**e**	greg**e**
Plur. nom.	duc**es**	greg**es**
gen.	duc**um**	greg**um**
dat.	duc**ibus**	greg**ibus**
acc.	duc**es**	greg**es**
voc.	duc**es**	greg**es**
abl.	duc**ibus**	greg**ibus**.

3) Ungleichsylbige mit dem Character d oder t.

§. 20. Die ungleichsylbigen mit dem Character d oder t werfen d oder t vor dem Nominativ-s ab; die mehrsylbigen auf ĭd und ĭt verwandeln außerdem noch i in e.

Sing. nom.	mon**s**[3])	civita**s**[4])	here**s**[5])	mile**s**[6])
gen.	mont**is**	civitāt**is**	herēd**is**	milĭt**is**
dat.	mont**i**	civitāt**i**	herēd**i**	milit**i**
acc.	mont**em**	civitāt**em**	herēd**em**	milit**em**
voc.	mon**s**	civita**s**	here**s**	mile**s**
abl.	mont**e**	civitāt**e**	herēd**e**	milit**e**
Plur. nom.	mont**es**	civitāt**es**	herēd**es**	milit**es**
gen.	mont**ium**	civitāt**um**	hered**um**	milit**um**
dat.	mont**ibus**	civitat**ibus**	hered**ibus**	milit**ibus**
acc.	mont**es**	civitāt**es**	hered**es**	milit**es**
voc.	mont**es**	civitāt**es**	hered**es**	milit**es**
abl.	mont**ibus**	civitat**ibus**	hered**ibus**	milit**ibus**.

1) Der Führer. Ebenso: nux, die Nuß; crux, das Kreuz; pax, der Friede; fornax, der Ofen; nex, der Tod; cervix, ĭcis, der Nacken; radix, ĭcis, die Wurzel; vox, die Stimme.

2) Die Heerde. Ebenso: rex, der König; lex, das Gesetz; conjux, der Gemahl (die Gemahlin).

3) Der Berg. Ebenso: fons, tis, die Quelle; pons, tis, die Brücke; frons, dis, das Laub; frons, tis, die Stirn; gens, tis, das Volk; pars, tis, der Theil; glans, dis, die Eichel.

4) Der Staat. Ebenso: aetas, tis, das Alter; pietas, tis, die Frömmigkeit; virtus, tis, die Tugend; sacerdos, tis, der Priester (die Priesterin).

5) Der Erbe. Ebenso: merces, dis, der Lohn; pes, dis, der Fuß; vas, dis, der Bürge; palus, ūdis, der Sumpf; pecus, ŭdis, das Vieh; laus, dis, das Lob.

6) Der Soldat. Ebenso: eques, ĭtis, der Reiter; comes, ĭtis, der

Anmerkung. Die griechischen Wörter mit der Stammendung unt, ant und ent werfen vor dem Nominativ-s nicht allein t, sondern auch n weg, und verwandeln e in ĭ, z. B. Trapezus, Trapezuntis, (die Stadt) Trapezunt; gigas, gigantis, der Riese; Atlas, Atlantis, der (Berg) Atlas; elĕphas, elephantis, der Elephant; adămas, adamantis, der Diamant; Simōis, Simoentis, der (Fluß) Simois; die griechischen Stämme auf ōnt nehmen im Nominativ kein s an, sondern werfen blos t oder nt ab, z. B. Xenophon, Xenophontis; Antipho, Antiphontis; die auf ŏd werfen d ab, nehmen s an und verwandeln o in u, z. B. tripus, tripŏdis, der Dreifuß; Oedĭpus, Oedipŏdis. Letzteres geht auch nach der zweiten Declination, Oedipi, Oedipo u. s. w.; die griechischen mit dem Wortstamm auf ăt sind Neutra und werfen im Nominativ blos t ab, z. B. poēma, poemătis, das Gedicht.

B) Gleichsylbige.

§. 21. Die Masculina und Feminina der gleichsylbigen setzen im Nominativ dem Stamme is oder es, die Neutra blos e an.

Sing. nom.	amn**is** *)	nub**es** **)	mar**e** ***)
gen.	amn**is**	nub**is**	mar**is**
dat.	amn**i**	nub**i**	mar**i**
acc.	amn**em**	nub**em**	mar**e**
voc.	amn**is**	nub**es**	mar**e**
abl.	amn**e**	nub**e**	mar**i**
Plur. nom.	amn**es**	nub**es**	mar**ia**
gen.	amn**ium**	nub**ium**	mar**ium**
dat.	amn**ibus**	nub**ibus**	mar**ibus**
acc.	amn**es**	nub**es**	mar**ia**
voc.	amn**es**	nub**es**	mar**ia**
abl.	amn**ibus**	nub**ibus**	mar**ibus**

Begleiter; pedes, ĭtis, der Fußgänger; satelles, ĭtis, der Trabant; obses, ĭdis, der Geißel; praeses, ĭdis, der Vorsitzende; deses und reses, ĭdis, träg. Die übrigen Stämme auf ĭd behalten i im Nominativ bei, z. B. lapis, ĭdis, der Stein.

*) Der Strom. Ebenso: navis, das Schiff; avis, der Vogel; piscis, der Fisch.

**) Die Wolke. Ebenso: clades, die Niederlage; fames, der Hunger; caedes, der Mord.

***) Das Meer. Ebenso: rete, das Netz; conclāve, das Zimmer; cubīle, das Lager.

§. 22. Bemerkungen über einzelne Casus.

Ueber den Accusativ Singularis.

I) Der Accusativ Singularis endet **immer** auf im statt em

1) von: amussis[1]), ravis[2]), sitis[3]), tussis[4]), vis[5]).

2) von den Fluß- und Städtenamen auf is mit gleichlautendem Genitiv, z. B. Tiberis, die Tiber (Tiberim), Albis, die Elbe (Albim), Tigris, der Tigris (Tigrim), Hispalis (Hispalim), das heutige Sevilla in Spanien.

3) von den ursprünglich griechischen Wörtern, welche im Griechischen den Accusativ auf ιν bilden **müssen** oder **können**, z. B. Charybdim, Neapolim, Zeuxim, Agim.

II) Der Accusativ Singularis endet **häufiger** auf im als em von:

febris[6]), pelvis[7]), puppis[8]), restis[9]), turris[10]), securis[11]).

Ueber den Ablativ Singularis.

I) Der Ablativ Singularis endet **immer** auf i statt e

1) von den Neutris auf e, al, ar; z. B. mari, vectigali, calcari.

Ausnahmen mit Ablativ auf e: far und sal, baccar, jubar, hepar, nectar nebst den Städtenamen auf e, z. B. Caere.

2) von allen Flußnamen mit dem Accusativ auf im, und von den ursprünglich griechischen Wörtern, die den Accusativ auf im bilden, z. B. Tiberi, poesi, Neapoli.

Ausnahmen mit dem Ablativ auf ide statt i sind diejenigen griechischen, die im Genitiv auf idis enden, z. B. Agis: Agide.

3) von sitis, tussis, vis, so wie den Adjectiven und Monatsnamen auf is, e, und er, is, e; z. B. facili, celebri, Septembri, Aprili.

Ausnahmen mit dem Ablativ auf e: diejenigen Adjectiva, welche zu Eigennamen geworden sind, z. B. Juvenalis, Martialis; mit dem Ablativ auf

---

1) Die Richtschnur 2) die Heiserkeit 3) der Durst 4) der Husten 5) die Kraft 6) das Fieber 7) das Becken 8) das Schiffshintertheil 9) das Seil 10) der Thurm 11) das Beil.

i und e: diejenigen Adjectiva, welche substantivisch gebraucht werden, z. B. familiaris, sodalis.

II) Der Ablativus Singularis endet häufiger auf i als e

1) von den Substantivis:

febris, pelvis, puppis, navis, turris, securis.

2) von den meisten Adjectivis auf x, z. B. audax, simplex, atrox, ingleichen von:

anceps, praeceps, concors, discors,
memor, immemor, inops, iners,
recens, repens, par und hebes.

III) Der Ablativus Singularis endet ebensowohl auf i als e

1) von clavis, der Schlüssel, sementis, die Saat, ignis, das Feuer.

2) von den Adjectivis und Participiis einer Endung, so fern sie nicht zu den II) 2) angegebenen gehören, und von den Comparativen, z. B. prudente und prudenti, vetere und veteri, majore und majori.

Ausnahmen mit dem Ablativ blos auf e:

pauper, senex, princeps, hospes,
deses, pubes (und impubes), superstes, sospes;

ferner die Adjectiva und Participia auf ans und ens, wenn sie als Substantiva oder wirkliche Participia gebraucht werden, ingleichen die Comparative, wenn sie im ablativus absolutus stehn.

Ueber den Nominativ Pluralis der Neutra.

Alle Neutra, welche den Ablativus Singularis auf i bilden müssen oder können, haben im Nominativ, Accusativ und Vocativ Pluralis die Endung ia statt a, z. B. die Substantiva maria, vectigalia, calcaria; die Adjectiva: paria, facilia, ingentia; die Participia: amantia, sedentia, audientia.

Ausnahmen mit der Endung a statt ia: far, vetus und sämmtliche Comparative, als farra, vetera, majora. Complures hat complura und compluria.

Ueber den Genitiv Pluralis.

I) Der Genitiv Pluralis endet immer auf ium statt um

1) in den Wörtern, welche im Neutro des Nominativ Pluralis die Endung ia haben, z. B. marium, vectigalium, calcarium, facilium, felicium, amantium, audientium.

Ausnahmen mit der Endung um statt ium:

a) caelebs, celer, cicur, compos,
dives, memor (und immemor), supplex, impos.

b) Die Composita von solchen Substantiven, deren Genitiv Pluralis auf um ausgeht, z. B. inopum, quadrupedum. Nur compes, die Fußfessel, obgleich von pes (Genitiv Pluralis: pedum), hat compedium. — Plures und complures haben plurium und complurium.

2) in den Substantiven, welche im Nominativ und Genitiv Singularis gleich viel Sylben haben, z. B. nubium, imbrium, carnium.

Ausnahmen: 1) mit der Endung blos auf um:

Merke: vates, strues, canis,
senex, juvenis und panis;
außerdem noch pater, mater,
nebst accipiter und frater.

2) mit der Endung um und ium zugleich:

caedes, sedes, strigilis,
apis, mensis, volucris.

3) in den einsylbigen Substantiven auf s und x mit vorhergehendem Consonant, z. B. montium, dentium, artium, mercium.

Ausnahmen: 1) mit der Endung um: lynx, sphinx, ops; 2) mit der Endung ium, obgleich dem s oder x kein Consonant vorhergeht:

mus, vis, glis, lis, as,
os (ossis), fraus und mas,
so wie nox, faux, nix, strix.

II) Der Genitiv Pluralis endet häufiger auf ium als um in den zwei= und mehrsylbigen Substantiven auf ns und rs und in den Völkernamen auf as, ātis und is, ītis, z. B. cliens: clientium; adolescens: adolescentium; cohors: cohortium; Arpīnas: Arpinatium; Samnis: Samnitium; in den übrigen auf as dagegen ist der Genitivus Pluralis auf ium und auf um ziemlich gleich gebräuchlich, z. B. civitatium und civitatum.

III) Der Genitiv Pluralis endet auf orum statt ium in den Festnamen auf alia, z. B. Bacchanaliorum, Saturnaliorum, Floraliorum.

Ueber den Accusativ Pluralis.

Er endet bei älteren Schriftstellern oft auf is oder eis

statt es in den Wörtern, die den Genitiv Pluralis auf ium bilden, z. B. artĭs, montĭs, civĭs.

§. 23. Ueber einzelne Casus ursprünglich griechischer Wörter.

Ueber den Genitiv Singularis.

1) Der Genitiv Singularis ursprünglich griechischer Wörter endet bei Dichtern oft auf os statt is, z. B. Daphnis: Daphnidis und Daphnidos; Tethys: Tethyis und Tethyos; poesis: poesis und poeseos; selten aber bei Prosaikern, ausgenommen Pan: Panos (nie Panis), der Hirtengott.

2) Der Genitiv Singularis griechischer Eigennamen auf es endet häufig auf ī statt is, z. B. Themistocles: Themistocli und Themistoclis; Xerxes: Xerxi und Xerxis.

3) Der Genitiv Singularis griechischer Feminina auf o endet oft auf ūs statt onis, z. B. Sappho: Sapphūs und Sapphonis. — Auch Dativ und Accusativ werden, anstatt auf oni und onem, häufig auf o gebildet.

Ueber den Accusativ Singularis.

1) Der Accusativ Singularis ursprünglich griechischer Wörter endet bei Dichtern oft auf a statt em und auf in statt im, z. B. heros: heroĕm und herōa; poēsis: poēsim und poēsin; Agamemnon: Agamemnonem und Agamemnona; Neapolis: Neapolim und Neapolin; seltener bei Prosaikern, und zwar fast nur von Eigennamen, besonders von Pan (Pana zum Unterschiede von panem, Brod), mit Ausnahme von aër und aether, welche auch in Prosa fast immer aĕra und aethera haben.

2) Der Accusativ Singularis griechischer Eigennamen auf es endet häufig auf en statt em, nicht blos bei denen, welche im Griechischen nach der ersten Declination, sondern bisweilen auch bei denen, welche im Griechischen nach der dritten Declination gehen und nur im Accusativ ην statt η gestatten, z. B. nicht blos Aeschinen, Xerxen, Euphraten, Achillen, Ulixen, sondern auch Sophoclen. — Diejenigen, welche im Griechischen zugleich nach der ersten und dritten Declination gehen, gestatten im Lateinischen einen dreifachen Accusativ, z. B. Thales (Θαλῆς, οῦ und ἦτος): Thalem, Thalen und Thaletem.

Ueber den Vocativ Singularis.

Der Vocativ Singularis ursprünglich griechischer Wörter hat zur Endung ā bei denen auf as (antis); i und y bei denen auf is und ys; ē oder es bei den gleichsylbigen Eigennamen auf es, z. B. Calchas: Calcha; Atlas: Atla; Daphnis: Daphni; Pericles: Pericle und Pericles.

Ueber den Nominativ Pluralis.

Der Nominativ Pluralis ursprünglich griechischer Wörter endet bei Dichtern häufig auf ĕs statt ēs, z. B. Arcadĕs; der Nominativ, Accusativ und

Vocativ Pluralis der Neutra auf os wird immer auf ē gebildet, z. B. melos, melē; andere Casus kommen auch im Singular nicht vor.

Ueber den Genitiv Pluralis.

Der Genitiv Pluralis ursprünglich griechischer Wörter endet bisweilen auf ōn statt ium, bei Völkernamen und Büchertiteln, z. B. liber metamorphoseōn.

Ueber den Accusativ Pluralis.

Der Accusativ Pluralis ursprünglich griechischer Wörter endet selbst bei Prosaikern oft auf ăs statt ēs, z. B. Macedonas, Allobrogas.

Ueber den Dativ und Ablativ Pluralis.

Der Dativ und Ablativ Pluralis der Wörter auf ma wird anstatt auf ibus häufiger auf is gebildet, z. B. poēma: poematis statt poematibus.

Vierte Declination.

§. 24. Die vierte Declination hat zwei Nominativendungen, ŭs und ū. Sie werden abgewandelt wie folgt:

Sing.	*nom.*	ŭs	ū	fructŭs*)	cornū**)
	gen.	ūs	ūs	fructūs	cornūs***)
	dat.	ŭi	ū	fructŭi	cornū
	acc.	ŭm	ū	fructŭm	cornū
	voc.	ŭs	ū	fructŭs	cornū
	abl.	ū	ū	fructū	cornū
Plur.	*nom.*	ūs	ŭa	fructūs	cornŭa
	gen.	ŭum	ŭum	fructŭum	cornŭum
	dat.	ĭbus	ĭbus	fructĭbus	cornĭbus
	acc.	ūs	ŭa	fructūs	cornŭa
	voc.	ūs	ŭa	fructūs	cornŭa
	abl.	ĭbus	ĭbus	fructĭbus	cornĭbus.

Anmerkung 1. Im Dativ Singularis wird die Endung ŭi bisweilen in ū zusammengezogen, z. B. equitatū statt equitatui.

*) Die Frucht. Ebenso: cursus, der Lauf; gradus, die Stufe; lusus, das Spiel; sumptus, der Aufwand; motus, die Bewegung; sexus, das Geschlecht.

**) Das Horn. Ebenso: genu, das Knie; tonitru, der Donner.

***) Daß auch die Substantiva auf u in der bessern Zeit der römischen Sprache den Genitiv auf us, nicht, wie in der spätern Zeit, auf u gebildet, ist gründlich bewiesen von Freund im dritten Anhang zur Vorrede seines Wörterbuchs.

Anmerkung 2. Der Dativ und Ablativ Pluralis einiger Wörter wird auf ŭbus (statt ĭbus) gebildet. Es sind folgende:

quercus[1]), ficus[2]), acus[3]),
arcus[4]), veru[5]), lacus[6]),
specus[7]), tribus[8]), artus[9]),
portus[10]), pecu[11]), partus[12]).

Anmerkung 3. Die Wörter laurus[13]), pinus[14]), ficus[15]), cupressus[16]) und colus[17]) nehmen außer den Formen der zweiten Declination auch die der vierten auf us und u an.

Fünfte Declination.

§. 25. Die fünfte Declination hat nur eine Nominativendung, nämlich ēs. Sie wird abgewandelt wie folgt:

Sing. nom.	ēs	diēs	der Tag *)
gen.	ĕi	diēī	des Tages
dat.	ĕi	diēī	dem Tage
acc.	ĕm	diēm	den Tag
voc.	ēs	diēs	o du Tag!
abl.	ē	diē	von dem Tage
Plur. nom.	ēs	diēs	die Tage
gen.	ērum	diērum	der Tage
dat.	ēbus	diēbus	den Tagen
acc.	ēs	diēs	die Tage
voc.	ēs	diēs	o ihr Tage!
abl.	ēbus	diēbus	von den Tagen.

Anmerkung. In der Endung des Genitiv und Dativ Singularis ist das e lang, und nur von res, spes, fides (rĕi, spĕi, fidĕi) kurz. In beiden Casibus wird die Endung ei bisweilen in ē oder ī zusammengezogen, z. B. perniciē statt perniciei.

---

§. 26. Anomala.

A) Anomala im weitern Sinne.

Zu den Anomalis im weiteren Sinne gehören I) die indeclinabilia, II) die defectiva, III) die abundantia, IV) die heterogenea.

1) Die Eiche 2) die Feige 3) die Nadel 4) der Bogen 5) der Bratspieß 6) der See 7) die Höhle 8) die Abtheilung 9) das Glied 10) der Hafen 11) das Vieh 12) die Geburt 13) der Lorbeer 14) die Fichte 15) der Feigenbaum 16) die Cypresse 17) der Spinnrocken.

*) Der Tag. Ebenso: spes, die Hoffnung; res, die Sache; acies, die Schärfe, die Schlachtreihe; effigies, das Bildniß; rabies, die Wuth; pernicies, das Verderben.

I) indeclinabilia heißen diejenigen Nomina, welche eine und dieselbe Form für alle Casus haben. Hieher gehören besonders die Namen der Buchstaben, z. B. alpha, gamma, delta.

II) defectiva heißen diejenigen, welche nicht alle Casus oder nicht beide Numeri haben. Die ersteren werden defectiva casibus, die letzteren defectiva numero genannt.

1) defectiva casibus. Sie werden eingetheilt in solche, denen nur ein Casus fehlt, z. B. nemo, dessen fehlender Genitiv durch nullius ersetzt wird; und in solche, denen mehrere Casus fehlen, z. B. fas, nefas, parum, instar kommen nur im Nominativ und Accusativ vor.

2) defectiva numero. Sie werden eingetheilt in solche, denen der Plural (singularia tantum), und in solche, denen der Singular (pluralia tantum) fehlt. Zu den ersteren gehören besonders die Wörter, die einen Stoff oder eine Masse bezeichnen, von denen keine Unterarten gedacht werden können, z. B. aurum, argentum, sabulum, sanguis. Die pluralia tantum zerfallen wieder in solche, welche im Deutschen auch durch einen Plural, und in solche, welche im Deutschen durch einen Singular übersetzt werden.

Pluralia tantum der ersten Art.

ambages, um, Umschweife,
argutiae, arum, Spitzfindigkeiten,
arma, orum, Waffen,
dirae, arum, Verwünschungen,
divitiae, arum, Reichthümer,
insidiae, arum, Nachstellungen,
liberi, orum, Kinder,
minae, arum, Drohungen,
minutiae, arum, Kleinigkeiten,
moenia, um, Mauern,
preces, um, Bitten,
primitiae, arum, Erstlinge,
reliquiae, arum, Ueberbleibsel.

Pluralia tantum der zweiten Art.

angustiae, arum, der Engpaß,
cunae, arum, }
cunabula, orum } die Wiege,
incunabula, orum, }

exsequiae, arum, das Leichenbegängniß,
fauces, ium, der Schlund,
induciae, arum, der Waffenstillstand,
manubiae, arum, die Beute,
nuptiae, arum, die Hochzeit,
sordes, ium, der Schmutz,
tenebrae, arum, die Finsterniß,
virgulta, orum, das Gesträuch.

Anmerkung. Einige Wörter sind nur in gewisser Bedeutung pluralia tantum, z. B. aedes, is, der Tempel, aedes, ium, das Haus; castrum, i, das Castell, castra, orum, das Lager; impedimentum, i, das Hinderniß, impedimenta, orum, das Gepäck; littera, ae, der Buchstabe, litterae, arum, der Brief; copia, ae, der Vorrath, die Menge, copiae, arum, Heeresmassen.

III) abundantia heißen diejenigen, welche für einen oder mehrere Casus doppelte Formen haben, und zwar entweder nach derselben Declination oder nach verschiedenen Declinationen, z. B. Perdiccas und Perdicca, ae; Antipater und Antipatrus, i; elephantus, i, und elephas, antis, der Elephant; senectus, utis, und senecta, ae, das Alter; juventus, utis, und juventa, ae, die Jugend; barbaria, ae, und barbaries, ei, die Barbarei.

IV) heterogenea heißen diejenigen, welche im Pluralis, meist mit bestimmter Schattirung der Bedeutung, ein anderes Geschlecht bekommen. Besteht neben diesem andern Geschlechte auch eine Form mit dem Geschlechte des Singulars, so sind diese heterogenea zugleich abundantia, z. B. coelum, i, der Himmel; coeli, orum, die Himmelsgegenden; delicium, i, das Vergnügen; deliciae, arum, die Annehmlichkeiten, der Liebling; frenum, i, der Zügel; freni und frena, orum; jocus, i, der Scherz; joci und joca, orum, Scherzreden; locus, i, der Ort, die Stelle; loca, orum, Oerter; loci, orum, Stellen in Büchern.

B) Anomala im engern Sinne.

Zu den Anomalis im engern Sinne gehören diejenigen, welche entweder nicht alle Casus von demselben Wortstamme, oder nicht alle nach derselben Declination, oder nicht alle nach den allgemeinen Regeln bilden.

1. aes, aeris, *n.*, das Erz.
2. anceps, ancipĭtis, zweiköpfig, zweifach, zweideutig.
3. Anio, Aniēnis, ein Fluß in Italien.
4. auceps, aucŭpis, der Vogelsteller.
5. bos, bovis, das Rind: *plur. nom.* und *acc.* boves; *gen.* boum; *dat.* und *abl.* būbus, seltner bŏbus.

6. caput, capĭtis, *n.*, der Kopf.
7. caro, carnis, das Fleisch.
8. Ceres, Cerĕris, die Göttin des Getraides.
9. cinis, cinĕris, die Asche.
10. cor, cordis, *n.*, das Herz.
11. cucŭmis, cucumĕris, *n.*, die Gurke.
12. domus, das Haus.

Sing.			*Plur.*	
nom.	domŭs		*nom.*	domūs
gen.	domūs		*gen.*	domuum und domōrum
dat.	domuī (und domō)		*dat.*	domĭbus
acc.	domŭm		*acc.*	domūs und domōs
voc.	domŭs		*voc.*	domūs
abl.	domō		*abl.*	domĭbus.

Die Form domī (entstanden aus domuī) wird nur in der Bedeutung zu Hause gebraucht. Die alte Versregel über die Declination von domus ist: Tolle me, mu, mi, mis, si declinare domus vis.

13. glis, gliris, der Siebenschläfer.
14. grus, gruis, der Kranich.
15. hepar, hepătis, *n.*, die Leber.
16. heros, herōis, der Held.
17. hiems, hiĕmis, der Winter.
18. impūbes, impubĕris, unmannbar, unerwachsen.
19. iter, itinĕris, *n.*, der Weg, die Reise.
20. jecur, jecinŏris, jocinŏris, jecinĕris, *n.*, die Leber.
21. Jesus, *gen. dat.* und *abl.* Jesu, *acc.* Jesum.
22. Jupiter, *gen.* Jovis; *dat.* Jovi; *acc.* Jovem; *voc.* Jupiter; *abl.* Jove; *plur.* Joves etc.
23. lac, lactis, *n.*, die Milch.
24. mas, maris, der Mann.
25. nix, nivis, der Schnee.
26. pubes, ĕris, mannbar, erwachsen.
27. pulvis, pulvĕris, der Staub.
28. sanguis, sanguĭnis, das Blut.
29. senex, senis, der Greis.
30. sus, suis, das Schwein; *dat.* und *abl. plur.* subus, seltner suĭbus.
31. supellex, supellectĭlis, das Hausgeräthe.
32. vis, die Kraft; *gen.* und *dat. sing.* fehlen; *acc.* vim; *abl.* vi; *nom.* und *acc. plur.* vires; *gen.* virium; *dat.* und *abl.* viribus.

33. vas, vasis, *n.*, das Gefäß; *plur.* nach der zweiten Declination: vasa, vasorum.

*Drittes Capitel.

Von der Bildung der Substantiva.

§. 27. Die Bildung neuer Wörter aus vorhandenen alten geschieht entweder durch Ableitung (derivatio) oder Zusammensetzung (compositio). Die abgeleiteten Wörter werden derivata, die, von welchen man sie ableitet, primitiva genannt. Die zusammengesetzten werden composita, die, aus welchen man sie zusammensetzt, simplicia genannt.

A) Von der Ableitung der Substantiva.

§. 28. Die Substantiva werden entweder von Verbis oder von Nominibus abgeleitet; erstere werden substantiva verbalia, letztere substantiva denominativa genannt.

a) *Substantiva verbalia.*

§. 29. Substantiva werden von Verbis gebildet vermittelst der Ableitungssylben: or, io, us, men, ŭlum, bŭlum, cŭlum, ium und crum.

1) die auf or. Die von verbis transitivis abgeleiteten Verbalia auf or bezeichnen das Subject des Verbi als Mann. Sie werden gebildet aus dem Supinum durch Verwandlung von um in or, z. B. adjutor, der Helfer, victor, der Sieger, inventor, der Erfinder, censor, der Beurtheiler, defensor, der Vertheidiger. Diejenigen, welche sich auf tor endigen, bilden das Femininum durch Verwandlung von tor in trix, z. B. adjutrix, victrix etc. Die von verbis intransitivis abgeleiteten Verbalia drücken die Handlung oder den Zustand des Verbi abstract aus. Sie werden gebildet durch Verwandlung der Präsensendung o oder eo in or, z. B. clamor, das Geschrei, timor, die Furcht, favor, die Gunst, ardor, die Hitze.

2) die auf io und us (Genitiv: ūs) drücken ebenfalls die Handlung oder den Zustand des Verbi abstract aus und werden aus dem Supinum durch Verwandlung von um in io oder us gebildet, z. B. contemptio oder contemptus, die Verachtung, motio oder motus, die Bewegung, consensio oder consensus, die Uebereinstimmung.

Anmerkung. Die Substantiva auf io bezeichnen eigentlich die Sache als vor sich gehend, die auf us dagegen als bestehend; doch sind nicht immer beide Endungen neben einander in Gebrauch und der Unterschied oft verwischt worden.

3) die auf men drücken entweder die Sache selbst aus, der die Thätigkeit des Verbi zukommt, oder das Mittel zur Erreichung dessen, was das Verbum besagt; im letztern Falle wird statt oder auch neben der Endung men oft mentum gebraucht; z. B. flumen, der Strom, von fluere; agmen, der Zug, von agere; fulmen, der Blitz, von fulgere; solāmen, das Trostmittel, nomen, der Name (eigentlich Erkennungsmittel, von novisse, nosse); velamen oder velamentum, die Hülle, Verhüllungsmittel; adjumentum, Hülfsmittel, condimentum, Würze, documentum, Beweismittel, alimentum, Nahrungsmittel, ornamentum, Schmuckmittel, Zierde.

4) die auf ŭlum, bŭlum, cŭlum drücken ein Werkzeug oder Geräth aus, z. B. cingulum, der Gürtel, vinculum, das Band, venabulum, der Jagdspieß, vehiculum, das Fuhrwerk.

5) die auf ium drücken die Wirkung des Verbi oder den Ort der Handlung aus, z. B. gaudium, die Freude, odium, der Haß, colloquium, die Unterredung, aedificium, das Gebäude, confugium, der Zufluchtsort.

6) die auf crum bezeichnen den Ort, wo etwas, oder das Werkzeug, womit etwas geschieht, z. B. lavacrum, das Bad, sepulcrum, das Begräbniß, fulcrum, die Stütze.

b) *Substantiva denominativa.*

§. 30. Die denominativa werden entweder von Substantivis oder Adjectivis gebildet.

1) denominativa von Substantivis sind entweder a) deminutiva (Verkleinerungswörter) oder b) patronymica (Abstammungswörter) oder c) Ortsbenennungen.

a) die deminutiva werden vermittelst der Endungen ŭlus, a, um; ŏlus, a, um; cŭlus, a, um; ellus, a, um; illus, a, um, nach dem Geschlechte des primitivi, gebildet.

α) die auf ŭlus, a, um, werden gebildet durch unmittelbare Anhängung dieser Endungen an den consonantisch auslautenden Wortstamm, z. B. hortus: hortulus, das Gärtchen; porta: portula, das Thürchen; oppidum: oppidulum, das Städtchen; puerulus, das Knäbchen; regulus, der kleine König; capitulum, das Köpfchen.

β) die auf ŏlus, a, um, werden gebildet durch unmittelbare An-

hängung dieser Endung an den vocalisch auslautenden Wortstamm, z. B. filiolus, das Söhnchen; gloriola, das Bißchen Ruhm; horreolum, das Scheunchen.

γ) die auf cŭlus, a, um, werden gebildet 1) durch Anhängung dieser Endung an den unveränderten Nominativ der Substantiva dritter Declination auf er, os, us, deren Stamm im Genitiv auf ein r auslautet, z. B. fraterculus, das Brüderchen; muliercula, das Frauchen; flosculus, das Blümchen; osculum, das Mündchen; munusculum, das Geschenkchen; corpusculum, das Körperchen. 2) durch Anhängung dieser Endung an den consonantisch auslautenden Wortstamm vermittelst des Bindevocals ĭ, z. B. ponticulus, das Brückchen; particula, das Theilchen; ossiculum, das Knöchelchen; versiculus, das Verschen; articulus, das Gliedchen; anicula, das alte Mütterchen (Weibchen); corniculum, das Hörnchen; igniculus, das Feuerchen; pellicula, das Fellchen. 3) durch Anhängung dieser Endung unmittelbar an den Wortstamm der Substantiva auf o, deren Stamm auf on oder in auslautet, mit Verwandlung dieser Stammendung in un, z. B. sermo: sermunculus, das Gerede; ratio: ratiuncula, das Gründchen; pugio: pugiunculus, der kleine Dolch; quaestio: quaestiuncula, die kleine Frage; homo: homunculus, das Menschchen; virgo: virguncula, das Jungferchen.

Anmerkung. Anstatt des Bindevocals i wird e gebraucht, wenn der Nominativ des primitivi auf es endet, z. B. nubecula, das Wölkchen, plebecula, das Völkchen.

δ) die auf ellus, a, um, illus, a, um, werden gebildet von Wörtern, deren Stamm auf l, n, r auslautet, z. B. oculus: ocellus, das Aeuglein; populus: popellus, das Völkchen; fabula: fabella, das Fabelchen; tabula: tabella, das Täfelchen; asinus: asellus, das Eselchen; catēna: catella, das Kettchen; ager: agellus, das Aeckerchen; culter: cultellus, das Messerchen; labrum: labellum, das Lippchen. Seltener illus, a, um, z. B. baculus: bacillus, das Stäbchen; pugnus: pugillus, das Fäustchen; signum: sigillum, das Siegel; tignum: tigillum, das Bälkchen.

b) patronymica werden diejenigen Substantiva genannt, welche einen Abkömmling von einem Vorfahren bezeichnen. Die männlichen patronymica werden durch Anhängung der Endung ădes oder ĭdes an den Stamm des primitivi gebildet und gehen sämmtlich nach der ersten Declination.

α) die patronymica von primitivis der ersten Declination auf as und es werden durch Anhängung von ădes gebildet und zwar ohne Bin-

devocal, wenn der Stamm des primitivi auf einen Vocal, mit dem Bindevocal ĭ dagegen, wenn der Stamm des primitivi auf einen Consonanten endet, z. B. Aenēas: Aeneădes; Borēas: Boreădes; Anchīses: Anchisiădes; Laertes: Laertĭădes.

β) die patronymica von primitivis der dritten Declination und von solchen primitivis der zweiten Declination, die vor der Nominativendung us einen Consonant haben, werden durch Anhängung der Endung ĭdes gebildet, z. B. Priamus: Priamĭdes; Tantalus: Tantalĭdes; Agenor: Agenorĭdes; Cecrops: Cecropĭdes.

γ) die patronymica von primitivis der zweiten Declination, vor deren Nominativendung ein e vorhergeht, werden gebildet, indem dieses e mit der Endung ĭdes zu īdes verschmolzen wird; die patronymica von primitivis der zweiten Declination, vor deren Nominativendung ein i vorhergeht, werden durch Anhängung der Endung ădes gebildet, z. B. Atreus: Atrīdes; Peleus: Pelīdes; Nereus: Nerīdes; Menoetius: Menoetiades; Thestius: Thestiades.

Anmerkung. Von einigen primitivis der dritten Declination wird das patronymicum nicht auf ĭdes, sondern auf iădes gebildet, z. B. Atlas: Atlantiades; Abas: Abantiades; Telamon: Telamoniades.

δ) die Femininform der patronymica wird gebildet durch Verwandlung von ĭdes in is, īdes in ēis, ades in as, z. B. Tantalides: Tantalis; Nerīdes: Nerēis; Thestiades: Thestias.

Anmerkung. Aus Aeneades wird nicht Aenēas, sondern Aenēis gebildet. Aus der Masculinendung iades kann die Femininendung is und ias gebildet werden, z. B. Atlantiades: Atlantis und Atlantias.

c) die *Ortsbenennungen* werden von andern Substantivis vermittelst der Endungen arium, ētum und īle gebildet.

α) die denominativa auf arium bezeichnen ein *Behältniß* für die Sache, welche das primitivum nennt, z. B. aerarium, die Schatzkammer; atramentarium, das Tintenfaß; aviarium, das Vogelhaus; granarium, der Kornspeicher.

β) die denominativa auf ētum bezeichnen einen *Ort*, wo die *Gewächse*, welche das primitivum nennt, in Menge gefunden werden, z. B. quercetum, ein Eichenwald; dumetum, eine Dornhecke; myrtetum, ein Myrtenhain; olivetum, eine Oelbaumpflanzung; arundinetum, ein Schilfdickicht.

γ) die denominativa auf īle bezeichnen einen *Stall* für die Thiere, welche das primitivum nennt, z. B. ovile, der Schafstall; equile, der Pferdestall; bovile, der Kuh- oder Ochsenstall; suile, der Schweinstall.

2) denominativa von Adjectivis. Die meisten denominativa von Adjectivis werden vermittelst der Endungen tas, tudo, ia und itia gebildet.

a) die Adjectivdenominativa auf tas drücken den Begriff des Adjectivs in Form eines Substantivums aus. Sie werden gebildet durch Anhängung der Endung tas an den Wortstamm und zwar vermittelst des Bindevocals i, wenn der Stamm auf einen Consonanten, vermittelst des Bindevocals e, wenn der Stamm auf ein i endet, z. B. bonitas, die Güte; cupiditas, die Begierde; celeritas, die Schnelligkeit; crudelitas, die Grausamkeit; atrocitas, die Wildheit; anxietas, die Aengstlichkeit; ebrietas, die Trunkenheit; pietas, die Frömmigkeit; varietas, die Mannigfaltigkeit.

b) die Adjectivdenominativa auf tudo drücken den Begriff des Adjectivs in Form eines Substantivs mit Andeutung der Dauer aus. Sie werden durch Anhängung der Endung tudo an den Wortstamm vermittelst des Bindevocals i gebildet, z. B. magnitudo, die Größe; latitudo, die Breite; crassitudo, die Dicke; firmitudo, die Festigkeit.

c) die Adjectivdenominativa auf ia werden meist nur von Adjectivis einer Endung durch Anhängung von ia unmittelbar an den Wortstamm gebildet, z. B. audacia, die Kühnheit; concordia, die Eintracht; constantia, die Beständigkeit; prudentia, die Klugheit.

d) die Adjectivdenominativa auf itia bezeichnen meist eine bestimmte Neigung oder Gemüthsbeschaffenheit und werden durch Anhängung dieser Endung unmittelbar an den Wortstamm meist von Adjectivis auf us gebildet, z. B. justitia, die Gerechtigkeit; avaritia, der Geiz; laetitia, die Freude; moestitia, die Traurigkeit.

B) Von der Zusammensetzung der Substantiva.

§. 31. Die zusammengesetzten Substantiva werden aus einem Substantivum und einem Verbalstamme oder aus zwei Substantiven gebildet, indem der zweite Bestandtheil an den Stamm des ersten vermittelst des Bindevocals ĭ gefügt wird, z. B. tubĭcen, der Hornist; fidĭcen, der Saitenspieler; patrĭcīda, der Vatermörder; causĭdĭcus, der Sachwalter; artĭfex, der Künstler; armĭger, der Waffenträger; rupĭcāpra, der Steinbock.

Anmerkung. Die Länge des Bindevocals in tibīcen, der Flötenspieler, rührt von der Zusammenziehung aus tibiĭcen her.

Zweiter Abschnitt.

Vom Adjectiv.

Erstes Capitel.

Von der Declination der Adjectiva.

§. 32. Adjectiva sind diejenigen Nomina, welche eine an einem Gegenstande haftende Eigenschaft benennen. Das Adjectivum hat drei Genera, aber nicht jedes hat für jedes Geschlecht eine besondere Form. Daher unterscheidet man drei Classen Adjectiva, 1) solche, welche drei, 2) solche, welche zwei, 3) solche, welche für alle drei Genera nur eine Endung haben.

1) Adjectiva dreier Endungen.

Diese Endungen sind us, a, um oder er, a, um. Die Endung us und er ist masculini, die Endung a feminini, die Endung um neutrius generis. Das Masculinum und Neutrum geht nach der zweiten, das Femininum nach der ersten Declination, z. B.

1) bonus, bona, bonum, gut *).

Sing. nom.	bonus	bona	bonum
gen.	boni	bonae	boni
dat.	bono	bonae	bono
acc.	bonum	bonam	bonum
voc.	bone	bona	bonum
abl.	bono	bona	bono
Plur. nom.	boni	bonae	bona
gen.	bonorum	bonarum	bonorum
dat.	bonis	bonis	bonis
acc.	bonos	bonas	bona
voc.	boni	bonae	bona
abl.	bonis	bonis	bonis

*) Ebenso: magnus, groß; parvus, klein; albus, weiß; vivus, lebendig; aptus, passend. Sobald dem Anfänger die Paradigmen der Adjectiva geläufig sind, lasse man ihn Substantiva und Adjectiva zusammen decliniren,

2) miser, misĕra, misĕrum, elend *).

Sing.	*nom.*	miser	misera	miserum
	gen.	miseri	miserae	miseri
	dat.	misero	miserae	misero
	acc.	miserum	miseram	miserum
	voc.	miser	misera	miserum
	abl.	misero	misera	misero
Plur.	*nom.*	miseri	miserae	misera
	gen.	miserorum	miserarum	miserorum
	dat.	miseris	miseris	miseris
	acc.	miseros	miseras	misera
	voc.	miseri	miserae	misera
	abl.	miseris	miseris	miseris

Anmerkung 1. Viele Adjectiva auf er stoßen in den übrigen Casibus das e vor dem r aus und werden wie ager declinirt. S. §. 11.

Anmerkung 2. Einige Adjectiva mit ihren Compositis pflegen durch alle drei Genera des Singular den Genitiv auf īus, den Dativ auf i zu bilden. Es sind folgende:

unus, solus, totus, ullus,
uter, alter, neuter, nullus,
alius, alterŭter.

Von alius ist das Neutrum aliud; der Dativ aliī wird bisweilen in alī zusammengezogen. Bisweilen jedoch wurden Genitiv und Dativ dieser Adjectiva auch regelmäßig gebildet. — Daß auch der Genitiv von alter mit langer, nicht (wie er von epischen und lyrischen Dichtern gebraucht wird) mit kurzer vorletzter Sylbe (alterīus, nicht alterĭus) gesprochen werden müsse, ist nachgewiesen von Ritschl: schedae criticae, Halle, 1829.

II) Adjectiva zweier Endungen.

Diese Endungen sind is für Masculinum und Femininum, e für das Neutrum. Beide Endungen gehen nach den gleichsylbigen Substantivis der dritten Declination, nur wird der Ablativ (auch im Masculino und Feminino) immer auf i gebildet, z. B.

---

um nicht allein die Declination der Substantiva zu üben, sondern auch zugleich die Genusregeln (mit Berücksichtigung der Bemerkung S. 3 unter dem Texte) anwenden zu lassen, z. B. vir magnus, mater bona, formīca parva, exemplum aptum.

*) Ebenso: liber, frei; prosper, glücklich; asper, rauh; frugifer, fruchtbar. Ebenso geht satur, satŭra, satŭrum, satt, das einzige Adjectiv auf ur, a, um.

facĭlis, facĭle, leicht *).

Sing.	*nom.*	facilis	facile
	gen.	facilis	facilis
	dat.	facili	facili
	acc.	facilem	facile
	voc.	facilis	facile
	abl.	facili	facili
Plur.	*nom.*	faciles	facilia
	gen.	facilium	facilium
	dat.	facilibus	facilibus
	acc.	faciles	facilia
	voc.	faciles	facilia
	abl.	facilibus	facilibus

Anmerkung 3. Mehrere Adjectiva zweier Endungen auf ris pflegen im Masculino is wegzuwerfen und vor dem r ein e einzuschieben, so daß sie zu Adjectivis dreier Endungen werden, die jedoch alle drei nach der dritten Declination gehen. Diese Adjectiva sind:

acer [1]), alăcer [2]), terrester [3]),
celer [4]), celĕber [5]), salūber [6]),
paluster [7]), puter [8]), volŭcer [9]),
campester [10]) und silvester [11]),
equester [12] und pedester [13]).

Doch kommen salubris, equestris, celebris, silvestris, terrestris, palustris, auch als Masculina vor.

III) Adjectiva einer Endung.

Zu ihnen gehören alle übrigen Adjectiva, so wie die Participia Präsentis, während die andern Participia nach den Adjectivis dreier Endungen gehen. Alle Adjectiva einer Endung folgen der dritten Declination, z. B.

---

*) Ebenso: dulcis, süß; lenis, sanft; fortis, tapfer; grandis, groß; suavis, lieblich; gravis, schwer.

1) scharf, hitzig 2) munter, hurtig 3) irdisch 4) schnell 5) berühmt 6) heilsam 7) sumpfig 8) faul, morsch 9) geflügelt 10) eben, flach, zum Feld gehörig 11) waldig 12) ritterlich 13) zu Fuße gehend.

felix, glücklich *).

Sing.	*nom.*	felix
	gen.	felīcis
	dat.	felīci
	acc.	felīcem, *n.* felix
	voc.	felix
	abl.	felīce oder felīci
Plur.	*nom.*	felīces, *n.* felicia
	gen.	felicium
	dat.	felicibus
	acc.	felīces, *n.* felicia
	voc.	felīces, *n.* felicia
	abl.	felicibus.

§. 33. *Adjectiva anomala.*

I) indeclinabilia. Hierher gehören: nequam, nichtsnutzig; frugi, wacker; praesto, bereit (jedoch nur in Verbindung mit einem Tempus von esse); semis, ein halbes (nur in Verbindung mit Zahlwörtern, z. B. recĭpe uncias quinque semis, nimm fünf und eine halbe Unze); potis, und pote, im Stande (nur in Verbindung mit einem Tempus von esse).

II) defectiva, und zwar 1) defectiva numero sind: pauci, wenige; plerique, die meisten. 2) defectiva casibus und zwar a) blos im Nominativ und Accusativ Neutrius sind gebräuchlich: necesse, nothwendig; volūpe, angenehm; necesse steht nur in Verbindung mit einem Tempus von esse oder habēre, volupe nur mit den Temporibus von esse. — b) blos im Vocativ ist gebräuchlich macte (Singular) und macti (Plural) und zwar nur in Verbindung mit dem Imperativ esto, este oder estōte in der Bedeutung: sei gepriesen! Heil dir! — c) der Nominativ Singularis Masculini fehlt von ceteri, des übrigen; ludicri, des kurzweiligen; sontis, des schuldigen; seminĕcis, des halbtodten; primōris, des ersten. — d) der Genitiv Pluralis fehlt von plerique, statt dessen plurimorum steht.

III) abundantia: 1) einige Adjectiva auf is, e, haben eine Nebenform auf us, a, um, entweder eben so häufig oder seltener, oder sogar häufiger. Gleich häufig sind: hilăris und hilărus, heiter; exanĭmis und exanĭmus, entseelt; semianĭmis und semianĭmus, halbtodt; semisomnis und semisomnus, halbschlaflos. 2) neben lens besteht die Endung lentus in opŭlens, opulentus, begütert; viŏlens, violentus, gewaltsam.

*) Ebenso: audax, ācis, kühn; fallax, ācis, trügerisch; simplex, ĭcis, einfach; duplex, ĭcis, doppelt; atrox, ōcis, grimmig; trux, ŭcis, wild; constans, tis, beständig; petŭlans, tis, muthwillig; vehĕmens, tis, heftig; clemens, tis, gnädig.

Zweites Capitel.

Von der Comparation der Adjectiva.

§. 34. Man unterscheidet im Lateinischen drei gradus comparationis (Steigerungsgrade) des Adjectivs; sie heißen positivus, comparativus und superlativus. Der positivus bezeichnet eine Eigenschaft schlechthin, ohne alle Vergleichung, z. B. doctus, gelehrt; der comparativus zeigt einen höhern Grad einer Eigenschaft an, z. B. doctior, gelehrter; der superlativus drückt den höchsten Grad einer Eigenschaft aus, z. B. doctissimus, der gelehrteste. Der Comparativ wird dadurch gebildet, daß man dem Wortstamme, wie er im Genitiv sich zeigt, die Endung iŏr (Genitiv: iōris) für Masculinum und Femininum, die Endung iŭs (Genitiv: iōris) für das Neutrum anhängt; der Superlativus aber durch eine gleiche Anfügung von issĭmus, issĭma, issĭmum; z. B. audax, audacior, audacissimus; suavis, suavior, suavissimus.

Anmerkung 1. Die Adjectiva auf er bilden den Superlativ durch Verwandlung der Nominativendung er in errĭmus, errĭma, errĭmum, z. B. pulcher: pulcherrimus, der schönste; acerrimus, der hitzigste; pauperrimus, der ärmste. Dieselbe Superlativendung nehmen vetus und nupĕrus an: veterrimus, der älteste; nuperrimus, der neuerlichste; maturus aber hat sowohl maturissimus als maturrimus.

Anmerkung 2. Die Adjectiva facilis, difficilis, similis, dissimilis, gracilis und humilis bilden den Superlativ durch Verwandlung der Endung ilis in illĭmus, z. B. facillimus, der leichteste; imbecillis aber hat sowohl imbecillissimus als imbecillimus, der schwächste.

Anomalische Comparation.

§. 35. Zur anomalischen Comparation gehören

1) diejenigen Adjectiva, welche den Comparativ und Superlativ von einem andern (aber mit dem gebräuchlichen Positiv gleichbedeutenden) Positiv, oder auf unregelmäßige Weise bilden. Die gewöhnlichsten sind:

bonus [1]), melior, optimus;
malus [2]), pejor, pessimus;
magnus [3]), major, maximus;
parvus [4]), minor, minimus;
multus [5]), plures, plurimi;
nequam [6]), nequior, nequissimus;
frugi [7]), frugalior, frugalissimus;
dexter [8]), dexterior, dextimus;
egēnus [9]), egentior, egentissimus;
maledĭcus [10]), maledicentior, maledicentissimus;
magnifĭcus [11]), magnificentior, magnificentissimus;
benevŏlus [12]), benevolentior, benevolentissimus;

so wie alle übrigen auf dĭcus, fĭcus, vŏlus von den Verbis dicere, facere und velle gebildeten.

2) gehören zur anomalischen Comparation die defectiva, und zwar

a) *defectiva positivo:*
citerior, citimus [13]),
interior, intimus [14]),
prior, primus [15]),
propior, proximus [16]),
ulterior, ultimus [17]),
deterior, deterrimus [18]),
ocior, ocissimus [19]).

b) *defectiva comparativo:*
consultus, consultissimus,
diversus, diversissimus,
inclĭtus, inclitissimus,
invictus, invictissimus,
invĭtus, invitissimus.

c) *defectiva superlativo:*
adolescens, adolescentior,
juvenis, junior,
senex, senior,
deses, desidior.

Ferner die meisten verbalia auf abĭlis, ebĭlis, ibĭlis; viele Adjectiva auf

1) Gut 2) schlecht 3) groß 4) klein 5) viel; Comp. *neutr. sing.* plus; *neutr. plur.* plura; 6) nichtsnutzig 7) wacker 8) der rechte 9) dürftig 10) schmähsüchtig 11) großartig 12) wohlwollend 13) der diesseitigste (nächste) 14) der innerste 15) der erste 16) der nächste 17) der äußerste (letzte) 18) der schlechteste 19) der schnellste.

ālis und īlis, z. B. capitalis, regalis, civilis, juvenilis; endlich mehrere einzelne, z. B. alacer, agrestis, ater etc.

d) *defectiva positivo et superlativo:* anterior, der vordere; sequior, der schlechtere.

e) *defectiva comparativo et superlativo:* α) diejenigen, deren Bedeutung keine Steigerung zuläßt, wie die, welche einen Stoff, eine Herkunft, einen Besitz, eine bestimmte Zeit anzeigen, z. B. adamantĭnus, graecus, peregrīnus, paternus, aestīvus, hibernus. β) viele Adjectiva, welche mit Substantivis und Verbis zusammengesetzt sind, z. B. degĕner, entartet, inops, arm, magnanĭmus, großmüthig, pestĭfer, verderbenbringend u. s. w. γ) folgende einzelne: albus, weiß; almus, mild; cadūcus, hinfällig; calvus, kahl; canus, grau; curvus, krumm; ferus, wild; gnarus, kundig; lacer, zerrissen; mutĭlus, verstümmelt; lassus, müde; mediŏcris, mittelmäßig; memor, eingedenk; merus, rein; mirus, wunderbar; mutus, stumm; navus, thätig; nefastus, sündlich; par, gleich; dispar, ungleich; propĕrus, eilig; rudis, roh; trux, wild; vagus, herumschweifend.

3) gehören zur anomalischen Comparation die abundantia. Einen doppelten (aber nicht immer gleich gebräuchlichen und gleichbedeutenden) Superlativ haben:

extĕrus, exterior, extrēmus und extĭmus;
inferus, inferior, infĭmus und īmus;
supĕrus, superior, suprēmus und summus;
postĕrus, posterior, postrēmus und postŭmus.

Umschriebene Comparation.

§. 36. Statt der eigentlichen Comparation giebt es auch eine Umschreibung derselben. Der Comparativ dieser Umschreibung wird gebildet durch den Positiv mit vorgesetztem magis, der Superlativ aber durch den Positiv mit vorgesetztem maxime; z. B. magis beatus = beatior; maxime beatus = beatissimus. Diese Umschreibung muß gebraucht werden anstatt der eigentlichen bei den Adjectivis, in welchen der Endung us ein Vocal vorhergeht, z. B. idoneus, passend; magis idoneus, passender; maxime idoneus, der passendste. Ebenso: dubius, zweifelhaft; necessarius, nothwendig; noxius, schädlich; arduus, hoch; ingenuus, freisinnig; aber antiquus, antiquior, antiquissimus, weil qu als ein Consonant betrachtet wird.

Anmerkung. Von einigen Adjectiven mit einem Vocal vor der Endung us kommt auch hie und da die eigentliche Comparation vor, z. B. assiduissimus, strenuissimus, exiguissimus, vacuissimus.

* Drittes Capitel.
Von der Bildung der Adjectiva.

A) Von der Ableitung der Adjectiva.

§. 37. Adjectiva derivata werden entweder von Verbis oder von Nominibus oder von Adverbiis gebildet; die ersteren werden adjectiva verbalia, die zweiten adjectiva denominativa, die dritten adjectiva adverbialia genannt.

I) *Adjectiva verbalia.*

§. 38. Die meisten adjectiva verbalia werden vermittelst der Endungen bundus, cundus, ĭdus, ĭlis, bĭlis und ax gebildet.

1) Die Adjectiva auf bundus drücken den Begriff ihres Participii Präsentis intensiv, die auf cundus dagegen eine bleibende Eigenschaft aus; z. B. laetabundus, freudvoll, voller Freude; mirabundus, bewunderungsvoll, voller Bewunderung; haesitabundus, voller Bedenklichkeit; venerabundus, ehrfurchtsvoll; pudibundus, schaamvoll, verschämt; lascivibundus, voller Muthwillen; iracundus, jähzornig; jucundus, angenehm; facundus, beredt; fecundus, fruchtbar; verecundus, bescheiden, sittsam.

2) Die auf ĭdus werden meist von verbis intransitivis gebildet und drücken die Eigenschaft des Verbi ohne alle Nebenbeziehung aus, z. B. calidus, heiß; madidus, naß; sordidus, schmutzig; validus, stark; rapidus, reißend, rasch.

3) Die auf ĭlis und bĭlis drücken die Möglichkeit dessen, was das primitivum besagt, passivisch aus, z. B. facilis, leicht zu thun; docilis, leicht zu belehren, gelehrig; amabilis, liebenswürdig; placabilis, versöhnlich; delebilis, zerstörbar; mobilis, beweglich; probabilis, beifallswerth.

4) Die auf ax drücken eine meist fehlerhafte Neigung aus, z. B. loquax, geschwätzig; pugnax, streitsüchtig; furax, diebisch; edax und vorax, gefräßig; rapax, räuberisch; mendax, lügnerisch.

II) *Adjectiva denominativa.*

§. 39. Die adjectiva denominativa werden theils von nominibus appellativis, theils von nominibus propriis abgeleitet.

§. 40. Von nominibus appellativis werden adjectiva denominativa gebildet vermittelst der Endungen ĕus, ĭus, ĭcus, īlis, acĕus, icĭus, ālis, atĭlis, īnus und ĭnus, arĭus, ōsus, lentus, ātus, ītus und ūtus.

1) Die auf ĕus bezeichnen in der Regel den Stoff einer Sache, z. B. ferreus, eisern; ligneus, hölzern; plumbeus, bleiern; aureus, golden; argenteus, silbern; vitreus, gläsern.

2) Die auf ĭus, ĭcus und īlis drücken das Gehören zu einer Sache aus, letztere meist mit Rücksicht auf die Gesinnung, erstere werden meistens nur von primitivis, deren Stamm auf r endet, gebildet, z. B. aërius, luftig; sororius, schwesterlich; patrius, väterländisch; imperatorius, dem Feldherrn eigen, wie virtus imperatoria, Feldherrntugend; civicus und civilis, den Bürgern gehörend, bürgerlich; hosticus, den Feinden gehörend, feindlich; civilis und hostilis bedeuten aber vorzugsweise: bürgerlich-, feindlich gesinnet. Ebenso: servilis, knechtisch; puerilis, kindisch; virilis, männlich; senilis, greisenhaft.

3) Die auf acĕus und icĭus drücken das Hervorgehen aus dem primitivo aus, z. B. chartaceus, aus Papier, papieren; membranaceus, aus Pergament, pergamenten; hordeaceus, aus Gerste; farīna hordeacea, Gerstenmehl; latericius, aus Backsteinen; patricius, tribunicius, was von den patribus, von den tribunis ausgeht.

4) Die auf ālis und āris bezeichnen das dem primitivo Gehörige oder Eigenthümliche, z. B. regalis, königlich; sacerdotalis, priesterlich; mortalis, sterblich; glacialis, eisig; pluvialis, regnerisch. Anstatt alis wird aris gebraucht, wenn das primitivum schon ein einzeln stehendes l oder ll enthält, z. B. popularis, volksthümlich; puellaris, mädchenhaft; consularis, dem Consul gehörig; apollinaris, dem Apollo heilig. Endet sich jedoch der Stamm des primitivi selbst auf r, so wird statt aris wieder alis gebraucht, z. B. liberalis, freisinnig; litteralis, buchstäblich.

5) Die auf atĭlis drücken die Tauglichkeit für das primitivum aus, z. B. aquatilis, fluviatilis, für das Wasser, für den Fluß tauglich.

6) Die auf īnus bezeichnen meistens das, was von Thieren, die auf ĭnus das, was von Gewächsen herrührt, z. B. caro anserīna, anatīna, equīna, taurīna, asinīna, Gänse-, Enten-, Pferde-, Ochsen-, Eselfleisch. Dagegen lignum cedrĭnum, fagĭnum, cupressĭnum, amygdalĭnum, Cedern-, Buchen-, Cypressen-, Mandel-Holz.

7) Die auf arĭus drücken meistens die Beschäftigung mit dem primitivo aus und werden oft substantivisch gebraucht, z. B. statuarius, der Bildhauer; coriarius, der Lederbereiter, Gerber; carbonarius, der Köhler; argentarius, der Silberarbeiter; ostiarius, der Thürsteher.

8) Die auf ōsus und lentus drücken eine Fülle von dem aus, was das primitivum besagt, und zwar die auf lentus meist eine fehlerhafte, z. B. portuosus, hafenreich; lapidosus, steinreich; artificiosus, kunstreich; luctuosus, trauervoll; aerumnosus, kummervoll; fraudulentus, trugvoll; somnolentus, schlaftrunken; vinolentus, weintrunken, voll Weins; pulverulentus, staubbedeckt; turbulentus, unruhevoll.

9) Die auf ātus, ītus, ūtus drücken das Haben dessen aus, was das primitivum besagt, z. B. barbatus, bärtig; alatus, geflügelt; calceatus, beschuhet; rostratus, geschnäbelt; crinītus, behaart; aurītus, geöhrt; cornutus, gehörnt.

§. 41. Von nominibus propriis werden adjectiva denominativa gebildet und zwar von Männer-, Völker-, Orts- und Ländernamen.

1) Von Männernamen werden adjectiva denominativa gebildet vermittelst der Endungen ānus, īnus, ēus, ĭus, ĭcus. Die beiden ersten werden bei ächtlateinischen, die drei letzten bei griechischen Männernamen gebraucht.

a) die Endung ānus ist die gewöhnlichere, die Endung īnus die seltnere. Erstere wird, außer wenn das primitivum auf ius endet, mit, letztere ohne Bindevocal i an den Stamm des primitivi angehängt, z. B. Cicero: ciceronianus; Caesar: caesarianus; Cato: catonianus; Galba: galbianus; Marius: mari-anus; Pompejus: pompej-anus; Jugurtha: jugurthinus; Plautus: plautinus; Verres: verrinus.

Anmerkung. Bisweilen wird die Endung anus ohne den Bindevocal i angehängt, auch wenn der Stamm des primitivi auf einen Consonanten endigt, z. B. Sulla, sullanus; Gracchus: gracchanus.

b) die Endungen ēus, ĭus und ĭcus werden meist nur griechischen Männernamen angehängt und sind oft neben einander in Gebrauch, z. B. philippeus und philippicus; pythagoreus und pythagoricus; isocrateus und isocraticus; homerius und homericus; dagegen nur demosthenicus, socraticus, platonicus und achilleus, epicureus, sophocleus.

2) Von Völkernamen werden adjectiva denominativa vermittelst der Endungen ĭcus und ĭus gebildet. Die Endung ĭcus ist die gewöhnliche, ĭus die seltenere, z. B. Germanus: germanicus; Gallus: gallicus; Persa: persicus; Arabs: arabicus; Syrus: syrius; Thrax: thracius.

Anmerkung. Manche Völkernamen sind Substantiva und Adjectiva zugleich, z. B. Graecus, Etruscus, Sardus.

3) Von Ortsnamen werden adjectiva denominativa gebildet und zwar

a) von lateinischen vermittelst der Endungen ensis, ānus, as und īnus. Die Endung ensis ist die gewöhnliche; die Endung anus kann nur bei primitivis auf a und ae, die Endung īnus nur bei primitivis auf ia und ium, die Endung as nur bei primitivis auf um gebraucht werden, z. B. Catĭna: catinensis; Cannae: cannensis; Comum: comensis; Mediolanum: mediolanensis; Sulmo: sulmonensis; Roma: romanus; Cumae: cumanus; Ameria: amerinus; Florentia: florentinus; Caudium: caudinus; Clusium: clusinus; Arpinum: arpinas: Aquinum: aquinas.

b) von griechischen oder erst durch die griechische Sprache in die lateinische übergegangenen vermittelst der Endungen ĭus, aeus und īnus. Die Endung ĭus ist die gewöhnliche, die Endung aeus wird nur bei denen auf a, die Endung īnus bei denen auf um und ium gebraucht, z. B. Corinthus: corinthius; Ephesus: ephesius; Marathon: marathonius; Lacedaemon: lacedaemonius; Salamis: salaminius; Smyrna: smyrnaeus; Tegea: tegeaeus; Tarentum: tarentinus; Rhegium: rheginus.

Anmerkung. Von vielen griechischen Ortsnamen wurden jedoch die adjectiva derivata mit den Endungen der ächtlateinischen gebildet, z. B. Athenae: atheniensis; Thebae: thebanus; Sparta: spartanus; Syracusae: syracusanus.

4) Von Ländernamen werden adjectiva derivata gebildet vermittelst der Endungen ensis und anus, z. B. Hispania: hispaniensis; Africa: africanus; z. B. exercitus hispaniensis, ein in Spanien stehendes, exercitus hispanicus, ein aus Spaniern bestehendes Heer.

III) *Adjectiva adverbialia.*

§. 42. Von Adverbiis werden Adjectiva mit der Endung tĭnus gebildet, z. B. cras: crastinus, der morgende; diu: diutinus, langwierig.

B) Von der Zusammensetzung der Adjectiva.

§. 43. Die adjectiva composita bestehen in der Regel aus zwei Worten. Das erstere, welches zur näheren Bestimmung des letztern

dient, wird das **Bestimmungswort**, letzteres das **Grundwort** genannt. Das Grundwort der adjectiva composita ist entweder ein Substantivum, oder ein Adjectivum, oder ein Verbum; das Bestimmungswort in der Regel ein Substantivum, Adjectivum (Zahlwort) oder eine Präposition. Ist das Bestimmungswort ein Substantivum oder Adjectivum, so wird das Grundwort dem Stamme des Bestimmungswortes vermittelst des Bindevocals ĭ angehängt, außer wenn das Grundwort mit einem Vocal anfängt.

I) Adjectiva, deren Grundwort ein Substantiv.

Das Grundwort bleibt in der Zusammensetzung in der Regel unverändert, außer wenn es nach der ersten Declination geht oder ein Neutrum ist. Dann nimmt das Grundwort die Endung s, us oder is an, z. B. anguipes, schlangenfüßig; ignicolor, feuerfarbig; magnanimus, großmüthig; inops, unvermögend, dürftig; concors, theilnehmend; aber anguicŏmus, schlangenhaarig; cognomĭnis, gleichnamig; bimăris, an zwei Meeren gelegen; concors, einträchtig.

II) Adjectiva, deren Grundwort ein Adjectiv.

Alle diese haben zum Bestimmungsworte eine Präposition und zwar in, wenn die Bedeutung des Adjectivs verneint, per oder prae, wenn sie verstärkt, sub, wenn sie geschwächt werden soll, z. B. impatiens, ungeduldig; infelix, unglücklich; perfacilis, sehr leicht; pergravis, sehr schwer; praedives, sehr reich; submolestus, etwas beschwerlich; subamarus, etwas bitter.

III) Adjectiva, deren Grundwort ein Verbum.

Diese hängen gewöhnlich an den Wortstamm des Verbi us, ausgenommen die mit fero, gero und capio zusammengesetzten, welche sich auf fer, ger und ceps endigen, z. B. fatidĭcus, fatilŏquus, prophetisch; lucifŭgus, lichtscheu; ignivŏmus, feuerspeiend; munifĭcus, mildthätig; aber: letĭfer, todbringend; morĭger, willfährig; particeps, theilhaft.

Viertes Capitel.

Vom Zahlworte.

§. 44. Zu den Adjectivis gehören auch die meisten Zahlwörter (numeralia). Die adjectivischen Zahlwörter werden einge-

theilt in 1) cardinalia 2) ordinalia 3) distributiva 4) multiplicativa 5) proportionalia.

I) *cardinalia.*

§. 45. Die cardinalia stehen auf die Frage: **wie viele** (quot)? Nur die drei ersten so wie die Hunderte (von 200 an) und der Pluralis von Tausend werden declinirt; die übrigen cardinalia sind unveränderlich.

1 I unus, a, um, einer, eine, eines.

Sing.	*nom.*	unus	una	unum
	gen.	unīus	unīus	unīus
	dat.	uni	uni	uni
	acc.	unum	unam	unum
	voc.	une	una	unum
	abl.	uno	una	uno
Plur.	*nom.*	uni	unae	una
	gen.	unorum	unarum	unorum
	dat.	unis	unis	unis
	acc.	unos	unas	una
	voc.	uni	unae	una
	abl.	unis	unis	unis

2 II duo, duae, duo, zwei.

Plur.	*nom.*	duo	duae	duo
	gen.	duorum	duarum	duorum
	dat.	duobus	duabus	duobus
	acc.	duos	duas	duo
	voc.	—	—	—
	abl.	duobus	duabus	duobus

3 III tres, tria, drei.

Plur.	*nom.*	tres	tres	tria
	gen.	trium	trium	trium
	dat.	tribus	tribus	tribus
	acc.	tres	tres	tria
	voc.	—	—	—
	abl.	tribus	tribus	tribus

4 IIII oder IV	quattuor	vier
5 V	quinque	fünf
6 VI	sex	sechs
7 VII	septem	sieben
8 VIII	octo	acht

9	VIIII oder IX	novem	neun
10	X	decem	zehn
11	XI	unděcim	elf
12	XII	duoděcim	zwölf
13	XIII	treděcim	dreizehn
14	XIIII oder XIV	quattuorděcim	vierzehn
15	XV	quinděcim	funfzehn
16	XVI	seděcim	sechszehn
17	XVII	septenděcim	siebzehn
18	XVIII	duodeviginti	achtzehn
19	XVIIII oder XIX	undeviginti	neunzehn
20	XX	viginti	zwanzig
21	XXI	unus et viginti	einundzwanzig
22	XXII	duo et viginti	zweiundzwanzig
23	XXIII	tres et viginti	dreiundzwanzig
24	XXIIII oder XXIV	quattuor et viginti	vierundzwanzig
25	XXV	quinque et viginti	fünfundzwanzig
26	XXVI	sex et viginti	sechsundzwanzig
27	XXVII	septem et viginti	siebenundzwanzig
28	XXVIII	duodetriginta	achtundzwanzig
29	XXVIIII oder XXIX	undetriginta	neunundzwanzig
30	XXX	triginta	dreißig
40	XL	quadraginta	vierzig
50	L	quinquaginta	funfzig
60	LX	sexaginta	sechzig
70	LXX	septuaginta	siebenzig
80	LXXX	octoginta	achtzig
90	XC	nonaginta	neunzig
99	IC	undecentum	neunundneunzig
100	C	centum	hundert
101	CI	centum et unus	hundertundeiner
200	CC	ducenti, ae, a	zwei Hundert
300	CCC	trecenti, ae, a	drei Hundert
400	CCCC	quadringenti, ae, a	vier Hundert
500	D oder IↃ	quingenti, ae, a	fünf Hundert
600	DC oder IↃC	sexcenti, ae, a	sechs Hundert
700	DCC oder IↃCC	septingenti, ae, a	sieben Hundert
800	DCCC	octingenti, ae, a	acht Hundert
900	DCCCC	nongenti, ae, a	neun Hundert
1000	CIↃ oder M	mille	ein Tausend
2000	CIↃCIↃ oder MM	duo millia	zwei Tausend
5000	IↃↃ	quinque millia	fünf Tausend

10000	CCIↃↃ	decem millia	zehn Tausend
50000	IↃↃↃ	quinquaginta millia	funfzig Tausend
100000	CCCIↃↃↃ	centum millia	hundert Tausend
1000000		decies centena millia	eine Million.

II) *ordinalia.*

§. 46. Die ordinalia stehen auf die Frage: **der wievielste** (quotus)? Sie sind sämmtlich Adjectiva dreier Endungen.

1.	primus, a, um	der erste
2.	secundus, a, um	der zweite
3.	tertius, a, um	der dritte
4.	quartus, a, um	der vierte
5.	quintus, a, um	der fünfte
6.	sextus, a, um	der sechste
7.	septĭmus, a, um	der siebente
8.	octāvus, a, um	der achte
9.	nonus, a, um	der neunte
10.	decĭmus, a, um	der zehnte
11.	undecĭmus, a, um	der elfte
12.	duodecĭmus, a, um	der zwölfte
13.	tertius decimus *)	der dreizehnte
14.	quartus decimus	der vierzehnte
15.	quintus decimus	der funfzehnte
16.	sextus decimus	der sechzehnte
17.	septimus decimus	der siebzehnte
18.	duodevicesimus, a, um	der achtzehnte
19.	undevicesimus, a, um	der neunzehnte
20.	vicesimus, a, um	der zwanzigste
21.	unus et vicesimus	der einundzwanzigste
22.	alter et vicesimus	der zweiundzwanzigste
23.	tertius et vicesimus	der dreiundzwanzigste
24.	quartus et vicesimus	der vierundzwanzigste
25.	quintus et vicesimus	der fünfundzwanzigste
26.	sextus et vicesimus	der sechsundzwanzigste
27.	septimus et vicesimus	der siebenundzwanzigste
28.	duodetricesimus, a, um	der achtundzwanzigste
29.	undetricesimus, a, um	der neunundzwanzigste
30.	tricesimus, a, um	der dreißigste
40.	quadragesimus, a, um	der vierzigste

*) Von 13—17, von 21—27, 31—37 u. s. w. werden beide Bestandtheile declinirt, also tertius decimus, tertia decima, tertium decimum.

50.	quinquagesimus, a, um	der funfzigſte
60.	sexagesimus, a, um	der ſechzigſte
70.	septuagesimus, a, um	der ſiebzigſte
80.	octogesimus, a, um	der achtzigſte
90.	nonagesimus, a, um	der neunzigſte
100.	centesimus, a, um	der hundertſte
200.	ducentesimus, a, um	der zweihundertſte
300.	trecentesimus, a, um	der dreihundertſte
400.	quadringentesimus, a, um	der vierhundertſte
500.	quingentesimus, a, um	der fünfhundertſte
600.	sexcentesimus, a, um	der ſechshundertſte
700.	septingentesimus, a, um	der ſiebenhundertſte
800.	octingentesimus, a, um	der achthundertſte
900.	nongentesimus, a, um	der neunhundertſte
1000.	millesimus, a, um	der tauſendſte
2000.	bis millesimus, a, um	der zweitauſendſte
10000.	decies millesimus, a, um	der zehntauſendſte
100000.	centies millesimus, a, um	der hunderttauſendſte
1000000.	decies centies millesimus, a, um	der millionſte.

III) *distributiva.*

§. 47. Die distributiva ſtehen auf die Frage: **wie viele jedesmal** (quotēni)? Sie ſind pluralia tantum dreier Endungen.

1.	singuli, ae, a	je einer
2.	bini, ae, a	je zwei
3.	terni oder trini, ae, a	je drei
4.	quaterni, ae, a	je vier
5.	quini, ae, a	je fünf
6.	seni, ae, a	je ſechs
7.	septēni, ae, a	je ſieben
8.	octōni, ae, a	je acht
9.	novēni, ae, a	je neun
10.	deni, ae, a	je zehn
11.	undēni, ae, a	je elf
12.	duodēni, ae, a	je zwölf
13.	terni deni *)	je dreizehn
14.	quaterni deni	je vierzehn
15.	quini deni	je funfzehn

*) Von 13—19, von 21—29, 31—39 u. ſ. w. werden beide Beſtandtheile declinirt, alſo terni deni, ternae denae, terna dena.

16.	seni deni	je ſechzehn
17.	septēni deni	je ſiebzehn
18.	octōni deni	je achtzehn
19.	novēni deni	je neunzehn
20.	vicēni, ae, a	je zwanzig
21.	vicēni singuli	je einundzwanzig
22.	vicēni bini	je zweiundzwanzig
23.	vicēni terni	je dreiundzwanzig
24.	vicēni quaterni	je vierundzwanzig
25.	vicēni quini	je fünfundzwanzig
26.	vicēni seni	je ſechsundzwanzig
27.	vicēni septēni	je ſiebenundzwanzig
28.	vicēni octōni	je achtundzwanzig
29.	vicēni novēni	je neunundzwanzig
30.	tricēni, ae, a	je dreißig
40.	quadragēni, ae, a	je vierzig
50.	quinquagēni, ae, a	je funfzig
60.	sexagēni, ae, a	je ſechzig
70.	septuagēni, ae, a	je ſiebenzig
80.	octogēni, ae, a	je achtzig
90.	nonagēni, ae, a	je neunzig
100.	centēni, ae, a	je ein Hundert
200.	ducēni, ae, a	je zwei Hundert
300.	trecēni, ae, a	je drei Hundert
400.	quadringēni, ae, a	je vier Hundert
500.	quingēni, ae, a	je fünf Hundert
600.	sexcēni, ae, a	je ſechs Hundert
700.	septingēni, ae, a	je ſieben Hundert
800.	octingēni, ae, a	je acht Hundert
900.	nongēni, ae, a	je neun Hundert
1000.	singula millia	je ein Tauſend
2000.	bina millia	je zwei Tauſend
3000.	terna millia	je drei Tauſend
4000.	quaterna millia	je vier Tauſend
5000.	quina millia	je fünf Tauſend
6000.	sena millia	je ſechs Tauſend
7000.	septena millia	je ſieben Tauſend
8000.	octona millia	je acht Tauſend
9000.	novena millia	je neun Tauſend
10000.	dena millia	je zehn Tauſend
100000.	centena millia	je hundert Tauſend
1000000.	decies centena millia	je eine Million

IV) *multiplicativa.*

§. 48. Die multiplicativa stehen auf die Frage: wie vielfach (quotŭplex)? Sie sind sämmtlich Adjectiva einer Endung auf plex, Genitiv: plĭcis. Die gebräuchlichsten sind:

simplex, einfach
duplex, zweifach, doppelt
triplex, dreifach
quadrŭplex, vierfach
quincŭplex, fünffach
septemplex, siebenfach
decemplex, zehnfach
centŭplex, hundertfach.

V) *proportionalia.*

§. 49. Die proportionalia stehen auf die Frage: wie vielmal so groß (quotŭplus, a, um)? Sie sind eigentlich Adjectiva dreier Endungen, aber meist nur im Neutro gebräuchlich. Die gewöhnlichsten sind:

simplus, a, um, einmal so groß
duplus, a, um, zweimal so groß
triplus, a, um, dreimal so groß
quadrŭplus, a, um, viermal so groß
quincŭplus, a, um, fünfmal so groß
decŭplus, a, um, zehnmal so groß
centŭplus, a, um, hundertmal so groß.

Adverbia numeralia.

§. 50. Die adverbia numeralia stehen auf die Frage: wie vielmal (quoties)?

1.	semel	einmal
2.	bis	zweimal
3.	ter	dreimal
4.	quater	viermal
5.	quinquĭes	fünfmal
6.	sexĭes	sechsmal
7.	septĭes	siebenmal
8.	octĭes	achtmal
9.	novĭes	neunmal
10.	decĭes	zehnmal
11.	undecies	elfmal
12.	duodecies	zwölfmal

13.	terdecies	dreizehnmal
14.	quaterdecies	vierzehnmal
15.	quinquiesdecies	fünfzehnmal
16.	sexiesdecies	sechzehnmal
17.	septiesdecies	siebenzehnmal
18.	duodevicies	achtzehnmal
19.	undevicies	neunzehnmal
20.	vicies	zwanzigmal
21.	semel et vicies	einundzwanzigmal
22.	bis et vicies	zweiundzwanzigmal
23.	ter et vicies	dreiundzwanzigmal
24.	quater et vicies	vierundzwanzigmal
25.	quinquies et vicies	fünfundzwanzigmal
26.	sexies et vicies	sechsundzwanzigmal
27.	septies et vicies	siebenundzwanzigmal
28.	octies et vicies	achtundzwanzigmal
29.	novies et vicies	neunundzwanzigmal
30.	tricies	dreißigmal
40.	quadragies	vierzigmal
50.	quinquagies	funfzigmal
60.	sexagies	sechzigmal
70.	septuagies	siebenzigmal
80.	octogies	achtzigmal
90.	nonagies	neunzigmal
100.	centies	hundertmal
200.	ducenties	zweihundertmal
300.	trecenties	dreihundertmal
400.	quadringenties	vierhundertmal
500.	quingenties	fünfhundertmal
600.	sexcenties	sechshundertmal
700.	septingenties	siebenhundertmal
800.	octingenties	achthundertmal
900.	noningenties oder nongenties	neunhundertmal
1000.	millies	tausendmal
2000.	bis millies	zweitausendmal
3000.	ter millies	dreitausendmal
4000.	quater millies	viertausendmal
5000.	quinquies millies	fünftausendmal
6000.	sexies millies	sechstausendmal
7000.	septies millies	siebentausendmal
8000.	octies millies	achttausendmal
9000.	novies millies	neuntausendmal

10000.	decies millies	zehntausendmal
100000.	centies millies	hunderttausendmal
1000000.	millies millies	millionmal.

§. 51. Bemerkungen über die Numeralia.

I) Ueber die cardinalia.

1) Anstatt des Genitiv duorum kommt auch die Form duum, anstatt des Accusativ duos kommt eben so häufig die Form duo vor. — Wie duo wird auch ambo, ae, o, declinirt, welches ebenfalls im Accusativ Masculini ambos oder ambo hat.

2) Die Zahlen von 13—17 werden bisweilen (anstatt auf die angegebene Weise) durch decem und die kleinere Zahl, mit oder ohne et, ausgedrückt, z. B. septendecim durch decem et septem, decem septem, septem et decem. Statt duodeviginti und undeviginti (wo duo und un nicht declinirt werden) kommen bisweilen decem et octo oder octo et decem und decem et novem oder novem et decem vor. — Die Zwischenzahlen von 21—27, 31—37 u. s. w. werden auf doppelte Weise gebildet. Entweder folgt (auf die angegebene Art, wie im Deutschen) der kleineren die größere Zahl mit et, oder der größeren die kleinere ohne et, z. B. unus et viginti oder viginti unus. Anstatt duodetriginta und undetriginta, duodequadraginta und undequadraginta u. s. w. kommen bisweilen octo et viginti, novem et viginti, octo et triginta, novem et triginta u. s. w. vor.

3) Werden kleinere Zahlen mit Hunderten verbunden, so stehen die Hunderte voran und die kleinere Zahl folgt mit oder ohne et, aber ein zum Zehner hinzugefügter Einer ohne et, z. B. centum triginta tres oder centum et triginta tres; trecenti quattuor oder trecenti et quattuor.

4) Mehrere Tausende werden bisweilen, anstatt durch millia mit vorgesetzten Cardinalzahlen, durch millia mit vorgesetzten Distributivzahlen ausgedrückt, z. B. quina millia statt quinque millia; dena millia statt decem millia. Nur Dichter und Spätere drücken eine Mehrzahl von Tausenden durch das adjectivische mille mit vorgesetztem Zahladverbium aus, z. B. bis mille equi statt duo millia equorum. — Anstatt decies centena millia, eine Million, kommt auch decies centum millia vor.

II) Ueber die ordinalia.

1) Die zusammengesetzten Zahlen von 13—17 werden anstatt auf die angegebene Weise bisweilen durch Voranstellung von decimus und Nachfolgen der kleineren Zahl mit oder ohne et ausgedrückt, z. B. statt tertius decimus auch: decimus tertius, decimus et tertius; nie aber tertius et decimus.

2) Neben duodevicesimus kommt auch octavus decimus, neben undevicesimus auch nonus decimus vor. Anstatt unus et vicesimus kommt auch vicesimus primus, anstatt alter et vicesimus auch vicesimus secundus oder secundus et vicesimus vor. Eben so verhält sichs mit 31, 32, 41, 42 u. s. w. Statt una et vicesima, una et tricesima kommt auch unetvicesima, unetricesima u. s. w. vor.

3) Die Zwischenzahlen von 22—27, 32—37 u. s. w. werden gleich häufig auf doppelte Weise gebildet. Entweder folgt (auf die angegebene Art, wie im Deutschen) der kleineren Zahl die größere mit et oder der größeren die kleinere ohne et, z. B. tertius et vicesimus oder vicesimus tertius.

4) Von den Ordinalibus werden Adjectiva auf änus gebildet, welche die Abtheilung (Legion) bezeichnen, zu welcher ein jeder gehört, z. B. primanus, secundanus, tertianus, zur ersten, zweiten, dritten Abtheilung gehörig.

5) Durch die Ordinalia mit Hinzufügung von pars werden, wie im Deutschen durch Drittel (Drittheil), Viertel (Viertheil), die Brüche bezeichnet, z. B. tertia pars, ein Drittel; quarta pars, ein Viertel; quinta pars, ein Fünftel; duae septimae, zwei Siebentel; tres septimae, drei Siebentel u. s. w. Aber ein Halb wird durch pars dimidia, zwei Drittel durch duae partes, drei Viertel durch tres partes ausgedrückt.

III) Ueber die distributiva.

1) Statt octoni deni kommt auch duodeviceni, statt noveni deni auch undeviceni vor. Die Zwischenzahlen von 20—30, 30—40 u. s. w. können auch durch Voranstellung der kleineren, und Nachfolgen der größeren Zahl mit oder ohne et gebildet werden, z. B. statt viceni quini auch quini et viceni, quini viceni.

2) Anstatt singula millia kann millia allein stehen, wenn ein andres Wort in der Nähe die Distribution andeutet, z. B. dabitis millia talentum per duodecim annos, je 1000.

3) Von den Distributivis werden Adjectiva auf arius gebildet, welche ausdrücken, daß so oder so viel Einheiten einer Gattung in einem Gegenstande enthalten sind, z. B. senex octogenarius, ein achtzigjähriger Greis; rosa centenaria, eine hundertblättrige Rose; cohors quingenaria, eine Cohorte von fünf Hundert Mann.

IV) Ueber die adverbia numeralia.

1) Statt terdecies wird auch tredecies, statt quaterdecies auch quattuordecies, statt quinquies decies auch quindecies, statt sexies decies auch sedecies, statt duodevicies auch octies decies, statt undevicies auch novies decies gebraucht.

2) Die Zwischenzahlen von 20—30, 30—40 u. s. w. werden anstatt auf die angegebene Weise auch durch Vorstellen der größern und Nachfol-

gen der kleineren Zahl mit oder ohne et ausgedrückt, z. B. statt bis et vicies auch vicies et bis, vicies bis; nicht aber bis vicies, welches zweimal 20, d. i. 40, bedeutet.

3) Eine andere Art Zahladverbia steht auf die Frage: zum wievielten Male? Diese werden aus den Ordinalibus mit der Endung um (oder o) gebildet, z. B. primum (primo), zum ersten Male, erstens; decimum, zum zehnten Male. Statt secundum wird lieber secundo oder noch gewöhnlicher iterum gebraucht.

Dritter Abschnitt.

Vom Pronomen.

§. 52. Die Pronomina sind Wörter, welche die Gegenstände nach ihrem jedesmaligen Verhältnisse zum Sprechenden bezeichnen. Sie werden in 1) pronomina personalia 2) demonstrativa 3) interrogativa 4) relativa und 5) indefinita eingetheilt.

Erstes Capitel.

Vom Personalpronomen.

§. 53. Die pronomina personalia werden in substantivische und adjectivische (oder possessiva) eingetheilt.

1) Substantivische Personalpronomina.

Die substantivischen Personalpronomina sind: ego, ich (redende Person), tu, du (angeredete Person), sui, seiner (besprochene Person als Object ihrer eigenen Thätigkeit). Sie werden declinirt wie folgt:

Sing. nom.	ego	ich	tu	du	—	—
gen.	mei	meiner	tui	deiner	sui	seiner
dat.	mihi	mir	tibi	dir	sibi	sich
acc.	me	mich	te	dich	se	sich
voc.	—	—	tu	du!	—	—
abl.	me	von mir	te	von dir	se	von sich
Plur. nom.	nos	wir	vos	ihr	—	—
gen.	nostri	unser	vestri	euer	sui	ihrer
dat.	nobis	uns	vobis	euch	sibi	sich
acc.	nos	uns	vos	euch	se	sich
voc.	—	—	vos	ihr!	—	—
abl.	nobis	von uns	vobis	von euch	se	von sich

2) Adjectivische Personalpronomina.

Die adjectivischen Personalpronomina werden auch pronomina possessiva genannt. Sie bezeichnen nämlich einen Gegenstand als Besitz derjenigen Person, aus deren Substantivpronomen sie gebildet sind und werden wie Adjectiva dreier Endungen declinirt. Es sind folgende:

meus, mea, meum, mein;
tuus, tua, tuum, dein;
suus, sua, suum, sein, ihr;
noster, nostra, nostrum, unser;
vester, vestra, vestrum, euer.

Anmerkung. 1) Der Dativ mihi wird nicht selten, besonders von den Dichtern, in mī zusammengezogen. 2) Der Genitiv Pluralis von nos und vos hat eine Nebenform auf um: nostrūm, vestrūm statt nostri, vestri. Diese Nebenform muß dann stehen, wenn der *gen. partitivus* erforderlich ist. 3) Statt se sowohl im Accusativ als Ablativ wird nicht selten die verstärkte Form sese gebraucht. 4) Der Vocativ Masculini von meus lautete in der classischen Zeit mi. 5) Die substantivischen und adjectivischen Personalpronomina werden nicht selten durch ein angehängtes met verstärkt, welches unserm selbst oder eigen entspricht, z. B. egomet, ich selbst, memet, mich selbst, sibimet, sich selbst, suamet fraude, durch seinen eigenen Betrug. Nur tu und der Genitiv Pluralis verschmähen dieses Anhängsel. Dagegen wird tu durch te in tute verstärkt. 6) Das Pronomen der dritten Person (sowohl das substantivische sui, als das adjectivische suus, sua, suum) wird wegen seiner Zurückbeziehung auf das Subject des Satzes pronomen reflexivum genannt.

Zweites Capitel.

Vom Demonstrativpronomen.

§. 54. Pronomina demonstrativa (im weiteren Sinne) giebt es sechs: 1) hic, haec, hoc, dieser, diese, dieses; 2) ille, illa, illud, jener, jene, jenes; 3) is, ea, id, der(jenige), die(jenige), das(jenige); 4) idem, eadem, idem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe; 5) ipse, ipsa, ipsum, selbst; 6) iste, ista, istud, der da, die da, das da. Sie werden in pronomina demonstrativa, hinzeigende Fürwörter, im engern Sinne (hic, ille und iste), und in pronomina determinativa, bestimmende Fürwörter (is, idem und ipse) eingetheilt und declinirt wie folgt:

Sing. nom.	hic	haec	hoc	ille	illa	illud
gen.	hujus	hujus	hujus	illīus	illīus	illīus
dat.	huic	huic	huic	illi	illi	illi
acc.	hunc	hanc	hoc	illum	illam	illud
abl.	hoc	hac	hoc	illo	illa	illo
Plur. nom.	hi	hae	haec	illi	illae	illa
gen.	horum	harum	horum	illōrum	illārum	illōrum
dat.	his	his	his	illis	illis	illis
acc.	hos	has	haec	illos	illas	illa
abl.	his	his	his	illis	illis	illis

Sing. nom.	is	ea	id	idem	eădem	idem
gen.	ejus	ejus	ejus	ejusdem	ejusdem	ejusdem
dat.	ei	ei	ei	eidem	eidem	eidem
acc.	eum	eam	id	eundem	eandem	idem
abl.	eo	ea	eo	eōdem	eādem	eōdem
Plur. nom.	ii	eae	ea	iidem	eaedem	eădem
gen.	eōrum	eārum	eōrum	eorundem	earundem	eorundem
dat.	iis	iis	iis	iisdem	iisdem	iisdem
acc.	eos	eas	ea	eosdem	easdem	eădem
abl.	iis	iis	iis	iisdem	iisdem	iisdem

Sing. nom.	ipse	ipsa	ipsum	iste	ista	istud
gen.	ipsīus	ipsīus	ipsīus	istīus	istīus	istīus
dat.	ipsi	ipsi	ipsi	isti	isti	isti
acc.	ipsum	ipsam	ipsum	istum	istam	istud
abl.	ipso	ipsa	ipso	isto	ista	isto
Plur. nom.	ipsi	ipsae	ipsa	isti	istae	ista
gen.	ipsōrum	ipsārum	ipsōrum	istōrum	istārum	istōrum
dat.	ipsis	ipsis	ipsis	istis	istis	istis
acc.	ipsos	ipsas	ipsa	istos	istas	ista
abl.	ipsis	ipsis	ipsis	istis	istis	istis.

Anmerkung 1. Das Pronomen hic, haec, hoc wird oft durch ein angehängtes ce verstärkt in hicce, haecce, hocce. Tritt zu diesem ce noch die Fragpartikel ne, so wird ce in ci verwandelt: hiccine oder hicine. — Bisweilen wird hic, haec, hoc den Pronominibus ille und iste angehängt, aus welcher Verbindung illic, illaec, illoc (illuc) und istic, istaec, istoc (istuc) entstehen, welche wie hic declinirt werden, aber nur in den auf c ausgehenden Formen mit Ausnahme des Dativ Singularis gebraucht werden.

Anmerkung 2. Anstatt ii kommt auch ei, statt iidem selten eidem, statt iis auch eis, statt iisdem auch eisdem vor. Anstatt ii in iidem und iisdem wurde oft nur ī gesprochen und geschrieben: īdem, īsdem.

Anmerkung 3. Verwandt mit den Demonstrativpronominibus sind folgende Demonstrativadjectiva (pronominalia demonstrativa): 1) tālis, e, so beschaffen, ein solcher, 2) tantus, a, um, so groß, und tantusdem, tantădem, tantundem, eben so groß, 3) tot (plurale tantum und indeclinabile), so viele.

Drittes Capitel.

Vom Interrogativpronomen.

§. 55. Pronomina interrogativa giebt es zwei 1) quis, quid? wer, was? 2) qui, quae, quod? welcher, welche, welches? Das erstere wird substantivisch, das zweite adjectivisch gebraucht. Sie werden declinirt wie folgt:

Sing. nom.	quis?	quis?	quid?	qui?	quae?	quod?
gen.	cujus?	cujus?	cujus?	cujus?	cujus?	cujus?
dat.	cui?	cui?	cui?	cui?	cui?	cui?
acc.	quem?	quam?	quid?	quem?	quam?	quod?
abl.	quo?	qua?	quo?	quo?	qua?	quo?
Plur. nom.	qui?	quae?	quae?	qui?	quae?	quae?
gen.	quorum?	quarum?	quorum?	quorum?	quarum?	quorum?
dat.	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?
acc.	quos?	quas?	quae?	quos?	quas?	quae?
abl.	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?	quibus?

Anmerkung 1. Da die casus obliqui beider Interrogativa mit Ausnahme des Neutrum nicht von einander verschieden sind, so wird auch quis bisweilen adjectivisch, qui substantivisch gebraucht; quid aber kommt immer nur substantivisch vor. — Statt des Ablativs Singularis quo wird bisweilen die alterthümliche Form quī gebraucht in der Bedeutung wie? auf welche Art? z. B. quī fit, wie geht es zu?

Anmerkung 2. Beide Interrogativa werden verstärkt 1) durch Vorsetzung von ec in ecquis? ecquid? irgend wer? irgend was? und ecqui, ecquae (oder ecqua)? ecquod? irgend welcher? irgend welche? irgend welches? 2) durch Anhängung von nam in quisnam? quidnam? wer denn? was denn? und quinam? quaenam? quodnam? welcher denn? welche denn? welches denn? Beide zusammengesetzte Formen werden wie die einfachen declinirt.

Anmerkung 3. Verwandt mit den Interrogativpronominibus sind

folgende Interrogativadjectiva (pronominalia interrogativa): 1) qualis, e, wie beschaffen? 2) quantus, a, um, wie groß? 3) quot (pl. tantum u. indecl.), wie viele? 4) quotus, a, um, der wie vielste? 5) cujas, ātis, woher stammend? 6) cujus, a, um, wem gehörig? 7) uter, utra, utrum, welcher von beiden?

Viertes Capitel.

Vom Relativpronomen.

§. 56. Pronomina relativa giebt es drei: 1) qui, quae, quod, welcher, welche, welches; 2) quisquis, *m.* und *f.* (selten quaequae), quidquid, *n.*, wer auch immer, was auch immer; 3) quicunque, quaecunque, quodcunque, welcher, welche, welches auch immer. Das erste wird wie das gleichlautende Interrogativum declinirt; in quisquis werden beide Bestandtheile nach dem Interrogativum quis, in quicunque nur der erstere nach qui declinirt, z. B. cujuscujus, cuicui, cujuscunque, cuicunque.

Anmerkung 1. Anstatt des Ablativ Singularis quo, qua, quo wird bisweilen die alte Form qui, besonders mit angehängtem cum (quicum, womit), anstatt des Dativ und Ablativ Pluralis quibus die alterthümliche Form quīs gebraucht.

Anmerkung 2. Von den beiden verallgemeinernden Relativis wird quisquis in der Regel substantivisch, quicunque adjectivisch gebraucht. Bisweilen kommt für quisquis im Femininum quaequae vor. In der Verbindung mit modi lautet der Genitiv von quisquis immer cuicui: cuicuimodi, welcher Art auch immer.

Anmerkung 3. Verwandt mit den Relativpronominibus sind die Relativadjectiva (pronominalia relativa): 1) qualis, e, wie beschaffen; 2) quantus, a, um, wie groß; 3) quot (plurale tantum und indeclinabile), wie viele; und 4) die verallgemeinernden (pronominalia generalia): qualiscunque, qualecunque, wie auch immer beschaffen, quantuscunque, quantacunque, quantumcunque, wie groß auch immer; quotcunque oder quotquot, wie viele auch immer.

Anmerkung 4. Manche Pronomina und Pronominaladjectiva (pronominalia) stehen in gegenseitiger Beziehung zu einander und werden deshalb correlativa genannt. Dieses Correlativverhältniß findet besonders zwischen Interrogativis, Demonstrativis und Relativis statt. So entsprechen sich folgende

interrogativa	*demonstrativa*	*relativa*
quis?	is	qui
qualis?	talis	qualis
quantus?	tantus	quantus
quot?	tot	quot.

Fünftes Capitel.

Vom unbestimmten Pronomen.

§. 57. Die pronomina indefinita stellen einen besprochenen Gegenstand oder ein Verhältniß desselben als dem Redenden nicht genau bekannt dar. Es sind folgende:

1) quis, qua, quid, wer (jemand), was (etwas);
2) qui, quae (qua), quod, ein, eine, ein;
3) aliquis, aliqua, aliquid, irgendwer (irgendjemand), irgendwas (irgendetwas);
4) aliqui, aliquae (aliqua), aliquŏd, irgendein, -eine, -ein;
5) quidam, quaedam, quiddam und quoddam, ein gewisser, eine gewisse, ein (etwas) gewisses;
6) quispiam, quaepiam, quidpiam und quodpiam, jemand, etwas (gleichviel wer oder was);
7) quisquam, quaequam (selten), quidquam, überhaupt jemand, überhaupt etwas;
8) quivis, quaevis, quidvis und quodvis } jeder beliebige;
9) quilĭbet, quaelĭbet, quidlĭbet und quodlĭbet }
10) quisque, quaeque, quidque und quodque, jeder (von Allen);
11) unusquisque, unaquaeque, unumquidque und unumquodque, ein jeder (von Allen).

Die Neutra mit i, wie quid, aliquid, quiddam etc. werden substantivisch, die mit o, wie quod, aliquod, quoddam, adjectivisch, die Formen mit is mehr substantivisch als adjectivisch, quisquam aber nur substantivisch gebraucht. Alle diese Pronomina werden wie die Interrogativa quis und qui declinirt, so daß die Anhängsel: dam, piam, quam, vis, libet, que unverändert bleiben. Nur quis hat im Neutrum Pluralis anstatt quae auch qua, aliquis immer aliqua. In unusquisque, dem verstärkten quisque, werden beide Bestandtheile declinirt.

Anmerkung. Verwandt mit den pronominibus indefinitis sind die Adjectiva (pronominalia numeralia): 1) ullus, a, um, irgend einer; 2) nullus, a, um, keiner; 3) neuter, neutra, neutrum, keiner von beiden; 4) uterque, utrăque, utrumque, jeder von beiden; 5) alterŭter, alterŭtra, alterŭtrum, der

eine oder der andere von beiden; 6) utervis, utrāvis, utrumvis und uterlĭbet, utralĭbet, utrumlĭbet, jeder beliebige von beiden; 7) alius, alia, aliud, ein anderer; 8) alter, altera, alterum, der andere von zweien; 9) solus, sola, solum, (einer) allein; 10) tōtus, tota, totum, ganz. Alle werden sowohl substantivisch als adjectivisch, nur ullus im Nominativ und Accusativ blos adjectivisch gebraucht; als Substantivum zu ullus wird quisquam angesehen. Alle pflegen nebst dem Interrogativpronominale uter, utra, utrum, welcher von beiden? den Genitiv und Dativ Singularis auf īus und i zu bilden, S. §. 31, Anm. 2. Von alteruter können auch beide Bestandtheile declinirt werden, z. B. alterutrīus und alteriusutrīus.

Zweites Hauptstück.

Vom Verbum.

Erster Abschnitt.

Von der Eintheilung der Verba.

§. 58. Verba (Zeitwörter) heißen diejenigen Wörter, welche aussagen, daß ein Gegenstand (Subject) etwas thut oder leidet, z. B. amat, er liebt, amatur, er wird geliebt. Verba, welche aussagen, daß ein Gegenstand etwas thut, werden activa (im weiteren Sinne), diejenigen, welche aussagen, daß ein Gegenstand etwas leidet, werden passiva genannt.

§. 59. Ursprünglich waren activa und passiva stets von einander auch durch eine besondere Form getrennt. Durch den Gebrauch jedoch verloren manche Passiva ihre passive Bedeutung und so entstanden Verba, welche zwar passive Form, aber active Bedeutung haben. Da diese ihre passive Bedeutung gleichsam ablegen, so werden sie deponentia genannt. Man unterscheidet daher ein dreifaches Verbalgenus (genus verbi), 1) das activum (im engeren Sinne) 2) das passivum 3) das deponens. Das activum begreift diejenigen Verba in sich, welche active Form und active Bedeutung haben; das passivum diejenigen, welche passive Form und passive Bedeutung haben; das deponens diejenigen, welche passive Form, aber active Bedeutung haben.

§. 60. Die Verba mit activer Bedeutung, sowohl die förmlichen activa als auch die deponentia, werden in zwei Classen, in transitiva und intransitiva oder neutra eingetheilt. Transitiva heißen diejenigen, welche eine Thätigkeit bezeichnen, die von dem Subjecte aus auf andre Gegenstände übergeht; intransitiva da-

gegen solche, welche eine Thätigkeit bezeichnen, die auf das Subject beschränkt bleibt.

Anmerkung 1. Einige Verba haben active Form und scheinbar passive Bedeutung. Diese werden neutralia passiva genannt. Es sind folgende: vapulo, ich werde geschlagen (eigentlich: bekomme Schläge), veneo, ich werde verkauft (eigentlich: gehe zum Verkauf), fio, ich werde gemacht (eigentlich: werde, geschehe).

Anmerkung 2. Manche activa haben ein Participium Perfecti mit passiver Form und activer Bedeutung. Diese werden neutro-passiva oder semideponentia genannt. Sie sind theils vollständige semideponentia, indem auch Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum II mit diesem Participium gebildet werden, oder unvollständige, indem die passive Form blos aufs Participium beschränkt bleibt, nicht aber auf die mit demselben verwandten tempora finita übergeht. Vollständige semideponentia sind folgende:

1) audeo, ausus sum, ēre, wagen;
2) gaudeo, gavīsus sum, ēre, sich freuen;
3) soleo, solĭtus sum, ēre, pflegen;
4) fido, fisus sum, ĕre, trauen.

Die unvollständigen sind:

1) coeno, avi, atum, are, speisen;
2) prandeo, di, sum, ēre, frühstücken;
3) poto, avi, atum, are, trinken;
4) juro, avi, atum, are, schwören.

Die Participia heißen: coenatus, pransus, potus und juratus, einer, der gespeiset u. s. w. hat.

Zweiter Abschnitt.

Von der Conjugation.

§. 61. Bei der Conjugation oder der Beugung des Verbi kommt dreierlei 1) die Person, d. i. der Gegenstand, über welchen etwas ausgesagt wird, 2) der Modus, d. i. die Art und Weise der Aussage, 3) das Tempus, d. i. die Zeit, in welche das Ausgesagte gesetzt wird, in Betracht. Alle drei werden durch die Endungen des Verbi ausgedrückt.

§. 62. Personen des Verbi gibt es drei, 1) die erste oder redende, 2) die zweite oder angeredete, 3) die dritte oder besprochene. Bei allen dreien unterscheidet man wieder einen Singular, wo nur von einer, und einen Plural, wo von mehreren redenden, angeredeten oder besprochenen Personen die Rede ist.

§. 63. Modos verbi giebt es im weiteren Sinne sieben: 1) indicativus 2) conjunctivus 3) imperativus 4) infinitivus 5) participium 6) gerundium 7) supinum; im engern Sinne dagegen nur drei: Indicativ (zur Aussage von etwas Wirklichem), Conjunctiv (zur Aussage von etwas blos Vorgestelltem), Imperativ (zur Aussage von etwas Begehrtem). Diese drei werden, weil sie die Thätigkeit des Verbi einer bestimmten Person beilegen (etwas über einen bestimmten Gegenstand aussagen), verbum finitum, die vier anderen verbum infinitum genannt.

§. 64. Einfache Tempora giebt es sechs. Sie heißen: praesens, imperfectum, perfectum, plusquamperfectum, futurum I und futurum II oder exactum. Der Indicativ hat alle sechs, der Conjunctiv nur die vier ersten, der Imperativ nur Präsens und Futurum, der Infinitiv und das Participium nur Präsens, Perfectum und Futurum. Aber auch diese Tempora existiren einfach nur im Activ; im Passiv und Deponens werden Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum II mit Hülfe des Verbi esse gebildet. Deshalb wird dieses Verbum auch das Hülfszeitwort (verbum auxiliare) genannt.

Erstes Kapitel.

Von der Conjugation des Hülfszeitwortes.

§. 65. Das Hülfszeitwort esse, sein, wird conjugirt wie folgt*):

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**sum**	ich bin	**fŭi**	ich bin gewesen
	es	du bist	**fuisti**	du bist gewesen
	est	er ist	**fuit**	er ist gewesen
Plur.	**sŭmus**	wir sind	**fuĭmus**	wir sind gewesen
	estis	ihr seid	**fuistis**	ihr seid gewesen
	sunt	sie sind	**fuērunt**	sie sind gewesen
	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**ĕram**	ich war	**fuĕram**	ich war gewesen
	ĕras	du warst	**fuĕras**	du warst gewesen
	ĕrat	er war	**fuĕrat**	er war gewesen
Plur.	**erāmus**	wir waren	**fuerāmus**	wir waren gewesen
	erātis	ihr waret	**fuerātis**	ihr waret gewesen
	ĕrant	sie waren	**fuĕrant**	sie waren gewesen

*) Ebenso: abesse, entfernt sein; adesse, zugegen sein; deesse, fehlen

	Futurum I.		*Futurum II.*	
Sing.	**ĕro**	ich werde sein	**fuĕro**	ich werde gewesen sein
	ĕris	du wirst sein	**fuĕris**	du wirst gewesen sein
	ĕrit	er wird sein	**fuĕrit**	er wird gewesen sein
Plur.	**erĭmus**	wir werden sein	**fuerĭmus**	wir werden gewesen sein
	erĭtis	ihr werdet sein	**fuerĭtis**	ihr werdet gewesen sein
	ĕrunt	sie werden sein	**fuĕrint**	sie werden gewesen sein

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**sim**	ich sei	**fuĕrim**	ich sei gewesen
	sīs	du seist	**fuĕris**	du seist gewesen
	sit	er sei	**fuĕrit**	er sei gewesen
Plur.	**sīmus**	wir seien	**fuerĭmus**	wir seien gewesen
	sītis	ihr seiet	**fuerĭtis**	ihr seiet gewesen
	sint	sie seien	**fuĕrint**	sie seien gewesen

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**essem**	ich wäre	**fuissem**	ich wäre gewesen
	esses	du wärest	**fuisses**	du wärest gewesen
	esset	er wäre	**fuisset**	er wäre gewesen
Plur.	**essēmus**	wir wären	**fuissēmus**	wir wären gewesen
	essētis	ihr wäret	**fuissētis**	ihr wäret gewesen
	essent	sie wären	**fuissent**	sie wären gewesen

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	**es**	sei	**esto**	du sollst sein
	—	—	**esto**	er soll sein
Plur.	**este**	seid	**estōte**	ihr sollt sein
	—	—	**sunto**	sie sollen sein

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**esse**	sein	**(ens)**	seiend
Perf.	**fuisse**	gewesen sein	—	—
Fut.	**futurum esse**	sein werden	**futurus,** a, um,	sein werdend.

Anmerkung. Anstatt fuērunt wird auch die Form fuēre, anstatt essem, esses, esset und essent wird auch forem, fores, foret und forent, anstatt futurum esse auch fore gebraucht.

(weg sein); inesse, darin sein; interesse, dazwischen sein; obesse, entgegen sein; praeesse, vorn sein, vorstehen; subesse, darunter sein; superesse, darüber sein; prodesse, förderlich sein, nützen, aus pro und esse, schaltet überall, wo auf pro ein e folgt, das d ein, z. B. prosum, prodes, prodest.

Zweites Capitel.

Von der regelmäßigen Conjugation.

§. 66. Man nimmt im Lateinischen vier Conjugationen an. Der Infinitiv der ersten endet sich auf āre, der zweiten auf ēre, der dritten auf ĕre, der vierten auf īre. Um der Conjugation eines Verbi gewiß zu sein, muß man die vier Grundformen desselben wissen, d. h. diejenigen, von welchen die übrigen Formen durch Ableitung gebildet werden. Diese Grundformen sind: 1) Präsens 2) Perfectum 3) Supinum 4) Infinitivus.

Anmerkung. Diese Grundformen werden selbst wieder aus dem Verbalstamme gebildet. Dieser endigt in der ersten Conjugation auf ā, in der zweiten auf ē, in der dritten auf einen Consonant, in der vierten auf ī. Aus diesem Verbalstamme wird gebildet 1) das Präsens Indicativi Activi durch Anhängung von o, welches in der ersten Conjugation das Stammende a verschlingt, z. B. amo (eigentlich ama-o), mone-o, carp-o, audi-o; 2) das Perfectum Indicativi Activi durch Anhängung von vi in der ersten und vierten, von ui mit Abwerfung der Stammendung e in der zweiten, und durch Anhängung von si in der dritten Conjugation, z. B. ama-vi, audi-vi, mon-ui, carp-si; 3) das Supinum durch Anhängung von tum mit Veränderung der Stammendung ē in ĭ, z. B. ama-tum, monĭ-tum, carp-tum, audi-tum; 4) der Infinitiv durch Anhängung von re, vor welchem in der dritten Conjugation der Bindevocal ĕ eintritt, z. B. ama-re, mone-re, carp-e-re, audi-re.

§. 67. Erste Conjugation.

I. *Activum.*

amāre, lieben*).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	am**o**	ich liebe	amā**vi**	ich habe geliebt
	ama**s**	du liebst	ama**visti**	du hast geliebt
	ama**t**	er liebt	amā**vit**	er hat geliebt
Plur.	amā**mus**	wir lieben	ama**vĭmus**	wir haben geliebt
	amā**tis**	ihr liebet	ama**vistis**	ihr habet geliebt
	ama**nt**	sie lieben	ama**vērunt**	sie haben geliebt

---

*) Ebenso: laudare, loben; vituperare, tadeln; rogare, bitten; interrogare, fragen; postulare, fordern; servare, bewahren; vocare, rufen; ornare, schmücken; creare, wählen; cruciare, quälen; spoliare, berauben.

Imperfectum.

Sing.	amā**bam**	ich liebte
	amā**bas**	du liebtest
	amā**bat**	er liebte
Plur.	ama**bāmus**	wir liebten
	ama**bātis**	ihr liebtet
	amā**bant**	sie liebten

Plusquamperfectum.

ama**vĕram**	ich hatte geliebt
ama**vĕras**	du hattest geliebt
ama**vĕrat**	er hatte geliebt
ama**verāmus**	wir hatten geliebt
ama**verātis**	ihr hattet geliebt
ama**vĕrant**	sie hatten geliebt

Futurum I.

Sing.	amā**bo**	ich werde lieben
	amā**bis**	du wirst lieben
	amā**bit**	er wird lieben
Plur.	ama**bĭmus**	wir werden lieben
	ama**bĭtis**	ihr werdet lieben
	amā**bunt**	sie werden lieben

Futurum II.

ama**vĕro**	ich werde	geliebt haben
ama**vĕris**	du wirst	
ama**vĕrit**	er wird	
ama**verĭmus**	wir werden	
ama**verĭtis**	ihr werdet	
ama**vĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

Praesens.

Sing.	am**em**	ich liebe
	am**es**	du liebest
	am**et**	er liebe
Plur.	am**ēmus**	wir lieben
	am**ētis**	ihr liebet
	am**ent**	sie lieben

Perfectum.

ama**vĕrim**	ich habe geliebt
ama**vĕris**	du habest geliebt
ama**vĕrit**	er habe geliebt
ama**verĭmus**	wir haben geliebt
ama**verĭtis**	ihr habet geliebt
ama**vĕrint**	sie haben geliebt

Imperfectum.

Sing.	amā**rem**	ich liebete
	amā**res**	du liebetest
	amā**ret**	er liebete
Plur.	ama**rēmus**	wir liebeten
	ama**rētis**	ihr liebetet
	amā**rent**	sie liebeten

Plusquamperfectum.

ama**vissem**	ich hätte geliebt
ama**visses**	du hättest geliebt
ama**visset**	er hätte geliebt
ama**vissēmus**	wir hätten geliebt
ama**vissētis**	ihr hättet geliebt
ama**vissent**	sie hätten geliebt

Imperativus.

Praesens.

Sing.	ama	liebe
	—	—
Plur.	amā**te**	liebet
	—	—

Futurum.

amā**to**	du sollst lieben
amā**to**	er soll lieben
ama**tōte**	ihr sollt lieben
ama**nto**	sie sollen lieben

Infinitivus.

Praes.	amā**re**	lieben
Perf.	ama**visse**	geliebt haben
Fut.	ama**tūrum** *) esse	lieben werden

Participium.

ama**ns**	liebend
—	—
ama**tūrus**, a, um	lieben werdend

*) Da in allen mit Participiis zusammengesetzten Temporibus das Participium im Genus und Numerus nach seinem Subjecte sich richtet, so wird der Lehrer wohlthun, sobald das Paradigma fest eingelernt ist, beim Conjugiren auch die Feminin-, Neutral- und Pluralformen bilden zu lassen, z. B. amaturam esse, amaturos, amaturas, amatura esse. Beim ersten Einlernen jedoch scheint es rathsamer, einstweilen blos die Masculinform zu berücksichtigen. Dann aber gewöhne man auch den Anfänger, die deutsche Bedeutung der lateinischen Form beim Hersagen voran zu stellen, endlich nenne der Lehrer selbst die Form und lasse sich aus verschiedenen Temporibus die entsprechende lateinische angeben.

Gerundium.

Gen.	ama**ndi**	des Liebens
Dat.	ama**ndo**	dem Lieben
Acc.	ama**ndum**	das Lieben
Abl.	ama**ndo**	durch das Lieben

Supinum.

amā**tum**	um zu lieben
amā**tu**	zu lieben

II. *Passivum.*

amāri, geliebt werden.

Indicativus.

Praesens.

Sing.	am**or**	ich werde	geliebt
	amā**ris**	du wirst	
	amā**tur**	er wird	
Plur.	amā**mur**	wir werden	
	ama**mĭni**	ihr werdet	
	ama**ntur**	sie werden	

Perfectum.

ama**tus** sum	ich bin geliebt	worden
ama**tus** es	du bist geliebt	
ama**tus** est	er ist geliebt	
ama**ti** sumus	wir sind geliebt	
ama**ti** estis	ihr seid geliebt	
ama**ti** sunt	sie sind geliebt	

Imperfectum.

Sing.	amā**bar**	ich wurde	geliebt
	ama**bāris**	du wurdest	
	ama**bātur**	er wurde	
Plur.	ama**bāmur**	wir wurden	
	ama**bamĭni**	ihr wurdet	
	ama**bantur**	sie wurden	

Plusquamperfectum.

ama**tus** eram	ich war	geliebt worden
ama**tus** eras	du warst	
ama**tus** erat	er war	
ama**ti** eramus	wir waren	
ama**ti** eratis	ihr waret	
ama**ti** erant	sie waren	

Futurum I.

Sing.	amā**bor**	ich werde	geliebt werden
	ama**bĕris**	du wirst	
	ama**bĭtur**	er wird	
Plur.	ama**bĭmur**	wir werden	
	ama**bimĭni**	ihr werdet	
	ama**buntur**	sie werden	

Futurum II.

ama**tus** ero	ich werde	geliebt worden sein
ama**tus** eris	du wirst	
ama**tus** erit	er wird	
ama**ti** erimus	wir werden	
ama**ti** eritis	ihr werdet	
ama**ti** erunt	sie werden	

Conjunctivus.

Praesens.

Sing.	am**er**	ich werde geliebt
	am**ēris**	du werdest geliebt
	am**ētur**	er werde geliebt

Perfectum.

ama**tus** sim	ich sei geliebt	worden
ama**tus** sis	du seist geliebt	
ama**tus** sit	er sei geliebt	

Plur.	amēmur	wir werden	geliebt	amati simus	wir seien geliebt	worden
	ameminī	ihr werdet		amati sitis	ihr seied geliebt	
	amentur	sie werden		amati sint	sie seien geliebt	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	amārer	ich würde	geliebt	amatus essem	ich wäre geliebt	worden
	amarēris	du würdest		amatus esses	du wärest geliebt	
	amarētur	er würde		amatus esset	er wäre geliebt	
Plur.	amarēmur	wir würden		amati essemus	wir wären geliebt	
	amaremĭni	ihr würdet		amati essetis	ihr wäret geliebt	
	amarentur	sie würden		amati essent	sie wären geliebt	

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*		
Sing.	amāre	werde geliebt	amātor	du sollst geliebt	werden
	—	— —	amātor	er soll geliebt	
Plur.	amamĭni	werdet geliebt	amamĭnor	ihr sollt geliebt	
	—	— —	amantor	sie sollen geliebt	

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	amāri	geliebt werden	—	—
Perf.	amātum esse	geliebt worden sein	amātus, a, um	geliebt
Fut.	amātum iri	werden geliebt werden	amandus, a, um	einer, der zu lieben ist

III. *Deponens.*

hortāri, ermahnen*).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	hortor	ich ermahne	hortatus sum	ich habe ermahnt
	hortāris	du ermahnst	hortatus es	du hast ermahnt
	hortātur	er ermahnt	hortatus est	er hat ermahnt
Plur.	hortāmur	wir ermahnen	hortati sumus	wir haben ermahnt
	hortamĭni	ihr ermahnet	hortati estis	ihr habt ermahnt
	hortantur	sie ermahnen	hortati sunt	sie haben ermahnt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	hortābar	ich ermahnte	hortatus eram	ich hatte ermahnt
	hortabāris	du ermahntest	hortatus eras	du hattest ermahnt
	hortabātur	er ermahnte	hortatus erat	er hatte ermahnt
Plur.	hortabāmur	wir ermahnten	hortati eramus	wir hatten ermahnt
	hortabamĭni	ihr ermahntet	hortati eratis	ihr hattet ermahnt
	hortabantur	sie ermahnten	hortati erant	sie hatten ermahnt

*) Ebenso: comitari, begleiten; dignari, würdigen; aemulari, nacheifern; imitari, nachahmen; minari, drohen; opinari, meinen.

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	hortābor	ich werde	ermahnen	hortatus ero	ich werde	ermahnt haben
	hortabĕris	du wirst		hortatus eris	du wirst	
	hortabĭtur	er wird		hortatus erit	er wird	
Plur.	hortabĭmur	wir werden		hortati erimus	wir werden	
	hortabimĭni	ihr werdet		hortati eritis	ihr werdet	
	hortabuntur	sie werden		hortati erunt	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	horter	ich ermahne	hortatus sim	ich habe ermahnt
	hortēris	du ermahnest	hortatus sis	du habest ermahnt
	hortētur	er ermahne	hortatus sit	er habe ermahnt
Plur.	hortēmur	wir ermahnen	hortati simus	wir haben ermahnt
	hortemĭni	ihr ermahnet	hortati sitis	ihr habet ermahnt
	hortentur	sie ermahnen	hortati sint	sie haben ermahnt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	hortārer	ich ermahnete	hortatus essem	ich hätte ermahnt
	hortarēris	du ermahnetest	hortatus esses	du hättest ermahnt
	hortarētur	er ermahnete	hortatus esset	er hätte ermahnt
Plur.	hortarēmur	wir ermahneten	hortati essemus	wir hätten ermahnt
	hortaremĭni	ihr ermahnetet	hortati essetis	ihr hättet ermahnt
	hortarēntur	sie ermahneten	hortati essent	sie hätten ermahnt

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	hortāre	ermahne	hortātor	du sollst ermahnen
	—	—	hortātor	er soll ermahnen
Plur.	hortamĭni	ermahnet	hortamĭnor	ihr sollt ermahnen
	—	—	hortantor	sie sollen ermahnen

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	hortāri	ermahnen	hortans	ermahnend
Perf.	hortātum esse	ermahnt haben	hortatus, a, um	ermahnt habend
Fut. act.	hortatūrum esse	ermahnen werden	hortatūrus, a, um	ermahnen werdend
Fut. pass.	—	—	hortandus, a, um	einer, der zu ermahnen ist

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	hortandi	des Ermahnens		
Dat.	hortando	dem Ermahnen		
Acc.	hortandum	das Ermahnen	hortātum	um zu ermahnen
Abl.	hortando	durch das Ermahnen	hortātu	zu ermahnen

§. 68. Zweite Conjugation.

I. Activum.

monēre, erinnern*).

Indicativus.

	Praesens.		Perfectum.	
Sing.	monĕ**o**	ich erinnere	mon**ui**	ich habe erinnert
	mone**s**	du erinnerst	mon**uisti**	du hast erinnert
	mone**t**	er erinnert	mon**uit**	er hat erinnert
Plur.	monē**mus**	wir erinnern	mon**uĭmus**	wir haben erinnert
	monē**tis**	ihr erinnert	mon**uistis**	ihr habt erinnert
	mone**nt**	sie erinnern	mon**uērunt**	sie haben erinnert

	Imperfectum.		Plusquamperfectum.	
Sing.	monē**bam**	ich erinnerte	mon**uĕram**	ich hatte erinnert
	monē**bas**	du erinnertest	mon**uĕras**	du hattest erinnert
	monē**bat**	er erinnerte	mon**uĕrat**	er hatte erinnert
Plur.	mone**bāmus**	wir erinnerten	mon**uerāmus**	wir hatten erinnert
	mone**bātis**	ihr erinnertet	mon**uerātis**	ihr hattet erinnert
	monē**bant**	sie erinnerten	mon**uĕrant**	sie hatten erinnert

	Futurum I.		Futurum II.	
Sing.	monē**bo**	ich werde erinnern	mon**uĕro**	ich werde erinnert haben
	monē**bis**	du wirst erinnern	mon**uĕris**	du wirst erinnert haben
	monē**bit**	er wird erinnern	mon**uĕrit**	er wird erinnert haben
Plur.	mone**bĭmus**	wir werden erinnern	mon**uerĭmus**	wir werden erinnert haben
	mone**bĭtis**	ihr werdet erinnern	mon**uerĭtis**	ihr werdet erinnert haben
	monē**bunt**	sie werden erinnern	mon**uĕrint**	sie werden erinnert haben

Conjunctivus.

	Praesens.		Perfectum.	
Sing.	monĕ**am**	ich erinnere	mon**uĕrim**	ich habe erinnert
	mone**as**	du erinnerest	mon**uĕris**	du habest erinnert
	mone**at**	er erinnere	mon**uĕrit**	er habe erinnert
Plur.	mone**āmus**	wir erinneren	mon**uerĭmus**	wir haben erinnert
	mone**ātis**	ihr erinneret	mon**uerĭtis**	ihr habet erinnert
	mone**ant**	sie erinneren	mon**uĕrint**	sie haben erinnert

*) Ebenso: exercere, üben; terrere, schrecken; placere, gefallen; praebere, darreichen; debere, schuldig sein; nocere; schaden.

	Imperfectum.		Plusquamperfectum.	
Sing.	monē**rem**	ich erinnerte	mon**uissem**	ich hätte erinnert
	monē**res**	du erinnertest	mon**uisses**	du hättest erinnert
	monē**ret**	er erinnerte	mon**uisset**	er hätte erinnert
Plur.	mone**rēmus**	wir erinnerten	mon**uissēmus**	wir hätten erinnert
	mone**rētis**	ihr erinnertet	mon**uissētis**	ihr hättet erinnert
	monē**rent**	sie erinnerten	mon**uissent**	sie hätten erinnert

Imperativus.

	Praesens.		Futurum.	
Sing.	monē	erinnere	monē**to**	du sollst erinnern
	—	—	monē**to**	er soll erinnern
Plur.	monē**te**	erinneret	mone**tōte**	ihr sollt erinnern
	—	—	mone**nto**	sie sollen erinnern

	Infinitivus.		Participium.	
Praes.	monē**re**	erinnern	mone**ns**	erinnernd
Perf.	mon**uisse**	erinnert haben	—	—
Fut.	mon**iturum** esse	erinnern werden	mon**itūrus**, a, um	erinnern werdend

	Gerundium.		Supinum.	
Gen.	mone**ndi**	des Erinnerns		
Dat.	mone**ndo**	dem Erinnern		
Acc.	mone**ndum**	das Erinnern	monĭ**tum**	um zu erinnern
Abl.	mone**ndo**	durch das Erinnern	monĭ**tu**	zu erinnern

II. Passivum.

monēri, erinnert werden.

Indicativus.

	Praesens.		Perfectum.	
Sing.	monĕ**or**	ich werde erinnert	monĭ**tus** sum	ich bin erinnert worden
	monē**ris**	du wirst erinnert	monĭ**tus** es	du bist erinnert worden
	monē**tur**	er wird erinnert	monĭ**tus** est	er ist erinnert worden
Plur.	monē**mur**	wir werden erinnert	monĭ**ti** sumus	wir sind erinnert worden
	mone**mĭni**	ihr werdet erinnert	monĭ**ti** estis	ihr seid erinnert worden
	mone**ntur**	sie werden erinnert	monĭ**ti** sunt	sie sind erinnert worden

Imperfectum.

Sing.	monē**bar**	ich wurde	erinnert
	mone**bāris**	du wurdest	
	mone**bātur**	er wurde	
Plur.	mone**bāmur**	wir wurden	
	mone**bamĭni**	ihr wurdet	
	mone**bantur**	sie wurden	

Plusquamperfectum.

monĭ**tus** eram	ich war	erinnert worden
monĭ**tus** eras	du warst	
monĭ**tus** erat	er war	
monĭ**ti** eramus	wir waren	
monĭ**ti** eratis	ihr waret	
monĭ**ti** erant	sie waren	

Futurum I.

Sing.	monē**bor**	ich werde	erinnert werden
	mone**bĕris**	du wirst	
	mone**bĭtur**	er wird	
Plur.	mone**bĭmur**	wir werden	
	mone**bimĭni**	ihr werdet	
	mone**buntur**	sie werden	

Futurum II.

monĭ**tus** ero	ich werde	erinnert worden sein
monĭ**tus** eris	du wirst	
monĭ**tus** erit	er wird	
monĭ**ti** erimus	wir werden	
monĭ**ti** eritis	ihr werdet	
monĭ**ti** erunt	sie werden	

Conjunctivus.

Praesens.

Sing.	mone**ar**	ich werde	erinnert
	mone**āris**	du werdest	
	mone**ātur**	er werde	
Plur.	mone**āmur**	wir werden	
	mone**amĭni**	ihr werdet	
	mone**antur**	sie werden	

Perfectum.

monĭ**tus** sim	ich sei erinnert	worden
monĭ**tus** sis	du seist erinnert	
monĭ**tus** sit	er sei erinnert	
monĭ**ti** simus	wir seien erinnert	
monĭ**ti** sitis	ihr seied erinnert	
monĭ**ti** sint	sie seien erinnert	

Imperfectum.

Sing.	monē**rer**	ich würde	erinnert
	mone**rēris**	du würdest	
	mone**rētur**	er würde	
Plur.	mone**rēmur**	wir würden	
	mone**remĭni**	ihr würdet	
	mone**rentur**	sie würden	

Plusquamperfectum.

monĭ**tus** essem	ich wäre	erinnert worden
monĭ**tus** esses	du wärest	
monĭ**tus** esset	er wäre	
monĭ**ti** essemus	wir wären	
monĭ**ti** essetis	ihr wäret	
monĭ**ti** essent	sie wären	

Imperativus.

Praesens.

Sing.	monē**re**	werde erinnert
	—	—
Plur.	mone**mĭni**	werdet erinnert
	—	—

Futurum.

monē**tor**	du sollst erinnert	werden
monē**tor**	er soll erinnert	
mone**mĭnor**	ihr sollt erinnert	
mone**ntor**	sie sollen erinnert	

Infinitivus.			*Participium.*
Praes.	monē**ri**	erinnert werden	— —
Perf.	monĭ**tum** esse	erinnert worden sein	monĭ**tus**, a, um erinnert
Fut.	monĭ**tum** iri	werden erinnert werden	mone**ndus**, a, um, einer, der zu erinnern ist

III. *Deponens.*

verēri, fürchten*).

Indicativus.

Praesens.

Sing.	vere**or**	ich fürchte
	vere**ris**	du fürchtest
	verē**tur**	er fürchtet
Plur.	verē**mur**	wir fürchten
	vere**mĭni**	ihr fürchtet
	vere**ntur**	sie fürchten

Perfectum.

verĭ**tus** sum	ich habe gefürchtet
verĭ**tus** es	du hast gefürchtet
verĭ**tus** est	er hat gefürchtet
verĭ**ti** sumus	wir haben gefürchtet
verĭ**ti** estis	ihr habet gefürchtet
verĭ**ti** sunt	sie haben gefürchtet

Imperfectum.

Sing.	verē**bar**	ich fürchtete
	vere**bāris**	du fürchtetest
	vere**bātur**	er fürchtete
Plur.	vere**bāmur**	wir fürchteten
	vere**bamĭni**	ihr fürchtetet
	vere**bantur**	sie fürchteten

Plusquamperfectum.

verĭ**tus** eram	ich hatte gefürchtet
verĭ**tus** eras	du hattest gefürchtet
verĭ**tus** erat	er hatte gefürchtet
verĭ**ti** eramus	wir hatten gefürchtet
verĭ**ti** eratis	ihr hattet gefürchtet
verĭ**ti** erant	sie hatten gefürchtet

Futurum I.

Sing.	verē**bor**	ich werde	fürchten
	vere**bĕris**	du wirst	
	vere**bĭtur**	er wird	
Plur.	vere**bĭmur**	wir werden	
	vere**bimĭni**	ihr werdet	
	vere**buntur**	sie werden	

Futurum II.

verĭ**tus** ero	ich werde	gefürchtet haben
verĭ**tus** eris	du wirst	
verĭ**tus** erit	er wird	
verĭ**ti** erimus	wir werden	
verĭ**ti** eritis	ihr werdet	
verĭ**ti** erunt	sie werden	

Conjunctivus.

Praesens.

Sing.	verĕ**ar**	ich fürchte
	vere**āris**	du fürchtest
	vere**ātur**	er fürchte
Plur.	vere**āmur**	wir fürchten
	vere**amĭni**	ihr fürchtet
	vere**antur**	sie fürchten

Perfectum.

verĭ**tus** sim	ich habe gefürchtet
verĭ**tus** sis	du habest gefürchtet
verĭ**tus** sit	er habe gefürchtet
verĭ**ti** simus	wir haben gefürchtet
verĭ**ti** sitis	ihr habet gefürchtet
verĭ**ti** sint	sie haben gefürchtet

Imperfectum.

Sing.	verē**rer**	ich fürchtete
	vere**rēris**	du fürchtetest
	vere**rētur**	er fürchtete
Plur.	vere**rēmur**	wir fürchteten
	vere**remĭni**	ihr fürchtetet
	vere**rentur**	sie fürchteten

Plusquamperfectum.

verĭ**tus** essem	ich hätte gefürchtet
verĭ**tus** esses	du hättest gefürchtet
verĭ**tus** esset	er hätte gefürchtet
verĭ**ti** essemus	wir hätten gefürchtet
verĭ**ti** essetis	ihr hättet gefürchtet
verĭ**ti** essent	sie hätten gefürchtet

*) Ebenso: liceri, bieten; polliceri, versprechen; tueri, schützen; intueri, anblicken; contueri, betrachten; mereri, verdienen. Statt mereri kommt aber auch das Activum merere vor, besonders im Perfect merui.

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	verē**re**	fürchte	verē**tor**	du sollst fürchten
	—	—	verē**tor**	er soll fürchten
Plur.	vere**mĭni**	fürchtet	vere**mĭnor**	ihr sollt fürchten
	—	—	verē**ntor**	sie sollen fürchten

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	verē**ri**	fürchten	ver**ens**	fürchtend
Perf.	verĭ**tum** esse	gefürchtet haben	verĭ**tus,** a, um	gefürchtet habend
Fut. act.	verĭ**tūrum** esse	fürchten werden	verĭ**turus,** a, um	fürchten werdend
Fut. pass.	—		veren**dus,** a, um	einer, der zu fürchten ist

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	veren**di**	des Fürchtens		
Dat.	veren**do**	dem Fürchten		
Acc.	veren**dum**	das Fürchten	verĭ**tum**	um zu fürchten
Abl.	veren**do**	durch das Fürchten	verĭ**tu**	zu fürchten

§. 69. Dritte Conjugation.

I. *A c t i v u m.*

carpĕre, pflücken *).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	carp**o**	ich pflücke	carp**si**	ich habe gepflückt
	carp**is**	du pflückest	carp**sisti**	du hast gepflückt
	carp**it**	er pflücket	carp**sit**	er hat gepflückt
Plur.	carp**ĭmus**	wir pflücken	carp**sĭmus**	wir haben gepflückt
	carp**ĭtis**	ihr pflücket	carp**sistis**	ihr habet gepflückt
	carp**unt**	sie pflücken	carp**sērunt**	sie haben gepflückt

*) Ebenso: repere und serpere, kriechen; scalpere, kratzen; sculpere, meiseln. Ferner die meisten mit dem Charakter b, g, gu, c und m, bei welchen jedoch noch Folgendes zu merken ist: 1) vor s und t wird der Charakter b in p, g und gu in c verwandelt und dem Charakter m ein p angehängt; 2) anstatt cs wird der Doppelconsonant x gebraucht, z. B. scribo, scripsi, scriptum, scribere, schreiben; nubo, nupsi, nuptum, nubere, verschleiern; rego, rexi, rectum, regere, regieren; tego, texi, tectum, tegere, bedecken; plango, planxi, planctum, plangere, betrauern; cingo, cinxi, cinctum, cingere, umgürten; jungo, junxi, junctum, jungere, verbinden; coquo,

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	carp**ēbam**	ich pflückte	carp**sĕram**	ich hatte gepflückt
	carp**ēbas**	du pflücktest	carp**sĕras**	du hattest gepflückt
	carp**ēbat**	er pflückte	carp**sĕrat**	er hatte gepflückt
Plur.	carp**ebāmus**	wir pflückten	carp**serāmus**	wir hatten gepflückt
	carp**ebātis**	ihr pflücktet	carp**serātis**	ihr hattet gepflückt
	carp**ēbant**	sie pflückten	carp**sĕrant**	sie hatten gepflückt

	Futurum I.		*Futurum II.*	
Sing.	carp**am**	ich werde (pflücken)	carp**sĕro**	ich werde (gepflückt haben)
	carp**es**	du wirst (pflücken)	carp**sĕris**	du wirst (gepflückt haben)
	carp**et**	er wird (pflücken)	carp**sĕrit**	er wird (gepflückt haben)
Plur.	carp**ēmus**	wir werden (pflücken)	carp**serĭmus**	wir werden (gepflückt haben)
	carp**ētis**	ihr werdet (pflücken)	carp**serĭtis**	ihr werdet (gepflückt haben)
	carp**ent**	sie werden (pflücken)	carp**sĕrint**	sie werden (gepflückt haben)

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	carp**am**	ich pflücke	carp**sĕrim**	ich habe gepflückt
	carp**as**	du pflückest	carp**sĕris**	du habest gepflückt
	carp**at**	er pflücke	carp**sĕrit**	er habe gepflückt
Plur.	carp**āmus**	wir pflücken	carp**serĭmus**	wir haben gepflückt
	carp**ātis**	ihr pflücket	carp**serĭtis**	ihr habet gepflückt
	carp**ant**	sie pflücken	carp**sĕrint**	sie haben gepflückt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	carp**ĕrem**	ich pflückte	carp**sissem**	ich hätte gepflückt
	carp**ĕres**	du pflücktest	carp**sisses**	du hättest gepflückt
	carp**ĕret**	er pflückte	carp**sisset**	er hätte gepflückt
Plur.	carp**erēmus**	wir pflückten	carp**sissēmus**	wir hätten gepflückt
	carp**erētis**	ihr pflücktet	carp**sissētis**	ihr hättet gepflückt
	carp**ĕrent**	sie pflückten	carp**sissent**	sie hätten gepflückt

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	carp**ĕ**	pflücke	carp**ĭto**	du sollst pflücken
	—	—	carp**ĭto**	er soll pflücken
Plur.	carp**ĭte**	pflücket	carp**itōte**	ihr sollt pflücken
	—	—	carp**unto**	sie sollen pflücken

coxi, coctum, ĕre, kochen; exstinguo, exstinxi, exstinctum, ĕre, auslöschen; distinguo, distinxi, distinctum, ĕre, unterscheiden; como, compsi, comptum, ĕre, schmücken; demo, dempsi, demptum, ĕre, nehmen; promo, prompsi, promptum, ĕre, hervorlangen; sumo, sumpsi, sumptum, ĕre, nehmen.

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	carpĕre	pflücken	carpens	pflückend
Perf.	carpsisse	gepflückt haben	—	—
Fut.	carptūrum esse	pflücken werden	carptūrus, a, um	pflücken werdend

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	carpendi	des Pflückens		
Dat.	carpendo	dem Pflücken		
Acc.	carpendum	das Pflücken	carptum	um zu pflücken
Abl.	carpendo	durch das Pflücken	carptu	zu pflücken

II. *Passivum.*

carpi, gepflückt werden.

Indicativus.

	Praesens.			*Perfectum.*		
Sing.	carpor	ich werde	gepflückt	carptus sum	ich bin	gepflückt worden
	carpĕris	du wirst		carptus es	du bist	
	carpĭtur	er wird		carptus est	er ist	
Plur.	carpĭmur	wir werden		carpti sumus	wir sind	
	carpimĭni	ihr werdet		carpti estis	ihr seid	
	carpuntur	sie werden		carpti sunt	sie sind	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	carpēbar	ich wurde	gepflückt	carptus eram	ich war	gepflückt worden
	carpebāris	du wurdest		carptus eras	du warst	
	carpebātur	er wurde		carptus erat	er war	
Plur.	carpebāmur	wir wurden		carpti eramus	wir waren	
	carpebamĭni	ihr wurdet		carpti eratis	ihr waret	
	carpebantur	sie wurden		carpti erant	sie waren	

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	carpar	ich werde	gepflückt werden	carptus ero	ich werde	gepflückt worden sein
	carpēris	du wirst		carptus eris	du wirst	
	carpētur	er wird		carptus erit	er wird	
Plur.	carpēmur	wir werden		carpti erimus	wir werden	
	carpemĭni	ihr werdet		carpti eritis	ihr werdet	
	carpentur	sie werden		carpti erunt	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.			*Perfectum.*		
Sing.	carpar	ich werde	gepflückt	carptus sim	ich sei	gepflückt worden
	carpāris	du werdest		carptus sis	du seist	
	carpātur	er werde		carptus sit	er sei	
Plur.	carpāmur	wir werden		carpti simus	wir seien	
	carpamĭni	ihr werdet		carpti sitis	ihr seied	
	carpantur	sie werden		carpti sint	sie seien	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	carpĕrer	ich würde	gepflückt	carptus essem	ich wäre	gepflückt worden
	carperēris	du würdest		carptus esses	du wärest	
	carperētur	er würde		carptus esset	er wäre	
Plur.	carperēmur	wir würden		carpti essemus	wir wären	
	carperemĭni	ihr würdet		carpti essetis	ihr wäret	
	carperentur	sie würden		carpti essent	sie wären	

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*		
Sing.	carpĕre	werde gepflückt	carpĭtor	du sollst	gepflückt werden
	—	—	carpĭtor	er soll	
Plur.	carpimĭni	werdet gepflückt	carpimĭnor	ihr sollt	
	—	—	carpuntor	sie sollen	

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	carpi	gepflückt werden	—	—
Perf.	carptum esse	gepflückt worden sein	carptus, a, um	gepflückt
Fut.	carptum iri	werden gepflückt werden	carpendus, a, um	einer, der zu pflücken ist

III. *Deponens.*

fungi, verwalten*).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	fungor	ich verwalte	functus sum	ich habe verwaltet
	fungĕris	du verwaltest	functus es	du hast verwaltet
	fungĭtur	er verwaltet	functus est	er hat verwaltet
Plur.	fungĭmur	wir verwalten	functi sumus	wir haben verwaltet
	fungimĭni	ihr verwaltet	functi estis	ihr habet verwaltet
	funguntur	sie verwalten	functi sunt	sie haben verwaltet

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	fungēbar	ich verwaltete	functus eram	ich hatte verwaltet
	fungebāris	du verwaltetest	functus eras	du hattest verwaltet
	fungebātur	er verwaltete	functus erat	er hatte verwaltet
Plur.	fungebāmur	wir verwalteten	functi eramus	wir hatten verwaltet
	fungebamĭni	ihr verwaltetet	functi eratis	ihr hattet verwaltet
	fungebantur	sie verwalteten	functi erant	sie hatten verwaltet

*) Der Charakter g erleidet vor t die beim Activum angegebene Verwandlung in c.

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	fung**ar**	ich werde	verwalten	funct**us** ero	ich werde	verwaltet haben
	fung**ēris**	du wirst		funct**us** eris	du wirst	
	fung**ētur**	er wird		funct**us** erit	er wird	
Plur.	fung**ēmur**	wir werden		funct**i** erimus	wir werden	
	fung**emĭni**	ihr werdet		funct**i** eritis	ihr werdet	
	fung**entur**	sie werden		funct**i** erunt	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	fung**ar**	ich verwalte	funct**us** sim	ich habe verwaltet
	fung**āris**	du verwaltest	funct**us** sis	du habest verwaltet
	fung**ātur**	er verwalte	funct**us** sit	er habe verwaltet
Plur.	fung**āmur**	wir verwalten	funct**i** simus	wir haben verwaltet
	fung**amĭni**	ihr verwaltet	funct**i** sitis	ihr habet verwaltet
	fung**antur**	sie verwalten	funct**i** sint	sie haben verwaltet

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	fung**ĕrer**	ich verwaltete	funct**us** essem	ich hätte verwaltet
	fung**erēris**	du verwaltetest	funct**us** esses	du hättest verwaltet
	fung**erētur**	er verwaltete	funct**us** esset	er hätte verwaltet
Plur.	fung**erēmur**	wir verwalteten	funct**i** essemus	wir hätten verwaltet
	fung**eremĭni**	ihr verwaltetet	funct**i** essetis	ihr hättet verwaltet
	fung**erentur**	sie verwalteten	funct**i** essent	sie hätten verwaltet

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	fung**ĕre**	verwalte	fung**ĭtor**	du sollst verwalten
	—	—	fung**ĭtor**	er soll verwalten
Plur.	fung**imĭni**	verwaltet	fung**imĭnor**	ihr sollt verwalten
	—	—	fung**untor**	sie sollen verwalten

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	fung**i**	verwalten	fung**ens**	verwaltend
Perf.	funct**um** esse	verwaltet haben	funct**us**, a, um	verwaltet habend
Fut. act.	funct**ūrum** esse	verwalten werden	funct**ūrus**, a, um	verwalten werdend
Fut. pass.	—	—	fung**endus**, a, um	einer, der zu verwalten ist

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	fung**endi**	des Verwaltens		
Dat.	fung**endo**	dem Verwalten		
Acc.	fung**endum**	das Verwalten	funct**um**	um zu verwalten
Abl.	fung**endo**	durch das Verwalten	funct**u**	zu verwalten

§. 70. Vierte Conjugation.

I. *Activum.*

audīre, hören*).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	audi**o**	ich höre	aud**īvi**	ich habe gehört
	audi**s**	du hörst	audi**visti**	du hast gehört
	audi**t**	er hört	aud**īvit**	er hat gehört
Plur.	aud**īmus**	wir hören	audi**vĭmus**	wir haben gehört
	aud**ītis**	ihr höret	audi**vistis**	ihr habet gehört
	audi**unt**	sie hören	audi**vērunt**	sie haben gehört

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	audi**ēbam**	ich hörte	audi**vĕram**	ich hatte gehört
	audi**ēbas**	du hörtest	audi**vĕras**	du hattest gehört
	audi**ēbat**	er hörte	audi**vĕrat**	er hatte gehört
Plur.	audi**ebāmus**	wir hörten	audi**verāmus**	wir hatten gehört
	audi**ebātis**	ihr hörtet	audi**verātis**	ihr hattet gehört
	audi**ēbant**	sie hörten	audi**vĕrant**	sie hatten gehört

	Futurum I.		*Futurum II.*		
Sing.	audi**am**	ich werde hören	audi**vĕro**	ich werde	gehört haben
	audi**es**	du wirst hören	audi**vĕris**	du wirst	
	audi**et**	er wird hören	audi**vĕrit**	er wird	
Plur.	audi**ēmus**	wir werden hören	audi**verĭmus**	wir werden	
	audi**ētis**	ihr werdet hören	audi**verĭtis**	ihr werdet	
	audi**ent**	sie werden hören	audi**vĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	audi**am**	ich höre	audi**vĕrim**	ich habe gehört
	audi**as**	du hörest	audi**vĕris**	du habest gehört
	audi**at**	er höre	audi**vĕrit**	er habe gehört
Plur.	audi**āmus**	wir hören	audi**verĭmus**	wir haben gehört
	audi**ātis**	ihr höret	audi**verĭtis**	ihr habet gehört
	audi**ant**	sie hören	audi**vĕrint**	sie haben gehört

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	audi**rem**	ich hörte	audi**vissem**	ich hätte gehört
	audi**res**	du hörtest	audi**visses**	du hättest gehört
	audi**ret**	er hörte	audi**visset**	er hätte gehört
Plur.	audi**rēmus**	wir hörten	audi**vissēmus**	wir hätten gehört
	audi**rētis**	ihr hörtet	audi**vissētis**	ihr hättet gehört
	audi**rent**	sie hörten	audi**vissent**	sie hätten gehört

*) Ebenso: custodire, bewachen; finire, endigen; munire, befestigen; nutrire, nähren; mollire, erweichen; erudire, unterrichten.

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	audī	höre	audī**to**	du sollst hören
	—	—	audī**to**	er soll hören
Plur.	audī**te**	höret	audi**tōte**	ihr sollt hören
	—	—	audi**unto**	sie sollen hören

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	audī**re**	hören	audi**ens**	hörend
Perf.	audi**visse**	gehört haben	—	—
Fut.	audi**tūrum** esse	hören werden	audi**tūrus**, a, um	hören werdend

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	audi**endi**	des Hörens		
Dat.	audi**endo**	dem Hören		
Acc.	audi**endum**	das Hören	audī**tum**	um zu hören
Abl.	audi**endo**	durch das Hören	audī**tu**	zu hören

II. *Passivum.*

audīri, gehört werden.

Indicativus.

	Praesens.			*Perfectum.*		
Sing.	audi**or**	ich werde	gehört	audī**tus** sum	ich bin gehört	worden
	audī**ris**	du wirst		audī**tus** es	du bist gehört	
	audī**tur**	er wird		audī**tus** est	er ist gehört	
Plur.	audī**mur**	wir werden		audī**ti** sumus	wir sind gehört	
	audi**mĭni**	ihr werdet		audī**ti** estis	ihr seid gehört	
	audi**untur**	sie werden		audī**ti** sunt	sie sind gehört	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	audi**ēbar**	ich wurde	gehört	audī**tus** eram	ich war gehört	worden
	audi**ebāris**	du wurdest		audī**tus** eras	du warst gehört	
	audi**ebātur**	er wurde		audī**tus** erat	er war gehört	
Plur.	audi**ebāmur**	wir wurden		audī**ti** eramus	wir waren gehört	
	audi**ebamini**	ihr wurdet		audī**ti** eratis	ihr waret gehört	
	audi**ebantur**	sie wurden		audī**ti** erant	sie waren gehört	

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	audi**ar**	ich werde	gehört werden	audī**tus** ero	ich werde gehört	worden sein
	audi**ēris**	du wirst		audī**tus** eris	du wirst gehört	
	audi**ētur**	er wird		audī**tus** erit	er wird gehört	
Plur.	audi**ēmur**	wir werden		audī**ti** erimus	wir werden gehört	
	audi**emĭni**	ihr werdet		audī**ti** eritis	ihr werdet gehört	
	audi**entur**	sie werden		audī**ti** erunt	sie werden gehört	

Conjunctivus.

	Praesens.			*Perfectum.*		
Sing.	audi**ar**	ich werde	gehört	audī**tus** sim	ich sei gehört	worden
	audi**āris**	du werdest		audī**tus** sis	du seiest gehört	
	audi**ātur**	er werde		audī**tus** sit	er sei gehört	
Plur.	audi**āmur**	wir werden		audī**ti** simus	wir seien gehört	
	audi**amĭni**	ihr werdet		audī**ti** sitis	ihr seid gehört	
	audi**antur**	sie werden		audī**ti** sint	sie seien gehört	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	audī**rer**	ich würde	gehört	audī**tus** essem	ich wäre gehört	worden
	audi**rēris**	du würdest		audī**tus** esses	du wärest gehört	
	audi**rētur**	er würde		audī**tus** esset	er wäre gehört	
Plur.	audi**rēmur**	wir würden		audī**ti** essemus	wir wären gehört	
	audi**remĭni**	ihr würdet		audī**ti** essetis	ihr wäret gehört	
	audi**rentur**	sie würden		audī**ti** essent	sie wären gehört	

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*		
Sing.	audī**re**	werde gehört	audī**tor**	du sollst gehört	werden
	—	—	audī**tor**	er soll gehört	
Plur.	audi**mĭni**	werdet gehört	audi**mĭnor**	ihr sollt gehört	
	—	—	audi**untor**	sie sollen gehört	

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	audī**ri**	gehört werden	—	—
Perf.	audī**tum** esse	gehört worden sein	audī**tus**, a, um	gehört
Fut.	audītum iri	werden gehört werden	audi**endus**, a, um	einer, der zu hören ist

III. *Deponens.*

blandīri, schmeicheln*).

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	blandi**or**	ich schmeichle	blandī**tus** sum	ich habe geschmeichelt
	blandī**ris**	du schmeichelst	blandī**tus** es	du hast geschmeichelt
	blandī**tur**	er schmeichelt	blandī**tus** est	er hat geschmeichelt
Plur.	blandī**mur**	wir schmeicheln	blandī**ti** sumus	wir haben geschmeichelt
	blandī**mĭni**	ihr schmeichelt	blandī**ti** estis	ihr habet geschmeichelt
	blandi**untur**	sie schmeicheln	blandī**ti** sunt	sie haben geschmeichelt

*) Ebenso: largiri, vertheilen; mentiri, lügen; moliri, unternehmen; sortiri, loosen; potiri, sich bemächtigen; partiri, theilen.

Imperfectum.

Sing.	blandi**ēbar**	ich schmeichelte
	blandi**ēbāris**	du schmeicheltest
	blandi**ēbātur**	er schmeichelte
Plur.	blandi**ēbāmur**	wir schmeichelten
	blandi**ēbamĭni**	ihr schmeicheltet
	blandi**ēbantur**	sie schmeichelten

Plusquamperfectum.

bland**ītus** eram	ich hatte	geschmeichelt
bland**ītus** eras	du hattest	
bland**ītus** erat	er hatte	
bland**īti** eramus	wir hatten	
bland**īti** eratis	ihr hattet	
bland**īti** erant	sie hatten	

Futurum I.

Sing.	blandi**ar**	ich werde	schmeicheln
	blandi**ēris**	du wirst	
	blandi**ētur**	er wird	
Plur.	blandi**ēmur**	wir werden	
	blandi**emĭni**	ihr werdet	
	blandi**entur**	sie werden	

Futurum II.

bland**ītus** ero	ich werde	geschmeichelt haben
bland**ītus** eris	du wirst	
bland**ītus** erit	er wird	
bland**īti** erimus	wir werden	
bland**īti** eritis	ihr werdet	
bland**īti** erunt	sie werden	

Conjunctivus.

Praesens.

Sing.	blandi**ar**	ich schmeichele
	blandi**āris**	du schmeichelest
	blandi**ātur**	er schmeichele
Plur.	blandi**āmur**	wir schmeichelen
	blandi**amĭni**	ihr schmeichelet
	blandi**antur**	sie schmeichelen

Perfectum.

bland**ītus** sim	ich habe	geschmeichelt
bland**ītus** sis	du habest	
bland**ītus** sit	er habe	
bland**īti** simus	wir haben	
bland**īti** sitis	ihr habet	
bland**īti** sint	sie haben	

Imperfectum.

Sing.	blandi**rer**	ich schmeichelte
	blandi**rēris**	du schmeicheltest
	blandi**rētur**	er schmeichelte
Plur.	blandi**rēmur**	wir schmeichelten
	blandi**remĭni**	ihr schmeicheltet
	blandi**rentur**	sie schmeichelten

Plusquamperfectum.

bland**ītus** essem	ich hätte	geschmeichelt
bland**ītus** esses	du hättest	
bland**ītus** esset	er hätte	
bland**īti** essemus	wir hätten	
bland**īti** essetis	ihr hättet	
bland**īti** essent	sie hätten	

Imperativus.

Praesens.

Sing.	bland**īre**	schmeichele
	—	—
Plur.	blandi**mĭni**	schmeichlet
	—	—

Futurum.

bland**ītor**	du sollst	schmeicheln
bland**ītor**	er soll	
blandi**mĭnor**	ihr sollt	
blandi**untor**	sie sollen	

Infinitivus.

Praes.	bland**īri**	schmeicheln
Perf.	bland**ītum** esse	geschmeichelt haben
Fut.	bland**ītūrum** esse	schmeicheln werden

Participium.

blandi**ens**	schmeichelnd
bland**ītus**, a, um	geschmeichelt habend
bland**ītūrus**, a, um	schmeicheln werdend

Gerundium.

Gen.	blandi**endi**	des Schmeichelns
Dat.	blandi**endo**	dem Schmeicheln
Acc.	blandi**endum**	das Schmeicheln
Abl.	blandi**endo**	durch Schmeicheln

Supinum.

bland**ītum**	um zu schmeicheln
bland**ītu**	zu schmeicheln

§. 71.

Ableitung der Verbalformen von den Grundformen.

I) vom Präsens Indicativi Activi werden gebildet

1) das Präsens Indicativi Passivi durch Anhängung von r, z. B. amo, amor; moneo, moneor; carpo, carpor; audio, audior;

2) das Präsens Conjunctivi Activi und Passivi, indem die Endung o der ersten Conjugation in em und er, der zweiten, dritten und vierten aber in am und ar verwandelt wird, z. B. amo, amem, amer; moneo, moneam, monear; carpo, carpam, carpar; audio, audiam, audiar.

II) vom Perfectum Indicativi Activi werden gebildet

1) das Perfectum Conjunctivi Activi durch Verwandlung der Endung i in ĕrim, z. B. amavi, amavĕrim; monui, monuĕrim; carpsi, carpsĕrim; audivi, audivĕrim;

2) das Plusquamperfectum Indicativi und Conjunctivi Activi durch Verwandlung der Endung i in ĕram und issem, z. B. amavi, amaveram, amavissem; monui, monueram, monuissem; carpsi, carpseram, carpsissem; audivi, audiveram, audivissem;

3) das Futurum II durch Verwandlung der Endung i in ĕro, z. B. amavi, amavero; monui, monuero; carpsi, carpsero; audivi, audivero;

4) der Infinitiv Perfectivi Activi durch Verwandlung der Endung i in isse, z. B. amavi, amavisse; monui, monuisse; carpsi, carpsisse; audivi, audivisse.

III) vom Supinum werden gebildet

1) der Infinitiv Futuri Passivi durch Verbindung des Supinum mit iri, z. B. amatum iri, monitum iri, carptum iri, auditum iri;

2) das Participium Futuri Activi und Perfecti Passivi durch Verwandlung der Endung um in urus und us, z. B. amatum,

amaturus, amatus; monitum, moniturus, monitus; carptum, carpturus, carptus; auditum, auditurus, auditus; und endlich mittelbar

3) Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum II Indicativi Passivi, so wie Perfectum und Plusquamperfectum Conjunctivi Passivi, ingleichen der Infinitiv Perfecti Passivi, durch die Verbindung des Participii Perfecti Passivi mit dem Hülfszeitwort sum, eram, ero; sim, essem, esse; z. B. amatus sum, amatus eram, amatus ero; amatus sim, amatus essem, amatum esse.

IV) vom Infinitiv werden gebildet

1) das Imperfectum Indicativi Activi und Passivi, indem an den Stamm des Infinitiv der ersten und zweiten bam und bar, der dritten und vierten ēbam und ēbar gehängt wird, z. B. ama-bam, ama-bar; mone-bam, mone-bar; carp-ebam, carp-ebar; audi-ebam, audi-ebar;

2) das Futurum I Activi und Passivi, indem an den Stamm des Infinitiv der ersten und zweiten bo und bor, der dritten und vierten am und ar angehängt wird, z. B. ama-bo, ama-bor; mone-bo; mone-bor, carp-am, carp-ar; audi-am, audi-ar;

3) das Participium Präsentis Activi und Futuri Passivi, indem an den Stamm des Infinitiv der ersten und zweiten Conjugation ns und ndus, der dritten und vierten ens und endus gehängt wird, z. B. ama-ns, ama-ndus; mone-ns, mone-ndus; carp-ens, carp-endus; audi-ens; audi-endus;

4) das Imperfectum Conjunctivi Activi und Passivi durch Anhängung von m und r an die vollständige Infinitivform, z. B. amare-m, amare-r; monere-m, monere-r; carpere-m, carpere-r; audire-m, audire-r;

5) der Imperativus Activi und Passivi, indem die Infinitivendung re im Activ weggenommen, im Passiv beibehalten wird, z. B. ama, amare; mone, monere; carpe, carpere; audi, audire;

6) der Infinitivus Präsentis Passivi, indem die Endung re der ersten, zweiten und vierten Conjugation in ri, die Endung

ere der dritten aber in i verwandelt wird, z. B. amare, amari; monere, moneri; audire, audiri; carpere, carpi.

§. 72.

Bemerkungen über einzelne Verbalformen.

1) Die Perfecta Activi der ersten und vierten Conjugation, so wie die davon gebildeten Tempora, erleiden oft eine Zusammenziehung, wenn in der Endung auf die Sylben avi, ave, ivi, ive ein s oder r folgt. Alsdann wird avi und ave in a, ivi in i, ive in ie zusammengezogen, z. B. amavisti, amasti; amavistis, amastis; amaverunt, amarunt; audivisti, audisti; audivistis, audistis; audiverunt, audierunt. Bisweilen jedoch wird ivi mit bloßer Ausstoßung des v in ii verkürzt, z. B. audii statt audivi; audiissem statt audivissem. Doch sind die Formen, wo ein doppeltes i zusammentrifft, wie audii, audiit, in guter Prosa ungewöhnlich.

2) Statt der Endung ērunt in der dritten Person Perfecti Activi wird nicht selten die Endung ēre gebraucht, z. B. audivere statt audiverunt. Die vorletzte Sylbe der Endung erunt wird bei Dichtern bisweilen auch kurz gebraucht, z. B. Virg. Aen. 2, 774: obstupui, stetĕruntque comae, vox faucibus haesit.

3) Statt der Endung ris in der zweiten Person Präsentis, Imperfecti und Futuri Passivi wird auch re gebraucht, z. B. amāre statt amāris; amabāre statt amabāris; amabĕre statt amabĕris; amēre statt amēris; amarēre statt amarēris; recordare statt recordaris; monēre statt monēris; legĕre statt legĕris; audiāre statt audiāris. Im Präsens Indicativi jedoch wird die Form auf re, weil sie mit dem Imperativus Passivi gleichlautend ist, bei Weitem seltener gebraucht.

4) Die Verba dicere, ducere, facere und ferre werfen in der zweiten Person Singularis des Imperativ die Endung e ab: dic, duc, fac, fer. Diese Form bleibt auch in den Compositis, z. B. subduc, adduc; ausgenommen die Composita von facio mit dem Umlaut i, z. B. perfice, confice.

5) Statt endus, a, um u. s. w. wird im Participium Futuri Passivi und im Gerundium der dritten und vierten Conjugation

oft die Endung undus, a, um u. s. w. gebraucht, z. B. legundum, faciundi, accipiundo, capiundae. Diese Form ist für potior sogar die gewöhnlichere (potiundus).

Conjugatio periphrastica.

§. 73. Unter conjugatio periphrastica (umschreibender Conjugation) versteht man im engeren Sinne die Verbindung der Participia Futuri Activi und Passivi mit dem Hülfszeitwort esse. Durch diese Verbindung entstehen aber folgende Tempora:

I. *Activum.*

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*
Praes.	amatūrus sum	amatūrus sim	amatūrum esse
Imperf.	amatūrus eram	amatūrus essem	— —
Fut. I.	amatūrus ero	— —	— —
Perf.	amatūrus fui	amatūrus fuerim	amaturum fuisse
Plusq.	amatūrus fueram	amatūrus fuissem	— —
Fut. II.	amatūrus fuero	— —	— —

II. *Passivum.*

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*
Praes.	amandus sum	amandus sim	amandum esse
Imperf.	amandus eram	amandus essem	— —
Fut. I.	amandus ero	— —	— —
Perf.	amandus fui	amandus fuerim	amandum fuisse
Plusq.	amandus fueram	amandus fuissem	— —
Fut. II.	amandus fuero	— —	— —

§. 74. Die Tempora dieser conjugatio periphrastica werden ebenso wie die mit dem Participium Perfecti Passivi zusammengesetzten Tempora des Passiv (welche zur periphrastischen Conjugation im weiteren Sinne gehören) zur Vervollständigung der einfachen Conjugation benutzt.

Drittes Capitel.

Von der unregelmäßigen Conjugation.

§. 75. Man kann unregelmäßige Verba im weiteren und engeren Sinne unterscheiden. Unter den unregelmäßigen Verbis im weiteren Sinne versteht man die defectiva und anomala, unter den unregelmäßigen im engeren Sinne aber bloß die anomala.

A) *Verba defectiva.*

§. 76. Verba defectiva (mangelhafte Verba) nennt man diejenigen, von welchen nur einige Formen gebräuchlich sind. Sie zerfallen wieder in impersonalia und defectiva im engeren Sinne.

I) *Verba impersonalia.*

§. 77. Unter verbis impersonalibus versteht man diejenigen, welche kein persönliches Subject zu sich nehmen und deshalb blos in der dritten Person gebraucht werden. Sie zerfallen wieder in impersonalia im engeren und im weiteren Sinne.

§. 78. Impersonalia im engeren Sinne heißen diejenigen, welche gar keinen Nominativ zu sich nehmen und nur in der dritten Person Singularis gebraucht werden. Die gewöhnlichsten sind Ausdrücke für:

a) Gemüthszustände:		b) Naturereignisse:	
pudet	es erregt Scham	tonat	es donnert
piget	es verdrießt	pluit	es regnet
poenĭtet	es gereuet	fulgŭrat	es blitzt
taedet	es ekelt	ningit	es schneit
misĕret	es jammert	rorat	es thaut
oportet	es ist nöthig	grandĭnat	es hagelt.

Anmerkung. Anstatt der activen Perfecta: puduit, piguit, taeduit und miseruit werden auch die deponentialen Formen: pudĭtum est, pigĭtum est, pertaesum est und miserĭtum oder misertum est gebraucht. Von taedet und miseret ist die deponentiale Perfectform sogar gewöhnlicher.

§. 79. Impersonalia im weiteren Sinne heißen diejenigen, welche zwar einen Subjectsnominativ zu sich nehmen, aber nur einen sachlichen, und deshalb nur in der dritten Person Singularis oder Pluralis gebraucht werden. Die gewöhnlichsten sind: libet, es beliebt; licet, es ist erlaubt; decet, es geziemt sich; dedecet, es geziemt sich nicht.

Anmerkung 1. Manche Impersonalia werden aus vollständigen Verbis durch Veränderung ihrer Form oder Bedeutung gebildet. Impersonalia der ersten Art sind sämmtliche von Intransitivis gebildeten Passiva, z. B. currĭtur, man läuft; itur, man geht; venĭtur, man kommt; fletur, man weint. Die gewöhnlichsten Impersonalia der zweiten Art sind: convenit, es paßt; constat, es ist bekannt; praestat, es ist besser; juvat, es nützt, erfreut; interest und rĕfert, es ist daran gelegen.

Anmerkung 2. Viele Verba werden, ohne eigentliche Impersonalia zu sein, häufig impersonell gebraucht, z. B. accidit, es ereignet sich; placet, es gefällt; bibĭtur, man trinkt; narratur, man erzählt; legendum est, man muß lesen.

Anmerkung 3. Die Impersonalia haben keinen Imperativ, sondern derselbe wird durch das Präsens Conjunctivi ersetzt, z. B. pudeat te, schäme dich. Nur von licet kommt der Imperativ licēto vor.

II) *Verba defectiva* im engern Sinne.

§. 80. Als verba defectiva im engeren Sinne merke man: 1) ajo 2) inquam 3) fari 4) quaeso 5) coepi 6) odi 7) memini 8) ave, salve, apăge und cedo. Von diesen sind blos folgende Formen in Gebrauch:

1) ajo, ich sage.

	Praesens Indicativi.		*Praesens Conjunctivi.*	
Sing.	**ajo**	ich sage	—	—
	ais	du sagst	**ajas**	du sagest
	ait	er sagt	**ajat**	er sage
Plur.	**ajunt**	sie sagen	**ajant**	sie sagen

Imperfectum Indicativi.

Sing.	**ajēbam**	ich sagte	*Plur.*	**ajebāmus**	wir sagten
	ajēbas	du sagtest		**ajebātis**	ihr sagtet
	ajēbat	er sagte		**ajēbant**	sie sagten

	Imperativus.		*Participium.*	
Praes.	**ai**	sage	**ajens**	sagend

Anmerkung. Statt aisne, sagst du? wird gewöhnlich die verkürzte Form ain' gebraucht. Statt ajebam wird bei den Comikern oft aibam (zweisylbig) gebraucht. Der Imperativ ai ist veraltet und das Participium ajens kommt nur als Adjectivum vor (s. v. a. affirmativ).

2) inquam, sag' ich.

Praesens.

inquam	sag ich	**inquĭmus**	sagen wir
inquis	sagst du	**inquĭtis**	saget ihr
inquit	sagt er	**inquiunt**	sagen sie

Imperfectum.

inquiēbam	sagte ich	**inquiebāmus**	sagten wir
inquiēbas	sagtest du	**inquiebātis**	sagtet ihr
inquiēbat	sagte er	**inquiēbant**	sagten sie

Perfectum.

inquisti	hast du gesagt	**inquistis**	habt ihr gesagt
inquit	hat er gesagt	—	—

Futurum.

inquies	wirst du sagen	**inquiet**	wird er sagen

Anmerkung. Inquam wird nur zur Anführung von oratio recta gebraucht und in die angeführten Worte stets eingeschaltet. Außer den obigen Formen des Indicativ werden noch vom Präsens Conjunctivi inquias, inquiat, inquiatis, inquiant, und vom Imperativ inque, inquĭto und inquĭte angeführt.

3) fari, reden.

Praesens Indicativi.

fatur	er redet	**fantur**	sie reden

Perfectum Indicativi.

fatus sum	ich habe geredet	**fati sumus**	wir haben geredet
fatus es	du hast geredet	**fati estis**	ihr habet geredet
fatus est	er hat geredet	**fati sunt**	sie haben geredet

Plusquamperfectum Indicativi.

fatus eram	ich hatte geredet	**fati eramus**	wir hatten geredet
fatus eras	du hattest geredet	**fati eratis**	ihr hattet geredet
fatus erat	er hatte geredet	**fati erant**	sie hatten geredet

Futurum I. Indicativi.

fabor	ich werde reden	**fabĭtur**	er wird reden

Imperativus.

fare, rede.

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**fari**	reden	**(fans**	redend)
Perf.	—		**fatus, a, um**	geredet habend

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	**fandi**	des Redens		
Dat.	**(fando**	dem Reden)		
Acc.	**(fandum**	das Reden)		
Abl.	**fando**	durch Reden	**fatu**	zu reden.

Anmerkung. Das Verbum fari ist mit seinen Compositis, wie affari, effari, praefari, meist nur bei Dichtern in Gebrauch. Am gebräuchlichsten in Prosa ist das Gerundium fando in der Redensart fando audivisse, durch Hörensagen wissen.

4) quaeso, ich bitte.

Sing. | **quaeso** ich bitte | *Plur.* **quaesŭmus** wir bitten.

Anmerkung. Diese beiden Formen sind eigentlich die älteren anstatt quaero, quaerĭmus. Sie werden fast immer nur in die eigenen Worte des Redenden eingeschaltet.

5) coepi, ich habe angefangen.

	Perfectum Indicativi.		Perfectum Conjunctivi.	
Sing.	**coepi**	ich habe	**coepĕrim**	ich habe
	coepisti	du hast	**coepĕris**	du habest
	coepit	er hat	**coepĕrit**	er habe
Plur.	**coepĭmus**	wir haben	**coeperĭmus**	wir haben
	coepistis	ihr habet	**coeperĭtis**	ihr habet
	coepērunt	sie haben (angefangen)	**coepĕrint**	sie haben (angefangen)

	Plusquamperfectum Indicativi.		Plusquamperfectum Conjunctivi.	
Sing.	**coepĕram**	ich hatte	**coepissem**	ich hätte
	coepĕras	du hattest	**coepisses**	du hättest
	coepĕrat	er hatte	**coepisset**	er hätte
Plur.	**coeperāmus**	wir hatten	**coepissēmus**	wir hätten
	coeperātis	ihr hattet	**coepissētis**	ihr hättet
	coepĕrant	sie hatten (angefangen)	**coepissent**	sie hätten (angefangen)

	Futurum II.	
Sing.	**coepĕro**	ich werde
	coepĕris	du wirst
	coepĕrit	er wird
Plur.	**coeperĭmus**	wir werden
	coeperĭtis	ihr werdet
	coepĕrint	sie werden (angefangen haben)

Infinitivus.

Perf. **coepisse** angefangen haben

Participium.

Perf. **coeptus, a, um** angefangen

Fut. **coepturus, a, um** anfangen werdend

6) odi, ich hasse.

	Perfectum Indicativi.		Perfectum Conjunctivi.	
Sing.	**odi**	ich hasse	**odĕrim**	ich hasse
	odisti	du hassest	**odĕris**	du hassest
	odit	er hasset	**odĕrit**	er hasse
Plur.	**odĭmus**	wir hassen	**oderĭmus**	wir hassen
	odistis	ihr hasset	**oderĭtis**	ihr hasset
	odērunt	sie hassen	**odĕrint**	sie hassen

	Plusquamperfectum Indicativi.		Plusquamperfectum Conjunctivi.	
Sing.	**odĕram**	ich hassete	**odissem**	ich hassete
	odĕras	du hassetest	**odisses**	du hassetest
	odĕrat	er hassete	**odisset**	er hassete
Plur.	**oderāmus**	wir hasseten	**odissēmus**	wir hasseten
	oderātis	ihr hassetet	**odissētis**	ihr hassetet
	odĕrant	sie hasseten	**odissent**	sie hasseten

	Futurum II.	
Sing.	**odĕro**	ich werde
	odĕris	du wirst
	odĕrit	er wird
Plur.	**oderĭmus**	wir werden
	oderĭtis	ihr werdet
	odĕrint	sie werden (hassen)

Infinitivus.

Perf. **odisse** hassen

Participium.

Perf. **osus, a, um** hassend

Fut. **osūrus, a, um** hassen werdend

7) memini, ich erinnere mich.

	Perfectum Indicativi.		Perfectum Conjunctivi.	
Sing.	**memĭni**	ich erinnere mich	**meminĕrim**	ich erinnere mich
	meministi	du erinnerst dich	**meminĕris**	du erinnerest dich
	memĭnit	er erinnert sich	**meminĕrit**	er erinnere sich
Plur.	**meminĭmus**	wir erinnern uns	**meminerĭmus**	wir erinneren uns
	meministis	ihr erinnert euch	**meminerĭtis**	ihr erinneret euch
	meminērunt	sie erinnern sich	**meminĕrint**	sie erinneren sich

	Plusquamperfectum Indicativi.		Plusquamperfectum Conjunctivi.	
Sing.	**meminĕram**	ich erinnerte mich	**meminissem**	ich erinnerte mich
	meminĕras	du erinnertest dich	**meminisses**	du erinnertest dich
	meminĕrat	er erinnerte sich	**meminisset**	er erinnerte sich
Plur.	**memineramus**	wir erinnerten uns	**meminissēmus**	wir erinnerten uns
	meminerātis	ihr erinnertet euch	**meminissētis**	ihr erinnertet euch
	meminĕrant	sie erinnerten sich	**meminissent**	sie erinnerten sich

	Futurum II.	
Sing.	**meminĕro**	ich werde mich
	meminĕris	du wirst dich
	meminĕrit	er wird sich
Plur.	**meminerĭmus**	wir werden uns
	meminerĭtis	ihr werdet euch
	meminĕrint	sie werden sich (erinnern)

Imperativus.

Sing.	**memento**	erinnere dich
Plur.	**mementōte**	erinnert euch

Infinitivus.

Perf. **meminisse** sich erinnern

Anmerkung. Daß odi und memini, obgleich der Form nach Perfecta, Präsensbedeutung, das Plusquamperfect mithin die Bedeutung des Imperfect, das Futurum II die des Futuri I haben, ist aus der ursprünglichen Bedeutung derselben: ich habe einen Haß (odium) bekommen, ich habe ins Gedächtniß aufgenommen, es ist mir in den Sinn (mens) gekommen, erklärlich. Das Participium osus, wofür die Composita perosus und exosus gebräuchlicher sind, hat active Bedeutung (hassend, verabscheuend), das Participium coeptus aber passive (angefangen). Mit diesem Participium wird ein Perfectum Passivi u. s. w. gebildet: coeptus sum, ich bin angefangen worden.

8) Die Imperative:

ave und **salve**, sei gegrüßt! **apăge**, entferne! **cedo**, gieb her! sag' an!

	Praesens.		Futurum.	
Sing.	**ave**	sei gegrüßt!	**avēto**	du sollst gegrüßt sein!
Plur.	**avēte**	seid gegrüßt!	—	—
Sing.	**salve**	sei gegrüßt!	**salvēto**	du sollst gegrüßt sein!
Plur.	**salvēte**	seid gegrüßt!	—	—
Sing.	**apăge**	entferne!	—	—
Sing.	—	—	**cĕdo**	du sollst hergeben!
Plur.	**cette**	gebt her!	—	—

Anmerkung. Statt ave wird auch have geschrieben. Außer dem Imperativ von ave und salve kommt von diesen Verbis auch Präsens, Futurum und Infinitivus vor: aveo und salveo, avebo und salvebo, avere und salvere. Apăge, aus dem griechischen ἄπαγε entstanden, ist transitiv und hat gewöhnlich einen Accusativ bei sich, z. B. apage istas a me sorores, entferne jene Schwestern von mir! apage te, hebe dich weg! Bisweilen aber steht es auch absolut, apage, weg, fort! Cĕdo scheint aus cedito verkürzt, cette aber aus cedite, vielleicht von cēdere, abtreten, überlassen; die Verkürzung des e scheint durch die Lebhaftigkeit, mit welcher durch cĕdo und cette aufgefordert wurde, gerechtfertiget. Der Bedeutung nach ist es ebenfalls transitiv und hat gewöhnlich einen Accusativ bei sich, z. B. cette manus vestras, measque accipite! Unum cedo (gieb an, nenne) auctorem tui facti, unius profer exemplum!

B) *Verba anomala.*

§. 81. Verba anomala nennt man diejenigen, welche in der Bildung ihrer Formen von der regelmäßigen Conjugation abweichen. Sie werden in anomala im engeren und weiteren Sinne eingetheilt.

I) Anomala im engeren Sinne.

§. 82. Anomala im engeren Sinne nennt man diejenigen Verba, welche nicht blos in der Bildung der Grundformen, sondern auch in einzelnen abgeleiteten von der Regel abweichen. Es sind folgende: 1) possum 2) volo 3) nolo 4) malo 5) fero 6) fio 7) edo 8) eo 9) queo und 10) nequeo.

1) possum, ich kann.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**possum**	ich kann	**potui**	ich habe gekonnt
	potes	du kannst	**potuisti**	du hast gekonnt
	potest	er kann	**potuit**	er hat gekonnt
Plur.	**possŭmus**	wir können	**potuĭmus**	wir haben gekonnt
	potestis	ihr könnet	**potuistis**	ihr habet gekonnt
	possunt	sie können	**potuērunt**	sie haben gekonnt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**potĕram**	ich konnte	**potuĕram**	ich hatte gekonnt
	potĕras	du konntest	**potuĕras**	du hattest gekonnt
	potĕrat	er konnte	**potuĕrat**	er hatte gekonnt
Plur.	**poterāmus**	wir konnten	**potuerāmus**	wir hatten gekonnt
	poterātis	ihr konntet	**potuerātis**	ihr hattet gekonnt
	potĕrant	sie konnten	**potuĕrant**	sie hatten gekonnt

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	**potĕro**	ich werde	können	**potuĕro**	ich werde	gekonnt haben
	potĕris	du wirst		**potuĕris**	du wirst	
	potĕrit	er wird		**potuĕrit**	er wird	
Plur.	**poterĭmus**	wir werden		**potuerĭmus**	wir werden	
	poterĭtis	ihr werdet		**potuerĭtis**	ihr werdet	
	potĕrunt	sie werden		**potuĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**possim**	ich könne	**potuĕrim**	ich habe gekonnt
	possis	du könnest	**potuĕris**	du habest gekonnt
	possit	er könne	**potuĕrit**	er habe gekonnt
Plur.	**possīmus**	wir können	**potuerĭmus**	wir haben gekonnt
	possītis	ihr könnet	**potuerĭtis**	ihr habet gekonnt
	possint	sie können	**potuĕrint**	sie haben gekonnt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**possem**	ich könnte	**potuissem**	ich hätte gekonnt
	posses	du könntest	**potuisses**	du hättest gekonnt
	posset	er könnte	**potuisset**	er hätte gekonnt
Plur.	**possēmus**	wir könnten	**potuissēmus**	wir hätten gekonnt
	possētis	ihr könntet	**potuissētis**	ihr hättet gekonnt
	possent	sie könnten	**potuissent**	sie hätten gekonnt

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**posse**	können	**potens**	(könnend)
Perf.	**potuisse**	gekonnt haben	—	—

Anmerkung. Possum ist entstanden aus potis, pote, vermögend, und sum, ich bin, und wird conjugirt wie sum, nur daß der Endconsonant t von dem Stamme pot vor s in s übergeht, der Anfangsconsonant vom Stamme fui nach pot ausfällt und potessem und potesse immer in possem und posse verkürzt werden. Das Participium potens wird nur als Adjectiv (mächtig) gebraucht.

2) volo, ich will.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**vŏlo**	ich will	**volui**	ich habe	gewollt
	vīs	du willst	**voluisti**	du hast	
	vult	er will	**voluit**	er hat	
Plur.	**volŭmus**	wir wollen	**voluĭmus**	wir haben	
	vultis	ihr wollt	**voluistis**	ihr habet	
	volunt	sie wollen	**voluērunt**	sie haben	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**volēbam**	ich wollte	**voluĕram**	ich hatte gewollt
	volēbas	du wolltest	**voluĕras**	du hattest gewollt
	volēbat	er wollte	**voluĕrat**	er hatte gewollt
Plur.	**volebāmus**	wir wollten	**voluerāmus**	wir hatten gewollt
	volebātis	ihr wolltet	**voluerātis**	ihr hattet gewollt
	volebant	sie wollten	**voluĕrant**	sie hatten gewollt

	Futurum I.		*Futurum II.*	
Sing.	**volam**	ich werde wollen	**voluĕro**	ich werde gewollt haben
	voles*	du wirst wollen	**voluĕris**	du wirst gewollt haben
	volet	er wird wollen	**voluĕrit**	er wird gewollt haben
Plur.	**volēmus**	wir werden wollen	**voluerīmus**	wir werden gewollt haben
	volētis	ihr werdet wollen	**voluerītis**	ihr werdet gewollt haben
	volent	sie werden wollen	**voluĕrint**	sie werden gewollt haben

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**velim**	ich wolle	**voluĕrim**	ich habe gewollt
	velīs	du wollest	**voluĕris**	du habest gewollt
	velit	er wolle	**voluĕrit**	er habe gewollt
Plur.	**velīmus**	wir wollen	**voluerīmus**	wir haben gewollt
	velītis	ihr wollet	**voluerītis**	ihr habet gewollt
	velint	sie wollen	**voluĕrint**	sie haben gewollt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**vellem**	ich wollte	**voluissem**	ich hätte gewollt
	velles	du wolltest	**voluisses**	du hättest gewollt
	vellet	er wollte	**voluisset**	er hätte gewollt
Plur.	**vellēmus**	wir wollten	**voluissēmus**	wir hätten gewollt
	vellētis	ihr wolltet	**voluissētis**	ihr hättet gewollt
	vellent	sie wollten	**voluissent**	sie hätten gewollt

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**velle**	wollen	**volens**	wollend
Perf.	**voluisse**	gewollt haben	—	—

3) nolo, ich will nicht.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**nolo**	ich will nicht	**nolui**	ich habe nicht gewollt
	non vis	du willst nicht	**noluisti**	du hast nicht gewollt
	non vult	er will nicht	**noluit**	er hat nicht gewollt
Plur.	**nolŭmus**	wir wollen nicht	**noluĭmus**	wir haben nicht gewollt
	non vultis	ihr wollt nicht	**noluistis**	ihr habet nicht gewollt
	nolunt	sie wollen nicht	**noluērunt**	sie haben nicht gewollt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**nolēbam**	ich wollte nicht	**noluĕram**	ich hatte nicht gewollt
	nolēbas	du wolltest nicht	**noluĕras**	du hattest nicht gewollt
	nolēbat	er wollte nicht	**noluĕrat**	er hatte nicht gewollt
Plur.	**nolebāmus**	wir wollten nicht	**noluerāmus**	wir hatten nicht gewollt
	nolebātis	ihr wolltet nicht	**noluerātis**	ihr hattet nicht gewollt
	nolēbant	sie wollten nicht	**noluĕrant**	sie hatten nicht gewollt

	Futurum I.		*Futurum II.*	
Sing.	**nolam**	ich werde nicht wollen	**noluĕro**	ich werde nicht gewollt haben
	noles	du wirst nicht wollen	**noluĕris**	du wirst nicht gewollt haben
	nolet	er wird nicht wollen	**noluĕrit**	er wird nicht gewollt haben
Plur.	**nolēmus**	wir werden nicht wollen	**noluerīmus**	wir werden nicht gewollt haben
	nolētis	ihr werdet nicht wollen	**noluerītis**	ihr werdet nicht gewollt haben
	nolent	sie werden nicht wollen	**noluĕrint**	sie werden nicht gewollt haben

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**nolim**	ich wolle nicht	**noluĕrim**	ich habe nicht gewollt
	nolis	du wollest nicht	**noluĕris**	du habest nicht gewollt
	nolit	er wolle nicht	**noluĕrit**	er habe nicht gewollt
Plur.	**nolīmus**	wir wollen nicht	**noluerīmus**	wir haben nicht gewollt
	nolītis	ihr wollet nicht	**noluerītis**	ihr habet nicht gewollt
	nolint	sie wollen nicht	**noluĕrint**	sie haben nicht gewollt

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**nollem**	ich wollte nicht	**noluissem**	ich hätte nicht gewollt
	nolles	du wolltest nicht	**noluisses**	du hättest nicht gewollt
	nollet	er wollte nicht	**noluisset**	er hätte nicht gewollt
Plur.	**nollēmus**	wir wollten nicht	**noluissēmus**	wir hätten nicht gewollt
	nollētis	ihr wolltet nicht	**noluissētis**	ihr hättet nicht gewollt
	nollent	sie wollten nicht	**noluissent**	sie hätten nicht gewollt

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	**noli**	wolle nicht	**nolīto**	du sollst nicht wollen
	—	—	**nolīto**	er soll nicht wollen
Plur.	**nolīte**	wollet nicht	**nolitōte**	ihr sollt nicht wollen
	—	—	**nolunto**	sie sollen nicht wollen

	Gerundium.		*Supinum.*	
Praes.	**nolle**	nicht wollen	**nolens**	nicht wollend
Perf.	**noluisse**	nicht gewollt haben	—	—

4) malo, ich will lieber.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**mālo**	ich will lieber	**malui**	ich habe	lieber gewollt
	mavis	du willst lieber	**maluisti**	du hast	
	mavult	er will lieber	**maluit**	er hat	
Plur.	**malŭmus**	wir wollen lieber	**maluĭmus**	wir haben	
	mavultis	ihr wollt lieber	**maluistis**	ihr habet	
	malunt	sie wollen lieber	**maluērunt**	sie haben	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**malēbam**	ich wollte	lieber	**maluĕram**	ich hatte	lieber gewollt
	malēbas	du wolltest		**maluĕras**	du hattest	
	malēbat	er wollte		**maluĕrat**	er hatte	
Plur.	**malebāmus**	wir wollten		**maluerāmus**	wir hatten	
	malebātis	ihr wolltet		**maluerātis**	ihr hattet	
	malēbant	sie wollten		**maluĕrant**	sie hatten	

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	**malam**	ich werde	lieber wollen	**maluĕro**	ich werde	lieber gewollt haben
	males	du wirst		**maluĕris**	du wirst	
	malet	er wird		**maluĕrit**	er wird	
Plur.	**malēmus**	wir werden		**maluerĭmus**	wir werden	
	malētis	ihr werdet		**maluerĭtis**	ihr werdet	
	malent	sie werden		**maluĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.			*Perfectum.*		
Sing.	**malim**	ich wolle	lieber	**maluĕrim**	ich habe	lieber gewollt
	malis	du wollest		**maluĕris**	du habest	
	malit	er wolle		**maluĕrit**	er habe	
Plur.	**malīmus**	wir wollen		**maluerĭmus**	wir haben	
	malītis	ihr wollet		**maluerĭtis**	ihr habet	
	malint	sie wollen		**maluĕrint**	sie haben	

	Imperfectum.			*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**mallem**	ich wollte	lieber	**maluissem**	ich hätte	lieber gewollt
	malles	du wolltest		**maluisses**	du hättest	
	mallet	er wollte		**maluisset**	er hätte	
Plur.	**mallēmus**	wir wollten		**maluissēmus**	wir hätten	
	mallētis	ihr wolltet		**maluissētis**	ihr hättet	
	mallent	sie wollten		**maluissent**	sie hätten	

Infinitivus.

Praes. | **malle** lieber wollen | *Perf.* **maluisse** lieber gewollt haben

Anmerkung. Nolle ist aus non velle, malle aus magis velle zusammengezogen. Statt si vis, wenn du willst, si vultis, wenn ihr wollt, kommt auch sīs, sultis vor.

5) fero, ich trage.

I. *Activum.*

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**fĕro**	ich trage	**tŭli**	ich habe getragen
	fers	du trägst	**tulisti**	du hast getragen
	fert	er trägt	**tulit**	er hat getragen
Plur.	**ferĭmus**	wir tragen	**tulĭmus**	wir haben getragen
	fertis	ihr traget	**tulistis**	ihr habt getragen
	ferunt	sie tragen	**tulērunt**	sie haben getragen

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**ferēbam**	ich trug	**tulĕram**	ich hatte getragen
	ferēbas	du trugst	**tulĕras**	du hattest getragen
	ferēbat	er trug	**tulĕrat**	er hatte getragen
Plur.	**ferebāmus**	wir trugen	**tulerāmus**	wir hatten getragen
	ferebātis	ihr truget	**tulerātis**	ihr hattet getragen
	ferēbant	sie trugen	**tulĕrant**	sie hatten getragen

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	**feram**	ich werde	tragen	**tulĕro**	ich werde	getragen haben
	feres	du wirst		**tulĕris**	du wirst	
	feret	er wird		**tulĕrit**	er wird	
Plur.	**ferēmus**	wir werden		**tulerĭmus**	wir werden	
	ferētis	ihr werdet		**tulerĭtis**	ihr werdet	
	ferent	sie werden		**tulĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**feram**	ich trage	**tulĕrim**	ich habe getragen
	feras	du tragest	**tulĕris**	du habest getragen
	ferat	er trage	**tulĕrit**	er habe getragen
Plur.	**ferāmus**	wir tragen	**tulerĭmus**	wir haben getragen
	ferātis	ihr traget	**tulerĭtis**	ihr habet getragen
	ferant	sie tragen	**tulĕrint**	sie haben getragen

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**ferrem**	ich trüge	**tulissem**	ich hätte getragen
	ferres	du trügest	**tulisses**	du hättest getragen
	ferret	er trüge	**tulisset**	er hätte getragen
Plur.	**ferrēmus**	wir trügen	**tulissēmus**	wir hätten getragen
	ferrētis	ihr trüget	**tulissētis**	ihr hättet getragen
	ferrent	sie trügen	**tulissent**	sie hätten getragen

Imperativus.

	Praesens.		Futurum.	
Sing.	**fer**	trage	**ferto**	du sollst tragen
	—	—	**ferto**	er soll tragen
Plur.	**ferte**	traget	**fertōte**	ihr sollt tragen
	—	—	**ferunto**	sie sollen tragen

	Infinitivus.		Participium.	
Praes.	**ferre**	tragen	**ferens**	tragend
Perf.	**tulisse**	getragen haben	—	—
Fut.	**laturum esse**	tragen werden	**latūrus, a, um**	tragen werdend

	Gerundium.		Supinum.	
Gen.	**ferendi**	des Tragens		
Dat.	**ferendo**	dem Tragen		
Acc.	**ferendum**	das Tragen	**latum**	um zu tragen
Abl.	**ferendo**	durch Tragen	**latu**	zu tragen

II. Passivum.

Indicativus.

	Praesens.			Perfectum.		
Sing.	**fĕror**	ich werde	getragen	**latus sum**	ich bin getragen	worden
	ferris	du wirst		**latus es**	du bist getragen	
	fertur	er wird		**latus est**	er ist getragen	
Plur.	**ferĭmur**	wir werden		**lati sumus**	wir sind getragen	
	ferimĭni	ihr werdet		**lati estis**	ihr seid getragen	
	feruntur	sie werden		**lati sunt**	sie sind getragen	

	Imperfectum.			Plusquamperfectum.		
Sing.	**ferēbar**	ich wurde	getragen	**latus eram**	ich war	getragen worden
	ferebāris	du wurdest		**latus eras**	du warst	
	ferebātur	er wurde		**latus erat**	er war	
Plur.	**ferebāmur**	wir wurden		**lati eramus**	wir waren	
	ferebamĭni	ihr wurdet		**lati eratis**	ihr waret	
	ferebantur	sie wurden		**lati erant**	sie waren	

	Futurum I.			Futurum II.		
Sing.	**fĕrar**	ich werde	getragen werden	**latus ero**	ich werde	getragen worden sein
	ferēris	du wirst		**latus eris**	du wirst	
	ferētur	er wird		**latus erit**	er wird	
Plur.	**ferēmur**	wir werden		**lati erĭmus**	wir werden	
	feremĭni	ihr werdet		**lati erĭtis**	ihr werdet	
	ferentur	sie werden		**lati erunt**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.			Perfectum.		
Sing.	**ferar**	ich werde	getragen	**latus sim**	ich sei	getragen worden
	ferāris	du werdest		**latus sis**	du seist	
	ferātur	er werde		**latus sit**	er sei	
Plur.	**ferāmur**	wir werden		**lati simus**	wir seien	
	feramĭni	ihr werdet		**lati sitis**	ihr seied	
	ferantur	sie werden		**lati sint**	sie seien	

	Imperfectum.			Plusquamperfectum.		
Sing.	**ferrer**	ich würde	getragen werden	**latus essem**	ich wäre	getragen worden
	ferrēris	du würdest		**latus esses**	du wärest	
	ferrētur	er würde		**latus esset**	er wäre	
Plur.	**ferrēmur**	wir würden		**lati essemus**	wir wären	
	ferremĭni	ihr würdet		**lati essetis**	ihr wäret	
	ferrentur	sie würden		**lati essent**	sie wären	

Imperativus.

	Praesens.		Futurum.		
Sing.	**ferre**	werde getragen	**fertor**	du sollst getragen	werden
	—	—	**fertor**	er soll getragen	
Plur.	**ferimĭni**	werdet getragen	**ferimĭnor**	ihr sollt getragen	
	—	—	**feruntor**	sie sollen getragen	

	Infinitivus.		Participium.	
Praes.	**ferri**	getragen werden	—	—
Perf.	**latum esse**	getragen worden sein	**latus, a, um**	getragen
Fut.	**latum iri**	werden getragen werden	**ferendus, a, um**	einer, der zu tragen ist

Anmerkung. Ebenso die Composita: afferre, hinzutragen (beibringen), anteferre, vorhertragen (vorziehen), circumferre, umhertragen, conferre, zusammentragen (vergleichen), deferre, hinabtragen, transferre, übertragen. Aufero, entstanden aus ab und fero, hat im Perfectum abstuli und im Supinum ablatum. Suffero, ich ertrage, aus sub und fero, hat im Perfectum sustuli, Supinum sublatum. Beide Formen werden jedoch wegen ihrer Bedeutung (emportragen, aufheben) gewöhnlich zu tollo gerechnet, und statt sustuli (ich ertrug) gewöhnlich sustinui gebraucht. Differo, aus dis und fero, ich trage aus einander, verschiebe, hat im Perfectum distuli, Supinum dilatum. Statt des Perfects tuli kommt bisweilen bei den Comikern tĕtŭli vor.

6) **fio**, ich werde.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**fīo**	ich werde	**factus sum**	ich bin	geworden
	fīs	du wirst	**factus es**	du bist	
	fīt	er wird	**factus est**	er ist	
Plur.	**fīmus**	wir werden	**facti sumus**	wir sind	
	fītis	ihr werdet	**facti estis**	ihr seid	
	fīunt	sie werden	**facti sunt**	sie sind	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**fiēbam**	ich wurde	**factus eram**	ich war	geworden
	fiēbas	du wurdest	**factus eras**	du warst	
	fiēbat	er wurde	**factus erat**	er war	
Plur.	**fiebāmus**	wir wurden	**facti eramus**	wir waren	
	fiebātis	ihr wurdet	**facti eratis**	ihr waret	
	fiēbant	sie wurden	**facti erant**	sie waren	

	Futurum I.			*Futurum II.*		
Sing.	**fīam**	ich werde	werden	**factus ero**	ich werde	geworden sein
	fies	du wirst		**factus eris**	du wirst	
	fiet	er wird		**factus erit**	er wird	
Plur.	**fiēmus**	wir werden		**facti erimus**	wir werden	
	fiētis	ihr werdet		**facti eritis**	ihr werdet	
	fient	sie werden		**facti erunt**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**fīam**	ich werde	**factus sim**	ich sei	geworden
	fias	du werdest	**factus sis**	du seiest	
	fiat	er werde	**factus sit**	er sei	
Plur.	**fiāmus**	wir werden	**facti simus**	wir seien	
	fiātis	ihr werdet	**facti sitis**	ihr seiet	
	fiant	sie werden	**facti sint**	sie seien	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**fiĕrem**	ich würde	**factus essem**	ich wäre	geworden
	fiĕres	du würdest	**factus esses**	du wärest	
	fiĕret	er würde	**factus esset**	er wäre	
Plur.	**fierēmus**	wir würden	**facti essemus**	wir wären	
	fierētis	ihr würdet	**facti essetis**	ihr wäret	
	fiĕrent	sie würden	**facti essent**	sie wären	

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	**fi**	werde	**fito**	du sollst werden
	—	—	**fito**	er soll werden
Plur.	**fite**	werdet	**fitōte**	ihr sollt werden
	—	—	**fiunto**	sie sollen werden

	Infinitivus.		*Participium.*
Praes.	**fiĕri**	werden	**factus, a, um** geworden (gemacht)
Perf.	**factum esse**	geworden sein	**faciendus, a, um** einer, der zu machen ist
Fut.	**factum iri**	werden werden	

Anmerkung. Fio ist eigentlich ein Intransitivum, ich werde, entstehe (φύω). Vermöge des Zusammenhangs der Begriffe entstehen und gemacht werden wurde es auch als Passivum von facio, ich mache, gebraucht, entlehnte von diesem die fehlenden Tempora und verwandelte die ursprünglich active Infinitivform (fiere) in die passive fieri. Dagegen kamen die andern Formen des eigentlichen Passivs von facere (facitur, faciēbatur etc.) außer Gebrauch und erhielten sich nur in Compositis, z. B. conficior, efficior, interficior.

7) **edo**, ich esse.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*	
Sing.	**ĕdo**	ich esse	**ēdi**	ich habe gegessen
	ĕdis oder **ēs**	du issest	**edisti**	du hast gegessen
	ĕdit oder **est**	er isset	**ēdit**	er hat gegessen
Plur.	**edĭmus**	wir essen	**edĭmus**	wir haben gegessen
	edĭtis od. **estis**	ihr esset	**edistis**	ihr habet gegessen
	ĕdunt	sie essen	**edērunt**	sie haben gegessen

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
Sing.	**edēbam**	ich aß	**edĕram**	ich hatte gegessen
	edēbas	du aßest	**edĕras**	du hattest gegessen
	edēbat	er aß	**edĕrat**	er hatte gegessen
Plur.	**edebāmus**	wir aßen	**ederāmus**	wir hatten gegessen
	edebātis	ihr aßet	**ederātis**	ihr hattet gegessen
	edēbant	sie aßen	**edĕrant**	sie hatten gegessen

	Futurum I.		*Futurum II.*		
Sing.	**edam**	ich werde essen	**edĕro**	ich werde	gegessen haben
	edes	du wirst essen	**edĕris**	du wirst	
	edet	er wird essen	**edĕrit**	er wird	
Plur.	**edēmus**	wir werden essen	**ederĭmus**	wir werden	
	edētis	ihr werdet essen	**ederĭtis**	ihr werdet	
	edent	sie werden essen	**edĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
S.	**edam**	ich esse	**edĕrim**	ich habe	gegessen
	edas	du essest	**edĕris**	du habest	
	edat	er esse	**edĕrit**	er habe	
Pl.	**edāmus**	wir essen	**ederĭmus**	wir haben	
	edātis	ihr esset	**ederĭtis**	ihr habet	
	edant	sie essen	**edĕrint**	sie haben	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*		
S.	**edĕrem** oder **essem**	ich äße	**edissem**	ich hätte	gegessen
	edĕres oder **esses**	du äßest	**edisses**	du hättest	
	edĕret oder **esset**	er äße	**edisset**	er hätte	
Pl.	**ederēmus** od. **essemus**	wir äßen	**edissēmus**	wir hätten	
	ederētis oder **essetis**	ihr äßet	**edissētis**	ihr hättet	
	edĕrent oder **essent**	sie äßen	**edissent**	sie hätten	

Imperativus.

	Praesens		*Futurum.*		
S.	**ede** oder **es**	iß	**edĭto** oder **esto**	du sollst	essen
	— —	—	**edĭto** oder **esto**	er soll	
Pl.	**edĭte** oder **este**	esset	**editōte** od. **estōte**	ihr sollt	
	— —	—	**edunto**	sie sollen	

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**edĕre** oder **esse**	essen	**edens**	essend
Perf.	**edisse**	gegessen haben	—	—
Fut.	**esurum esse**	essen werden	**esurus, a, um**	essen werdend

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	**edendi**	des Essens		
Dat.	**edendo**	dem Essen		
Acc.	**edendum**	das Essen	**esum**	um zu essen
Abl.	**edendo**	durch Essen	**esu**	zu essen

Anmerkung. Die verkürzten Nebenformen von edere finden im Präsens Indicativi, Imperfectum Conjunctivi, im Imperativ und im Präsens Infinitivi statt und sind mit denselben Temporibus von sum, ich bin, nicht zu verwechseln. Das Passivum geht regelmäßig, außer daß statt editur auch estur, statt ederetur, auch essetur gebraucht wird.

8) eo, ich gehe.

Indicativus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**ĕo**	ich gehe	**īvi**	ich bin	gegangen
	īs	du gehst	**ivisti**	du bist	
	īt	er gehet	**īvit**	er ist	
Plur.	**īmus**	wir gehen	**ivĭmus**	wir sind	
	ītis	ihr gehet	**ivistis**	ihr seid	
	ĕunt	sie gehen	**ivērunt**	sie sind	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**ībam**	ich ging	**ivĕram**	ich war	gegangen
	ības	du gingst	**ivĕras**	du warst	
	ībat	er ging	**ivĕrat**	er war	
Plur.	**ibāmus**	wir gingen	**iverāmus**	wir waren	
	ibātis	ihr ginget	**iverātis**	ihr waret	
	ībant	sie gingen	**ivĕrant**	sie waren	

	Futurum I.		*Futurum II.*		
Sing.	**ībo**	ich werde gehen	**ivĕro**	ich werde	gegangen sein
	ībis	du wirst gehen	**ivĕris**	du wirst	
	ībit	er wird gehen	**ivĕrit**	er wird	
Plur.	**ibĭmus**	wir werden gehen	**iverĭmus**	wir werden	
	ibĭtis	ihr werdet gehen	**iverĭtis**	ihr werdet	
	ībunt	sie werden gehen	**ivĕrint**	sie werden	

Conjunctivus.

	Praesens.		*Perfectum.*		
Sing.	**ĕam**	ich gehe	**ivĕrim**	ich sei	gegangen
	ĕas	du gehest	**ivĕris**	du seiest	
	ĕat	er gehe	**ivĕrit**	er sei	
Plur.	**eāmus**	wir gehen	**iverĭmus**	wir seien	
	eātis	ihr gehet	**iverĭtis**	ihr seied	
	ĕant	sie gehen	**ivĕrint**	sie seien	

	Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*		
Sing.	**īrem**	ich ginge	**ivissem**	ich wäre	gegangen
	īres	du gingest	**ivisses**	du wärest	
	īret	er ginge	**ivisset**	er wäre	
Plur.	**irēmus**	wir gingen	**ivissēmus**	wir wären	
	irētis	ihr ginget	**ivissētis**	ihr wäret	
	īrent	sie gingen	**ivissent**	sie wären	

Imperativus.

	Praesens.		*Futurum.*	
Sing.	**ī**	gehe	**īto**	du sollst gehen
	—	—	**īto**	er soll gehen
Plur.	**īte**	gehet	**itōte**	ihr sollt gehen
	—	—	**ĕunto**	sie sollen gehen

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	**īre**	gehen	**ĭens** (*gen.* **ĕuntis**)	gehend
Perf.	**ivisse** od. **isse**	gegangen sein	—	—
Fut.	**iturum esse**	gehen werden	**iturus, a, um**	gehen werdend

	Gerundium.		*Supinum.*	
Gen.	**eundi**	des Gehens		
Dat.	**eundo**	dem Gehen		
Acc.	**eundum**	das Gehen	**ĭtum**	um zu gehen
Abl.	**eundo**	durch Gehen	**ĭtu**	zu gehen

Anmerkung. Ebenso die Composita, z. B. abire, weggehen, adire, angehen, coire, zusammengehen, exire, ausgehen, venire, verkauft werden (eigentlich zum Verkauf gehen, von venum ire, nicht zu verwechseln mit venire, kommen), nur daß sie im Perfect und den abgeleiteten Temporibus v auswerfen, also abii, adii, veneo aber kein Supinum hat. Ambire, umhergehen, sich bewerben, folgt ganz der vierten Conjugation, also ambio, ambiebam, ambiam etc.

9) queo, ich kann, 10) nequeo, ich kann nicht.

Beide Verba werden ganz wie eo, ich gehe, conjugirt, also queo, quibam, quibo, quivi, quiveram, quivero etc., außer daß ihnen der Imperativus fehlt.

II) Anomala im weiteren Sinne*).

§. 83. Anomala im weiteren Sinne nennt man diejenigen Verba, welche meist blos in der Bildung ihrer Grundformen von der Regel abweichen, die abgeleiteten Formen dagegen auf regelmäßige Weise bilden.

Anomala der ersten Conjugation.

Die Anomala der ersten Conjugation zerfallen in drei Classen, 1) solche, welche den Endvocal des Stammes im Perfect ausstoßen, im Supinum aber in ĭ verwandeln; dann geht das v der Perfect-

*) Diejenigen Verba, deren Perfectum oder Supinum in folgendem Verzeichnisse nicht ausdrücklich angegeben ist, haben keins.

endung in u über; 2) solche, welche den Endvocal des Stammes im Perfectum und Supinum zugleich ausstoßen; 3) solche, welche das Perfect mit Reduplication*) bilden.

Erste Classe.

1. **crĕpo,** crepŭi, crepĭtum, āre, ein Geräusch machen, tönen. Ebenso (doch ohne Supinum) discrĕpo, ui, āre, nicht übereinstimmen, uneinig sein; increpare, anfahren (mit Worten), schelten, ist bisweilen regelmäßig.
2. **cŭbo,** cubŭi, cubĭtum, āre, liegen. Ebenso die Composita, z. B. incubare, auf etwas liegen; recubare, rücklings liegen. Nur diejenigen, welche ein m vor b einschalten, gehen nach der dritten Conjugation mit Verwandlung der Bedeutung liegen in sich legen, z. B. incumbo, incubui, incubĭtum, incumbere, sich auf etwas legen.
3. **dŏmo,** domŭi, domĭtum, āre, bändigen, bezwingen.
4. **mĭco,** micŭi, āre, schimmern. Die Composita haben ein regelmäßiges Supinum, z. B. emĭco, emicui, emicatum, emicare, hervorschimmern; dimico, dimicavi (selten: dimicui), dimicatum, dimicare, kämpfen.
5. **plĭco,** plicavi, plicatum, seltener plicui, plicitum, āre, falten. Mit Ausnahme von applicare, anlehnen, anlegen, und explicare, entfalten, erklären, welche bei Cicero gewöhnlich avi, atum haben, ist in den Compositis das Perfect auf ui, das Supinum auf atum vorherrschend, z. B. complicare, zusammenfalten, implicare, verwickeln. Die von Nominibus auf plex gebildeten duplicare, verdoppeln, triplicare, verdreifachen, multiplicare, vervielfachen, und supplicare, flehen, sind immer regelmäßig.
6. **sŏno,** sonŭi, sonĭtum (aber sonaturus), āre, schallen.
7. **tŏno,** tonŭi, tonĭtum, āre, donnern.
8. **vĕto,** vetŭi, vetĭtum, āre, verbieten.

Zweite Classe.

1. **frĭco,** fricŭi, fricatum (seltener frictum), āre, reiben.
2. **jŭvo,** jūvi, jūtum (juvaturus, in Compositis auch juturus), āre, helfen, nützen.
3. **lăvo,** lāvi, lautum oder lotum, āre, waschen; bildet bisweilen Perfect und Supinum auch regelmäßig.
4. **nĕco,** necavi, necatum, seltener necŭi, nectum, āre, tödten. Aber von enecare, ertödten, ist enecui, enectum gewöhnlicher.
5. **sĕco,** secŭi, sectum, āre, schneiden.

*) Unter Reduplication versteht man in der lateinischen Grammatik den Vorschlag des oder der ersten Stammconsonanten vermittelst eines Vocals. Dieser Reduplicationsvocal ist e, wenn der Wurzelvocal des Verbi a, e oder ae ist; außerdem ist es der Wurzelvocal selbst, z. B. cano, cecĭni, caedo, cecīdi; pendo, pependi; curro, cucurri; posco, poposci.

Dritte Classe.

1. **do**, dĕdi, dătum, dăre, geben. Das a der Stammsylbe ist immer kurz, außer in dās und dā. Ebenso die Composita, deren erster Bestandtheil ein mehrsylbiges Wort ist, wie circumdăre, umgeben; pessumdăre, zu Grunde richten; satisdăre, Sicherheit stellen; venumdăre, zum Verkauf stellen. Die übrigen Composita verwandeln das a des Infinitiv in ĕ, und gehen (mit Verwandlung von dĕdi in dĭdi) nach der dritten Conjugation, z. B. addo, addĭdi, addĭtum, addĕre, hinzufügen; reddo, reddĭdi, reddĭtum, reddĕre, wiedergeben; credo, credidi, creditum, credere, anvertrauen, glauben.

2. **sto**, stĕti (anstatt stesti), stătum, stāre, stehen. Die Composita mit einsylbigen Präpositionen verwandeln das Reduplications-e in ĭ, die übrigen lassen es unverändert, z. B. adstĭti, ich stand dabei, restĭti, ich stand zurück, circumstĕti, ich stand herum. Ebenso praesto, ĭti, ātum (aber auch praestĭtum), āre, voranstehen, übertreffen. Von distare, auseinanderstehen, entfernt sein, und superstare, darüber stehen, kommt weder Perfect noch Supinum vor.

Anomala der zweiten Conjugation.

I) *Activa.*

Die activen Anomala der zweiten Conjugation zerfallen in zwei Classen, 1) solche, welche ein regelmäßiges Perfectum, aber unregelmäßiges Supinum bilden; 2) solche, welche in der Bildung von Perfectum und Supinum zugleich abweichen. Diese letztere Classe enthält wieder drei Unterabtheilungen, a) diejenigen, welche das Perfectum auf evi, b) diejenigen, welche das Perfectum auf si, c) diejenigen, welche das Perfectum auf i, und zwar entweder α) mit Reduplication, oder β) mit Verlängerung des Stammvocales, oder γ) ohne (merkliche) Verlängerung des Stammvocals bilden.

Erste Classe.

1. **censĕo**, censŭi, censum, ēre, schätzen, meinen.
2. **docĕo**, docŭi, doctum, ēre, lehren.
3. **miscĕo**, miscŭi, mistum oder mixtum, ēre, mischen.
4. **tenĕo**, tenŭi, tentum, ēre, halten.
5. **torrĕo**, torrŭi, tostum, ēre, dörren.

Zweite Classe.

a) diejenigen, welche das Perfectum auf evi bilden:

1. **delĕo**, delēvi, delētum, ēre, vertilgen.
2. **flĕo**, flēvi, flētum, ēre, weinen.
3. **nĕo**, nēvi, nētum, ēre, spinnen.
4. * **ŏleo**, olēvi, olētum, ēre, wachsen. Von diesem Verbum sind jedoch nur die Composita gebräuchlich: exoleo, exolevi, exoletum, exolēre, veralten; aboleo, abolevi, abolĭtum, abolēre, eigentlich: im Wachsen hemmen, d. i. beseitigen, abschaffen, und abolesco, abolevi, abolescĕre, vergehen, verschwinden; adolesco, adolevi, adultum, adolescĕre, heranwachsen.
5. * **plĕo**, plēvi, plētum, ēre, füllen. Von diesem Verbum sind nur noch die Composita in Gebrauch, z. B. implēre, anfüllen, explēre, ausfüllen, supplēre, ergänzen.

b) diejenigen, welche das Perfectum auf si bilden:

1. **algeo**, alsi, ēre, frieren.
2. **augeo**, auxi, auctum, ēre, vermehren.
3. **frigeo**, frixi, ēre, kalt sein.
4. **fulgeo**, fulsi, ēre, glänzen.
5. **indulgeo**, indulsi, indultum, ēre, nachsichtig sein.
6. **luceo**, luxi, ēre, leuchten.
7. **lugeo**, luxi, ēre, trauern.
8. **sorbeo**, sorpsi oder sorbui, sorptum, ēre, schlürfen.
9. **torqueo**, torsi, tortum, ēre, drehen, foltern.
10. **turgeo**, tursi, ēre, strotzen.
11. **urgeo**, ursi, ēre, drängen.
12. **ardeo**, arsi, arsum, ēre, brennen, glühen.
13. **haereo**, haesi, haesum, ēre, hangen, haften.
14. **jubeo**, jussi, jussum, ēre, befehlen.
15. **maneo**, mansi, mansum, ēre, bleiben.
16. **mulgeo**, mulsi, mulsum, ēre, melken.
17. **rideo**, risi, risum, ēre, lachen.
18. **suadeo**, suasi, suasum, ēre, rathen.
19. **tergeo** oder **tergo**, tersi, tersum, ēre oder ĕre, wischen.

c) diejenigen, welche das Perfect auf i bilden

α) mit Reduplication:

1. **mordeo**, momordi, morsum, ēre, beißen.
2. **pendeo**, pependi, pensum, ēre, hangen.
3. **tondeo**, totondi, tonsum, ēre, scheeren.
4. **spondeo**, spopondi, sponsum, ēre, geloben. In dem Compositum respondeo, respondi, responsum, ēre, eigentlich: dagegen geloben, entsprechen, dann überhaupt: erwiedern, antworten, wird die Reduplication abgeworfen.

β) mit Verlängerung des Stammvocales:

1. **căveo**, cāvi, cautum, ēre, sich hüten.
2. **făveo**, fāvi, fautum, ēre, günstig sein.
3. **fŏveo**, fōvi, fōtum, ēre, wärmen, hegen.
4. **mŏveo**, mōvi, mōtum, ēre, bewegen.
5. **vŏveo**, vōvi, vōtum, ēre, geloben.

6. **păveo,** pāvi, ēre, zagen.
7. **sĕdeo,** sēdi, sessum, ēre, sitzen. Die Composita mit einsylbigen Präpositionen verwandeln das erste e des Stammes in ĭ, z. B. assideo, assēdi, assessum, assidēre, dabeisitzen.
8. **vĭdeo,** vīdi, visum, ēre, sehen.

γ) ohne Verlängerung des Stammvocales:

1. **connīveo,** connīvi und connixi, ēre, die Augen schließen.
2. **ferveo,** fervi und ferbui, ēre, glühen.
3. **prandeo,** prandi, pransum, ēre, frühstücken.
4. **strīdeo** oder **strīdo,** strīdi, ēre oder ĕre, zischen.

II) *Deponentia.*

1. **fateor,** fassus sum, fatēri, bekennen. Die Composita verwandeln a im Präsens in i, im Perfect in e, z. B. confiteor, confessus sum, confitēri, eingestehen; profiteor, professus sum, profiteri, öffentlich erklären. Diffiteri, läugnen, hat kein Participium.
2. **medeor,** medēri, heilen. Das fehlende Participium wird durch medicatus von medicari ersetzt.
3. **misereor,** misertus und (seltener) miserĭtus sum, miserēri, sich erbarmen.
4. **reor,** ratus sum, rēri, rechnen, glauben.

Anomala der dritten Conjugation.

A) Unregelmäßigkeit in der Bildung des Präsens.

Mehrere Verba der dritten Conjugation bilden das Präsens Indicativi Activi und Passivi, indem sie zwischen den Stamm des Infinitiv und die Präsensendung o oder or, unt oder untur ein i einschalten. Es sind folgende: 1) capere, fangen 2) cupere, wünschen 3) facere, machen 4) fodere, graben 5) fugere, fliehen 6) jacere, werfen 7) parere, gebären 8) quatere, schütteln 9) rapere, rauben 10) sapere, schmecken 11) die Composita von den ungebräuchlichen lacere, locken, und specere, blicken, z. B. adlicere, anlocken, adspicere, anblicken; 12) die Deponentia: mori, sterben, pati, leiden, gradi, schreiten.

Dasselbe i wird im ganzen Imperfect und Futurum Indicativi, im ganzen Präsens Conjunctivi, in der dritten Person Pluralis Imperativi Activi und Passivi, so wie im Participium Präsentis Activi und Futuri Passivi eingeschaltet *), z. B.

*) Wegen der übrigen Unregelmäßigkeiten dieser Verba im Perfect und Supinum ist jedes noch besonders im Anomalenverzeichniß nachzusehen.

	Indicativus. *Activum.*	*Indicativus.* *Passivum.*	*Conjunctivus.* *Activum.*	*Conjunctivus.* *Passivum.*
Praesens.	**capio**	**capior**	**capiam**	**capiar**
	capis	capĕris	**capias**	**capiāris**
	capit	capĭtur	**capiat**	**capiātur**
	capĭmus	capĭmur	**capiāmus**	**capiāmur**
	capĭtis	capimĭni	**capiātis**	**capiamĭni**
	capiunt	**capiuntur**	**capiant**	**capiantur**
Imperfectum.	**capiēbam**	**capiēbar**		
	capiēbas	**capiebāris**		
	capiēbat	**capiebātur**		
	capiebāmus	**capiebāmur**		
	capiebātis	**capiebamĭni**		
	capiēbant	**capiebantur**		
Futurum.	**capiam**	**capiar**		
	capies	**capiēris**		
	capiet	**capiētur**		
	capiēmus	**capiēmur**		
	capiētis	**capiemĭni**		
	capient	**capientur**		

Imperativus.

Activum	Passivum
cape	capĕre
capĭte	capimĭni
capĭto	capĭtor
capĭto	capĭtor
capitōte	capimĭnor
capiunto	**capiuntor**

Participium.

Activum	Passivum
capiens	**capiendus**

B) Unregelmäßigkeit von Perfect und Supinum.

I) *Activa.*

Die activen Anomala der dritten Conjugation zerfallen in vier Classen, 1) solche, welche zwar das Perfectum auf si, das Supinum auf tum bilden, aber dabei noch gewisse beim Paradigma nicht angegebene Veränderungen erleiden; 2) solche, welche zwar das Perfectum auf si, das Supinum aber auf sum bilden; 3) solche, welche das Perfectum auf ui oder vi bilden; 4) solche, welche das Perfectum blos auf i bilden.

Erste Classe.

1. **fingo,** finxi, fictum, ĕre, bilden.
2. **mingo,** minxi, mictum, ĕre, harnen.
3. **pingo,** pinxi, pictum, ĕre, malen.
4. **stringo,** strinxi, strictum, ĕre, streifen, ziehen, zücken.
5. **allicio,** allexi, allectum, ĕre, anlocken. Ebenso illicere, hinein-

locken, pellicere, verlocken; nur elicere hat elicio, elicui, elicĭtum, ĕre, herauslocken.

6. **vĕho**, vexi, vectum, ĕre, fahren (transitiv, z. B. einen Wagen; das intransitive fahren wird durch das Passivum vehor, vectus sum, vehi ausgedrückt, z. B. curru vehi, auf einem Wagen fahren, equo vehi, reiten).

7. **trăho**, traxi, tractum, ĕre, ziehen.

8. **vivo**, vixi, victum, ĕre, leben.

9. **struo**, struxi, structum, ĕre, fügen, bauen.

10. **gero**, gessi, gestum, ĕre, tragen.

11. **uro**, ussi, ustum, ĕre, brennen.

12. **contemno**, contempsi, contemptum, ĕre, verachten.

Zweite Classe.

1. **spargo**, sparsi, sparsum, ĕre, streuen.

2. **mergo**, mersi, mersum, ĕre, tauchen.

3. **tergo** oder tergeo, tersi, tersum, ĕre oder ēre, wischen. Von den Compositis geht detergĕre, wegwischen, häufiger, abstergĕre, abwischen, ausschließlich nach der zweiten Conjugation.

4. **figo**, fixi, fixum, ĕre, heften.

5. **flecto**, flexi, flexum, ĕre, beugen.

6. **necto**, nexi und nexui, nexum, ĕre, knüpfen, binden.

7. **pecto**, pexi, pexum, ĕre, kämmen.

8. **claudo**, clausi, clausum, ĕre, schließen. Ebenso die Composita, ausgenommen daß sie au in u verwandeln, z. B. includere, einschließen, excludere, ausschließen.

9. **divĭdo**, divīsi, divīsum, ĕre, theilen.

10. **laedo**, laesi, laesum, ĕre, verletzen. Ebenso die Composita, ausgenommen daß sie ae in i verwandeln, z. B. collidere, zusammenstoßen.

11. **ludo**, lusi, lusum, ĕre, spielen.

12. **plaudo**, plausi, plausum, ĕre, klatschen (Beifall). Ebenso applaudere, Beifall zuklatschen. Die andern Composita verwandeln au in o, z. B. explodĕre, auspochen.

13. **rādo**, rāsi, rāsum, ĕre, kratzen.

14. **rōdo**, rōsi, rōsum, ĕre, nagen.

15. **trūdo**, trūsi, trūsum, ĕre, stoßen.

16. **vādo**, (vasi, vasum), ĕre, gehen. Perfectum und Supinum kommen nur in den Compositis vor, z. B. evadere, herausgehen, entkommen, invadere, hineingehen, angreifen.

17. **frendo** und frendeo, frēsum und fressum, ĕre oder ēre, knirschen.

18. **mitto**, mīsi, missum, ĕre, schicken.

19. **fluo**, fluxi, fluxum, ĕre, fließen.

20. **cēdo**, cessi, cessum, ĕre, weichen.

21. **prĕmo**, pressi, pressum, ĕre, drücken.

22. **quatio**, quassi, quassum, ĕre, schütteln. Ebenso die Composita, ausgenommen daß sie qua in cu verwandeln, z. B. concŭtere, erschüttern, discutere, aus einander schütteln.

Dritte Classe.

a) mit dem Perfectum auf ui:

1. **ălo**, alui, altum oder alĭtum, ĕre, nähren, unterhalten.

2. **cŏlo**, colui, cultum, ĕre, bauen, pflegen, verehren.

3. **consŭlo**, consului, consultum, ĕre, um Rath fragen.

4. **mŏlo**, molui, molĭtum, ĕre, mahlen.

5. **occŭlo**, occului, occultum, ĕre, verbergen.

6. **frĕmo**, fremŭi, fremĭtum, ĕre, murren.

7. **gĕmo**, gemŭi, gemĭtum, ĕre, seufzen.

8. **trĕmo**, tremŭi, ĕre, zittern.

9. **vŏmo**, vomŭi, vomĭtum, ĕre, speien.

10. **gigno**, genŭi, genĭtum, ĕre, erzeugen.

11. **pōno**, pŏsui, posĭtum, ĕre, setzen, stellen, legen.

12. **antecello**, antecellui, ĕre, hervorragen. Ebenso excellere und praecellere. Nur percello hat percŭli, percŭlsum, ĕre, niederschlagen.

13. **răpio**, rapŭi, raptum, ĕre, rauben. Die Composita verwandeln a in i und e, z. B. eripio, eripui, ereptum, ĕre, entreißen.

14. **strĕpo**, strepŭi, strepĭtum, ĕre, rauschen.

15. **mĕto**, messui, messum, ĕre, erndten.

16. **sterto**, stertŭi, ĕre, schnarchen.

17. **săpio**, sapui und sapivi, ĕre, schmecken, klug sein.

18. **sĕro** (serui, sertum), ĕre, reihen, fügen. Perfectum und Supinum kommen nur in den Compositis vor, z. B. conserere, zusammenfügen, inserere, hineinfügen, deserere, verlassen, disserere, aus einander setzen, exserere, herausstecken.

19. **depso**, depsui, depsĭtum und depstum, ĕre, kneten.

20. **pinso**, pinsui, pinsĭtum oder pistum, auch pinsi, pinsum, ĕre, zerstoßen.

21. **texo**, texŭi, textum, ĕre, weben.

22. **compesco**, compescui, ĕre, zusammen- (in Schranken) halten, bändigen.

23. **dispesco**, dispescui, ĕre, auseinanderhalten, trennen, zertheilen.

b) mit dem Perfectum auf vi:

1. **cresco**, crēvi, cretum, ĕre, wachsen, zunehmen.

2. **nosco**, nōvi, nōtum, ĕre, kennen lernen. Ebenso ignoscere, verzeihen. Aber cognoscere, kennen lernen, agnoscere, anerkennen, lauten im Supinum cognĭtum und agnĭtum.

3. **obsolesco**, obsolēvi, obsolētum, ĕre, aus der Gewohnheit kommen.

4. **pasco**, pāvi, pastum, ĕre, weiden (transitiv, z. B. die Schaafe; das intransitive weiden oder sich weiden, sich nähren, wird durch das Passivum pascor, pastus sum, pasci ausgedrückt).

5. **quiesco**, quiēvi, quiētum, ĕre, ruhen.

6. **scisco**, scīvi, scītum, ĕre, beschließen.

7. **suesco**, suēvi, suētum, ĕre, gewöhnen.

8. **cerno**, crēvi, crētum, ĕre, sehen, sichten. Perfectum und Supinum kommen nur in der zweiten Bedeutung vor.

9. **lĭno**, līvi oder lēvi, lĭtum, ĕre, bestreichen.

10. **sĭno**, sīvi, sĭtum, ĕre, lassen. Davon: desĭno, desii, desĭtum, ĕre, ablassen, aufhören.

11. **sperno**, sprēvi, sprētum, ĕre, verschmähen.

12. **sterno**, strāvi, strātum, ĕre, niederstrecken.

13. **sĕro**, sēvi, sătum, ĕre, säen. In den Compositis geht das a des Supinum in ĭ über, z. B. consĕro, consevi, consĭtum, ĕre, besäen, bepflanzen.

14. **tĕro**, trīvi, trītum, ĕre, reiben.

15. **quaero**, quaesivi, quaesītum, ĕre, suchen. In den Compositis geht das ae in ī über, z. B. inquirere, aufsuchen.

16. **accerso**, accersīvi, accersītum, ĕre, kommen lassen, herbeiholen. Die Nebenform arcessere wird von den meisten und besten Schriftstellern nur in der Bedeutung vor Gericht laden, anklagen, gebraucht.

17. **cupio**, cupīvi, cupītum, ĕre, wünschen.

18. **pĕto**, petīvi oder petii, petītum, ĕre, erstreben, verlangen.

19. **capesso**, capessīvi, capessītum, ĕre, ergreifen.

20. **facesso**, facessīvi, facessītum, ĕre, machen.

21. **incesso**, incessīvi, ĕre, überfallen.

22. **lacesso**, lacessīvi, lacessītum, ĕre, reizen.

Vierte Classe.

a) Perfecta mit Reduplication*):

1. **cădo**, cecĭdi, cāsum, ĕre, fallen. Die Composita verwandeln a in ĭ, z. B. incidere, hineinfallen, occĭdere, niederfallen, untergehen, sterben.

2. **caedo**, cecīdi, caesum, ĕre, fällen, niederhauen. Die Composita verwandeln ae in ī, z. B. abscīdere, abhauen, occīdere, tödten.

3. **căno**, cecĭni, cantum, ĕre, singen.

4. **curro**, cucurri, cursum, ĕre, laufen. Die Reduplication bleibt bisweilen auch in den Compositis.

5. **disco**, didĭci, ĕre, lernen. Die Reduplication bleibt auch in den Compositis, z. B. addisco, addidĭci, addiscere, hinzulernen.

6. **tundo**, tutŭdi, tunsum und (häufiger, in den Compositis immer) tūsum, ĕre, stoßen.

---

*) Die Reduplication fällt in den Compositis gewöhnlich weg; wo sie bleibt, ist es ausdrücklich bemerkt.

7. **tendo**, tĕtendi, tensum und tentum, ĕre, spannen. Die Composita haben im Supinum gewöhnlicher tentum, z. B. intendere, anspannen, ausgenommen ostendere, zeigen, welches im Supinum häufiger ostensum lautet.

8. **pango**, pepĭgi, pactum, ĕre, befestigen, einen Vertrag schließen. In der ersten Bedeutung kommt auch pegi, panxi und panctum vor. Die Composita haben den Umlaut i und im Perfect pēgi, z. B. compingere, zusammenheften.

9. **parco**, peperci, parsum (seltener parsi, parcĭtum), ĕre, schonen.

10. **pungo**, pupŭgi, punctum, ĕre, stechen. Die Composita haben im Perfect punxi, z. B. interpungere, mit Puncten unterscheiden.

11. **părio**, pepĕri, partum (Part. Fut. parĭturus), ĕre, gebären.

12. **pedo**, pepēdi, pedĭtum, ĕre, farzen.

13. **pello**, pepŭli, pulsum, ĕre, treiben; expellere, austreiben, dispellere, aus einander treiben, repellere, zurücktreiben.

14. **pendo**, pependi, pensum, ĕre, wägen, zahlen; expendere, auszahlen.

15. **posco**, poposci, ĕre, fordern, behält die Reduplication auch in Compositis, z. B. reposco, repoposci, ĕre, zurückfordern.

16. **fallo**, fefelli, falsum, ĕre, betrügen; refello, refelli, ĕre, widerlegen.

17. **tollo**, sustuli (sehr selten tetuli), sublatum, ĕre, aufheben.

b) Perfecta mit Verlängerung des Stammvocals

α) durch Umlaut von ă in ē:

1. **ăgo**, ēgi, actum, ĕre, führen, treiben, thun. Die Composita verwandeln a im Präsens in ĭ, z. B. adigere, hinzuführen, redigere, zurückführen; ausgenommen circumagere, umherführen, peragere, durchführen, vollenden. Aus coĭgo wird cogo, coēgi, coactum, ĕre, zwingen, aus deĭgo wird dēgo, dēgi, ĕre, hinbringen, leben.

2. **făcio**, fēci, factum, ĕre, machen. Die Composita mit Präpositionen haben ficio, feci, fectum, und im Passivum ficior, die mit Verbis und Adverbiis aber facio und im Passiv fio, die mit Nominibus endlich gehen nach der ersten Conjugation, z. B. perficere, vollenden, tepefacere, lau machen, tepefieri, lau werden, satisfacere, genugthun; amplificare, erweitern.

3. **jăcio**, jēci, jactum, ĕre, werfen. Die Composita haben jicio, jeci, jectum, z. B. dejĭcere, hinabwerfen.

4. **frango**, frēgi, fractum, ĕre, brechen. Die Composita verwandeln im Präsens a in i, z. B. perfringere, durchbrechen.

5. **căpio**, cēpi, captum, ĕre, fassen, fangen. Die Composita verwandeln im Präsens und Supinum a in i und e, z. B. accipio, accepi, acceptum, ĕre, annehmen.

β) ohne Umlaut des Stammvocals:

1. **ĕmo,** ēmi, emptum, ĕre, kaufen. Die Composita verwandeln im Präsens e in i, z. B. adĭmo, adēmi, ademptum, ĕre, benehmen.

2. **ĕdo,** ēdi, ēsum, ĕre, essen.

3. **lĕgo,** lēgi, lectum, ĕre, lesen. Die Composita verwandeln im Präsens e in i, z. B. collĭgo, collēgi, collectum, ĕre, zusammenlesen: ausgenommen allegere, perlegere, relegere und sublegere. Diligere, lieben, intelligere, einsehen, negligere, vernachlässigen, haben im Perfectum — lexi.

4. **fŏdio,** fōdi, fossum, ĕre, graben.

5. **fŭgio,** fūgi, fugĭtum, ĕre, fliehen.

6. **fundo,** fūdi, fusum, ĕre, gießen, zerstreuen.

7. **vinco,** vīci, victum, ĕre, siegen.

8. **linquo,** līqui, lictum, ĕre, lassen.

9. **rumpo,** rūpi, ruptum, ĕre, brechen.

10. **scăbo,** scābi, ĕre, kratzen, schaben.

c) Perfecta mit Verkürzung des Stammes:

1. **findo,** fĭdi, fissum, ĕre, spalten.

2. **scindo,** scĭdi, scissum, ĕre, zerreißen.

3. **sisto,** stĭti, statum (in den Compos. stĭtum), ĕre, stellen, sich stellen.

d) Perfecta ohne Veränderung des Stammes:

1. **acŭo,** acŭi, acūtum, ĕre, schärfen.

2. **argŭo,** argŭi, argūtum, ĕre, beschuldigen, überführen.

3. **imbŭo,** imbŭi, imbūtum, ĕre, eintauchen, einweihen.

4. **indŭo,** indŭi, indūtum, ĕre, anziehen.

5. **exuo,** exŭi, exūtum, ĕre, ausziehen.

6. **lŭo,** lŭi, luĭtum, ĕre, büßen. Aber abluere, abwaschen, eluere, auswaschen, diluere, widerlegen, polluere, besudeln, haben im Supinum lūtum.

7. **minŭo,** minŭi, minūtum, ĕre, vermindern.

8. **abnŭo,** abnŭi, abnuĭtum, ĕre, verneinen. Ebenso annuere, bejahen, innuere, zuwinken, renuere, sich weigern, ausgenommen daß das Supinum fehlt.

9. **rŭo,** rŭi, ruĭtum, ĕre, stürzen. Die Composita haben im Supinum rŭtum, z. B. diruere, zerstören, obruere, überschütten, proruere, vorwärtsstürzen; ausgenommen corruere, zusammenstürzen, irruere, hineinstürzen, denen das Supinum fehlt.

10. **spŭo,** spŭi, spūtum, spuere, spucken.

11. **statŭo,** statŭi, statūtum, ĕre, festsetzen. Die Composita verwandeln a in i, z. B. restituere, wiedereinsetzen, destituere, verlassen.

12. **sternŭo,** sternŭi, ĕre, niesen.

13. **sŭo,** sŭi, sūtum, ĕre, nähen.

14. **tribŭo,** tribŭi, tribūtum, ĕre, zutheilen.

15. **solvo,** solvi, solūtum, ĕre, lösen.

16. **volvo,** volvi, volūtum, ĕre, wälzen.

17. **congrŭo,** congrŭi, ĕre, übereinstimmen. Ebenso ingruere, eindringen.

18. **metŭo,** metŭi, ĕre, fürchten.

19. **scando,** scandi, scansum, ĕre, steigen. In Compositis - scendo, scendi, scensum, scendere, z. B. conscendere, besteigen.

20. **mando,** mandi, mansum, ĕre, kauen.

21. **pando,** pandi, passum, selten pansum, ĕre, ausspannen.

22. **accendo,** accendi, accensum, ĕre, anzünden.

23. **defendo,** defendi, defensum, ĕre, vertheidigen, abwehren.

24. **offendo,** offendi, offensum, ĕre, anstoßen, beleidigen.

25. **prehendo,** prehendi, prehensum, ĕre, ergreifen.

26. **verto,** verti, versum, ĕre, wenden.

27. **pinso,** pinsi, pinsum, auch pinsui, pinsĭtum oder pistum, ĕre stampfen, zerstoßen.

28. **viso,** visi, visum, ĕre, besuchen.

29. **verro,** verri, ĕre, fegen.

30. **psallo,** psalli, ĕre, Zither spielen.

31. **sallo,** salli, salsum, ĕre, salzen.

32. **vello,** velli oder vulsi, vulsum, ĕre, rupfen.

33. **cūdo,** cūdi, cūsum, ĕre, schmieden.

34. **sīdo,** sīdi, ĕre, sich setzen. Die Composita haben sēdi, sessum, z. B. consīdo, consedi, consessum, considere, sich niedersetzen.

35. **strīdo** und **stridĕo,** strīdi, stridĕre und stridēre, zischen.

36. **īco,** īci, ictum, ĕre, schlagen, treffen.

37. **lambo,** lambi, lambĕre, lecken.

38. **bĭbo,** bĭbi, bibĭtum, trinken.

II) *Deponentia.*

1. **amplector,** amplexus sum, amplecti, umfassen. Ebenso complecti, zusammenfassen.

2. **fruor,** fructus und fruĭtus sum (aber nur fruiturus), frui, genießen.

3. **gradior,** gressus sum, grădi, schreiten. Ebenso die Composita aggrĕdi, angreifen, ingrĕdi, einschreiten, antreten, digrĕdi, aus einander gehen.

4. **lābor,** lapsus sum, lābi, gleiten, fallen.

5. **lŏquor,** locutus sum, lŏqui, reden.

6. **sĕquor,** secutus sum, sĕqui, folgen.

7. **nitor,** nīsus und nixus sum, nīti, sich stützen.

8. **ūtor,** usus sum, ūti, sich bedienen, gebrauchen. Ebenso abūti, abnutzen, mißbrauchen.

9. **pătior,** passus sum, păti, leiden, dulden. Davon das Compositum perpetior, perpessus sum, perpĕti, erdulden, ausstehen.

10. **revertor,** reversus sum, reverti, zurückkehren. Das Perfect und die davon abgeleiteten Tempora werden lieber aus dem Activum entlehnt, also reverti, reverteram, revertero. Ebenso diverti, einkehren, und bisweilen praeverti statt praevertere, zuvorkommen.

11. **morior,** mortuus sum (aber moriturus), mŏri, sterben.

12. **adipiscor,** adeptus sum, adipisci, erlangen.

13. **expergiscor,** experrectus sum, expergisci, erwachen.

14. **irascor,** iratus sum, irasci, zürnen.

15. **comminiscor,** commentus sum, comminisci, sich erdenken. Das verwandte reminisci, sich erinnern, hat kein Participium Perfecti, wofür recordatus gebraucht wird.

16. **nanciscor,** nactus sum, nancisci, erlangen.

17. **nascor,** natus sum (aber nasciturus), nasci, geboren werden.

18. **obliviscor,** oblītus sum, oblivisci, vergessen.

19. **paciscor,** pactus sum, pacisci, einen Vertrag schließen, ausbedingen.

20. **pascor,** pastus sum, pasci (eig. Pass. v. pascere), sich weiden.

21. **proficiscor,** profectus sum, proficisci, abreisen, aufbrechen.

22. **ulciscor,** ultus sum, ulcisci, rächen.

23. **vescor,** vesci, essen, sich nähren.

Anomala der vierten Conjugation.

I) *Activa.*

Die activen Anomala der vierten Conjugation zerfallen in drei Classen, 1) solche, welche das Perfect auf ui, 2) solche, welche das Perfect auf si, 3) solche, welche das Perfect blos auf i bilden.

Erste Classe.

1. **apĕrio,** aperŭi, apertum, īre, aufdecken, öffnen.

2. **opĕrio,** operŭi, opertum, īre, bedecken. Ebenso cooperire, zudecken.

3. **salio,** salŭi, saltum, īre, springen. In den Compositis geht es in silio, silui (bisweilen silii), sultum über, z. B. desilio, desilui, desultum, desilire, herabspringen, exsilire, aufspringen, insilire, anspringen.

Zweite Classe.

1. **amicio,** amixi und amicŭi, amictum, īre, bekleiden.

2. **farcio,** farsi, fartum, seltner farsum, īre, stopfen. Ebenso die Composita confercire und refercire, anfüllen, effercire, ausfüllen, infercire, einstopfen.

3. **fulcio,** fulsi, fultum, īre, stützen.

4. **haurio,** hausi, haustum, īre, schöpfen.

5. **sancio,** sanxi, sancītum, seltner sanctum, īre, heiligen, verordnen.

6. **sarcio,** sarsi, sartum, īre, ausbessern.

7. **sepio,** sepsi, septum, īre, umzäunen.

8. **vincio,** vinxi, vinctum, īre, binden.

9. **sentio,** sensi, sensum, īre, fühlen.

10. **raucio,** rausi, rausum, īre, heiser sein.

Dritte Classe.

1. **vĕnio,** vēni, ventum, īre, kommen.

2. **compĕrio** (bisweilen comperior), compĕri, compertum, īre, erfahren.

3. **repĕrio,** repĕri, repertum, īre, finden.

Außerdem sind noch zu merken

1. **sepelio,** sepelivi, sepultum, īre, begraben.

2. **cio,** cīvi, cītum, īre, erregen, hat im Präsens gewöhnlicher cieo, ciēre, nach der zweiten Conjugation, und im Supinum die Nebenform cĭtum, mit dem Unterschiede, daß in den Compositis die Form cītum in der Bedeutung rufen, die Form cĭtum in der Bedeutung erregen gebraucht wird, z. B. excītus, herausgerufen, accītus, herbeigerufen; concĭtus, erregt, excĭtus, aufgeregt.

II) *Deponentia.*

1. **assentior,** assensus sum, īri (seltner assentio, assensi, assensum, īre), beistimmen.

2. **experior,** expertus sum, īri, erfahren; opperior, oppertus und opperītus sum, īri, erwarten, abwarten.

3. **metior,** mensus sum, īri, messen. Ebenso dimetiri, abmessen, emetiri, ausmessen, permetiri, durchmessen.

4. **ordior,** orsus sum, īri, anfangen.

5. **orior,** ortus sum (aber oriturus), īri, sich erheben, entstehen. Das Präsens geht gewöhnlicher nach der dritten Conjugation, orior, orĕris, orĭtur u. s. w. Ebenso die Composita exoriri und cooriri, aufgehen, oboriri, vortreten, adoriri, angreifen.

* Dritter Abschnitt.
Von der Bildung der Verba.

§. 84. Alle Verba sind hinsichtlich ihrer Bildung entweder **ursprüngliche** oder **anderswohergebildete**. Die anderswohergebildeten sind entweder durch Ableitung (derivatio) oder Zusammensetzung (compositio) entstanden. Die abgeleiteten Verba werden derivata, die, von welchen sie abgeleitet sind, werden primitiva, die zusammengesetzten aber composita, die, aus welchen sie zusammengesetzt sind, simplicia genannt.

Erstes Capitel.
Von der Ableitung der Verba.

§. 85. Alle abgeleiteten Verba (verba derivata) sind entweder von Verbis oder von Nominibus abgeleitete; die ersteren werden verba verbalia, die letzteren verba denominativa genannt.

I) *Verba verbalia.*

§. 86. Die verba verbalia sind entweder inchoativa, oder frequentativa, oder desiderativa, oder deminutiva.

§. 87. Die verba inchoativa drücken ein Anfangen (inchoare) oder Werden einer Handlung oder eines Zustandes aus und endigen sich alle auf sco nach der dritten Conjugation. Die Endung sco wird an den Stamm des Infinitivs der primitiva nach der ersten, zweiten und vierten Conjugation **ohne** Bindevocal, an den der Primitiva nach der dritten **mit** dem Bindevocal i angehängt, z. B. labare: labascere, wankend werden; pallēre: pallescere, blaß werden; gemĕre: ingemiscere, anfangen zu seufzen, aufseufzen; dormire: obdormiscere, einschlafen. Das Perfect und (nur bei wenigen vorkommende) Supinum der inchoativa wird von den primitivis entlehnt, z. B. inveterasco, avi, atum, inveterascere, alt werden; convalesco, convalui, convalitum, convalescere, gesund werden; revivisco, revixi, revictum, reviviscere, wieder aufleben; obdormisco, ivi, itum, obdormiscere, einschlafen.

Zusatz. Die von Nominibus gebildeten inchoativa haben in der Regel weder Perfect noch Supinum, oder bloß ein Perfect auf ui, z. B. dulcis: dulcesco; grandis: grandesco; mitis: mitesco; puer: puerasco; pluma: plumesco; ignis: ignesco; mutus: obmutesco, ui, ĕre, verstummen; vanus: evanesco, ui, ĕre, verschwinden.

§. 88. Die verba frequentativa oder iterativa drücken eine **oft wiederholte** oder mit **Anstrengung** geschehende Handlung aus, weshalb sie auch intensiva heißen. Sie werden gebildet vom Supinum durch Verwandlung von um in o, und zwar in der zweiten, dritten und vierten Conjugation ohne Weiteres, in der ersten mit Verkürzung des Stammcharakters ā in ĭ, und gehen sämmtlich nach der ersten Conjugation. Im Deutschen werden sie entweder durch **oft**, oder **hin und her**, oder (je nach der Bedeutung des Primitivs) durch **nachdrücklich**, **stark**, **laut** u. s. w. oder durch besondere Verba übersetzt, z. B. cano: canto; curro: curso; adjŭvo: adjūto; volvo: volūto; clamo; clamĭto; volo: volĭto; rogo: rogĭto; habeo: habĭto, oft oder gewöhnlich inne haben, d. i. bewohnen; salio: salto, tanzen. Mehrere frequentativa sind deponentia, z. B. minor: minitor; sequor: sector; amplector: amplexor.

Zusatz 1. Manche frequentativa sind von andern frequentativis gebildet und haben dieselben im Gebrauche meist verdrängt, z. B. scribo (scripto): scriptito; lego (lecto): lectito; dico (dicto): dictito.

Zusatz 2. Manche frequentativa nähern sich in der Bedeutung den desiderativis, insofern ein Streben zugleich einen Wunsch voraussetzt, z. B. capio: capto, eig. bin eifrig mit Fangen beschäftigt, d. i. suche zu fangen, hasche; ostendo: ostento, stelle zur Schau, suche zu zeigen.

§. 89. Die verba desiderativa bezeichnen ein **Verlangen** nach dem, was das primitivum besagt und werden gebildet vom Supinum durch Verwandlung von um in ŭrio nach der vierten Conjugation, z. B. edo: esurio, ich habe Verlangen zu essen, will essen, habe Hunger; pario: parturio, ich will gebären; emo: empturio, ich habe Lust zu kaufen; abeo: abiturio, ich habe Lust abzugehn.

Zusatz. Manche desiderativa werden mit der Endung esso nach der dritten Conjugation gebildet und nähern sich in der Bedeutung den intensivis, z. B. lacio: lacesso, zu locken wünschen, reizen, necken; facio: facesso, zu thun wünschen, oft oder nachdrücklich thun; capio: capesso, zu fassen suchen, sich befassen.

§. 90. Die verba deminutiva drücken das, was das primitivum besagt, **verkleinert**, bisweilen mit dem Nebenbegriffe des Fehlerhaften oder Verächtlichen aus und werden gebildet vermit-

telst der Endung illo nach der ersten Conjugation. Im Deutschen werden sie gewöhnlich durch die Endung **eln** gebildet, z. B. conscribillare, kritzeln; cantillare, leise singen; titillare, kitzeln. Vgl. sausen: säuseln; deuten: deuteln; spotten: spötteln.

Zusatz. Verwandt mit den deminutivis sind die von Nominibus gebildeten imitativa mit der Endung issare, welche eine Nachahmung des primitivum bezeichnen, z. B. atticissare (ἀττικίζειν), den Attiker nachahmen oder ihm ähneln; graecissare, die Griechen nachahmen.

II) *Verba denominativa.*

§. 91. Die verba denominativa der **ersten** Conjugation sind fast alle transitiv, und zwar bedeuten

1) die von Adjectivis abgeleiteten **denjenigen Zustand hervorbringen**, den das primitivum bezeichnet, z. B. durare, härten; firmare, befestigen; sanare, heilen; vastare, verwüsten; participare, theilhaft machen;

2) die von Substantivis abgeleiteten bedeuten

a) wenn das Substantiv eine Person ist: **das thun**, was das Geschäft des primitivi ist, z. B. judex: judicare, richten, urtheilen; index: indicare, anzeigen; remex: remigare, rudern; interpretari, erklären; testari, bezeugen;

b) wenn das Substantiv eine Sache ist: das **hervorbringen** oder **schaffen**, was das Primitivum besagt, z. B. vulnerare, verwunden; honorare, ehren; donare, beschenken; fugare, in die Flucht schlagen; lacrimare, weinen; aquari, Wasser schaffen, holen; frumentari, pabulari, Getraide, Futter herbeischaffen.

§. 92. Alle verba denominativa der **zweiten** Conjugation sind intransitiva und bedeuten **in dem Zustande sein**, welchen das Primitivum bezeichnet, z. B. albēre, weiß sein; pinguēre, fett sein; frondēre, belaubt sein; florere, in Blüthe stehen.

Zusatz. Sollen diese Verba in causativa (d. i. solche Verba, die das **Verursachen** oder **Bewirken** eines Zustandes bezeichnen) verwandelt werden, so werden sie mit facere zusammengesetzt, z. B. pinguefacere, fett machen.

§. 93. Die verba denominativa der **vierten** Conjugation sind theils transitiv, theils intransitiv, z. B. finire, endigen; saevire, wüthen; lenire, besänftigen; largiri, reichlich schenken; lascivire, muthwillig sein.

Zweites Capitel.

Von der Zusammensetzung der Verba.

§. 94. Der erste Bestandtheil der verba composita ist entweder ebenfalls ein Verbum, oder ein Nomen, oder eine Partikel.

§. 95. Alle verba composita, deren erster Bestandtheil ebenfalls ein Verbum ist, sind causativa (§. 92 Zusatz) und haben zu ihrem zweiten Bestandtheile immer das Verbum facere mit dem Passivum fieri, zum ersten aber ein Verbum der zweiten Conjugation, z. B. arefacere, trocknen; calefacere, wärmen, heizen; patefacere, öffnen.

§. 96. Verba composita, deren erster Bestandtheil ein Nomen ist, verbinden den zweiten Bestandtheil mit dem Stamme des Nomens vermittelst des Bindevocals ĭ; das mit Nominibus zusammengesetzte facere geht immer in ficare (oder ficari) über*); z. B. aedificare, bauen; significare, bezeichnen; belligerare, Krieg führen; gratificari, zu Gefallen thun, willfährig sein; tergiversari, (eigentlich den Rücken zukehren) Winkelzüge machen, sich weigern; vociferari, rufen.

§. 97. Verba composita, deren erster Bestandtheil eine Partikel ist, sind entweder mit Adverbien (z. B. satisfacere, Genüge leisten; maledicere, schmähen) oder mit Präpositionen zusammengesetzt und oft so gebildet, daß einer oder beide Bestandtheile eine Veränderung erleiden. Die Veränderung der Präposition besteht am gewöhnlichsten in der Assimilation (§. 123 ff.), die des Verbi aber in der Verwandlung des Stammvocals. Der Stammvocal a wird dann in e oder ĭ, der Stammvocal e in ĭ, der Stammvocal ae in ī, der Stammvocal au in ū oder ō verwandelt, z. B. carpo: decerpo; gradior: congredior; habeo: adhibeo; fateor: confiteor; quaero: conquīro; caedo: incīdo; premo: comprĭmo; teneo: contineo; claudo: inclūdo; plaudo: explōdo.

---

*) Deshalb sind diese composita wohl nur als mittelbare composita, eigentlich und zunächst aber als denominativa von nicht mehr vorhandenen Substantivis compositis auf fex (wie remigare von remex, judicare von judex, participare von particeps, so aedificare wahrscheinlich zunächst von aedifex) anzusehn.

Drittes Hauptstück.

Von den Partikeln.

§. 98. Die Partikeln werden eingetheilt in adverbia (Umstandswörter), praepositiones (Verhältnißwörter), conjunctiones (Bindewörter) und interjectiones (Füllwörter).

Erster Abschnitt.

Von den Adverbien.

§. 99. Adverbia (Umstandswörter) nennt man diejenigen Partikeln, durch welche Verba, Nomina und Adverbia vermittelst Angabe eines **Umstandes** näher bestimmt werden, z. B. bene scribit; prudenter agit; parum acutus; satis bene vixit.

Erstes Capitel.

Von der Comparation der Adverbia.

§. 100. In der Regel lassen nur diejenigen Adverbia die Comparation zu, welche von Adjectivis oder Participiis vermittelst der Endung e oder ter gebildet werden. Der Comparativ dieser Adverbia ist gleichlautend mit dem Comparativ generis neutrius des Adjectivs; der Superlativ derselben aber wird gebildet aus dem Superlativ des Adjectivs durch Verwandlung der Endung us in e, z. B. docte, doctius, doctissime; celeriter, celerius, celerrime; facile, facilius, facillime; bene, melius, optime; male, pejus, pessime.

Zusatz. Comparationsfähige Adverbia nichtadjectivischen Ursprungs sind: diu, diutius, diutissime, lange, länger, am längsten; saepe, saepius, saepissime, oft, öfter, am öftersten.

§. 101. Einige Adverbia sind defectiva positivo, comparativo oder superlativo. Die gewöhnlichsten sind:

deterius, schlechter;	deterrime, am schlechtesten;
magis, mehr;	maxime, am meisten;
ocius, schneller;	ocissime, am schnellsten;
potius, vielmehr;	potissimum, hauptsächlich;
prius, früher;	primum, zuerst;
uberius, reichlicher;	uberrime, am reichlichsten;
nuper, neuerdings;	nuperrime, ganz neuerdings;
excusate, verzeihlich;	excusatius, verzeihlicher.

*Zweites Capitel.

Von der Bildung der Adverbia.

§. 102. Die Adverbia werden hinsichtlich ihrer Bildung eingetheilt in ursprüngliche und anderswohergebildete. Die anderswohergebildeten werden wiederum in zwei Classen, 1) in **Nominaladverbia**, d. i. solche, welche von Substantivis, Adjectivis und Participiis, 2) in **Pronominaladverbia**, d. i. solche, welche von Pronominibus stammen, eingetheilt. Beide Classen zerfallen wiederum in abgeleitete, zusammengesetzte und Casusadverbia.

Erste Classe.

Nominaladverbia.

1) Abgeleitete Nominaladverbia.

§. 103. Die abgeleiteten Nominaladverbia werden vermittelst der Endungen ē, ter, im und itus gebildet.

§. 104. Die Adjectiva und Participia auf us oder er nach der zweiten Declination bilden ihr Adverbium auf e durch Anhängung dieser Endung an den Wortstamm und zwar diejenigen auf er, welche das e in der Declination ausstoßen, mit Ausstoßung desselben e, z. B. altus: alte; longus: longe; doctus: docte; ornatus: ornate; miser: misere; liber: libere; aeger: aegre; pulcher: pulchre. Nur benĕ und malĕ, gut und schlecht, haben ein kurzes e.

Zusatz. Einige Adjectiva aus us, a, um bilden ihre Adverbia sowohl auf e als ter. Die gewöhnlichsten dieser Doppelformen sind: dure und duriter; firme und firmiter; gnave und gnaviter; humane und humaniter; large und largiter; luculente und luculenter.

§. 105. Die Adjectiva und Participia der dritten Declination bilden ihr Adverbium auf ter durch Anhängung dieser Endung an den Wortstamm vermittelst des Bindevocals i, außer

wenn der Wortstamm auf nt endigt, wo ter unmittelbar angehangen, das eine t aber ausgestoßen wird, z. B. fortis: fortiter; celer: celeriter; ferox: ferociter; conveniens: convenienter; abundans: abundanter.

Zusatz. Statt audaciter wird häufiger audacter, statt recenter besser recens gebraucht.

§. 106. Die Adverbia auf im werden von Participiis, die auf tim oder ātim, ītim, ūtim meist von Substantivis gebildet, z. B. caes-im, hiebweise; punct-im, stichweise; contempt-im, verächtlich; fur-tim, verstohlen; greg-ātim, heerdenweise; gutt-ātim, tropfenweise; grad-ātim, schrittweise; vir-ītim, Mann für Mann; trib-ūtim, abtheilungsweise.

Zusatz. Einige Participia bilden ihre Adverbia sowohl auf im als auf e, z. B. conjunctim und conjuncte; separatim und separate; gravatim und gravate; strictim und stricte.

§. 107. Die Adverbia auf ĭtus werden von Nominibus gebildet und bezeichnen das Ausgehen von dem, was das Primitivum besagt, z. B. coelĭtus, vom Himmel her; fundĭtus, von Grund aus; radicĭtus, von der Wurzel aus; antiquĭtus, von Alters her.

Zusatz. Einige Adverbia mit der Bedeutung des Ausgehns endigen sich blos auf us, z. B. extrinsecus, intrinsecus, von außen, von innen her; comĭnus, emĭnus, aus der Nähe, aus der Ferne.

II) Zusammengesetzte Nominaladverbia.

§. 108. Die zusammengesetzten Nominaladverbia sind entweder aus der Zusammensetzung einer Präposition mit ihrem Casus oder aus einem ganzen Satze entstanden, z. B. denuo, von Neuem (de novo); imprimis, vorzüglich; obviam, entgegen; invicem, gegenseitig; nudiustertius, vorgestern (nunc dies est tertius).

Zusatz. Manche zusammengesetzte Adverbia sind auch aus der Zusammensetzung einer Präposition mit einer Partikel entstanden, z. B. interdum, bisweilen; insuper, obendrein; deinde, darauf.

III) Casusadverbia.

§. 109. Die Casusadverbia sind aus den adverbial gebrauchten casibus obliquis gewisser Nomina entstanden und werden in Ablativ- und Accusativadverbia eingetheilt.

§. 110. Die Ablativadverbia endigen sich auf ā, ō, ĕ, īs, z. B. dextrā, rechts; sinistrā, links; rectā, gerades Weges; crebro, häufig; subito, plötzlich; merito, nach Verdienst, mit Recht; tuto, sicher; forte, zufällig; jure, mit Recht; sponte, von freien Stücken; alternis, wechselsweise; paucis, kurz; gratis, unentgeldlich; foris, draußen.

Zusatz. Einige Adjectiva bilden ihr Adverbium sowohl auf ō als ē, meist mit Unterschied der Bedeutung, z. B. consulte, überlegt; consulto, absichtlich; composite, wohlgeordnet; composito, verabredetermaßen; rare, dünn; raro, selten; vere, wahrhaft; vero, aber.

§. 111. Die Accusativadverbia sind meist Neutra der zweiten und dritten oder Feminina der ersten Declination, z. B. ceterum, übrigens; nimium f. v. a. nimis, zu sehr; plerumque, meistentheils; facile, leicht (weniger classisch faciliter); difficile, schwer (seltener difficiliter, difficulter); recens, frisch; impune, ungestraft; sublime, in die Höhe; foras, hinaus.

Zweite Classe.

Pronominaladverbia.

§. 112. Auch die Pronominaladverbia zerfallen in abgeleitete (z. B. ibi, daselbst, von is), zusammengesetzte (z. B. hactenus, bis hieher, so weit) und in Casusadverbia (z. B. qua, wo), nur mit dem Unterschiede, daß sich diese ihre Bildung nicht immer mit Bestimmtheit nachweisen läßt.

§. 113. Die Pronominaladverbia stehen wie die Pronomina, von denen sie herstammen, in einer gegenseitigen Beziehung mit einander und werden insofern Correlativadverbia genannt. Die Correlativadverbia werden hinsichtlich ihrer Abstammung in 1) interrogativa, 2) demonstrativa, 3) relativa, 4) indefinita, hinsichtlich ihrer Bedeutung in Correlativadverbia 1) des Ortes, 2) der Zeit, 3) der Beschaffenheit eingetheilt.

§. 114. Die Correlativadverbia des Orts werden wiederum in correlative Ortsadverbia 1) auf die Frage wo? 2) auf die Frage woher? 3) auf die Frage wohin? eingetheilt.

interrogativa.	*demonstrativa.*	*relativa.*	*indefinita.*
1) Correlativadverbia auf die Frage wo?			
ubi? wo?	ibi, da ibidem, ebenda	ubi, wo	alicubi, irgendwo
qua? wo?	hic od. hac, hier istic od. istac, dort illic od. illac, dort	qua, wo	aliqua, irgendwo
2) Correlativadverbia auf die Frage woher?			
unde? woher?	inde, von da indidem, ebendaher hinc, von hier istinc, von dort illinc, von dort	unde, woher	alicunde, irgendwoher
3) Correlativadverbia auf die Frage wohin?			
quo? wohin?	eo, dahin eodem, ebendahin huc, hierher istuc, dorthin illuc, dorthin	quo, wohin	aliquo, irgendwohin

Zusatz 1. Die demonstrativen Pronominaladverbia des Orts unterscheiden sich wie die Demonstrativpronomina is, idem, hic, iste, ille, von welchen sie gebildet sind, so daß ibi und ibidem, inde und indidem, eo und eodem determinativ gebraucht werden, hic, hinc und huc den Standpunct des Redenden, istic, istinc und istuc den des Angeredeten, illic, illinc und illuc den einer dritten Person bezeichnen.

Zusatz 2. Ubi und qua, hic und hac, istic und istac, illic und illac unterscheiden sich dadurch, daß ubi, hic, istic, illic Derivativadverbia, qua, hac, istac, illac Casusadverbia sind und daß letztere bisweilen auch als Correlativadverbia der Beschaffenheit im Sinne von auf welche Weise? ꝛc. gebraucht werden.

Zusatz 3. Die Pronominaladverbia des Orts werden oft auch in Beziehung auf die Zeit, auf Handlungen und Personen, anstatt der entsprechenden Pronomina mit Präpositirnen, z. B. ubi statt quum oder apud quem, ibi anstatt tum oder apud eum, unde anstatt ex quo, inde statt deinde oder ab eo (ab iis), hic anstatt nunc, hinc anstatt ab his, quo anstatt in quos ꝛc. gebraucht. 1. L. 2, 35: in exeuntem e curia impetus factus esset, ni peropportune tribuni diem dixissent. *Ibi* ira est suppressa. 2. J. 37, 1: populus romanus in socii filios fidelior quam mater in liberos fuit; quippe *hinc* 1) parvulis auctum regnum, *inde* 2) vita adempta. 3. J. 1, 2: Semiramis Indis bellum intulit, *quo* praeter Alexandrum nemo intravit.

1) *i. e.* ab hoc (populo romano). 2) *i. e.* ab ea.

§. 115. Die Correlativadverbia der Zeit werden in Correlativadverbia 1) auf die Frage wann? und 2) auf die Frage wie oft? eingetheilt.

interrogativa.	*demonstrativa.*	*relativa.*	*indefinita.*
1) Correlativadverbia auf die Frage wann?			
quando? wann?	tum, da, dann tunc, damals nunc, jetzt	quum od. quando, wann	aliquando, irgendwann, irgendeinmal
2) Correlativadverbia auf die Frage wie oft?			
quoties? wie oft? wie vielmal?	toties, so oft, so vielmal	quoties, wie oft, wie vielmal	aliquoties, dann u. wann, einigemal.

Zusatz 1. Tunc (entstanden aus tumce) und nunc (entstanden aus numce) werden demonstrativ, tunc in Beziehung auf einen Zeitpunct der Vergangenheit oder Zukunft, nunc in Beziehung auf die Gegenwart, tum dagegen determinativ (in Beziehung auf einen durch einen Nebensatz mit quum, post quam, si u. s. w. näher bestimmten oder aus dem Zusammenhange erkennbaren Zeitpunct oder Zustand) gebraucht, und zwar so, daß es entweder wie tunc eine zusammenfallende oder eine nachfolgende Zeit (da, damals, oder dann, darauf) bezeichnet. 1. C. am. 4, 13: magna Graecia *nunc* quidem deleta est, *tunc* florebat. 2. Sal. J. 111: Jugurtham si Romanis tradidisset, fore, ut illi plurimum deberetur; amicitiam, foedus, partem Numidiae, quam *nunc* peteret, *tunc* ultro adventuram. 3. C. fam. 9, 16: *tum*, *quum* rem habebas, quaesticulus te faciebat attentiorem. 4. C. rep. 1, 26: *quum* est penes delectos summa rerum, *tum* illa civitas optimatium arbitrio regi dicitur. 5. Sal. C. 2: *postea quam* in Asia Cyrus, in Graecia Lacedaemonii et Athenienses coepere urbes atque nationes subigere, *tum* demum compertum est in bello plurimum ingenium posse. 6. Sal. C. 21: postulavere plerique, uti proponeret, quae praemia belli forent: *tum* Catilina polliceri proscriptionem locupletium.

Zusatz 2. Noch wird, wenn es s. v. a. jetzt (immer) noch, durch etiamnunc oder etiamnum, wenn es s. v. a. damals noch durch etiamtum (selten etiamtunc) oder ebenfalls durch etiamnunc ausgedrückt. Adhuc, noch, wird wie etiamnunc von der Gegenwart und Vergangenheit gebraucht, unterscheidet sich aber von etiamnunc dadurch, daß es den Zeitpunct mehr als ein Ziel bezeichnet (s. v. a. bisher, bis dahin). 1. C. div. 2, 47: mihi permirum videtur quemquam exstare, qui *etiamnunc* credat iis, quorum praedicta quotidie videat refelli. 2. C. fam. 10, 32: epistolam, quam Balbo, quum *etiamnunc* in provincia esset, scripsi, legendam tibi misi. 3. Sal. J. 21: obscuro *etiamtum* lumine milites castra hostium invadunt. 4. Caes. b. c. 3, 13: perterrito *etiamtum* exercitu princeps Labienus procedit. 5. Caes. b. g. 6, 40: ii, qui in jugo constiterant, nullo *etiamnunc* usu rei militaris percepto, permanere non poterant. 6. C. fam. 6,

44: pro te, sicut *adhuc* feci, libentissime supplicabo. 7. L. 37, 8: bellicosiores ea tempestate erant, gallicos *adhuc* servantes animos.

Zusatz 3. Noch nicht wird gewöhnlich (sowohl von Vergangenheit als von Gegenwart und Zukunft) durch nondum (durch adhuc non blos im Sinne von bis jetzt nicht), noch nichts, noch kein von der Gegenwart durch nihil adhuc, nullus adhuc, von der Vergangenheit durch nihildum, nullusdum ausgedrückt. 1. C. S. Rosc. 34: *nondum* lucebat, quum Ameriae scitum est. 2. C. off. 2, 21: *nondum* centum et decem anni sunt. 3. C. sen. 9: canorum illud in voce equidem *adhuc non* amisi. 4. C. rep. 1, 13: *nihil adhuc* est disputatum. 5. Suet. Caes. 7: Caesar ingemuit, quod *nihildum* a se memorabile actum esset ea aetate, qua jam Alexander orbem terrae subegisset. 6. L. 3, 50: deerat, qui responsum daret, *nullodum* certo duce.

Zusatz 4. Aliquando, quondam und olim, einst, unterscheiden sich so, daß aliquando im Gegensatze von nunquam oder semper entweder irgendeinmal oder dann und wann, quondam zu einer gewissen frühern Zeit, olim in ferner Zeit der Vergangenheit oder Zukunft (längst, vor langer Zeit oder dereinst) bedeutet. 1. L. 45, 23: nulla est civitas, quae non et improbos cives *aliquando* et imperitam multitudinem *semper* habeat. 2. C. am. 19: existit hoc loco quaestio, num *quando* amici novi veteribus sint anteponendi. 3. N. 1, 6: ut enim populi nostri honores *quondam* fuerunt rari et tenues ob eamque causam gloriosi, *nunc* autem effusi atque obsoleti: sic *olim* apud Athenienses fuisse reperimus. 4. C. div. 2, 25: quid igitur aut ostenta aut eorum interpretes vel Lacedaemonios *olim* vel *nuper* nostros adjuverunt? 5. Ov. am. 3, 11, 7: dolor hic tibi proderit *olim*.

§. 116. Die Correlativadverbia der Beschaffenheit auf die Frage wie? sind:

interrogativa.	*demonstrativa.*	*relativa.*	*indefinita.*
quomodo? wie?	ita oder sic, so item, ebenso itidem, ganz ebenso	ut oder uti, wie	
quam? wie?	tam, so	quam, wie, als	aliquam, irgendwie

Zusatz 1. Ita und sic unterscheiden sich wie is und hic, so daß ita determinativ, sic demonstrativ gebraucht wird und z. B. ita locutus est auf den Inhalt einer Rede, sic locutus est auf den Wortlaut derselben hinweiset. Deshalb wird zur Bekräftigung der Wahrheit einer Aeußerung (in Schwüren u. s. w.) gewöhnlich ita, selten sic gebraucht.

Non ita oder haud ita (eigentlich nicht so, nämlich wie man glauben oder wünschen sollte) wird im Deutschen gewöhnlich durch nicht eben, nicht sonderlich, nicht sehr ausgedrückt. 1. C. Verr. 2, 4: est, judices, *ita*, *ut* dicimus. 2. C. fam. 6, 2: velim ita statutum habeas, me tui memoriam cum summa benevolentia tenere. 3. C. rep. 2, 20:

rex est creatus L. Tarquinius; *sic* enim suum nomen ex graeco nomine inflexerat. 4. C. rep. 2, 1: ingressus est *sic* loqui Scipio. 5. Ter. Eun. 4, 1, 1: *ita* me dii bene *ament*, non nihil timeo. 6. C. fam. 16, 20: sollicitat, *ita vivam*, me tua, mi Tiro, valetudo. 7. C. Brut. 66: Fimbria *non ita* diu jactare se potuit. 8. L. 2, 36: *haud ita* multo post Atinio somnium fuit. 9. C. Verr. 2, 4, 9: fecisti *item*, uti praedones solent.

Zusatz 2. Quam und tam unterscheiden sich von ut und ita oder sic dadurch, daß sie die Quantität oder den Grad der Beschaffenheit bezeichnen und daher in der Regel nicht bei Verbis, sondern bloß bei Adverbiis und Adjectivis stehn, z. B. nicht: tam hoc feci quam tu, sondern ita hoc feci ut tu, wohl aber: tam diu hoc feci quam tu.

§. 117. Aus den einfachen Relativadverbiis werden verallgemeinernde (ähnlich wie die verallgemeinernden Relativpronomina) durch Verdoppelung oder Anhängung von cunque gebildet. Die verallgemeinernden Relativadverbia sind

1) die des Ortes:

ubiubi oder ubicunque, wo auch immer;
undeunde oder undecunque, woher auch immer;
quoquo oder quocunque, wohin auch immer;
quaqua oder quacunque, wo auch immer oder wie auch immer.

2) die der Zeit:

quandoquando oder quandocunque, wann auch immer;
quotiesquoties oder quotiescunque, wie oft auch immer.

3) die der Beschaffenheit:

utut oder utcunque, wie auch immer;
quamquam (eigentlich wie sehr auch immer), obgleich.

§. 118. Verwandt, aber nicht zu verwechseln mit den verallgemeinernden Relativadverbiis, sind die verallgemeinernden Demonstrativadverbia (Demonstrativgeneralia)

1) des Ortes:

ubique, ubivis, ubilibet, überall;
undique, undevis, undelibet, von überall her;
quovis, quolibet, überall hin.

2) der Zeit:

quandoque, quandocunque, irgend einmal (wann es auch immer sei).

3) der Beschaffenheit:

quavis, qualibet, auf jede beliebige Weise.

§. 119. Wie von quot und tot, ebenso werden auch noch von einigen andern Pronominalibus Pronominaladverbia gebildet. Die von uterque und alius gebildeten sind:

utrobique, auf beiden Seiten;
utrimque, von beiden Seiten her;
utroque, nach beiden Seiten hin;
alibi, anderswo; aliunde, anderswoher; alio, anderswohin;
alias, ein andermal; aliter, auf andre Weise.

Zweiter Abschnitt.

Von den Präpositionen.

§. 120. Praepositiones (Verhältnißwörter) heißen diejenigen Partikeln, welche das Verhältniß zwischen zwei Gegenständen oder zwischen einer Thätigkeit und einem Gegenstande ausdrücken. Sie werden in separabiles, trennbare, und inseparabiles, untrennbare, eingetheilt.

Erstes Capitel.

Von den trennbaren Präpositionen.

§. 121. Praepositiones separabiles heißen diejenigen Präpositionen, welche nicht blos in zusammengesetzten Wörtern, sondern auch außer der Zusammensetzung vorkommen und einen Casus regieren. Sie werden eingetheilt 1) in solche, welche nur den Ablativ, 2) in solche, welche den Ablativ und Accusativ, 3) in solche, welche nur den Accusativ regieren. 1) Den Ablativ regieren: absque, a, ab, abs und de; coram, clam, cum, ex und e; tenus, sine, pro und prae. 2) Den Ablativ und Accusativ regieren: subter, super, sub und in. 3) Den Accusativ regieren alle übrigen. S. §. 221 und 257.

Zusatz. Viele dieser Präpositionen werden auch ohne Casus gebraucht und dann als Adverbia angesehen.

§. 122. Viele Präpositionen erleiden in der Zusammensetzung eine Veränderung entweder durch Ausstoßung (Elision) oder Verwandlung ihres Endconsonanten in den Anfangsconsonanten des folgenden Bestandtheils oder einen ähnlichen (Assimilation).

Zusatz. Die Präposition ab behält in Zusammensetzungen vor c und t ihre ursprüngliche Form abs, die Präposition pro in Zusammensetzungen vor Vocalen ihre ursprüngliche Form prod bei, z. B. abs-condere, verbergen; abs-cedere, weggehen; abs-cīdere, abhauen; abs-tinere, enthalten; abs-terrere, abschrecken; prod-esse, nützen; prod-ire, vorgehen; prod-igere, verschwenden; prod-igus, verschwenderisch. Ausgenommen proavus, der Urgroßvater.

§. 123. Die Elision des (oder der) Endconsonanten einer Präposition findet häufig (doch nicht allgemein) Statt 1) bei ad vor sp, sc, st, z. B. aspicere oder adspicere, anblicken; ascendere oder adscendere, hinansteigen; astringere oder adstringere, an= oder zusammenschnüren; 2) bei ex (d. i. ecs) vor s, z. B. exul (d. i. ec-sul) anstatt exsul, der Ausgestoßene; expirare statt exspirare, aushauchen; 3) bei trans, und zwar entweder durch Ausfall beider oder nur des letzten Endconsonanten, z. B. tradere und (seltener) transdere, übergeben; tramittere und transmittere, übersenden; trajicere und transjicere, übersetzen; transcribere und transscribere, über=, abschreiben; 4) bei circum vor ire und seinen derivatis, z. B. circuitus statt des seltneren circumitus; 5) bei post in pomeridianus, nachmittägig, und pomoerium, der Zwinger (statt des eben so gebräuchlichen postmeridianus und des seltenern postmoerium).

Zusatz. Die Präpositionen sub, ab und ob werfen in manchen Zusammensetzungen das b aus und behalten dagegen das End=s ihrer ursprünglichen Formen subs, abs und obs bei. Dies ist der Fall bei sus-cipere, unternehmen; sus-pendere, aufhängen; sus-tinere und sus-tentare, unterhalten; bei as-portare, davon tragen; bei os-tendere in der Bedeutung zeigen, vorstellen; dagegen ob-tendere, vorspannen, vorschützen.

§. 124. Die vollkommene Assimilation des Endconsonanten einer Präposition (d. i. die Verwandlung desselben in den Anfangsconsonanten des folgenden Bestandtheils) wird immer angewendet

1) bei cum (ursprünglich com) und in vor einer liquida, z. B. colligere, zusammenlesen; connectere, zusammenknüpfen; corruere, zusammenstürzen; immittere, hineinsenden; illuere, hineinspülen; irruere, hineinstürzen;

2) bei ob und sub vor c, f, g, p, z. B. occumbere, darniedersinken; offerre, darbieten; opponere, entgegenstellen; succumbere, unterliegen; sufferre, aufrecht halten, ertragen; suggerere, unter die Hand geben; supponere, unterlegen;

3) bei ad vor c, g, p, t, z. B. accedere, **hinzutreten**; aggerere, **hinzutragen**; appetere, **anstreben**; attendere, **anspannen**;

4) bei ex (d. i. ecs) mit Elision des s vor f, z. B. effugere, **entfliehen**; efficere, **ausrichten**, **bewirken**.

Zusatz. Häufig (doch nicht allgemein) wird die vollkommene Assimilation auch angewendet 1) bei ad vor f, l, n, r, s, z. B. afflare oder adflare, anwehen; alligare oder adligare, anbinden; annuere oder adnuere, zunicken; arridere oder adridere, anlachen, zulächeln; assidēre oder adsidēre, dabeisitzen; 2) bei per vor l, und sub vor m und r, z. B. pellucidus oder perlucidus, durchsichtig; pellicere oder perlicere, verlocken; summittere oder submittere, herablassen; surripere oder subripere, entwenden.

§. 125. Die unvollkommene Assimilation (d. i. die Verwandlung des Endconsonanten in einen dem Anfangsconsonanten des folgenden Bestandtheils ähnlichen oder verwandten) wird immer angewendet

1) bei ab durch Verwandlung von b in u (ursprünglich v) vor f in aufugere, davonfliehen; auferre, davontragen;

2) bei cum vor Kehl- und Zungenlauten (g, c, gu; d, t, j, s), ingleichen vor f und v durch Verwandlung von m in n, z. B. congerere, zusammentragen; concidere, zusammenfallen; conquirere, zusammensuchen; condere, zusammenthun, erbauen; contrahere, zusammenziehen; conjicere, zusammenwerfen; consuere, zusammennähen; conferre, zusammentragen; convocare, zusammenrufen;

3) bei in vor b und p durch Verwandlung von n in m, z. B. imbuere, eintauchen; implere, erfüllen.

Zusatz. Häufig (doch nicht allgemein) wird die unvollkommene Assimilation auch bei ad vor qu angewendet durch Verwandlung von d in c, z. B. acquiescere oder adquiescere, bei etwas sich beruhigen; acquirere oder adquirere, hinzuerwerben.

*Zweites Capitel.

Von den untrennbaren Präpositionen.

§. 126. Praepositiones inseparabiles sind diejenigen Präpositionen, welche nur in zusammengesetzten Wörtern gebraucht werden. Die gewöhnlichsten sind amb, dis, red und sed.

§. 127. Amb, mit ambo verwandt und dem griechischen ἀμφί, dem deutschen um (umb) entsprechend, nach beiden Seiten hin, hin und her, umher, z. B. amb-igere, nach beiden Seiten hin treiben, d. i. schwanken, wie dubitare, eigentlich nach zwei Seiten hin gehen, d. i.

zweifeln; amb-ire, umhergehen (aber regelmäßig nach der vierten Conjugation, z. B. ambio, ambiebam, selten ambibam); ambiguus (ἀμφίβολος), zweideutig, doppelsinnig; ambages, Umschweife. Vor Consonanten wird b ausgestoßen und m vor c, qu und f in n assimilirt, z. B. amplecti, umfassen, umarmen; anceps, doppelköpfig, doppelschneidig, zweifelhaft; anquirere, umhersuchen; anfractus, die Umbiegung, Krümmung.

§. 128. Dis, dem griechischen διά, dem deutschen zer oder ver entsprechend, z. B. dissecare, zerschneiden; distribuere (διανέμειν), vertheilen; discernere (διακρίνειν), unterscheiden. Vor f wird s in f assimilirt, vor andern Consonanten (außer vor c, p, qu, t, s) ausgestoßen, von j bald ausgestoßen (dijudico), bald beibehalten (disjicio, disjungo), vor emo und habeo in r verwandelt (dirimo und diribeo, trenne, sondere), z. B. diffluere, zerfließen; diffugere, auseinanderfliehen; dilabi, zerfallen; diripere, zerreißen, plündern.

§. 129. Rĕd, zurück, wieder oder wider, z. B. redire, zurückgehn; redintegrare, wieder erneuern; redarguere, widerlegen; reddere, wiedergeben. Vor Consonanten wird d mit Verlängerung der Sylbe meist ausgestoßen, vor l bisweilen in l assimilirt, z. B. reducere, zurückführen, repetere, wiederholen, zurückfordern; reliquiae oder relliquiae, die Ueberbleibsel.

§. 130. Sed (mit der Conjunction sed, sondern, vielleicht ein und dasselbe Wort), besonders, weg, ab, z. B. seditio, das Besondersgehen, die Absonderung, d. i. Zwiespalt, Aufstand. Vor Consonanten wird d ausgestoßen, z. B. seponere, weglegen; sejungere, absondern; seducere, abseits führen.

Dritter Abschnitt.

Von den Conjunctionen.

§. 131. Conjunctionen (Bindewörter) werden diejenigen Partikeln genannt, welche die Verbindung (conjunctio) ausdrücken, in welcher Sätze mit einander stehen. Alle Sätze, welche mit einem andern in Verbindung stehen, sind demselben entweder beigeordnet (coordinirt) oder untergeordnet (subordinirt). Beigeordnete Sätze werden diejenigen genannt, welche mit einander blos äußerlich verbunden sind, so daß jeder derselben neben dem andern seine Unabhängigkeit und Selbständigkeit bewahrt; untergeordnete Sätze heißen diejenigen, welche mit einem andern innerlich verbunden sind, so daß der eine Satz dem andern als Zubehör zur Ergänzung (d. i. zur Umschreibung eines Theiles desselben) dient. Der untergeordnete Satz wird Nebensatz, derjenige aber, dem er untergeordnet ist, wird Hauptsatz genannt.

Zusatz. Die Hauptsätze sind entweder unabhängige, d. h. solche, welche selbst keinem andern Satze untergeordnet sind, oder abhängige, d. h. solche, welche selbst wieder einem andern Hauptsatze untergeordnet sind. Wenn ein Hauptsatz die Glieder eines andern Satzes unterbricht, so wird er eine Parenthese genannt; wenn ein Nebensatz die Theile seines Hauptsatzes unterbricht, so wird er Zwischensatz, wenn er seinem Hauptsatze vorangeht, so wird er Vordersatz, der nachfolgende Hauptsatz aber Nachsatz genannt.

§. 132. Die Conjunctionen werden hinsichtlich ihrer Bedeutung in Conjunctionen der Beiordnung (d. i. solche, welche Hauptsätze mit einander verbinden, oder Bindewörter) und in Conjunctionen der Unterordnung (d. i. solche, welche Nebensätze mit dem Hauptsatze verbinden, oder Fügewörter), hinsichtlich ihrer Stellung in Präpositivconjunctionen (d. i. solche, welche in der Regel voranstehen) und in Postpositivconjunctionen (d. i. solche, welche einem oder mehreren Worten ihres Satzes nachgestellt werden) eingetheilt. Diejenigen Postpositivconjunctionen, welche ihrem Beziehungsworte sich anlehnen (que, ve, ne), werden enklitische genannt.

Erstes Capitel.

Von den Conjunctionen der Beiordnung.

§. 133. Die Conjunctionen der Beiordnung sind je nach der durch sie zu bewirkenden Verbindung der beigeordneten Sätze entweder 1) copulativae, oder 2) disjunctivae, oder 3) adversativae, oder 4) causales, oder 5) conclusivae. Durch die copulativen Bindewörter wird der zweite Satz oder Ausdruck als dem ersteren sich anschließend, durch die disjunctiven als den ersteren ausschließend, durch die adversativen als dem ersteren entgegenstehend, durch die causalen als den ersteren begründend, durch die conclusiven als aus dem ersteren folgend dargestellt. Die copulativen, disjunctiven und adversativen Conjunctionen werden nicht blos zur Verbindung beigeordneter Sätze, sondern auch beigeordneter Satzglieder und Wörter gebraucht.

I) Copulative Beiordnung.

§. 134. Die copulativen Bindewörter sind 1) et, que, atque oder ac, und; 2) etiam, quoque, auch; 3) neque oder nec, und nicht, auch nicht.

*§. 135. Durch das gleichstellende präpositive et wird dem ersten Gliede das zweite als gleichwichtig und selbständig, durch das hintanstellende enklitische que als Anhang, Zubehör und Ergebniß, durch das dazu- oder darüberstellende (in der verkürzten Form ac nie vor Vocalen gebräuchliche) präpositive atque als eine genauere Bestimmung oder Steigerung beigefügt. Daher wird que in der Satzverbindung oft durch und so ... denn, und demnach, atque häufig durch und auch, und zwar, und sogar übersetzt und oft von etiam oder adeo begleitet.

1. N. 25, 11: post proelium philippense interitum*que* Cassii *et* Bruti. 2. J. 31, 2: ante proelium Achaei conjuges liberos*que* suos ad spectaculum certaminis in montibus posuerant. 3. J. 1, 8: ignarus rei militaris adolescens omissis hostibus barbaros vino se onerare patitur; prius*que* Scythae ebrietate quam bello vincuntur. 4. C. Man. 12: vestros portus *atque* eos portus, quibus vitam ac spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate scitis. 5. C. off. 1, 44: ut apum examina, sic homines, *ac* multo etiam magis, natura sunt congregati.

Zusatz 1. Die durch et, que und atque verbundenen Begriffe werden durch Interpunction nicht getrennt, außer wenn atque und zwar bedeutet. Die durch et und que verbundenen Sätze werden, wenn ein neues Subject eintritt, in der Regel durch ein Comma, wenn sie selbstständiger erscheinen sollen, durch ein Semicolon, die durch que verbundenen nie durch ein Punct getrennt. Atque (ac) und et werden um größeren Nachdrucks willen auch nach einem Punct gebraucht, und zwar atque (und so .. denn, und zwar, ja), wenn der Satz dem vorhergehenden zur genaueren Bestimmung (daher oft ac primum quidem bei Aufzählungen) oder Steigerung, et (und allerdings), wenn der Satz zur Bestätigung oder zum auffallenden Contraste dienen soll (und doch). 1. C. Cluent. 8: his rebus patefactis quis est, qui illum absolvi potuisse arbitretur? *Atque* haec parva sunt; cognoscite majora. 2. C. off. 1, 13: miles egressus e castris jurejurando se solutum putabat. *Et* erat verbis, re non erat. 3. C. Phil. 1, 8: ea lege nonne omnes judiciariae leges Caesaris dissolvuntur? *Et* vos acta Caesaris defenditis, qui leges ejus evertitis?

Zusatz 2. Atque oder ac wird bisweilen nicht copulativ, sondern comparativ als Fügewort der Vergleichung gebraucht und alsdann durch als oder wie übersetzt*). Dies ist der Fall bei den Adjectivis und Ad-

*) Vor dem comparativen atque wird, wenn es kein besonderes Verbum bei sich hat, nicht interpungirt.

verbiis der Gleichheit, Aehnlichkeit und Verschiedenheit, wie par, dispar; similis, dissimilis; aequus, diversus; idem, totidem, alius, talis, contrarius; pariter, item, similiter; aeque, perinde (proinde), juxta; aliter, secus und contra. 1. C. n. d. 3, 1: non mihi *par* ratio cum Lucilio est, *ac* tecum fuit. 2. Ter. Phorm. 5, 3, 3: *pariter* nunc opera me adjuves, *ac* re dudum opitulata es. 3. L. 6, 28: hostes inter se jactabant *similem* Romae pavorem fore, *ac* bello gallico fuerit. 4. C. Phil. 1, 4: non illum *similiter*, *atque* ipse eram, commotum vidi. 5. L. 39, 37: modone in *aequo* hostes vestri apud vos sint *ac* nos socii. 6. C. am. 6: quis esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis *aeque ac* tu ipse gauderet? 7. C. leg. 1, 8: virtus *eadem* in homine *ac* deo est. 8. N. 1, 7: Miltiades cum *totidem* navibus, *atque* erat profectus, Athenas rediit. 9. C. Vatin. 4: honos *talis* paucis est delatus *ac* mihi. 10. L. 5, 6: ostendant milites se *juxta* hieme *atque* aestate bella gerere posse. 11. C. Ac. 2, 31: Stoici multa longe *aliter* habere se dicunt, *ac* sensibus videantur. 12. C. Planc. 1: hujus ego salutem non *secus ac* meam tueri debeo. 13. C. Verr. 2, 1, 46: *contrarium* sine ulla religione decernebat, *ac* proximis paulo ante decreverat. 14. C. div. 2, 24: vides omnia fere *contra*, *ac* dicta sint, evenisse.

§. 136. Et, que und neque oder nec werden oft (theils mit sich selbst, theils unter einander) correlativ (d. h. so, daß sie gegenseitig auf einander hindeuten) gebraucht. Dann wird et — et, que — que (bei Prosaikern selten), et — que, que — et durch sowohl — als auch, nicht allein — sondern auch, eines Theils — andern Theils (theils — theils); neque — neque durch weder — noch, et — neque durch einerseits — andererseits nicht, neque — et durch einerseits nicht — andererseits übersetzt.

1. C. Mil. 11: vi vim illatam repellere *et* ratio doctis *et* necessitas barbaris *et* mos gentibus *et* feris natura ipsa praescripsit. 2. Sal. J. 79: Philaeni se*que* vitam*que* suam reipublicae condonavere. 3. O. M. 1, 517: per me, quod erit*que*, fuit*que*, est*que*, patet. 4. C. Br. 88: Hortensius erat memor, *et* quae essent icta contra, quae*que* ipse dixisset. 5. Sal. J. 26: Adherbali suadent, ut se*que et* oppidum Jugurthae tradat. 6. C. Verr. 2, 1, 34: illud *neque* taceri ullo modo, *neque* dici pro dignitate potest. 7. C. Phil. 13, 6: intelligitis Pompejo *et* animum praesto fuisse, *nec* consilium defuisse. 8. C. n. d. 3, 13: animal nullum inveniri potest, quod *neque* natum unquam sit, *et* semper sit futurum.

Zusatz 1. Die durch et — et, que — que mit einander verbundenen Begriffe werden durch keine Interpunction, die durch et — et, que — que u. s. w. verbundenen Sätze in der Regel durch Commata, die durch neque — neque verbundenen Begriffe und Sätze stets durch Interpunction getrennt.

Zusatz 2. Zur Verbindung negativer Sätze mit enim, vero, autem, tamen wird neque anstatt des deutschen nicht gebraucht, außer wenn auf der Negation besonderer Nachdruck liegt. 1. C. fam. 5, 12: neque enim me solum commemoratio posteritatis ad spem quandam immortalitatis rapit. 2. C. fam. 1, 9, 15: omnia dicta sunt libere. Neque vero hac in causa modo, sed constanter saepe in senatu. 3. C. fam. 7, 1, 3: neque tamen dubito, quin tu per eos dies matutina tempora lectiunculis consumpseris.

Zusatz 3. Das deutsche und zur Verbindung ganzer Sätze (nie aber einzelner Wörter) wird bisweilen größern Nachdrucks willen durch nec non (und in der That) ausgedrückt (doch bei Cicero immer so, daß ein oder mehrere Worte dazwischen treten). 1. C. or. 2, 85: *neque* tamen illa *non* ornant. 2. J. 29, 4: civitates Graeciae Philippum legationibus fatigant; *nec non* et Illyriorum rex assiduis precibus promissa exigebat.

*§. 137. Durch das präpositive etiam (et jam) wird ein den übrigen gleichstehend gedachtes Glied besonders hervorgehoben, durch das (seinem Beziehungsbegriffe) postpositive quoque (ein verstärktes que) wird ein den übrigen hintanstehend gedachtes Glied in gewisser Beziehung demselben gleichgestellt. Daher wird etiam in Steigerungen oft durch sogar, quoque oft durch gleichfalls, eben so auch übersetzt.

1. C. leg. 1, 18: per se jus est expetendum et colendum; quodsi jus, *etiam* justitia: sic reliquae *quoque* virtutes per se colendae sunt. 2. C. Verr. 4, 10: mamertina civitas improba antea non erat; *etiam* inimica improborum. 3. J. 29, 4: Laevinus impellit Aetolos bellum adversus Philippum suscipere. Philippus *quoque* Achaeos in Romanorum bella sollicitat.

Zusatz 1. Die negative Steigerung auch nicht, nicht einmal wird durch ne—quidem, welches seinen Beziehungsbegriff in die Mitte nimmt, nie durch etiam non, et non ausgedrückt. 1. C. Tusc. 2, 23: ingemiscere nonnunquam viro concessum est, ejulatus *ne* mulieri *quidem*. 2. C. Pis. 28: ingenioso homini esse ego iratus, *ne* si cupiam *quidem*, possum.

Zusatz 2. Anstatt etiam wird bisweilen et für auch, anstatt ne — quidem bisweilen neque für auch nicht, nicht einmal (selten jedoch von Cicero), anstatt quoque bisweilen (meist nur in der Verbindung hodieque und bei Späteren) que gebraucht. 1. C. Tusc. 5, 6: affectus animi in bono viro laudabilis; *et* vita igitur laudabilis, *et* honesta ergo, quoniam laudabilis. 2. C. div. 2, 68: potest omnino hoc esse falsum, potest *et* verum. 3. C. Ac. 1, 2: quod bonum quale sit, negat Epicurus sine voluptatibus *nec* suspicari. 4. Tac. Germ. 3: Asciburgium in ripa Rheni situm *hodieque* incolitur. 5. Vell. 1, 4: vires veteres multarum urbium *hodieque* magnitudo ostentat.

*§. 138. Anstatt der Copulativ- und Disjunctivconjunctionen werden zur Anreihung beigeordneter Sätze oder Begriffe oft Adverbia, Pronomina oder Substantiva gebraucht, welche eine

Reihenfolge oder Eintheilung bezeichnen. Solche Stellvertreter von Copulativ- oder Disjunctivconjunctionen sind: primum, erstens; deinde, darauf; tum, dann; postremo, zuletzt; denique, endlich; partim — partim, theils — theils; simul — simul, (eigentlich: zugleich — zugleich, d. i.) ebensowohl — als zugleich, einer Seits — andrer Seits; tum — tum, modo — modo, modo — nunc, bald — bald; alter — alter, alius — alius, der eine — der andere (alter blos mit Rücksicht auf die Zahl, alius mit Rücksicht auf die Beschaffenheit); pars — pars, einige — andere u. s. w.

1. C. n. d. 1, 37: quaero igitur, vester deus *primum* ubi habitet; *deinde* quae causa eum loco moveat; *porro* deus ipse quid appetat; ad quam *denique* rem motu mentis utatur; *postremo* quomodo beatus sit. 2. C. n. d. 2, 47: animalia cibum *partim* oris hiatu et dentibus ipsis capessunt, *partim* unguium tenacitate arripiunt, *partim* aduncitate rostrorum; *alia* sugunt, *alia* carpunt, *alia* vorant, *alia* mandunt. 3. L. 1, 9: adeo *simul* spernebant Romulum, *simul* tantam in medio crescentem molem sibi ac posteris suis metuebant. 4. C. n. d. 2, 20: stellae *tum* occultantur, *tum* rursus aperiuntur; *tum* adeunt, *tum* recedunt; *tum* antecedunt, *tum* subsequuntur; *tum* celerius moventur, *tum* tardius, *tum* omnino ne moventur quidem. 5. Curt. 4, 13: *modo* e jugo montis aciem in dextrum Persarum cornu demittere agitabat, *modo* recta fronte concurrere. 6. O. M. 13, 922: nam *modo* ducebam ducentia retia pisces, *nunc* in mole sedens moderabar arundine linum. 7. L. 1, 29: moestitia ita defixit omnium animos, ut deficiente consilio *nunc* in liminibus starent, *nunc* errabundi domos suas pervagarentur. 8. C. Planc. 35: horum (consulum) *alter* exercitum perdidit, *alter* vendidit. 9. C. Tusc. 1, 38: in hoc quid potest esse mali, quum mors nec ad vivos pertineat, nec ad mortuos? *alteri* nulli sunt, *alteros* non attinget.

Zusatz 1. Anstatt des deutschen erstens, zweitens, drittens u. s. w. wird im Lateinischen bei Aufzählungen nicht primo, secundo oder secundum, tertio oder tertium u. s. w., sondern primum, deinde, tum, zur Bezeichnung des letzten Gliedes gewöhnlich denique oder postremo gebraucht. Primo wird in der Regel nur von der Zeit, nicht, wie primum, auch von der Reihenfolge gebraucht *). Deinde und tum können ihre Stellen vertauschen, auch mehreremal auf einander folgen. Auch kann die Reihenfolge noch durch praeterea, accedit, quod .., adde, quod .. erweitert werden. 1. C. div. 2, 56: *primum* latine Apollo nunquam locutus est; *deinde* ista sors inaudita Graecis est; *praeterea* Pyrrhi temporibus jam Apollo versus facere desierat; *postremo* Pyrrhus hanc amphiboliam versus intelligere potuisset nihilo magis in se quam in Romanos valere. 2. C. fin. 5, 23: caritas

---

*) In der Redensart consul factus est heißt primo an der ersten Stelle, primum zum ersten Male (im Gegensatze von iterum u. s. w.).

generis humani serpit cognationibus *primum*, *tum* affinitatibus, *deinde* amicitiis, *post* vicinitatibus, *tum* civibus, *deinde* totius complexu gentis humanae.

Zusatz 2. Denique und postremo werden oft auch wie prorsus, kurz, zur Zusammenfassung gebraucht. 1. Sal. J. 14: fautores legatorum gratia, voce, *denique* omnibus modis pro alieno scelere, sua quasi pro gloria, nitebantur. 2. Sal. J. 31: regna, provinciae, leges, jura, judicia, bella atque paces, *postremo* divina et humana omnia penes paucos erant.

II) Disjunctive Beiordnung.

§. 139. Die disjunctiven Bindewörter sind: 1) aut, 2) vel, oder ve, 3) sive oder seu und werden sämmtlich im Deutschen durch oder übersetzt.

*§. 140. Die Disjunctivbindewörter unterscheiden sich wie folgt:

1) aut wird präpositiv gebraucht, und zwar wenn ein anderes eintreten muß oder soll, im Falle, daß das erstere nicht eintritt; vel oder ve dagegen, wenn anstatt des ersteren ein anderes eintreten kann oder darf. Wenn das andere, welches eintreten muß oder soll, schwächer ist, so kann aut durch oder wenigstens, oder doch, wenn es stärker ist, durch oder vielmehr übersetzt und ausdrücklich im ersteren Falle saltem, in letzterem potius, omnino u. s. w. zu sich nehmen;

2) vel und ve unterscheiden sich nur dadurch, daß vel präpositiv, ve enklitisch ist, vel das andere, welches eintreten kann oder darf, meist als das Stärkere bezeichnet und daher oft mit potius oder etiam verbunden, ve dagegen nie bei Steigerungen, oft aber bei Erwähnung des Minderwichtigen gebraucht wird;

3) sive oder seu wird (letzteres selten bei Cicero, nie vor Vocalen) gebraucht, um anzudeuten, daß nicht viel darauf ankomme, welches von beiden stattfinde und daher in der Satzverbindung (wenn es durch vel si aufgelöset werden kann) durch oder wenn, oder sei es, daß, in der Wortverbindung durch oder auch, oder wenn man will übersetzt.

1. C. Br. 49: nunquam de bono oratore *aut* non bono doctis hominibus cum populo dissensio fuit. 2. L. 6, 18: audendum est aliquid universis, *aut* omnia singulis patienda. 3. N. 7, 10: renuntiat, quae regi cum Lacedaemoniis essent, irrita futura, nisi Alcibiadem vivum *aut* mortuum tradidisset. 4. Sal. J. 56: profecto cuncti *aut* magna pars Siccensium fidem mutavissent. 5. C. Att.

9, 6: eripe mihi hunc dolorem, *aut* minue *saltem*. 6. C. leg. 1, 14: nemo est injustus, *aut* incauti *potius* habendi sunt improbi. 7. C. fin. 5, 11: de hominum genere *aut omnino* de animalium loquor. 8. C. Tusc. 2, 20: summum bonum a virtute profectum, *vel* in ipsa virtute positum. 9. C. ad Br. 1, 1: valde me diligit, *vel*, ut ἐμφατικώτερον dicam, valde me amat. 10. C. Tusc. 2, 19: venit Epicurus, homo minime malus, *vel potius* optimus. 11. C. Planc. 9: laudanda est, *vel etiam* amanda. 12. C. Top. 5: esse ea dico, quae cerni tangi*ve* possunt. 13. C. rep. 1, 17: Platonis illud, *seu* quis dixit alius, perelegans videtur. 14. L. 1, 3: Ascanius urbem Laviniam matri *seu* novercae reliquit.

Zusatz 1. Aut ist das gerade Gegentheil von et, während vel und ve zwischen beiden in der Mitte stehn, so daß bei aut die Glieder als von einander ausgeschlossen, bei et als mit einander vereinigt gedacht werden sollen, bei vel oder ve die Glieder ebensowohl ausgeschlossen als vereinigt gedacht werden dürfen, weshalb das schwächere ve sich oft der Bedeutung von que nähert (z. B. in neve, und nicht), vel — vel nicht selten durch theils — theils, aut aber durch sonst, widrigenfalls übersetzt werden kann.

Zusatz 2. Vel wird (wegen seines häufigen Gebrauchs bei Steigerungen) auch als Adverbium in der Bedeutung sogar, gerade (besonders in Verbindung mit einem Superlativ), zumal, schon, besonders (auch bei Anführung von Beispielen) gebraucht. 1. C. fin. 5, 18: videmusne, ut pueri ludis teneantur, ob eamque rem *vel* famem et sitim perferant? 2. L. 36, 41: Hannibalis eo tempore *vel* maxima apud regem auctoritas erat. 3. C. n. d. 2, 65: Vellejus mihi videtur *vel* maxime confirmare deorum providentia consuli rebus humanis. 4. C. Att. 4, 16: occupationum mearum *vel* hoc signum erit, quod epistola librarii manu scripta est. 5. C. fam. 2, 13: raras tuas quidem, sed suaves accipio litteras: *vel*, quas proxime acceperam, quam prudentes!

§. 141. Aut, vel, ve (letzteres jedoch nur bei Dichtern) und sive oder seu werden (mit dem §. 140 bezeichneten Unterschiede) auch correlativ gebraucht und alsdann durch entweder — oder, sive — sive, seu — seu aber in der Satzverbindung durch sei es, daß — oder (daß) übersetzt.

1. C. fat. 9: omne enuntiatum *aut* verum est, *aut* falsum. 2. Hor. a. p. 333: *aut* prodesse volunt, *aut* delectare poetae. 3. C. Tusc. 1, 2: sero a Romanis poetae *vel* cogniti, *vel* recepti sunt. 4. Ter. Eun. 2, 3, 28: hanc tu mihi *vel* vi, *vel* clam, *vel* precario fac tradas: mea nihil refert, dum potiar modo. 5. O. M. 15, 215: corpora vertuntur, nec, quod fuimus*ve*, sumus*ve*, cras erimus. 6. C. Tusc. 2, 14: Cretum leges, quas *sive* Jupiter, *sive* Minos sanxit, laboribus erudiant juventutem. 7. C. fat. 13: *sive* adhibueris medicum, *sive* non adhibueris, convalesces.

III) Adversative Beiordnung.

§. 142. Die adversativen Bindewörter sind: 1) autem

oder vero, aber; 2) sed oder verum, sondern; 3) at, dagegen aber; 4) atqui, und doch; nun aber; 5) tamen (sed tamen, verum tamen, at tamen), doch, dennoch.

*§. 143. Autem, aber (verwandt mit αὖτε, hinwiederum), die schwächste Adversativconjunction, wird nur postpositiv gebraucht, 1) zur Gegenüberstellung, wo aber s. v. a. dagegen, andrerseits; 2) zur Erweiterung und Fortführung eines Gedankens, besonders oft a) mit Wiederholung eines Wortes aus dem früheren Satze (auch in Fragen, in welchen ein früher gebrauchtes Wort zur Berichtigung wiederholt wird); b) zur Einleitung des Untersatzes in Schlüssen; c) bei Aufzählungen zur Hervorhebung des letzten Begriffes (und vollends); d) zur Wiederaufnahme der Rede nach einer Parenthese, oder zur Anknüpfung der Parenthese selbst.

1. C. off. 3, 9: Gyges a nullo videbatur, ipse *autem* omnia videbat. 2. C. Pis. 38: admoneri me satis est; admonebit autem nemo alius nisi reip. tempus. 3. C. Att. 6, 2: quid tandem isti mali non fecissent? non fecissent *autem?* immo quid ante adventum meum non fecerunt? 4. C. Top. 2, 9: jus civile est aequitas constituta iis, qui ejusdem civitatis sunt; ejus *autem* aequitatis utilis est cognitio; utilis est ergo juris civilis cognitio. 5. C. Tusc. 4, 2: quam brevi tempore quot et quanti poetae, qui *autem* (aber vollends) oratores exstiterunt! 6. C. off. 1, 23: honestum animi efficitur, non corporis viribus. Exercendum tamen corpus et ita afficiendum, ut obedire consilio rationique possit. Honestum *autem* id, quod exquirimus, totum est positum in animi cura. 7. L. 6, 1: foedera et leges (erant *autem* eae duodecim tabulae et quaedam regiae leges) conquiri jusserunt.

*§. 144. Sed, sondern, dient zur Absonderung und Beschränkung und wird immer präpositiv gebraucht, 1) um das vorangehende negative Glied aufzuheben; 2) um wie das deutsche aber, indessen, doch, das vorangehende (oft mit quidem verbundene) affirmative Glied zu beschränken, zu berichtigen oder abzubrechen, und zwar sowohl beim Uebergange zu etwas ganz Neuem, als auch bei der Rückkehr zu einem früheren unterbrochenen Gedanken. Anstatt sed wird bisweilen ceterum (eigentlich übrigens, sonst) gebraucht.

1. C. or. 2, 5: otii fructus est non contentio animi, *sed* relaxatio. 2. N. 22, 1: Hannibal primo punico bello, *sed* temporibus extremis, in Sicilia praeesse coepit exercitui. 3. C. off. 1, 23: temere in acie versari immane quid-

dam et belluarum simile est; *sed*, quum tempus necessitasque postulat, decertandum manu est. 4. V. Ae. 2, 101: non requievit enim, donec Calchante ministro .. *Sed* quid ego haec autem nequicquam ingrata revolvo? 5. C. Br. 87: *sed* ad id, unde degressi sumus, revertamur. 6. L. 9, 21: consules exitu anni non consulibus ab se creatis, *celerum* dictatori legiones tradiderunt. 7. Flor. 3, 1: Zamam quidem frustra diu voluit: *celerum* Thalam diripuit.

Zusatz 1. Vero, aber, wird postpositiv, ganz wie autem, verum, sondern, doch, präpositiv, ganz wie sed gebraucht, nur daß sie kraft ihres Ursprungs das zweite Glied als wahr mit größerem Nachdruck entgegenstellen. 1. Caes. b. g. 1, 12: per exploratores Caesar certior factus est tres jam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse, quartam *vero* partem citra flumen Ararim reliquam esse. 2. C. Br. 77: Postumius non contemnendus in dicendo; de rep. *vero* non minus vehemens orator quam bellator fuit. 3. C. or. 1, 60: nos non, quid nobis utile, *verum*, quid oratori necessarium sit, quaerimus. 4. C. inv. 1, 9: Hermagorae peccatum reprehendendum videtur, *verum* brevi. 5. C. Phil. 5, 12: exspectabantur calendae januariae, fortasse non recte. *Verum* praeterita omittamus.

Zusatz 2. Non solum — sed etiam, nicht allein, sondern auch, ist adversativ-copulativ und unterscheidet sich von der reinadversativen Formel non — sed dadurch, daß durch non solum nicht das erste Glied selbst, sondern nur das Alleinvorhandensein desselben aufgehoben, durch sed etiam aber das zweite Glied dem ersten nicht substituirt, sondern adjungirt wird. Statt non solum kann im ersten Gliede auch non tantum, non modo, im zweiten vuch verum etiam oder (doch nicht steigernd, sondern blos beifügend im Sinne von sondern ebenso) sed .. quoque, verum .. quoque stehn. Wenn beide Sätze negativ sind, so wird anstatt non solum non — sed etiam non in der Regel non solum non — sed ne .. quidem gebraucht. 1. L. 1, 22: Tullus Hostilius *non solum* proximo regi dissimilis, *sed* ferocior *etiam* Romulo fuit. 2. C. fin. 1, 1: *non* paranda nobis *solum* sapientia, *sed* fruenda *etiam*. 3. C. Mil. 23: *neque* vero se populo *solum*, *sed etiam* senatui commisit; *neque* senatui *modo*, *sed etiam* publicis praesidiis et armis, *neque* his *tantum*, *verum etiam* ejus potestati, cui senatus totam rempublicam commisit. 4. Quint. 3, 8, 33: *non tantum* inutilibus comparantur utilia, *sed* inter se *quoque* ipsa. 5. C. inv. 1, 34, 59: signorum annuae commutationes *non modo* quadam ex necessitate semper eodem modo fiunt, *verum* ad utilitates *quoque* rerum omnium sunt accommodatae. 6. C. Att. 3, 15: dies *non modo non* levat luctum hunc, *sed etiam* auget. 7. C. Att. 11, 6: dolor meus *non modo non* minuitur, *sed etiam* augetur. 8. C. Sull. 18: ego *non modo* tibi *non* irascor, sed *ne* reprehendo *quidem* factum tuum. 9. C. Mur. 3: hoc *non modo non* laudari, *sed ne* concedi *quidem* potest. 10. C. Att. 10, 4: horum ego imperatorum *non modo* res gestas *non* antepono meis, *sed ne* fortunam *quidem*.

Anmerkung. Von non tantum, non modo, nicht allein, ist wohl zu unterscheiden tantum non oder modo non, nur nicht, welches (wie *μόνον οὐκ*) einen äußersten Fall ausschließt und gewöhnlich durch beinahe übersetzt wird. 1. L. 5, 7: agger promotus ad urbem vineaeque *tantum non* jam injunctae moenibus erant. 2. Ter. Phorm. 1, 2, 18: senem per epistolas pellexit, *modo non* montes auri pollicens.

Zusatz 3. Anstatt non solum non — sed ne .. quidem wird gewöhnlich (mit Auslassung der zweiten Negation des ersten Gliedes) non solum — sed ne .. quidem gebraucht, wenn beide negative Glieder ein gemeinschaftliches Verbum haben und dieses im zweiten Gliede steht, indem alsdann die in ne .. quidem enthaltene und zum Verbum gehörige Negation ebenfalls als beiden Gliedern gemeinschaftlich betrachtet wird. Doch hat der Lateiner von dieser erlaubten Auslassung nicht immer Gebrauch gemacht, besonders wo die Negation des ersten Gliedes in einem negativen Pronomen oder Pronominaladverb enthalten ist. 1. C. am. 24: assentatio *non modo* amico, *sed ne* libero *quidem* digna est [1]. 2. C. Verr. 5, 51: ea est ratio instructarum navium, ut *non modo* plures, *sed ne* singuli *quidem* possint accedere. 3. C. Phil. 11, 9: duas res *non modo* agere uno tempore, sed *ne* cogitando *quidem* explicare potest. 4. C. Att. 11, 24: *non modo* irasci, sed ne dolere quidem licet. 5. L. 22, 28: non modo cum clade ulla, sed ne cum periculo quidem suo. 6. C. or. 2, 72, 294: ita cedere soleo, ut *non modo non* abjecto, *sed ne* rejecto *quidem* scuto fugere videar. 7. C. Verr. 2, 46: quod *non modo* Siculus *nemo*, *sed ne* Sicilia *quidem* tota potuisset.

Zusatz 4. Anstatt non modo — sed ne .. quidem kann auch, mit Umstellung der Sätze, ne .. quidem (oder non) — non modo gesetzt werden, welches im Deutschen durch nicht einmal — viel weniger oder geschweige denn übersetzt wird (eigentlich nicht blos nicht, indem die Negation des ersten Gliedes sich zugleich auch auf die des zweiten erstreckt). 1. C. Tusc. 1, 38: *ne* sues *quidem* id velint, *non modo* ipse [2]. 2. C. div. 2, 55: Apollinis oracula *ne* mediocri *quidem* cuiquam, *non modo* prudenti probata sunt. 3. C. fam. 1, 9: *nullum* meum minimum dictum, *non modo* factum, pro Caesare intercessit.

Zusatz 5. Non solum (tantum, modo) — sed wird, wie das deutsche nicht allein — sondern, nur dann gebraucht, wenn das zweite Glied das erstere entweder extensiv (in welchem Falle es Wörter wie cunctus, omnis, totus, omnino, bei sich hat) oder intensiv mit in sich begreift. 1. C. fam. 5, 8: sum cousecutus, *non modo* ut domus tua tota, *sed* ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse cognosceret. 2. C. Mil. 24: cavebat magis Pompejus, quam timebat, *non* ea *solum*, quae timenda erant, *sed* omnino omnia. 3. Curt. 5, 1, 20: altaria *non* thure *modo*, *sed* omnibus odoribus cumulaverat. 4. Plin. Paneg. 2: equidem *non* consuli *modo*, *sed* omnibus civibus enitendum reor. 5. J. 1, 8, 14: Cyrus regnavit annos triginta, *non* initio *tantum*, *sed* continuo totius temporis successu admirabiliter insignis. 6. C. or. 2, 41, 175: nihil erit, quod oratorem effugere possit, *non modo* in forensibus disceptationibus, *sed* omnino in ullo genere dicendi. 7. C. fam. 5,

---

1) S. v. a. *sed etiam* libero *non* digna oder indigna est.

2) S. v. a. *etiam* sues id *non* velint oder nolint.

21: ut illa moderate tulimus, sic hanc *non solum* adversam, *sed* funditus eversam fortunam ferre debemus. 8. C. off. 3, 18: qualis habendus est is, qui *non modo* non repellit, *sed* adjuvat injuriam? 9. C. fam. 7, 1: ne forte tibi videar *non modo* beatus, *sed* liber omnino fuisse.

*§. 145. Die Präpositivconjunction at oder (alterthümlich) ast, doch, unterscheidet sich von sed und autem dadurch, daß sie das zweite Glied dem ersten nicht wie sed ruhig fortschreitend, sondern rasch einfallend, nicht wie autem parallel gegenüber, sondern schroff entgegen stellt. Daher wird at (besonders häufig von Dichtern und Rednern) gebraucht 1) bei plötzlichen Uebergängen, a) zur Erzählung eines neuen, unerwarteten, wunderbaren Ereignisses; b) zu affectvollen Aeußerungen eines Gefühls oder Willens, in Ermahnungen, Bitten, Gebeten, Verwünschungen; 2) bei Einwürfen und Einwendungen auf vorausgehende Behauptungen oder Zugeständnisse; 3) in schroffen Gegensätzen, oft in Verbindung mit contra, e contrario u. a. Ueber at enim s. Zusatz 1 zu §. 148.

1. V. Ae. 3, 225: tum littore curvo exstruimusque toros dapibusque epulamur opimis. *At* subitae horrifico lapsu de montibus assunt Harpyiae. 2. L. 9, 1: quodsi nihil juris humani relinquitur inopi, *at* ego ad deos vindices intolerandae superbiae confugio. 3. H. od. 1, 28, 23: *at* tu, nauta, vagae ne parce malignus arenae! 4. J. 14, 4: *at* vos, devota capita, respiciant dii perjuriorum vindices! 5. Sal. J. 31: vos aequo animo servitutem toleratis! *at* qui sunt hi, qui rempublicam occupavere? 6. C. Att. 1, 16: crebras a nobis litteras exspecta; *ast* plures etiam ipse mittito! 7. C. Phil. 14, 12: brevis a natura nobis vita data est; *at* memoria bene redditae vitae sempiterna. 8. Sal. J. 15: fautores legatorum Adherbalis dicta contemnere, Jugurthae virtutem extollere laudibus. *At contra* pauci subveniundum Adherbali censebant. 9. N. Eum. 1: apud nos mercenarii scribae existimantur; *at* apud illos *e contrario* nemo ad id officium admittitur nisi honesto loco et fide et industria cognita.

*§. 146. Die Präpositivconjunction atqui wird adversativ-affirmativ gebraucht, um eine Behauptung als eine unumstößliche hinzustellen, und zwar 1) so, daß die adversative Bedeutung vorherrscht, nach einer Behauptung, welcher widersprochen wird: und doch, gleichwohl; 2) so, daß die affirmative Bedeutung vorherrscht, zur Anfügung des Untersatzes einer Schlußfolge: nun aber.

1. C. Att. 8, 3: o rem, inquis, difficilem et inexplicabilem! *Atqui* explicanda est. 2. Flor. 4, 2: quis non peractum esse cum Pompejo crederet bellum? *Atqui* acrius multo atque vehementius thessalici incendii cineres recaluere. 3. C. Tusc. 3, 7: qui fortis est, idem est fidens; qui autem est fidens, non extimescit; *atqui* in quem cadit aegritudo, in eundem timor; ita fit, ut fortitudini aegritudo repugnet.

*§. 147. Tamen, doch, jedoch, dennoch, aber doch, setzt immer ein (ausdrückliches oder zu ergänzendes) Zugeständniß voraus und führt einen jenem Zugeständnisse scheinbar widersprechenden oder nicht entsprechenden Gedanken ein. Soll dieser Gedanke jenem Zugeständnisse schroff entgegengesetzt werden, so steht at tamen; soll er das Zugeständniß beschränken, so steht sed tamen; soll er als wahr bekräftiget werden, so steht verum tamen; soll er blos angeknüpft werden, so steht et tamen. Anstatt oder zur Verstärkung von tamen wird nihilominus oder nihilosecius, nichtsdestoweniger, gebraucht. In der Regel wird tamen allen Wörtern seines Satzes voran und nur dann einem oder einigen nachgestellt, wenn auf denselben besonderer Nachdruck liegt.

1. C. off. 1, 17: quamquam omnis virtus nos ad se allicit, *tamen* justitia et liberalitas id maxime efficit. 2. C. rep. 1, 23: quamvis sit magna exspectatio, *tamen* eam vinces. 3. C. fam. 1, 2: senatus auctoritati quum Cato et Caninius intercessissent, *tamen* est perscripta. 4. C. off. 3, 9: satis nobis persuasum esse debet, si omnes deos hominesque celare possimus, nihil *tamen* avare, nihil injuste esse faciendum. 5. C. Rosc. Am. 20, 55: *verum tamen*, quamquam abest a culpa, suspicione *tamen* non caret. 6. C. fin. 4, 12: nummus in Croesi divitiis obscuratur, pars est *tamen* divitiarum. 7. C. Mur. 16: etiam in extrema fortuna et fuga nomen *tamen* retinuit regium. 8. C. or. 3, 4, 14: ei etsi nequaquam parem illius ingenio, *at* pro nostro *tamen* studio meritam gratiam debitamque referamus. 9. Ter. Eun. 5, 2, 25: si ego digna hac contumelia sum maxime, *at* tu indignus qui faceres *tamen*. 10. C. Att. 1, 18, 2: hi non sunt permolesti: *sed tamen* insident et urgent. 11. C. rep. 1, 43: difficile factu est, *sed* conabor *tamen*. 12. C. fam. 3, 12: spero omnino cum aliqua felicitate ea agi, et opto. *Verum tamen* plus me in hac spe tua sapientia et humanitas consolatur quam opportunitas temporis. 13. Hor. Sat. 1, 10, 8: ergo non satis est risu diducere rictum auditoris, *et* est quaedam *tamen* hic quoque virtus. 14. C. Phil. 5, 9: legati proficiscantur: bellum *nihilominus* paretur. 15. C. Cluent. 28, 76: nonnulli severi homines, etsi alii verum judicabant, *tamen nihilominus* se superioribus suis judiciis constare putabant oportere.

IV) Causale Beiordnung.

§. 148. Die Causalbindewörter sind: 1) nam, namque, nämlich; 2) enim, etenim, denn. Nam wird präpositiv mehr zur

Erklärung, enim postpositiv mehr zur Begründung des Vorigen gebraucht[1]). Eben so wie nam und enim unterscheiden sich namque und etenim, nur daß sie durch que und et noch enger an das Vorige anschließen und beide meistens voranstehn. Anstatt etenim non wird neque enim gebraucht.

1. C. part. or. 11: rerum bonarum et malarum tria sunt genera; *nam* aut in animis, aut in corporibus, aut extra esse possunt. 2. N. 1, 1: neque minus in ea re prudentia quam felicitate adjutus est; *nam*, quum hostium devicisset exercitus, summa aequitate res constituit. 3. N. Dat. 10: hic tam callidus vir extremo tempore captus est Mithridatis dolo; *namque* is pollicitus est regi, se eum interfecturum, si ei rex permitteret, ut, quodcunque vellet, liceret impune facere. 4. N. 1, 5: hac pugna nihil est adhuc nobilius; nulla *enim* unquam tam exigua manus tantas opes prostravit. 5. C. fam. 3, 10: quis unquam tanti quemquam fecit, quanti ego Pompejum? *etenim* patriam, liberos, salutem, dignitatem mihi per illum restitutam puto. 6. C. off. 2, 12: eadem constituendarum legum fuit causa, quae regum; jus *enim* semper est quaesitum aequabile; *neque enim* aliter esset jus[2]).

Zusatz 1. Bisweilen werden nam und enim elliptisch gebraucht, so daß der durch sie zu begründende Gedanke von dem Redenden oft blos durch den Ton oder eine Geberde oder ein einziges Wort angedeutet wird und daher je nach dem Zusammenhange zu ergänzen ist. Besonders häufig wird so at enim zur Begründung einer blos durch at angedeuteten Einwendung gebraucht und alsdann oft durch doch freilich, doch .. denn, ei! .. ja, aber .. ja übersetzt. 1. Tac. ann. 14, 44: at quidam insontes peribunt! *nam*[3]) et ex fuso exercitu, quum decimus quisque fusti feritur, etiam strenui sortiuntur. 2. C. Arch. 10: nos hunc Heracleensem multis civitatibus expetitum de nostra civitate ejiciemus? *nam*[4]), si quis minorem gloriae fructum putat ex graecis versibus percipi quam ex latinis, vehementer errat. 3. C. leg. 2, 17: *Q.:* nimis saepe secus aliquanto videmus evadere. *M.:* non *enim*[5]), Quinte, recte existimamus. 4. C. or. 3, 49: quid disputatione ista afferri potest elegantius aut omnino subtilius? At *enim* vereor, inquit Crassus, ne haec difficiliora istis ad persequendum videantur. 5. Sal. C. 51: quamobrem in sen-

---

1) Doch wird dieser Unterschied nicht immer streng beobachtet, sondern oft mehr der Wohlklang berücksichtiget, so daß auch enim durch nämlich, nam durch denn übersetzt werden kann. Vielleicht ist enim nur als ein verstärktes nam (allerdings nämlich), wie equidem für ein verstärktes quidem anzusehn.

2) Vgl. C. off. 2, 12: omni ratione colenda justitia est, tum ipsa per sese; *nam* aliter justitia non esset.

3) Ergänze ein durch bloßes Achselzucken angedeutetes: immerhin! oder gleichviel! 4) Ergänze das schon im negativen Tone der Frage liegende: gewiß nicht. 5) Ergänze ein durch bloßes Kopfnicken andeutbares: allerdings.

tentiam non addidisti, ut prius verberibus in conjuratos animadverteretur? an quia lex porcia vetat? *At enim* quis reprehendet, quod in parricidas decretum erit? 6. C. off. 1, 40: bene Pericles, quum haberet collegam in praetura Sophoclem poetam, hique de communi officio convenissent, et casu formosus puer praeteriret, dixissetque Sophocles: o puerum pulchrum, Pericle! *at enim* praetorem, Sophocle, decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere. 7. Ter. Phorm. 3, 5, 2: audi, quid dicam. *D.: At enim*[1]) taedet jam eadem audire millies. 8. Ter. Phorm. 3, 3, 22: salvus est Phaedria, ut opinor: *verum enim*[2]) metuo malum.

Zusatz 2. Bisweilen wird enim mit vorherrschend affirmativer Bedeutung gebraucht und alsdann durch allerdings, ja wohl, wahrlich, enim vero durch ja wahrhaftig, ja fürwahr, freilich, tunc enim vero, da denn freilich, verum enim vero (im Gegensatz zu einer Annahme, der die Wirklichkeit nicht entspricht), nun aber wahrhaftig, nun aber .. ja, doch fürwahr .. ja übersetzt. 1. C. leg. 1, 5: non ergo a praetoris edicto, neque a duodecim tabulis, sed penitus ex intima philosophia hauriendam juris disciplinam putas. Non *enim* (denn allerdings) id quaerimus hoc sermone, quemadmodum caveamus in jure. 2. Plaut. Cas. 2, 4, 2: *Ch.:* te uxor ajebat tua me vocare. *St.:* ego *enim* (ja wohl, allerdings) vocari jussi. 3. L. 22, 25: quum laeta civitate dictator unus nihil nec famae, nec litteris crederet, tum M. Metilius, tribunus plebis, id *enim* (wahrhaftig) ferendum esse negat. 4. L. 1, 51: quum gladii abditi ex omnibus locis deverticuli protraherentur, *enim vero* manifesta res visa est. 5. C. Verr. 2, 1, 26: *enim vero* ferendum hoc quidem non est. 6. Curt. 4, 11, 18: quodsi saltem pacem bona fide peteret, deliberarem forsitan, an darem. *Verum enim vero*, quum modo milites meos litteris ad proditionem, modo amicos ad perniciem meam pecunia sollicitat, ad internecionem mihi persequendus est. 7. Sal. Cat. 20: nonne emori per virtutem praestat quam vitam miseram atque inhonestam per dedecus amittere? *Verum enim vero* victoria nobis in manu.

Zusatz 3. Das deutsche nämlich durch quippe, nempe, nimirum, scilicet und videlicet auszudrücken ist nur dann gestattet, wenn es dazu dient, eine Behauptung als eine keines Beweises bedürftige hervorzuheben. S. §. 355.

V) Conclusive Beiordnung.

§. 149. Durch die conclusive Beiordnung wird der zweite Satz als eine Folge des ersteren, und zwar entweder als eine reale Folge oder als eine logische Folge, d. i. als eine Folgerung dargestellt.

---

1) Ergänze aus at und der dasselbe begleitenden ungeduldigen Bewegung: aber ich mag nicht. 2) Ergänze aus verum: doch das ist mir nicht genug!

§. 150. Die Bindewörter der realen Folge sind: 1) eo, deshalb, 2) ideo, ebendeshalb, 3) idcirco, darum, 4) propterea, deswegen, 5) hinc und inde, daher, 6) proinde, demnach. Alle diese werden als Demonstrativconjunctionen immer nur präpositiv gebraucht und weisen nicht blos auf einen realen, sondern auch auf einen Beweggrund hin. Proinde wird fast immer nur mit Hinweisung auf einen Beweggrund bei Aufforderungen gebraucht.

1. L. 2, 48: Aequi se in oppida receperunt murisque se tenebant: *eo* nulla pugna memorabilis fuit. 2. Phaedr. 4, 23, 16: nihil laboras; *ideo*, quum opus est, nihil habes. 3. C. inv. 1, 8: id, quod factum est, aliud alii videtur esse; *idcirco* alius alio nomine id appellat. 4. C. Cat. 2, 5: quae resecanda sunt, non patiar ad perniciem civitatis manere. *Proinde* aut exeant, aut quiescant. 5. Caes. b. g. 7, 66: Vercingetorix, convocatis ad concilium praefectis equitum, venisse tempus victoriae demonstrat; *proinde* Romanos agmine impeditos adoriantur. 6. J. 41, 3: Parthi natura sunt taciti; *proinde* secunda adversaque silentio tegunt.

§. 151. Anstatt der Demonstrativconjunctionen eo, idcirco, ideo und propterea werden, ebenfalls nur präpositiv, auch die entsprechenden Relativconjunctionen qua re (qua de causa, quam ob rem, quam ob causam), quocirca und quapropter gebraucht.

1. N. 2, 6: intelligebant Lacedaemonii sibi cum his de principatu certamen fore; *qua re* eos quam infirmissimos esse voluerunt. 2. Caes. b. g. 1, 1: Helvetii fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt; qua de causa reliquos Gallos virtute praecedunt. 3. J. 41, 3: Parthi nulla delicta adulterio gravius vindicant; *quam ob rem* feminis non convivia tantum virorum, verum etiam conspectum interdicunt. 4. C. fam. 3, 1: non modo est prudens, sed etiam curiosus; *quapropter* tibi ille omnia explanabit. 5. C. Att. 10, 6: meas cogitationes omnes explicavi tibi superioribus litteris; *quocirca* hae sunt breves.

§. 152. Die conclusiven Bindewörter, welche sowohl zur Angabe einer realen Folge als auch einer Folgerung gebraucht werden, sind: 1) itaque, daher; 2) igitur, also; 3) ergo, folglich, mithin. Itaque, bei Cicero in der Regel präpositiv, drückt meist (mit Hinweisung auf einen Real- oder einen Beweggrund) eine reale Folge; igitur, bei Cicero in der Regel postpositiv, und ergo, bald präpositiv, bald postpositiv, drücken meist (mit Hinweisung auf einen Erkenntnißgrund) eine Folgerung aus. Bei andern Schriftstellern wird oft umgekehrt itaque postpositiv, igitur präpositiv, und zwar igitur und ergo auch zur Angabe einer realen Folge gebraucht.

1. N. 19, 4: in Phocione tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit liber eum sepelire. *Itaque* a servis sepultus est. 2. Curt. 4, 13, 10: vigilias agere barbaros et in armis stare, ut ne decipi quidem possint, compertum habeo. *Itaque* ad proelium vos parate. 3. C. Part. 7: est *itaque* id genus totum in commutatione verborum. 4. C. Tusc. 1, 42, 101: e Lacedaemoniis unus, quum Perses hostis in colloquio dixisset glorians: solem prae multitudine sagittarum non videbitis: in umbra *igitur*, inquit, pugnabimus. 5. Quint. 5, 14, 9: quodsi melius geruntur, quae consilio, quam quae sine consilio administrantur, nihil autem omnium rerum melius quam omnis mundus administratur, consilio *igitur* mundus administratur. 6. C. Tusc. 1, 29, 71: quod quum ita sit, certe nec secerni, nec dividi, nec discerni, nec distrahi potest; nec interire *igitur*. 7. C. n. d. 3, 17, 43: hi autem non sunt dii; ne nymphae quidem deae *igitur?* 8. C. Her. 2, 27: mortuum deformatum, decoloratum fuisse constat: *ergo* veneno necatus est. 9. L. 38, 25: ne fugam quidem facilem aut tutam habebant, quia recentibus equis Romani fessos sequebantur. Pauci *ergo* effugerunt.

Zusatz. Itaque wird bisweilen in seiner ursprünglichen Bedeutung (und so) als Copulativpartikel, auch in Verbindung mit ergo, igitur oft wie das deutsche also zur Wiederaufnahme eines unterbrochenen oder zur Weiterführung eines früher nur allgemein berührten Gedankens, oder zur Zusammenfassung einer ganzen Gedankenreihe gebraucht. 1. C. div. in Caecil. 1: quum quaestor in Sicilia fuissem, *itaque* ex ea provincia discessissem, ut Siculis jucundam memoriam nominis mei relinquerem, etc. 2. L. 9, 31: loca difficilia hosti quaesita ipsos tum sua fraude impediebant. *Itaque* ergo perpaucis effugium patuit. 3. C. fin. 3, 5, 18: rerum autem cognitiones (quas vel comprehensiones vel perceptiones appellemus licet) has *igitur* ipsas propter se asciscendas esse arbitramur. 4. C. leg. 1, 6, 18: nunc juris principia videamus. *Igitur* doctissimis viris proficisci placuit a lege. 5. C. Tusc. 1, 28, 70: quum videmus speciem primum candoremque coeli, deinde conversionis celeritatem, tum vicissitudines dierum atque noctium, tum globum terrae eminentem e mari, tum multitudinem pecudum, hominemque ipsum atque hominis utilitati agros omnes ac maria parentia, haec *igitur* et alia innumerabilia quum cernimus, possumusne dubitare, quin iis praesit aliquis, vel effector, vel moderator tanti operis?

Zweites Capitel.

Von den Conjunctionen der Unterordnung.

§. 153. Die Conjunctionen der Unterordnung oder die Fügewörter sind je nach der Hinsicht, in welcher die Thätigkeit des im Hauptsatze enthaltenen Verbi näher durch sie bestimmt wird, entweder I) Fügewörter des Orts (locales), oder II) der Zeit (temporales), oder III) der Beschaffenheit (comparativae), oder IV) des Causalnexus. Alle Fügewörter werden bei Prosaikern

in der Regel präpositiv gebraucht und nur dann einem oder mehreren Wörtern nachgestellt, wann auf letzteren ein besonderer Nachdruck liegt.

I) *Conjunctiones locales.*

§. 154. Die localen Fügewörter, welche zur Umschreibung einer Ortsbestimmung auf die Fragen wo? woher? wohin? dienen, sind: 1) ubi oder qua, wo, 2) unde, woher, 3) quo, wohin, nebst den ihnen entsprechenden der Verallgemeinerung. Vergl. §. 117.

* §. 155. Die localen Fügewörter (Relativadverbia) werden nicht blos in Beziehung auf die ihnen entsprechenden Demonstrativadverbia ibi, inde, eo, ea ꝛc.), sondern auch in Beziehung auf Demonstrativpronomina und Substantiva, nicht blos im eigentlichen Sinne, sondern auch tropisch gebraucht.

I) *ubi* und *qua:* 1. C. fam. 1, 10: velim *ibi* malis esse, *ubi* aliquo numero sis, quam *istic*, *ubi* solus sapere videare. 2. C. fam. 6, 1: in *ea urbe* es, ubi nata et alta est ratio ac moderatio vitae. 3. L. 42, 57: hoc per aliquot dies fecerunt sperantes facile, *ubiubi* essent, se conversuros aciem. 4. N. 5, 2: ex manubiis Thasiorum arx Athenarum, *qua* ad meridiem vergit, est ornata. 5. N. Eum. 8: duae erant viae, *qua* ad hibernacula posset perveniri. 6. C. fin. 5, 2: quacunque ingredimur, in aliquam historiam vestigium ponimus.

II) *unde:* 1. C. rep. 2, 16: meliora apud nos multo sunt facta, quam *ibi* fuerunt, *unde* huc translata sunt. 2. C. inv. 1, 20: narratio brevis erit, si, *unde* necesse est, *inde* sumetur initium. 3. Caes. b. g. 3, 14: loca superiora, *unde* erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur. 4. L. 4, 35: *eo* impenditur labor atque periculum, *unde* emolumentum atque honor speratur.

III) *quo:* 1. L. 2, 21: Tarquinius Superbus mortuus est Cumis, *quo* se post fractas opes Latinorum contulerat. 2. Caes. b. g. 2, 16: mulieres in eum locum conjecit, *quo* exercitui aditus non erat. 3. C. Mil. 1: oculi, *quocunque* inciderint, veterem consuetudinem fori desiderant.

Zusatz 1. Die Relativadverbia werden bisweilen auch in Beziehung auf Personen, anstatt des Relativpronomen mit einer Präposition, gebraucht. 1. C. Quint. 9: adhuc praeter te nemo fuit, *ubi* (i. e. apud quem) nostrum jus obtineremus. 2. C. Flacc. 26: adsunt Athenienses, *unde* humanitas, doctrina, religio ortae atque in omnes terras distributae putantur. 3. C. Verr. 2, 4: homo apud eos, *quo* se contulit, gratiosus.

Zusatz 2. Das Relativadverbium quatenus wird, wie das einfache qua, nur mit dem hinzutretenden Begriffe des Zieles, nicht blos vom Orte

in der Bedeutung bis wohin, bis wie weit, sondern auch von der Art und Weise in der Bedeutung in wie weit, in wiefern, selten von der Zeit (bis wann, wie lange) und vom Grunde (weil) gebraucht. 1. C. am. 11: id primum videamus, quatenus amor in amicitia progredi debeat. 2. C. or. 2, 58: quatenus sint ridicula tractanda oratori, diligenter videndum est. 3. C. Phil. 14, 5: quibus auspiciis istos fasces acciperem? quatenus haberem? cui traderem? 4. Tac. ann. 3, 16: invidia falsi criminis oppressus, quatenus innocentiae meae nusquam locus est, deos immortales testor.

II) *Conjunctiones temporales.*

§. 156. Die temporalen Fügewörter auf die Frage wann? sind dreifacher Art, je nachdem sie die Zeit des Hauptsatzes durch ein derselben vorangehendes (auf die Frage: seit wann?), oder nachfolgendes (auf die Frage: wann eher?), oder gleichzeitiges Ereigniß (auf die Frage: wie lange? und bis wann?) bestimmen.

§. 157. Die Temporalfügewörter auf die Frage seit wann? (zur Angabe eines dem Hauptsatze zeitlich vorangehenden Ereignisses) sind: 1) postquam oder posteaquam, nachdem; 2) simul ac oder simul atque, so bald als; 3) ex quo, seitdem.

* §. 158. Durch postquam oder posteaquam wird die Thätigkeit des Hauptsatzes überhaupt als eine spätere, durch simul ac oder simul atque (wofür auch simul ut, simul ubi, ubi primum, quum primum oder auch ut, ubi und simul allein stehn können) als eine unmittelbar darauf folgende, durch ex quo als eine von einem Zeitpuncte an herrührende bezeichnet. Soll die Unmittelbarkeit der Folge noch mehr hervorgehoben werden, so wird dem Hauptsatze statim, confestim, continuo ꝛc. beigefügt. Beispiele von postquam und über das Tempus s. §. 287 Zuss.

1. V. Ae. 4, 90: quam *simul ac* tali persensit peste teneri, Talibus aggreditur Venerem Saturnia dictis. 2. C. rep. 2, 26: *simul atque* se inflexit rex in dominatum injustiorem, fit *continuo* tyrannus. 3. C. Mur. 10: *simul atque* increpuit suspicio tumultus, artes *illico* nostrae conticescunt. 4. C. fin. 2, 11: omne animal, *simul ut* ortum est, se ipsum diligit. 5. C. Ac. 2, 27: *simul* inflavit tibicen, a perito carmen agnoscitur. 6. L. 40, 5: Demetrii, *ex quo* obses Romae fuit, corpus nobis reddiderunt Romani, animum ipsi habent.

§. 159. Die Temporalfügewörter auf die Frage: wann eher? (zur Angabe eines dem Hauptsatze zeitlich nachfolgenden Ereignisses) sind antequam oder anteaquam und priusquam, ehe, bevor. Ueber den Modus s. §. 309.

1. C. Br. 13: *antequam* delectata est Atheniensium civitas hac laude dicendi, multa jam memorabilia effecerat. 2. Caes. b. g. 1, 53: non *prius* fugere destiterunt, *quam* ad flumen Rhenum pervenerunt. 3. C. Verr. 2, 46: omnia ista *ante* facta sunt, *quam* iste Italiam attigit.

§. 160. Die Temporalfügewörter auf die Frage: wie lange? und bis wann? (zur Angabe eines dem Hauptsatze gleichzeitigen Ereignisses) sind: quam diu, quoad, dum und donec, so lange als, bis.

*§. 161. Durch quam diu, so lange als, wird die Thätigkeit des Hauptsatzes mit der des Nebensatzes als gleichzeitig und gleichlangdauernd, durch quoad und donec entweder ebenfalls gleichzeitig und gleichlangdauernd (so lange als) oder als mit dem Eintreten der Thätigkeit des Nebensatzes aufhörend (so lange bis), durch dum nur als gleichzeitig schlechthin bezeichnet, so daß dum die Bedeutungen 1) indem, während (unbestimmt lange Zeitdauer), 2) so lange als (gleichlange Zeitdauer), 3) so lange bis (Ende der Zeitdauer) zugleich in sich vereiniget. Oft wird die Gleichzeitigkeit noch durch ein dem Hauptsatze beigefügtes tam diu, interea, interim, usque, usque eo, usque adeo hervorgehoben. Ueber den Modus s. §. 308.

1. C. fam. 12, 19: Bibulus se oppido munitissimo *tam diu* tenuit, *quam diu* in provincia Parthi fuerunt. 2. N. 24, 2: Cato, *quoad* vixit, virtutum laude crevit. 3. J. 28, 3: Antigonus *tam diu* recusavit recipere regnum, *quoad* seditionis auctores supplicio traderentur. 4. L. 6, 13: *donec* armati confertique abibant, militum labor in persequendo fuit. 5. H. od. 1, 9, 17: ne dulces sperne choreas, *donec* virenti canities abest morosa. 6. C. Verr. 4, 40: non finis huic injuriae fiebat, *donec* populus senatum clamore coegit. 7. Caes. afr. 31: usque eo locum obtinerent, *donec* ab hoste missum telum ad se perveniret. 8. C. Phil. 2, 36: *dum* timor abest, a te non discedit audacia. 9. Caes. b. g. 7, 66: *interea*, *dum* haec geruntur, hostium copiae conveniunt. 10. V. Ecl. 9, 23: Tityre, *dum* redeo (brevis est via), pasce capellas.

Zusatz. Dum wird als Adverbium gebraucht, wenn es sich als enclitica 1) im Sinne von noch mit Beziehung auf Gegenwart und Vergangenheit an Negationen (nondum, vixdum, nihildum, nullusdum, vergl. §. 115 Zus. 3); 2) im Sinne von nunmehr, nun dann mit Beziehung auf die nächste Zukunft an Imperative zur Verstärkung anschließt. 1. L. 7, 9: quem nunc Roma virum fortissimum habet, procedat, *agedum*, ad pugnam. 2. L. 3, 62: si jam satis animi est, *agitedum*, clamorem tollite indicem voluntatis virtutisque vestrae. 3. Ter. Andr. 1, 1, 2: Sosia, *adesdum*, paucis te volo.

§. 162. Quum *temporale* (in Beziehung auf ein ausdrückliches oder zu ergänzendes tum, tunc, nunc oder ein anderes Wort) bezeichnet entweder 1) etwas der Zeit des Hauptsatzes Vorangehendes und wird dann durch als, nachdem, wann, sobald als (bei etwas unmittelbar Vorangehendem, oft in Verbindung mit primum), oder 2) etwas mit der Zeit des Hauptsatzes Zusammenfallendes (Gleichzeitiges) und wird alsdann a) bei Bezeichnung eines unbestimmten Ereignisses durch wenn, wann, oder (wenn dasselbe ein oft wiederkehrendes ist) so oft als; b) bei Bezeichnung eines bestimmten Ereignisses durch als, während, wo, wann, c) bei Bezeichnung von etwas nicht blos der Zeit, sondern auch der Sache nach mit der Aussage des Hauptsatzes Zusammenfallendem durch indem, darin daß, dadurch daß ꝛc. übersetzt.

I) 1. C. Balb. 6: quum in Hispania bellum acerrimum et maximum gesserat Pompejus, quo jure gaditana civitas esset, nesciebat? 2. C. Br. 4: ager, quum multos annos quievit, uberiores efferre fructus solet. 3. C. Quint. 10: haec tria quum docuero, perorabo. 4. C. Att. 4, 1: quum primum Romam veni, nihil mihi prius faciendum putavi, quam ut tibi de reditu nostro gratularer.

II) a) 1. C. am. 19: fructus ingenii et virtutis tum maxime capitur, *quum* in proximum quemque confertur. 2. Curt. 8, 9: *quum* rex Indorum se in publico conspici patitur, thuribula argentea ministri ferunt. 3. C. Ac. 1, 3: philosophiae praecepta, ne obsolescerent, renovabam, *quum* licebat, legendo. — b) 1. C. Planc. 42: nunquam obliviscar noctis *illius*, *quum* tibi maerenti vana quaedam pollicebar. 2. C. div. 1, 17: lituo Romulus regiones direxit *tum*, *quum* urbem condidit. 3. Sal. J. 31: nisi forte illa tempora magis placent, *quum* leges, jura, judicia penes paucos erant. 4. Sen. ep. 26: quid egeris, tum apparebit, *quum* animam ages. — c) 1. Curt. 8, 8, 5: *quum* Parmenionem laudat, suae servit causae. 2. C. off. 3, 10: *quum* Collatino collegae Brutus imperium abrogabat, poterat videri facere injuste. 3. C. Verr. 5, 23: bis improbus fuisti, *quum* et remisisti, quod non oportebat, et accepisti, quod non licebat.

Zusatz 1. In Beziehung auf ein Substantiv wird quum *temporale* bisweilen anstatt des Relativpronomen gebraucht. 1. Sal. J. 91: sexto die, quum (i. e. quo) ad flumen ventum est, magna vis utrium effecta. 2. C. fam. 15, 14: multi anni sunt, *quum* (i. e. per quos) ille in aere meo est. Vgl. Beispiel 1 und 3 von §. 162, II. b.

Zusatz 2. Quum mit dem Präsens unterscheidet sich von dum dadurch, daß es nur die Gleichzeitigkeit, nicht zugleich wie dum die Zeitgleichheit bezeichnet. C. Att. 9, 6: quum lego tuas epistolas, mihi minus turpis videor, sed tam diu, *dum* lego.

III) *Conjunctiones comparativae.*

§. 163. Als Fügewörter der Beschaffenheit *) werden die Comparativconjunctionen, 1) ut, sicut, velut, quam, tamquam, quemadmodum und quomodo, wie; 2) ut si, quasi, quam si, ac si, tamquam und velut (mit oder ohne si), als wie, als wenn, als ob; 3) quo und quanto, je (eigentlich um wie viel), gebraucht.

*§. 164. Durch ut oder uti, wie, die allgemeinste Vergleichungspartikel, werden nicht blos Sätze, sondern auch einzelne Wörter, durch die bestimmteren Comparativfügewörter quemadmodum, quomodo und tamquam immer nur Sätze mit einander verbunden. Auf alle vier wird im Hauptsatze oft durch ita, item, itidem, sic, perinde, similiter ꝛc. hingewiesen.

1. C. rep. 1, 44: *ut* ex nimia potentia principum oritur interitus principum, *sic* nimis liberum populum libertas ipsa servitute afficit. 2. C. de or. 2, 65: *ut* sementem feceris, *ita* metes. 3. C. Mil. 11: haec, *sicut* exposui, *ita* gesta sunt. 4. C. or. 60: non *item* in oratione, *ut* in versu, numerus exstat. 5. L. 32, 21: non, *quemadmodum* hodie nobis licet, *sic* semper liciturum est. 6. C. Tusc. 5, 13: *tamquam* levia quaedam vina nihil valent in aqua, *sic* Stoicorum ista magis gustata quam potata delectant.

Zusatz 1. Ut *comparativum* wird oft zur Beifügung eines begründenden oder beschränkenden Zusatzes, besonders häufig zur Beifügung einer begründenden oder beschränkenden Apposition gebraucht und im ersteren Falle durch als oder wie, im letzteren durch für übersetzt. 1. C. Mur.

*) Die nähere Bestimmung der Beschaffenheit der im Hauptsatze ausgedrückten Thätigkeit kann nämlich immer nur vergleichungsweise geschehen. Wird die Beschaffenheit einer Thätigkeit durch Vergleichung einer Wirkung bestimmt, so wird ein solcher Comparativsatz als ein Consecutivsatz, ut *comparativum* aber als ut *consecutivum* betrachtet. Vergl. §. 182 *).

25: atque ille, *ut* semper erat apertissimus, non se purgavit, sed indicavit. 2. C. Tusc. 5, 32: Diogenes Alexandro roganti, ut diceret, si quid opus esset, liberius respondit, *ut* Cynicus. 3. C. rep. 1, 38: apud me, *ut* bonum judicem, argumenta plus quam testes valent. 4. C. sen. 4: multae erant in Fabio, *ut* in homine romano, litterae. 5. C. Br. 7: Clisthenes multum, *ut* temporibus illis, valuit dicendo.

Zusatz 2. Bisweilen werden die Comparativpartikeln ut — ita nicht sowohl comparativ, sondern mehr copulativ oder adversativ gebraucht und alsdann im ersten Falle durch sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch, im letzteren durch zwar — aber, wiewohl — doch übersetzt. 1. C. fam. 12, 13: Dolabellam, *ut* Tarsenses, *ita* Laodiceni ultro arcessierunt. 2. J. 41, 4: erat eo tempore Arsaces, vir sicut incertae originis, ita virtutis expertae. 3. J. 25, 4: Pyrrhus, *ut* ad devincenda regna invictus habebatur, *ita* devictis celeriter carebat.

*§. 165. Die Comparativfügewörter ut si, quasi, quam si, ac si, tamquam und velut (mit oder ohne si) werden in der Bedeutung von wie wenn, als wenn, als ob, zur Vergleichung der Thätigkeit des Hauptsatzes mit einem blos angenommenen Falle, mithin zur Bildung comparativer Conditionalsätze gebraucht. Oft wird die Aehnlichkeit im Hauptsatze noch besonders durch Adverbia wie aeque, haud secus, sic oder ita ꝛc. hervorgehoben. Ueber Modus und Tempus s. §. 310.

1. C. Tusc. 3, 26: stultissimum est in luctu capillum sibi evellere, *quasi* calvitio moeror levetur. 2. C. Phil. 6, 4: Antonius Plancum *sic* contemnit, *tamquam si* illi aqua et igni interdictum sit. 3. Curt. 8, 14: aegrum hostem Alexander curavit *haud secus, quam si* pro ipso pugnasset.

Zusatz 1. Quasi wird oft (besonders in der Verbindung mit vero) ironisch gebraucht, um eine vergleichende Annahme als eine unstatthafte oder widersinnige zu bezeichnen. Sal. C. 52: Caesar conjuratos per municipia in custodiis habendos censuit, ne, si Romae sint, a multitudine conducta per vim eripiantur. *Quasi vero* mali atque scelesti tantummodo in urbe et non per totam Italiam sint!

Zusatz 2. Quasi wird oft adverbial in der Bedeutung von gleichsam zur Milderung bildlicher Ausdrücke gebraucht. Oft wird dem bildlichen Ausdrucke dann noch quidam (eine Art) beigefügt. 1. C. or. 1, 3: artium omnium *quasi* parens philosophia judicatur. 2. C. Tusc. 1, 12: mors est *quaedam quasi* migratio commutatioque vitae.

*§. 166. Die Comparativconjunction quam, als, wird immer nur zur Vergleichung der Größe oder des Grades in Beziehung auf tam oder einen Comparativ oder Comparativbegriff gebraucht. Im Fall Haupt- und Nebensatz gleiches Prädicat ha-

ben, wird das Verbum des Nebensatzes gewöhnlich weggelassen und der verglichene Gegenstand mit dem des Hauptsatzes in gleichen Casus gesetzt, wenn dieser Casus Nominativ oder Accusativ ist. Wenn aber der Comparativ Attribut eines Genitiv, Dativ oder Ablativ ist, oder der Vergleichungsgegenstand des Hauptsatzes zwar Accusativ ist, die Zeit des Nebensatzes aber von der des Hauptsatzes verschieden ist, oder sonst Undeutlichkeit entstehn könnte, so wird der Nebensatz mit quam vollständig ausgebildet.

1. C. inv. 1, 31: vicinus tuus meliorem equum habet, *quam* tuus est. 2. C. sen. 19: quid est *tam* secundum naturam *quam* senibus emori? 3. L. 30, 30: melior tutiorque est certa pax *quam* sperata victoria. 4. C. Tusc. 5, 19: accipere *quam* facere praestat injuriam. 5. Ter. Phorm. 4, 2, 1: ego hominem callidiorem vidi neminem *quam* Phormionem. 6. C. fin. 1, 3: ita sentio locupletiorem esse latinam linguam *quam* graecam. 7. Gell. 10, 1: rescripsi verba Varronis, hominis, *quam* fuit Claudius, doctioris. 8. C. fam. 5, 7: tibi multo majori, *quam* Africanus fuit, me non multo minorem, *quam* Laelium, adjunctum esse patiaris. 9. C. Pis. 31: respondisti te non esse tam fortem, *quam* ipse Torquatus fuisset.

Zusatz 1. Non magis quam (non plus quam) wird im Deutschen, je nachdem der Hauptsatz negativen oder affirmativen Sinn hat, entweder durch eben so wenig oder durch eben so sehr übersetzt. Im letzteren Falle wird im Deutschen der zweite Gegenstand vorangestellt. Bisweilen aber wird non magis quam auch dann gebraucht, wenn eine Eigenschaft dem zweiten Gliede in noch höherem Grade beigelegt werden soll, und dann durch nicht sowohl — als vielmehr übersetzt. Dieselbe Uebersetzung ist anzuwenden, wenn die Stelle von magis ein anderer Comparativ vertritt. 1. Sen. ep. 87: non nascitur ex malo bonum, *non magis*, *quam* ficus ex olea. 2. C. sen. 9: ne nunc quidem ego senex vires desidero adolescentis, *non plus*, *quam* adolescens tauri aut elephanti postulabam. 3. C. Tusc. 3, 5: animus perturbatus *non magis* est sanus quam id corpus, quod in morbo est. 4. C. Tusc. 2, 16: scutum, gladium, galeam in onere nostri milites *non plus* numerant, *quam* humeros, lacertos, manus. 5. L. 2, 9: regium nomen *non* summi *magis quam* infimi horrebant. 6. C. sen. 4: Fabius Maximus in armis *non praestantior* fuit *quam* in toga. 7. Sal. C. 9: jus bonumque apud veteres Romanos *non* legibus *magis quam* natura valebat.

Zusatz 2. Quam wird bisweilen auch nach alius, aliter und secus, selten nach diversus, idem, aeque und juxta anstatt des gewöhnlicheren atque, nie aber nach talis, tantus, tot und toties, sondern nach diesen immer nur qualis, quantus, quot und quoties gebraucht. Nach nihil aliud, quid aliud, non alius und dergleichen kann anstatt quam oder atque auch nisi stehn, welches mehr eine Beschränkung als eine Vergleichung ausdrückt, so daß nihil aliud quam oder atque dem deutschen nichts anders als, nihil aliud nisi dem deutschen nichts weiter als entspricht. 1. L. 1, 56: Brutus erat juvenis longe *alius* ingenio, *quam* cujus simulationem induerat. 2. L. 23, 4: nihil in senatu actum *aliter*, *quam* si plebis ibi esset concilium. 3. C. leg. 1, 8: est virtus *nihil aliud quam* in se perfecta et ad summum perducta natura. 4. C. or. 2, 12: erat historia *nihil aliud nisi* annalium confectio. 5. C. sen. 2: *quid* est *aliud* gigantum more bellare cum diis *nisi* naturae repugnare?

*§. 167. Der Comparativ mit quam ut oder quam qui (vgl. §. 312) bezeichnet einen höheren oder niederen Grad als daß etwas geschehn, der Comparativ mit quam pro dagegen einen höheren oder niederen Grad als daß etwas im Verhältniß zu etwas Anderem erwartet werden könnte.

1. C. or. 13: Isocrates *majore* mihi videtur ingenio, *quam ut* cum orationibus Lysiae comparetur. 2. L. 33, 32: *majus* gaudium fuit, *quam quod* universum homines caperent. 3. L. 10, 41: pulverem *majorem quam pro* numero excitabant. 4. L. 10, 14: *minor* caedes *quam pro* tanta victoria fuit.

Zusatz. Anstatt quam ut mit dem Conjunctiv wird bisweilen quam mit dem Conjunctiv ohne ut gesetzt, und zwar in der Regel, wenn man etwas eher oder lieber als etwas Anderes thun will oder soll. 1. N. 4, 3: Pausanias epulabatur *luxuriosius*, *quam*, qui aderant, perpeti possent. 2. C. Tusc. 2, 22: Zeno perpessus est omnia potius, quam conscios delendae tyrannidis indicaret. 3. L. 8, 7: nos potius nostro delicto plectamur, quam respublica tanto suo damno nostra peccata luat. 4. L. 22, 23: omnia patienda potius, quam proderetur salus tot principum. 5. Curt. 8, 2, 28: mater morituram se ante denuntiabat, quam in ullius veniret potestatem.

*§. 168. Die Comparativconjunctionen quo und quanto, je (eigentlich Ablative des Maßes auf die Frage um wie viel?), werden in Beziehung auf ein ausdrückliches oder zu ergänzendes eo, hoc oder tanto in der Regel nur bei Comparativen gebraucht, um auszudrücken, daß von dem höheren oder niederen Grade des Einen der höhere oder niedere Grad des Anderen abhänge. Um die Gültigkeit dieses Comparativverhältnisses für jeden einzelnen Fall zu bezeichnen, wird der Comparativconjunction quisque beigefügt.

1. C. Tusc. 4, 27: *quo* major est in animis praestantia, *eo* majore indigent diligentia. 2. Plin. ep. 8: *tanto* brevius omne tempus, *quanto* felicius est. 3. L. 2, 51: *quo* plures erant, major caedes fuit. 4. C. Rosc. 11: *quo quisque* est sollertior et ingeniosior, *hoc* docet iracundius et laboriosius. 5. H. Sat. 1, 2, 15: *quanto* perditior quisque est, *eo* acrius urget.

Zusatz. Bisweilen steht bei quo und quanto anstatt des Comparativ der Positiv, entweder blos im Hauptsatze, oder blos im Nebensatze, oder in beiden zugleich, indem der Schriftsteller die genauere Bestimmung des Grades

dem Leser selbst überläßt. Im ersteren Falle wird eo — quo, tanto — quanto durch in demselben Maße — je, im zweiten durch desto — als, im letzteren durch in demselben Maße — als übersetzt. 1. Tac. h. 2, 11: *quo plus* virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat. 2. L. 1, 25: Romani Horatium accipiunt *eo* majore cum gaudio, *quo* prope metum res fuerat. 3. Tac. ann. 4, 67: Tiberius *quanto* intentus olim publicas ad curas, *tanto* occultos in luxus et malum otium resolutus.

IV) Conjunctionen des Causalnexus.

§. 169. Die Conjunctionen des Causalnexus werden, wie die durch sie angefügten Nebensätze, je nachdem sie einen **Grund** oder eine **Absicht** oder eine **Folge** ausdrücken, in **causale** (causales), **finale** (finales) und **consecutive** (consecutivae) eingetheilt.

§. 170. Die Causalfügewörter werden, je nachdem sie entweder einen blos angenommenen Grund, d. i. eine **Bedingung** (conditio), oder einen blos scheinbaren Grund, dem die Folge nicht entspricht, d. i. ein **Zugeständniß** (concessio), oder einen wirklichen und eigentlichen **Grund** (causa) bezeichnen, wiederum in Conditional=, Concessiv= und Causalfügewörter im engern Sinne eingetheilt.

1) *Conjunctiones conditionales.*

§. 171. Die Conditionalfügewörter sind, wie die durch sie angefügten Nebensätze, entweder eigentlichconditionale oder comparativconditionale (s. §. 165) oder optativconditionale.

§. 172. Die eigentlichen Conditionalfügewörter sind: 1) si, **wenn**; 2) sin, **wenn aber**, **wenn im Gegentheil**; 3) nisi oder si non, **wenn nicht**. Soll die Bedingung nachdrücklich hervorgehoben werden, so wird auf dieselbe oft durch sic oder ita, bisweilen auch durch ea conditione, in eo, ideo, idcirco, soll sie zugleich als eine der Zeit nach vorangehende bezeichnet werden, so wird auf dieselbe durch tum hingewiesen. Im ersteren Falle pflegt der Hauptsatz dem Conditionalsatze meist voranzugehn *).

*) Soll ganz unentschieden gelassen werden, ob die Annahme mit der Wirklichkeit übereinstimmt oder nicht, so steht der Bedingungssatz im Indicativ, soll die Annahme als eine solche bezeichnet werden, daß die Wirklichkeit ihr entsprechen **kann**, so wird der Bedingungssatz in den Conjunctivus potentialis, soll die Annahme als eine solche bezeichnet werden, daß die Wirklichkeit ihr **nicht entspricht**, so wird der Bedingungssatz in den Conjunctivus conditionalis gestellt. Vgl. §. 290—294.

1. C. fam. 6, 14: si turbidas res sapienter ferebas, tranquilliora laete feres. 2. C. off. 1, 9: hoc ipsum *ita* est justum, quod recte fit, *si* est voluntarium. 3. C. Att. 12, 38: *sic* scribes aliquid, *si* vacabis. 4. C. or. 2, 40: non, *si* Opimium defendisti, *idcirco* te isti bonum civem putabunt. 5. C. rep. 1, 40: *tum* magis assentiere, *si* ad majora pervenero. 6. Sal. J. 31: *si* injuriae non sint, haud saepe auxilii egeas. 7. C. am. 7: *tum* magis id diceres, *si* nuper in hortis Scipionis affuisses. 8. C. Phil. 2, 2: tu *si* id fecisses, melius famae tuae consuluisses; sed nec fecisti, nec, si cuperes, tibi id per Curionem facere licuisset. 9. C. off. 1, 44: *si* omnia nobis, quae ad victum cultumque pertinent, quasi virgula divina suppeditarentur, *tum* optimus quisque ingenio totum se in cognitione et scientia collocaret.

Zusatz. Si wird bisweilen nicht sowohl **conditionell**, sondern 1) **optativ** in der Bedeutung von **wenn doch**, **wenn nur** als Wunschpartikel mit dem Conjunctiv, 2) **interrogativ** in der Bedeutung von **ob** als Fragpartikel, ebenfalls in der Regel mit dem Conjunctiv, selten jedoch nach eigentlichen Verbis des Fragens, sondern meist nur nach den der Erwartung oder des Versuchs, 3) **causal** in der Bedeutung von **da ja** (wie auch im Deutschen bisweilen **wenn** aus Bescheidenheit anstatt da) gebraucht. 1. V. Ae. 8, 560: o mihi praeteritos referat *si* Jupiter annos! 2. V. Ecl. 9, 44: numeros memini, *si* verba tenerem! 3. C. Att. 16, 2, 4: exspectabam, *si* quid de eo ad me scriberes. 4. C. div. 2, 10: experiamur, *si* possimus cornua commovere disputationis tuae. 5. C. Phil. 9, 1: non recusavit, quominus vel extremo spiritu, *si* quam opem reipublicae ferre posset, experiretur. 6. L. 1, 57: tentata res est, *si* primo impetu capi Ardea posset. 7. L. 39, 50: nihil aliud Philopoemenem locutum ferunt, quam quaesisse, *si* incolumis Lycortas evasisset. 8. C. inv. 2, 45: oportet videre, *si* qua in ea ipsa lege *sit* exceptio. 9. Hor. ep. 1, 7, 39: inspice, *si* possum donata reponere laetus. 10. C. fin. 3, 4, 15: *si* Zenoni licuit inauditum rei nomen imponere, cur non liceat Catoni?

*§. 173. Sin, **wenn aber**, **wenn im Gegentheil**, oft durch autem verstärkt, wird nur gebraucht, um eine (ausdrückliche oder nur angedeutete) Annahme durch das Entgegensetzen einer andern aufzuheben. Statt sin non, **wenn aber nicht**, wird auch blos si non gebraucht.

1. Sal. J. 10: vobis regnum trado firmum, *si* boni eritis, *sin* mali, imbecillum. 2. C. Caec. 1: si sunt viri boni, me adjuvant; *sin autem* minus idonei, me non laedunt. 3. Sal. J. 46: Metellus persuadet legatis, uti Jugurtham maxime (i. e. si fieri posset) vivum, *sin* id parum procedat, necatum sibi traderent. 4. Sal. C. 52: vanum Caesaris consilium, *si* periculum ex

conjuratis metuit; *sin* in tanto omnium metu solus *non* timet, eo magis refert mihi atque vobis timere. 5. C. fam. 14, 1: *si* erunt in officio amici, pecunia non deerit; *si non* erunt, tu efficere tua pecunia non poteris.

§. 174. Si non und nisi oder (das mehr alterthümliche und daher nur auf gewisse Ausdrücke beschränkte) ni, wenn nicht, unterscheiden sich dadurch, daß ersteres verneinend bedingt (d. i. die Aussage des Hauptsatzes von einer negativen Bedingung abhängig macht), letzteres dagegen bedingend verneint (d. i. die Gültigkeit der Aussage des Hauptsatzes in einem gewissen Falle läugnet oder durch eine Ausnahme beschränkt), weshalb nisi auch durch nicht jedoch wenn, außer wenn übersetzt werden kann. Beide Conjunctionen können bisweilen, ohne den Gedanken der Hauptsache nach zu verändern, mit einander vertauscht werden, nicht aber in folgenden Fällen: I) wenn nicht wird immer durch nisi ausgedrückt, 1) wenn es s. v. a. außer wenn*) bedeutet; 2) beim Conjunctivus conditionalis; II) wenn nicht wird immer durch si non ausgedrückt in Gegensätzen, und zwar 1) zwischen einer negativen und einer positiven Handlung, wo non betont wird; 2) zwischen zwei andern Begriffen, wo non unbetont ist.

1. C. Phil. 2, 22: o miserum te, *si* intelligis; miseriorem *si non* intelligis. 2. C. fin. 1, 5: a philosopho, *si* afferat eloquentiam, non asperner: *si non* habeat, non admodum flagitem. 3. C. fam. 5, 12: quod *si* a *te non* impetro, scribam ipse de me. 4. C. n. d. 3, 9: *si* mundus universus *non* est deus, ne stella quidem. 5. L. 22, 60: *si* tanta clades vilem vitam *non* fecit, nulla faciet. 6. C. fam. 6, 22: eorum desiderium *si non* aequo animo, at forti feras. 7. O. M. 11, 406: *si non* urna, tamen junget nos littera, *si non* ossibus ossa meis, at nomen nomine tangam. 8. C. fam. 4, 5: quae *si* hoc tempore *non* diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit. 9. C. n. d. 1, 44: quod *ni* ita sit, quid veneramur deos?

Zusatz 1. Anstatt nisi wird bisweilen zur nachdrücklichen Hervorhebung der Bedingung nisi si, außer wenn, anstatt sin non oder si non zur Milderung der Negation, besonders wenn der Gegensatz kein besonderes Verbum hat, sin minus, wo nicht, gebraucht. 1. C. fam. 14, 2: noli putare me ad quemquam longiores epistolas scribere, *nisi si* quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere. 2. C. Att. 9, 15: si mihi veniam, quam peto, dederit, utar illius conditione; *sin minus*, impetrabo aliquid a me ipso.

*) D. i. wenn der negative Gedanke des Hauptsatzes mit Ausnahme des im Nebensatze bezeichneten Falles als ein allgemeingültiger dargestellt werden soll.

Zusatz 2. Nisi (meist mit forte oder vero verbunden) wird oft ironisch gebraucht, um eine Annahme als eine unstatthafte oder widersinnige zu bezeichnen, wo wir es im Deutschen durch wenn nicht etwa, es müßte denn etwa übersetzen. 1. C. Mil. 31: est, est profecto illa vis divina, *nisi forte* idcirco esse non putant, quia non apparet, non cernitur. 2. Sal. J. 31: vindicandum in eos, qui hosti prodidere remp. *Nisi forte* nondum etiam vos dominationis eorum satietas tenet. 3. C. Cat. 2, 4: vos omnes factam esse aperte conjurationem contra remp. videtis; *nisi vero si* quis est, qui Catilinae similes cum Catilina sentire non putet.

Zusatz 3. In verkürzten Nebensätzen (bei Weglassung des mit dem Hauptsatze gemeinschaftlichen Prädicats) wird nisi durch als, non..nisi (bei classischen Schriftstellern immer getrennt) durch nur übersetzt. 1. C. Lael. 20: hoc *non* fere contingit *nisi* iis, qui etiam contemnendos se arbitrantur. 2. C. Sext. Rosc. 12: populus romanus nihil vidit indignius *nisi* ejusdem viri mortem. 3. C. Lael. 5: hoc sentio, *nisi* in bonis amicitiam esse non posse.

§. 175. Die optativen Conditionalfügewörter (welche eine Bedingung in der Form eines Wunsches ausdrücken und daher immer mit dem Conjunctiv stehn) sind 1) dum, modo, dummodo, wenn nur; 2) dumne, modone, dummodone, wenn nur nicht. Beispiele s. §. 308.

2) *Conjunctiones concessivae.*

§. 176. Die Concessivfügewörter (welche einen scheinbaren Grund, dem die Folge nicht entspricht, oder ein Zugeständniß, bezeichnen) werden in allgemeine und in besondere eingetheilt. Die allgemeinen Concessivfügewörter sind: 1) quamquam, obgleich; 2) etsi, etiamsi, tametsi oder tamenetsi, auch wenn, selbst wenn, wenn auch. Die besonderen Concessivfügewörter sind: 1) quamvis, quamlibet, quantumvis, wie sehr auch, wenn auch noch so, 2) licet, wenn auch immerhin.

*§. 177. Durch quamquam und etsi wird etwas ohne besonderen Nachdruck, durch etiamsi mit nachdrücklicher Hervorhebung des Zugeständnisses, durch tametsi mit nachdrücklicher Hinweisung auf die nicht entsprechende Folge, und zwar durch quamquam in der Regel ein Factum oder eine unbestreitbare Wahrheit, durch etsi, etiamsi, tamesti bald ein Factum, bald eine bloße Annahme zugestanden *). Auf sämmtliche Concessivconjunctionen wird oft im

*) Bei quamquam steht in der Regel der Indicativ, bei etsi, etiamsi,

Hauptsatze durch tamen, at tamen, nihilominus, certe und saltem hingewiesen.

1. C. off. 1, 17: *quamquam* omnis virtus nos ad se allicit, *tamen* justitia et liberalitas id maxime efficit. 2. C. Marc. 3: *etsi* aliqua culpa tenemur erroris humani, a scelere *certe* liberati sumus. 3. C. off. 1, 24: sunt, qui, quod sentiunt, *etsi* optimum sit, tamen invidiae metu non audent dicere. 4. C. Sull. 32: *etsi* nihil aliud Sullae nisi consulatum abstulissetis, *tamen* eo vos contentos esse oportebat. 5. C. div. 2, 22: homo, quod crebro videt, non miratur, *etiamsi*, cur fiat, nescit. 6. C. off. 1, 38: rectum est in contentionibus, *etiamsi* nobis indigna audiamus, *tamen* gravitatem retinere. 7. Curt. 4, 14: *etiamsi* spes non subesset, necessitas *tamen* stimulare deberet. 8. Caes. b. g. 5, 34: nostri *tamenetsi* ab duce et a fortuna deserebantur, *tamen* omnem spem salutis in virtute ponebant. 9. Sal. J. 11: Jugurtha, *tametsi* longe aliter animo agitabat, *tamen* benigne respondit.

Zusatz. Quamquam, etsi und tametsi werden bisweilen nicht subordinirend, sondern coordinirend (zur Anknüpfung eines dem Sinne nach beigeordneten Satzes) zur Beschränkung oder Berichtigung des Vorhergehenden gebraucht und alsdann durch doch, indessen, gleichwohl, wiewohl übersetzt. 1. C. or. 2, 47: hoc vos doceo, ut in dicendo irasci, ut flere possitis. *Quamquam* quid te hoc doceam, qui vi et dolore tantum incendium concitaras? 2. C. Att. 7, 3: habet res deliberationem: *etsi* ex parte magna tibi assentior. 3. C. div. Caec. 15: est hoc aliquid: *tametsi* non est satis.

*§. 178. Durch quamvis, quamlibet und quantumvis, wie sehr auch, wenn auch noch so, meist mit dem Conjunctiv, wird etwas in einem dem Angeredeten beliebigen Grade, durch licet (welches eigentlich das dem Conjunctivus concessivus beigefügte Impersonale ist und daher auch in andern Temporibus und in Verbindung mit quamvis vorkommt) nur mit dem Conjunctiv, wird etwas als ein von der Willkühr des Redenden abhängiges zugestanden.

1. C. off. 2, 7: *quamvis* sint demersae leges alicujus opibus, emergunt tamen aliquando. 2. Sen. ep. 85: vitia mentis, *quamtumvis* exigua sint, in majus excedunt. 3. Quint. 1, 1, 18: *quamlibet* parvum sit, quod contulerit aetas prior, majora tamen aliqua discet puer eo ipso anno, quo minora didicisset. 4. Curt. 7, 7, 15: *licet* strenuum metum putes esse, velocior tamen spes est. 5. C. leg. 3, 10: praeter Gracchos *quamvis* enumeres multos *licet*, nullos in omni memoria reperies perniciosos tribunos.

tametsi der Indicativ, wenn der zugestandene Fall der Wirklichkeit entspricht, der Conjunctivus potentialis, wenn der zugestandene Fall der Wirklichkeit entsprechen kann, der Conjunctivus conditionalis aber, wenn der zugestandene Fall der Wirklichkeit nicht entspricht.

6. C. am. 20: non tu possis, *quantumvis licet* excellas, omnes tuos ad honores amplissimos perducere. 7. O. Trist. 5, 14, 3: *detrahat* auctori multum fortuna *licebit*, Tu tamen ingenio clara ferere meo.

Zusatz. Anstatt der eigentlichen Concessivconjunctionen wird bisweilen si und sin in der Bedeutung wenn auch, wenn aber auch, quum in der Bedeutung da doch (siehe §. 307), ut und ne (oder ut non) in der Bedeutung gesetzt daß, gesetzt daß nicht gebraucht. 1. C. fin. 1, 1: hi, *si* maxime hoc placeat, moderatius tamen id volunt fieri. 2. C. Mil. 20: *si* haec non gesta audiretis, sed picta videretis, tamen appareret, uter esset insidiator. 3. C. Sext. Rosc. 4: hoc onus, si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram, ut potero; *sin* a vobis deserar, tamen animo non deficiam. 4. O. Pont. 3, 4, 79: *ut* desint vires, tamen est laudanda voluntas. 5. C. Tusc. 2, 5: *ne* sit summum malum dolor, malum certe est. 6. L. 5, 53: hanc jactari magis causam quam veram esse, *ut* ego *non* dicam, apparere vobis puto.

3) *Conjunctiones causales.*

§. 179. Causalfügewörter im engern Sinne [1]) heißen diejenigen, welche einen wirklichen Grund, aus welchem [2]) das im Hauptsatze Ausgesagte Statt findet, ausdrücken. Die engern Causalfügewörter werden wieder in eigentliche und uneigentliche eingetheilt.

§. 180. Die eigentlichen engeren Causalfügewörter sind: 1) quod und quia, weil; 2) quum, da; 3) quoniam (d. i. quum jam), da ja, da ja eben, da ja doch.

*§. 181. Durch quod und quia wird der Grund eines Ereignisses (Ursache) oder einer Handlung (Beweggrund), durch quum *causale* ein Erkenntnißgrund (daher immer mit Conjunctiv), durch quoniam aber der Grund als ein eingeräumter oder ausgemachter bezeichnet. Auf quod und quia wird im Hauptsatze oft durch Demonstrativadverbia, wie eo, ideo, idcirco, oder Demonstrativpronomina mit causalen Präpositionen, wie ob und propter (besonders propterea quod), hingewiesen.

I) *quod* und *quia:* 1. N. 1, 7: hanc pecuniam *quod* solvere non poterat, in vincula conjectus est. 2. C. Verr. 2, 4: tertia pars urbis, *quod* in ea

1) Im Gegensatze zu den im weiteren Sinne ebenfalls Causalfügewörter genannten Conditional- und Concessivfügewörtern.

2) Nicht blos einen angenommenen oder eine Annahme, unter welcher, noch einen blos scheinbaren oder eine Concession, ohngeachtet welcher.

Fortunae fanum fuit, Tycha nominata est; quarta autem, *quia* postrema est aedificata, Neapolis nominatur. 3. Caes. b. g. 1, 1: omnino fortissimi sunt Belgae *propterea*, *quod* a cultu provinciae longissime absunt. 4. C. Att. 1, 13: idcirco sum tardior, *quod* non invenio fidum tabellarium. 5. C. fam. 12, 70: *quia* non est obscura tua in me benevolentia, *sic* fit, ut multi per me tibi velint commendari. 6. C. fin. 1, 16: diligi jucundum est *propterea*, *quia* tutiorem vitam efficit. 7. L. 30, 30: etiam *ob hoc*, *quia* parum dignitatis in legatione erat, negaverunt pacem. 8. C. Mur. 25: *ideo* fortes in decernendo erant, *quia* nihil timebant. 9. C. am. 9: *quia* natura mutari non potest, *idcirco* verae amicitiae sempiternae sunt.

II) *quum*, s. §. 307.

III) *quoniam:* 1. C. Tusc. 1, 11: si cor aut sanguis est animus, certe, *quoniam* est corpus, interibit cum reliquo corpore. 2. Caes. b. g. 7, 50: *quoniam* me una vobiscum servare non possum, vestrae certe vitae prospiciam. 3. C. Phil. 3, 11: *quapropter*, *quia* res in id discrimen adducta est, patrium animum virtutemque capiamus.

Zusatz. Statt der eigentlichen Causalfügewörter werden bisweilen 1) quando, quandoquidem und quandoque, 2) si und siquidem mit Uebergang ihrer eigentlich temporellen und conditionalen Bedeutung in die causale da ja, denn, gebraucht*). 1. C. fam. 13, 71: multos tibi commendem necesse est, *quando* omnibus nota nostra consuetudo est. 2. Sal. J. 100: id omitto, *quando* vobis ita placet. 3. C. Phil. 2, 13: sequitur, ut liberatores tuo judicio sint, *quandoquidem* tertium nihil potest esse. 4. L. 8, 7: *quandoque* tu adversus edictum nostrum in hostem pugnasti, disciplinam militarem culpa tua prolapsam poena restitues. 5. C. Tusc. 1, 1: antiquissimum e doctis genus est poetarum, *siquidem* Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam. 6. J. 1, 9: ne magis quidem animus defuit, *siquidem* stricto ferro duos de conjuratis interficiunt. Vergl. dagegen C. Cat. 2, 4: o fortunatam rempublicam, si quidem (wenn anders) hanc sentinam ejecerit.

4) *Conjunctiones finales.*

§. 182. Die Finalfügewörter, d. i. diejenigen, welche den Zweck (finis) oder die Absicht der Thätigkeit des Hauptsatzes bezeichnen, sind: 1) ut oder uti, daß, damit, um zu..., 2) ne oder (nachdrücklicher) ut ne, daß nicht, damit nicht, um nicht zu...; 3) quo (statt ut eo), damit dadurch, damit desto, um dadurch, um desto. Auf alle drei wird oft im Hauptsatze durch eo, ideo, idcirco, oder (wenn der Finalsatz als

*) Dann wird quandoquidem und siquidem zum Unterschiede von dem wirklich temporell und conditional gebrauchten quando quidem und si quidem (wenn anders) als ein Wort geschrieben.

Beweggrund aufgefaßt wird) durch hanc ob causam oder propterea hingewiesen*).

1. C. Cluent. 53: legum idcirco omnes servi sumus, *ut* liberi esse possimus. 2. Curt. 6, 3: peccavimus, si Darium ob hoc vicimus, *ut* servo ejus traderemus imperium. 3. C. Her. 4, 28: edere oportet, *ut* vivas, non vivere, *ut* edas. 4. C. Verr. 4, 4: num signa illa Claudius Pulcher *ideo* retulit, *ut* Verres posset auferre? 5. C. Q. Rosc. 9: pactionem mecum fecerat *idcirco*, *ne* condemnaretur. 6. C. off. 1, 29: ludendi est quidam modus retinendus, *ut ne* nimis omnia profundamus. 7. C. Cluent. 4: corrupisse dicitur Cluentius judicium pecunia, *quo* inimicum suum innocentem condemnaret. 8. C. Att. 8, 9: *eo* scripsi, *quo* in suadendo plus auctoritatis haberem.

Zusatz. Anstatt ut nemo, ut nihil, ut nunquam wird in Finalsätzen ne quis, ne quid, ne unquam, oder ut ne quis u. s. w. gebraucht. Vergl. §. 359.

5) *Conjunctiones consecutivae.*

§. 183. Die Consecutivfügewörter, d. i. diejenigen, welche die Wirkung oder Folge (consecutio) der Thätigkeit des Hauptsatzes bezeichnen, sind: 1) ut*) oder uti, daß, so daß; 2) ut non oder (nach einem negativen Hauptsatze) quin, daß nicht, so daß nicht, ohne daß, ohne zu. Um die Quantität oder Qualität, aus welcher die Folge sich ergiebt, stärker hervorzuheben, wird auf ut und ut non oder quin im Hauptsatze oft durch Adverbia, wie ita, sic, tam, eo, oder Pronomina, wie is, hic, talis, tantus, hingewiesen.

1. Anno, quo genitus est Mithridates, stella cometes *ita* luxit, *ut* coelum omne conflagrare videretur. 2. Frigora et tempestates *ita* patienter tulit Hadrianus, *ut* nunquam caput tegeret. 3. *Adeo* Pylades Orestem dilexit, *ut* pro eo mori paratus esset. 4. Non tam eramus amentes, *ut* explorata nobis esset victoria. 5. Conjurati *sic* obstupuerunt, *ut* non jam ab aliis indicari, sed indicare se ipsi viderentur. 6. Miltiadem *tanta* fiducia ceperat, *ut* plus praesidii in celeritate quam in sociis duceret. 7. In pugna marathonia tanta virtus singulorum fuit, *ut*, cujus laus prima esset, difficile judicium videretur. 8. Hannibal moderationis ejus fuit, *ut* neque insidiis suorum militum sit petitus unquam, neque fraude proditus.

*) Ut *finale* und ut *consecutivum* sind eigentlich nichts anderes als eine bestimmte Art des ut *comparativum*, insofern ut *finale* eigentlich das Zusehn, wie ein Zweck erreicht werden könne, ut *consecutivum* die Beschaffenheit einer Thätigkeit durch Vergleichung mit einer Wirkung derselben bezeichnet.

Zusatz 1. Nach tantum abest folgt in der Regel ein doppeltes ut, von welchen das erstere als ut finale das Ziel, von welchem man entfernt ist, das letztere als ut consecutivum die Größe der Entfernung durch Angabe einer Folge derselben bezeichnet. Im Deutschen wird tantum abest, ut gewöhnlich durch weit entfernt, daß oder zu, das zweite ut dagegen durch einen unabhängigen Satz mit vielmehr ausgedrückt. Zur Hervorhebung der Folge wird im Lateinischen dem Consecutivsatze oft etiam, quoque, contra, nie aber (bei guten Schriftstellern) potius beigefügt. Bisweilen aber wird auch im Lateinischen das zweite ut weggelassen und der Inhalt des Consecutivsatzes durch einen unabhängigen Satz ausgedrückt. 1. L. 22, 5: *tantum* aberat, *ut* sua signa atque ordinem et locum nosceret miles, *ut* vix ad arma capienda aptandaque pugnae competeret animus. 2. C. fam. 12, 15: *tantum* abfuit, *ut* Rhodiorum praesidio nostram firmaremus classem, *ut etiam* a Rhodiis urbe, portu, commeatu prohiberentur nostri milites. 3. Suet. Tib. 50: uxori *tantum* abfuit *ut* relegatae humanitatis aliquid impertiret Tiberius, *ut* domo *quoque* egredi vetuerit. 4. L. 6, 31: *tantum* abfuit, *ut* civilia certamina terror externus cohiberet, *ut contra* eo violentior potestas tribunicia esset. 5. C. fin. 5, 20: qui se totos ad studia doctrinae conferunt, tantum abest, *ut* voluptates consectentur; etiam curas, sollicitudines, vigilias perferunt.

Anmerkung. Tantum abest, ut wird im Deutschen bisweilen persönlich durch ich bin weit entfernt ꝛc. ausgedrückt, im Lateinischen dagegen ist der persönliche Gebrauch von tantum abest nur gestattet, wenn das Ziel nicht durch ut, sondern durch a mit dem Ablativ bezeichnet wird, z. B. ich bin weit entfernt dich zu loben, vielmehr tadle ich dich, nicht: tantum absum, ut te laudem, ut te vituperem, sondern: tantum abest, ut te laudem oder tantum absum a laudatione tua. C. Marc. 8: *tantum abes* a perfectione maximorum operum, *ut* fundamenta nondum jeceris.

Zusatz 2. Ita in Beziehung auf einen Final- oder Consecutivsatz ist im Deutschen nicht immer durch das allgemeine so, sondern oft durch bestimmtere Ausdrücke, z. B. zu dem Zwecke, mit der Bestimmung, unter solchen Umständen, in einer solchen Stimmung, mit dem Erfolg, bisweilen auch (wenn der Consecutivsatz zur Beschränkung dient) durch in so fern, nur in so fern, oder (besonders in Beziehung auf ut tamen) durch zwar .. (aber) zu übersetzen. 1. C. Man. 3: adhuc *ita* vestri cum Mithridate contenderunt imperatores, *ut* ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. 2. C. Phil. 4, 2: Antonius *ita* se recipiebat, *ut* nihil nisi de reipublicae pernicie cogitaret. 3. L. 23, 2: *ita* vos irae indulgere oportet, *ut* potiorem irae salutem vestram habeatis. 4. C. Scaur. 2: Pythagoras et Plato mortem *ita* laudant, *ut* fugere vitam vetent. 5. C. fin. 4, 18: Aristoteles et Xenocrates *ita* non sola virtute finem bonorum contineri putant, *ut* rebus *tamen* omnibus anteponant.

6) *Conjunctiones interrogativae.*

§. 184. Die Fragpartikeln sind: 1) ne, 2) num, 3) nonne, 4) utrum, 5) an, 6) annon und necne [1]). Die Fragen selbst aber werden in directe und indirecte, in einfache und disjunctive, in Begriffsfragen und Satzfragen eingetheilt.

§. 185. Unter directen Fragen versteht man diejenigen, welche unabhängig, unter indirecten diejenigen, welche von Verbis oder ähnlichen Ausdrücken abhängig sind, z. B. direct: omnibusne, quibus debuisti, gratiam retulisti? hast du Allen, denen du gesollt hättest, dich dankbar bewiesen? indirect: cogita semper tecum, omnibusne, quibus debuisti, gratiam retuleris? denke immer bei dir nach, ob du Allen dich dankbar bewiesen hast [2]).

§. 186. Unter einfachen Fragen versteht man diejenigen, welche aus einem einzigen Fraggliede, unter disjunctiven Fragen aber diejenigen, welche aus mehreren (durch oder) einander ausschließenden Fraggliedern bestehen. Auch die disjunctiven Fragen sind entweder directe oder indirecte, z. B. directe Disjunctivfrage: vine corporis, an virtute animi res militaris magis procedit? wird das Kriegswesen mehr durch Körperkraft oder durch Geistestüchtigkeit gefördert? indirecte Disjunctivfrage: diu magnum inter mortales certamen fuit, vine corporis, an virtute animi res militaris magis procederet.

Zusatz. Mit den Disjunctivfragen sind nicht zu verwechseln die fortgesetzten oder gehäuften Fragen, d. i. diejenigen Fragsätze, welche aus mehreren einander nicht ausschließenden Fraggliedern bestehn. Das in fortgesetzten Fragen vorkommende oder wird lateinisch durch aut ausgedrückt. S. §. 194. 1. C. fam. 5, 14: quid? tu solus aperta non videbis? tu non intelliges te querelis nihil proficere? 2. C. Tusc. 5, 27: quid bestiae? non frigus, non famem, non montivagos cursus patiuntur?

§. 187. Unter Begriffsfragen versteht man diejenigen, zu deren Beantwortung ein in der Frage enthaltener Begriff, unter Satzfragen aber diejenigen, zu deren Beantwortung blos die Bejahung oder Verneinung des Fragsatzes erforderlich ist. Die Begriffsfragen werden im Deutschen und Lateinischen immer

1) Die Fragpartikeln können nur in sofern als Conjunctionen betrachtet werden, als sie zur Anknüpfung indirecter Fragen dienen. Doch scheint es zweckmäßig, den Gebrauch derselben, auch in directen Fragen, hier zusammenzufassen. 2) Alle indirecte Fragen stehn im Conjunctiv.

durch interrogative Pronomina oder Adverbia gebildet, z. B. *qualis* est animus? *quando* amici novi veteribus sunt anteponendi?

§. 188. Im Lateinischen werden sowohl directe als indirecte Satzfragen gewöhnlich mit einer ausdrücklichen Fragpartikel, im Deutschen blos indirecte Satzfragen mit ob, directe Satzfragen dagegen ohne alle Fragpartikel blos durch Voranstellung des Verbi gebildet, z. B. sind neue Freunde den alten vorzuziehn? num amici novi veteribus sunt anteponendi? Es ist eine schwierige Frage, ob neue Freunde bisweilen den alten vorzuziehen sind: est quaestio difficilis, num quando amici novi veteribus sint anteponendi.

Zusatz. Directe Satzfragen werden lateinisch in der Regel nur dann ohne Fragwort blos mit Voranstellung des bedeutsamen Wortes gebildet, wenn man affectvoll auf eine affirmative Frage eine verneinende, auf eine negative Frage eine bejahende Antwort fordert. 1. Sen. prov. 3: *infelix* est Fabricius, quod rus suum ipse fodit? 2. C. off. 3, 19: *haec* non turpe est dubitare philosophos, quae ne rustici quidem dubitent?

*§. 189. Die allgemeinste Fragpartikel ist das enklitische ne. Es wird immer dem bedeutsamsten Worte sowohl directer als indirecter Fragen angehängt und läßt, ob man Bejahung oder Verneinung erwarte, ganz unentschieden.

1. C. rep. 1, 13: *pergisne* eam artem illudere, in qua excellis ipse? 2. C. Cat. 1, 1: *nihilne* te nocturnum praesidium palatii, nihil urbis vigiliae, nihil timor populi, nihil horum ora vultusque moverunt? 3. Caes. b. c. 2, 32: *vosne* Domitium, an vos Domitius deseruit. 4. Sal. C. 1: diu magnum inter mortales certamen fuit, *vine* corporis an virtute animi res militaris magis procederet.

Zusatz. Das Fragwort ne wird auch im Hintergliede disjunctiver Fragen für oder gebraucht, und zwar entweder nach Weglassung des Fragworts im Vordergliede (jedoch nur dann, wenn aus dem Begriffe der entgegengestellten Wörter selbst der Gegensatz deutlich hervortritt), oder auch im Vorder- und Hintergliede zugleich, wenn man Gleichgültigkeit oder Unentschiedenheit zwischen beiden Gliedern ausdrücken will. 1. L. 1, 46: Tarquinius Superbus Prisci Tarquinii regis filius *neposne* fuerit, parum liquet. 2. Caes. b. g. 7, 24: nihil interesse dicit, *ipsosne* Romanos interficiant, *impedimentisne* exuant, quibus amissis bellum geri non possit.

*§. 190. Das Fragwort num wird (sowohl in directen als indirecten Fragen) nur gebraucht, um die Erwartung einer verneinenden Antwort anzudeuten und bisweilen durch ein angehängtes ne, nam oder quid (numne, numnam, numquid) verstärkt.

1. C. off. 3, 27: *num* locupletiores quaeris testes? 2. C. Cat. 1, 4: *num* negare audes? 3. V. Ae. 4, 370: num lacrimas victus dedit aut miseratus amantem est? 4. C. n. d. 1, 31: deum ipsum *numne* vidisti? 5. C. Man. 7: videte, *num* dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere. 6. C. leg. 2, 2: *numquid* duas habetis patrias?

Zusatz. Num wird nie in eigentlichen Disjunctivfragen gebraucht, sondern die bisweilen darauf folgende Frage mit an dient nur dazu, die vorangehende mit num zu verbessern, so daß an durch oder vielmehr zu übersetzen ist. C. sen. 7: *num* Homerum, *num* Hesiodum, *num* Simonidem coegit in suis studiis obmutescere senectus? *an* in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit?

*§. 191. Das Fragwort nonne wird (sowohl in directen als indirecten Fragen) gebraucht, um die Erwartung einer bejahenden Antwort anzudeuten. Wenn mehrere dergleichen Fragen auf einander folgen, so wird nonne blos das erste Mal, dann blos non gesetzt.

1. C. n. d. 1, 35: canis *nonne* similis lupo est? 2. Caes. b. c. 2, 32: *nonne* sibi clam vobis salutem fuga petivit? 3. C. Tusc. 5, 12: Socrates, quum esset ex eo quaesitum, Archelaum *nonne* beatum putaret, haud scio, inquit; nunquam enim cum eo collocutus sum. 4. C. Cael. 24: *nonne* ipsam domum metuet? *non* parietes conscios, *non* noctem illam funestam perhorrescet?

*§. 192. Das Fragwort utrum (eigentlich das Neutrum von uter, welches von beiden) steht nur im Vordergliede disjunctiver Fragen und wird bisweilen noch durch ein (ihm oder einem andern Worte des Vordergliedes) angehängtes ne verstärkt.

1. C. Ac. 4, 29: *utrum* ea vestra, *an* mea culpa est? 2. N. Iph. 3: filius Iphicratis, quum interrogaretur, *utrum* pluris patrem, matremne faceret, matrem, inquit. 3. C. n. d. 2, 30: *utrum* dii ignorant, quae res maximae sint, *an* vim non habent, qua tantas res sustineat? 4. C. Tusc. 4, 4: *utrum* mavis *statimne* nos vela facere, *an* paululum remigare?

Zusatz. Bisweilen steht utrum scheinbar in einer einfachen Frage. Dann muß das Hinterglied der Doppelfrage in Gedanken ergänzt werden. N. 18, 6: Olympias consuluit eum, *utrum* repetitam Macedoniam veniret (ergänze: necne)?

*§. 193. Das Fragwort an? oder, wird in der classischen Zeit nur im Hintergliede disjunctiver Fragen, bisweilen in Verbindung mit ne, in einfachen Fragen dagegen nur gebraucht, 1) direct, im Sinne von oder etwa, bisweilen in Verbindung mit vero, oder etwa wirklich, wenn das Gegentheil

einer Behauptung in Frage gestellt wird mit der Andeutung, daß die Bejahung der Frage verkehrt sein würde; 2) indirect blos nach haud scio, nescio, dubito und ähnlichen, wo es eine Hinneigung zur Bejahung ausdrückt und im Deutschen durch ob nicht oder mit haud scio oder nescio zusammen durch vielleicht übersetzt wird.

1. C. n. d. 2, 30: *utrum* dii ignorant, quae res maximae sint, *an* vim non habent, qua tantas res sustineant? 2. C. or. 61: de verborum particulis quaerendum est, *utrum* una species sit earum, *anne* plures. 3. C. Cluent. 22: oratorem irasci minime decet. *An* tibi irasci tum videmur, quum quid in causis acrius et vehementius dicimus? 4. C. Cat. 1, 1: *an vero* Catilinam, orbem terrae vastare cupientem, nos consules perferemus? 5. C. Lig. 9: constantiam dico? *nescio*, *an* melius patientiam possim dicere. 6. L. 3, 60: si Valerius extemplo rem fortunae commisisset, *haud scio*, *an* magno detrimento certamen staturum fuerit. 7. Curt. 4, 59: dicitur acinace stricto Darius dubitasse, *an* fugae dedecus honesta morte vitaret.

Zusatz. Bisweilen wird an (doch nur bei Dichtern und spätern Schriftstellern) auch in einfachen Fragen anstatt ne oder num, bisweilen in nichtfragenden Sätzen anstatt aut zur Bezeichnung von Unentschiedenheit gebraucht. 1. Sen. benef. 7: cogita tecum, *an*, quibuscunque debuisti, gratiam retuleris. 2. C. fin. 2, 32: Themistocles, quum ei Simonides, *an* quis alius, artem memoriae polliceretur, oblivionis, inquit, mallem. 3. C. Br. 23: paucis ante, quam mortuus est, *an* diebus, *an* mensibus.

*§. 194. Das deutsche oder in Disjunctivfragen wird nie durch aut ausgedrückt. Vielmehr wird aut in Fragsätzen nur gebraucht 1) in einfachen Fragen, um einem Worte ein anderes, 2) in fortgesetzten Fragen, um einer Frage eine andere zur Beschränkung oder Erweiterung zu substituiren.

1. C. Par. 1, 3: voluptas melioremne efficit *aut* laudabiliorem virum? 2. C. Par. 6, 1: quem intelligimus divitem? *aut* hoc verbum in quo homine ponimus?

*§. 195. Das deutsche oder nicht wird (mit oder ohne Wiederholung des Verbi) durch necne oder an non ausgedrückt und zwar durch an non, wenn auf nicht ein besonderer Nachdruck liegt. Dies ist häufiger bei directen als bei indirecten Fragen der Fall. Daher pflegt an non häufiger in directen, necne häufiger in indirecten Fragen zu stehn.

1. C. Tusc. 3, 18: sunt haec tua verba, *necne?* 2. C. fam. 2, 17: Parthi transierint, *necne*, praeter te video dubitare neminem. 3. C. fin. 4, 25: nihil interesse putant, famem propulsare possimus, *necne* possimus.

4. C. pr. cons. 15: sortientur, *an non?* 5. Ter. Eun. 5, 4, 46: dicam huic, *an non* dicam? 6. C. inv. 1, 12: quaeritur, Corinthiis bellum indicamus, *an non*. 7. C. Flacc. 9: quid refert, tanto post ad judices deferantur, *an* omnino *non* deferantur. 8. C. Balb. 8: utrum fundi facti sint populi, *an non*, quaerendum esse videtur.

Zusatz. Haud scio oder nescio, an non drückt (im Sinne des deutschen: ich weiß nicht, ob nicht) eine Hinneigung zur Verneinung aus. Daher wird haud scio, an non (nemo, nullus, nusquam u. s. w.) als Ausdruck einer bescheidenen Negation (wie haud scio, an als Ausdruck einer bescheidenen Affirmation) gebraucht und im Deutschen oft kurz durch vielleicht nicht (Niemand, keiner, nirgend u. s. w.) übersetzt. 1. C. Ac. 2, 25: *haud scio*, *an non* possis. 2. C. Br. 33: C. Gracchus, si diutius vixisset, eloquentia *nescio an* habuisset parem *neminem*.

*§. 196. Das Vorderglied disjunctiver Fragen wird oft auch ohne Fragwort gebildet, so daß die möglichen Formen der Doppelfrage folgende sind:

1) utrum . . an, annon oder necne.
2) ..ne . . an, annon oder necne.
3) — . . an, annon oder necne.
4) — . . ne, necne.

1. C. Font. 14: videte, *utrum* sit aequius hominem honestissimum dedi inimicissimis nationibus, *an* reddi amicis. 2. C. de or. 3, 29: quaeritur, virtus *suamne* propter dignitatem, *an* propter fructus aliquos expetatur. 3. C. or. 64: postrema syllaba brevis, *an* longa sit, ne in versu quidem refert. 4. C. fat. 5: fatemur, acuti hebetesne, valentes imbecilline simus, non esse id in nobis.

*§. 197. Besteht eine disjunctive Frage aus mehr als zwei Gliedern, so wird jedes folgende Glied ebenfalls mit an angereiht.

1. C. Verr 3, 36: frumentum Verres utrum impudentius a sociis abstulit, *an* turpius meretrici dedit, *an* improbius populo romano ademit, *an* audacius tabulas publicas commutavit? 2. C. Att. 16, 8: Romamne venio, *an* hic maneo, *an* Arpinum fugio? 3. C. inv. 2, 20: oportebit videre, *utrum* malitia aliud agatur, aliud simuletur, *an* stultitia, *an* necessitudine, *an* occasione.

§. 198. Die Bejahung einer Satzfrage wird im Lateinischen gewöhnlich durch Wiederholung des bedeutsamsten Worts der Frage, die Verneinung ebenfalls durch Wiederholung des bedeutsamsten Worts mit Vorsetzung der Negation bewerkstelliget. Sowohl der Bejahung als der Verneinung werden oft noch bekräftigende Adverbien, wie vero (besonders häufig bei Pronominibus, z. B. ego vero), sane, prorsus, beigefügt.

1. L. 1, 38: estisne vos legati, missi a populo colatino? — *Sumus.* 2. Estne populus colatinus in sua potestate? — *Est.* 3. Deditisne vos populumque colatinum in meam deditionem? — *Dedimus.* 4. C. Tusc. 1, 11, dasne aut manere animos post mortem, aut morte ipsa interire? — *Do vero.* 5. C. leg. 1, 7: dasne deorum immortalium numine naturam omnem regi? — *Do sane.* 6. Ter. Heaut. 5, 1, 23: huc abiit Clitipho solus? — *Solus.* 7. Ter. Ad. 4, 2, 30: estne frater intus? — *Non est.* 8. C. Tusc. 4, 4: non existimas cadere in sapientem aegritudinem? — *Prorsus non arbitror.*

Zusatz 1. Bisweilen wird Bejahung und Verneinung blos durch Adverbia, und zwar die Bejahung durch sane (sane quidem), ita (oder ita est), vero (ita vero), omnino u. s. w., die Verneinung durch non, non vero, minime, minime vero u. s. w. ausgedrückt. 1. C. leg. 2, 1: visne sermoni reliquo demus operam sedentes? — *Sane quidem.* 2. C. Tusc. 2, 11: fuisti saepe, credo, quum Athenis esses, in scholis philosophorum? — *Vero,* ac libenter quidem. 3. Ter. Andr. 5, 2, 9: quid istic tibi negotii est? — Mihine? — *Ita.* 4. C. Caec. 13: dejicior ego, inquis, si quis meorum dejicitur? — *Omnino.* 5. Plaut. Pseud. 4, 6, 5: venitne homo ad te? — *Non.* 6. Ter. Heaut. 3, 3, 50: non opus est? — *Non* hercle *vero.* 7. C. Tusc. 1, 6: an tu haec non credis? — *Minime vero.*

Zusatz 2. Das Adverbium immo drückt an sich weder Bejahung, noch Verneinung, sondern Berichtigung aus. Daher wird es, wenn die Berichtigung eine Steigerung ist durch ja, wenn sie eine Widerlegung ist, durch nein übersetzt. 1. C. Att. 9, 7: causa igitur non bona est? — *Immo* optima. 2. C. Cat. 1, 1: Catilina vivit? — *immo* vero etiam in senatum venit. 3. C. off. 3, 23: si patriam prodere conabitur pater, silebitne filius? — *immo vero* obsecrabit patrem, ne id faciat. 4. C. Sull. 19: ubi fuit Sulla? num Romae? — *Immo* longe abfuit.

Vierter Abschnitt.

Von den Interjectionen.

§. 199. Interjectionen werden diejenigen Partikeln genannt, welche blos eine Empfindung ausdrücken und unabhängig vom Zusammenhange des Satzes gewöhnlich eingeschaltet werden (interjiciuntur). Sie sind theils ursprüngliche, theils anderswoher entstandene.

§. 200. Die gebräuchlichsten der ursprünglichen Interjectionen sind: 1) ah, ach! und o, o! die allgemeinsten Ausrufungen der Freude und des Schmerzes, der Bewunderung, Verachtung, des Spottes u. s. w., während die übrigen speciellere Empfindungen ausdrücken, und zwar drückt 2) aha, aha! oho, oho! oder ohe, halt ein! Unwillen und Tadel, 3) au, auh! heu, eheu, ach! und proh, wehe! schmerzliche Klage und Bedauern, 4) eu, euge (εὖ, εὖγε), wohl, schön, brav! Lob und Billigung, 5) eia (heia), ei! eia vero, eia age, nun denn! wohlan denn! frohen Muth, besonders bei Entschlüssen und Aufforderungen, 6) en, ecce, sieh an, sieh da! da! en age, wohlan! Lebhaftigkeit und Munterkeit aus, besonders bei Hinweisungen, Aufforderungen und Ueberraschung.

1. V. Ecl. 1, 15: spem gregis, *ah!* silice in nuda connixa reliquit. 2. V. Ae. 2, 281: o lux Dardaniae, spes o fidissima Teucrûm. 3. H. Sat. 1, 5, 12: *ohe!* jam satis est. 4. H. Od. 1, 2, 37: *heu* nimis longo satiate ludo (Mars)! 5. Ter. Heaut. 1, 1, 31: *eheu!* ne lacruma! 6. V. Ecl. 9, 28: Mantua, *vae!* miserae nimium vicina Cremonae. 7. Ter. Andr. 2, 2, 8: o Pamphile, te ipsum quaero; *euge,* o Charine! ambo opportune, vos volo. 8. C. rep. 3, 5: *eia vero!* geram morem vobis. 9. V. Ae. 4, 569: *eia age!* rumpe moras! 10. V. Ecl. 5, 65: *en* quattuor aras, *Ecce* duas tibi Daphni, duas altaria Phoebo. 11. Sal. J. 9: tibi de Jugurtha gratulor: *en* habes virum dignum te atque avo suo Masinissa! 12. V. Ecl. 6, 69: hos tibi dant calamos, *en* accipe! Musae. 13. V. Ge. 3, 42: *en* age segnes Rumpe moras!

Zusatz. Die anderswoher entstandenen Interjectionen sind entweder als bloße Empfindungslaute dienende Substantiva, Adjectiva, Adverbia und Verba, oder ganze (allmälig zu Interjectionen zusammengeschmolzene) Redensarten, z. B. malum, indignum! verwünscht! quaeso, amabo, bitte! hercule (hercle), mehercule (me hercle), hercules, mehercules[1]), pol, edepol[2]), ecastor, mecastor[3]), mediusfidius[4]), bei Gott! wahrhaftig!

---

1) eigentlich: me, Hercule, juves! me Hercules juvet!

2) verkürzt aus Pollux und deus Pollux. Vgl. Herr Je (Herr Jesu)!

3) eigentlich: me Castor juvet!

4) wahrscheinlich ursprünglich: me dius (i. e. deus) Fidius (juvet), beim Gott der Treue, beim Wahrhaftigen, wahrhaftig!

Zweiter Theil.
S y n t a x.

§. 201. Unter Syntax (σύνταξις) versteht man in der Grammatik die Lehre von der Zusammenstellung der Wörter zu einem Satze oder die Satzlehre. Jeder Satz muß, als der Ausdruck eines Gedankens [1]), aus Subject und Prädicat bestehen. Subject heißt in einem Satze derjenige Gegenstand, über welchen etwas ausgesagt wird, Prädicat aber dasjenige, was über das Subject ausgesagt wird. Diejenigen Formen des Verbi, durch welche etwas über einen bestimmten Gegenstand ausgesagt wird (Indicativ, Conjunctiv und Imperativ), werden verbum finitum genannt. Diejenigen Sätze, welche nur ein verbum finitum enthalten, heißen einfache Sätze, zusammengesetzte dagegen diejenigen, in welchen mehrere verba finita mit einander in Verbindung stehen [2]).

Anmerkung. Nicht immer steht das Subject im Satze voran. Der Anfänger muß daher beim Uebersetzen zuerst das Subject aufsuchen und dann die übrigen Wörter des Satzes so auf einander folgen lassen, wie sie von einander abhängen. Dieses Verfahren wird Construiren, die grammatische Aufeinanderfolge der Wörter selbst aber wird Construction genannt.

---

1) Ein Gedanke oder Urtheil entsteht dadurch, daß man dem Begriffe eines Gegenstandes den Begriff einer Thätigkeit oder Beschaffenheit zuschreibt, oder (wenn der Gedanke zugleich durch Worte ausgedrückt wird) über einen Gegenstand etwas aussagt.

2) Da die Verbindung mehrerer Sätze zu einem zusammengesetzten meistentheils durch Conjunctionen geschieht, so wird die Lehre vom zusammengesetzten Satze als solchem erst im dritten Hauptstück unter der Lehre von den Conjunctionen abgehandelt.

Erstes Hauptstück.
Vom Nomen.

Erster Abschnitt.
Von den casibus rectis
oder
vom prädicativen und attributiven Satzverhältnisse
(Syntaxis congruentiae, Congruenzlehre).

§. 202. Casus recti werden der Nominativ und der Vocativ, casus obliqui dagegen der Genitiv, Dativ, Accusativ und Ablativ genannt, weil beide ersteren einen Gegenstand geradehin, die vier letzteren dagegen denselben im Verhältnisse der Abhängigkeit darstellen. Beide casus recti unterscheiden sich aber wieder dadurch, daß der Nominativ einen Gegenstand blos nennt, der Vocativ einen Gegenstand bei seinem Namen ruft.

Erstes Capitel.
Vom Nominativ.

§. 203. Der Nominativ ist der Casus des Subjects. Das Subject aber ist in der Regel ein Substantiv oder ein Pronomen.

1. Ars est longa, vita brevis. 2. Aves volant, quadrupedes currunt, pisces natant, vermes repunt. 3. Varietas delectat. 4. Mundus est globosus. 5. Labor omnia vincit. 6. Fugit irreparabile tempus. 7. Fortuna fortes adjuvat. 8. Nos scribimus, vos legitis, illi pingunt. 9. Ipse sibi quisque minime notus est.

Zusatz 1. Anstatt eigentlicher Substantiva werden bisweilen auch Adjectiva, Participia oder Zahlwörter als Subjecte gebraucht. 1. Caecus non cernit, surdus non audit, mutus non loquitur. 2. Semper avarus eget. 3. Probus invidet nemini. 4. Sapiens sua sorte contentus est. 5. Praeterita magis reprehendi possunt quam corrigi. 6. Tres faciunt collegium. 7. Duo quum faciunt idem, non est idem.

Zusatz 2. Bisweilen ist das Subject gar kein Nomen, sondern ein anderer Redetheil oder ein ganzer Satz. Dergleichen Subjecte werden als Substantiva generis neutrius angesehen. 1. Vacare culpa magnum est solatium. 2. Imperare sibi maximum est imperium. 3. Contentum suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. 4. Turpe est aliud loqui, aliud sentire.

Zusatz 3. Die deutschen Subjectspronomina ich, du, er, sie, es ꝛc. werden im Lateinischen nur dann besonders ausgedrückt, wenn der Nachdruck darauf liegt, außerdem aber weggelassen. Dann ist beim Construiren das Subject im Prädicatsverbum zu suchen. Wenn das Pronomen es s. v. a. die Sache bedeutet, so wird es durch res ausgedrückt, z. B. es ist so weit gekommen, res eo pervenit. 1. Si *ferae* partus suos diligunt, qua *nos* in liberos nostros indulgentia esse debemus? 2. Beatam vitam *nos* in sapientia, *vos* in virtute ponitis. 3. Docendo discimus. 4. Edimus, ut vivamus, non vivimus, ut edamus. 5. Si potes, ignotis etiam prodesse memento.

§. 204. Das Prädicat ist entweder ein selbstständiges Verbum, oder das Hülfsverbum esse mit einem Substantiv oder Adjectiv (Prädicatsnomen). Die Verbindung des Prädicates mit seinem Subjecte zu einem Ganzen wird das prädicative Satzverhältniß, das die Verbindung zwischen Subject und Prädicatsnomen vermittelnde Hülfsverbum aber eben deshalb die copula genannt.

Zusatz 1. Mit einem Adverbium kann esse nur dann verbunden werden, wenn es als ein selbstständiges Verbum gebraucht wird. Dann wird es gewöhnlich durch sich befinden, sich verhalten, stehen, gehen u. s. w. übersetzt. 1. C. Att. 8, 11: ibi tutissime eris. 2. C. Att. 1, 15: ita sunt omnia. 3. C. Att. 10, 12: in Hispania omnia recte sunt. 4. C. Tusc. 5, 37: patria est, ubicunque bene est. 5. C. n. d. 3, 32: bonis bene est, malis male.

Zusatz 2. Das Hülfszeitwort esse wird in lebhafter oder absichtlich kurzer und nachdrücklicher Darstellung (bei Fragen und Ausrufungen, bei Aufzählungen und Schilderungen, besonders in allgemeingültigen Gedanken und Sprichwörtern) oft weggelassen, und zwar am häufigsten 1) est und sunt, 2) esse bei einem Participium oder Adjectiv; seltener erat oder erant, noch seltener der Conjunctiv. 1. Ter. Phorm. 2, 4, 14: quot homines, tot sententiae; suus cuique mos. 2. C. Tusc. 2, 12: nihil bonum, nisi quod honestum. 3. C. am. 14: quid tam absurdum quam delectari rebus inanibus? 4. J. 19, 2: res Carthaginiensium ea tempestate gerebantur per Hamilcarem et Hasdrubalem; itaque et Mauris bellum illatum, et adversus Numidas pugnatum, et Afri compulsi stipendium pro solo urbis Carthaginiensibus remittere. 5. J. 41, 3: ingenia Parthis tumida, seditiosa, fraudulenta, procacia. 6. Sal. J. 27: tanta vis gratiae atque pecuniae regis (erat)! 7. J. 19, 2: omnia ululatibus personabant: clausae (erant) privatae domus, clausa deorum templa, intermissa omnia sacra. 8. J. 31, 5: Hannibal intelligere se professus est, non, quia rex egeat consilio, se vocatum; tamen se viam gerendi belli edisserturum. 9. J. 31, 4: Antiochus non accipiendum bellum statuit, sed inferendum. 10. C. off. 1, 43: potest incidere saepe contentio et comparatio, de duobus honestis utrum honestius (sit).

§. 205. Das Prädicatsverbum muß mit seinem Subjecte in

gleicher Person und in gleichem Numerus, das Prädicatssubstantiv in gleichem Casus, das Prädicatsadjectiv in gleichem Genus, Casus und Numerus stehen *).

1. Ego reges ejeci, vos tyrannos introducitis. 2. Tu ad prima signa proelium sustinebis, ego inducam in pugnam equites. 3. Praeterita mutari non possunt. 4. Castra hostium direpta sunt. 5. Omnia praeclara sunt rara. 6. Somnus est imago mortis. 7. Tempus est pars quaedam aeternitatis. 8. Regum populorumque refugium fuit senatus romanus. 9. Captivi militum praeda fuerant. 10. Olim coronae deorum honos erant. 11. Beneficium est opera utilis, sed non omnis opera utilis est beneficium. 12. Verae amicitiae sempiternae sunt. 13. Conscientia bene actae vitae est jucundissima. 14. Gloria divitiarum et pulchritudinis fluxa et fragilis est. 15. Marmor parium fuit maculosum. 16. Laetissimus Romanis fuit adventus Masinissae. 17. Melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria. 18. Vana est sine viribus ira.

Zusatz 1. Sind die Subjecte eines Satzes sämmtlich oder zum Theil pluralis numeri, so muß das Prädicatsverbum im Pluralis stehen; sind sie aber alle singularis numeri, so werden sie entweder angesehen als eine Mehrheit bildend und das Prädicatsverbum steht im Plural, oder als eine Einheit bildend und das Prädicatsverbum steht im Singular. 1. C. off. 1, 32: regna, honores, divitiae, opes in casu sita sunt et temporibus gubernantur. 2. C. Qu. fr. 1, 1, 5: frons, oculi, vultus persaepe mentiuntur. 3. C. fam. 9, 18: Pompejus, Lentulus, Scipio, Afranius foede perierunt. 4. L. 37, 45: senatus populusque romanus pacem comprobaverunt. 5. C. leg. 1, 16: jus et injuria natura dijudicantur. 6. C. fin. 3, 11: nec justitia nec amicitia esse poterunt, nisi ipsae per se expetuntur. 7. C. fam. 5, 8, 2: senatus populusque romanus intelligit, tibi absenti nihil esse tam promtum aut tam paratum quam operam, curam, auctoritatem meam. 8. C. off. 1, 13: senatus et Fabricius perfugam Pyrrho dedidit. 9. C. off. 3, 10: religio et fides anteponatur amicitiae. 10. C. off. 1, 23: quum tempus necessitasque postulat, decertandum manu est et mors servituti turpitudinique anteponenda.

Anmerkung. Das Prädicatsverbum steht im Singular, a) obgleich unter den Subjecten ein Pluralis ist, wenn der Schriftsteller das eine (dem Prädicatsverbum alsdann zunächst stehende) Singularsubject als das vorzüglichere hervorhebt, b) obgleich die Subjecte als eine Mehrheit an-

*) Diese Uebereinstimmung des Prädicates mit seinem Subjecte wird Congruenz (congruentia), und deshalb die Lehre von dieser Uebereinstimmung (so wie von der des Attributs mit seinem Beziehungsworte, §. 208) Congruenzlehre (Syntaxis congruentiae) genannt.

gesehen werden, wenn der Schriftsteller jedes derselben als einzeln und abgesondert wirkend bezeichnen will. 1. C. Att. 9, 10: nunc mihi nihil libri, nihil litterae, nihil doctrina prodest. 2. L. 31, 18: aetas et forma et super omnia romanum nomen te ferociorem facit. 3. Caes. b. c. 1, 2: intercedit M. Antonius, A. Cassius, tribuni plebis. 4. N. 12, 3: Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi. 5. L. 3, 27: legiones ipse dictator, magister equitum suos equites ducit.

Zusatz 2. Das Prädicatsverbum kann im Pluralis stehen, obgleich das Subject im Singular steht, a) wenn das Subject ein nomen collectivum (Mengename) ist, d. h. schon im Singular eine Mehrheit bezeichnet, z. B. juventus s. v. a. juvenes, multitudo s. v. a. multi; b) wenn es dem Sinne nach ein zweites Subject (im Ablativ mit cum statt im Nominativ mit et) bei sich hat. 1. L. 21, 7: juventus delecta, ubi plurimum periculi et laboris ostendebatur, ibi vi majore obsistebant. 2. Caes. b. g. 3, 17: magna multitudo undique ex Gallia perditorum hominum convenerant. 3. L. 34, 9: magna vis telorum multa vulnera inferebant. 4. L. 21, 60: ipse dux cum aliquot principibus capiuntur.

Zusatz 3. Sind die Subjecte eines Satzes von verschiedener Person, so hat in Ansehung des Prädicatsverbums die erste Person vor der zweiten und dritten, die zweite vor der dritten den Vorzug. 1. C. fam. 14, 5: si tu et Tullia valetis, ego et Cicero valemus. 2. C. Phil. 11, 13: fuimus imperatores ego et Bibulus. 3. C. Rull. 1, 7: errastis, Rulle, vehementer, et tu et nonnulli collegae tui. 4. Hor. a. p. 272: ego et vos scimus inurbanum lepido seponere dictum. 5. C. Att. 10, 9: si aliquid apud te nos, si vir optimus, gener tuus, valemus.

Anmerkung. Das Prädicatsverbum richtet sich nicht nach dem Subjecte der ersten oder zweiten, sondern nach dem der dritten Person, wenn dieses (ihm alsdann zunächst stehende) Subject als das wichtigere hervorgehoben oder jedes Subject einzeln und für sich betrachtet werden soll. 1. C. Att. 4, 17: hunc et ego et Cicero meus flagitabit. 2. C. fam. 6, 3: mihi tu, tui, tua omnia maximae curae sunt. 3. C. fam. 13, 8: quanti eum facere debeam, et tu et omnes homines sciunt.

Zusatz 4. Das Prädicatssubstantiv muß mit seinem Subjecte auch in gleichem Genus stehen, wenn es ein substantivum mobile ist. Wenn das Subject ein Neutrum ist, so muß das substantivum mobile des Prädicats im Masculinum stehen. 1. Omnium rerum parens atque educator et altor est mundus. 2. Pax Musarum et artium est altrix. 3. Usus est optimus magister vitae. 4. In bello rerum omnium domina est Fortuna. 5. Athenae olim inventrices artium liberalium habebantur. 6. Pudor est moderator cupiditatum. 7. Vita rustica est parsimoniae, diligentiae, justitiae magistra. 8. Philosophia est expultrix vitiorum. 9. Tempus est vitae magister. 10. Vinum est expulsor curarum.

Anmerkung. Das Prädicatsverbum richtet sich bisweilen nach Numerus und Genus des Prädicatssubstantivs, wenn es diesem näher steht und das Subject eine Sache, keine Person ist. 1. Ter. Andr. 3, 3, 23: amantium irae amoris integratio est. 2. Ov. A. A. 3, 222: quas geritis vestes, sordida lana fuit. 3. Ov. M. 1, 292: omnia Pontus erat. 4. C. div. 2, 43: non omnis error stultitia est dicenda. Dagegen J. 1, 2: Semiramis puer esse credita est (nicht creditus est).

Zusatz 5. Sind in einem Satze mehrere Subjecte von verschiedenem Genus vorhanden, so sind die Subjecte entweder 1) Personen (wirkliche oder gedachte): dann richtet sich das Prädicat nach dem Genus der männlichen Person; oder 2) Sachen: dann steht das Prädicat im Neutrum; oder 3) theils Personen, theils Sachen: dann richtet sich das Prädicat entweder nach dem Genus der Person oder es steht im Neutrum. 1. Ter. Eun. 3, 3, 11: pater mihi et mater mortui sunt. 2. L. 37, 2: decem ingenui, decem virgines, patrimi omnes matrimique, ad id sacrificium adhibiti sunt. 3. C. off. 2, 6: secundae res, honores, imperia, victoriae fortuita sunt. 4. L. 32, 29: murus et porta de coelo tacta erant. 5. L. 32, 27: ex Sardinia magni commeatus et vestimenta exercitui missa sunt. 6. L. 5, 4: labor voluptasque, dissimilia natura, societate quadam naturali inter se juncta sunt. 7. L. 21, 50: rex regiaque classis una profecti sunt. 8. L. 40, 10: Romani regem regnumque Macedonum sua futura sperabant. 9. L. 44, 24: natura inter se inimica sunt civitas et rex.

Anmerkung 1. Bisweilen steht das Prädicat im Neutrum des Plural, obgleich die Subjecte sämmtlich generis feminini sind, bisweilen sogar im Neutrum des Singular, obgleich das Subject ein Masculinum oder Femininum ist. Im letzteren Falle wird das Prädicatsadjectiv als Substantiv betrachtet und im Deutschen gewöhnlich durch Beifügung von etwas übersetzt. 1. C. fin. 3, 11: stultitia et temeritas et injustitia fugienda sunt. 2. J. 1, 7: Croeso devicto et vita et patrimonii partes et urbs Barene concessa sunt. 3. V. Ae. 4, 569: varium et mutabile semper femina. 4. C. off. 1, 4: commune animantium omnium est conjunctionis appetitus.

Anmerkung 2. Bisweilen berücksichtigt der Schriftsteller bei Subjecten von verschiedenem Genus nur das eine Subject. Dann steht das Prädicat entweder im Genus des ersten Subjects, dem es gewöhnlich vorangeht, oder im Genus des letztern, dem es gewöhnlich nachfolgt, oder im Genus des wichtigeren, selbst wenn es das vom Prädicate entferntere ist. 1. C. Cat. 3, 8, 18: visae sunt nocturno tempore faces ardorque coeli. 2. Tac. ann. 12, 12: convicta est Messalina et Silius. 3. Caes. b. g. 6, 8: Cingetorigi principatus atque imperium est traditum. 4. J. 22, 5: urbes castellaque Africae non muris cinctae sunt, non in montibus positae. 5. C. fam. 10, 24: amor tuus ac judicium de me utrum mihi plus dignitatis an voluptatis sit allaturus, non facile dixerim.

§. 206. Ebenso wie esse (mit doppeltem Nominativ, des Subjects und des Prädicats) werden die Verba werden, bleiben und scheinen construirt.

1. Servus, quum manu mittitur, fit libertinus. 2. Darius hin-

nitu equi rex Persarum factus est. 3. Omne onus fit levius patientia. 4. Clearchus ex defensore senatoriae causae repente patronus plebis evasit. 5. Brutus exstitit vindex libertatis romanae. 6. Galba medius inter Neronem et Othonem imperator exstitit. 7. Scythae perpetuo ab alieno imperio aut intacti aut invicti mansere. 8. Persae mortuos cera circumlinunt, ut quam maxime diuturna permaneant corpora. 9. Mihi videtur acerba semper et immatura mors eorum, qui immortale aliquid parant. 10. Num quid tibi pejus videtur dedecore, flagitio, turpitudine? 11. Nemo sub initia imperii clementior visus est quam Nero. 12. Felix est, non, qui videtur felix aliis, sed, qui sibi. 13. Rebus angustis animosus atque fortis appare. 14. Rhetorica, contempta primo, paulatim utilis honestaque apparuit.

§. 207. Zu den Verbis des Werdens, Bleibens und Scheinens sind auch die Passiva von haben, halten und erkennen, machen, nennen und ernennen, wählen, ansehn und erklären, auch sich zeigen und bewähren und ähnliche zu rechnen und demnach ebenfalls mit einem doppelten Nominativ zu construiren, wenn dieselben außer ihrem Subjecte noch ein Prädicatsnomen zu sich nehmen, als was jemand erkannt, wofür er gehalten, wozu er gemacht u. s. w. wird. Das deutsche als, für, zu bleibt unausgedrückt. Vgl. §. 214.

1. Aristides cognomine justus appellatus est. 2. Fabius Cunctator a populo romano imperii scutum vocabatur. 3. Phoebidas Lacedaemonius arcem Thebarum, quae Cadmea nominatur, occupavit. 4. Miltiades insulas, quae Cyclădes nominantur, sub Atheniensium redegit potestatem. 5. Socrates parens philosophiae jure dici potest. 6. Qui aut, tempus quid postulet, non videt, aut plura loquitur, is ineptus dicitur. 7. Copiose et egregie a Xenophonte agricultura laudatur in eo libro, qui Oeconomicus inscribitur. 8. Reges Romanorum Caesares Augustique cognominati sunt. 9. Amor erga amicos amicitia nominatur. 10. Omnes rectae animi affectiones virtutes appellantur. 11. Post Romulum Numa Pompilius rex creatus est. 12. Lucius Brutus et Tarquinius Collatinus primi consules Romae creati sunt. 13. Princeps in senatu tertium lectus est Publius Scipio Africanus. 14. Adversus Hannibalem dux a Romanis electus est Quintus Fabius. 15. Senatus decrevit, ut Camillus dictator diceretur. 16. Post Sardanapalum rex constitutus est Arbăces. 17. Non multum aberat, quin Catilina con-

sul designaretur. 18. Marcus Tullius et Cajus Antonius consules declarati erant. 19. Servius Tullius magno consensu rex est declaratus. 20. Jupiter et rex et pater omnium deorum in coelo habebatur. 21. Scytharum gens antiquissima semper habita est. 22. Nemo magnus habebitur imperator sine summa rei militaris scientia. 23. Origo animi coelestis creditur. 24. Minos propter summam justitiam judex inferorum est creditus. 25. Mundus recte civitas hominum existimatur. 26. Prisci Romani latrones ac semibarbari putabantur. 27. Antonius a senatu hostis patriae judicatus est. 28. Reges Romanorum ita regnarunt, ut omnes conditores urbis Romae numerentur.

§. 208. Die einfachen Sätze bestehen nicht immer aus einem schlichten Subjecte und Prädicate, sondern sind oft durch Beziehung anderer Begriffe auf jene beiden Grundbestandtheile erweitert und zwar wird die Erweiterung des Subjects zunächst durch die Beifügung eines Attributes bewerkstelliget. Unter Attribut versteht man in der Grammatik ein mit einem Gegenstande zu einem Begriffe verbundenes Merkmal, z. B. stella lucida, der lichthelle Stern, Cicero orator, der Redner Cicero. Der Gegenstand (gleichviel, ob er im Nominativ oder Vocativ oder einem casus obliquus [1]) steht), auf welchen das Attribut sich bezieht, heißt der Beziehungsgegenstand oder das Beziehungswort. Das Attributsubstantiv (substantivum appositum, Apposition) muß mit seinem Beziehungsworte in gleichem Casus [2]), das Attribut-

---

1) Deshalb gehört die Lehre vom Attribut nicht blos dem Nominativ als dem Casus des Subjects, sondern auch den casibus obliquis als den Casibus des, ebenfalls attributiv erweiterungsfähigen, Objects an. Da jedoch das Attribut zunächst bei Erweiterung des Subjects in Betracht kommt, so wird die Lehre vom Attribut füglich in dem Capitel vom Nominativ abgehandelt.

2) Wenn das Attributsubstantiv selbst wieder eine nähere Bestimmung bei sich hat, so wird es gewöhnlich von seinem Beziehungsworte durch ein Comma getrennt, wenn es dagegen ein einzelnes Substantivum ist, so wird es gewöhnlich seinem Beziehungsworte ohne Trennungscomma wie ein Attributadjectiv beigefügt, z. B. Darius, rex Persarum, und Darius rex; exercitus, victor tot hostium, und exercitus victor, das siegreiche Heer. Ist jedoch das Beziehungswort ein ganz allgemeiner der näheren Bestimmung durch ein beigefügtes Merkmal wesentlich bedürftiger Begriff, so ist sein Attributsubstantiv, auch wenn es selbst wieder eine nähere Bestimmung bei sich hat,

adjectiv (epitheton) in gleichem Casus, Genus und Numerus stehn. In der Verbindung des Attributs mit seinem Beziehungsworte besteht das **attributive** Satzverhältniß*).

1. Apud Herodotum, patrem historiae, sunt innumerabiles fabulae. 2. Neptuno, fratri Jovis, regnum omne maritimum datum erat. 3. Romani cum Tigrane, Armeniorum rege, grave bellum gesserunt. 4. Carthago atque Numantia, duae urbes potentissimae, a Scipione deletae sunt. 5. Amicus certus in re incerta cernitur. 6. Conscientia recti est praemium virtutis dulcissimum. 7. Christiani colunt verum deum, omnipotentem creatorem coeli et terrae. 8. Beata vita tam diu permanet quam ipsa illa effectrix beatae vitae sapientia. 9. Pythagoras, velut genitricem virtutum, frugalitatem omnibus commendabat.

Zusatz 1. Das Attributsubstantiv muß, wenn es ein substantivum mobile ist, mit seinem Beziehungsworte auch in gleichem Genus, wenn es ein Personalsubstantiv ist, auch in gleichem Numerus stehn. 1. Timor, saevus humani animi dominus, exoritur ex conscientia peccatorum. 2. Multa me docuit usus, magister egregius. 3. Proficiscimur in Graeciam atque illas omnium doctrinarum inventrices Athenas.

Zusatz 2. Wenn zwei im Verhältnisse der Apposition stehende Substantiva von verschiedenem Genus und Numerus ein Prädicat bei sich haben, so richtet sich dasselbe nach dem Beziehungsworte, ausgenommen wenn das Beziehungswort ein plurale tantum eines Ortsnamens ist und als Appositum urbs, oppidum oder civitas bei sich hat. 1. Duo fulmina romani imperii, Cnejus et Publius Scipiones subito in Hispania exstincti sunt. 2. Bactra, regionis caput, sita sunt sub monte Paropamiso. 3. Tullia, deliciae nostrae, salutem tibi plurimam dicit. 4. Rhinocerotes, rarum alibi animal, in montibus Indiae erant. 5. Apiolae, urbs Latinorum, a Tarquinio rege capta est. 6. Volsinii, oppidum Tuscorum opulentissimum, concrematum est fulmine.

---

ohne Trennungscomma demselben anzuschließen, während hinwiederum Attributadjectiva (besonders Participia) von ihrem Beziehungsworte durch ein Comma getrennt werden, wenn ihr Beziehungswort der näheren Bestimmung durch ein beigefügtes Merkmal wesentlich nicht bedarf, z. B. C. Mil. 19, 50: ipse ille latronum occultator et receptor locus; dagegen Pompejus, a militibus desertus, Aegyptum petiit, oder L. 31, 2: sub idem fere tempus ab Attalo rege legati venerunt, nunciantes Asiae quoque civitates sollicitari.

*) Dem attributiven Satzverhältnisse liegt das prädicative zum Grunde, indem z. B. der Begriff stella lucida aus dem Urtheile stella est lucida, stella lucet, hervorgeht. Deshalb findet zwischen dem Attribute und seinem Beziehungsworte dieselbe Uebereinstimmung wie zwischen dem Prädicatsnomen und seinem Subjecte statt.

Zusatz 3. Bei mehreren Beziehungswörtern richtet sich das Attribut im Genus und Numerus nach denselben Regeln wie das Prädicatsnomen, so daß hinsichtlich des **Numerus** das Attribut, wenn die Beziehungswörter als eine **Einheit** betrachtet werden, im **Singular**, wenn sie als eine **Mehrheit** betrachtet werden, im **Plural**, hinsichtlich des **Genus**, wenn die Beziehungswörter **Personen** verschiedenen Geschlechts sind, im **Masculinum**, wenn die Beziehungswörter **Sachen** verschiedenen Geschlechts sind, im **Neutrum**, wenn die Beziehungswörter **theils Personen**, **theils Sachen** sind, entweder im Genus der Person oder im Neutrum steht. 1. Suet. Vesp. 2: Vespasianus quaestor Cretam et Cyrenas *provinciam* sorte cepit. 2. L. 27, 4: ad Ptolemaeum Cleopatramque *reges* M. Attilius et Manius Acilius *legati* missi. 3. L. C. Br. 25: orationes Lucii et Caji *Aureliorum*. 4. Brutus et Cassius, *interfectores* Caesaris, ingens bellum movebant.

Zusatz 4. Bisweilen wird bei Erwähnung einzelner oder aller Theile eines Ganzen das Ganze nicht in den Genitiv (nach §. 233), sondern in gleichem Casus voran gestellt. Diese Zusammenstellung der partitiva mit ihrem Ganzen in gleichem Casus wird **partitive** oder **distributive Apposition** genannt und besonders bei pars, quisque, alius — alius, alius alium, uterque, alter — alter, alter alterum u. s. w. gebraucht. Bisweilen ist das Ganze im Prädicatsverbum (nos, vos, illi) enthalten. 1. Sal. C. 2: initio reges *pars* ingenium, *alii* corpus exercebant. 2. Sal. J. 58: nostri, repentino metu perculsi, sibi *quisque* consulunt. 3. Sal. C. 72: alius alium exspectantes cunctamini.

Zusatz 5. Die Apposition eines Possessivpronomens muß im Genitiv stehn. Als solche Appositionen werden am häufigsten unius, solius und ipsius (ipsorum, ipsarum) gebraucht und dann letzteres gewöhnlich im Deutschen durch **eigen** übersetzt. 1. C. Phil 2, 43: tuum, *hominis simplicis*, pectus vidimus. 2. C. Pis. 3: respublica mea *unius* opera est salva. 3. C. Att. 11, 15: *solius* meum peccatum corrigi non potest. 4. Sua *ipsius* culpa periit.

§. 209. Das Pronomen relativum und demonstrativum richtet sich in **Genus** und **Numerus** nach dem Gegenstande, worauf es sich bezieht (Beziehungsgegenstand), im **Casus** dagegen nach dem Satze, dem es angehört. Ist also der Beziehungsgegenstand ein Verbum oder ein ganzer Satz, so muß das Pronomen relativum und demonstrativum im Neutrum stehn. Anstatt quod wird zur nachdrücklicheren Hervorhebung auch id quod*) oder quae res gebraucht.

1. Diligentia in omnibus rebus plurimum valet; haec praecipue colenda est nobis, haec semper adhibenda. 2. Deus est, qui omnem

---

*) Alsdann wird zwischen id quod gewöhnlich **nicht** interpungirt.

hunc mundum regit. 3. Omne id, quo gaudemus, voluptas est. 4. Quorum patres aut majores aliqua gloria praestiterunt, ii student plerumque eodem in genere laudis excellere. 5. Nullum animal, quod sanguinem habet, sine corde esse potest. 6. Lacedaemonii Agin regem, quod nunquam antea apud eos acciderat, necaverunt. 7. C. off. 2, 23: Aratus, *id quod* fuit sapientis viri, omnibus civibus consulendum putavit. 8. J. 1, 7: multae civitates a Cyro defecerunt, *quae res* multorum bellorum causa fuit.

Zusatz 1. Das Pronomen relativum und demonstrativum (interrogativum) richtet sich in Genus und Numerus oft nicht nach seinem Beziehungsworte, sondern nach seinem Prädicatsubstantiv und zwar nothwendig, wenn sein Beziehungsgegenstand nicht ein einziges Wort, sondern ein ganzer Ausspruch oder Bericht ist, wo im Deutschen das Neutrum steht. 1. J. 1, 6: hic fuit finis Medorum imperii. 2. L. 26, 43: haec (Carthago) illis arx, hoc horreum, aerarium, armamentarium, hoc omnium rerum receptaculum est. 3. L. 22, 7: haec est nobilis ad Trasimenum pugna. 4. Hor. ep. 1, 1, 60: hic murus aheneus esto, nil conscire sibi, nulla pallescere culpa. 5. L. 42, 44: Thebae ipsae, quod Boeotiae caput est, in magno tumultu erant. 6. L. 2, 13: patres Cajo Mucio virtutis causa trans Tiberim agrum dono dedere, quae postea sunt mucia prata appellata. 7. Caes. b. g. 2, 1: omnes Belgae, quae tertia est Galliae pars, contra populum romanum conjuraverunt. 8. C. rep. 6, 20: parva quaedam insula est, circumfusa illo mari, quem Oceanum appellant. 9. C. fin. 1, 13: quam ego dicam voluptatem (was ich unter voluptas verstehe), jam videtis.

Anmerkung. Das Pronomen relativum und demonstrativum muß sich in Genus und Numerus der Hauptregel gemäß nach seinem Beziehungsworte, nicht nach seinem Prädicatsubstantiv richten, wenn das Prädicat dem Subjecte nur scheinbar, oder nicht mehr, oder noch nicht, oder nicht mit Gewißheit zukommt. 1. J. 18, 3: *id* primum aliis videre *furor*, in occidente solis ortum quaerere. 2. O. M. 2, 262: siccae est campus arenae, *quod* modo *pontus* erat. 3. L. 1, 39: scire licet *hunc* (puerum Serv. Tullium) *lumen* quondam rebus nostris dubiis futurum. 4. L. 2, 38: si *hoc profectio*, et non fuga est.

Zusatz 2. Das Pronomen relativum und demonstrativum richtet sich bisweilen in Genus und Numerus nach seinem Beziehungsworte nicht der Form, sondern nur dem Sinne nach (constructio ad intellectum oder ad synesim), und zwar steht es I) hinsichtlich des Genus in Beziehung auf Personen meist in dem der bezeichneten Person natürlichen Geschlechte, also in Beziehung auf Männer im Masculinum, auch wenn das Beziehungswort generis feminini oder neutrius ist; in Beziehung auf Sachen bisweilen im Neutrum (d. i. in dem der Sache natürlichen oder sachlichen Geschlecht), auch wenn das Beziehungswort generis masculini oder feminini ist; II) hinsichtlich des Numerus steht das Pronomen oft in Beziehung

auf einen Singularis im Plural, bisweilen in Beziehung auf einen Pluralis im Singular, wenn das Beziehungswort ein collectivum ist.

I) 1. C. Sext. 17: habebam inimicum non C. Marium, sed duo importuna *prodigia*, *quos* egestas, *quos* improbitas tribuno plebis obstrictos addixerat. 2. C. fam. 1, 9: illa *furia*, *qui* non pluris fecerat bonam deam quam tres sorores, impunitatem est assecutus. 3. C. inv. 1, 56: saepe virtus et *magnificentia*, in *quo* gravitas est, plus proficit quam humilitas. 4. C. fam. 2, 8: ego cum Pompejo in *sermonibus* versatus sum, *quae* nec possunt scribi, nec scribenda sunt.

II) 1. Sal. J. 13: Jugurtha venit in gratiam *nobilitatis* (i. e. nobilium), *quorum* pars spe, alii praemio inducti singulos ex senatu ambibant. 2. Sal. J. 16: vicit in senatu *pars* illa, qui vero pretium aut gratiam anteferebant. 3. L. 33, 24: *quaecunque* senatus censuisset, *id* regem facturum dicebant. 4. Sal. C. 56: *servitia* (i. e. servum genus) repudiabat, *cujus* initio ad eum magnae copiae concurrebant.

Zusatz 3. Das pronomen relativum und demonstrativum wird, anstatt substantivisch im Genitiv zu stehn, oft adjectivisch mit seinem regierenden Substantiv in gleichem Genus, Numerus und Casus gesetzt, z. B. anstatt quorum oder horum metus oft qui oder hic metus gesagt (ebenso wie gallicus metus anstatt metus Gallorum steht). Bei den Substantiven numerus und genus in der Verbindung ex oder in eo (hoc, quo) numero oder genere ist diese Construction die gewöhnlichste. 1. Sal. J. 114: per idem tempus adversum Gallos male pugnatum: *quo metu* Italia omnis contremuerat. 2. Sal. J. 54: Metellus agros vastat, oppida capit inceditque, puberes interfici jubet. *Ea formidine* multi mortales Romanis dediti sunt obsides. 3. C. am. 11: loquimur de iis amicis, qui ante oculos sunt; ex *hoc numero* nobis exempla sumenda sunt. 4. Sal. C. 42: illi, quos Catilina dimiserat, plus timoris quam periculi effecerant. *Ex eo numero* complures Metellus praetor in vincula conjecerat. 5. C. fin. 3, 1: amicitia est *ex eo genere*, *quae* prosunt.

Zusatz 4. Bisweilen richtet sich das Relativpronomen auch im Casus nach seinem Beziehungsworte, indem es, anstatt im Accusativ zu stehn, vom Ablativ seines Beziehungswortes gleichsam angezogen ebenfalls in den Ablativ tritt. Diese Construction wird Relativattraction genannt und bei guten Prosaikern nur in elliptischen Sätzen gebraucht. 1. L. 4, 39: *quibus* poterat (anstatt quos poterat, nämlich ducere), sauciis ductis secum ad urbem pergit. 2. Suet. Cal. 43: Caligula contracto omnis generis commeatu, *quanto* nunquam alias (anstatt quantum nunquam alias, nämlich contraxerat), iter ingressus est. 3. Gell. 1, 25: ex iis, *quibus* dixi, vocibus nomen induciarum connexum est. 4. H. Sat. 1, 6, 12: notante judice, *quo* nosti, populo.

Anmerkung. Bisweilen richtet sich nicht das Relativpronomen nach dem Casus seines Beziehungsworts, sondern umgekehrt das Beziehungswort nach dem Casus des Relativs. Diese Attraction wird umgekehrte Relativattraction (attractio inversa) genannt und nur bei Dichtern gebraucht. 1. V. Ae. 1, 573: *urbem*, *quam* statuo, vestra est (anstatt urbs).

2. Ter. Andr. 1, 1, 20: quas credis esse has, non sunt verae nuptiae. 3. Pl. Curc. 3, 49: *istum*, *quem* quaeris, ego sum. 4. Pl. Capt. 1, 2, 1: istos captivos duos, quos emi, his indito catenas.

Zusatz 5. Bei mehreren Beziehungswörtern wird das Relativpronomen hinsichtlich des Numerus entweder I) in den Plural gesetzt, oder II) nur einem der Beziehungswörter (entweder dem näheren, oder dem zwar entfernteren, aber wichtigeren) angepaßt. Hinsichtlich des Genus richtet sich das Relativpronomen bei mehreren Beziehungswörtern ganz nach den Regeln über das Prädicatsadjectiv.

I) 1. C. leg. 2, 11: Mens, Pietas, Virtus, Fides consecrantur, *quarum* omnium Romae dedicata publice templa sunt. 2. C. Verr. 5, 49: faciebant idem grandes natu *matres* et item parvi *liberi*, *quorum* utrorumque aetas industriam meam requirebat. 3. Tac. hist. 4, 65: arbitrum habebimus *Civilem* et *Velledam*, apud *quos* pacta sancientur. 4. L. 32, 33: Attali regis legatus *naves captivosque*, *quae* ad Chium capta essent, postulabat. 5. C. or. 2, 43: conciliantur animi dignitate hominis, rebus gestis, existimatione vitae, *quae* facilius ornari possunt. 6. C. n. d. 3, 24: fortunam nemo ab *inconstantia* et *temeritate* sejunget, *quae* digna certe non sunt deo.

II) 1. L. 37, 56: oppida, vici, castella, *agri*, *qui* ad Pisidiam vergunt. 2. C. Pis. 20: mihi nunquam veniret in mentem furorem et *insaniam* optare vobis, in *quam* incidistis. 3. Caes. b. g. 2, 7: hostes, omnibus *vicis* aedificiisque, *quos* adire poterant, incensis, ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt. 4. C. fam. 5, 21: tibi persuade, praeter *culpam* ac peccatum, *qua* semper caruisti, homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum.

Zweites Capitel.

Vom Vocativ.

§. 210. Der Vocativ wird gewöhnlich einem oder mehreren Worten der Anrede nach, wenn der Nachdruck aber darauf gelegt werden soll, voran gestellt. Erhält der Vocativ ein Attribut, so steht auch dieses im Vocativ.

1. Caesar, prolapsus in egressu navis, teneo te, inquit, Africa! 2. Maharbal, praefectus equitum Hannibalis, non omnia, inquit, eidem dii dedere; vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis. 3. Ego me, Lentule, initio rerum atque actionum tuarum non solum meis, sed etiam rei publicae restitutum putabam. 4. Sollicitat me tua, mi Tiro, valetudo. 5. Vos, mea suavissima et optatissima Terentia et Tulliola, si nos amatis, curate, ut valeatis. 6. C. Tusc. 2, 25: audisne haec, Amphiaraë sub terram abdite? 7. Sal. J. 102: *rex Bocche*, magna nobis laetitia est te aliquando pacem quam bellum malle.

Zusatz. Anstatt des Vocativ (sowohl des angeredeten Gegenstandes selbst als auch des dazu gehörigen Attributs) wird bisweilen der Nominativ, anstatt des Nominativ eines Prädicatsadjectiv in Beziehung auf einen Vocativ bisweilen (in Folge einer Attraction) der Vocativ gebraucht. Bisweilen kommen beide Constructionen (Vocativ- und Nominativconstruction) gemischt vor. 1. Lucr. 1, 45: vacuas aures mihi, *Memmius*, adhibe! 2. L. 1, 24: audi tu, *populus albanus!* 3. V. Ae. 2, 283: quibus, Hector, ab oris *exspectate* venis? 4. V. Ae. 10, 327: tu quoque, Cydon, dardania stratus dextra *miserande* jaceres.

Zweiter Abschnitt.

Von den casibus obliquis
oder
vom objectiven Satzverhältnisse
(Syntaxis rectionis, Rectionslehre).

§. 211 [a]. Die einfachen Sätze sind nicht blos einer Erweiterung ihres Subjects durch ein Attribut, sondern auch ihres Prädicates durch ein Object fähig. Unter Object (im weitesten Sinne) versteht man denjenigen Gegenstand, welcher mit dem Prädicate in Beziehung gesetzt wird. Die Verbindung des Objects mit dem Prädicate wird das objective Satzverhältniß genannt und durch die casus obliqui (Casus des Objects) ausgedrückt. Das Object ist entweder ein ergänzendes, d. i. ein zum Verständnisse des Prädicates unentbehrliches [1]), oder ein blos näher bestimmendes, d. i. ein zum Verständnisse des Prädicates entbehrliches [2]). Das ergänzende Object wird auch das regierte oder abhängige (Object im engeren Sinne) genannt [3]). Das regierte Object ist aber wiederum entweder von einem Verbum transitivum, oder von einem andern Verbum oder Nomen abhängig. Das von einem transitivum abhängige Object wird transitives Object (Object im engsten Sinne) genannt.

---

1) z. B. die Sonne hat Strahlen, er benutzt die Gelegenheit, wir bedürfen der Ruhe.

2) z. B. der Landmann arbeitet auf dem Felde, des Morgens, mit Anstrengung.

3) Daher wird die Lehre von den casibus obliquis, in so fern sie die Lehre von den regierten Objecten in sich schließt, auch syntaxis rectionis genannt.

Erstes Capitel.
Vom Accusativ.

§. 211 b. Der Accusativ ist der Casus des transitiven (leidenden[1]) oder erzeugten) Objects und steht zunächst auf die Frage wen? oder was? Object heißt alsdann der Gegenstand, auf welchen oder in welchen[2]) die Thätigkeit des Verbi übergeht. Mithin können nur diejenigen Sätze einen Objectsaccusativ haben, deren Prädicatsverbum ein transitivum ist. Wenn das Transitivum zugleich activum ist, so kann der Objectsatz in personelle Passiv-Construction verwandelt werden. Dann wird der bisherige Objectsaccusativ in den Subjectsnominativ, der bisherige Subjectsnominativ in den Ablativ (mit a, wenn das bisherige Subject eine Person war), das Activum aber ins Passivum verwandelt.

1. Deus creavit mundum. 2. Egestas acuit industriam. 3. Prava colloquia corrumpunt bonos mores. 4. Romulus Romam urbem condidit. 5. Virtus et conciliat amicitiam et conservat. 6. Syri venerantur pro dea piscem. 7. Caesar agros hostium populatus est. 8. Religio deum colit, superstitio violat. 9. Omnium animantium formam vincit hominis figura. 10. Populus romanus Numantiam delevit, Carthaginem sustulit, Corinthum disjecit.

Zusatz 1. Manche Verba der Empfindungen und Affecte haben neben ihrer intransitiven Bedeutung auch eine transitive und regieren in sofern anstatt des Ablativ oder einer Präposition auch einen Accusativ, doch ohne wie die eigentlichen transitiva die Verwandlung in die persönliche Passivconstruction zu gestatten, z. B. doleo, *intrans.* ich empfinde Schmerz, betrübe mich; *trans.* ich bedauere, bemitleide; lugeo, *intrans.* ich trauere; *trans.* ich betrauere; fleo, *intrans.* ich weine; *trans.* ich beweine; ebenso gratulor alicui de aliqua re oder aliquid, ich wünsche jemandem zu etwas Glück; queror de re oder rem, ich beklage mich über etwas. Am ausgedehntesten ist dieser Gebrauch in der Dichtersprache. 1. Omnes boni casum luctumque meum doluerunt. 2. Nulla amissum proelio conjugem flevit; magis omnes publicam quam privatam fortunam lugebant. 3. Conscia mens recti famae

---

1) Als leidend erschien den Römern besonders der Angeklagte, daher wurde der Casus des leidenden Objects accusativus genannt.

2) Im letztern Falle, wo der Accusativ einen durch die Thätigkeit des Verbi erzeugten (gemachten) Gegenstand bezeichnet (z. B. er schreibt einen Brief), nennt man denselben den factitiven, im ersteren Falle, wo der Accusativ einen durch die Thätigkeit des Verbi leidenden Gegenstand bezeichnet (z. B. er brach und las den Brief), den passiven Accusativ.

mendacia ridet. 4. Caes. b. g. 1, 32: Sequani Ariovisti crudelitatem horrebant. 5. C. Phil. 2, 12: Brutus Ciceroni recuperatam libertatem est gratulatus. 6. J. 1, 10: Zopyrus queritur crudelitatem regis. 7. V. Ecl. 2, 1: formosum pastor Corydon ardebat Alexim.

Anmerkung 1. Bloße intransitiva können nie den Accusativ eines Substantivs, sondern nur den Accusativ generis neutrius eines Pronomen oder Adjectivs zu sich nehmen. 1. C. fam. 7, 1: utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse, et animo valuisse. 2. C. Phil. 6, 7: unum sentimus omnes, unum studemus, malorum hominum conatum avertere a republica. 3. C. fam. 5, 20: illud cave dubites, quin ego omnia faciam, quae interesse tua aut etiam velle te existimem, si ullo facere modo possim. 4. Ter. Phorm. 2, 1, 33: nihil fecit, quod succenseas. 5. C. Tusc. 5, 28: sapientis est proprium nihil, quod poenitere possit, facere.

Anmerkung 2. Manche intransitiva werden zwar nicht mit einem passiven, aber doch factitiven Objectsaccusativ eines dem Stamme oder der Bedeutung des Verbi verwandten Substantivs, meist in Verbindung mit einem Attribut construirt, indem sie prägnant, d. i. in einer zugleich einen andern (transitiven) Verbalbegriff in sich schließenden Bedeutung gebraucht werden, z. B. vivere vitam (aetatem) jucundam, ein angenehmes Leben leben, d. i. führen (agere). Manche dieser Halbtransitiva nehmen jedoch auch einen passiven Objectsaccusativ zu sich und werden alsdann als vollständige Transitiva angesehn, z. B. triumphare triumphum (halbtransitiv), einen Triumph feiern; triumphare orientem (ganz transitiv), über den Orient triumphiren; currere cursum, einen Lauf zurücklegen; currere aequor, das Meer befahren. Am ausgedehntesten ist der Gebrauch der Halbtransitiva in der Dichtersprache, namentlich der Verba glänzen, blicken, riechen, schmecken, tönen, rufen, athmen, lachen u. a., besonders in Verbindung mit dem Neutrum Singularis (seltener Pluralis) eines substantivirten Adjectivs, wofür die nüchterne Prosa gewöhnlich Adverbia gebraucht, z. B. suave olere, antiquitatem redolere, lieblich, alterthümlich (nach Alterthum) riechen; acerbum, picem sapere, bitter, nach Pech schmecken; spirare amorem, Liebe athmen; anhelare caedem, Mord schnauben. 1. C. sen. 21: ego vestros patres *vivere* arbitror, et eam quidem *vitam*, quae est sola vita nominanda. 2. C. sen. 10: Nestor tertiam jam *aetatem* hominum *vivebat.* 3. Ter. Eun. 3, 5, 38: consimilem *luserat* jam olim ille *ludum.* 4. C. Mur. 29: Zeno praecipit solos sapientes esse, si *servitutem serviant*, reges. 5. N. 23, 5: Hannibal hac *pugna pugnata* Romam profectus est. 6. H. od. 1, 22, 23: *dulce ridentem* Lalagen amabo, dulce loquentem. 7. V. Ae. 9: 793: territus ille, Asper, acerba tuens retro redit. 8. V. Ae. 7, 599: (advolat ipsa) sanguineam torquens aciem *torvum*que repente *clamat.* 9. V. Ae. 1, 71: gens inimica mihi tyrrhenum *navigat aequor* (navibus peragrat). 10. C. fin. 2, 34: Xerxes, Hellesponto juncto, Athone perfosso, *mare ambulavit* (pedibus transiit), *terram navigavit.*

Zusatz 2. Aus manchen Verbis intransitivis, welche eine Bewegung oder einen Aufenthalt im Raume bezeichnen, ire, vadere, gradi, ve-

nire, currere, volare, stare, werden durch Zusammensetzung mit gewissen Präpositionen vollständige Transitiva (mit personell gebräuchlichem Passivum) gebildet. Dies geschieht am gewöhnlichsten durch die Präpositionen circum, per, praeter, trans und super. 1. Duces ante pugnam circumire solent suos. 2. Gordium aves omnis generis inter arandum circumvolare coeperant. 3. Triginta tyranni Socratem circumsteterunt, nec potuerunt animum ejus infringere. 4. Philocles cum duobus millibus Macedonum saltum Cithaeronis transscendit. 5. Remus, quia ludibrio fratris novae urbis muros transsiluerat, ab irato Romulo interfectus est. 6. Hannibal res gestas Hamilcaris et Hasdrubalis supergressus universam Hispaniam domuit. 7. Fama Agrigentinorum cladis quum Siciliam pervasisset, omnia repente ad Romanos inclinaverunt. 8. Hannibal cum equitibus Numidis circumequitabat urbem Locrensium ad visendum, qua maxime parte eam aggrederetur. 9. Scipionem multa simul undique opera belli circumstabant. 10. Navales copiae Romanorum circumvectae Sunium, Atticae terrae promontorium, Corinthum petierunt. 11. Romani eodem tempore ruinas muri supervadebant et ad stantia adhuc moenia scalas inferebant. 12. Non fas est silentio praeteriri regnum Armeniae, quum fines ejus omnium regnorum magnitudinem superent. 13. Tullus Hostilius praeteritis hostium castris in agrum albanum pergit. 14. Philippus Demetrium insidiis circumventum esse suspicabatur. 15. In pugna navali ad Lilybaeum extemplo septem naves punicae circumventae sunt, ceterae fugam ceperunt.

Zusatz 3. Wie die transitiven Verba werden (bei Plautus) bisweilen auch die Verbalsubstantiva derselben mit einem Objectsaccusativ construirt. Plaut. Amph. 1, 3, 21: quid tibi hanc curatio est rem?

§. 212. Folgende Verba, welche im Deutschen gewöhnlich intransitiv übersetzt werden, haben im Lateinischen transitive Bedeutung und regieren den Accusativ: aequo [1]) und aequipāro [2]); deficio [3]), juvo, adjŭvo [4]); de-, ef- und subter-fugio [5]); sequor [6]), sector [7]), imitor [8]).

1. Philopoemen quemvis clarorum imperatorum virtute aequabat. 2. Nemo est, qui factis te aequiparare queat. 3. Portus urbem ipsam dignitate aequiparat, utilitate superat. 4. Pauci oratorum gloriam Demosthenis aequabant. 5. Non studium, sed aetas et vires me deficiunt. 6. Atticus adolescentem Marium opibus suis juvit. 7. Fortes fortuna adjuvat. 8. Mortem nemo potest effugere. 9. Ulysses simulatione insaniae militiam subterfugere voluit. 10. Sapientis est naturam ducem sequi. 11. Gloria virtutem tamquam umbra sequitur. 12. Tullus Hostilius, qui Numam Pompilium in imperio secutus est, ferocior etiam Romulo fuit. 13. Antonius petiit a militibus, ut se trans Alpes sequerentur. 14. Hannibal post proelium cannense Maharbalis consilium si secutus esset, die quarto epulaturus fuit in Capitolio. 15. Alexander Magnus luxuriosa convivia sectabatur. 16. Quid vos miseram ac tenuem sectamini praedam? 17. Imitari debemus agros fertiles, qui multo plura reddunt, quam acceperunt. 18. Cavere debemus, ne fallant ea nos vitia, quae virtutem imitari videntur. 19. Sturni et psittaci humanas voces imitantur.

1) und 2) gleichkommen. In der Bedeutung gleich machen regiert aequare außer seinem Objectsaccusativ auch noch den Dativ des Gegenstandes, dem etwas gleichgemacht wird, z. B. aequare urbem solo. 3) fehlen, wird gewöhnlich impersonell construirt: es fehlt mir an u. s. w. 4) helfen, beistehen 5) entgehen 6) folgen 7) nachtrachten 8) nachahmen, ähnlich sein.

Zusatz. 1) Einige dieser Verba werden aber bisweilen im Deutschen auch transitiv übersetzt, besonders wenn sie im Passivo stehen, z. B. juvare, unterstützen, oder als impersonale, erfreuen; deficere, verlassen, im Stich lassen. 1. Non me vita juvat amplius. 2. Multos castra juvant. 3. Forsan et haec olim meminisse juvabit. 4. Ad virtutem colendam adjuvamur litteris. 5. Mulier abundat audacia, consilio et ratione deficitur. — 2) Auch das Simplex fugio wird bisweilen durch entgehen übersetzt, besonders wenn es impersonell steht. Ebenso wird fallit und praeterit me, bisweilen auch latet me (anstatt mihi), es entgeht mir, ist mir unbekannt, gebraucht. 1. Te non fugit, quam sit ea res difficilis. 2. Non te fugiunt clarissimorum virorum, quorum similes esse debemus, exempla. 3. Saepe fit, ut etiam perspicacissimos ea, quae sunt ante oculos posita, fugiant. — 3) Die Composita von sequor stimmen in ihrer Construction mit dem Deutschen überein, indem consequi und assequi, einholen, erlangen, persequi, verfolgen, prosequi, begleiten, exsequi, vollziehen, den Accusativ, obsequi, willfahren, den Dativ zu sich nehmen. — 4) Wie imitari werden gewöhnlich auch aemulari, nacheifern, wetteifern, und adulari, vor Jemand niederfallen, ihm kriechend schmeicheln, construirt; doch ist bei beiden auch der Dativ der Person nicht ungebräuchlich, bei aemulari aber, im Sinne von: eifersüchtig sein auf Jemand, sogar nothwendig. 1. N. Epam. 5: quod me Agamemnonem aemulari putas, falleris. 2. C. Tusc. 1, 19: iis aemulamur, qui ea habent, quae nos habere cupimus. 3. Val. Max. 4, 7: mater Darii Hephaestionem more Persarum adulata erat. 4. Colum. 7, 12: canes mitissimi furem quoque adulantur.

§. 213. Einen Accusativ der Person regieren die Impersonalia: piget, pudet, poenitet, taedet atque miseret, decet atque dedecet*). Das, was die Empfindung erregt oder sich ziemt,

*) piget me, es verdrießt mich, ich empfinde Verdruß; pudet me, ich schäme mich, empfinde Schaam; poenitet me, es reuet mich, ich bereue, empfinde Reue; taedet me, es ekelt mich, ich bin überdrüssig, empfinde Ekel;

wird entweder durch ein Verbum oder durch ein Nomen ausgedrückt; im ersten Falle steht bei allen sieben Impersonalibus der Infinitiv, im letzteren Falle aber bei den fünf ersten der Genitiv, bei den zwei übrigen der Nominativ.

1. Quis est, quem irriti incepti non pigeat? 2. Me civitatis morum piget taedetque. 3. Illum lauda et imitare, quem non piget mori pro patria, quum juvat vivere. 4. Geminat peccatum, quem delicti non pudet. 5. Socratem non puduit fateri se multas res nescire. 6. Sunt, quos flagitiorum suorum neque pudeat, nec poeniteat. 7. Nunquam primi consilii deum poenitet. 8. Miseros saepe taedet vitae (vivere). 9. Taedet me eadem audire millies. 10. Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant. 11. Ira oratorem minime decet, simulatio non dedecet. 12. Judicem decet non solum manus, sed etiam oculos abstinentes habere. 13. Dedecet philosophum agere quidquam, cujus non possit causam probabilem reddere.

§. 214. Ein doppelter Accusativ (ein Objects- und ein Prädicatsaccusativ) muß stehen bei den Verbis: haben, halten und erkennen; machen, nennen und ernennen; wählen, ansehen und erklären, auch sich zeigen und bewähren und ähnlichen, wenn dieselben außer ihrem Object noch ein Prädicat zu sich nehmen, als wen man jemanden erkennt, wofür man ihn hält, oder wozu man ihn macht. Das deutsche als, für, zu bleibt unausgedrückt. Vgl. §. 207.

1. Pericles praeceptorem habuit Anaxagoram. 2. Cicero in consulatu Antonium habuit collegam. 3. Omnes cives habere amicos operosum est; satis est inimicos non habere. 4. Servius Tullius occisus est scelere filiae, quam Tarquinius habebat uxorem. 5. Prisci Persae solem unicum deum habuerunt. 6. Senatus Antonium hostem patriae judicavit. 7. Croesus, rex Lydiae, propter divitias felicissimum se arbitrabatur. 8. Turpem vitam quavis morte pejorem puto. 9. Epicurus nihil melius existimat quam otium. 10. Attalus, rex Pergami, testamento populum romanum heredem fecit. 11. Consuetudo perpessionem dolorum efficit faciliorem. 12. Vos me ex victore victum, vos me ex imperatore captivum fecistis. 13. Cupiditas homines caecos reddit. 14. Graeci stellas crinitas appellaverunt cometas. 15. Romani adversus Hannibalem Aemilium consulem creaverunt. 16. Ciceronem universus populus adversus Catilinam consulem declaravit. 17. Athenienses belli duces eligunt Periclem, spectatae virtutis virum, et Sophoclem, scriptorem tragoediarum. 18. Hostis apud veteres Romanos is dicebatur, quem posteri peregrinum dicebant. 19. Romani reges suos Caesares Augustosque cognominaverunt. 20. Timidus se vocat cautum, parcum sordidus. 21. Romulus urbem, quam condidit, Romam vocavit. 22. Hispaniam veteres ab Ibero amne Iberiam nominaverunt. 23. Qui ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides, hos bonos viros appellamus. 24. Romulo et Remo nutricem se praebuit lupa. 25. Sapientia certissimam se nobis ducem praebet ad voluptatem. 26. Xerxes in pugna salaminia non laborantibus suis auxilium tulit, sed fugientibus se ducem praebuit. 27. Cicero se praestitit acerrimum propugnatorem communis libertatis. 28. Praesta te eum, qualem te hucusque cognovimus. 29. Nerva se justissimum et clementissimum principem praestitit.

miseret me, es jammert mich, ich bemitleide; decet me, es ziemt sich für mich, dedecet me, es ziemt sich nicht für mich (ist unziemlich, unschicklich für mich).

Zusatz. Anstatt des Prädicatsaccusativ bei den Activis, und anstatt des Prädicatsnominativ bei den Passivis von habere, putare u. a. kann auch pro mit dem Ablativ, so wie numero (in numero) oder loco mit dem Genitiv stehen. 1. Quid est stultius quam incerta pro certis habere, falsa pro veris? 2. Honores et divitias permulti sunt qui pro nihilo putent. 3. Non pro difficili id bellum habendum est, in quo, si modo congressus cum hostibus sis, viceris. 4. Caes. b. g. 6, 21: Germani deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt. 5. Sal. J. 14: pater mihi praecepit, uti vos mihi cognatorum loco ducerem.

§. 215. Ein doppelter Accusativ (ein Accusativ der Person und ein Accusativ der Sache) steht gewöhnlich bei den Verbis celare, docere und dessen Compositis *).

1. Philosophia nos artem bene- beateque vivendi docet. 2. Ceres homines frumenti usum docuisse dicitur. 3. Pythagoras pueros modestiam et litterarum studium, matronas pudicitiam et obsequium

*) celare, verbergen, verheimlichen, geheimhalten; docere, lehren, unterrichten; edocere und perdocere, lehren bis zur Vollkommenheit, vollständig unterrichten; dedocere, machen, daß Jemand etwas verlernt, abgewöhnen.

in viros docebat. 4. Ridiculi sunt ii, qui alios id docere conantur, quod ipsi neque experti sunt, neque sciunt. 5. Catilina juventutem, quam illexerat, multis modis mala facinora edocebat. 6. Rex Afrorum a Carthaginiensibus poscebat aliquem, qui se Afrosque suos cultiores victus perdoceret. 7. Multa nos dedocet necessitas. 8. Simplex est, qui nos nihil celat. 9. Antigonus iter, quod habebat adversus Eumenem, omnes celabat. 10. Sapienter nos divina providentia futura celavit. 11. Eloquentia efficit, ut ea, quae scimus, alios docere possimus.

Zusatz 1. Anstatt des Accusativ der Sache steht auch de mit dem Ablativ und zwar bei celare erlaubtermaßen, bei docere und edocere aber nothwendig, wenn sie belehren, benachrichtigen bedeuten. Bei der Verwandlung dieser Verba ins Passivum wird der Accusativ der Person Nominativ, der Accusativ der Sache aber bleibt entweder stehen, oder geht, bei celare gewöhnlich, in den Ablativ mit de über. 1. Cur de tanta re celare me voluisti? 2. Equidem soleo dare operam, ut de sua quisque re me ipse doceat. 3. Velim, de omnibus rebus me diligentissime edoceas. 4. Magno mihi fuit dolori, quod tantam rem celatus eram. 5. Miror te maximis de rebus a fratre celatum esse. 6. Estne credibile, illos hoc celatos esse tam diu? 7. Laudo, quod non negligis litteras, quas doctus es adolescens. 8. Lucius Marcius sub Cneji Scipionis disciplina omnes militiae artes edoctus fuerat. 9. Caesar de omnibus hostium consiliis edoctus erat.

Zusatz 2. Anstatt des Accusativus der Sache wird bei docere, edocere und dedocere auch der Infinitiv oder ein indirecter Fragsatz gebraucht, z. B. quis te canere (cantum) docuit, wer lehrte dich singen (den Gesang)? 1. C. Tusc. 5, 20: Dionysius, ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit. 2. C. Rosc. am. 9: doceant eum, qui vir Roscius fuerit.

Anmerkung. Der doppelte Accusativ bei docere und celare rührt daher, daß diese Verba causativa sind und den Begriff des Machens enthalten, indem doceo te aliquid s. v. a. facio te discere oder scire aliquid, celo s. v. a. facio te nescire aliquid bedeutet. Ebenso verhält sichs mit dem doppelten Accusativ bei fordern, bitten und fragen, d. i. machen oder machen wollen, daß jemand etwas giebt, thut oder sagt.

§. 216. Ein doppelter Accusativ (ein Accusativ der Person und ein Accusativ der Sache) kann bei den Verbis fordern, bitten und fragen (mit Ausnahme von peto und quaero) stehn *).

*) Die Verba fordern und bitten nehmen den Accusativ der Person meist nur dann zu sich, wenn auch der Accusativ der Sache, die des Fragens den Accusativ der Sache, wenn auch der Accusativ der Person dabei steht.

1. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes. 2. Legatis mandatum erat, ut ad Verrem adirent et eum simulacrum Cereris et Victoriae reposcerent. 3. Jugurtha Metellum per legatos pacem oravit. 4. Illud te oro, ut in munere tuo diligentissimus sis. 5. Id te rogo, ut valetudini tuae diligentissime servias. 6. Regem Philippum multae civitates Graeciae auxilia rogabant. 7. Responde ad hoc, quod te interrogo. 8. Pusionem quendam Socrates apud Platonem interrogat quaedam geometrica. 9. Caesar perfugam situm urbis percontabatur.

Zusatz 1. Bei peto und quaero wird anstatt des Accusativ der Person immer der Ablativ, und zwar bei peto mit a (oder ab), bei quaero mit a, de oder ex gesetzt. 1. Cleopatra auxilium a Demetrio, rege Syriae, per legatos petiit. 2. Caesar eadem, quae antea ex Lisco quaesierat, secreto quaerebat ab aliis. 3. Quaero de te, cur deos prospicere rebus humanis neges? 4. Totis trepidatur castris atque alius ex alio causam tumultus quaerit.

Zusatz 2. Anstatt des Accusativ der Person kann bei fordern und bitten auch der Ablativ mit a, anstatt des Accusativ der Sache bei fragen auch der Ablativ mit de gesetzt werden. Bei der Verwandlung in die passive Construction wird der Accusativ der Person Nominativ, der Accusativ der Sache aber bleibt. 1. Hoc a me munus universa poposcit provincia. 2. Amicus ab amico nihil nisi honestum postulabit. 3. Visne, ut iisdem de rebus te latine interrogem? 4. Cuncti ad portum congregantur egredientesque paucos e navibus, qui cladi superfuerant, de suis percontantur. 5. Pompejus in senatu plerumque primus rogabatur sententiam. 6. Ferreo aevo non tantum segetes alimentaque debita dives poscebatur humus, sed itum est in viscera terrae.

Zusatz 3. Ein doppelter Accusativ (ein Accusativ der Person oder Sache und ein Accusativ des Orts) wird gewöhnlich auch bei den mit circum und trans zusammengesetzten Transitiven der Bewegung gebraucht, so daß der Accusativus des Orts von den darin enthaltenen Präpositionen abhängt. In der passiven Construction tritt der Accusativ der bewegten Person oder Sache in den Nominativ, der Accusativ des Orts aber wird beibehalten. Doch werden diese Verba der Deutlichkeit wegen bisweilen auch mit Wiederholung der Präposition construirt. 1. N. 17, 4: Agesilaus Hellespontum copias trajecit (copiae Hellespontum trajectae sunt). 2. Caes. b. c. 3, 61: Roscillum Pompejus omnia sua praesidia circumduxit. 3. Caes. b. g. 1, 35: Caesar multitudinem hominum trans Rhenum in Galliam transducit.

§. 217. Der Accusativ steht zur Bezeichnung der Ausdehnung in Raum und Zeit auf die Fragen:

wie hoch? wie tief? wie weit?
wie lang? wie dick? wie breit?
wie lange? und wie alt?

1. Elephas altus est duodecim pedes vel quattuordecim. 2. Babylon munita erat muris ducenos pedes altis, quinquagenos latis. 3. Caesar fossam quinque pedes altam, duodecim latam et centum pedes longam duxit. 4. Zama quinque dierum iter a Carthagine abest. 5. Armenia in latitudinem millia passuum septingenta porrigitur. 6. Saguntini ab Hannibale obsessi aggerem duxerunt trecentos pedes longum et viginti pedes altum. 7. Glacies jam crassa est quattuor digitos. 8. Non amplius quam septem horas dormiebat Augustus. 9. Quaedam bestiolae unum tantum diem vivunt. 10. Decem annos Troja a Graecis oppugnata est. 11. Multa saecula sic viguit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur. 12. Campus Marathon ab Athenis circiter millia passuum decem aberat. 13. Caesar duo millia passuum ab hostibus castra posuit. 14. Cato annos quinque et octoginta natus excessit e vita. 15. Dionysius quinque et viginti annos natus Syracusis occupavit tyrannidem. 16. Alexander morbo decessit Babylone mensem unum annos tres et triginta natus. 17. Xerxes bellum adversus Graeciam quinquennium instruxit.

Zusatz 1. Auf die Frage wie weit entfernt? kann auch, besonders bei Ordnungszahlen, der Ablativ stehen. Dieser Ablativ zur Angabe der Entfernung im Raume steht eigentlich auf die Frage: um wie viel? und ist als Ablativ des Maaßes anzusehn. 1. Ariovisti copiae a Caesaris castris ducentis quattuor et viginti passibus aberant. 2. Ancus Martius apud ostium Tiberis civitatem sexto decimo milliario ab urbe condidit. 3. Ariovistus millibus passuum duobus ultra Caesaris castra substitit.

Zusatz 2. Auf die Frage wie lange? steht bisweilen auch der Ablativ. Dann wird aber mehr die Zeit, in welcher, als die Dauer, während welcher etwas geschieht, berücksichtiget, mithin der angegebene Zeitraum als nicht ganz ausgefüllt bezeichnet. Wenn die Dauer noch mehr hervorgehoben werden soll, so steht der Accusativ mit per. 1. J. 9, 8: decessit Philippus quadraginta et septem annorum, quum annis viginti et quinque (nicht volle 25 Jahre) regnasset. 2. C. off. 3, 2: triginta annis vixit Panaetius, posteaquam illos libros edidit. 3. L. 24, 47: incendium per duas noctes tenuit (hielt an). 4. Dies festus Dianae Syracusis per triduum agitur. 5. Luscinia per totam fere noctem canit.

§. 218. Auf die Frage wohin? stehen alle Städte- und Ortschaftsnamen im Accusativ, auf die Frage woher? alle im

Ablativ, auf die Frage wo? aber die Singularia der ersten und zweiten Declination im Genitiv, alle Pluralia aber und die der dritten Declination im Ablativ ohne Präposition. Die Namen der Länder und anderer Oertlichkeiten dagegen werden auf alle drei Fragen mit Präpositionen construirt.

1. Hannibal tres modios annulorum aureorum misit Carthaginem. 2. Juvenes romani Athenas studiorum causa proficiscebantur. 3. Dionysius, quum fanum Proserpinae expilasset, navigabat Syracusas. 4. Legiones per Italiam Rhegium et inde Siciliam, porro ex Sicilia in Africam transvectae sunt. 5. Pythagoras Babyloniam ad perdiscendos siderum motus profectus est; inde ad cognoscendas Lycurgi leges Lacedaemona contendit; deinde Crotonem venit populumque in luxuriam lapsum auctoritate sua ad usum frugalitatis revocavit; Crotone quum annos viginti egisset, Metapontum migravit. 6. Demaratus, Tarquinii regis pater, Tarquinios Corintho fugit et ibi fortunas suas constituit. 7. Romae consules, Athenis archontes, Carthagine sufetes sive judices quotannis creabantur. 8. Carthagine interdum pueri diis immolabantur. 9. Multae nationes quondam Delphos ad Apollinis oraculum profectae sunt. 10. Via appia per Formias Capuam ducebat. 11. Non longum Bruxellis iter est Parisios. 12. Funus Alexandri Babylone translatum est Alexandriam. 13. Ephesi Agesilaus magna industria bellum parabat.

Zusatz 1. Bisweilen werden die Namen der Länder oder anderer Gegenstände, besonders die der Inseln, auf die Frage wohin? woher? wo? wie Städtenamen construirt. Dagegen finden sich die Präpositionen bisweilen auch bei Städtenamen, und zwar sind die Präpositionen ab und ad sogar nothwendig, wenn nicht die Stadt selbst, sondern mehr die Umgegend oder der Bezirk der Stadt gemeint wird. 1. N. 2, 2: bello persico Athenienses sua omnia, quae moveri poterant, partim Salaminem, partim Troezenem asportarunt. 2. J. 44, 3: post finem trojani belli Teucer, quum non reciperetur in regnum, Cyprum concessit. 3. Tac. hist. 3, 15: Britannia Galliaque et Hispania auxilia Vitellius acciverat. 4. J. 5, 1: Alcibiades tacitus in exsilium Elidem profectus est. 5. J. 15, 2: Demetrius filium Ptolemaei Aegyptum remisit. 6. L. 32, 40: a Corintho Quinctius Anticyram trajecit. 7. C. Phil. 5, 8: patriae signa a Brundusio inferebat. 8. C. fam. 3, 8, 4: ego Laodicea usque ad Iconium iter ita feci. 9. C. sen. 4: miles profectus sum ad Capuam, quinto anno post ad Tarentum. 10. V. Ae. 1, 2: Italiam fato profugus lavinaque venit littora.

Zusatz 2. Wenn die Wörter urbs, oppidum, locus den Städtenamen auf jene drei Fragen vor oder nach gesetzt werden, so nehmen sie in der Regel die Präpositionen zu sich; und zwar müssen sie auf die Frage

wo? immer im Ablativ stehen. Geht in diesem Falle der Städtename voraus, so kann in vor diesen Wörtern fehlen; folgt der Städtename aber nach, so muß auch dieser, selbst wenn er ein Singulare der ersten oder zweiten Declination ist, im Ablativ stehen. 1. C. Rabir. 10: deliciarum causa et voluptatis cives romani et senatores Neapoli, in celeberrimo oppido, saepe commorabantur. 2. C. Arch. 3: Archias Antiochiae natus est, celebri quondam urbe et copiosa. 3. Tac. ann. 11, 21: Curtio Rufo in oppido Adrumeto oblata est species muliebris ultra modum humanum. 4. C. Phil. 4, 2: Albae constiterunt, in urbe opportuna. 5. L. 49, 14: edici in urbe Roma placet.

Zusatz 3. Wie die Städtenamen werden auch domus und rus construirt; also domum (domus von mehreren), nach Hause; rus, auf das Land; domo, von Hause; rure, vom Lande; domi, zu Hause; ruri (häufiger als rure), auf dem Lande. Im Genitiv auf die Frage wo? steht auch noch humus, bellum und militia, beide letzteren jedoch meist nur in Verbindung mit domi. Domi kann auch noch den Genitiv der Pronomina possessiva und des Adjectivs alienus zu sich nehmen; wird der Genitiv des Besitzers mit domus verbunden, so sind beide Constructionen, die der Städtenamen und die mit Präpositionen, erlaubt; werden aber andere Adjectiva mit domus verbunden, so wird es auf die Fragen wohin? woher? wo? nur mit Präpositionen construirt. 1. C. div. 1, 2: Romae nihil publice sine auspiciis nec domi nec militiae gerebatur. 2. Ter. Eun. 2, 1, 10: ego rus ibo atque ibi manebo. 3. C. Mur. 21: domos omnium concursant. 4. C. off. 1, 31: Manlius Titum filium ruri habitare jussit. 5. C. off. 2, 24: locupletes, quibuscunque rebus vel belli vel domi poterunt, rempublicam augeant. 6. C. fam. 4, 7, 4: nonne mavis sine periculo tuae domi esse, quam cum periculo alienae? 7. C. Att. 1, 12: Clodius deprehensus est domi Caesaris. 8. C. off. 3, 31: adolescens accurrisse Romam et cum prima luce Pomponii domum venisse dicitur. 9. C. Catil. 1, 4: dico te priore nocte venisse in Marci Laecae domum. 10. C. Quint. 3: Naevius de communi, quidquid poterat, ad se in privatam domum sevocabat.

Anmerkung. Ebenso wie domi wird bisweilen auch animi in Verbindung mit pendēre, angi, anxius u. a. anstatt des Ablativ mit oder ohne Präposition gebraucht. 1. C. leg. 1, 3: ego pendere animi soleo. 2. L. 1, 58: consolantur aegram animi.

§. 219. Der Accusativus steht bei Ausrufungen der Freude, des Schmerzes, der Bewunderung, des Unwillens u. s. w., um den Gegenstand der Empfindung zu bezeichnen. Ist dieser Gegenstand eine Person oder Sache, so nimmt der Accusativ oft die Interjectionen o! oder heu! zu sich und wird im Deutschen gewöhnlich durch über ausgedrückt. Ist der Gegenstand der Empfindung aber eine Thätigkeit, so steht das Subject der Thätigkeit ebenfalls im Accusativ, das Verbum aber im Infinitiv.

Hat dieser Infinitiv ein Prädicatsnomen bei sich, so steht auch dieses im Accusativ. Diese Construction wird der accusativus cum infinitivo genannt und im Deutschen durch den Nominativ und Indicativ mit oder ohne daß ausgedrückt.

1. C. de or. 3, 2: o fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones! 2. Sal. J. 14: vestra beneficia mihi erepta sunt: eheu me miserum! 3. Sal. J. 85: o beatum hominem, quem nulla oratio laedere potest, cujus vita moresque calumniam superant! 4. C. Att. 10, 10: me caecum, qui haec ante non viderim! 5. C. Mil. 38: o terram beatam, quae hunc virum exceperit! 6. C. fam. 14, 1: me miserum! te ista virtute, fide, probitate, humanitate in tantas aerumnas propter me incidisse*)! 7. J. 2, 14: tantam famae velocitatem fuisse, ut, quum matutino tempore proelium in Boeotia commissum sit, meridianis horis in Asiam de victoria nunciatum sit! 8. J. 8, 2: tantum facinus admisisse ingenia omni doctrina exculta, pulcherrimis legibus institutisque formata!

Zusatz 1. Dem Accusativ der Ausrufung wie dem unabhängigen accusativus cum infinitivo wird bisweilen die Fragpartikel ne angehängt. Dann wird der accusativus cum infinitivo gewöhnlich durch sollte ich, solltest du u. s. w. ausgedrückt. 1. C. Verr. 5, 25: hunccine hominem! hanccine impudentiam! 2. C. Verr. 5, 38: siculosne milites eo cibo esse usos, a quo majores eorum ceteros quoque inventis frugibus removerunt! 3. V. Ae. 1, 37: mene incepto desistere victam nec posse Italia Teucrorum avertere regem? 4. Ter. Andr. 1, 5, 11: adeone quemquam infelicem esse, ut ego sum?

Zusatz 2. Solche Ausrufungen dürfen aber nicht verwechselt werden mit Anrufungen. In letzteren muß der Vocativus stehen, z. B. C. Par. 3: o dii immortales! non intelligunt homines, quam magnum vectigal sit parsimonia!

§. 220. Der accusativus cum infinitivo steht nicht blos unabhängig in Ausrufungen, sondern er wird auch gebraucht, um den Gegenstand einer Empfindung oder Vorstellung besonders bei den Verbis sentiendi und declarandi zu bezeichnen. Auch dieser (abhängige) accusativus cum infinitivo wird im Deutschen durch den Nominativ und Indicativ mit daß, oder bei Anführung der

---

*) Daß du meinetwegen in solchen Jammer gerathen bist! oder: in solchen Jammer bist du meinetwegen gerathen!

Rede oder Vorstellung eines Andern durch den Nominativ und Conjunctiv mit oder ohne daß ausgedrückt.

1. Sentimus calere ignem, nivem esse albam, dulce mel. 2. Tactu cognoscimus glaciem esse gelidam, lapides duros. 3. Videtis nihil esse morti tam simile quam somnum. 4. Mortem dedecore et infamia multo leviorem puto. 5. Epicurus confirmabat deos membris humanis esse praeditos. 6. Mathematici docent terram circa solem trecentis sexaginta quinque diebus cursum suum conficere.

§. 221. Den Accusativ regieren sämmtliche Präpositionen mit Ausnahme von absque, a, ab, abs und de; coram, clam, cum, ex und e; tenus, sine, pro und prae; und zwar entweder blos den Accusativ, oder den Accusativ und Ablativ.

I) Blos den Accusativ regieren:

1) ad, das Gegentheil von ab, drückt zuerst die Richtung nach einem Gegenstande hin, dann das Reichen bis zu demselben, zuletzt die Nähe bei demselben aus, und zwar 1) im Raume: zu, nach, gegen, bei, an; 2) in der Zeit: um, gegen, bis an, bis zu; 3) in andern Verhältnissen, und zwar a) bei Zahlen, um entweder eine ohngefähre (nahe an, gegen), oder eine genaue Grenze (bis auf) zu bezeichnen; b) zur Bezeichnung von Zweck, Richtschnur, Rücksicht, Vergleichung. 1. Meridie umbrae cadunt ad septemtrionem, ortu vero ad occasum. 2. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani pertinet, quae est ad Hispaniam. 3. Te oro, ut ad me statim venias. 4. Hannibal vicit Flaminium consulem ad lacum Trasimenum. 5. Corinthus sita erat ad duo maria, unde bimaris vocabatur. 6. Quum magnam partem noctis vigilassem, ad lucem denique arcte et graviter dormitare coepi. 7. Ad hiemem me ex Cilicia recepi. 8. Nos hic te ad mensem Januarium exspectamus. 9. Bestiae ex se natos amant ad quoddam tempus. 10. Ab hora octava usque ad vesperum secreto collocuti sumus. 11. Frequentes ibi fuimus ad ducentos. 12. Ad unum omnes cum ipso duce occisi sunt. 13. De amicitia omnes ad unum idem sentiunt. 14. Ut ad cursum equus, ad arandum bos, ad indagandum canis, sic homo ad duas res, ad intelligendum et ad agendum, est natus. 15. Numa Pompilius annum ad cursum lunae in duodecim menses descripserat. 16. Leves homines atque fallaces ad voluntatem loquuntur omnia, nihil ad veritatem. 17. Magna vis est fortunae in utramque partem, vel ad secundas res, vel ad adversas. 18. Decimus fuit vir bonus et non illitteratus, sed nihil ad Persium.

2) apud, bei, neben, in Gegenwart, in der Nähe (auch: im Hause, in einer Schrift Jemandes), unterscheidet sich von ad dadurch, daß es stets den Zustand der Ruhe, ad dagegen die Bewegung an etwas hin

bezeichnet und daß apud meist nur die Nähe von Personen, ad hingegen die Nähe bei Oertern ausdrückt. 1. Neoptolemus apud Lycomedem erat educatus. 2. Nullum scelus apud Scythas est gravius furto. 3. Ex qua hora injuriam accepit, apud se[1]) non est. 4. Apud Romanos Ambiorix in hunc modum locutus est. 5. Cyrus apud Xenophontem negat se unquam sensisse senectutem suam imbecilliorem factam. 6. De sepulcris nihil est amplius apud Solonem[2]). 7. Apud Aegos flumen Lysander classe Atheniensium potitus est.

3) ante, vor, das Gegentheil von post, wird sowohl von Personen als Sachen, und zwar 1) räumlich, 2) zeitlich, 3) zur Bezeichnung eines Vorzugs gebraucht. Vergl. pro und prae. 1. Pythius a piscatoribus petivit, ut ante suos hortulos postridie piscarentur. 2. Post me erat Aegina, ante me Megara, dextrā Piraeeus, sinistrā Corinthus. 3. Caesar equitatum omnem ante se miserat. 4. Una cohors, quae temere ante ceteras extra aciem procucurrerat, ab hostibus circumventa est. 5. Democritus lepide causam explicat, cur ante lucem galli canant. 6. Vixere fortes ante Agamemnona multi. 7. Homerus multo ante Romam conditam vixisse dicitur. 8. Una longe ante alias virgines specie et pulchritudine insignis erat. 9. Acerbitas consulis in delectu invisa erat et ante omnia atrox ejus ingenium.

4) adversus und adversum, gegen, wird ebensowohl im freundlichen als im feindlichen Sinne gebraucht. 1. Pietas est justitia adversus deos. 2. Adhibenda est adversus omnes homines reverentia quaedam. 3. Scipio bona damnatorum alterius factionis principibus ob egregiam fidem adversus Romanos concessit. 4. Titus Quintius dictator adversus Gallos est missus. 5. Quamdiu Hannibal in Italia fuit, nemo adversus eum post cannensem pugnam in campo castra posuit. 6. Utendum est excusatione etiam adversus eos, quos invitus offendas.

5) cis, diesseit, das Gegentheil von trans. 1. Veliterni jussi sunt trans Tiberim habitare, ut ejus, qui cis Tiberim deprehensus esset, usque ad mille pondo clarigatio esset. 2. Clusini audiebant saepe a Gallis cis Padum legiones Etruscorum esse fusas. 3. Me omnium earum dioecesium, quae cis Taurum sunt, magistratus legationesque convenerunt.

6) citra, diesseit, das Gegentheil von ultra, unterscheidet sich von cis nur durch den hinzu kommenden Begriff der Ausbreitung. 1. Quidquid est terrarum citra Tauri juga, id vos, Romani, vestro imperio jam dudum adjicere cupitis! 2. Labienus id agebat, ut omnes Gallos citra flumen eliceret. 3. Segni Condrusique legatos ad Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium numero duceret neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, causam esse unam judicaret.

---

1) Nicht bei sich, d. i. nicht bei Besinnung.
2) Steht nichts weiter bei Solon, d. i. in Solons Gesetzen.

7) circa und circum, ringsum, um..herum, in..umher, bei ..umher; letzteres wird nur örtlich, circa aber auch zeitlich (um), bei Zahlbestimmungen (gegen) und im Sinne von in Betreff gebraucht. 1. Terra circum axem summa celeritate se convertit. 2. Cicero magis timebat eos, qui circum Caesarem erant, quam ipsum. 3. Legatio sub idem tempus in Asiam et circum insulas est missa. 4. Circa flumina et lacus frequens est nebula. 5. Illi robur et aes triplex circa pectus erat, qui fragilem truci commisit pelago ratem. 6. Custodes circa omnes portas sunt missi, ne quis urbe egrederetur. 7. Darius dubitaverat, utrum circa Mesopotamiam subsisteret, an interiora regni sui peteret. 8. Scipio in Sicilia trecentos juvenes inermes circa se habebat. 9. Postero die circa eandem horam in eundem locum rex copias eduxit. 10. Cecidere in ea pugna Persarum Arabumque circa decem millia. 11. Tiberius circa deos ac religiones negligentior fuit.

8) contra, gegen, 1) örtlich, s. v. a. gegenüber; 2) vom Gegensatze, und zwar sowohl vom Gegensatze im Allgemeinen, als auch vom feindlichen Gegensatze. 1. Insulae unum latus est contra Galliam, alterum vergit ad Hispaniam, tertium est contra septemtriones. 2. Non est contra naturam spoliare eum, quem honestum est necare. 3. Omnia in hoc bello contra opinionem acciderunt. 4. Post cannensem cladem res romana contra spem votaque Carthaginiensium resurrexit. 5. Omnes Belgae olim contra populum romanum conjuraverant. 6. Hoc non modo non pro me, sed contra me est potius. 7. Sapiens contra fortunam semper est armatus.

9) erga, gegen, wird classisch immer nur im freundlichen Sinne gebraucht. 1. Eodem modo erga amicum affecti simus, quo erga nosmet ipsos. 2. Nostra in amicos benevolentia illorum erga nos benevolentiae pariter aequaliterque respondeat. 3. Non est succensendum militibus, quod fidem erga imperatorem suum Cnejum Pompejum conservaverunt. 4. Quidquid magnam utilitatem generi humano affert, id non sine divina bonitate erga homines fieri videtur.

10) extra, außerhalb, das Gegentheil von intra. 1. Apud Germanos latrocinia nullam habebant infamiam, quae extra fines cujusque civitatis fiebant. 2. Manlius adversus edictum patris extra ordinem in hostes pugnaverat.

11) infra, unterhalb, unter, das Gegentheil von supra. 1. Infra lunam nihil est nisi mortale et caducum, supra lunam sunt aeterna omnia. 2. In convivio apud Volumnium supra me Atticus, infra Verrius accubuerat. 3. Caesar cum equitatu transiit Rhenum paulo infra eum locum, ubi pons erat perfectus. 4. Uri sunt magnitudine paulo infra elephantos. 5. Necesse est eum, qui invictus sit, res humanas despicere atque infra se positas arbitrari.

12) inter, zwischen, unter, wird sowohl örtlich als zeitlich gebraucht und im letztern Falle oft durch bei, während übersetzt. 1. Classis communis Graeciae primum apud Artemisium inter Euboeam continentemque terram cum classiariis regiis conflixit. 2. Ager Tarquiniorum, qui inter urbem ac Tiberim erat, Marti consecratus est. 3. Omnes virtutes inter se nexae sunt. 4. Inter multitudinem captivorum tres campani equites erant. 5. Inter arma silent leges. 6. Philippus inter quotidianas rapinas semper inops erat. 7. Principes pacti inter se sunt, ut, cujus equus inter solis ortum hinnitum primus edidisset, is rex esset. 8. Mores puerorum se inter ludendum simplicius detegunt. 9. Alexander accepto poculo inter bibendum in vultum medici intendit oculos.

13) intra, innerhalb, das Gegentheil von extra, sowohl örtlich als zeitlich. 1. Iliacos intra muros peccatur et extra. 2. Antiochum Magnum Romani terra marique superatum intra montem Taurum regnare jusserunt. 3. Praetor intra totum annum provincia non decesserat. 4. Alexander intra paucos annos tota Asia potitus est. 5. Scipio quadraginta oppida intra dies quinquaginta omnia oppugnando cepit.

14) juxta, nahe bei, verwandt mit jungere, bisweilen s. v. a. nach, gemäß. 1. Atticus sepultus est juxta viam appiam. 2. Exsules quidam Scytharum in Cappadociae ora juxta amnem Thermodonta consederunt. 3. In pugna salaminia Iones juxta praeceptum Themistoclis pugnae se paulatim subtrahere coeperunt.

15) ob, 1) örtlich: vor; 2) causal: wegen. 1. Non mihi mors, non exsilium ob oculos versantur. 2. Si qui ob aliquod commodum suum cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convenit.

16) penes, bei, d. i. in der Gewalt, im Besitze Jemandes. 1. Principio rerum imperium nationum penes reges erat. 2. In parte quadam Hispaniae Herculis temporibus regnum penes Geryonem fuit. 3. Eloquentia non solum eos ornat, penes quos est, sed etiam universam rempublicam. 4. Judicia de capite fortunisque nostris penes vos erunt!

17) per, durch, hindurch, wird von Ort, Zeit und Mittel gebraucht, bisweilen aber auch durch in, bei Schwüren und Bitten durch bei übersetzt, z. B. per quietem, per somnum, im Traume, per civitates, in den Städten umher, per iram, im Zorne, per jocum, im Scherze. 1. Sanguis ex corde atque pulmonibus per venas in omne corpus diffunditur. 2. Natura membranas oculorum perlucidas fecit, ut per eas cerni posset. 3. Luscinia per totam fere noctem canit. 4. Antipater auxilium a Leonnato per legatos petivit. 5. Pisistratus tyrannidem Athenis per dolum occupaverat. 6. C. Rab. 13: ubi semel quis pejeravit, ei credi postea, etiamsi per plures deos juret, non oportet. 7. Ter. Andr. 3, 3, 6: per ego te deos oro et nostram amicitiam.

18) pone, hinter, verwandt mit post, wird nur selten und immer blos örtlich gebraucht, z. B. pone tergum insurgebat silva.

19) post, nach, hinter, das Gegentheil von ante, wird sowohl vom Raume als von der Zeit gebraucht. 1. Post me erat Aegina, ante me Megara. 2. Multum ad terrendos milites valuit clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit. 3. Thebae et ante Epaminondam natum et post ejus interitum perpetuo alieno paruerunt imperio.

20) praeter wird gebraucht 1) von der Bewegung im Raume: an.. vorüber, an..vorbei; 2) vom Uebertreffen: vor; 3) vom Absehen von etwas: außer, und zwar entweder zur Bezeichnung einer Ausnahme, s. v. a. ausgenommen, oder zur Bezeichnung eines Ueberschusses; 4) vom Abweichen von etwas: über..hinaus, wider. 1. Arethon, navigabilis amnis, praeter ipsa Ambraciae moenia fluebat. 2. Fulvius septem millia hominum in naves impositos praeter oram etrusci maris Neapolim transmisit. 3. Aristides adeo integer fuit, ut praeter ceteros justus appellaretur. 4. Praeter ceteros tyrannos Phalaridis nobilitata est crudelitas. 5. Amicum ex consularibus neminem tibi esse video praeter Hortensium et Lucullum. 6. Britanniam non temere adibat quisquam praeter mercatores, neque iis ipsis quidquam praeter oram maritimam notum erat. 7. Ariovistus postulavit, ut (ipse et Caesar) praeter se denos in colloquium adducerent. 8. Aristides nonne eam ob causam expulsus est patria, quod praeter modum justus esset? 9. Huic homini nihil adhuc praeter ipsius voluntatem cogitationemque accidit.

21) prope, Comparativ: propius, Superlativ: proxime, nahe bei. 1. Postero die Quinctius prope flumen praeter urbem sub ipsas Menelai montis radices duxit copias. 2. Hujus viri ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum et statua in foro. 3. In illo convivio proxime Pompejum accubueram.

22) propter wird gebraucht 1) örtlich, im Sinne von prope, mit welchem es gebildet ist, nur mit dem hinzu kommenden Begriffe der Verbreitung: nahe bei, nahe an..hin; 2) von nahe liegenden Gründen: wegen. 1. Quid illae sibi statuae volunt propter aedem Vulcani? 2. Vulcanus tenuit insulas propter Siciliam, quae vulcaniae nominabantur. 3. Propter frigora ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat. 4. Veniebat ad Eumenem captivum utrumque genus hominum, et qui propter odium fructum ex ejus casu oculis capere vellent, et qui propter veterem amicitiam colloqui consolarique cuperent.

23) secundum, verwandt mit sequi, wird gebraucht 1) vom Raume: längs, entlang; 2) von der Zeit: in Folge, gleich nach; 3) von der Aufeinanderfolge im Werthe: nächst; 4) von der Uebereinstimmung: nach, gemäß. 1. Caesar sex legiones ad oppidum Gergoviam secundum flumen duxit. 2. Marcellus pugione vulnus accepit in capite secundum aurem. 3. Castra hostium secundum pugnam capta sunt. 4. Secundum deum homines hominibus maxime utiles esse possunt. 5. Omnia, quae secundum naturam fiunt, habenda sunt in bonis; quid est autem tam secundum naturam quam senibus emori?

24) supra, oberhalb, über, das Gegentheil von infra, wird gebraucht von Ort, Zeit und Maaß. Vgl. infra. 1. Carthaginiensium caesa sunt eo die supra viginti millia. 2. Supra belli latini metum alia quoque cura accesserat. 3. Livius res gestas Romanorum supra septingentesimum annum inde ab origine urbis repetiit.

25) trans, jenseit, über..hinüber, das Gegentheil von cis. Vgl. ultra. 1. Belgae proximi sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt. 2. Tusci prius cis Apenninum ad inferum mare, postea trans Apenninum colonias miserunt. 3. Ducem transcendentem trans fossam primo singuli, mox tota legio secuta est.

26) ultra, jenseit, über..hinaus, das Gegentheil von citra, unterscheidet sich von trans nur durch den hinzu kommenden Begriff der Ausbreitung. 1. Antiochus prope extra orbem terrae ultra juga Tauri exactus est. 2. Est modus in rebus, sunt certi denique fines, quos ultra citraque nequit consistere rectum. 3. Divinatio conjectura utitur, ultra quam progredi non potest.

27) versus, nach..hin, gegen, verwandt mit vertere, wird seinem Accusativ nachgestellt, z. B. supra Maleam Italiam versus eram navigaturus.

II) Den Accusativ und Ablativ regieren:

1) subter, unter, unterhalb, gewöhnlich mit dem Accusativ sowohl auf die Frage wo? als wohin? 1. Plato iram in pectore, cupiditatem subter praecordia collocat. 2. V. Ae. 9, 514: ferre juvat subter densa testudine casus.

2) super, über, das Gegentheil von sub, gewöhnlich mit dem Accusativ sowohl auf die Frage wo? als wohin? Mit dem Ablativ wird es nur verbunden, wenn super s. v. a. in Betreff bedeutet. Bei der Angabe des Uebermaaßes von Noth und Leiden wird super durch außer übersetzt. 1. Hostes domos super se ipsos concremaverunt. 2. Alii super alios ruunt, capiuntur, trucidantur. 3. Poenus castra metatus erat in tumulo super fluminis ripam. 4. Philippus rex ab Cenchreis praeter terram atticam super Sunium navigans Chalcidem pervenit. 5. C. Att. 16, 6: hac super re scribam ad te Rhegio. 6. C. Att. 14, 22: cogites, quid agendum nobis sit super legatione. 7. Novus super veterem luctus tot jactura civium adjectus est. 8. Exercitum super morbum etiam fames affecit. 9. Obsessam urbem super bellum etiam annona premebat.

3) sub, unter, das Gegentheil von super, mit dem Accusativ auf die Frage wohin? mit dem Ablativ auf die Frage wo? Mit dem Accusativ bei Zeitbestimmungen wird es durch gegen, mit dem Ablativ bei

Ortsangaben durch an übersetzt. 1. Samnites legiones romanas sub jugum miserunt. 2. Major pars Asiae sub regno Persarum erat. 3. Rex Africae Iarbas nuptias Elissae sub belli denuntiatione petierat. 4. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido exire jussit. 5. Postero die Caesar sub radicibus consedit.

4) in wird gebraucht 1) auf die Frage wohin? mit dem Accusativ und zwar a) örtlich: in, in..hinein; b) zeitlich; auf; c) von einem Ziele ohne alle Andeutung, ob in freundlichem oder feindlichem Sinne: gegen, wider; 2) auf die Frage wo? mit Ablativ: in, an, bei, auf. 1. Proba vita est via in coelum et in coetum eorum, qui jam vixerunt. 2. Codrus se in medios immisit hostes. 3. Heraclides philosophus terram et coelum retulit in deos. 4. Regio dierum plus triginta in longitudinem, decem in latitudinem patens usque ad Tauri montis juga Antiocho adempta est. 5. Solis defectiones itemque lunae praedicuntur in multos annos. 6. Manlius fuit perindulgens in patrem, idem acerbe severus in filium. 7. Oratoris est populum aut inflammare in improbos, aut incitatum in bonos mitigare. 8. Pueri Lucanorum in silvis inter pastores educabantur. 9. In hoc homine illud imprimis laudo, quod nihil agit temere. 10. Gratias tibi ago, quod in summis tuis occupationibus tamen ad me dedisti epistolam.

Zusatz 1. Die Verba setzen, stellen, legen, sich niederlassen werden selbst auf die Frage wohin? gewöhnlich mit in und dem Ablativ oder einem Adverbium der Ruhe, die Verba ankommen, zusammenkommen, zusammenlaufen, sich versammeln und ähnliche selbst auf die Frage wo? gewöhnlich mit in und dem Accusativ oder einem Adverbium der Bewegung oder dem Accusativ von Städtenamen construirt. 1. J. 34, 2: ante proelium Achaei conjuges liberosque suos ad spectaculum certaminis in montibus posuerant. 2. J. 2, 8: Pisistratus juventutem in insidiis locavit. 3. Caes. b. g. 1, 14: Caesar concessit Aeduis, ut Bojos in finibus suis collocarent. 4. J. 23, 4: Hieroni bellum ineunti aquila in clipeo, noctua in hasta consedit. 5. V. Ae. 1, 388: quisquis es, haud, credo, invisus coelestibus auras Vitales carpis, tyriam qui adveneris urbem. 6. L. 44, 42: concursus matronarum in templum Dianae ad opem exposcendam est factus. 7. C. Cat. 1, 13: improbi secernant se a bonis, unum in locum congregentur. 8. L. 2, 39: consules nusquam *alibi* spem quam in armis ponebant. 9. L. 2, 48: Fabii, *quo* jussi erant, conveniunt.

Zusatz 2. Die Verba der Ruhe, esse, habere und ähnliche, werden bisweilen wie Verba der Bewegung mit in und dem Accusativ construirt. Alsdann wird zugleich die dem Zustande der Ruhe vorhergehende Bewegung berücksichtiget*). 1. C. Att. 15, 4: certiorem eum feci, quo die in Tusculanum essem futurus. 2. Caes. b. c. 1, 25: Pompejus remansit Brundusii, quo facilius omne hadriaticum mare in potestatem haberet.

---

*) So daß z. B. in potestatem esse oder habere s. v. a. in potestatem venire (accipere) et in ea esse (habere) bedeutet.

Zweites Capitel.

Vom Dativ.

§. 222. Der Dativ ist der Casus des empfangenden (betheiligten) Objects*) und steht nicht blos bei verbis transitivis, sondern auch bei intransitivis 1) auf die Frage wem? 2) auf die Frage für wen? oder wofür? und wird alsdann (jenachdem einem Gegenstande Vortheil oder Nachtheil aus einer Thätigkeit erwächst) dativus commodi oder incommodi genannt.

I) 1. Solon et Lycurgus leges dederunt civibus suis. 2. Sedulitas mea et mihi et reipublicae tulit fructum. 3. Utrumque vitium est, et omnibus credere et nulli. 4. Bene habet civitas, quum cives magistratibus, magistratus legibus parent. 5. Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi! 6. Ne indulgete voluptatibus!

II) 1. Non scholae, sed vitae discimus. 2. Pisistratus sibi, non patriae, Megarenses vicit. 3. Sesostris et Tanaus longinqua, non finitima, bella gesserunt, nec imperium sibi, sed populis suis gloriam quaerebant. 4. Homo non sibi soli natus est, sed patriae, sed suis. 5. Epaminondas imperium non sibi, sed patriae quaesivit. 6. C. rep. 1, 44: nimia libertas et populis et privatis in nimiam servitutem cadit.

Zusatz 1. Besonders häufig steht der Dativ der betheiligten Person von Participiis, um den (örtlichen oder geistigen) Standpunct zu bezeichnen, in Beziehung auf welchen eine Aussage Gültigkeit hat. Im Deutschen wird dann das Participium oft durch wenn aufgelöst. 1. Caes. b. c. 3, 80: Gomphi est oppidum primum Thessaliae *venientibus* ab Epiro. 2. L. 26, 26: Anticyra sita est in Locride laeva parte sinum corinthiacum *intrantibus*. 3. Tac. Germ. 6: in universum *aestimanti* apud Germanos plus penes peditem roboris est.

Zusatz 2. Anstatt des Dativ in der Redensart quid huic homini (rei) facias oder fiat? was soll man mit diesem Menschen (dieser Sache) machen? wird auch der Ablativ mit oder ohne de gebraucht, z. B. quid mihi, me oder de me fiet? was wird mit oder aus mir werden? 1. C. Caec. 11: quid tu huic homini facias? 2. C. Sest. 13: quid hoc homine facias aut quo civem importunum reserves? 3. C. Ac. 2, 33: quid fiet artibus? 4. C. Att. 6, 1: quid illo fiet, quem reliquero? quid me autem, si non tam cito decedo? 5. Sal. C. 50: consul convocato senatu refert, quid de conjuratis fieri placeat.

---

*) Insofern dasselbe bei der Handlung sich nicht wie im Accusativ blos leidend verhält, sondern etwas Gegebenes (daher dativus) empfängt.

Zusatz 3. Der dativus commodi oder incommodi der Personalpronomina wird bisweilen gebraucht, um den Einfluß einer Handlung auf die günstige oder ungünstige Gemüthsstimmung (Theilnahme, Freude, Bedauern, Verwunderung, Unwillen) des Redenden oder Angeredeten anzudeuten und alsdann dativus ethicus genannt. Im Deutschen werden statt des Dativs (z. B. gieb mir Achtung! falle mir ja nicht!) bisweilen bestimmtere Ausdrücke, wie: denke Dir! zu meinem Leidwesen rc., gebraucht. 1. H. ep. 1, 3, 15: quid *mihi* Celsus agit? 2. C. Cat. 2, 2: utinam Catilina omnes secum suas copias eduxisset! Tongilium *mihi* eduxit (leider blos den T.). 3. L. 2, 40: mater *tibi* conjuxque et liberi adsunt. 4. C. fam. 9, 2: at *tibi* repente paucis post diebus, quum minime exspectarem, venit ad me Caninius.

Zusatz 4. Wie die Verba des Dativ werden bisweilen auch die Verbalsubstantiva derselben mit einem Dativ construirt. C. leg. 1, 15: justitia est obtemperatio legibus.

§. 223. Der Dativ wird ferner auf die Frage wozu? zur Bezeichnung der Absicht und Bestimmung bei den Verbis esse[1]), dare, venire und sinnverwandten gebraucht und alsdann Dativus des Zieles oder Zweckes genannt. Wenn bei diesen Verbis zugleich die Person angegeben werden soll, der etwas zum Vortheil oder Nachtheil gereicht, so werden dieselben mit einem doppelten Dativ (der Person und des Zwecks) construirt.

1. Vitam rusticam tu probro et crimini putas esse? 2. Urbs relicta est direptioni et incendiis. 3. Consul docuit populum, quanto damno dedecorique dilatio ea belli futura esset. 4. Latrocininm maris primis temporibus gloriae habebatur. 5. Sic ludibrio habiti[2]) legati Romam revertuntur. 6. Filius parvulus Ptolemaei etiam domesticis praedae fuit. 7. Haec res et Callistheni et multis Graeciae principibus exitio fuit. 8. Tyrii Alexandro auream coronam magni ponderis dono dederunt. 9. Hortensio ignaviae tribuebatur, quod bello civili non interfuisset. 10. Lacedaemoniis crimini datum est, quod arcem thebanam induciarum tempore occupavissent. 11. Caesar quinque cohortes castris praesidio reliquit. 12. Si hostes mihi injecissent vincula, non vos, commilitones, etiam hoc mihi solatio foret. 13. Mihi magnae curae tuam vitam ac dignitatem esse scis. 14. Scipio Africanus, dum inspicit urbem Alexandriam, spectaculo Alexandrinis fuit. 15. Legati regis Philippi ab Hannibale revertentes, quum jam altum tenerent, conspecti a classe romana sunt, quae praesidio erat Calabriae littoribus. 16. Legationibus Attali et Rhodiorum responsum est a senatu curae asianam rem senatui fore. 17. Regulus quidam affirmabat quandoque Massiliam exitio finitimis populis futuram.

1) esse wird alsdann durch dienen oder gereichen, dare nicht allein durch geben, sondern auch durch anrechnen übersetzt. Statt dare werden in dieser letzteren Bedeutung oft auch ducere, vertere und tribuere gebraucht.

2) Zum Besten (Narren) gehalten.

Zusatz. Bei mehreren dieser Verba wird der Zweck auch durch in oder ad mit dem Accusativ ausgedrückt. Statt des Dativ der Person kann dann (abhängig vom Accusativ) auch der Genitiv stehn. 1. J. 1, 7, 3: rex Lydorum Croesus in auxilium venit Babyloniis. 2. J. 2, 4, 28: Sagillus, rex Scythiae, filium Panasagorum in auxilium misit Amazonibus. 3. J. 22, 2: Agathocles urbe Leontinorum capta Syracusas obsidere coepit, ad cujus auxilium Hamilcar, dux Poenorum, praesidia militum mittit.

§. 224. Der Dativ steht auf die Fragen: wem? für wen? wofür? wozu? nicht allein bei Verbis, sondern auch bei den adjectivis relativis*), welche zu den Begriffen: nöthig, nützlich, angenehm, geneigt, passend, ähnlich, nah' und leicht oder deren Gegentheil gehören.

1. Acilius copias, arma ceteraque bello necessaria summa industria parabat. 2. Pinus praebet lignum utile navigiis. 3. Rex imperavit, ut, qui valetudine aut aetate inutiles essent bello, oppido excederent. 4. Ista veritas, etiamsi jucunda non est, mihi tamen grata est. 5. Patriae solum omnibus carum est. 6. Senectus plerisque molesta et odiosa est. 7. Atticus non fortunae, sed hominibus solebat esse amicus. 8. Demaratus, qui apud Xerxem exulabat, amicior patriae post fugam quam regi post beneficia erat. 9. Voluptas rationi inimica est ac mentis, ut ita dicam, praestringit oculos. 10. Natura animantibus large et copiose pastum eum, qui cuique aptus erat, comparavit. 11. Quod verum, simplex sincerumque est, id naturae hominis est aptissimum. 12. Omne animal id appetit, quod naturae est accommodatum. 13. Alexander ne suis quidem cognatis, qui apti regno videbantur, pepercit. 14. Caesar locum delegit castris idoneum. 15. Virtus est animi habitus rationi consentaneus. 16. Nonne videtis nihil morti esse tam simile quam somnum? 17. Arbores opobalsami similem piceis arboribus formam habent. 18. Simia quam si-

*) Adjectiva relativa werden diejenigen Adjectiva genannt, deren allgemeiner Begriff erst durch eine nähere Bestimmung begrenzt und abgeschlossen wird.

milis turpissima bestia nobis! 19. Noxae poena par esto. 20. Quod est optimum, id est proximum deo. 21. Unicuique virtuti finitimum vitium reperietur, ut audacia fidentiae, pertinaciae perseverantia finitima, superstitio religioni propinqua est. 22. Macedonia quam divisui facilis esset, Macedones ignorabant. 23. Haec arbor fructus fert difficiles concoctioni et stomacho inutiles.

Zusatz 1. Bei den Adjectivis, welche zu dem Begriffe nützlich und passend gehören, steht die Sache, wozu etwas nützlich oder passend ist, statt im Dativ lieber im Accusativ mit ad, die Person aber muß immer im Dativ stehen. Bei den Adjectivis, welche zu dem Begriffe geneigt oder abgeneigt gehören, kann statt des Dativ auch die Präposition in oder erga, bei similis, dissimilis, par und dispar anstatt des Dativ auch der Genitiv stehen, und zwar steht der Genitiv meist dann, wenn von einer inneren Aehnlichkeit oder Gleichartigkeit die Rede ist. 1. C. off. 3, 6: nonne sapiens, si fame ipse conficiatur, abstulerit cibum alteri, homini ad nullam rem utili? 2. C. n. d. 2, 55: ossa habent commissuras et ad stabilitatem aptas et ad artus finiendos accommodatas. 3. Plaut. Capt. 2, 2, 100: me scit esse erga se benevolum. 4. Ter. Hec. 3, 5, 22: quam fideli animo et benigno in illam et clementi fui! 5. C. off. 3, 31: Manlius fuit perindulgens in patrem, idem acerbe severus in filium. 6. Optandum est, ut ii, qui praesunt reipublicae, legum similes sint, quae ad puniendum non iracundia, sed aequitate ducuntur. 7. Par est, primum ipsum esse virum bonum, tum alterum similem sui quaerere. 8. L. 3, 64: collaudati sunt consules, quod perseverarent dissimiles decemvirorum esse. 9. C. Pis. 4: Metelli paucos pares haec civitas tulit. 10. L. 1, 20: Numa in civitate bellicosa plures Romuli quam sui similes fore putabat.

Anmerkung. Wie similis wird auch idem bisweilen mit dem Dativ construirt. 1. C. fam. 9, 6: erant nobis perirati, quod non idem illis censuissemus. 2. J. 2, 4: Amazones virgines in eundem ipsis morem exercebant. 3. H. a. p. 467: invitum qui servat, idem facit occidenti.

Zusatz 2. Anstatt des Dativ kann auch der Genitiv stehen bei den Adjectivis amicus, inimicus, familiaris, necessarius, aequalis, vicinus, affinis, propinquus, cognatus und consanguineus, wenn sie substantivisch gebraucht werden und s. v. a. Freund, Feind, Vertrauter, Angehöriger, Zeitgenosse, Nachbar, Verwandter bedeuten. Dieselbe doppelte Construction ist den Adjectivis communis, gemeinschaftlich, peculiaris und proprius, eigen, eigenthümlich, und superstes *) gestattet. 1. Libido virtutis inimica habetur. 2. Aristides aequalis fere fuit Themistoclis. 3. Amicorum omnia sunt communia. 4. Viri propria maxime est fortitudo. 5. Priamus omnium suorum superstes fuit. 6. Nemo Spartanorum, quos Leonidas adversus Persas duxerat, duci suo superstes esse voluit.

---

*) esse superstitem alicui oder alicujus, Jemanden überleben.

Zusatz 3. Anstatt des Dativ kann bei propior und proximus, wenn ein räumliches Verhältniß angegeben wird, wie bei der Präposition prope, auch der Accusativ stehn. Bei den Adverbien propius und proxime ist der Accusativ sogar gewöhnlicher. 1. Sal. J. 49: Jugurtha propior montem suos collocat. 2. Caes. b. g. 1, 54: Ubii proximi Rhenum incolunt.

§. 225. Folgende Verba, welche im Deutschen gewöhnlich transitiv übersetzt werden, haben im Lateinischen intransitive Bedeutung und regieren den Dativ: medeor [1]), patrocĭnor [2]), incommodo [3]), convicior [4]), maledīco [5]), parco [6]), studeo [7]), obtrecto [8]) und invideo [9]), persuadeo [10]), nubo [11]), supplĭco [12]).

1. Olim iidem medici et vulneribus et morbis medebantur. 2. Philosophia medetur animis. 3. Nonnulli oratores reum sic defendunt, ut non homini patrocinentur, sed crimini. 4. Ista vicinitas valde mihi incommodat. 5. Quidam declamatores contra sentientibus inhumane conviciantur, ideoque objurgatoribus similiores sunt quam suadentibus. 6. Epicurus turpissime maledixit Phaedoni Socratico. 7. Aeneas cum multis Trojanis, quibus ferrum Graecorum pepercerat, in Italiam pervenit. 8. Antiochus se nec impensae, nec labori, nec periculo parsurum pollicebatur, donec liberam vere Graeciam fecisset. 9. Demosthenes ejus ipsius artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. 10. Carthaginienses decreverunt, ne quis postea aut litteris graecis aut sermoni studeret, ne aut loqui cum hoste aut scribere sine interprete posset. 11. Quinctius iratus erat Aetolis, quod solos obtrectasse gloriae suae meminerat. 12. Servii Tullii filiae duobus Tarquiniis, Lucio et Arunti, nupserant. 13. Conjuges Scytharum, longa exspectatione virorum fessae, servis ad custodiam pecorum relictis nupserunt. 14. Non Caesari solum, sed etiam amicis ejus omnibus pro te libentissime supplicabo. 15. Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica, quae ex metallis rediret, classis centum navium aedificaretur. 16. Persuade tibi, homini praeter peccatum et culpam accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum.

---

1) Ich heile, auch tropisch für: ich helfe einem Uebel ab 2) ich nehme in Schutz, beschütze 3) ich belästige 4) ich schelte 5) ich schmähe 6) ich schone, verschone, spare 7) ich studire 8) ich verkleinere, feinde an 9) ich beneide, bin neidisch auf.. 10) ich überrede, überzeuge 11) ich heirathe, eigentlich ich verhülle mich, wird nur von der Braut gesagt, weil diese bei ihrer Verheirathung den Hochzeitsschleier anlegte; vom Bräutigam wird heirathen gewöhnlich durch uxorem ducere oder in matrimonium recipere (zur Ehe nehmen) ausgedrückt 12) ich flehe an.

Zusatz 1. Das Passivum dieser Verba darf nicht wie im Deutschen personell, sondern nur impersonell gebraucht werden. 1. C. Phil. 2, 24: mihi censet parci non debere. 2. L. 21, 14: cui enim parci potuit ex iis, qui nullum ante finem pugnae quam morientes fecerunt? 3. C. de or. 2, 51: invidetur commodis hominum ipsorum, studiis autem eorum ceteris commodandi favetur. 4. C. de or. 2, 52: invidetur saepe superioribus, et eo magis, si intolerantius se jactant. 5. Caes. b. g. 2, 10: Bellovacis persuaderi non potuit, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent. 6. C. sen. 22: mihi quidem persuaderi nunquam potuit animos, quum exissent e corporibus, emori.

Zusatz 2. Persuadere und invidere unterscheiden sich von den andern der angeführten Verba dadurch, daß sie neben dem Dativ der Person noch einen Accusativ der Sache zu sich nehmen können, wovon man Jemanden überredet oder überzeugt, und um welche man Jemanden beneidet. Doch kann statt dieses Accusativ bei persuadere auch der Ablativ mit de, bei invidere der bloße Ablativ stehen. Ich bin überzeugt wird entweder durch persuasum mihi est oder persuasum habeo ausgedrückt. Persuasum mihi habeo findet sich nur bei Caes. b. g. 3, 2. 1. C. Att. 16, 5: hoc mihi non modo confirmavit, sed etiam persuasit. 2. C. Tusc. 4, 27: de paupertate nobis non persuaseris. 3. C. Tusc. 3, 2: invident nobis optimam magistram. 4. L. 2, 40: non inviderunt laudes suas mulieribus viri romani. 5. Plin. ep. 2, 10: quousque et tibi et nobis invidebis, tibi maxima laude, nobis voluptate?

§. 226. Der Dativ kann stehen bei allen Verbis, welche mit den Präpositionen ad, ante, cum, in, inter, ob, post, prae, sub, super zusammengesetzt sind, wenn die Bedeutung des Simplex in der Zusammensetzung keine Veränderung erleidet. Ist das Simplex ein transitivum, so kann das Compositum noch außerdem einen Objectsaccusativ zu sich nehmen.

1. Siciliam ferunt angustis quondam faucibus Italiae adhaesisse. 2. Mos Romanis fuit primis epistolae verbis adjicere: si vales, bene est. 3. Themistoclis vitia magnis sunt emendata virtutibus, adeo ut anteferatur huic nemo, pauci pares putentur. 4. Philopoemenis virtus tanta enituit, ut Flaminino, romano imperatori, compararetur. 5. Quibusdam bestiis onera, quibusdam juga imponimus. 6. Nasus ita locatus est, ut quasi murus oculis interjectus esse videatur. 7. Hannibal Numidas equites obequitare jussit hostium portis. 8. Citius adolescentiae senectus quam pueritiae adolescentia obrepit. 9. Quidam Hannibalem Alexandro Magno postponunt. 10. Scriptor annalibus suis brevem praefationem praemisit. 11. Gallinis interdum ova anatina supponuntur. 12. Aquila tentorio Octavii supersedens duos

corvos hinc et inde infestantes afflixit et ad terram dedit, ita ut exercitus futuram inter collegas discordiam atque exitum talem, qualis secutus est, praesagiret. 13. Inter proelium elephantis non rectores tantum, sed multi etiam armati supersedere solebant.

Zusatz 1. Statt des Dativ kann bei den Compositis mit ad ꝛc. auch eine Präposition mit ihrem Casus stehen, und zwar entweder dieselbe, mit welcher sie zusammengesetzt sind, oder eine sinnverwandte. Am häufigsten wird diese Construction neben der andern bei den Compositis mit ad, cum und in gebraucht. 1. Timotheus ad bellicam laudem doctrinae quoque gloriam adjecit. 2. Macedones ad imperium Graeciae brevi tempore adjunxerunt Asiam. 3. Antiocho pacem petenti nihil ad superiores conditiones additum est. 4. Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam, ut caecus esset. 5. In Graecia matresfamilias fere nunquam adhibebantur in convivium. 6. Quem conferre possumus cum Democrito non modo ingenii magnitudine, sed etiam animi? 7. Mea si longior oratio videbitur, cum magnitudine utilitatis inde capiendae comparetur. 8. In superstitione semper inest timor. 9. Omnes admirabantur in uno homine tantam inesse dissimilitudinem tamque diversam naturam. 10. Cimon nunquam in hortis suis custodem imposuit. 11. In India una cum corpore viri mortui mulier in rogum imponitur. 12. Inter primum et sextum consulatum Valerii Corfi sex et quadraginta anni interfuerunt.

Anmerkung. Bei manchen Compositis mit ad ꝛc. ist die Construction mit der Präposition die vorzüglichere oder einzig gebräuchliche, z. B. communicare aliquid cum aliquo classischer als alicui; interest, es ist ein Unterschied, wird nur mit inter construirt. 1. Nihil mihi nunc tam deest, quam homo, quocum omnia, quae me cura aliqua afficiunt, una communicem. 2. Fere omnes, qui praestantiam aliquam virtutis, ingenii, fortunae consecuti sunt, impertiunt ea suis communicantque cum proximis. 3. Inter inanimum et animal hoc maxime interest, quod inanimum nihil agit, animal agit aliquid.

Zusatz 2. Statt des Dativ oder der Präposition muß bei den Compositis mit ad ꝛc. der Accusativ stehen, wenn das Simplex ein intransitivum der Bewegung oder Ruhe im Raume ist, und in der Zusammensetzung mit der Präposition tropisch gebraucht wird, z. B. aggredi ad aliquid oder ad aliquem, an etwas oder zu Jemand gehen; dagegen blos aggredi aliquid, etwas unternehmen, angreifen; aggredi aliquem, Jemanden angehen (mit Worten, Bitten u. s. w.) oder angreifen. Ebenso invadere oder ingredi in aliquid, in etwas hineingehen; invadere oder ingredi aliquid, etwas angreifen, überfallen; adire ad aliquem, zu Jemand gehen, adire aliquem, Jemand angehen, sich an Jemand wenden; inire in rem (z. B. proelium, urbem), in etwas hineingehen, inire rem (z. B. societatem, proelium, magistratum), etwas eingehen, anfangen, antreten; convenire cum aliquo, mit Jemandem zusammenkommen, convenire aliquem, Jemanden besuchen, ansprechen; subire sub rem (z. B. arborem, moenia), unter etwas treten; subire rem (z. B.

molestias, labores, pericula), einer Sache sich unterziehen. 1. Plaut. Asin. 3, 3, 90: quin ad hunc Philenium aggredimur? 2. Tac. hist. 1, 2: opus aggredior opimum casibus, atrox proeliis, discors seditionibus. 3. C. n. d. 3, 3: sic aggredior ad hanc disputationem, quasi nihil unquam audierim de diis immortalibus. 4. C. de or. 2, 44: quum aggredior ancipitem causam et gravem, omni mente in ea cogitatione curaque versor. 5. V. Ae. 4, 93: talibus aggreditur Venerem Saturnia dictis. 6. C. Phil. 2, 10: quis audeat bene comitatum aggredi? 7. C. Att. 12, 33: si nec Drusus facilem se praebuerit, Damasippum velim aggrediare. 8. C. Phil. 11, 2: in Galliam invasit Antonius, in Asiam Dolabella, in alienam uterque provinciam. 9. J. 31, 3: Nabis multas civitates Graeciae repentino bello invasit. 10. Sal. J. 35: Jugurtha in Numidiam Bomilcarem dimittit veritus, ne reliquos populares metus invaderet. 11. C. Verr. 4, 51: legati Ennenses ad Verrem adeunt eumque simulacrum Veneris et Victoriae reposcunt. 12. Ter. Hec. 2, 2, 9: adii te heri de filia. 13. J. 34, 3: Demetrius cognita morte Antiochi fratris senatum adiit. 14. L. 24, 9: consul in urbem non inierat. 15. C. off. 1, 11: Cato monet filium, ne proelium ineat. 16. L. 27, 4: coelo sereno interdiu obscurata lux est, quum luna sub orbem solis subisset. 17. C. Att. 3, 15: istos labores, quos nunc in naufragio nostro suscipis, non subisses.

Anmerkung. Manche dieser Composita werden sowohl mit dem Dativ oder der Präposition, als mit dem Accusativ construirt, je nachdem der Schriftsteller bei ihnen mehr die ursprüngliche (räumliche), oder die tropische Bedeutung berücksichtiget. Dies ist besonders bei den Verbis des Vorgehens, Uebertreffens der Fall: anteeo, antecedo, antevenio; praecedo, praegredior, praevenio; antecello, excello, praecello; praesto und praemineo. Doch ist die Construction derselben mit dem Accusativ bei Cicero (mit Ausnahme von anteeo) nicht gebräuchlich. 1. C. off. 1, 30: semper in promptu habere debemus, quantum natura hominis pecudibus reliquisque belluis antecedat. 2. Caes. b. g. 3, 8: Veneti scientia atque usu rerum nauticarum ceteras gentes antecedunt. 3. Plaut. Amph. 2, 2, 18: virtus omnibus rebus anteit profecto. 4. C. Phil. 9, 1: Sulpicius aetate anteibat Pisonem et Philippum, sapientia omnes. 5. C. Tusc. 1, 3: Galbam, Africanum, Laelium doctos fuisse traditum est; studiosum autem, qui his aetate anteibat, Catonem. 6. L. 38, 51: si vos aetatem meam honoribus vestris anteistis, ego honores vestros rebus gerendis praecessi. 7. Plaut. Cas. 2, 3, 1: amor omnibus rebus antevenit. 8. Sal. J. 88: Marius explorare itinera hostium, consilia et insidias eorum antevenire. 9. C. inv. 1, 4: praeclarum mihi quiddam videtur adeptus is, qui, qua re homines bestiis praestent, ea in re hominibus ipsis antecellat. 10. Tac. hist. 2, 3: ne honore nullo regium genus peregrinam stirpem antecelleret, ipsa, quam intulerant, scientia hospites cessere. 11. C. de or. 2, 54: in his jocis tu longe aliis mea sententia excellis. 12. C. inv. 1, 2: profecto nemo, nisi gravi ac suavi commotus oratione, cum iis se aequari patitur, inter quos potest excellere.

Zusatz 3. Die Verba adspergo und inspergo, circumdo und circumfundo, induo und exuo, dono und impertio gestatten ohne wesentlichen Unterschied doppelte Construction, nämlich den Accusativ der Sache und Dativ der Person, oder den Accusativ der Person und Ablativ der Sache[1]). 1. Vatinius Miloni nonnullam laudatione sua labeculam adspersit. 2. Dignitati hujus viri ex indignitate fratris ejus labes quaedam adspersa videbatur. 3. Pythagoras Apollini hostiam immolare noluit, ne aram sanguine adspergeret. 4. Vitae tuae splendorem cave ne avaritiae macula adspergas. 5. Prata et agros sub hiemem stercore inspergimus. 6. Agricolae non tantum stercus, sed etiam cineres inspergere solent agris. 7. Dionysius fossam latam cubiculo suo circumdederat ejusque fossae transitum ponticulo conjunxerat. 8. Semiramis Babyloniam condidit murumque urbi latericium circumdedit. 9. Aër omnibus est rebus circumdatus[2]). 10. Deus sapienter animum circumdedit corpore. 11. Castra milites vallo fossaque circumdant. 12. Amici Agesilaum mortuum cera circumfuderunt. 13. Dejanira Herculi sanguine Centauri tinctam tunicam induit. 14. Vere ineunte agri segetibus, arbores foliis se induunt. 15. Sapientia vanitatem exuit mentibus. 16. Prima statim congressione Philomelus Thebanos castris exuerat. 17. Caesar universam praedam donabat militibus. 18. Atticus Athenienses saepe frumento donabat. 19. Ignis omnibus animalibus salutarem impertit calorem. 20. Rhodiorum populus corona aurea virtutis gratia ab Atheniensibus donatus est.

Zusatz 4. Mehrere Verba werden in ganz verschiedenem Sinne gebraucht, je nachdem sie mit dem Dativ, oder dem Accusativ, oder einer Präposition construirt werden. Besonders zu bemerken sind:

consulere alicui, für Jemanden sorgen; consulere aliquem, Jemanden um Rath fragen; consulere in aliquem, gegen Jemanden verfahren (z. B. crudelius).

convenire alicui, für Jemanden passen; convenire aliquem, Jemanden besuchen; convenire cum aliquo, personell (z. B. Caesar cum Ariovisto convenit; pacis conditiones convenerunt), oder impersonell (convenit mihi cum aliquo de re), mit Jemandem zusammenkommen, übereinkommen, zu Stande kommen.

cavere alicui oder rei, für Jemand, für etwas sorgen, auf der Hut sein; cavere aliquem und aliquid, oder ab aliquo und ab aliqua re, sich vor Jemandem, vor etwas hüten, z. B. canem oder a cane, insidias oder ab insidiis.

cupere, velle alicui, Jemandem günstig, gewogen sein; cupere, velle aliquid, etwas wünschen, wollen.

---

1) Je nach dieser doppelten Construction pflegt auch die deutsche Uebersetzung eine doppelte zu sein: adspergere und inspergere, anspritzen (aufstreuen, anhängen) oder bespritzen (beflecken, bestreuen); circumdare, herumziehen, ringsherum errichten oder umgeben; circumfundere, ringsherum gießen oder umgießen; induere, anziehen oder bekleiden; exuere, ausziehen oder berauben; donare, schenken oder beschenken; impertire, ertheilen oder begaben. — Bisweilen steht zwar in dem sogenannten Accusativ der Sache eine Person, und in dem Dativ der Person eine Sache; dann wird jedoch eben im ersten Falle die Person als eine Sache, im letztern die Sache als eine Person angesehen. 2) zieht sich herum um alle Gegenstände.

excedere re oder ex re, aus etwas herausgehn, z. B. urbe; excedere rem, etwas überschreiten, z. B. modum.

incumbere rei, sich auf etwas stützen, legen (eigentlich); incumbere in oder ad rem, sich auf etwas legen (bildlich), Fleiß auf etwas verwenden, z. B. in oder ad litteras.

manet mihi, es bleibt mir; manet me, es erwartet mich.

moderari und temperare rei, etwas mäßigen (ihm Maß und Ziel setzen); rem, etwas lenken, leiten, ordnen; temperare a re, sich einer Sache enthalten, z. B. temperare irae, linguae; civitatem, annum; a crudelitate, ab injuria.

petere alicui aliquid, für Jemand etwas bitten; petere aliquem, aliquid, auf Jemand, etwas losgehn, Jemanden, etwas erstreben; petere aliquid ab aliquo, etwas von Jemand verlangen, erbitten.

prospicere und providere alicui, rei, für Jemanden, für etwas sorgen; prospicere und providere aliquid, etwas vorhersehen; prospicere und providere alicui aliquid, Jemandem etwas verschaffen.

supersedēre rei, über oder auf etwas sitzen, z. B. elephanto; supersedere re, sich über eine Sache wegsetzen, sich einer Sache überheben.

timere, metuere und vereri alicui oder rei, häufiger de aliquo oder de re, für oder um Jemand besorgt sein; timere aliquem, aliquid, Jemand, etwas fürchten; timere ab aliquo, sich vor Jemand fürchten; timere aliquid ab aliquo (z. B. insidias ab hostibus), etwas von Jemand fürchten.

vacare rei, frei sein für etwas, Zeit haben für etwas, sich mit etwas beschäftigen; vacare re oder a re, frei sein von etwas (culpa).

1. Caesar hortatus est milites, ut gloriae pariter ac praedae consulerent. 2. Graeci saepe consuluerunt Apollinem delphicum. 3. Senatus Atheniensium quum crudelius in plebem consuleret, Alcibiades exsul revocatus est. 4. Non omnia omnibus conveniunt. 5. Helvetii Caesarem convenerunt seque ad pedes ejus projecerunt. 6. Alexander epistolam Parmenionis pulvino, cui incumbebat, subjecit. 7. Pergite, adolescentes, atque in studium litterarum strenue incumbite. 8. Jam prospicio animo futuras tempestates. 9. Deus non solum universo mundo, verum etiam singulis prospicit hominibus. 10. Consules cavere debent securitati publicae. 11. Adulatores non minus cavebis quam maledicos. 12. Stultum est admittere id, quod cavere possis. 13. Parmenio Alexandrum monuerat, ut a Philippo medico caveret. 14. Urbi nostrae atque patriae valde timeo. 15. De republica timere non desinam. 16. Neminem equidem timeo praeter deum immortalem. 17. Caesar reperiebat favere Dumnorigem et cupere Helvetiis. 18. Homines, quo plura habent, eo ampliora cupiunt. 19. Quod viro forti adimi non potest, id mihi manet semperque manebit. 20. Nos omnes una manet nox. 21. Philosophiae semper vaco. 22. Civitas romana inter belli strepitum parum olim vacabat liberalibus disciplinis.

§. 227. Der Dativ der Person kann stehen bei Passivis anstatt des Ablativ mit a. Dies ist in der Regel beim Participium Futuri Passivi, oft auch beim Participium Perfecti Passivi und den damit zusammengesetzten Zeitformen, seltener bei andern Formen des Passivs der Fall [1]).

1. Diligentia praecipue nobis colenda est. 2. Oratori, quid deceat, videndum est non in sententiis solum, sed etiam in verbis. 3. Apud Pythagoram discipulis per quinque annos tacendum erat. 4. Homines, quibuscum nobis vivendum est, diversissimi sunt ingeniis ac moribus. 5. Videndum est cuique, quid in quaque re dictu factuve sit optimum. 6. Antonius facile intellexit sibi cum viro forti et constanti esse pugnandum. 7. Artibus ingenuis quaesita est gloria multis. 8. Cui non sint auditae Demosthenis vigiliae? 9. Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.

§. 228. Der Dativ der Person mit dem Verbum esse kann im Deutschen oft durch haben oder besitzen übersetzt werden. Der Besitz steht alsdann im Nominativ, z. B. est mihi consuetudo, ich habe oder besitze die Gewohnheit [2]).

1. Hispanis nullus dux magnus praeter Viriatum fuit. 2. Fuere Lydis multi ante Croesum reges. 3. Homini cum deo similitudo est. 4. Omnibus virtutibus inter se est conjunctio. 5. Dives est, cui tanta possessio est, ut nihil optet. 6. Mos erat antiquis primis epistolae verbis adjicere: si vales, bene est. 7. Tyrii turpe ducebant, si feminis suis plus animi fuisset in quaerendo imperio quam sibi in tuenda libertate.

Zusatz 1. Bei der Redensart est mihi nomen, ich habe den Namen, ich heiße, und bei den entsprechenden passiven und activen Ausdrücken: nomen mihi datum, inditum, impositum est, mir wurde der Name gegeben, ich wurde genannt, nomen mihi dedit, indidit, imposuit, er gab mir den Namen, nannte mich, steht der Eigenname selbst entweder als Attribut von nomen mit diesem in gleichem Casus (also bei est und den Passivis im Nominativ, bei den Activis im Accusativ), oder in Folge einer Attraction zu mihi im Dativ, seltener im Genitiv [3]). 1. L. 1, 34: Dama-

1) Eigentlich wird durch diesen Dativ nicht sowohl die Person, von welcher, sondern vielmehr diejenige, für welche etwas geschieht, ausgedrückt, so daß z. B. non intelligor ulli, ich werde von Keinem verstanden, eigentlich s. v. a. ich bin für Keinen verständlich bedeutet.

2) Durch possidere kann besitzen nur dann ausgedrückt werden, wenn es von Außendingen (nicht Eigenschaften oder Personen) gebraucht wird.

3) Dagegen steht bei nomen in der Regel der Genitiv, nicht wie im Deutschen der Nominativ (oder Infinitiv), wenn es s. v. a. Wort oder

ratus Corinthius duos filios genuit; nomina his Lucumo atque Aruns fuerunt. 2. J. 43, 2: pueris e Rhea Sylvia procreatis nomina fuere alteri Remo, alteri Romulo. 3. J. 4, 2: Siciliae primo Trinacriae nomen fuit. 4. L. 25, 2: aedilis curulis eo anno fuit Publius Cornelius Scipio, cui post Africano fuit cognomen. 5. Plaut. Amph. prol. 19: nomen Mercurii est mihi. 6. L. 1, 34: puero ab inopia Egerio inditum nomen. 7. J. 44, 4, 11: nepoti regis Hispaniae nomen impositum Habidis. 8. J. 2, 6: post Cranaum Amphictyon regnavit, qui primus Minervae urbem sacravit et nomencivitati Athenas dedit. 9. L. 1, 1: brevi stirps quoque virilis ex novo matrimonio fuit, cui Ascanium parentes dixere nomen. 10. J. 42, 2: Artabano Mithridates filius successit, cui res gestae Magni cognomen dedere. 11. Hor. Sat. 2, 3, 47: tibi nomen insano posuere.

Zusatz 2. Der Genitiv der Person mit esse (Jemandem gehören, §. 238) bezeichnet die Person, welche den Besitz sich erworben hat (den Urheber des Besitzes), der Dativ dagegen die Person, welcher der Besitz zu Theil geworden ist. Der Genitiv wird gebraucht, wo nach dem Besitzer, der Dativ dagegen, wo nach dem Besitze gefragt wird, z. B. hic liber est regis, dies Buch gehört dem Könige (keinem anderen); regi est liber, der König besitzt (unter andern) ein Buch. Daher muß dies Buch gehört mir nicht durch hic liber est mihi, sondern est meus ausgedrückt werden (§. 238 Zus. 1).

Zusatz 3. Der Dativ der Person mit esse hat bisweilen noch den Dativ von volens, cupiens oder invitus bei sich, um die geneigte oder abgeneigte Stimmung auszudrücken, in welcher jemand etwas hat, aufnimmt oder thut. Dann wird est mihi volenti oder cupienti (*ἐστίν μοι βουλομένῳ*), es ist mir erwünscht, ich habe oder thue etwas gern, est mihi invito, es ist mir etwas zuwider, ich habe oder thue etwas ungern übersetzt. 1. L. 21, 50: Hiero consuli Messanam venienti statum Siciliae et Carthaginiensium conata exposuit: grande periculum Lilybaeo maritimisque civitatibus esse, et quibusdam *volentibus* novas res fore. 2. Tac. ann. 1, 59: fama dediti Segestis, ut quibusque bellum *invitis* aut *cupientibus* erat, spe vel dolore accipitur. 3. Macrob. 1, 7: si *volentibus* vobis erit, diem fabulis et epulis exigamus.

Drittes Capitel.

Vom Genitiv.

§. 229. Der Genitiv ist der Casus des erzeugenden Objects, indem er einen Gegenstand bezeichnet, der eine Thätigkeit erzeugt, hervorruft oder veranlaßt, z. B. stultitiae meae me pudet; cum dolore flagitii tui recordaberis; proditionis accu-

Ausdruck bedeutet, z. B. C. fam. 1, 9, 1: nomen pietatis (das Wort Frömmigkeit) gravissimum est. S. §. 230 Zus. 2.

satus est[1]). Der Genitiv wird aber nicht blos als Object zur Erweiterung des Prädicates, sondern auch zur Erweiterung des Subjects oder Objects als Attribut gebraucht und alsdann Attributgenitiv genannt[2]).

§. 230. Der Genitiv (Attributgenitiv) steht zunächst bei Substantivis auf die Frage wessen? um das Subject zu bezeichnen, von welchem etwas herrührt (auctor oder genitor) oder dem etwas angehört (possessor), z. B. amor dei, die Liebe Gottes, d. i. welche von Gott ausgeht; hortus regis, der Garten des Königs, d. i. welcher dem König gehört. Dieser Genitiv des Urhebers oder Besitzers wird genitivus subjectivus genannt.

1. Catonis orationes non minus multae fuerunt quam Lysiae. 2. Majorum nostrorum inventa nosse debemus. 3. Duae naves ad moles Caesaris[3]) adhaeserant. 4. Polycleti signa plane perfecta sunt. 5. Omnium rerum principia parva sunt. 6. Februarius olim extremus anni mensis erat.

Zusatz 1. Statt des genitivus subjectivus eines Substantivs wird oft das entsprechende Attributadjectiv (z. B. amor divinus anstatt amor dei, hortus regius anstatt hortus regis), und zwar statt des genitivus subjectivus der pronomina personalia in der Regel das pronomen possessivum gebraucht, selbst da, wo im Deutschen das Substantivpronomen steht, also nicht liber mei, sondern meus, nicht mater tui, sondern tua, nicht nulla epistola tui (kein Brief von Dir), sondern nulla tua epistola, nicht tria praedia mei (drei Landgüter von mir), sondern tria mea praedia gesagt. Soll die im Possessivpronomen enthaltene Person näher bestimmt werden, so wird diese nähere Bestimmung im Genitiv beigefügt, z. B. meum *solius* peccatum, mea *unius* opera, nostrae *praesentium* preces. — Die Substantivablative causā und gratiā (eigentlich aus Veranlassung, zu Gunsten von etwas) werden in Verbindung mit einem Attributgenitiv wie Präpositionen durch wegen, um .. willen übersetzt und ihrem Genitiv meist nachgestellt; statt des Genitivs der substantivischen Personalpronomina aber mit dem Possessivpronomen verbunden, also meinet-, deinet-, unsert-, euert-

1) Meine Schaam, deine schmerzliche Erinnerung, seine Versetzung in Anklagezustand wird durch Thorheit, Schandthat, Verrath erzeugt, hervorgerufen, veranlaßt.

2) Durch den Namen genitivus, von gignere, erzeugen, wird der objective und attributive Gebrauch des Genitiv (der Genitiv der Veranlassung und der genitivus auctoris oder genitoris) zugleich bezeichnet.

3) An den von Cäsar aufgeführten.

wegen durch mea, tua, nostra, vestra causa oder gratia ausgedrückt, seinet- oder ihret-wegen jedoch durch sua causa nur dann, wenn es reflexiv ist; sonst muß ejus oder illius, eorum oder illorum (earum oder illarum) causa stehn. 1. Nunc perspicio eum mea causa mihi amicum fuisse, non sua. 2. Quam multa, quae nostra causa nunquam faceremus, facimus amicorum. 3. Beneficium est, quod quis non sua causa dat, sed ejus, cui dat.

Zusatz 2. Der genitivus subjectivus des Besitzers wird im Lateinischen oft gebraucht, wo im Deutschen Apposition steht, und zwar immer bei den Ausdrücken nomen, vox, vocabulum u. a., um den einer Sache oder Person eigenthümlichen Namen zu bezeichnen, z. B. nomen amicitiae, der Name Freundschaft, appellatio domini, die Benennung Herr; urbs Roma oder Romae, die Stadt Rom. 1. C. fin. 2, 24: ex amore nomen ductum amicitiae est. 2. C. Tusc. 1, 36: triste est nomen ipsum carendi (das Wort entbehren). 3. Suet. Aug. 53: Augustus domini appellationem semper exhorruit.

Zusatz 3. Der genitivus subjectivus des Urhebers geht aus dem Subjecte, das ihn regierende Substantiv aus dem Prädicate des ihm zu Grunde liegenden prädicativen Satzverhältnisses hervor, so daß z. B. aus dem Urtheile deus amat der Begriff amor dei, aus equus est celer der Begriff celeritas equi sich entwickelt.

§. 231. Der Genitiv (Attributgenitiv) steht ferner bei Substantivis, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen eine Thätigkeit sich bezieht oder gerichtet ist. Dieser Genitiv wird genitivus objectivus genannt und im Deutschen gewöhnlich durch Präpositionen oder zugleich mit dem regierenden Substantiv durch ein zusammengesetztes Substantiv ausgedrückt, z. B. amor dei kann nicht blos subjectiv die Liebe Gottes, die Liebe, welche Gott zu den Menschen hat, sondern auch objectiv die Liebe zu Gott, welche die Menschen gegen Gott hegen, die sich auf Gott bezieht, bedeuten; odium hominum, Haß gegen die Menschen oder Menschenhaß; fuga laboris, Arbeitsscheu; taedium vitae, Lebensüberdruß; cupiditas pecuniae, Geldgier.

1. Hannibal ingenti Romanorum odio flagrabat. 2. Terentius Varro nimiam habebat sui fiduciam. 3. Memoriam nostri pie inviolateque servabitis. 4. Tantus erat terror gallici nominis, ut multi reges ultro pacem ingenti pecunia mercarentur. 5. Magna fuit quondam capitis reverentia cani. 6. Tiberius Gracchus magnum desiderium sui reliquit apud populum romanum. 7. Aviam tuam scito desiderio tui paene esse mortuam. 8. Proelio excesserunt Thraces non

fuga vulnerum aut mortis, sed quia satis praedae habebant. 9. Ex omnibus fere civitatibus Graeciae legationes venerunt ad Philippum non pacis amore, sed metu belli.

Zusatz 1. Auch im Lateinischen wird der genitivus objectivus bisweilen, besonders neben einem genitivus subjectivus oder Possessivpronomen, der Deutlichkeit wegen, durch Präpositionen umschrieben, doch nur wenn der Gegenstand eine Person ist, z. B. nostra in amicos benevolentia illorum erga nos benevolentiae aequaliter respondere debet. Wo aber keine Undeutlichkeit zu befürchten ist, können mehrere Genitive, ein subjectiver und ein objectiver oder auch ein von dem andern abhängiger, neben einander stehn. 1. C. fam. 4, 13: hac re additum est aliquid ad meum erga te studium. 2. Sal. J. 33: tribunus scelera Jugurthae in patrem fratresque ostendit. 3. C. fam. 10, 24: quanta sit aviditas hominum talis victoriae, scio. 4. Sal. J. 30: Memmius, cujus de libertate ingenii et odio potentiae nobilitatis supra diximus, plebis animum accendebat.

Zusatz 2. Statt des genitivus objectivus eines Substantivs wird bisweilen ebenfalls das entsprechende Attributadjectiv (z. B. bellum romanum nicht blos anstatt bellum Romanorum oder a Romanis gestum, sondern auch anstatt adversus Romanos), statt des genitivus objectivus der pronomina personalia selten aber das pronomen possessivum (z. B. fiducia mea, tua, das Vertrauen zu mir, zu dir, selten anstatt fiducia mei, tui) gebraucht.

Zusatz 3. Der genitivus objectivus geht (wie der genitivus subjectivus aus dem Subjecte) aus dem Objecte des zu Grunde liegenden prädicativen Satzverhältnisses hervor, so daß amor dei (wie subjectiv aus deus amat) objectiv aus deum amo, amas, amat u. s. w., injuriae sociorum subjectiv aus socii inferunt injurias, objectiv aus sociis inferuntur injuriae entsteht. Wenn der genitivus objectivus aus dem Objectsaccusativ hervorgeht, wird er auch der passive, der genitivus subjectivus aber im Gegensatze zu ihm der active Genitiv genannt. Bisweilen aber geht der genitivus objectivus auch aus dem Dativ, oder Ablativ, oder dem Objectscasus einer Präposition (z. B. medicina animi aus medeor animo, functio muneris aus fungor munere, incitamentum laborum aus incito ad labores, conjunctio Caesaris aus conjungo me cum Caesare) hervor. Dieser Objectsgenitiv wird der Deutlichkeit wegen auch im Lateinischen oft durch Präpositionen (z. B. obsequium hominum durch obsequium in homines, similitudo dei, Gottähnlichkeit, durch similitudo cum deo, Aehnlichkeit mit Gott) umschrieben.

§. 232. Der Genitiv eines Substantivs wird bei Substantivis (mit esse als Prädicat, ohne esse als Attribut) gebraucht, um die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines Gegenstandes zu bezeichnen, jedoch nur dann, wenn er ein Adjectivum (adjectivisches Pronomen oder Zahlwort) bei sich hat, z. B. nicht

homo ingenii, ein Mann von Geist, sondern homo ingeniosus; wohl aber homo magni ingenii, ein Mann von großem Geiste. Dieser Genitiv wird der Genitiv der Eigenschaft (genitivus qualitatis) genannt*). Vergl. §. 250 Zusatz.

1. Tarquinius fratrem habuit Aruntem, mitis ingenii juvenem. 2. Cyrene, eximiae pulchritudinis virgo, rapta esse dicitur ab Apolline. 3. Hostes saxa magni ponderis et praeacutas trabes in muro collocaverunt. 4. Mare procreat animalia insolitae magnitudinis. 5. Athenienses belli ducem deligunt Periclem, spectatae virtutis virum. 6. Aristides exilio decem annorum multatus est. 7. Titus facilitatis tantae fuit et liberalitatis, ut nulli quidquam negaret. 8. Qui fortis est, eundem et magni animi esse necesse est.

§. 233. Der Genitiv wird ferner bei partitivis gebraucht, um das Ganze zu bezeichnen, aus welchem ein Theil herausgehoben werden soll und wird alsdann genitivus partitivus genannt. Solche Partitiva sind entweder 1) Adjectiva im Comparativ oder Superlativ oder adjectivische Zahlwörter und Pronomina; oder 2) Substantiva, welche eine Menge bedeuten, oder substantivische Neutra von Zahlwörtern und Pronominibus.

I) Adjectivische Partitiva: 1. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. 2. Plures Numantinorum fama quam ferro absumpti sunt. 3. Alexander India perdomita seniores militum in patriam remisit. 4. Poeni in minorem Balearium insularum trajecerunt. 5. Oratorum omnium praestantissimus fuit Demosthenes. 6. Eloquentia res una est omnium difficillima. 7. Jubellius erat eques longe omnium Campanorum fortissimus. 8. Longe maximus omnium aetatis suae regum fuit Masinissa. 9. Alcibiades primus Graecorum in Thraciam se contulit. 10. Tarquinius Superbus septimus atque ultimus regum romanorum fuit. 11. Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. 12. Erant Phocionis tempore Athenis duae factiones, quarum una populi causam agebat, altera optimatum. 13. Trajanus solus omnium imperatorum intra moenia urbis humatus est. 14. Omnium societatum nulla praestantior est, nulla firmior, quam quum viri boni moribus similes sunt familiaritate conjuncti. 15. Nemo mortalium horis omnibus sapit. 16. Nemo nostrum idem est in senectute, qui fuit juvenis. 17. Patentibus oculis dormiunt lepores multique hominum. 18. Tantus clamor ortus est, ut elephanti in suos (Poenos) verterentur; paucae tamen bestiarum intrepidae in hostem actae ingentem stragem edebant. 19. Tribuni plebis legem promulgaverunt, ut consulum alter ex plebe crearetur. 20. Res romana adeo erat valida, ut cuilibet finitimarum civitatum bello par esset. 21. Duo sunt aditus in Ciliciam, quorum uterque parvis praesidiis intercludi potest. 22. Animantium aliae coriis tectae sunt, aliae villis vestitae, aliae spinis hirsutae. 23. Uter nostrum patriae amantior est, tune an ego? 24. Quis omnium oratorum eloquentior fuit quam Demosthenes? 25. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Celtae. 26. De Scauro et Rutilio licet breviter dicere, quorum neuter summi oratoris habuit laudem. 27. Septem conjuratorum nullus fuit, quin mori paratus esset.

*) Der Genitiv der Eigenschaft wird im Deutschen, besonders in der Verbindung mit esse oft durch ein Adjectiv, oder das Verbum esse durch besitzen ausgedrückt, z. B. exilium decem annorum, eine zehnjährige Verbannung.

II) Substantivische Partitiva: 1. Catilina ingentem numerum perditorum hominum collegerat. 2. Aureo aevo, ut narrat Ovidius, flumina tum lactis, tum flumina nectaris ibant. 3. Indus magnam vim seminum frumenti similium secum deportare dicitur. 4. Samnitium legati pacem petentes Curio magnum auri pondus attulerunt. 5. Alexandrum non multitudo hostium, non magna vis telorum absterruit. 6. Alexander ab India profectus est in fines Mallorum, ubi eum octoginta millia peditum, sexaginta millia equitum opperiebantur. 7. Majores nostri ad experiendam amicitiam multos modios salis amicis simul edendos esse dicebant. 8. Omnium rerum, ex quibus aliquid acquiritur, nihil est agricultura melius. 9. Deus bonis omnibus explevit mundum, mali nihil admiscuit. 10. Justitia nihil expetit praemii. 11. Hostes domos suas incenderunt, ut nihil suarum rerum in potestatem victoris veniret. 12. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. 13. Hannibal, quod inter Alpes Apenninumque agri est, suae ditionis fecit. 14. Ignari, quid in unaquaque re vitii sit, nequeunt judicare. 15. Lacedaemonii reputabant, quantum incrementi Atheniensibus munita urbs datura esset, quibus incendium urbis tantum gloriae dedisset. 16. Potest exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris. 17. Nihil potest esse absurdius, quam, quo minus viae restat, eo plus viatici quaerere. 18. Obsidio continuata oppidanos ad ultimum inopiae adduxerat.

Zusatz 1. Der genitivus partitivus wird im Deutschen oft durch von und unter, im Lateinischen durch ex oder inter, bisweilen durch de, nie durch a umschrieben, den deutschen Mengenamen aber wird das Ganze gewöhnlich in gleichem Casus (z. B. ein Scheffel Salz) beigefügt. Bei unus wird gewöhnlich ex, wenn sowohl das regierende als regierte Wort ein Substantiv ist, nie eine Präposition gebraucht, z. B. multitudo hominum (nicht: ex hominibus). 1. Parthi soli ex omnibus gentibus non pares solum Romanis, sed etiam victores fuerunt. 2. Quidam e sapientibus viris iram dixerunt brevem insaniam. 3. Inter maxima vitia nullum est frequentius

homo ingenii, ein Mann von Geist, sondern homo ingeniosus; wohl aber homo magni ingenii, ein Mann von großem Geiste. Dieser Genitiv wird der Genitiv der Eigenschaft (genitivus qualitatis) genannt*). Vergl. §. 250 Zusatz.

1. Tarquinius fratrem habuit Aruntem, mitis ingenii juvenem. 2. Cyrene, eximiae pulchritudinis virgo, rapta esse dicitur ab Apolline. 3. Hostes saxa magni ponderis et praeacutas trabes in muro collocaverunt. 4. Mare procreat animalia insolitae magnitudinis. 5. Athenienses belli ducem deligunt Periclem, spectatae virtutis virum. 6. Aristides exilio decem annorum multatus est. 7. Titus facilitatis tantae fuit et liberalitatis, ut nulli quidquam negaret. 8. Qui fortis est, eundem et magni animi esse necesse est.

§. 233. Der Genitiv wird ferner bei partitivis gebraucht, um das Ganze zu bezeichnen, aus welchem ein Theil herausgehoben werden soll und wird alsdann genitivus partitivus genannt. Solche Partitiva sind entweder 1) Adjectiva im Comparativ oder Superlativ oder adjectivische Zahlwörter und Pronomina; oder 2) Substantiva, welche eine Menge bedeuten, oder substantivische Neutra von Zahlwörtern und Pronominibus.

I) Adjectivische Partitiva: 1. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. 2. Plures Numantinorum fama quam ferro absumpti sunt. 3. Alexander India perdomita seniores militum in patriam remisit. 4. Poeni in minorem Balearium insularum trajecerunt. 5. Oratorum omnium praestantissimus fuit Demosthenes. 6. Eloquentia res una est omnium difficillima. 7. Jubellius erat eques longe omnium Campanorum fortissimus. 8. Longe maximus omnium aetatis suae regum fuit Masinissa. 9. Alcibiades primus Graecorum in Thraciam se contulit. 10. Tarquinius Superbus septimus atque ultimus regum romanorum fuit. 11. Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. 12. Erant Phocionis tempore Athenis duae factiones, quarum una populi causam agebat, altera optimatum. 13. Trajanus solus omnium imperatorum intra moenia urbis humatus est. 14. Omnium societatum nulla praestantior est, nulla firmior, quam quum viri boni moribus similes sunt familiaritate conjuncti. 15. Nemo mortalium horis omnibus sapit. 16. Nemo nostrum idem est in senectute, qui fuit

*) Der Genitiv der Eigenschaft wird im Deutschen, besonders in der Verbindung mit esse oft durch ein Adjectiv, oder das Verbum esse durch besitzen ausgedrückt, z. B. exilium decem annorum, eine zehnjährige Verbannung.

juvenis. 17. Patentibus oculis dormiunt lepores multique hominum. 18. Tantus clamor ortus est, ut elephanti in suos (Poenos) verterentur; paucae tamen bestiarum intrepidae in hostem actae ingentem stragem edebant. 19. Tribuni plebis legem promulgaverunt, ut consulum alter ex plebe crearetur. 20. Res romana adeo erat valida, ut cuilibet finitimarum civitatum bello par esset. 21. Duo sunt aditus in Ciliciam, quorum uterque parvis praesidiis intercludi potest. 22. Animantium aliae coriis tectae sunt, aliae villis vestitae, aliae spinis hirsutae. 23. Uter nostrum patriae amantior est, tune an ego? 24. Quis omnium oratorum eloquentior fuit quam Demosthenes? 25. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Celtae. 26. De Scauro et Rutilio licet breviter dicere, quorum neuter summi oratoris habuit laudem. 27. Septem conjuratorum nullus fuit, quin mori paratus esset.

II) Substantivische Partitiva: 1. Catilina ingentem numerum perditorum hominum collegerat. 2. Aureo aevo, ut narrat Ovidius, flumina tum lactis, tum flumina nectaris ibant. 3. Indus magnam vim seminum frumenti similium secum deportare dicitur. 4. Samnitium legati pacem petentes Curio magnum auri pondus attulerunt. 5. Alexandrum non multitudo hostium, non magna vis telorum absterruit. 6. Alexander ab India profectus est in fines Mallorum, ubi eum octoginta millia peditum, sexaginta millia equitum opperiebantur. 7. Majores nostri ad experiendam amicitiam multos modios salis amicis simul edendos esse dicebant. 8. Omnium rerum, ex quibus aliquid acquiritur, nihil est agricultura melius. 9. Deus bonis omnibus explevit mundum, mali nihil admiscuit. 10. Justitia nihil expetit praemii. 11. Hostes domos suas incenderunt, ut nihil suarum rerum in potestatem victoris veniret. 12. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. 13. Hannibal, quod inter Alpes Apenninumque agri est, suae ditionis fecit. 14. Ignari, quid in unaquaque re vitii sit, nequeunt judicare. 15. Lacedaemonii reputabant, quantum incrementi Atheniensibus munita urbs datura esset, quibus incendium urbis tantum gloriae dedisset. 16. Potest exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare aliquid pristini roboris. 17. Nihil potest esse absurdius, quam, quo minus viae restat, eo plus viatici quaerere. 18. Obsidio continuata oppidanos ad ultimum inopiae adduxerat.

Zusatz 1. Der genitivus partitivus wird im Deutschen oft durch von und unter, im Lateinischen durch ex oder inter, bisweilen durch de, nie durch a umschrieben, den deutschen Mengenamen aber wird das Ganze gewöhnlich in gleichem Casus (z. B. ein Scheffel Salz) beigefügt. Bei unus wird gewöhnlich ex, wenn sowohl das regierende als regierte Wort ein Substantiv ist, nie eine Präposition gebraucht, z. B. multitudo hominum (nicht: ex hominibus). 1. Parthi soli ex omnibus gentibus non pares solum Romanis, sed etiam victores fuerunt. 2. Quidam e sapientibus viris iram dixerunt brevem insaniam. 3. Inter maxima vitia nullum est frequentius

quam ingrati animi. 4. Inter filios Jacobi Josephus fuit aetate minimus. 5. Inter tot Graeciae civitates Aetoli soli libertatem retinuerant. 6. In proelio ad Granīcum commisso de Macedonibus perpauci ceciderant. 7. Duo de conjuratis statim interfecti sunt.

Zusatz 2. Der genitivus partitivus steht auch bei Adverbien, nicht allein von Superlativis, sondern auch nach denen des Maaßes, wie satis, parum, abunde und affatim, ingleichen nach Adverbien des Ortes und der Zeit, wie ubi, eo, huc und tunc. 1. C. Brut. 20: Sulpicius Gallus maxime omnium nobilium graecis litteris studuit. 2. Caes. b. g. 5, 3: civitas Trevirorum longe plurimum totius Galliae equitatu valet. 3. L. 32, 21: satis exemplorum nobis alienae clades praebent. 4. C. Cluent. 4: multis in locis parum firmamenti et parum virium veritas habet. 5. Suet. Caes. 86: Caesar dicebat se potentiae gloriaeque abunde adeptum. 6. J. 1, 8: Cyrus vini affatim et, quae epulis necessaria erant, in castris reliquit. 7. C. Rab. 37: ubi terrarum sumus? 8. Tac. ann. 3, 73: Tacfarinas huc arrogantiae venerat, ut bellum minitaretur. 9. J. 3, 5: Tyrtaeus eo usque desperationis adduxit Spartanos, ut ad supplementum exercitus servos manumitterent. 10. J. 1, 4: Persarum gens tunc temporis obscura erat. 11. J. 3, 3: Lycurgus maximum honorem senum esse voluit, nec sane usquam terrarum locum honoratiorem senectus habet.

Zusatz 3. Der genitivus partitivus ist nicht immer ein eigentliches Substantiv, sondern oft das substantivisch gebrauchte Neutrum eines Adjectivs. Doch wird der genitivus partitivus in der Regel nur von Adjectivis der zweiten, nicht der dritten Declination gebraucht, außer wenn ein Adjectiv der dritten einem partitiv gebrauchten der zweiten Declination nachfolgt, oder entgegensteht, z. B. nihil novum oder nihil novi, nicht aber nihil memorabilis, sondern blos nihil memorabile. 1. C. Att. 1, 13: a consule nihil speres boni, quia non vult; nihil metuas mali, quia non audet. 2. J. 11, 12: Darius gratias egit Alexandro, quod nihil in suos hostile fecisset. 3. L. 32, 26: in Gallia nihil memorabile ab Aelio consule gestum est. 4. Plin. ep. 5, 5: mihi videtur acerba semper et immatura mors eorum, qui immortale aliquid parant. 5. C. sen. 38: ut adolescentem, in quo senile aliquid, sic senem, in quo est adolescentis aliquid, probamus. 6. C. n. d. 1, 27: species deorum nihil concreti habeat, nihil solidi, nihil *eminentis*. 7. L. 5, 3: si quidquam in vobis, non dico *civilis*, sed *humani* esset.

Anmerkung 1. Die adjectivischen Partitiva können auch (wenn nicht ausdrücklich das Ganze seinen Theilen entgegengestellt werden soll) ohne genitivus partitivus mit ihrem Substantiv in gleichem Casus stehen, z. B. alter consul statt alter consulum; multi homines statt multi hominum; orator clarissimus statt oratorum clarissimus. Nur uterque verlangt in Verbindung mit einen Pronomen den Genitiv, z. B. welche beide, quorum uterque; diese beiden, horum uterque; außer wenn bei dem Pronomen noch ein Substantiv steht, z. B. quod utrumque exemplum.

Anmerkung 2. Die adjectivischen Zahlwörter müssen ohne genitivus partitivus stehen, wenn sie nicht ein Theil, sondern Prädicat oder Attribut des Ganzen sind. Im Deutschen pflegt auch dann noch der Genitiv (unser, euer, ihrer, deren) zu stehen, z. B. wie viel sind euer? nicht: quot vestrum sunt, sondern: quot vos estis? es sind unser wenige, pauci sumus. 1. N. 21, 1: hi (deren) non sunt admodum multi. 2. C. fin. 1, 55: aliqui e nostris aliter existimant; quos quidem video esse multos (und deren giebt es, wie ich sehe, viele). 3. Curt. 5, 11: ex quinquaginta millibus Graecorum supersumus pauci.

§. 234. Der Genitiv steht bei den adjectivis relativis (§. 224), welche zu den Begriffen: begierig, kundig*), eingedenk, theilhaftig, mächtig, voll oder deren Gegentheil gehören und im Deutschen meistens mit Präpositionen construirt oder mit ihrem Ergänzungsworte durch ein zusammengesetztes Adjectiv übersetzt werden.

1. Cicero non solum rei publicae peritissimus, sed etiam gloriae cupidissimus fuit. 2. Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos. 3. Omnes copiae erant avidissimae certaminis. 4. Uxor Gordii gnara artis vaticinandi fuisse dicitur. 5. Alexander non ignarus fuisse videtur caedis paternae. 6. Conscia mens recti famae mendacia ridet. 7. Nescia (est) mens hominum fati sortisque futurae. 8. Venturae memores jam nunc estote senectae. 9. Meae mihi culpae sum conscius. 10. Ne me putes mandati tui fuisse immemorem. 11. Animus noster in partes est distributus duas, quarum altera rationis est particeps, altera expers. 12. In magnis subitisque periculis multi sunt non inopes modo consilii, sed vix mentis suae compotes. 13. Vita sine amicis est insidiarum et metus plena. 14. Alexander plenus pulveris ac sudoris in praefrigidam undam Cydni fluminis se projecit. 15. Gallia olim negotiatorum romanorum referta fuit. 16. Minii nulla terra feracior est quam Hispania. 17. Gallia frugum et vini est fertilissima. 18. Gallaecia aeris ac plumbi fuit olim uberrima.

Zusatz 1. Wie die Adjectiva: begierig, kundig, eingedenk u. s. w. werden auch die Participia Präsentis vieler Transitiva mit dem Genitiv

*) Anstatt kundig oder unkundig (gnarus oder ignarus, nescius und rudis) werden im Deutschen oft auch die Adjectiva bekannt oder unbekannt (mit etwas) gebraucht. Der Anfänger hüte sich alsdann diese Adjectiva durch die blos passive Bedeutung habenden notus oder ignotus auszudrücken.

construirt, wenn sie adjectivisch gebraucht werden, d. h. nicht eine einzelne nur einen bestimmten Zeitraum füllende Thätigkeit, sondern eine bleibende Eigenschaft bezeichnen; wenn sie dagegen als eigentliche Participia die Auflösung mit wenn, als, weil, obgleich rc. gestatten, mit dem Accusativ. 1. Epaminondas adeo fuit veritatis diligens, ut ne joco quidem mentiretur. 2. Romani semper praeter ceteras gentes appetentes fuerunt laudis et gloriae. 3. Antoninus Pius pacis erat amantissimus. 4. Estne ullus famulus amantior domini quam canis? 5. Mare mortuum neque ventis movetur, neque navigationis est patiens (schiffbar). 6. C. Planc. 23: multis pater nimium retinens equestris juris et libertatis videtur. 7. C. Planc. 9: laudanda est vel etiam amanda vicinitas, retinens veterem illum officii morem.

Zusatz 2. Prudens, rudis und ähnliche werden oft mit in, rudis auch mit ad construirt. 1. C. am. 2: Atilius prudens esse in jure civili putabatur. 2. C. fin. 1, 2: rudem esse omnino in nostris poetis inertissimae segnitiae est. 3. Curt. 8, 10: mobiles turres praecipue rudes talium operum terrebant barbaros. 4. Curt. 8, 2: barbaros rudes ad talia opera ingens pavor concusserat.

Zusatz 3. Conscius wird neben dem Genitiv der Sache mit dem Dativ der Person construirt, mit welcher man um etwas weiß. 1. Tac. ann. 1, 43: cecidissem certe, nondum tot flagitiorum exercitui meo conscius. 2. Curt. 6, 10: si conscius Dymno tanti facinoris fuissem.

Zusatz 4. Viele gewöhnlich absolut gebrauchte Adjectiva werden bei Dichtern und späteren Prosaikern ebenfalls relativ mit einem Genitiv construirt, besonders die einer Gemüthsstimmung, um den Gegenstand zu bezeichnen, der dieselbe veranlaßt oder auf sich zieht, z. B. anxius oder socors futuri, wegen der Zukunft ängstlich oder unbesorgt; laetus laborum, arbeitsfroh; vetus militiae, von alter Erfahrung im Kriegswesen. 1. V. Ae. 11, 73: (vestes) extulit Aeneas, quas illi laeta laborum ipsa suis quondam manibus sidonia Dido fecerat. 2. Sil. It 4, 532: gnaros belli veteresque laborum. 3. Curt. 8, 10: Alexandrum consilii incertum (unschlüssig) quidam e muro sagitta percussit. 4. Curt. 8, 11: inopem consilii (rathlos) Alexandrum senior quidam peritus locorum adit.

§. 235. Bei den Verbis erinnern (admonere, commonere, commonefacere aliquem), sich erinnern (meminisse, reminisci, recordari) und vergessen (oblivisci) steht die Person oder Sache, an die man einen Andern oder sich erinnert oder die man vergißt, im Genitiv.

1. Thrasybulus patriam a triginta tyrannis liberaturus Athenienses cognationis, legum, sacrorum communium vetustique per tot bella commilitii admonuit. 2. Alexander Thessalos beneficiorum Philippi patris maternaeque suae cum illis necessitudinis admonuit. 3. Hannibal segnem castelli oppugnationem Sagunti expugnatoribus exprobrabat Cannarum Trasimenique et Trebiae singulos admonens universosque. 4. Philippus societatis secum Corinthios et jurisjurandi admonuit. 5. Jugurtha, ut quemque pecunia aut honore extulerat, commonefacere beneficii sui non destitit. 6. Amici Hieronymum non Hieronis tantum, sed Pyrrhi etiam regis, materni avi, jubebant meminisse. 7. Et humanae infirmitatis memini, et vim fortunae reputo, et omnia, quaecunque agimus, subjecta esse mille casibus scio. 8. Somno animus meminit praeteritorum. 9. Nunquam te adspicio, quin tui in me meriti recorder. 10. Hannibal adhortatus est milites, ut reminiscerentur pristinae virtutis suae neve mulierum liberorumque obliviscerentur. 11. Alexandri milites jam non belli periculorumque, sed divitiarum meminerant et obliti conjugum liberorumque persicum aurum quasi suam praedam ducebant.

Zusatz 1. Bei sich erinnern und vergessen kann die Sache auch im Accusativ, bei memini und recordor auch die Person im Ablativ mit de stehen. Wird die Sache durch ein Pronomen ausgedrückt, so ist der Accusativ der Sache bei erinnern, sich erinnern und vergessen sogar nothwendig. Die Verba moneo und commoneo werden häufiger, memini in der Bedeutung: erwähnen immer, mit de construirt. 1. C. sen. 5: non omnes possunt esse Scipiones, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesque pugnas, ut bella a se gesta, ut triumphos recordentur. 2. N. 7, 6: Alcibiades lacrimans benevolentiam civium suorum accipiebat, reminiscens pristini temporis acerbitatem. 3. C. Brut. 60: Curio, quum contra me pro Naevio diceret, subito totam causam oblitus est. 4. C. Lig. 12: tu, Caesar, oblivisci nihil soles nisi injurias. 5. C. off. 2, 8: externa libentius in tali re quam domestica recordor. 6. C. Qu. fr. 1, 1: te illud admoneo, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. 7. C. Verr. 1, 59: quis in circum venit, quin is de avaritia tua commoneretur? 8. C. fam. 5, 3: de illo homine ne meminisse quidem volo. 9. C. Att. 15, 27: de Herode et de Mettio meminero. 10. C. Tusc. 1, 6: velim scire, ecquid de te recordere.

Zusatz 2. Anstatt memini, reminiscor und recordor wird bisweilen die Umschreibung venit mihi in mentem gebraucht. Die Person oder Sache, an die man sich erinnert, steht bei dieser Redensart entweder ebenfalls im Genitiv, oder auch als Subject im Nominativ. Im ersteren Falle wird venit mihi in mentem impersonell, im letztern dagegen personell gebraucht. 1. C. fin. 5, 1: venit mihi Platonis in mentem. 2. C. de or. 2, 61: quotiescunque gradum facies, toties tibi tuarum virtutum veniat in mentem. 3. C. fam. 7, 3: solet mihi in mentem venire illius temporis. 4. C. pet. consul. 14: haec mihi veniebant in mentem. 5. L. 8, 5: non venit in mentem pugna apud Regillum lacum?

§. 236. Bei den Verbis schätzen, achten, werth sein

oder gelten (aestimare, facere, esse) und ähnlichen steht die Angabe des Werthes im Genitiv, z. B. parvi, minoris, minimi aestimare, gering, geringer, am geringsten schätzen; magni, pluris, plurimi oder maximi facere, hoch, höher, am höchsten achten. Ungewöhnlich sind in dieser Verbindung die Genitive multi und majoris; für ersteres wird immer magni, für letzteres lieber pluris gebraucht.

1. Mercator semper magni aestimat pecuniam[1]. 2. Nulla possessio pluris quam virtus aestimanda est. 3. Voluptatem virtus minimi facit. 4. Merito te semper maximi feci. 5. Me a te plurimi fieri sentio. 6. Mihi ab adolescentia persuasi in persequenda laude atque honestate omnes cruciatus corporis, omnia pericula mortis atque exilii parvi esse ducenda. 7. Laudant magnitudinem animi Fabii Maximi, quod minoris invidiam suam quam utilitatem rei publicae fecerit. 8. Quo pluris est res publica quam res privata, eo majore cura administrari debet. 9. Mea mihi conscientia pluris est quam omnium sermo. 10. Parvi sunt foris arma, nisi consilium est domi. 11. Quidam philosophi et voluptatem et dolorem fecerunt nihili. 12. Equidem non flocci[2] pendo istorum hominum convicia.

Zusatz 1. Bei den Verbis des Schätzens steht bisweilen die Angabe des Werthes im Ablativ. Dann wird mehr an einen Kaufpreis als an einen Werth gedacht. Statt nihili putare, ducere ꝛc. wird auch pro nihilo putare gebraucht. 1. Tac. ann. 1, 17: denis in diem assibus anima et corpus militum aestimantur. 2. C. Par. 6, 3: si callidi rerum aestimatores prata et areas quasdam magno aestimant, quanti est aestimanda virtus! 3. C. fin. 3, 8: qui magno est animo atque forti, omnia, quae cadere in hominem possunt, despicit et pro nihilo putat. 4. Sen. ir. 3, 32: quod sit in te maximum vitium quaeris? data magno aestimas, accepta parvo. 5. C. Tusc. 5, 32: Anacharsis pro nihilo ducebat pecuniam.

Zusatz 2. Als Genitiv des Werthes ist der Genitiv in den Redensarten aequi boni(que) facere, aequi oder boni consulere, etwas für gut halten, gut sein lassen, sich gefallen lassen, anzusehn. 1. C. Att. 7, 7: animus meus totum istud *aequi boni facit*. 2. Ov. Pont. 3, 8, 24: quae quamquam misisse pudet, quia parva videntur, Tu tamen haec, quaeso, *consule* missa *boni!*

---

1) aestimare wird meist nur vom materiellen Werthe gebraucht; schätzen aber im Sinne von achten wird durch facere ausgedrückt.

2) Eigentlich: nicht für eine Faser, d. i. für gar nichts, nicht im Geringsten.

§. 237. Bei den Verbis beschuldigen, anklagen, überführen, verurtheilen, freisprechen und dergleichen steht die Angabe der Schuld oder des Vergehens im Genitiv.

1. Miltiades proditionis est accusatus. 2. Cicero Verrem avaritiae insimulavit et audaciae. 3. Dionysius insimulatus est affectatae tyrannidis. 4. Senatus nec liberavit ejus culpae regem, nec arguit. 5. Gens claudia repudiavit praenomen Lucii, postquam e duobus gentilibus praeditis eo alter latrocinii, caedis alter convictus est. 6. Haec duo levitatis et infirmitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt amicos aut in malis deserunt. 7. Marcellus consul supra septuaginta damnatos proditionis securi percussit. 8. Cannensem exercitum quis fugae aut pavoris insimulare potest, ubi plus quinquaginta millia hominum ceciderunt? 9. Fuerunt, qui Philippum regem temeritatis, consulem segnitiae accusarent. 10. Ne audacem quidem timoris absolvimus; ne prodigum quidem liberamus avaritia. 11. Rufus Afranium proditionis postulavit.

Zusatz 1. Dem Genitiv wird bisweilen crimine oder nomine beigefügt. Statt des Genitiv aber wird auch der Ablativ auf die Frage weswegen? mit de (z. B. de repetundis, wegen Erpressungen), auf die Frage worin? mit in (z. B. in crimine incendii), bei liberare oft auch der bloße Ablativ gebraucht. Wegen verübter Gewalt wird (in Ermangelung des Genitiv) immer durch de vi, wegen Meuchelmords bisweilen durch inter sicarios ausgedrückt. 1. N. 7, 4: Alcibiades postulabat, ne absens invidiae crimine accusaretur. 2. C. Att. 1, 6: non committam posthac, ut me accusare de epistolarum negligentia possis. 3. C. Qu. fr. 2, 2: me tibi excuso in eo ipso, in quo te accuso. 4. C. S. Rosc. 32: jam sexcenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant.

Zusatz 2. Die Strafe, zu welcher der Angeklagte verurtheilt wird steht entweder auch im Genitiv (z. B. capitis, zum Tode, seltener mortis), oder wird durch den Ablativ, in einigen Fällen auch durch die Präpositionen ad und in ausgedrückt. Voti damnari und liberari wird von dem gesagt, der durch die Erreichung seines Wunsches zur Erfüllung (gleichsam Bezahlung) seines Gelübdes verpflichtet und durch die Erfüllung seines Gelübdes entledigt wird. 1. Caes. b. c. 3, 110: multi praeterea capitis damnati exsulesque convenerant. 2. C. Verr. 2, 3, 11: cupio octupli condemnari Apronium. 3. Suet. Tib. 61: interdictum, ne capite damnatos propinqui lugerent. 4. Suet. Calig. 27: Caligula multos honesti ordinis ad metalla aut ad viarum munitiones aut ad bestias condemnavit. 5. L. 5, 25: civitas, damnata voti, omnium rerum potiorem curam quam religione se exsolvendi habebat. 6. L. 5, 28: senatus, ut sine mora voti liberaretur, crateram auream donum Delphos misit.

Zusatz 3. Ebenso wie die Verba beschuldigen 2c. werden die dazu gehörigen Adjectiva reus, verantwortlich, schuldig, manifestus, überführt, und ähnliche construirt, z. B. pecuniae, de vi reum fieri; manifestum esse rerum capitalium.

§. 238. Der Genitiv steht bei den Verbis esse, putari, fieri, facere und ähnlichen, um den Gegenstand, dessen Eigenthum oder Eigenthümlichkeit etwas ist oder wird, zu bezeichnen, und wird im Deutschen gewöhnlich mit Hülfe der Wörter eigen, eigenthümlich, Eigenthum, Eigenthümlichkeit, Sache, Pflicht, Art, Gewohnheit u. s. w. ausgedrückt*).

1. Bello gallico praeter Capitolium omnia hostium erant. 2. Omnia trans Iberum praeter Saguntinos Carthaginiensium erant. 3. Hannibal pro concione praedam captae urbis edixit militum fore. 4. In bello civili inter Caesarem Pompejumque orto Parthi pompejanarum partium fuere. 5. Non minus imperatoris est consilio superare quam gladio. 6. Quaecunque sunt in omni mundo, deorum atque hominum putanda sunt. 7. Temeritas est florentis aetatis, prudentia senescentis. 8. Aperte odisse magis est ingenui quam fronte occultare sententiam. 9. Per Tigranem Cappadocia juris esse Mithridatis coepit. 10. Est viri et ducis non deesse fortunae praebenti se et oblata casu flectere ad consilium. 11. Si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia sempiternum tempus spectare debent. 12. Ego honoris amplissimi puto esse et accusare improbos et miseros calamitososque defendere. 13. Recte ejus omnia dicentur, qui scit uti omnibus. 14. Non intemperanter concupiscere id, quod a plerisque videas (concupisci), continentis debet duci. 15. Summae sapientiae visum est Pythagorae omnibus rebus imponere nomina. 16. Necessitati parere semper sapientis est habitum. 17. Solon omnium animos oratione sua ita cepit, ut extemplo bellum adversus Megarenses decerneretur insulaque Salamis Atheniensium fieret. 18. Graeciae urbes eo facilius in societate manebant romana, quod Bruttios, quos oderant et metuebant, Carthaginiensium partis factos videbant. 19. Discordia regum domesticorum Oriens

*) Oft auch kann esse (wie mit dem Dativ durch haben) mit dem Genitiv durch angehören, gehören, zukommen, der Genitiv bei fieri aber durch ein entsprechendes Adjectiv übersetzt werden, z. B. J. 36, 4: Asia Romanorum facta (das römisch gewordene) cum opibus suis vitia quoque Romam transmisit. L. 27, 48: elephanti, incerti, quorum essent, inter duas acies versabantur.

Romanorum factus est. 20. Senatus legatis occulta mandata dedit, ut corpus Achaeorum dissolverent singulasque urbes proprii juris facerent. 21. Post cannensem pugnam Campani adorti sunt rem cumanam suae ditionis facere.

Zusatz 1. Anstatt des Genitivs der substantivischen Personalpronomina steht bei den Verbis esse, putari u. s. w. das Possessivpronomen und zwar in dem Genus, den das Subject des Satzes erheischt, z. B. hic liber meus est, non tuus. Am gewöhnlichsten kommen in dieser Verbindung die Neutra vor, z. B. meum, tuum, nostrum, vestrum est, es ist meine, deine, unsere, euere Pflicht. 1. J. 31, 6, 2: Antiocho non tam consilium quam auctor displicebat, ne gloria victoriae Hannibalis, non sua esset. 2. Qualis sim, non est meum dicere, propterea quod minime sibi quisque notus est. 3. Meum puto esse, quid sentiam, ostendere. 4. Nostrum est ferre modice populi voluntates. 5. Tuum est, Cato, qui non mihi, non tibi, sed patriae natus es, videre, quid agatur.

Zusatz 2. Auch im Lateinischen werden bisweilen bei den Verbis esse, putari u. s. w. anstatt des bloßen Genitiv ausdrückliche dem Deutschen entsprechende Substantiva oder Adjectiva gebraucht. 1. C. Tusc. 3, 9: proprium est irati, a quo laesus videatur, ei quam maximum dolorem inurere. 2. C. Man. 12: fuit hoc proprium populi romani longe a domo bellare. 3. J. 31, 4: nec enim hoc opus singulorum esse, sed universorum. 4. J. 31, 7: adversus Hannibalem placuit Lucium Scipionem creari consulem, quum vincere Poenos opus Scipionum esset. 5. C. Her. 4, 35: senatus officium est consilio civitatem adjuvare; testis est dicere, quae sciat. 6. Quint. 1, 19: ut praeceptorum officium est docere, sic discipulorum praebere se dociles.

§. 239. Bei interest, es ist der Vortheil, ist daran gelegen, steht die Person, der an etwas gelegen ist, im Genitiv, die Sache, an welcher etwas liegt, wird gewöhnlich durch den accusativus cum infinitivo, oder durch einen indirecten Fragsatz, oder durch einen Conjunctivsatz mit ut oder ne, bisweilen durch den bloßen Infinitiv oder das Neutrum eines Pronomens, nicht aber durch ein Substantivum ausgedrückt. Der Grad, wie viel an einer Sache gelegen ist, wird entweder durch Adverbia (magnopere, magis, maxime, nihil, parum, minime), oder Neutra von Adjectivis (multum, plus, plurimum, minus, minimum, tantum, quantum, aliquantum), oder durch die Genitive derselben bezeichnet*).

*) Von diesen Genitiven sind jedoch nur tanti, quanti, magni, permagni und parvi, nicht aber multi, majoris, maximi oder plurimi, minoris und mi-

1. Magnopere civium interest duos esse in republica consules. 2. Semper Milo, quantum interesset Clodii se perire, cogitabat. 3. Omnium bonorum interest, ut severe agatur in malos. 4. Spartanae civitatis magnopere intererat, ut leges Lycurgi servarentur. 5. Non multum Catonis interest, quemadmodum aut ubi cadam. 6. Theophrastus accusasse naturam dicitur, quod corvis vitam diuturnam dedisset, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum id maxime interesset, tam exiguam.

Zusatz 1. Statt des Genitiv der substantivischen Personalpronomina mei, tui, sui, nostri, vestri werden bei interest die Possessiva meā, tuā, suā, nostrā, vestrā (nämlich causā) gebraucht. 1. Suet. Caes. 86: Caesar dicere solebat non tam sua quam rei publicae interesse, uti salvus esset. 2. Tac. hist. 1, 30: vestra interest, ne imperatorem pessimi faciant. 3. L. 29, 18: nihil nostra interest, utrum sub illo legato, sub illo praesidio Locros esse sinatis, an irato Hannibali et Poenis ad supplicium dedatis. 4. C. fam. 2, 4: inventae sunt epistolae, ut certiores faceremus absentes, si quid esset, quod eos scire aut nostra aut ipsorum interesset. 5. C. fam. 2, 19: id facilius consequar, si ad me veneris: quod ego et mea et reipublicae et maxime tua interesse arbitror.

Zusatz 2. Wie interest wird auch refert (d. i. rē fert, es ist zuträglich), es kommt darauf an, construirt, außer daß es nur selten einen Genitiv der Person, und zwar dann immer nur den Genitiv eines Pronomen bei sich hat. 1. C. Phil. 2, 12: quid refert, utrum voluerim fieri, an factum gaudeam? 2. Tac. ann. 4, 33: neque cujusquam refert, punicas romanasve acies laetius extuleris. 3. Sal. J. 111: Sulla regi patefacit faciendum aliquid, quod illorum magis quam sua retulisse videretur. 4. C. fam. 5, 20: non adscripsi, quod tua nihil referebat.

Viertes Capitel.

Vom Ablativ.

§. 240 a. Der Ablativ ist der Casus des adverbialen (näher bestimmenden) Objects und wird im Deutschen meist durch Präpositionen umschrieben. Sein Gebrauch läßt sich zurückführen auf folgende sechs Hauptarten: I) Ablativ des Raumes und der Zeit; II) der Ursache und des Grundes; III) des Mittels und Werkzeugs; IV) der Hinsicht und Rücksicht; V) der Art und Weise; VI) der Eigenschaft und Beschaffenheit.

---

nimi (sondern dafür magni, multum oder magnopere; magis oder plus; maxime oder plurimum, minus und minime oder minimum) gebräuchlich.

I. Ablativ des Raumes und der Zeit.

§. 240 b. Der bloße Ablativ des Raumes (ablativus localis) muß stehen 1) auf die Frage woher? (wovon? woraus?) bei sämmtlichen Stadt- und Ortschaftsnamen *); 2) auf die Frage wo? bei den Stadt- und Ortschaftsnamen der dritten Declination und sämmtlichen Pluralibus (§. 218). Bei andern Ortsbezeichnungen wird auf die Frage wo? und woher? gewöhnlich der Ablativ mit Präpositionen gebraucht.

1. Pueri Lucanorum in silvis inter pastores educabantur. 2. Templum Apollinis delphici positum est in monte Parnaso. 3. Alexander omnes subegit populos, qui in radice Caucasi morabantur. 4. Opes Judaeorum ex vectigalibus opobalsami crevere, quod in his tantum regionibus gignitur. 5. Forte in duobus tum exercitibus erant trigemini fratres nec aetate nec viribus dispares. 6. In ea pugna Marcus Cato, dum inter confertissimos hostes dimicat, equo delapsus est. 7. Pompejus in bello adversus Caesarem frumenti vim maximam ex Thessalia, Asia, Aegypto, Creta reliquisque regionibus comparaverat.

Zusatz 1. Auch bei andern Ortsbezeichnungen auf die Frage wo? wird die Präposition in bisweilen weggelassen, und zwar immer in der Redensart terrā, mari, zu Lande, zur See; terra marique (selten mari terrāque), zu Wasser und zu Lande; dextrā, laevā, zur Rechten, zur Linken; häufig bei locus, via, iter und ähnlichen, wenn sie ein Attribut, und zwar in der Regel, wenn sie totus oder omnis bei sich haben, um Verbreitung über einen ganzen Ort, nicht Einschluß innerhalb eines Ortes auszudrücken, z. B. media urbe, mitten in der Stadt umher, in media urbe, in der Mitte der Stadt; toto imperio, tota Italia, im ganzen Reiche, in ganz Italien umher; dagegen in toto imperio, in tota Italia s. v. a. intra totum imperium; bei Dichtern auch außerdem. 1. L. 32, 25: haec ea aestate ab Romanis in Graecia terra marique sunt gesta. 2. N. 3, 2: ante Aristidis tempora et mari et terra duces erant Lacedaemonii. 3. J. 1, 3: res obscuro loco gerebatur. 4. N. 1, 5: Miltiadis auctoritate impulsi Athenienses copias ex urbe eduxerunt locoque idoneo castra fecerunt; deinde sub montis radicibus proelium commiserunt; namque arbores multis locis erant stratae, ut equitatus hostium impediretur. 5. L. 33, 20: non operae est persequi, ut quaeque acta in his locis sint. 6. J. 44, 4: quae in his locis assidua res est. 7. J. 1, 2: bitumen in illis locis passim e terra exaestuat. 8. C. Man. 3: Mithridates uno die tota Asia cives romanos necandos truci-

---

*) Deshalb eben, weil er die Entfernung von einem Orte auf die Frage woher? bezeichnet, wurde dieser Casus der ablativus (von auferre, wegnehmen, entfernen) genannt.

dandosque denotavit. 9. C. n. d. 2, 37: sol diem efficit toto coelo luce diffusa. 10. Caes. b. c. 3, 32: pecuniae tota provincia exigebantur. 11. Caes. b. g. 1, 2: tota Italia delectus sunt habiti. 12. Caes. b. g. 3, 5: Pompejus omni ora maritima classem disposuerat. 13. C. Verr. 4, 1, 1: nego *in tota Sicilia* ullum argenteum vas fuisse. 14. C. div. 1, 35: scribit Caelius terrae motus in Liguribus *totaque in Italia* factos esse.

Zusatz 2. Loco allein heißt am rechten Orte; mit einem Genitiv verbunden anstatt, als; in beiden Fällen findet sich bisweilen in beigefügt. Bei Anführung von Büchern, Briefen, Bänden u. s. w. steht gewöhnlich der bloße Ablativ, wenn die Tendenz der ganzen Schrift gemeint ist; kommt nur eine einzelne Stelle in Betracht, so wird gewöhnlich der Ablativ mit in gebraucht. 1. C. fin. 1, 1: philosophiae vituperatoribus satis responsum est eo libro, quo a nobis philosophia defensa et collaudata est. 2. J. 1, 10: post haec Darius bellum Scythis infert, quod sequenti volumine referetur. 3. C. n. d. 1, 15: et haec quidem in primo libro de natura deorum; in secundo autem vult Orphei fabellas accommodare ad ea, quae ipse primo libro de diis dixerit.

§. 241. Der bloße Ablativ des Raumes kann bei den Verbis entfernen, abhalten, befreien und den entsprechenden Adjectivis und Adverbiis (z. B. liber, procul) stehen, um die Trennung von einer Sache zu bezeichnen, und wird alsdann Ablativ der Trennung (ablativus disjunctionis) genannt. Soll dagegen die Trennung von einer Person bezeichnet werden, so muß die Präposition ab stehn.

1. Metapontini pellere ceteros Graecos Italia statuerunt. 2. Abydeni paciscebantur, ut Attali praesidium emitti liceret atque ipsis urbe excedere cum singulis vestimentis. 3. Servi Scytharum reversos dominos velut advenas finibus prohibuere. 4. Abydeni tormentis per muros dispositis non terra modo adeuntes aditu arcebant, sed navium quoque stationem infestam hosti faciebant. 5. Quibus diebus Cumae liberatae sunt obsidione, iisdem diebus et in Lucanis Tiberius Sempronius cum Hannone prospere pugnavit. 6. Absiste tam audaci incepto. 7. Philippum tentantem oppugnare Eleusinem naves romanae absistere incepto coegerunt. 8. Abydeni adeo pertinaciter pugnaverunt, ut Philippus territus rabie eorum pugna absisteret. 9. Teucer, patriam repetens, quum ab Eurysace, Ajacis filio, accessu prohiberetur, Hispaniae littoribus appulit. 10. Missi sunt legati, qui Antiocho denunciarent, regno Aegypti abstineret. 11. Caesar satis habebat hostem rapinis pabulationibusque prohibere. 12. Arsinoe et spe impleta et omni metu soluta erat. 13. Imperator milites jurejurando solvit.

14. Senatus legato praecepit, Hannibalem interficeret metuque invisi nominis tandem populum liberaret. 15. Sal. C. 23: Quintum Curium censores senatu probri gratia moverant. 16. Senatus scripsit Flaminino, sicuti Macedoniam a Philippo, ita Graeciam a Nabide liberet. 17. Legati missi sunt in Hispaniam, qui Hannibali denunciarent, ut ab Saguntinis, sociis populi romani, abstineret. 18. Thrasybulus patriam a triginta tyrannis liberavit.

Zusatz 1. Statt des bloßen Ablativ kann die Trennung von einer Sache auch durch die Präpositionen a, de und ex ausgedrückt werden; bei movere steht der bloße Ablativ nur in gewissen Redensarten, wie loco, vestigio, tribu, senatu, für welches letztere auch movere de senatu, emovere oder amovere senatu, ex oder de senatu ejicere gesagt wird. 1. J. 2, 3: Scythae ab Aegypto paludes prohibuere. 2. J. 28, 4: Antigonus fortunam urbis miseratus a direptione milites prohibuit. 3. C. Verr. 4, 15: hunc quisquam putabit a Siculorum argento manus abstinere posse? 4. C. Pis. 2: tela de conjuratorum manibus extorsi. 5. J. 20, 1: Dionysius e Sicilia Carthaginiensibus pulsis copias in Italiam trajecit. 6. C. Cluent. 43: ipsi inter se censores saepe dissentiunt, ut alter *de senatu moveri* velit, alter retineat, alter *tribu moveri* jubeat, alter vetet. 7. L. 45, 15: plures quam a superioribus censoribus *senatu emoti sunt*. 8. Val. Max. 2, 2: Fulvium fratrem *senatu amovit.*

Anmerkung. Intercludere in der Bedeutung abschneiden wird mit dem Ablativ mit oder ohne ab, in der Bedeutung versperren mit dem Accusativ der Sache construirt. Interdicere wird entweder wie das deutsche untersagen mit dem Dativ der Person und Accusativ der Sache, oder mit dem Dativ der Person und Ablativ der Sache construirt. Letztere Construction ist in der römischen Achtserklärung (alicui aqua et igni interdicere) die einzig gebräuchliche. Abdicare wird entweder mit se und dem bloßen Ablativ (nie *ab* magistratu), oder (seltener) ohne se mit dem Accusativ (magistratum) gebraucht, ein Amt niederlegen. 1. Pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. 2. Id egerunt Galli potissimum, ut Caesar ab exercitu suo intercluderetur. 3. Barbari commeatibus nostros intercludere instituunt. 4. Majores nostri usum purpurae feminis interdixerant. 5. Ariovistus omni Gallia Romanis interdixit. 6. C. Cat. 3, 6: censuerunt patres, ut Lentulus, quum *se praetura abdicasset*, tum in custodiam traderetur. 7. L. 6, 18: invidiam dictator *abdicando dictaturam* fugit.

Zusatz 2. Die Verba unterscheiden, verschieden sein und entfremden werden in der Regel mit ab, exsolvere, exonerare und levare dagegen mit dem bloßen Ablativ construirt. 1. C. part. 40: est philosophi vera a falsis, verisimilia ab incredibilibus distinguere. 2. C. Ac. 2, 7, 22: qui distingues artificem ab inscio? 3. C. Font. 6: quid est igitur, ubi discerni stultus auditor et credulus ab religioso et sapienti judice possit? 4. C. or. 19, 66: poetae quaestionem attulerunt, quidnam esset illud, quo

ipsi differrent ab oratoribus. 5. C. off. 1, 40: quae multum ab humanitate discrepant, facile apparent nec magnopere admonitionem et praecepta desiderant. 6. C. off. 3, 17: malitia abest a prudentia distatque plurimum. 7. C. Rosc. Am. 24, 68: tanta est ejus temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. 8. C. fam. 3, 6: conabantur alienare a te voluntatem meam. 9. L. 8, 35: ira alienavit a dictatore animos. 10. C. Phil. 2, 15: Pompeji voluntatem a me abalienabat oratio mea. 11. L. 22, 22: eo vinculo Hispaniam vir unus solerti magis quam fideli consilio exsolvit. 12. C. sen. 1: hoc onere aut jam urgentis aut certe adventantis senectutis et te et me ipsum levari volo. 13. Curt. 4, 13: credisne me prius somnum capere potuisse, quam exonerarem animum sollicitudine?

Zusatz 3. Die Verba ablassen, abstehen, sich enthalten 2c. werden in der Dichtersprache bisweilen auch (auf griechische Weise) mit dem Genitiv construirt. 1. H. od. 2, 9, 17: desine mollium tandem querelarum. 2. V. Ae. 10, 441: tempus (est) desistere pugnae. 3. H. od. 3, 27, 70: abstineto irarum calidaeque rixae.

§. 242. Der bloße Ablativ wird bei Zeitbestimmungen auf die Frage wann? und in wie langer Zeit? gebraucht und alsdann Ablativ der Zeit (ablativus temporalis) genannt.

I) wann? 1. Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum disseruit. 2. Pythagoras fuit in Italia temporibus iisdem, quibus Brutus patriam liberavit. 3. Consules praetoresque Romanorum Idibus Martiis magistratum inibant. 4. Bello peloponnesio Alcibiadis consilio atque auctoritate Athenienses bellum Syracusanis indixerunt. 5. Arabes montes hieme et aestate peragrant. 6. Pompejus bellum paravit exeunte hieme, suscepit ineunte vere et confecit media aestate. 7. Postero die proelium acrius repetitum est. 8. Timoleon proelia maxima die natali suo fecit. 9. Roma condita est post Trojae excidium anno trecentesimo nonagesimo quarto. — II) in wie langer Zeit? 1. Agamemnon cum universa Graecia vix decem annis unam cepit urbem. 2. Alexander paucis annis tota Asia potitus est. 3. Nemo his annis viginti reipublicae fuit hostis, qui non bellum eodem tempore mihi quoque indixerit. 4. Ea, quae Suturni stella dicitur, triginta ferre annis cursum suum conficit. 5. L. 28, 6: fretum Euripi septies die reciprocat.

Zusatz 1. Bezieht sich die Frage wann nicht sowohl auf die Zeit, als auf die Zeitumstände und Verhältnisse, oder auf ein Lebensalter, so steht der Ablativ mit in, so daß z. B. pace, bello, zur Zeit des Friedens, des Kriegs, in pace, in bello, im Friedens-, im Kriegszustande, oder auch (Zus. 2) im Verlauf des Friedens, des Krieges bedeutet. Ebenso in tali tempore, in illa aetate (i. e. pro conditione illius temporis, aetatis); in pueritia, in juventute. Hat das Lebensalter ein Attribut bei sich (z. B. extrema pueritia) so wird in bisweilen (bei ineunte aetate stets) weggelassen. In praesenti oder in praesentia bedeutet entweder in der gegenwärtigen Lage oder sogleich; in tempore, zu rechter Zeit (bisweilen auch blos tempore oder tempori). Wird auf wann? durch eine bestimmte Zahl geantwortet, so steht immer die Ordnungszahl, z. B. anno millesimo octingentesimo quadragesimo. 1. C. Phil. 5, 14: quanta Lepidus moderatione usus sit in illo tempore, quod post mortem Caesaris consecutum est, quis nostrum oblivisci potest? 2. C. Ac. 2, 2: graecas litteras Marcum Catonem in senectute didicisse accepimus.

Zusatz 2. Statt des bloßen Ablativ kann auf die Frage in wie langer Zeit? auch intra mit dem Accusativ, oder der Ablativ mit in stehen. Letztere Construction wird besonders dann gebraucht, wenn innerhalb eines Zeitraumes sich etwas wiederholt ereignet. 1. L. 44, 32: Anicius, praetor romanus, bello illyrico intra triginta dies perfecto nuntium victoriae Perpernam Romam misit. 2. J. 12, 5: Alexander urbem Alexandriam super amnem Tanaim condidit intra diem septimum decimum muro sex millium passuum consummato. 3. C. Sext. Rosc. 46: vix ter in anno audire nuntium possunt. 4. L. 39, 13: tres in anno statos dies habuerunt.

II. Ablativ der Ursache und des Grundes.

§. 243. Der bloße Ablativ steht bei Passivis auf die Frage wodurch? um einen sachlichen Gegenstand als Ursach zu bezeichnen, und wird alsdann Ablativ der Ursach (ablativus causae) genannt. Auf die Frage von wem? dagegen (wenn die Ursach eine Person ist) wird der Ablativ (ablativus auctoris) mit a oder ab gebraucht. Bei der Verwandlung der Passiv- in die Activconstruction wird der abl. causae oder auctoris in den Nominativ, das Passiv ins Activ, der bisherige Subjectsnominativ aber in den Objectsaccusativ verwandelt*).

1. Dei providentia mundus administratur. 2. Voluptate capiuntur homines ut hamo pisces. 3. Corpora juvenum firmantur labore. 4. Amicus meus immatura morte abreptus est. 5. Frumenti satio apud Eleusina a Triptolemo reperta est. 6. Proditum est flumina ab exercitu Xerxis siccata esse. 7. Codrus a milite, quem falce convulneraverat, interfectus est. 8. Non solum universo generi hominum, sed etiam singulis a deo immortali consulitur.

Zusatz 1. Bei den Verbis erzeugtwerden, besonders bei deren Participiis, wird oft (nicht immer) statt des Ablativs der Person mit

*) Der Anfänger übe diese Verwandlung an obigen Beispielen.

a, der bloße Ablativ gesetzt[1]). 1. J. 23, 4: Hiero genitus erat patre Hierocle, nobili viro, cujus origo a Gelone, antiquo Siciliae tyranno, manabat. 2. J. 2, 4: Amazonum reginae Marpesia et Lampedo genitas se Marte praedicabant. 3. J. 35, 1: nomen ei Alexandri inditur genitusque ab Antiocho rege dicitur.

Zusatz 2. Der Ablativ der Ursach steht auch bei Intransitivis und Adjectivis, wenn dieselben mit Passivis gleichbedeutend sind. 1. Sal. J. 10: concordia res parvae crescunt (i. e. augentur), discordia maximae dilabuntur (i. e. evertuntur). 2. H. od. 4, 7, 9: frigora mitescunt (i. e. mitigantur) Zephyris. 3. J. 36, 2: perisset (i. e. consumpta esset) omnis Aegyptus fame, nisi monitu Josephi rex servari per multos annos fruges jussisset. 4. J. 38, 1: Nicomedes, rex Bithyniae, vacuam[2]) morte regis Ariarathis Cappadociam invadit. 5. J. 2, 3: gens Scytharum et laboribus et bellis aspera[3]). 6. N. 1, 7: Miltiades, quamquam aeger[4]) erat vulneribus, quae in oppido oppugnando acceperat, in vincula publica conjectus est.

Zusatz 3. Der bloße Ablativ kann stehen bei den Verbis bestehen, machen und werden zur Angabe des Stoffes, aus welchem etwas hervorgeht (Ablativ des Stoffs). Doch wird auf die Frage woraus? bei constare eben so häufig ex, bei facere, fieri und ähnlichen häufiger ex oder de, auf die Frage worin? aber bei constare und contineri immer der bloße Ablativ gebraucht, z. B. animo oder ex animo constamus et corpore (C. fin. 4, 8 und 10); naves totae factae ex robore (Caes. b. g. 3, 13); domus amoenitas non aedificio, sed silva constabat (N. 25, 13); non venis et nervis et ossibus continentur dii (C. n. d. 2, 23).

§. 244. Der bloße Ablativ steht ferner auf die Fragen woraus? woran? worüber? um einen Grund, und zwar entweder von einer Handlung, oder einer Erkenntniß, oder einer Empfindung (Beweggrund, Erkenntnißgrund, Empfindungsgrund) zu bezeichnen.

I) Beweggrund: 1. Multi officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga. 2. C. part. 14: metu supplicii aut mortis multi vim tormentorum pertulerunt. 3. C. rep. 2, 31: nostri majores Collatinum suspicione cognationis expulerunt. 4. C. or. 1, 22: hoc ego non superbia neque inhumanitate faciebam, sed istius disputationis insolentia. 5. L. 8, 7: exanimati omnes tam atroci imperio metu magis quam modestia quievere.

---

1) Durch den bloßen Ablativ wird die Person mehr materiell als Ursache, durch den Ablativ mit a mehr geistig als Urheber oder local als Stammvater bezeichnet, wie H. od. 2, 3: prisco natus ab Inacho.
2) das durch den Tod des Ariarathes erledigte. 3) abgehärtet. 4) angegriffen.

II) Erkenntnißgrund: 1. C. part. 25: amicitiae caritate et amore cernuntur[1]). 2. C. Att. 9, 13: brevitate epistolae scire poteris eum valde esse distentum. 3. C. fam. 1, 9: perjucundae mihi fuerunt litterae tuae, quibus[2]) intellexi te perspicere meam in te pietatem. 4. C. div. 2, 62: si alia sunt falsa, alia vera, qua nota internoscantur, scire velim.

III) Empfindungsgrund: 1. C. Tusc. 3, 24: omnes boni interitu suorum maerent. 2. C. fin. 1, 11: omne id, quo gaudemus voluptas est. 3. C. am. 13: hoc proprium est animi bene constituti, et laetari bonis rebus et dolere contrariis. 4. C. fam. 5, 8: quaedam pestes hominum laude aliena dolentium te nonnunquam a me alienarunt. 5. C. Att. 15, 21: pater exsultat laetitia. 6. C. Cat. 1, 10: quibus gaudiis exsultabis? quanta in voluptate bacchabere? 7. C. fam. 4, 3: doleo te non tuis bonis delectari potius quam alienis malis laborare. 8. L. 34, 4: duobus vitiis diversis, avaritia et luxuria, civitas laborat. 9. C. fin. 1, 18: nemo stultus non aliquo laborat morbo animi.

Zusatz. Statt des bloßen Ablativ wird der Beweggrund öfter durch ein entsprechendes Participium mit dem abl. causae (z. B. amore captus, timore perterritus, cupiditate incensus, spe ductus, inductus, adductus, permotus, aus Liebe, Furcht ꝛc.) oder durch ob, propter und causa, der Erkenntnißgrund oft durch ex, de und in, der Empfindungsgrund oft durch ex (besonders bei laborare, leiden an.. in Verbindung mit Körpertheilen), de oder a ausgedrückt. Ist der Beweg- oder Empfindungsgrund eine Person, so sind die Präpositionen sogar nothwendig.

I) Beweggrund: 1. Sen. ep. 9: sapiens ad virtutem accedit non lucro captus nec varietate fortunae perterritus. 2. J. 32, 2: rex Antiochus seu inopia pecuniae compulsus seu avaritia sollicitatus templum Jovis aggreditur. 3. Sal. J. 22: Jugurtha ob easdem artes a Micipsa, non penuria liberorum, in regnum adoptatus est. 4. J. 34, 1: Spartanorum agros Achaei propter mutuum odium populabantur. 5. C. Att. 7, 5: Tironem propter humanitatem malo salvum quam propter usum meum. 6. C. Par. 5, 1: quis vivit ut vult, nisi qui gaudet officio, qui legibus non propter metum paret, sed eas sequitur atque colit, quia id salutare maxime esse judicat? 7. C. or. 1, 35: vestra magis hoc causa volebam quam mea. 8. J. 11, 12: Dario nunciatur uxorem ejus decessisse et Alexandrum exsequias ejus benigne prosecutum idque eum non amoris, sed humanitatis causa fecisse. 9. C. am. 16: quam multa, quae nostra causa non faceremus, facimus amicorum!

II) Erkenntnißgrund: 1. Caes. b. g. 7, 88: Caesaris adventus ex co-

---

1) werden erkannt an.. 2) aus welchem ich ersah.

lore vestitus cognitus est. 2. C. Vat. 15: de gestu intelligo, quid respondeas. 3. C. part. 22: hae virtutes cernuntur in agendo.

III) Empfindungsgrund: 1. C. Att. 6, 6: de Hortensio te certo scio dolere. 2. C. fam. 16, 21: quoniam tum ex me doluisti, nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo. 3. C. fam. 7, 26: quum decimum jam diem graviter ex intestinis laborarem, fugi in Tusculanum. 4. C. fam. 9, 23: Ceparius dixit te in lecto esse, quod ex pedibus laborares. 5. Caes. b. g. 7, 10: Caesar metuebat, ne, si maturius ex hibernis educeret, ab re frumentaria laboraret.

III. Ablativ des Mittels und Werkzeugs.

§. 245. Der bloße Ablativ steht auf die Frage womit? oder wodurch? um das Mittel oder Werkzeug zu bezeichnen, und wird alsdann ablativus instrumenti genannt.

1. Cornibus tauri, apri dentibus se tutantur. 2. Parthis signum in proelio non tuba, sed tympano dabatur. 3. Semiramis Nini filium se simulans brachia atque crura velamentis, caput tiara tegebat. 4. Darius a cognatis suis aureis compedibus catenisque vinctus erat. 5. Hostes totam regionem ferro ignique vastarunt. 6. Benevolentiam civium blanditiis colligere turpe est. 7. Animantium aliae coriis tectae sunt, aliae villis vestitae, pluma alias, alias squama videmus obductas. 8. Mulieres Scytharum partim ferro, partim suspendio vitam finierunt.

Zusatz 1. Wenn Personen das Mittel oder Werkzeug sind, so wird statt des Ablativ gewöhnlich per oder operā, ope, auxilio ꝛc. gebraucht: bisweilen jedoch steht per auch bei sachlichen Mitteln, ein persönliches Mittel dagegen im Ablativ ohne Präposition. Dies ist besonders bei Streitkräften der Fall, mit welchen etwas unternommen oder ausgeführt wird, zumal wenn das Substantiv ein Attribut bei sich hat. Bisweilen (wenn man mehr die Begleitung berücksichtigt) wird auch cum beigefügt. 1. J. 38, 1: Mithridates sororis filios, cujus virum per Gordium insidiis occiderat, tollendos statuit. 2. J. 31, 4: Carthaginienses ultro rem per legatum Romam deferunt. 3. C. sen. 4: mea opera Tarentum recepisti. 4. J. 5, 4: pacem ne acciperent Athenienses, opera eorum factum est, quibus ea res quaestum praebebat. 5. J. 8, 3: Philippus captis per dolum et occisis finitimis regibus universam Chalcidicam imperio Macedoniae adjunxit. 6. L. 1, 23: Albani *ingenti exercitu* in agrum romanum impetum fecere. 7. Sal. J. 56: Metellus moenia Zamae *exercitu* circumvenit. 8. C. fam. 15, 1: mihi litterae redditae sunt Pacorum *cum* permagno equitatu transisse Euphratem.

Zusatz 2. Der Ablativ des Mittels wird oft gebraucht, wo im Deutschen Präpositionen des Ortes stehn, z. B. curru vehi, auf einem Wagen fahren, igne torrere, am Feuer rösten, unguibus ferre, in den Klauen tragen. 1. Curt. 8, 9: rex Indiae aurea lectica recubat. 2. Curt. 4, 6: forte praetervolans corvus glebam, quam unguibus ferebat, subito amisit.

Zusatz 3. Bei den Verbis unterrichten und üben wird anstatt des Ablativ mit in oft (bei imbuere, einweihen, immer), bei den Verbis gewöhnen statt des Dativ classischer der bloße Ablativ als Ablativ des Mittels gebraucht. 1. N. 25, 1: Atticum pater *omnibus doctrinis*, quibus puerilis aetas impertiri debet, *erudivit*. 2. C. Br. 45: doctus graecis litteris Gratidius in Cilicia est interfectus. 3. C. Tusc. 1, 7: an tu *dialecticis* ne *imbutus* quidem es? 4. J. 2, 4: Amazones virgines non *lanificio*, sed *armis*, *equis*, *venationibus exercebant*. 5. Caes. b. g. 4, 1: Suevi a pueris nullo *officio* aut *disciplina assuefacti* erant. 6. L. 21, 16: Poenus *militia* durissima *assuetus* Iberum transibat.

Zusatz 4. Der Ablativ des Mittels wird bisweilen gebraucht, wo im Deutschen gewöhnlich der Accusativ steht. Dies ist besonders bei den Verbis pluere und sudare (regnen und schwitzen), so wie bei denen des Opferns (sacrificare, immolare, litare und facere) der Fall. Anstatt des Ablativ steht aber bei diesen Verbis (ausgenommen bei facere, opfern) auch im Lateinischen bisweilen der Accusativ. 1. L. 1, 31: nuntiatum est in monte albano lapidibus pluisse. 2. L. 22, 18: prodigia nuntiata, scuta duo sanguine sudasse. 3. L. 45, 16: decemviri quinquaginta capris in foro sacrificaverunt. 4. C. leg. 2, 12: quibus hostiis immolandum cuique deo, docent pontifices. 5. Tac. Germ. 9: Germani Mercurio humanis quoque hostiis litare fas habent. 6. V. Ecl. 3, 77: quum faciam vitula pro frugibus, ipse venito.

§. 246. Der Ablativ des Mittels steht insbesondere bei den Verbis kaufen[1]), verkaufen[2]), miethen[3]), vermiethen[4]), kosten[5]) und ähnlichen zur Angabe des Preises und wird alsdann ablativus pretii genannt.

1. Darius mille talentis percussorem Alexandri emere voluit. 2. Viginti talentis unam orationem Isocrates vendidisse traditur. 3. Tantus olim terror gallici nominis erat, ut multi reges ultro pacem ingenti pecunia mercarentur. 4. C. Att. 13, 29: hortos nunc emamus vel magno; mox ne parvo quidem poterimus. 5. C. Verr. 3, 16: magno, inquit, decumas vendidi. 6. C. Coel. 7: conduxit in Palatio non magno domum. 7. Gell. 1, 15: frusto panis conduci potest, vel uti taceat, vel uti loquatur. 8. L. 27, 3: Flaccus omnem agrum frumento locavit. 9. L. 23, 30: multo sanguine ac vulneribus ea Poenis victoria stetit. 10. Sen. ep. 15: valetudo bona non magno tibi constabit, si volueris bene valere. 11. C. fam. 7, 2: venditori expedit rem venire quam plurimo. 12. Parvo fames constat, magno fastidium.

1) emere 2) vendere 3) conducere, auch in der Bedeutung von pachten gebraucht 4) locare, auch in der Bedeutung von verpachten und verdingen gebraucht 5) stare oder constare, zu stehen kommen.

Zusatz 1. Bisweilen steht bei kaufen, verkaufen ꝛc. die Angabe des Preises im Genitiv. Dies ist besonders mit tanti, quanti, pluris (anstatt des ungebräuchlichen majore), minoris und maximi, nie aber mit magni und parvi der Fall. 1. C. off. 3, 12: vendo meum frumentum non pluris quam ceteri; fortasse etiam minoris. 2. C. off. 3, 14: emit hortos homo cupidus et locuples tanti, quanti Pythias voluit.

Zusatz 2. Anstatt des Ablativ werden bei den Verbis kaufen, verkaufen und kosten auch Adverbia (bene, male, melius, pejus, optime, pessime ꝛc.), anstatt nihilo constare, nichts kosten, bei Cicero immer gratis stare oder constare gebraucht. Wie kaufen und verkaufen wird auch mutare (commutare, permutare) construirt, so daß mutare aliquid aliqua re (bisweilen cum re) sowohl etwas für oder gegen etwas eintauschen (nehmen), als auch etwas mit oder gegen etwas vertauschen oder umtauschen (weggeben) bedeuten kann. 1. Sen. ep. 42: saepe gratuita nobis videntur, quae *carissime* constant. 2. C. Verr. 2, 5, 19: sit argumento tibi stare gratis navem. 3. H. od. 3, 1, 47: cur valle permutem sabina divitias operosiores? 4. V. Ge. 1, 8: chaoniam glandem pingui mutavit arista.

§. 247. Der Ablativ des Mittels steht auch zur Bezeichnung des Maaßes, um wie viel ein Gegenstand den andern übertrifft, und wird alsdann Ablativ des Maaßes (abl. mensurae) genannt. Quo und quanto werden dann gewöhnlich durch je, eo, tanto und hoc durch desto übersetzt.

1. Sol multis partibus major est quam terra. 2. Hibernia dimidio minor est quam Britannia. 3. Pompejus biennio major fuit natu quam Cicero. 4. Homines quo plura habent, eo ampliora cupiunt. 5. Quanto majus proelium fuit, tanto et clarior victoria Cononis. 6. Quanto superiores sumus, tanto nos geramus submissius. 7. Antiquitas quo propius aberat ab ortu et divina progenie, hoc melius fortasse, quae erant vera, cernebat. 8. Multo ante prospexi tempestatem futuram. 9. Hostium repens adventus magis aliquanto conturbat quam exspectatus. 10. Paulo longius oratio mea provecta est, quo diligentius rem cognosceretis.

Zusatz. Der Ablativ des Maaßes wird aber nicht blos in räumlicher und zeitlicher Beziehung auf die Frage um wie viel? sondern auch zur Bezeichnung des Maasstabes oder der Richtschnur bei den Verbis messen, abwägen, schätzen, beurtheilen ꝛc. auf die Frage wornach? gebraucht und alsdann Ablativ des Maasstabes genannt. Doch wird oft bei diesen Verbis auch die Präposition ex gebraucht. Als Ablative des Maasstabes sind auch die Ablative sententia, judicio, testimonio ꝛc. anzusehn. 1. N. 18, 1: magnos homines virtute *metimur*, non fortuna. 2. J. 22, 7: socii reges a Carthaginiensibus deficiebant amicitiarum jura non fide, sed successu *ponderantes*. 3. J. 30, 4: Flaminius dixit Macedonas non veteri fama, sed praesentibus viribus *aestimandos*. 4. Caes. b. g. 6, 18: Galli spatia temporis non numero dierum, sed noctium finiunt. 5. C. Par. 6: ex eo, quantum cuique satis est, metiuntur homines divitiarum modum. 6. C. or. 3, 16: Socrates omnium eruditorum testimonio totiusque judicio Graeciae quum prudentia, tum vero eloquentia omnium fuit facile princeps.

§. 248. Der Ablativ des Maaßes steht auch vor ante und post, auf die Frage wie lange vorher? oder nachher? zur Angabe der Zeit um wie viel früher oder später etwas stattgefunden. Wenn ante und post keinen Accusativ zu sich nehmen, werden sie oft zwischen den Ablativ und sein Attribut, seltener beiden voran gestellt. Statt der Cardinalzahlen können auch die entsprechenden ordinalia gebraucht werden.

1. Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante (vigesimo anno ante) fecerat Coriolanus. 2. Aristides paucis annis post in patriam revocatus est. 3. Cum Quinto Maximo profectus sum Capua quintoque die post Tarentum perveni. 4. Corpus Alexandri a Ptolemaeo Memphim et inde paucis post annis Alexandriam translatum est. 5. L. 40, 47: post paucis diebus alios decem legatos secum adduxerunt.

Zusatz 1. Soll der Zeitpunct, vor oder nach welchem etwas stattgefunden, genauer bezeichnet werden, so nehmen ante und post entweder einen Accusativ, oder quam zu sich. Wenn quam ein Verbum bei sich hat, kann post ganz wegfallen. 1. Homerus annis multis fuit ante Romulum. 2. Aliquot diebus post solstitium Canicula exoritur. 3. Lucius Sextius primus de plebe consul factus est annis trecentis duodenonaginta post Romam conditam. 4. Numa Pompilius annis permultis ante fuit quam Pythagoras. 5. Condita est Carthago octoginta duobus annis ante quam Roma. 6. Carthago jussu senatus reparata est annis duobus et viginti post, quam a Scipione fuerat eversa. 7. Seculis multis ante gymnasia inventa sunt, quam in his philosophi garrire coeperunt. 8. Eutr. 4, 5: Carthago septingentesimo anno, quam condita erat, deleta est. 9. Curt. 4, 4: Tyrus septimo mense, quam oppugnari coepta erat, capta est. 10. L. 21, 15: Saguntum octavo mense, quam coeptum oppugnari, captum est.

Zusatz 2. Statt des Ablativ auf die Frage wie lange vorher oder nachher? kann auch der Accusativ stehen. Dann muß aber ante und post dem Accusativ vorangehen oder wenigstens zwischen das Substantiv und dessen Attribut treten. 1. Suet. Ner. 6: Nero natus est post novem menses, quam Tiberius excessit. 2. Suet. Aug. 101: testamentum Augusti ante annum et quattuor menses, quam decesserat, factum est. 3. N. 10, 10: Dion obiit quartum post annum, quam ex Peloponneso in Siciliam redierat.

Zusatz 3. Wenn unter dem Zeitpuncte, vor welchem etwas stattgefunden, die Gegenwart des Redenden verstanden werden soll, so steht auf die Frage wie lange vorher? abhinc mit dem Ablativ oder Accusativ,

oder auch das Pronomen hic mit ante und dem Accusativ. 1. Vell. 1, 12: Carthago diruta est abhinc annos centum septuaginta septem Cornelio Lentulo, Lucio Mummio consulibus. 2. C. Rosc. Com. 13: criminatio tua quae est? Roscium cum Flavio pro societate decidisse annis abhinc quattuor. 3. Phaedr. 1, 1, 10: ante hos sex menses maledixisti mihi.

IV. Ablativ der Hinsicht oder Rücksicht.

§. 249. Der bloße Ablativ steht bei Nominibus und Verbis zur Bezeichnung der Hinsicht oder Rücksicht und wird alsdann im Deutschen gewöhnlich durch die Präpositionen an, von, nach u. s. w. ausgedrückt [1]).

1. Non animo, non armis, non arte belli, non vigore aut viribus corporis par Romano Tarentinus erat. 2. Forte in duobus tum exercitibus erant trigemini fratres nec aetate nec viribus dispares. 3. Agro bene culto nihil potest esse nec usu uberius nec specie ornatius. 4. In pugna ad Zamam et numero Romanus superior erat et animo. 5. Plerique amnes Hispaniae sunt divites auro. 6. Omnes clarissimorum regum res gestae cum tuis, Caesar, nec contentionum magnitudine, nec numero proeliorum, nec varietate regionum, nec celeritate conficiendi possunt conferri. 7. Ariovistus erat natione Germanus. 8. Sunt quidam homines non re, sed nomine. 9. Parmenio Alexandro regi dignitate fuit proximus.

Zusatz 1. Anstatt des Ablativus der Hinsicht wird bisweilen nach Art der Griechen der Accusativ gebraucht und deshalb griechischer Accusativ genannt. Der griechische Accusativ steht 1) anstatt oder zur Umschreibung eines Adverbiums (adverbialer Accusativ), z. B. multum, plus, plurimum, aliquantum, nimium, minimum, nihil, anstatt magnopere oder saepe, magis, maxime, aliquanto, nimis, minime, neutiquam; magnam partem, maximam partem, id temporis, id aetatis, id genus, omne genus, anstatt eo tempore, ea aetate, ejus generis, omnis generis; 2) zur Bezeichnnng des Theiles, in Beziehung auf welchen etwas dem Ganzen beigelegt wird (Accusativ des Theiles), z. B. V. Ae. 1, 589: os humerosque deo similis, anstatt ore humerisque; 3) bei indui, exui, cingi und ähnlichen, zur Bezeichnung des Gegenstandes, mit welchem Jemand bekleidet oder umgürtet ist [2]). Der Accusativ des Theiles und der Bekleidung

---

1) Der Ablativ der Hinsicht ist eigentlich nichts anderes als ein im weiteren Sinne gebrauchter Ablativ des Maasstabes, nach welchem etwas gemessen oder beurtheilt wird.

2) Diese Verba wurden von den Römern wie griechische Media in reflexiver Bedeutung, mithin der Accusativ derselben als Objectsaccusativ aufgefaßt, so daß man z. B. induor vestem (anstatt veste) als gleichbedeutend mit induo mihi vestem betrachtete.

wird nur in dichterischer Sprache, der adverbiale Accusativ oft auch in Prosa gebraucht. 1. Caes. b. g. 3, 25: auxiliaribus ad pugnam non *multum* Crassus confidebat. 2. C. Br. 90: commentabar declamitans, idque faciebam *multum* etiam latine. 3. L. 4, 33: ea species *nihil* terruit equos. 4. C. or. 56: *magnam partem* ex iambis nostra constat oratio. 5. Sal. J. 19: Bocchus praeter nomen *cetera* ignarus populi romani erat. 6. Tac Germ. 17: Germanorum feminae partem vestitus superioris in manicas non extendunt, *nudae bracchia* ac lacertos. 7. V. Ae. 12, 5: saucius ille gravi venantum vulnere pectus impavidus frangit telum (leo). 8. V. Ge. 3, 84: (equus) stare loco nescit, micat auribus et *tremit artus*. 9. L. 21, 7: Hannibal *adversum femur* tragula graviter *ictus* cecidit. 10. Curt. 10, 7: Arrhidaeus *vestem* fratris *induitur*. 11. V. Ae. 2, 510: arma Circumdat nequicquam humeris et inutile ferrum Cingitur. 12. V. Ae. 1, 320: nuda genu nodoque *sinus collecta* (i. e. complexa) fluentes.

Zusatz 2. Als ein Ablativ der Hinsicht ist auch der Ablativ bei Comparativen anzusehen, wenn er anstatt quam mit dem Nominativ oder Accusativ gebraucht wird, z. B. vilius est argentum auro, das Silber ist geringer als das Gold, eigentlich: in Rücksicht auf das Gold, in Vergleich mit dem Golde. S. §. 261 Zusatz 1. Letztere Uebersetzung ist zugleich die bequemste für den comparativen Ablativ des Relativs, z. B. Curt. 3, 9, 7: Alexander phalangem, qua nihil apud Macedones validius erat, in fronte constituit.

V. Ablativ der Art und Weise.

§. 250. Der bloße Ablativ steht zur Bezeichnung der Art und Weise, wie etwas geschieht, und wird alsdann ablativus modi genannt*). Wenn die Art und Weise ein die Handlung begleitender äußerer Umstand ist, so wird anstatt des ablativus modi mit einem Adjectiv oder Genitiv ebensohäufig, anstatt des ablativus modi ohne ein Adjectiv in der Regel immer der Ablativ mit cum gesetzt.

1. Acilius, romanus consul, copias, arma, ceteraque bello necessaria summa industria parabat. 2. Mithridates Scythas invictos antea ingenti felicitate perdomuit. 3. Massilienses foedus cum Romanis summa fide custodierunt. 4. Ea tantum beneficia jucunda sunt, quae leni placidaque fronte tribuuntur. 5. Sidera circos suos conficiunt maxima celeritate. 6. Amicus meus amissionem omnium fortunarum

---

*) Der ablativus modi ist aus dem ablativus instrumenti entstanden, indem das Mittel, wodurch oder womit etwas geschieht, zugleich die Art und Weise bestimmt, wie etwas geschieht, z. B. C. off. 1, 13: injuria fit duobus modis, aut vi, aut fraude.

suarum aequo tulit animo. 7. Imperator summa cum celeritate ad exercitum rediit. 8. Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit.

Zusatz 1. Wo die Art und Weise als ein begleitender äußerer Umstand sich nicht denken läßt, sondern durch Substantiva ausgedrückt wird, welche selbst eine Art und Weise oder Bedingung (tali modo, ista ratione, ea lege oder conditione), oder eine Gesinnung und Absicht (hac mente, aequo animo, hoc consilio), oder auch Körpertheile (nudo capite, promisso capillo) bezeichnen, da wird nie cum, sondern immer nur der ablativus modi, selbst ohne Adjectiv oder Genitiv (via et ratione; recte atque ordine; lege, vitio; jure, injuria) gebraucht.

Zusatz 2. Die Wahl zwischen dem Ablativus modi und dem Ablativ mit cum hängt oft von der Denk- und Sprechweise des Schriftstellers oder der Römer überhaupt ab. So werden die Substantiva honestas, virtus, turpitudo, ignominia, cura, fides ohne ein Adjectiv stets mit cum, die Substantiva studium, labor, clamor, silentium u. s. w. bald mit, bald ohne cum gebraucht. 1. Praestat cum honestate (honeste) cadere quam vivere cum ignominia (ignominiose). 2. Beate vivere nihil aliud est nisi honeste, id est, cum virtute (tugendhaft) vivere. 3. Amazones non solum sine viris, sed etiam cum contemptu virorum se tuentur. 4. Hoc ubi innotuit, cum clamore in forum curritur.

Zusatz 3. Die Begleitung oder das, was jemand bei sich (nicht aber die Bekleidung oder das, was jemand an sich) hat, wird immer, auch wenn ein Adjectiv dabeisteht, durch cum ausgedrückt, ausgenommen die militärische Begleitung (das Mittel oder die Macht, mit welcher etwas unternommen wird), wo cum stehn oder fehlen kann. 1. Bessus Dario interfecto cum paucis aufugit. 2. Carthaginienses Hamilcarem cum magna manu ad occupandam Hispaniam miserunt. 3. Cimonem semper servi cum nummis sequebantur. 4. Amazones partem exercitus cum ingenti praeda domum dimittunt. 5. L. 7, 9: dictator ingenti exercitu ab urbe profectus est. 6. L. 1, 14: Romulus egressus omnibus copiis partem militum subsidere in insidiis jussit. 7. Caes. b. g. 1, 26: Caesar cum omnibus copiis Helvetios sequi pergit.

VI. Ablativ der Eigenschaft und Beschaffenheit.

§. 251. Der bloße Ablativ steht bei Substantivis (mit esse als Prädicat, ohne esse als Attribut), um die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines Gegenstandes zu bezeichnen, jedoch nur dann, wenn er ein Adjectiv oder einen Attributgenitiv bei sich hat und wird alsdann Ablativ der Beschaffenheit (ablativus qualitatis) genannt *).

*) Der ablativus qualitatis und der ablativus modi sind mit einander eben so wie die Art und Weise zu sein und die Art und Weise zu geschehn verwandt.

1. Agesilaus statura fuit humili et corpore exiguo. 2. Cato in omnibus rebus singulari fuit prudentia et industria. 3. Bono sis animo! 4. Catilina magna vi et animi et corporis, sed ingenio malo pravoque fuit. 5. Ibes sunt aves excelsae cruribus rigidis et corneo proceroque rostro. 6. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis. 7. Praestantissimis ingeniis homines se ad philosophiae studium contulerunt. 8. Caesar excelsa fuit statura, colore candido, teretibus membris, ore paulo pleniore, nigris vegetisque oculis, valetudine prospera. 9. Non apud regem modo, sed apud patres plebemque longe maximo honore Servius Tullius erat.

Zusatz. Der Ablativ der Eigenschaft unterscheidet sich von dem Genitiv der Eigenschaft (§. 232) dadurch, daß er mehr eine einzelne äußerlich sich kundgebende, der Genitiv dagegen eine mit dem ganzen innern Wesen eines Gegenstandes verwebte Eigenschaft bezeichnet und nie im Plural steht. Durch den Genitiv wird ein Gegenstand dargestellt, wie er ist, durch den Ablativ, wie er sich zeigt. Daher hängt die Wahl zwischen beiden Constructionen oft nur von der Auffassung des Schriftstellers ab. C. Brut. 67: Murena mediocri ingenio (zeigte wenig Genie), sed magno studio rerum veterum, multae industriae et magni laboris fuit.

Besondere Regeln*).

§. 252. Im Ablativ der Zeit, des Grundes u. s. w. stehen nicht allein bloße Substantiva, sondern auch Substantiva mit Participiis. Diese Ablative werden ablativi absoluti genannt und im Deutschen gewöhnlich durch Substantiva mit Präpositionen oder durch ganze Sätze ausgedrückt, z. B. nicht blos nocte, bei Nacht, sondern auch nocte appropinquante, bei herannahender Nacht, d. h. bei Annäherung der Nacht, wann die Nacht herannahet. Ebenso nicht blos Cajus decessit levi vulnere, Cajus starb an einer leichten Wunde, sondern auch levi vulnere neglecto, an einer vernachlässigten leichten Wunde, d. i. wegen der Vernachlässigung einer leichten Wunde, weil er eine leichte Wunde nicht beachtet hatte. Wenn der ablativus absolutus eine Zeit bezeichnet, so wird das Participium Präsentis gewöhnlich durch indem, während, als mit dem Präsens oder Imperfectum, das Participium Perfecti gewöhnlich durch nachdem,

*) in denen sich der Ablativ auf eine der obigen Hauptarten erklären läßt.

als mit dem Perfectum oder Plusquamperfectum aufgelöset, der dazu gehörende Ablativ des Substantivs aber durch den Nominativ übersetzt. Wenn der ablativus absolutus einen Grund ausdrückt, so wird das Participium gewöhnlich durch indem, da oder weil aufgelöset[1]).

1. Maximus terrae motus exstitit Tiberii Caesaris principatu multis Asiae urbibus uno die corruentibus. 2. Solon et Pisistratus Servio Tullio regnante viguerunt. 3. Graeci advenientibus Persis occupavere Thermopylas. 4. Aeneas Troja a Graecis expugnata in Italiam venit. 5. Defuncto Trajano Hadrianus princeps creatus est. 6. Dione Syracusis interfecto Dionysius rursus Syracusarum potitus est. 7. Thrasybulus a barbaris ex oppido noctu eruptione facta in tabernaculo interfectus est. 8. Defectus solis et lunae non ubique cernuntur, aliquando propter nubila, saepius globo terrae obstante. 9. Caelius scribit cecidisse Flaminium apud Trasimenum religione neglecta. 10. Hostes objectis ab ea parte silvis non prius sunt conspecti, quam castris appropinquarent.

§. 253. Der Ablativ steht zur Bezeichnung des Gegenstandes, an welchem Jemand Ueberfluß oder Mangel hat oder verursacht. Dieser Ablativ wird Ablativ des Ueberflusses oder Mangels (copiae aut inopiae) genannt und gebraucht 1) bei den Intransitivis abundare, redundare, affluere, carere, egere, vacare[2]) und ähnlichen; 2) bei den entsprechenden Causativis[3]), welche zu den Begriffen erfüllen, begaben und berauben gehören[4]).

1) Da die ablativi absoluti im Lateinischen nicht als ganze Sätze, sondern, wie der einfache Ablativ der Zeit und des Grundes, nur als nähere Satzbestimmungen betrachtet werden können, so sollten sie eigentlich von den übrigen Satztheilen durch Interpunction nicht getrennt werden.

2) vacare mit dem Dativ dagegen: frei sein, Zeit haben für etwas, mit etwas sich beschäftigen. S. §. 226 Zus. 4.

3) Causativa werden diejenigen transitiven Verba genannt, welche das Verursachen einer Thätigkeit bezeichnen, so daß z. B. caedere, fällen (fallen machen), das Causativum von cadere, fallen, calefacere das Causativum von calere, privare das Causativum von carere ist.

4) Der Ablativ des Mangels oder Ueberflusses läßt sich bei den Verbis des Beraubens und Freiseins (privare und vacare) als Ablativ der Trennung, bei erfüllen und begaben als Ablativ des Mittels, bei abundare, carere rc. als Ablativ der Hinsicht erklären.

I) 1. Germania rivis fluminibusque abundat. 2. Marcellus captis Syracusis ornamenta urbis, signa tabulasque, quibus abundabant Syracusae, Romam devexit. 3. Capua optimorum civium multitudine redundabat. 4. Si in hac tanta tua fortuna tua lenitas tanta non esset, quantam tu obtines, acerbissimo luctu redundaret ista victoria. 5. Improbi sunt miseri, etsi affluant voluptatibus. 6. Admonitio acerbitate, objurgatio contumelia careat. 7. Auream quisquis mediocritatem diligit, tutus caret obsoleti sordibus tecti, caret invidenda sobrius aula. 8. Non egeo medicina, me ipse consolor, et maxime illo solatio, quod eo errore careo, quo amicorum decessu plerique angi solent. 9. Quam Dionysio erat miserum carere consuetudine amicorum! 10. Oculis ad cernendum egemus. 11. Quotidie nos ipsa natura admonet, quam paucis, quam parvis rebus egeat, quam vilibus. 12. Vacare culpa magnum est solatium. 13. Vacat senectus muneribus iis, quae non possunt sine viribus sustineri.

II) 1. Regina Scytharum caput Cyri amputatum conjici jussit in vas humano sanguine repletum dixitque: satia te sanguine, cujus semper fuisti insatiabilis. 2. Post mortem Theramenis repleta est Graecia Atheniensium exsulibus. 3. Hannibal lagenas fictiles serpentibus implevit easque medio proelio in hostes conjecit. 4. Alexander equites in proelio occisos statuis equestribus donavit. 5. Victimae sertis vittisque ornari solebant. 6. Vos, vos, inquam, Sulpicium vita privastis. 7. Quum me aegritudo non solum somno privaret, sed ne vigilare quidem sine summo dolore pateretur, ad te scribere institui. 8. Quum privamur dolore, ipsa liberatione et vacuitate omnis molestiae gaudemus. 9. Gravius est spoliari fortunis quam non augeri dignitate. 10. Prusias regno spoliatus etiam a servis suis desertus est. 11. Theseus Hippolyto filio est orbatus. 12. Praefecti regis fraudare milites stipendio solebant. 13. Utrimque equite nudata erat punica acies. 14. Turris muros defensoribus nudabat. 15. Prima congressione Philomelus Thebanos castris exuit. 16. Hannibal dixit prius Romanos urbe quam imperio posse exui.

Zusatz 1. Das Verbum afficere, eigentlich Jemanden mit etwas anthun, wird in verschiedenen Verbindungen verschieden übersetzt, z. B. afficere laetitia, gaudio, erfreuen; dolore, betrüben; afficere praemio, belohnen; afficere poena, bestrafen; afficere ignominia, beschimpfen; afficere sepultura, begraben. 1. C. off. 2, 10: admiratione afficiuntur*) ii, qui anteire ceteros

*) Dieser Ausdruck ist für das fehlende Passivum zu admirari, bewundern, als eine bequeme Aushülfe ganz besonders zu merken.

virtute putantur. 2. Lactant. 1, 20: Romuli nutrix Lupa honoribus est affecta divinis. 3. J. 1, 5: indignabantur a servo regio ingenuos homines servilibus verberibus affectos esse. 4. Suet. Caes. 25: Germanos primus Romanorum Caesar maximis affecit cladibus.

Zusatz 2. Statt des Ablativ steht bisweilen bei den Verbis copiae und inopiae, besonders bei egeo und noch häufiger bei indigeo, der Genitiv. 1. C. Her. 3, 16: illi freti ingenio suo nostri non indigent. 2. C. fam. 9, 3: gravitas morbi facit, ut medicinae egeamus. 3. J. 23, 4: Hieronem parvulum et humanae opis egentem apes aluere. 4. C. Verr 5, 57: carcer mercatorum completus erat. 5. Ter. Heaut. 2, 2, 20: dum abs te absum, omnes mihi labores fuere leves, praeterquam tui carendum quod erat.

Zusatz 3. Der Ablativus copiae und inopiae wird auch bei den entsprechenden Adjectivis (plenus, refertus, fertilis, inops, inanis, orbus u. a.) abwechselnd mit dem Genitiv, bei confertus nur der Ablativ, bei inops und vacuus auch der Ablativ mit ab gebraucht. 1. C. Verr. 2, 4, 57: Verres ornamentis fanorum atque oppidorum habebat *plenam* domum, villas *refertas*. 2. Plin. h. n. 5, 5, 5: cyrenaicus ager a littore et arboribus est *fertilis*, intus frugibus tantum. 3. C. Sest. 10: otiosa vita, *plena* et *conferta* voluptatibus. 4. C. Br. 70: Lentulus pereloquens visus est, non tardus sententiis, non *inops* verbis. 5. C. Att. 1, 1: *inopes* et ab amicis et existimatione sunt. 6. Curt. 8, 13: vacua erat ab hostibus ripa.

§. 254. Opus esse, brauchen, nöthig sein, wird entweder impersonell construirt und hat den Gegenstand, welchen man braucht, im Ablativ*) bei sich; oder personell, und dann steht der nöthige Gegenstand im Nominativ.

1. Libris non multis opus est, sed bonis. 2. Laboriosis opus est recreatione animi et corporis. 3. Ad communem civium salutem bonis legibus opus est. 4. Auctoritate tua nobis opus est et consilio. 5. Dux nobis et auctor opus est. 6. Ubi saeva orta tempestas est, tum intrepido gubernatore opus est. 7. Quarundam rerum nobis exempla permulta opus sunt. 8. Non opus est testibus in re nota. 9. Scio nummos mihi opus esse ad apparatum triumphi.

Zusatz 1. Wird der nöthige Gegenstand durch Pronomina oder Adjectiva ausgedrückt, so wird opus esse in der Regel personell construirt. 1. N. 2, 1: Themistocles celeriter, quae opus erant, reperiebat. 2. C. Par. 6, 1: ad id accommodatur divitiarum modus, quantum cuique opus est. 3. Ter. Ph. 3, 8, 14: quantum argenti est tibi opus? 4. Verres ajebat multa sibi opus esse, multa canibus suis.

---

*) Der Ablativ bei opus est als Ablativ des Bedürfnisses wird füglich auf den Ablativus des Mangels zurückgeführt.

Zusatz 2. Wird die nöthige Sache durch ein Verbum ausgedrückt, so pflegt entweder der Infinitiv, oder der acc. c. infinitivo, oder der Ablativ Participii Perfecti Passivi (mit oder ohne Substantiv), seltener ut mit dem Conjunctiv oder das Supinum zu stehen. 1. Non opus est quaerere, quid cras futurum sit. 2. Opus est te corpore valere, ut vigere possis animo. 3. Sal. C. 1: in re militari, priusquam incipias, consulto, et, ubi consulueris, mature facto opus est. 4. C. Att. 10, 4: opus fuit Hirtio convento. 5. Puero opus est, cibum ut habeat. 6. C. inv. 1, 20: brevis erit narratio, si non longius, quam quod scitu opus est, in narrando procedetur.

Zusatz 3. Anstatt des impersonellen opus est wurde mit gleicher Bedeutung und Construction bisweilen auch usus est, anstatt des personellen opus est oft usui esse gebraucht. 1. Plaut. Amph. 1, 3, 6: ubi summus imperator non adest, citius, quod non facto est *usus*, fit, quam quod facto est *opus*. 2. L. 30, 41: decretum est, Octavius reduceret naves, quibus consuli *usus* non esset. 3. Sal. J. 27: stipendia aliaque, quae bello usui forent, decernuntur.

§. 255. Der Ablativ wird von den Deponentibus: utor [1], fruor [2], fungor [3], potior [4], vescor [5], dignor [6], laetor [7], glorior [8] und nitor [9] so wie von deren Compositis regiert*).

1. Hannibal, quum victoria posset uti, frui maluit. 2. Quod ratione utitur, id melius est, quam quod ratione non utitur. 3. Navis optime cursum conficit ea, quae scientissimo gubernatore utitur. 4. Quousque tandem abutere, Catilina, patientia nostra? 5. Multas et locis altis positas Hispania turres habet, quibus et speculis et propugnaculis adversus latrones utitur. 6. Fabii Maximi sermone ita tum cupide fruebar, quasi jam divinarem, quod evenit, illo exstincto fore, unde discerem, neminem. 7. Qui adipisci veram gloriam volet, justitiae fungatur officiis. 8. J. 2, 4: Hercules functus imperio ad regum revertitur. 9. Tandem res publica hoc misero bello perfuncta est.

---

1) brauchen, gebrauchen, benutzen, sich bedienen, umgehen, verfahren, oft durch haben zu übersetzen; abuti, verbrauchen, verwenden; misbrauchen 2) genießen 3) verrichten, vollziehen, vollenden; verstärkt: perfungi und defungi, letzteres mit oder ohne vita auch in der Bedeutung sterben, wie unser: er hat vollendet, der Vollendete 4) sich bemächtigen, inne haben 5) essen 6) würdigen 7) sich freuen 8) sich rühmen 9) sich stützen, beruhen.

*) Der Ablativ bei utor, fruor, fungor, potior, vescor, dignor und nitor wird füglich als der Ablativ des Mittels (womit man sich bedient, erfreut, beschäftigt, bemächtigt, d. i. mächtig macht, ernährt, stützt oder jemanden würdigt, d. i. ehrt), bei laetor und glorior als Ablativ des Beweggrundes erklärt.

10. Defuncti bello punico Romani arma terra marique simul Macedoniae intulerunt. 11. Exstructis in altum divitiis potietur heres. 12. Scythae lacte et melle vescebantur. 13. Parthi carne non nisi venatibus quaesita vescuntur. 14. Vescimur bestiis et terrenis et aquatilibus et volatilibus; nos elephantorum acutissimis sensibus, nos sagacitate canum ad utilitatem nostram abutimur; nos campis, nos montibus fruimur. 15. Haud equidem tali me dignor honore. 16. Rex eum non sermone, non visu dignatus erat. 17. Romani non tam victoria Scipionem, quam prohibito Hasdrubalis transitu in Italiam laetabantur. 18. Romani Occidentis, Macedones Orientis imperio gloriabantur. 19. Athenienses praeterquam incremento etiam origine urbis suae gloriantur. 20. Salus hominum non veritate solum, sed etiam fama nititur. 21. Nulla re niti decet sapientem nisi virtute animique conscientia.

Zusatz 1. Fidere und confidere, vertrauen, diffidere, mißtrauen, stehen auf die Frage **wem?** mit dem Dativ, auf die Frage **worauf?** gewöhnlich mit dem Ablativ. Potior wird bisweilen auch mit dem Accusativ oder Genitiv verbunden, mit dem Genitiv besonders in der Redensart rerum potiri, sich der Oberherrschaft bemächtigen. Laetor, glorior und nitor werden auch mit Präpositionen construirt, laetor mit de, glorior mit de und in, und zwar mit de im Sinne von: viel Rühmens von etwas machen, mit in und dem Ablativ dagegen im Sinne von: seinen Ruhm in etwas suchen; nitor mit in und dem Ablativ im Sinne von: sich auf etwas stützen, verlassen, dagegen mit in oder ad und dem Accusativ im Sinne von: streben nach etwas. Stare, beharren, treu bleiben, wird häufiger mit dem Ablativ **ohne** in, acquiescere, sich beruhigen **bei..**, seine Beruhigung finden **in** etwas, wird häufiger **mit** in als mit dem bloßen Ablativ construirt. 1. C. Tusc. 5, 14: qui poterit aut corporis firmitate aut fortunae stabilitate confidere? 2. O. Am. 3, 4, 17: nitimur in vetitum semper cupimusque negata. 3. C. sen. 23: optimi cujusque animus maxime ad immortalitatem gloriae nititur. 4. L. 40, 12: meae apud eos gratiae confidebam. 5. C. fin. 2, 27: qui diffīdit perpetuitati bonorum suorum, timeat necesse est. 6. Caes. b. c. 1, 12: diffisus municipii voluntate Thermus profugit. 7. C. Rosc. am. 27: senes in adolescentium caritate acquiescimus.

Zusatz 2. Utor wird (wie habere mit einem doppelten Accusativ) oft mit einem doppelten Ablativ, einem Objects- und einem Prädicatsablativ, oder (ebenfalls wie habere) mit pro construirt. 1. Curt. 8, 10: Alexander benigne exceptos sequi jussit, iisdem itinerum ducibus usurus. 2. Sal. J. 31: sociis vestris velut hostibus, hostibus pro sociis utuntur.

§. 256. Der Ablativ wird ferner von den Adjectivis dignus[1]), indignus[2]), fretus[3]), alienus[4]), praeditus[5]) und contentus[6]) regiert*).

1. Digni sunt amicitia, quibus in ipsis inest causa, cur diligantur. 2. Senatus res a Lentulo gestas triumpho dignas esse censuit. 3. Chabrias res multas memoria dignas gessit. 4. Quam multi luce indigni sunt et tamen dies oritur! 5. Attalus brevi effecit, ut non indignus videretur regno. 6. Solon Pisistrato tyranno quaerenti, qua tandem spe fretus sibi tam audaciter obsisteret, respondisse dicitur: senectute. 7. Quum duobus modis, id est, aut vi aut fraude fiat injuria, fraus quasi vulpeculae, vis leonis videtur: utrumque homine alienissimum. 8. Dii non alienum ducunt majestate sua praesignificare hominibus, quae futura sunt. 9. Sum admiratus te credidisse quidquam a me commissum, quod esset alienum nostra amicitia. 10. Adolescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur. 11. Mens est praedita motu sempiterno. 12. Contentum suis rebus esse maximae certissimaeque sunt divitiae. 13. Pauci sua sorte contenti sunt. 14. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus.

Zusatz. Statt des bloßen Ablativ steht bei alienus auch der Ablativ mit ab, selten der Genitiv. In der Bedeutung **abgeneigt** wird alienus nur mit dem Dativ oder dem Ablativ und ab construirt. 1. Sen. qu. nat. 4: scio, quam sis ambitioni alienus. 2. C. ac. 2, 43: vos quidem nihil dicitis a sapiente tam alienum esse. 3. Gell. 7, 19: alienum videtur esse a dignitate reipublicae in eum locum imperatorem populi romani duci, in quem locum ab eo conjecti sunt duces hostium. 4. C. fin. 1, 4: quis alienum putet ejus dignitatis?

§. 257. Der Ablativ wird endlich regiert von den Präpositionen: absque, a, ab, abs und de; coram, clam, cum, ex und e; tenus, sine, pro und prae.

1. absque, **ohne, außer**, wird nur selten gebraucht. 1. C. Att. 1, 19: nullam epistolam ad te sino absque argumento ac sententia pervenire. 2. Gell. 13, 18: animadvertimus apud Aeschylum et Euripidem eundem esse versum absque paucis syllabis.

---

1) Werth, würdig 2) unwerth, unwürdig 3) vertrauend; in Vertrauen 4) fremd, unverträglich, unvereinbar, unangemessen, unpassend 5) begabt 6) zufrieden.

*) Der Ablativ bei dignus und indignus wird füglich als Ablativ des **Preises**, bei alienus als Ablativ der **Trennung**, bei fretus, praeditus und contentus als Ablativ der **Ursach** und des **Mittels** erklärt.

2. a, ab, abs, letzteres fast nur vor re und te, ersteres nur vor Consonanten, von, von..her, von..an, von..aus, von wegen, das Gegentheil von ad, bezeichnet das Woher in räumlicher, zeitlicher und ursachlicher Hinsicht. 1. Ego, quoad poteram et licebat, a senis latere nunquam discessi. 2. Hispani ex omnibus partibus ab fronte, ab latere, ab tergo trucidantur. 3. Rem omnem a principio audies. 4. Mihi cum eo jam inde usque a pueritia fuit semper familiaritas. 5. A mane ad noctem usque in foro dego diem. 6. Romani ab sole orto in multum diei stetere in acie. 7. Centesima lux est haec ab interitu Clodii. 8. Roma condita est a Romulo. 9. Caesar interfectus est a Bruto et Cassio. 10. L. 36, 24: oppidum victores permissu consulis diripiunt, non tam ab ira, nec ab odio, quam ut miles aliquo tandem loco fructum victoriae sentiret.

Zusatz. A oder ab bezeichnet das Woher eines Gegenstandes aus der Nähe eines Dinges; de das Woher eines Gegenstandes von einem festen Puncte, an welchem der Gegenstand haftete, oft in der Richtung von oben nach unten; e oder ex das Woher aus dem Innern.

3. de, 1) räumlich: von, von..her, von..herab; 2) zeitlich: von..weg; 3) zur Bezeichnung des Stoffes, der Rücksicht, der Veranlassung: von, über, in Betreff, aus, wegen. Den Unterschied zwischen de und a siehe unter a, Zusatz. 1. Alexander moriens annulum detraxit de digito detractumque tradidit Perdiccae. 2 Gallis Romam obsidentibus panis de Capitolio jactus esse dicitur in stationes hostium. 3. Obsides tarentini e fuga retracti de saxo dejecti sunt. 4. Noctu de servis suis, quem habuit fidelissimum, ad regem misit. 5. Ut jugulent homines, surgunt de nocte latrones. 6. Cicero in primo tusculanarum quaestionum libro de animi immortalitate agit. 7. Hannibal surgere de nocte solitus ante noctem non requiescebat. 8. Credas hunc librum non de puero scriptum esse, sed a puero.

4. coram, vor, in Gegenwart. 1. Quae recta, quae honesta sunt, dici possunt coram omnibus. 2. Cantabit vacuus coram latrone viator.

5. clam, ohne Wissen. 1. Imperator clam militibus fuga salutem petiit. 2. Clam patre per hortum transsiluit ad nos.

6. cum, mit, sammt, nebst, das Gegentheil von sine, daher bisweilen durch nicht ohne zu übersetzen. Den pronominibus relativis kann, den pronominibus personalibus muß diese Präposition nachgestellt werden, z. B. mecum, tecum, secum, nobiscum; quibuscum oder cum quibus. 1. Vagamur egentes cum conjugibus et liberis. 2. Velim coenes hodie mecum. 3. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem amplexus est. 4. Ante portam regiae homo cum sica deprehensus est.

7. ex und e, letzteres nur vor Consonanten, aus, das Gegentheil von in, 1) räumlich; 2) zeitlich, s. v. a. unmittelbar nach; 3) zur Bezeichnung von Ursach, Gemäßheit u. s. w. 1. Ex tortuosis et inclusis locis referuntur ampliores soni. 2. Saxum ingens e mari eminebat. 3. Britanni ex essedis

saepe desiliunt et pedibus proeliantur. 4. In curia Syracusis Marcelli erat statua ex aere facta. 5. Homo constat ex animo et corpore. 6. Ex Massiliensium classe quinque naves sunt submersae. 7. Cotta ex consulatu est profectus in Galliam. 8. Magna saepe vilitas annonae ex summa inopia et caritate frumentariae rei consequitur. 9. Ex magna desperatione tandem saluti sum redditus. 10. Ex nimia potentia principum oritur interitus principum. 11. Vulgus ex veritate pauca, ex opinione multa aestimat.

8. tenus, bis, setzt das Wort, womit es postpositiv verbunden wird, als Theil einem Ganzen entgegen. 1. Per aquam ferme genu tenus altam tres milites sequebantur. 2. Aqua Trebiae fluminis erat pectoribus tenus aucta nocturno imbri. 3. Lateri capulo tenus abdidit ensem. 4. Alexander in convivio praeferre se patri ipse rerumque suarum magnitudinem extollere coelo tenus coepit.

9. sine, ohne, das Gegentheil von cum. 1. Thrasybulus peloponnesio bello multa sine Alcibiade gessit, nullam rem sine hoc Alcibiades 2. Hoc sine ulla dubitatione confirmaverim, eloquentiam rem omnium esse difficillimam.

10. pro, 1) räumlich: vor, von ante darin verschieden, daß die in Rede stehende Person dem von pro abhängigen Gegenstande den Rücken, dem von ante abhängigen aber das Gesicht zukehrend gedacht wird; den Unterschied von prae siehe unter prae; 2) tropisch: für und zwar a) zum Schutze, indem man vor einem Gegenstande stehend ihn deckt; b) s. v. a. anstatt; c) s. v. a. zur Vergeltung; d) s. v. a. in Betracht, in Ansehung, im Verhältniß, nach, gemäß. 1. Illa praesidia, quae pro templis omnibus cernitis, contra vim collocata sunt. 2. Caesar unam legionem pro castris*) constituit, ne quae subito irruptio ab hostium peditatu fieret. 3. Descenderunt in proelium memores sibi pro aris focisque et deorum templis ac solo, in quo nati essent, dimicandum fore. 4. Dulce ac decorum est pro patria mori. 5. Scythae plaustris utuntur pro domibus. 6. Tribuni militum pro consulibus magistratum inibant. 7. Te pro istis dictis et factis ulciscar. 8. Pro summis tuis in me meritis utinam referre possem gratiam! 9. Helvetii pro multitudine hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se fines habere arbitrabantur. 10. Proelium atrocius quam pro numero pugnantium fuit.

11. prae, vor, unterscheidet sich von pro darin, daß es zwei Gegenstände in ein gegenseitiges Verhältniß setzt, so daß der vordere dem hinten befindlichen vorangehend, der hinten befindliche dem vorderen nachfolgend gedacht wird, z. B. prodire, vorgehen, praeire, vorangehen: 1) räumlich;

---

*) Vor seinem eigenen Lager, dem die Legion den Rücken zukehrte; vor dem feindlichen Lager eine Legion aufstellen, so daß dieselbe dem Lager das Gesicht zukehrt, muß durch ante castra ausgedrückt werden.

2) zur Bezeichnung eines Hindernisses, s. v. a. wegen. 1. Hercules prae se armenta agens trajecit Tiberim. 2. Hostes ingentem prae se egerunt praedam. 3. Vitia quaedam honestam prae se ferunt speciem. 4. Solem prae multitudine jaculorum non videbitis. 5. Prae lacrimis reliqua scribere non possum.

Fünftes Capitel[1]).

Vom Gebrauche der Adjectiva, Zahlwörter und Pronomina.

I. Adjectiva.

§. 258. Die Adjectiva werden auch im Lateinischen bisweilen substantivisch gebraucht. Dieser Gebrauch findet bei Masculinis zur Bezeichnung einer Gattung häufiger im Plural[2]) als im Singular (z. B. boni, die Guten, improbi, die Unredlichen, dagegen vir bonus, der Tugendhafte, homo improbus, der Unredliche), am häufigsten bei Neutris und zwar im Plural anstatt des deutschen Singular Statt, sobald mehrere Gegenstände zu denken sind (z. B. bonum, das Gute, malum, das Böse, verum, das Wahre; aber pauca, Weniges; futura, die Zukunft, d. i. zukünftige Dinge). Anstatt des lateinischen Adjectivs (besonders mit einem genitivus partitivus) wird im Deutschen oft ein Adjectiv mit einem Substantiv oder ein bloßes Substantiv gebraucht, z. B. nostra, das Unsrige, unser Eigenthum; aliena, fremdes Eigenthum; externa, domestica, ausländische, vaterländische Geschichte.

1. In tragoedia comicum vitiosum est, in comoedia turpe tragicum. 2. Coelestia semper spectato, humana contemnito. 3. Multi pecudum ritu omnia ad voluptatem referunt. 4. Natura paucis contenta est. 5. Appetimus salutaria aspernamurque contraria. 6. J. 41, 1: Parthi fines in tantum protulere, ut non immensa tantum ac profunda camporum, verum etiam praerupta collium montiumque ardua occupaverint. 7. L. 39, 44: certam etsi non speciosam pacem quam incerta belli praeopto.

---

1) als Anhang zur Casuslehre.

2) eben weil der Singular zweifelhaft läßt, ob nur Einer oder die ganze Gattung zu verstehen sei.

Zusatz 1. Die substantivisch gebrauchten Participia Perf. Passivi werden entweder als Substantiva mit Adjectivis, oder als Participia mit Adverbiis, die substantivirten Adjectiva jedoch nur selten mit andern als Zahl- und Pronominaladjectivis verbunden, z. B. facete oder faceta dicta, praeclare oder praeclara facta; multi docti, tres aegroti; aber selten fortis aegrotus (C. Att. 12, 21), insipiens fortunatus (C. am. 15).

Zusatz 2. Wie die Adjectiva substantivisch, so werden hinwiederum manche Substantiva, am häufigsten die auf tor und trix, auch adjectivisch gebraucht, und zwar von letzteren alsdann auch das Neutrum Pluralis gebildet, z. B. victor exercitus, victrix causa, victricia arma, das siegreiche Heer, die siegreiche Sache, die siegreichen Waffen; milites tirones, junge Soldaten. 1. L. 2, 59: consul invectus est in proditorem exercitum militaris disciplinae, desertorem signorum. 2. Sal. J. 64: Metello inerat contemptor animus et superbia. 3. Tac. ann. 1, 4: Nero prima ab infantia eductus erat in domo regnatrice. 4. V. Ae. 3, 54: res agamemnonias victriciaque arma secutus.

Zusatz 3. Wie substantivirte Adjectivneutra lateinisch im Plural statt des deutschen Singular stehen, sobald mehrere Gegenstände zu denken sind (z. B. pauca, Weniges), so werden hinwiederum Substantiva lateinisch im Singular mit Collectivbedeutung anstatt des deutschen Plural gebraucht, z. B. eques statt equites, die Reiter oder Reiterei. Der Plural von Eigennamen wird entweder wie im Deutschen zur Bezeichnung mehrerer Personen desselben Namens oder mehrerer Personen derselben Eigenschaft gebraucht. Im letzteren Falle wird der Plural im Deutschen gewöhnlich durch Männer wie mit dem Singular umschrieben, z. B. Catones, Männer wie Cato. Der Plural von Stoffnamen und Abstractis wird im Deutschen meist durch Composita, z. B. nives, Schneemassen, memoriae, Gedächtnißarten, mortes, Todesarten, formidines, Schreckbilder, ausgedrückt.

§. 259. Oft stehen im Lateinischen Adjectiva, wo im Deutschen Substantiva gebraucht werden, besonders um Herkunft, Ursprung oder andere Raum- und Zeitverhältnisse zu bezeichnen, z. B. Miltiades Atheniensis, Miltiades aus Athen; pugna marathonia, die Schlacht bei Marathon; caro agnina, Lammfleisch; bellum maritimum, Seekrieg; tempus vernum, Frühlingszeit.

1. Nemo adversus Hannibalem post pugnam cannensem in campo posuit castra. 2. Cleopatra post proelium actiacum cum Antonio Alexandriam confugerat. 3. Pythagoras Samius mortuus est Metaponti, parvo Lucaniae oppido. 4. Cato Tusculanus eximia fuit doctrina et singulari constantia. 5. Prima luce summus clivus a Labieno tenebatur. 6. Ante pugnam Caesar partem copiarum in summo, partem in medio monte collocavit. 7. Pompejus bellum piraticum extrema hieme apparavit, primo vere suscepit, media aestate confecit.

Zusatz. Ganz besonders häufig werden anstatt deutscher Substantiva die Adjectiva primus, ultimus; imus, summus; intimus, extremus; postremus, novissimus, medius und reliquus gebraucht und einem Substantiv auch dann beigefügt, wenn sie nicht das Verhältniß seines Ganzen im Gegensatze zu einem andern Ganzen, sondern nur eines Theiles im Gegensatze zu einem andern Theile desselben Gegenstandes bezeichnen, so daß summus mons nicht blos den höchsten Berg (unter mehreren), sondern auch den höchsten Theil (Gipfel) des Berges bedeuten kann.

§. 260. Oft stehen im Lateinischen Adjectiva 1), wo im Deutschen Adverbia gebraucht werden. Dies ist besonders bei den Adverbien zuerst, zuletzt, allein, nur und ähnlichen der Fall. Diese können nur dann durch Adverbia übersetzt werden, wenn sie sich auf das Verbum beziehen; gehören sie zu einem Nomen, so müssen dafür die entsprechenden Adjectiva in gleichem Genus, Numerus und Casus stehen, z. B. diese Rede habe ich zuerst gelesen, d. i. entweder s. v. a. erst (im Gegensatze zu einem andern Verbum, z. B. dann habe ich sie übersetzt, endlich auswendig gelernt), hanc orationem primum legi; oder als der erste (im Gegensatze zu andern Subjecten), hanc orationem primus legi; oder als die erste (im Gegensatze zu andern Reden), hanc orationem primam legi.

1. Duilius Poenos classe primus vicit. 2. Curius primus elephantes quattuor Romam duxit. 3. Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. 4. Sola virtus veri honoris mater est. 5. Scaevola solos novem menses Asiae praefuit. 6. Reipublicae romanae salus in uno Cicerone erat posita. 7. C. fam. 10, 12: senatus frequens 2) convenit. 8. Caes. b. g. 5, 17: hostes rari 3) se ostendere coeperunt.

Zusatz 1. Wenn die nähere Bestimmung des deutschen Adverbiums einzig und allein zu dem Prädicate gehört (nicht zugleich auf Subject oder Object bezogen werden kann), so muß auch im Lateinischen das Adverbium stehen. Nur Dichter brauchen auch in diesem Falle bei Orts- und Zeitbestimmungen bisweilen das Adjectiv. 1. H. ep. 1, 6, 20: gnavus mane forum et vespertinus pete tectum. 2. H sat. 1, 6, 128: pransus non avide domesticus otior.

Zusatz 2. Statt der Adverbia werden für solche zur Prädicatsbestim-

1) um eine nähere Bestimmung des Subjects oder Objects nicht an und für sich, sondern blos in Rücksicht auf das Prädicat auszudrücken.

2) zahlreich (nicht frequenter, häufig).

3) einzeln (nicht raro, selten).

mung gehörige Adjectiva im Deutschen auch adverbiale Umschreibungen oder Nebensätze, statt der Adjectiva im Lateinischen auch Substantiva gebraucht und dann im Deutschen oft durch als ausgedrückt, z. B. absens, praesens, in Abwesenheit, Gegenwart; sciens, prudens und insciens (nescius), imprudens, mit, ohne Wissen, nullus, ganz und gar nicht, universus, im Allgemeinen. 1. C. Mur. 6: nemo fere saltat sobrius (wenn er nüchtern ist). 2. Sen. prov. 3: Socrates venenum laetus hausit (mit Freuden). 3. C. Tusc. 3, 3: de universa philosophia dictum est in Hortensio. 4. C. Att. 15, 22: Sextus ab armis nullus discedebat. 5. Curt. 5, 6: rex equo desiluit pedesque (zu Fuß, als Fußgänger) per nivem ingredi coepit.

§. 261. Wenn zwei Gegenstände durch den Comparativ mit einander verglichen werden, so wird das deutsche als gewöhnlich durch quam übersetzt. Dann muß der zweite Gegenstand mit dem ersten in gleichem Casus stehen. Das deutsche noch wird beim Comparativ durch etiam ausgedrückt.

1. Aurum est gravius quam plumbum. 2. Honesta mors est melior quam turpis vita. 3. Melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria. 4. Videtis nihil morti esse tam simile quam somnum. 5. Tota Sicilia non vidimus pulchriorem urbem quam Syracusas. 6. Decet cariorem esse patriam nobis quam nosmet ipsos. 7. In secundissimis rebus maxime est utendum consilio amicorum hisque major etiam quam ante tribuenda auctoritas.

Zusatz 1. Anstatt quam mit dem Nominativ oder Accusativ 1) kann auch der bloße Ablativ stehen. Vgl. §. 249 Zusatz 2. Die Ablative justo, aequo, solito, necessario, opinione, spe und ähnliche werden dann im Deutschen gewöhnlich durch Nebensätze aufgelöset, z. B. opinione celerius, schneller als man vermuthete. 1. Vilius argentum est auro, virtutibus aurum. 2. Belluarum nulla est prudentior elephanto. 3. Plurimis Hispanorum arma sanguine ipsorum cariora sunt. 4. Sapiens humana omnia inferiora virtute ducit. 5. Sunt, qui nihil optabilius judicent honoribus, imperiis popularique gratia. 6. Parthi nulla delicta gravius vindicant adulterio. 7. C. Br. 1, 1: opinione omnium majorem animo cepi dolorem. 8. Caes. b. g. 7, 16: milites longius necessario procedebant.

Zusatz 2. Bei den Comparativen plus 2), minus, amplius, longius in

1) Der Ablativ anstatt quam mit dem Accusativ, und zwar nicht blos mit dem Subjectsaccusativ, sondern auch mit dem Objectsaccusativ, findet sich nicht selten bei den besten Schriftstellern. Daß aber bisweilen der Ablativ selbst anstatt quam mit dem Genitiv, Dativ und Ablativ gebraucht worden sei, hat (jedoch meist nur durch Dichterstellen) nachgewiesen Firnhaber in der Zeitschr. f. Alterthumswissenschaft 1840 Nr. 148.

2) Plus wird auf die Frage wie viel? magis auf die Frage wie

Verbindung mit Zahlangaben (bisweilen auch bei Maaßbestimmungen mit andern Comparativen) wird die Partikel quam gewöhnlich ausgelassen; doch sind auch die beiden andern Constructionen nicht ungebräuchlich, z. B. in eo proelio ceciderunt plus decem millia hostium, oder plus quam decem millia, oder plus decem millibus hostium. 1. C. Att. 2, 16: hic ager non amplius hominum quinque millia potest sustinere. 2. L. 39, 31: non plus quam quattuor millia hominum effugerunt. 3. Plaut. Menaechm. 3, 1, 1: plus triginta natus annis sum. 4. L. 34, 26: gymnasium id est minus trecentos passus ab urbe. 5. Caes b. g. 7, 19: collem cingebat palus non latior pedibus quinquaginta (oder pedes 50). 6. N. 21, 2: Dionysius prior, major annos sexaginta natus, decessit. 7. L. 22, 11: qui minores quinque et triginta annis erant, in naves impositi sunt.

Zusatz 3. Wenn ein Adjectiv oder Adverbium im Comparativ mit einem andern Adjectiv oder Adverbium verglichen wird, so steht gewöhnlich auch das zweite im Comparativ. Im Deutschen wird dann der zweite Comparativ durch den Positiv ausgedrückt und der erste durch mehr umschrieben. Dieselbe Construction ist auch im Lateinischen nicht ungebräuchlich, z. B. hoc est argutius quam verius, dies ist mehr spitzfindig als wahr (magis argutum quam verum), oder bellum gesserunt cupidius quam felicius (magis cupide quam feliciter). 1. J. 21, 2: Dionysius contemptior omnibus quam invisior fuit. 2. L. 39, 1: Asia ditiores quam fortiores faciebat exercitus. 3. C. opt. gen. or. 2: alius gravitatem sequitur, alius subtilitatem, alius acutiorem se vult esse quam ornatiorem. 4. C. Att. 10, 1: Celer tuus disertus magis est quam sapiens.

§. 262. **Der lateinische Comparativ wird im Deutschen bisweilen (wenn das zweite Vergleichungsglied ausgelassen ist) durch den Positiv mit etwas, ein wenig, zu, allzu übersetzt.**

1. Senectus est natura loquacior. 2. Obscuriora sunt subinde Taciti scripta. 3. Voluptas, quum major est atque longior, omne animi lumen exstinguit. 4. Vespasianus pecuniae fuit paulo avidior. 5. Principes verebantur, ne exsules revocati in civitatem potentiores fierent.

Zusatz. Statt des deutschen Positiv oder Superlativ muß im Lateinischen der Comparativ stehen, wenn eine Eigenschaft in hohem oder höchstem Grade blos einem von zwei Gegenständen beigelegt wird, z. B. Asia minor, Kleinasien; Italia superior et inferior, Ober- und Unterita-

---

sehr? amplius zur Bezeichnung einer Erweiterung (in Raum, Zeit und Zahl), potius zur Bezeichnung eines Vorzugs gebraucht, z. B. mehr (viel) vermögen, plus (multum) valere; mehr (sehr) schaden, magis (valde, magnopere) nocere; nichts mehr, nicht mehr (d. i. weiter, länger), nihil amplius, non amplius; viel mehr, multo plus; vielmehr, potius. Bei denjenigen Verbis, welche sowohl durch valde als multum näher bestimmt werden können, kann ebensowohl plus als magis stehen, z. B. magis und plus te amo.

lien; der erste, letzte, älteste, jüngste von zweien, prior, posterior, major, minor natu.

§. 263. **Der lateinische Superlativ wird im Deutschen bisweilen durch den Positiv mit sehr, außerordentlich, höchst, so rc. übersetzt.**

1. Cicero tenuissima erat valetudine. 2. Phoenices erant navigationis peritissimi. 3. Pindus est mons Graeciae altissimus. 4. Plurimae urbes juxta flumina sunt conditae. 5. Ego sum miserior quam tu, qui es miserrimus. 6. C. somn. 1: nunquam ex animo meo discedit illius optimi atque invictissimi viri memoria.

Zusatz 1. Der Superlativ wird oft durch longe, bei Weitem, oder durch vel, unus, omnium (zur Bezeichnung des allerhöchsten Grades) verstärkt. Ein möglichst hoher Grad (so ... als möglich) wird durch quam und den Superlativ mit oder ohne potest, bisweilen auch durch sic.. ut mit adverbialem, tantus.. quantus mit adjectivischem Superlativ, in Verbindung mit posse, so bald als möglich gewöhnlich durch quam primum ausgedrückt. 1. Suevorum gens fuit Germanorum omnium longe bellicosissima. 2. Socrates fuit aequalium suorum longe sapientissimus. 3. Definitio debet esse quam brevissima. 4. Caesar quam aequissimo loco castra communit. 5. Caesar, quam maximis itineribus potest, in Galliam contendit. 6. C. fam. 7, 17: sic Caesari te commendavi, ut gravissime et diligentissime potui. 7. L. 27, 44: consul, quantis maximis itineribus poterat, ducebat exercitum. 8. C. Cat. 3, 4: Gallis erat praescriptum, ut equitatum quam primum mitterent.

Zusatz 2. Der lateinische Superlativ in Verbindung mit quisque (jeder einzelne, d. i. einer in jedem einzelnen Falle, jemand, man) muß im Deutschen durch den Comparativ mit je — desto übersetzt werden, wenn er ut — ita vor sich hat. Fehlen aber diese Partikeln (so daß beide Sätze in einen zusammengezogen sind), so wird der Superlativ auch im Deutschen durch den Superlativ, quisque aber adverbial durch jedesmal, immer, gerade übersetzt. Diese Zusammenziehung ist immer möglich, wenn das Prädicatsverbum des Nebensatzes in dem Hülfszeitwort esse besteht. Bisweilen wird statt ut — ita auch quam — tam gebraucht, bisweilen ita im Hauptsatze weggelassen. 1. Ut quisque est doctissimus, ita modestissimus esse solet (doctissimus quisque solet esse modestissimus). 2. Ut quisque maxime opis indiget, ita ei potissimum opitulari debemus. 3. Ut quisque maxime ad suum commodum refert, quaecunque agit, ita minime est vir bonus. 4. Ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur. 5. Dionysius locupletissimos quosque aut civitate pellebat aut occidi imperabat. 6. Alexander in proelio periculosissima quaeque aggrediebatur. 7. Altissima quaeque flumina minimo sono labuntur (ut quaeque flumina sunt altissima, ita minimo sono labuntur). 8. Sal. J. 31: quam quisque pessime fecit, tam maxime tutus est. 9. C. off. 1, 19: facillime ad res injustas impellitur, ut quisque est altissimo animo, gloriae cupiditate.

II. Zahlwörter.

§. 264. Das deutsche ein wird nur dann durch unus übersetzt, wenn der Nachdruck darauf liegt, sonst bleibt es unausgedrückt, z. B. ein Mann (im Gegensatze von mehreren), unus vir. Der Pluralis von unus wird nur 1) bei pluralibus tantum, 2) in der Bedeutung einzig und allein, ein und dieselben, 3) in der Verbindung uni — alteri, die einen — die andern, gebraucht, z. B. una castra, ein Lager, unae litterae, ein Brief.

1. L. 2, 10: pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. 2. Caes. b. g. 1, 32: uni ex omnibus Sequani tristes capite demisso terram intuebantur. 3. C. Flacc. 26: Lacedaemonii septingentos jam annos amplius unis moribus et nunquam mutatis legibus vivunt. 4. C. Flacc. 27: tria Graecorum genera sunt, quorum uni sunt Athenienses, Aeoles alteri, Dores tertii nominantur.

Zusatz. Wenn unus mit einem andern Zahlworte verbunden ist, so muß das dazu gehörige Substantiv immer im Plural stehen, außer wenn unus mit et vor dem Substantiv die letzte Stelle einnimmt. Dann kann das dazu gehörige Substantiv auch im Singular stehn, z. B. homines unus et viginti, homines viginti unus; unus et viginti homines, viginti unus homines; aber viginti et unus homines oder homo.

§. 265. Der Singular mille wird gewöhnlich als Adjectiv, der Plural millia nur als Substantiv mit dem Genitiv der gezählten Gegenstände gebraucht, z. B. mille pedites, tria millia peditum. Nur wenn auf millia noch ein anderes adjectivisches Zahlwort folgt, müssen die gezählten Gegenstände mit letzterem in gleichem Casus stehen, im Fall daß sie nachfolgen; gehen sie voran, so sind beide Constructionen zulässig.

1. Eo anno mille servis civitas data est. 2. In eo proelio ceciderunt mille equites, quattuor millia peditum. 3. Haec insula millia passuum octingenta patet in longitudinem. 4. Prima luce tria millia et septingenti pedites profecti sunt. 5. Quattuor millia hominum et quingenti Capitolium occupaverant. 6. Romani ceciderunt quinque millia et trecenti. 7. Censa sunt civium capita centum quattuor millia et ducenta quattuordecim.

Zusatz. Bisweilen wird auch der Singular mille (doch meist nur im Nominativ und Accusativ) als Substantiv mit dem partitiven Genitiv, und zwar als Subject bisweilen auch mit dem Singular des Prädicatsverbi gebraucht. 1. N. 5, 1: civitas Atheniensium mille misit militum. 2. C. Mil. 20: in fundo Clodii facile mille hominum versabatur. 3. C. rep. 6, 2: in forum mille hominum descendebant.

§. 266. Die distributiva werden gebraucht 1) bei Vertheilungen, wo wie viele einem jeden? wie viele jedes Mal? gefragt wird; 2) bei der Multiplication, z. B. bis bina sunt quattuor, zwei mal zwei ist vier.

1. Scipio et Hannibal cum singulis interpretibus congressi sunt. 2. Legavit Augustus praetorianis militibus singula millia nummum, cohortibus urbanis quingenos, legionariis trecenos nummos. 3. Senatus consultum factum est, ut agri vejentani septena jugera plebi dividerentur. 4. Lupae quinos fetus solent parere. 5. C. n. d. 2, 18: haec, si bis bina quot essent*) didicisset Epicurus, certe non diceret.

Zusatz 1. Die distributiva müssen auch bei pluralibus tantum stehen, wenn sie ein aus untrennbaren Theilen bestehendes Ganze bezeichnen, z. B. bina castra, zwei Lager, quinae litterae, fünf Briefe. Anstatt singuli wird dann uni, anstatt terni trini, bei pluralibus tantum einer trennbaren Mehrheit aber das Cardinale gebraucht, z. B. sex (nicht seni) liberi, sechs Kinder.

Zusatz 2. Bisweilen werden die distributiva anstatt der cardinalia, die cardinalia anstatt der distributiva (ersteres bei enger Zusammengehörigkeit der Gegenstände, letzteres bei anderweitig ausgedrückter Vertheilung selbst in Prosa) gebraucht. 1. C. Verr. 4, 14: Pamphilus binos scyphos (ein Paar) habebat. 2. L. 37, 45: dabitis millia talentum per duodecim annos.

III. Pronomina.

§. 267. Die substantivischen Personalpronomina der ersten und zweiten Person haben im Genitiv Pluralis eine doppelte Form: nostri und nostrum, vestri und vestrum. Die letztere Form wird immer als genitivus partitivus eines trennbaren Ganzen, erstere dagegen als genitivus partitivus eines untrennbaren Ganzen und als genitivus objectivus gebraucht, z. B. pars nostrum, einige von uns; aber Sen. n. qu. 1: nostri melior pars (von unserm Wesen) animus est.

1. Quid sit animus, ille rector dominusque nostri, difficillimum est dictu. 2. Quoniam vita, qua fruimur, brevis est, memoriam nostri

*) Das Einmaleins.

quam maxime longam efficere decet. 3. Nemo nostrum idem est in senectute, qui fuit juvenis. 4. Patria communis est omnium nostrum parens. 5. Imperium summum Romae habebit, qui vestrum primus osculum matri tulerit.

§. 268. Das Pronomen der dritten Person wird im Lateinischen durch das Reflexivum (sui, sibi, se; suus, sua, suum) ausgedrückt 1) in allen Sätzen, in welchen es sich auf das Subject desselben Satzes zurückbezieht, z. B. dux cum legionibus *suis* captus est, aber dux captus est *ejus*que legiones (captae sunt); 2) in allen abhängigen indirecten[1]) Sätzen, in welchen es sich auf das Subject des regierenden Satzes zurückbezieht; 3) in allen indirecten (§. 320) Nebensätzen abhängiger Hauptsätze, in welchen es sich auf das Subject des unabhängigen Hauptsatzes zurückbezieht. Bezieht sich dagegen das Pronomen auf einen andern Gegenstand, so wird es in allen drei Fällen durch is, ea, id oder andre Demonstrativa ausgedrückt[2]).

I) 1. Iratus homo sui compos non est. 2. Pisistratus Megarenses vicit sibi, non patriae. 3. Omne animal se ipsum diligit. 4. Justitia propter sese colenda est. 5. Caesar civitatem servire sibi coegit. 6. Hannibal se veneno interfecit. 7. Coriolanus amplexus est matrem sibi carissimam. 8. Suum quisque noscat ingenium. 9. Bestiis homines uti ad utilitatem suam possunt sine injuria. 10. Lycurgus leges suas confirmavit auctoritate Apollinis delphici. 11. Cyrus omnium in exercitu suo militum nomina tenebat. 12. Phocion extremis vitae temporibus in magnum odium civium suorum pervenerat. 13. Cicero cum Attico conjunctissime vixit ejusque per totam vitam memor fuit. 14. Publius Scipio Carthaginem cepit ejusque cives in servitutem abduxit. 15. Caesar Ciceronem pro ejus merito collaudavit. 16. Cyrus rex Soebarem Persis praeposuit sororemque suam ei in matrimonium dedit. 17. Cleopatra sibi aspidem admovit et veneno ejus exstincta est.

---

1) d. i. in solchen, die zum Ausdrucke der Rede oder Vorstellung des Subjects im regierenden Satze dienen. Als abhängige indirecte Sätze sind alle Accusativcuminfinitivsätze, alle indirecte Fragen und alle Finalsätze anzusehen.

2) Der deutsche Sprachgebrauch giebt hier keinen sichern Maasstab an die Hand; denn ihm, ihn wird bisweilen reflexiv, seiner, seine, seines oft ohne Zurückbeziehung gebraucht.

II) 1. Caesar semper affirmabat se non sibi vicisse, sed patriae. 2. Qui existimat se posse esse miserum, beatus non est. 3. Qui existimat divitias suas sibi semper mansuras, errat. 4. Numa simulabat sibi cum dea Egeria congressus nocturnos esse. 5. Nemo est tam senex, qui se annum non putet posse vivere. 6. Homerum Colophonii civem esse dicunt suum, Smyrnaei vero suum esse confirmant. 7. Orator sagaciter pervestigat, quid sui cives cogitent, opinentur, exspectent. 8. Ariovistus legatos interrogavit, cur ad se venirent. 9. Brutus petit a te, ut se in amicitiam tuam recipias. 10. Herculi Eurystheus imperaverat, ut arma reginae Amazonum sibi afferret. 11. Hannibal verebatur, ne se cives sui Romanis traderent*).

Zusatz 1. Bisweilen ist es zweideutig, ob sich das Reflexivum auf das Subject desselben Satzes oder auf das Subject des regierenden bezieht, z. B. in dem letzten Satze kann sich se auf cives oder auf Hannibal beziehen (Hannibal befürchtete, daß seine Mitbürger ihn den Römern ausliefern, oder: daß sie sich den Römern ergeben möchten). In diesem Falle entscheidet der Zusammenhang, z. B. Dionysius a filiabus ferrum removit instituitque, ut candentibus juglandium putaminibus barbam sibi adurerent. Hier kann sibi sich nur auf Dionysius, nicht auf das Subject des abhängigen Satzes filiae beziehen. Wenn es aber hieße: Dionysius instituit, ut servi sibi barbam adurerent, könnte es ungewiß sein, ob die Sclaven sich oder ihm (dem Dionysius) den Bart absengen sollten. In solchen Fällen kann zur Vermeidung der Zweideutigkeit, wenn das Subject des regierenden und des abhängigen Satzes in verschiedenem Numerus steht, anstatt des Reflexivums das Pronomen ipse gebraucht werden, also: Dionysius instituit, ut servi barbam ipsi adurerent. Hier kann ipsi als Dativ nur auf Dionysius gehen; sonst müßte es ipsis heißen. Vgl. Sall. J. 46: Jugurtha legatos ad consulem mittit, qui ipsi liberisque vitam peterent. Doch wird ipse anstatt des Reflexivums oft auch da gebraucht, wo keine Zweideutigkeit entstehen könnte, und umgekehrt das Reflexivum gesetzt, wo die Beziehung zweideutig ist.

Zusatz 2. Bei Adjectivis, Participiis (auch in der Construction des abl. absolutus) und dem Gerundium wird das Pronomen der dritten Person, wenn es sich aufs Subject des verbi finiti bezieht, durchs Reflexivum ausgedrückt, während im Deutschen ihm, ihn u. s. w. gesetzt wird. 1. Homo placabilis facile ignoscit injurias sibi allatas. 2. Socrates vitia sibi insita magno studio emendavit. 3. Marius percussorem contra se missum vultus auctoritate deterruit. 4. Etiam ferae injecto sibi terrore mortis horrescunt. 5. N. 4, 3: Pausanias consilia quum patriae, tum sibi inimica capiebat. 6. N. 11, 3: Iphicrates vixit ad senectutem placatis in se suorum animis.

---

*) Beispiele vom Gebrauche des Reflexivums in Nebensätzen abhängiger Hauptsätze siehe §. 320.

7. C. or. 1, 52: senatui populus ipse moderandi et regendi sui potestatem tradidit.

Zusatz 3. Das Pronomen suus, sua, suum wird so wie die übrigen Possessiva vorangestellt, wenn der Nachdruck darauf liegt; wenn dagegen der Besitzer leicht aus dem Zusammenhange ersichtlich ist, gewöhnlich ausgelassen. Das erstere ist besonders dann der Fall, wenn im Deutschen dem Possessivum das Wörtchen *eigen* beigefügt wird. 1. Majores nostri suos agros studiose colebant, non alienos cupide appetebant. 2. Id non odio hominis, sed suae salutis causa fecerat. 3. Multae istarum arborum mea manu sunt satae. 4. Epaminondas meo judicio princeps fuit totius Graeciae. 5. Septem sapientes omnes praeter Milesium Thalen civitatibus suis praefuerunt.

Zusatz 4. Bisweilen wird das Pronomen der dritten Person auch dann durch das Reflexivum ausgedrückt, wenn es sich auf das *Object* des Satzes zurückbezieht. Dies ist der Fall 1) wenn ein Nebensatz, auf dessen Subject sich das Reflexivum zurückbezieht, in ein bloßes Satzglied (z. B. ein Conjunctivsatz in die Gerundialconstruction, ein Relativsatz in ein bloßes Attributadjectiv oder Participium) verkürzt wird; 2) wenn das grammatische Object logisch als Subject betrachtet wird (in der sogenannten constructio ad sensum). Der Subjectsnominativ suus, sua, suum wird alsdann seinem Beziehungsobjecte in der Regel nachgestellt. I) 1. Caes. b. g. 7, 80: Romani hostibus *sui* colligendi [1]) facultatem non dederunt. 2. C. n. d. 2, 48: magnam ingenuit animantibus conservandi *sui* natura custodiam [2]). 3. Sal. J. 70: Bomilcar socium sibi adjungit Nabdalsam, carum acceptumque popularibus *suis* [3]). 4. L. 26, 39: Nico Quinctium pugnantem hortantemque *suos* [4]) hasta transfigit. 5. C. Cat. 4, 9: habetis consulem non ad vitam *suam*, sed ad salutem vestram reservatum [5]). 6. N. 20, 3: Timoleon civibus veteribus *sua* (i. e. quae sibi ut sua vindicabant) restituit. 7. L. 22, 39: neque occasioni tuae desis, neque *suam* occasionem hosti des (i. e. quam ille sibi dari exoptat). II) 1. N. 14, 8: spes omnis consistebat Datami in *se* locique natura (i. e. D. spem omnem in se posuerat). 2. N. 14, 9: Datames, quum nuntiatum esset (i. e. certior factus esset) quosdam *sibi* insidiari, experiri voluit, verum falsumne esset relatum. 3. L. 1, 5: Faustulo spes fuerat (Faustulus speraverat) regiam stirpem apud *se* educari. 4. L. 33, 8: jam perventum ad suos erat (i. e. pervenerant). 5. C. Planc. 33: quis est nostrum liberaliter educatus, cui non magistri *sui* atque doctores cum grata recordatione in mente versentur (i. e. qui non recordetur)? 6. C. Sext. 68: Hannibalem *sui* cives e civitate ejecerunt (H. a suis civibus ejectus est).

Zusatz 5. Bisweilen wird das Pronomen der dritten Person in indirecten Haupt- und Nebensätzen durchs Demonstrativum ausgedrückt, obgleich es sich auf das Subject des regierenden oder unabhängigen Hauptsatzes zurückbezieht (indem der Berichterstatter das Personverhältniß von seinem eige-

1) anstatt ut sese colligerent. 2) anstatt ut sese conservarent. 3) anstatt qui popularibus suis carus acceptusque erat. 4) anstatt dum pugnat hortaturque suos. 5) qui reservatus est.

nen Standpuncte, nicht von dem des Redend- oder Denkendeingeführten aus bezeichnet). Doch haben sich die Lateiner diese Abweichung von der Regel nur in Conjunctivsätzen, nie aber im acc. c. infinitivo erlaubt. 1. C. or. 1, 54: Socrates respondit, sese meruisse, ut *ei* victus quotidianus in prytaneo publice praeberetur. 2. C. Verr. 1, 34: Verres Milesios navem poposcit, quae *eum* praesidii causa Myndum prosequeretur. 3. Caes. b. c. 3, 30: Pompejus ignes fieri prohibuit, quo occultior esset *ejus* adventus. 4. J. 18, 4: Elissa fingit, se ad fratrem migrare velle, ne amplius *ei* (Elissae) mariti domus gravem luctus imaginem renovaret, neve ultra amara admonitio oculis *ejus* occurrat. 5. J. 30, 4: Aetoli offensi, quod non ex arbitrio *eorum* Macedonia quoque adempta regi et data *sibi* in praemium belli esset, legatos ad Antiochum mittunt.

Zusatz 6. Bisweilen wird das Pronomen der dritten Person sogar in *directen* oder scheinbar directen Nebensätzen (mit dem Indicativ) durchs Reflexivum ausgedrückt. Dann findet immer eine Constructionsmischung Statt, indem der Schriftsteller entweder einen wirklich directen Relativnebensatz wie ein bloßes Attributadjectiv oder Participium construirt, oder einen indirecten Nebensatz blos durch die Personbezeichnung als oratio obliqua, durch den Modus dagegen (oft größeren Nachdrucks wegen, um zugleich die Wirklichkeit zu bezeichnen) im Indicativ als oratio recta darstellt. 1. C. inv. 1, 33: Epaminondas ei, qui *sibi* ex lege praetor successerat (successori *suo*), exercitum non tradidit. 2. C. Rosc. am. 2: hunc sibi ex animo scrupulum, qui se stimulat et pungit, ut evellatis, postulat. 3. Sal. J. 61: Metellus in iis urbibus, quae ab *se* defecerant, praesidia imponit. 4. Sal. J. 103: Bocchus reputando, quae *sibi* duobus proeliis evenerant, quinque delegit, quorum fides cognita erat. 5. L. 39, 23: una eum res maxime angebat, quod, qui Macedonum ab *se* defecerant, in eos jus saeviendi ademptum ei ab senatu erat.

§. 269. Das Pronomen is, ea, id wird gebraucht 1) *demonstrativ*, um auf einen Gegenstand als auf einen vom Redenden gemeinten oder schon erwähnten hinzudeuten (*derselbe, dieser; er, sie, es*); 2) *determinativ*, und zwar a) mit qui, um einen Gegenstand als einen solchen zu bezeichnen, dem ein Attribut beigelegt werden soll (*der, welcher; derjenige, welcher*); b) mit ut (oder qui und dem Conjunctiv), um einen Gegenstand als einen solchen zu bezeichnen, von dem eine Folge hergeleitet wird (*ein solcher, von der Art*).

1. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetorix; is regni cupiditate inductus conjurationem nobilitatis fecit et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent; id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continen-

tur. 2. Hannibal quamdiu in Italia fuit, nemo ei in acie restitit. 3. Deum agnoscimus ex operibus ejus. 4. Omne id, quo gaudemus, voluptas est. 5. Somnus recreat eos, qui fessi sunt laboribus. 6. Contemnuntur ii, qui pecudum ritu omnia ad voluptatem referunt. 7. Homines non requirunt rationes earum rerum, quas semper vident. 8. C. n. d. 2, 47: animantium quarundam *ea* est humilitas, *ut* cibum terrestrem rostris facile contingant. 9. C. fam. 5, 21: ego *is* sum, *qui* (ut) nihil unquam mea potius quam meorum civium causa fecerim.

Zusatz 1. Das deutsche er, sie, es wird nur in den casibus obliquis durch is, ea, id ausgedrückt, im Nominativ dagegen durch die bloße Verbalendung vertreten. Der Nominativ is, ea, id wird nur gebraucht, um das schon genannte Subject besonders hervorzuheben (dieser, derselbe).

Zusatz 2. Das Pronomen is oder hic in Verbindung mit et, que, atque (nec oder neque) wird für das deutsche und zwar (und zwar nicht), und noch dazu gebraucht, um einem vorhergenannten Substantivbegriffe mit Nachdruck eine nähere Bestimmung beizufügen. Wenn die nähere Bestimmung sich auf das Prädicat des Satzes oder den ganzen Satz bezieht, so muß das Pronomen im Neutro stehen. Oft wird der Nachdruck noch durch ein beigefügtes quidem verstärkt. 1. C. Cat. 4, 4· vincula, *et ea* sempiterna, ad singularem poenam nefarii sceleris inventa sunt. 2. C. fin. 1, 8: unam rem explicabo, *eamque* maximam. 3. L. 4, 57: uno *atque eo* facili proelio caesi sunt hostes. 4. Caes. b. g. 3, 2: Galli legionem, *neque eam* plenissimam, propter paucitatem despiciebant. 5. C. sen. 20: quod adolescentes, *et ii quidem* indocti, contemnunt, id docti senes extimescent? 6. C. n. d. 1, 2: sunt alii philosophi, *et hi quidem* magni, qui deorum mente mundum administrari censent. 7. C. fam. 13, 16: Crassum cognovi studiis optimis deditum, *idque* a puero.

Zusatz 3. Is, ea, id in Beziehung auf qui, quae, quod wird (besonders, doch nicht immer, bei Gleichheit der Casus) gewöhnlich ausgelassen, wenn kein besonderer Nachdruck darauf ruht, vorzüglich wenn qui sich auf einen unbestimmten Gegenstand bezieht, oder wenn der Relativsatz vorangeht. Im Deutschen wird dann entweder derjenige ausdrücklich ergänzt, oder qui, quae, quod durch wer, was übersetzt*), oder durch si quis, wenn man, aufgelöset. Ebenso und in gleichem Falle ist die Auslassung der Demonstrativpronominalia und =Adverbia tantus, talis, tot und ibi, inde, eo bei den entsprechenden Relativpronominalibus und Adverbiis quantus, qualis, quot und ubi, unde, quo gebräuchlich. 1. Felix est, qui sua sorte contentus est. 2. Quod non dedit fortuna, non potest eripere.

*) Um dieses wer, was, nicht mit dem Interrogativ zu verwechseln, muß der Anfänger immer die Auflösung mit derjenige, welcher, dasjenige, welches versuchen. Nur da, wo diese Auflösung unpassend ist, kann wer, was, durchs Interrogativum ausgedrückt werden.

3. Non, qui plurimum habet, sed, qui minimum desiderat, divitissimus est. 4. Solem e mundo tollere videntur, qui e vita tollunt amicitiam. 5. Maximum ornamentum amicitiae tollit, qui ex ea tollit verecundiam. 6. C. ad Brut. 1, 16: potuimus beneficiis atque honoribus frui, quantis vellemus. 7. Juv. 3, 164: haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat Res angusta domi. 8. C. Att. 9, 15: quos cum Malio pueros miseram, mihi epistolam attulerunt. 9. C. Sull. 33: quae prima innocentis mihi defensio est oblata, suscepi. 10. Sal. C. 58: quocunque ire placet, ferro iter aperiundum est.

§. 270. Das Pronomen idem, eadem, idem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe, wird gebraucht, um die Einerleiheit eines Gegenstandes stärker hervorzuheben, und im Deutschen bisweilen adverbial durch auch, zugleich oder (wenn die neue dem Gegenstande beigefügte Bestimmung eine der früheren entgegengesetzte ist) durch dennoch, dagegen übersetzt.

1. Cicero et Marius in eadem civitate nati sunt. 2. Quidquid honestum est, idem est utile. 3. Non eodem semper loco sol oritur aut occidit. 4. Uno eodemque anno decesserunt Philopoemen, Hannibal, Scipio. 5. Justitiae conjuncta est beneficentia, quam eandem vel benignitatem vel liberalitatem appellari licet. 6. Viros fortes eosdem bonos esse volumus. 7. C. Tusc. 2, 27: multi, qui vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, *iidem* dolorem morbi ferre non possunt.

Zusatz. In Verbindung mit andern Pronominibus wird idem immer adverbial, und zwar mit dem Relativ durch auch oder zugleich, mit hic, iste, ille aber oft durch eben übersetzt. Vgl. §. 270 Beispiel 5. 1. C. Q. Rosc. 16: quae poena a diis perjuro, *haec eadem* mendaci constituta est. 2. L. 25, 16: ab ipso Gracchо *eadem haec* audire malunt. 3. L. 25, 16: Flavius fuit caput partis ejus Lucanorum, quae cum Romanis stabat, ab *eisdem illis* creatus praetor.

§. 271. Das Pronomen ipse, ipsa, ipsum, kann auf jede der drei Personen bezogen werden und wird gebraucht, um einen Gegenstand im Gegensatze zu anderen (ausschließlich oder vorzugsweise) hervorzuheben: ich selbst, du selbst, er selbst, d. h. kein Anderer. Soll das Subject des Satzes einem andern Subjecte entgegengesetzt werden, so schließt sich ipse an das Subject im Nominativ, soll das Object einem andern Objecte entgegengesetzt werden, so schließt sich ipse an das Object im Objectscasus*) an. Die Casus obliqui von

*) Wenn der Gegensatz nicht ausdrücklich angegeben ist, so hat ihn der

ipse werden den andern Personalpronominibus gewöhnlich nachgestellt.

1. Non potest exercitum continere is imperator, qui se ipsum non continet. 2. Cnejum Pompejum omnibus, Lentulum mihi ipsi antepono. 3. Non egeo medicina: me ipse consolor. 4. Multi mortem sibi ipsi consciscunt. 5. Fac, ut diligentissime te ipsum custodias. 6. C. fin. 3, 18: se ipsos omnes natura diligunt. 7. Cato ipse sibi gladio pectus transfixit. 8. Quadrupedum celeritas atque vis nobis ipsis affert vim et celeritatem.

Zusatz 1. Oft wird ipse adverbial durch an (und für) sich, von selbst, eben, gerade, blos, schon, sogar, in Verbindung mit et (et ipse) gewöhnlich durch ebenfalls*) übersetzt, z. B. ars ipsa, die Kunst an sich; ea ipsa ars, gerade diese Kunst; nunc ipsum, tum ipsum, gerade jetzt, gerade damals. 1. Demosthenes ejus ipsius artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. 2. Decem ipsos dies Athenis fui. 3. Hieronis futurae majestatis ipsa infantis educatio quasi praenuntia fuit. 4. L. 41, 45: rex auro argentoque in lembos delatis et ipse ad flumen descendit. 5. C. div. 1, 34: in templo Herculis valvae clausae se ipsae aperuerunt.

Zusatz 2. Bisweilen steht ipse im Nominativ, obgleich das Object einem andern Objecte entgegengesetzt wird. In diesem Falle findet ein doppelter Gegensatz, nicht blos zwischen Object und Object, sondern auch zwischen Subject und Subject statt. Dann richtet sich ipse stets nach dem Subject. 1. C. fam. 4, 8: non ita abundo ingenio, ut *te* consoler, quum *ipse me* non possim (sondern andere mich trösten müssen). 2. L. 39, 52: Scipio voluntarium non sibimet ipse solum, sed etiam funeri suo exilium indixit.

§. 272. Hic, iste und ille bezeichnen die Gegenstände nach ihrem räumlichen oder zeitlichen Verhältnisse zum Redenden, hic, dieser (d. i. der hier oder jetzt vorhandene, der gegenwärtige, jetzige) stellt dieselben als näher, iste und ille als entfernter dar, und zwar bezieht sich iste, der da (d. i. der bei dir, bei euch) auf die Nähe der angeredeten oder zweiten, ille,

Anfänger dem Sinne gemäß zu ergänzen, z. B. Cajus lobt sich selbst, ist zweideutig. Ist der Gegensatz: nicht Andre loben ihn, so muß es heißen: Cajus se ipse laudat; ist der Gegensatz: nicht Andre lobt er, so muß es heißen: Cajus se ipsum laudat (non alios). Vgl. Beispiel 6 mit C. am. 21: ipse se quisque diligit, nicht jeder andere.

*) et ipse wird gebraucht, um zwei Gegenständen eine Bestimmung, et idem (atque idem, idemque), um einem Gegenstande zwei Bestimmungen beizulegen, z. B. multitudo ad conspectum flentis *et ipsa* lacrimabat; dagegen: hic finis belli inter Romanos ac Persea fuit *idemque* finis regni macedonici.

jener (d. i. der dort, der entfernte, ehemalige) auf die Nähe der besprochenen oder dritten Person.

1. Haec quercus multo altior est quam illa pinus. 2. Huic puero major diligentiae laus tribuitur quam illi. 3. Catulus non antiquo illo, sed hoc nostro more cruditus est. 4. Neque hoc meum otium cum Africani otio, neque haec solitudo cum illa comparanda est 5. Quam diu furor iste tuus nos eludet? 6. Mirari satis non possum, unde ad istas opiniones veneris.

Zusatz 1. Bisweilen bezeichnen hic und ille nicht das räumlich oder zeitlich, sondern das dem Interesse des Redenden Nähere oder Entferntere; hic also das Wichtigere, ille das minder Wichtige. Oft auch bezeichnet hic das nächst Folgende oder Vorhergehende (z. B. haec locutus est, er sprach Folgendes; his annis viginti, in den letzten 20 Jahren), ille das längst Bekannte*), iste aber etwas Verächtliches. Nur dann, wenn die Gegenstände dem Raume, der Zeit oder dem Interesse nach für den Redenden gleich nahe sind, pflegt hic auf den zuletzt, ille auf den früher genannten sich zu beziehen. 1. L. 30, 30: melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria; haec in tua, illa in deorum manu est. 2. C. sen. 19: senex est eo meliore conditione quam adolescens, quum id, quod ille sperat, hic jam consecutus est. 3. Vellej. 2, 41: Julius Caesar magno illi Alexandro magnitudine cogitationum, celeritate bellandi, patientia periculorum fuit simillimus. 4. C. Verr. 4, 4: quid est hoc? quae ista impudentia? 5. Sen. ep. 108: idem et docenti et discenti debet esse propositum, ut ille prodesse velit, hic proficere.

Zusatz 2. Hic unterscheidet sich von is dadurch, daß es immer auf einen Gegenstand als auf einen gegenwärtigen hinweiset, is aber den Gegenstand als einen schon erwähnten oder noch zu bestimmenden blos andeutet. Hic — qui kann daher statt is — qui nur gebraucht werden, wenn der Redende einen zu bestimmenden Gegenstand zugleich als einen (wirklich oder gleichsam) gegenwärtigen nachdrücklich hervorheben will, z. B. Sal. J. 10: Micipsa coram Adherbale et Hiempsale filiis dicitur hujuscemodi verba cum Jugurtha habuisse: moneo obtestorque, uti *hos*, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas.

§. 273. Das substantivische Interrogativum quis? quid? wer? was? fragt nach dem Gegenstande selbst, das adjectivische qui? quae? quod? welcher? welche? welches? nach der Beschaffenheit des Gegenstandes. Das Neutrum quid? wird immer substantivisch, quod? immer adjectivisch gebraucht.

*) In diesem Falle pflegt ille dem Substantiv oder Adjectiv nachzustehen. Vgl. Beispiel 3.

Anstatt quis? quid? und qui? quae? quod? wird uter? utra? utrum? gebraucht, sobald man nach einem von zweien fragt.

1. Quid dulcius est melle? 2. Quod facinus commisit? 3. Quid est oratori magis necessarium quam vox? 4. Quod malum gravius est bello? 5. Quid poterat esse mihi jucundius? 6. Quod metallum est utilissimum? 7. C. or. 3, 34: quis doctior illis temporibus fuisse traditur quam Pisistratus? 8. Varro l. l. 5, 7: quis tu es, mulier? 9. C. Planc. 35: qui status, quod discrimen, quae fuerit in rep. tempestas, quis nescit? 10. Quint. 7, 4: quaeritur ex duobus, uter dignior? ex pluribus, quis dignissimus? 11. Quint. 3, 8: non tantum, utrum melius, sed, quid sit optimum, quaeritur.

Zusatz 1. Das Masculinum quis? wird bisweilen auch adjectivisch, qui bisweilen auch substantivisch gebraucht. Im ersteren Falle wird mehr nach einem Individuum als nach der Beschaffenheit desselben, im letzteren mehr nach der Beschaffenheit als nach dem Individuum gefragt, z. B. qui philosophus? welcher (d. i. was für ein) Philosoph? quis philosophus? wer als Philosoph? wer unter den Philosophen? 1. C. div. 1, 43: quis rex unquam fuit, quis populus, qui non uteretur praedictione divina? 2. L. 1. 41: qui sis, non unde natus sis, reputa. 3. C. Cat. 2, 3: video, cui Apulia sit attributa, qui habeat Etruriam, qui sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum depoposcerit.

Zusatz 2. Quid wird auch in Beziehung auf ein Masculinum, Femininum oder einen Plural gesetzt, wenn man nach dem Begriffe eines Gegenstandes fragt und eine Definition verlangt, z. B. quid est deus? quid est mulier? quid sunt divitiae?

Zusatz 3. Bisweilen werden in einem Fragsatze mehrere Interrogativa zugleich gebraucht. Dann wird der Fragsatz im Deutschen entweder in mehrere aufgelöset oder nur das eine Fragwort interrogativ, die andern demonstrativ übersetzt. 1. C. Mil. 14: quantae quoties occasiones quam praeclarae fuerunt (wie oft hatte er die beste, die schönste Gelegenheit)? 2. C. Mil. 9: uter utri insidias fecit (wer hat dem andern nachgestellt)? 3. L. 30, 42: legati commemorabant, ex *quantis* opibus *quo* recidissent Carthaginiensium res. 4. N. 14, 1: Artaxerxes reminiscens, a quanto bello ad quam parvam rem principem ducum misisset, se ipse reprehendit. 5. N. Att. 18: Atticus notabat, qui a quo ortus quos honores quibusque temporibus cepisset.

§. 274. Qualis? fragt (bestimmter als qui, quae, quod?) nach der Beschaffenheit, quantus? nach der Größe, quotus? nach der Reihenfolge. Quotus wird mit quisque verbunden um die Vereinzelung unter einer Anzahl auszudrücken und alsdann gewöhnlich durch wie wenige? übersetzt.

1. C. Tusc. 2, 4: quotus quisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat? 2. Plin. ep. 3, 20: quoto cuique eadem honestatis cura secreto, quae palam? 3. Ov. a. a. 3, 103: forma quota quaeque superbit? 4. C. div. 2, 60: quotus est quisque, qui somniis pareat?

§. 275. Der Lateiner bedient sich oft des Relativs, wo der Deutsche das Demonstrativum oder ein Personalpronomen mit oder auch ohne Verbindungspartikel gebraucht. Daher muß qui (je nachdem der Relativsatz eine Erweiterung, oder Beschränkung, oder Folge, oder Begründung des vorhergehenden Satzes enthält) oft durch 1) et is, et ego, et tu etc. 2) is vero, ego vero, tu vero etc. 3) is igitur, ego igitur, tu igitur etc. 4) is enim, ego enim, tu enim etc. aufgelöset, oft aber auch, besonders nach einem Punct, bei der Construction und Uebersetzung blos ins Demonstrativ verwandelt werden. Eben so sind die Relativadverbia bisweilen durch die entsprechenden Demonstrativa (ubi, unde, quo, quum etc. durch ibi, inde, eo, tum etc.) aufzulösen. Vgl. §. 312 ff.

1. Alcibiades ad Pharnabazum in Asiam transiit; quem quidem adeo sua cepit humanitate, ut eum nemo in amicitia antecederet. 2. Equidem nihil unquam mea potius quam meorum civium causa feci; cui nisi invidisset Pompejus, et ipse beatus esset et omnes boni. 3. Thebani universum exercitum ad urbem Lacedaemoniorum ducunt facilem expugnationem rati, quoniam ea civitas deserta a sociis omnibus erat. Quod metuentes Lacedaemonii regem suum Agesilaum ex Asia arcessunt. Cujus quoniam serus adventus erat, conscripto exercitu obviam hosti procedunt. 4. Si curam fugimus, virtus fugienda est; quae necesse est cum aliqua cura res sibi contrarias aspernetur atque oderit. 5. Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt; quos legite, quaeso, studiose. 6. J. 12, 6: Alexander solemni die amicos in convivium vocat. *Ubi* orta inter ebrios rerum a Philippo gestarum mentione praeferre se patri ipse coepit. 7. J. 41, 6: Eucratides Indiam in potestatem redegit. *Unde* quum se reciperet, in itinere interficitur. 8. Sal. C. 58: nos pro patria certamus. *Quo* audacius aggredimini. 9. J. 6, 7: in eo proelio duo duces hostium cecidere; *quum* interim Agesilai adventu nuntiato Thebani recessere.

Zusatz 1. Anstatt der deutschen Demonstrativa mit Relativbedeutung müssen im Lateinischen immer die Relativa (sowohl Adverbia als Pro-

nomina), anstatt der deutschen Relativadverbia als oder wie in Bezug auf talis, tantus, tot, is, idem (im Sinne von so.., eben so..) nicht quam, sondern immer die Relativpronomina qualis, quantus, quot und qui stagen, z. B. so viel ich weiß, quantum scio; so viel Köpfe (d. i. wie viel), so viel Sinne, quot capita, tot sententiae; so oft er ihn ansah, quoties eum adspexit; so lange wir leben, quam diu vivimus; so beschaffen, wie, talis.. qualis; so groß.. als, tantus.. quantus; so viele.. als, tot.. quot. 1. C. Man. 16: nemo unquam *tot* et *tantas* res tacitus ausus est optare, *quot* et *quantas* dii immortales ad Cn. Pompejum detulerunt. 2. C. am. 22: plerique perverse amicum *talem* volunt, *quales* ipsi esse non possunt. 3. N. 7, 5: Lysander erat *eodem*, *quo* Alcibiades, sensu.

Zusatz 2. Zur engeren Verknüpfung des folgenden Satzes mit dem vorhergehenden wird oft das Neutrum quod adverbial (als Accusativ der Hinsicht) mit den Conjunctionen si und nisi, bisweilen auch mit etsi, ubi, quia, quoniam, ne, utinam u. a. verbunden und im Deutschen eben so wie das adjectivische qui, quae, quod (je nachdem der damit eingeleitete Satz eine Erweiterung, oder Beschränkung, oder Folge, oder Begründung des vorhergehenden enthält) entweder durch und, oder aber, dagegen, oder nun, demnach, oder denn, bisweilen gar nicht besonders ausgedrückt. 1. N. 18, 8: phalanx Alexandri magni non parere se ducibus, sed imperare postulabat, ut nunc veterani faciunt nostri. *Quodsi* (und wenn) quis illorum veteranorum legat facta, paria horum cognoscat. 2. Sal. C. 58: magna me spes victoriae tenet. *Quodsi* (wenn aber) virtuti vestrae fortuna inviderit, cavete inulti animam amittatis. 3. C. am. 15: tyranni coluntur simulatione duntaxat ad tempus. *Quodsi* (wenn sie daher) forte ceciderint, tum intelligitur, quam fuerint inopes amicorum. 4. Sal. C. 18: jam tum non consulibus modo, sed plerisque senatoribus perniciem machinabantur. *Quodni* Catilina maturasset pro curia signum sociis dare, eo die pessimum facinus patratum foret. 5. C. fam. 14, 4: *quodutinam* minus vitae cupidi fuissemus!

§. 276. Anstatt aliquis, aliqua, aliquid wird in der Regel blos quis, qua, quid nach den Partikeln si, nisi, ne, num, quo, quanto und andern Relativen (sowohl dem Relativpronomen als Relativadverbien wie ubi, unde, quum und quando) gebraucht. Doch muß auch alsdann noch aliquis gebraucht werden, sobald das unbestimmte Pronomen einen Gegensatz bildet. Die unbestimmten Pronomina quis, qua, quid und aliquis, aliqua, aliquid unterscheiden sich nämlich dadurch, daß quis, qua, quid sich tonlos an andere Wörter anschließt wie das deutsche einer, was, aliquis, aliqua, aliquid aber nachdrücklich betont wird und dem deutschen jemand, etwas entspricht. Derselbe Unterschied und Gebrauch findet bei den adjectivischen qui, quae (qua), quod und aliqui, aliquae

(aliqua), aliquod, so wie bei den Adverbien quo und aliquo, quando und aliquando, ubi und alicubi, unde und alicunde statt.

1. Turpis est excusatio, si quis quid contra rempublicam se amici causa fecisse fateatur. 2. Si quid est in me ingenii aut si qua exercitatio dicendi, earum rerum fructum imprimis tibi me debere sentio. 3. Periculosis reipublicae temporibus senatus decernere solebat, ut viderent consules, ne quid respublica detrimenti caperet. 4. Justitiae primum munus est, ne cui quis noceat. 5. Num quis irascitur pueris, quorum aetas nondum novit rerum discrimina? 6. Quo quis est melior, eo est modestior. 7. Augustus, si quo pervenire mari posset, potius navigabat. 8. Demosthenes dolere se ajebat, si quando opificum antelucana victus esset industria. 9. Timebat Pompejus omnia, ne aliquid vos timeretis. 10. Create consulem Otacilium, non dico, si omnia haec, sed, si aliquid horum praestitit.

Zusatz 1. Quis und aliquis werden oft auch adjectivisch in Verbindung mit einem Substantiv, qui oft auch substantivisch gebraucht. Im ersteren Falle wird mehr ein Individuum als die Beschaffenheit desselben, im letzteren mehr die Beschaffenheit als das Individuum berücksichtigt, z. B. si quis rex, wenn Einer als König, si qui rex, wenn irgend ein König. Statt des adjectivischen quae wird öfter qua, statt des adjectivischen (sehr seltenen) aliquae fast immer aliqua gebraucht. 1. C. Verr. 5, 58: si *quis* rex, si *qua* civitas, si *qua* natio fecisset aliquid in civem romanum ejusmodi, nonne publice vindicaremus? 2. C. fam. 16, 12: in eum locum res deducta est, ut, nisi *qui* deus vel casus *aliquis* subvenerit, salvi esse nequeamus. 3. C. Phil. 9, 6: si *quis* est sensus in morte. 4. C. Sext. 62: si est aliqui sensus in morte. 5. C. Rosc. 38: in rebus privatis si *qui* rem mandatam negligentius gessisset, eum majores summum admisisse dedecus existimabant. 6. C. Mil. 7: nisi forte magis erit parricida, si *qui* consularem patrem, quam si *quis* humilem necaverit. 7. L. 23, 4: Campani post cannensem cladem romanum quoque imperium spernebant, cujus *aliqua* fuerat verecundia.

Zusatz 2. Mit aliquis und aliqui sind die Zahlpronomina aliquot (*plur. tantum*), einige, und aliquantus, a, um, von einiger Größe, verwandt. Durch aliquis und aliqui wird Unbestimmtheit der Individualität und Beschaffenheit, durch aliquot Unbestimmtheit der Zahl, durch aliquantus Unbestimmtheit der Größe bezeichnet. Je nach dem Gegensatze und Zusammenhange wird aliquis und aliquantus bisweilen durch bedeutend, wichtig, ziemlich groß, ziemlich viel, bisweilen durch unbedeutend, gering, wenig übersetzt. 1. Juv. 1, 73: si vis esse aliquis (ein bedeutender Mann). 2. Sal. J. 74: Romani signorum et armorum aliquanto numero, hostium paucorum potiti. 3. C. off. 1, 10: aliquantum agri in medio relictum est.

Zusatz 3. Ubi und unde nehmen in Verbindung mit si und ne ihre ur-

sprüngliche Form cubi und cunde wieder an und werden alsdann sicubi, sicunde, necubi, necunde geschrieben. 1. C. Tusc. 1, 43: si me assequi potueris, aut *sicubi* nactus eris, sepelito. 2. L. 26, 38: consul tentandis urbibus, *sicunde* spes aliqua se ostendisset, non deerat. 3. Sal. J. 55: Metellus cavebat, *necubi* hosti opportunus fieret. 4. L. 22, 23: signa procul jubebat ferri, necunde ab stationibus punicis conspicerentur.

§. 277. Anstatt aliquis und aliqui wird in negativen Sätzen quisquam und ullus, ersteres substantivisch, letzteres meist adjectivisch, anstatt aliquando und alicubi aber unquam und usquam gebraucht. Daher steht ullus auch nach sine, wo wir im Deutschen ohne alle sagen. Wird aber durch eine andere Negation die in sine liegende aufgehoben, so pflegt aliquis zu stehen.

1. Britanniam olim non facile quisquam adibat nisi mercatores, neque iis ipsis quidquam praeter oram maritimam notum erat. 2. Num ullum animal, quod sanguinem habet, sine corde esse potest? 3. Tyrannus neque diligit quemquam, neque ipse ab ullo diligitur. 4. An est ulla res tanti, aut commodum ullum tam expetendum, ut viri boni nomen amittas? 5. Sine ullo metu et summa cum honestate vivemus. 6. Nemo vir magnus sine aliquo afflatu divino unquam fuit. 7. Urbes Africae plerumque in planis campis sine ullis munimentis jacent.

Zusatz 1. Bei ne und neve wird anstatt quisquam und ullus in der Regel blos quis und qui (§. 276), bisweilen (zur Hervorhebung der Allgemeinheit) aber auch quisquam gebraucht. 1. J. 21, 5: cognati etiam innoxii Hannonis supplicio traduntur, *ne quisquam* ex tam nefaria domo superesset. 2. J. 1, 9: conjurati ex continenti, ne dato ad poenitentiam spatio res per *quemquam* proderetur, ad regiam pergunt. 3. C. Man. 24: te hortor, ut maneas in sententia, neve cujusquam vim aut minas pertimescas.

Zusatz 2. Quisquam und ullus unterscheiden sich von aliquis und aliqui nur durch den Begriff der größeren (in negativen Sätzen vorherrschenden) Allgemeinheit. Daher wird aliquis und aliqui bisweilen auch in negativen Sätzen, wenn irgend ein bestimmter Fall negirt werden soll, quisquam und ullus bisweilen auch in positiven Sätzen gebraucht, wenn von einem ganz allgemeinen Falle die Rede ist. 1. Sen. tranq. 11: cuivis potest accidere, quod *cuiquam* potest. 2. C. Cat. 1, 2: quamdiu *quisquam* erit, qui te defendere audeat, vives. 3. L. 23, 5: legati nuntiaverunt aegre ferre populum campanum adversi *quidquam* evenisse Romanis. 4. C. Rosc. Am. 43: dum *ulla* praesidia fuerunt, in Sullae praesidiis fuit. 5. C. fam. 13, 40: si *ulla* mea apud te commendatio valuit, haec ut valeat, rogo. 6. C. Her. 1, 6: quum ipsa res animum auditoris a nobis alienat, negabimus nos de adversariis aut de *aliqua* re dicturos et tamen occulte dicemus. 7. C. fam. 10, 1: quae potest spes esse in ea republica, in qua nec leges *ullae* sunt, nec omnino simulacrum *aliquod* ac vestigium civitatis?

Zusatz 3. Quidquam wird immer nur substantivisch, quisquam bisweilen (besonders im Nominativ, Genitiv und Dativ) auch adjectivisch, ullus oft auch substantivisch, besonders zum Ersatz des fehlenden Pluralis von quisquam so wie der ungebräuchlichen Singularformen quaequam, quamquam und quaquam gebraucht.

Zusatz 4. Quispiam und quidam unterscheiden sich dadurch von quisquam und aliquis, daß quispiam einen unbestimmten Jemand als den ersten besten, quidam einen bestimmten Jemand, den man nicht näher bezeichnen kann oder will, quisquam überhaupt Jemand, aliquis irgend Jemand (ohne alle Nebenbestimmung) bedeutet. 1. C. off. 3, 27: o stultum hominem, dixerit quispiam, et repugnantem utilitati suae! 2. L. 23, 3: quum aliquis (in Folge der Aufforderung einen würdigern zu nennen) omissa verecundia quempiam (den ersten besten, der ihm einfiel) nominasset, multo major extemplo clamor oriebatur. 3. H. Sat. 1, 9, 3: accurrit quidam, notus mihi nomine tantum. 4. C. off. 1, 35: histriones in scenam nunquam prodeunt sine subligaculo. Verentur enim, ne, si quo casu evenerit, ut corporis partes quaedam aperiantur, adspiciantur non decore. 5. C. Br. 7: eloquentia, sive arte pariter aliqua, sive exercitatione quadam, res una est omnium difficillima.

§. 278. Anstatt quisque, quivis, quilibet und nullus wird uterque, utervis, uterlibet und neuter gebraucht, wenn blos von Zweien die Rede ist. Quisque, quivis und quilibet unterscheiden sich dadurch, daß quisque und das verstärkte unus quisque jeden einzelnen, quivis jeden dem Angeredeten beliebigen, quilibet jeden überhaupt beliebigen bezeichnet. Quisque und quaeque, quivis und quaevis, quilibet und quaelibet werden substantivisch und adjectivisch, quidque, quidvis und quidlibet nur substantivisch, quodque, quodvis und quodlibet nur adjectivisch gebraucht.

1. C. Att. 7, 1: nunc impendet summa inter Pompejum et Caesarem contentio; *utriusque* autem accepi ejusmodi litteras, ut *neuter* quemquam omnium pluris facere quam me videretur. 2. J. 13, 6: Perdicca, dum duas eodem tempore uxores quaerit, *neutram* obtinuit. 3. *Nulla* virtus sua laude caret. 4. Egi de hac re cum Pompejo et Caesare; *neutri* quisquam me est carior. 5. *Uterque*, et Themistocles et Coriolanus, se ad hostes contulit. 6. Justus est, qui suum *cuique* tribuit. 7. C. fin. 3, 7: ut saltatori motus non *quivis*, sed certus quidam est datus, sic vita agenda est certo genere quodam, non *quolibet*. 8. C. off. 3, 7: mihi concedes, nihil praeter id, quod honestum sit, propter se esse expetendum; sin hoc non

licet per Cratippum, at illud certe dabis, quod honestum sit, id esse maxime propter se expetendum. Mihi *utrumvis* satis est.

Zusatz 1. Ambo unterscheidet sich von uterque dadurch, daß es zwei zusammengehörige, uterque zwei (in Raum oder Zeit) vereinzelte bedeutet, z. B. ambabus manibus, mit beiden Händen. Der Plural von uterque wird in der Regel nur bei pluralibus tantum gebraucht, ingleichen wenn auf jeder oder wenigstens einer von beiden Seiten mehrere sind, z. B. utraque castra; utrosque, et Athenienses et Lacedaemonios, bellum parare vetat; vos utrique erratis, ihr irret beiderseits (auf beiden Partheien). Der Singular von uterque wird bei Substantivis adjectivisch (in gleichem Casus, Genus und Numerus), bei Pronominibus substantivisch (mit dem Genitiv der Pronomina), immer aber mit dem Singular des Prädicats construirt, z. B. uterque dux fuit clarissimus, beide Feldherrn waren sehr berühmt; uterque nostrum, vestrum, illorum, horum, wir beide, ihr beide, jene beiden; quorum uterque errat, welche beide irren. 1. V. Ae. 2, 710: una salus ambobus erit (dem Aeneas und Anchises auf seinem Rücken). 2. L. 7, 42: plebiscito cautum erat, uti liceret consules *ambos* plebejos creari. 3. Caes. b. c. 3, 30: Caesar atque Pompejus diversa sibi *ambo* consilia capiunt (zu gleicher Zeit); eodemque die *uterque* eorum ex castris exercitum educunt, Pompejus clam et noctu, Caesar palam atque interdiu.

Zusatz 2. Als Substantivum von nullus wird nemo, von nullum wird nihil, anstatt des seltenen neminis und nemine aber nullius und nullo auch substantivisch, anstatt nullus, nulli und nullum aber nemo, nemini und neminem bisweilen (bei substantivirten Adjectiven immer) auch adjectivisch gebraucht; z. B. nullus oder nemo scriptor, kein Schriftsteller; aber nemo doctus, nemo Romanus, kein Gelehrter, kein Römer (nicht nullus doctus, nullus Romanus). — Der Genitiv nihili wird nur als Genitiv des Werthes, der Ablativ nihilo nur bei Comparativen (z. B. nihilominus) und mit Präpositionen (de, ex, pro, zur Bezeichnung des abstracten Nichts), im Accusativ mit den Präpositionen ad und in aber (zur Bezeichnung des abstracten Nichts) statt nihil die Form nihilum gebraucht. Der fehlende Dativ und die andern Casus von nihil (mit Ausnahme der erwähnten Fälle) werden in der Regel durch nulla res ersetzt. 1. C. Mur. 40: vestram Murena misericordiam ita implorat, si injuste *neminem* laesit, si *nullius* aures voluntatemve violavit, si nemini odio fuit. 2. C. off. 1, 4: honestum vere dicimus, etiamsi a *nullo* laudetur, natura esse laudabile. 3. C. off. 3, 2: *nemo* pictor inventus est, qui coae Veneris eam partem, quam Apelles inchoatam reliquisset, absolveret. 4. C. or. 1, 28: Roscius dixit se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse *neminem*. 5. C. or. 1, 4: *nemo* fere adolescens non sibi ad dicendum studio omni enitendum putavit. 6. L. 8, 30: perinde omnia soluta apud hostes erant, ac si *nemo* Romanus in Samnio esset. 7. Id redit ad nihilum, quod nihil ante fuit. 8. L. 27, 44: castra nulla alia re tutiora erant quam errore hostis.

Zusatz 3. Quisque bei Ordinalzahlen wird gewöhnlich durch alle mit dem entsprechenden cardinale, oder durch immer, jedesmal, übersetzt.

1. C. Verr. 2, 56: quinto quoque anno Sicilia tota censetur. 2. Colum. 5, 8: olea non continuis annis, sed fere *altero quoque* fructum affert. 3. C. fam. 5, 2: Metellus tertio quoque verbo orationis suae me appellabat.

§. 279. Alter, der Andere (Zweite), ein Anderer, wird gebraucht, wenn blos von zweien ohne Rücksicht auf qualitative Verschiedenheit, alius, ein Anderer, wenn von qualitativer Verschiedenheit ohne Rücksicht auf das Vorhandensein von blos zweien die Rede ist; daher alter (oder unus) — alter, der Eine — der Andere (von Zweien); alteri — alteri, die Einen — die Anderen (von zwei Mehrheiten); alius — alius, der Eine — der Andere, alii — alii, die Einen — die Anderen (von mehreren Verschiedenen); alter Demosthenes, ein zweiter Demosthenes; alter ego, ein zweites Ich; alter altero praestantior est, der Eine ist vorzüglicher als der Andere (von Zweien), alius alio est praestantior, der Eine ist vorzüglicher als der Andere (von Mehreren).

1. Eutr. 1, 8: consules coepere pro uno rege duo creari, ut, si unus malus esse voluisset, alter eum coerceret. 2. N. 17, 8: Agesilaus claudus erat altero pede. 3. C. Planc. 35: consulum alter exercitum perdidit, alter vendidit. 4. C. fam. 4, 14: binas a te accepi litteras Corcyrae datas, quarum alteris mihi gratulabare, alteris dicebas te velle, quae egissem, bene et feliciter evenire. 5. C. Cael. 3: aliud est maledicere, aliud accusare. 6. Ter. Andr. 1, 2, 18: haec dies aliam vitam affert, alios mores postulat. 7. C. n. d. 2, 47: animantium aliae coriis tectae sunt, aliae villis vestitae, aliae spinis hirsutae. 8. Cels. 3, 3: aliae febres fervorem ingentem habent, aliae tolerabilem, aliae quotidie pares sunt, aliae impares, aliae, quum decedunt, sudorem movent, aliae non movent.

Zusatz 1. Bisweilen werden von alius zwei verschiedene Casus oder alius und ein Derivativum bei allgemeinen Eintheilungen (distributiv) neben einander gestellt. Dann muß im Deutschen der Satz in zwei Glieder aufgelöst werden, z. B. alius alio more vivit, der Eine lebt nach dieser, der Andere nach jener Art; alii alio sunt missi, Einige wurden dahin, andere dorthin geschickt; alii aliter sentiunt, Einige denken so, Andere so. 1. C. or. 11: *aliud aliis* videtur optimum. 2. L. 2, 40: Coriolanum perisse tradunt *alii alio* leto. 3. L. 1, 21: Romulus et Numa *alius alia* via, ille bello, hic pace civitatem auxerunt. 4. C. off. 1, 32: virtutum in *alia alius* mavult excellere. 5. L. 2, 21: *aliter* apud *alios* ordinantur magistratus. 6. Sal. J. 13; reguli *alius alio* concessere. 7. L. 9, 1: imperator milites decem *alium alibi* pecora pascere jubet. 8. Ter. Phorm. 2, 2, 29: *aliis aliunde* est periculum.

Zusatz 2. Bisweilen wird alius oder alter mit einem Objectscasus von sich (alter alterius, alter alteri, alter alterum ꝛc. wenn von mehreren die Rede ist) zur Bezeichnung der Gegenseitigkeit (reciprok) zusammengestellt. Doch kann die Gegenseitigkeit auch mit Weglassung des Objectscasus blos durch inter se (inter nos, inter vos bei der ersten und zweiten Person), oder durch Zusammenstellung eines und desselben Wortes im Subjects- und Objectscasus ausgedrückt werden. Ist das zusammengestellte Wort ein Singular, so wird im Deutschen anstatt einander blos der andere gesagt, z. B. homines invident alius alii, oder homines inter se invident, oder homines hominibus invident, die Menschen beneiden einander; aber homo homini invidet, ein Mensch beneidet den andern. Durch solche Zusammenstellung desselben Wortes wird der andere in Beziehung auf ein vorausgegangenes Substantiv auch ohne Reciprocität ausgedrückt, z. B. de manu in manum, aus einer Hand in die andere; ex domo in domum, aus einem Hause ins andere. 1. C. am. 22: veri amici justitia gaudebunt omniaque *alter* pro *altero* suscipiet, neque quidquam nisi honestum *alter* ab *altero* postulabit. 2. Sal. J. 79: Carthaginienses et Cyrenenses *alteri alteros* aliquantum attriverant. 3. Caes. b. g. 2, 26: quum *alius alii* subsidium ferrent, fortius pugnare coeperunt. 4. C. off. 1, 7: *homines hominum* causa generati sunt, ut ipsi *inter se aliis alii* prodesse possent. 5. C. am. 22: veri amici non solum colent *inter se*, sed etiam venerabuntur. 6. N. 3, 1: Themistocles et Aristides obtrectarunt *inter se.* 7. Sal. J. 98: Marius colles duos propinquos *inter se* occupat. 8. Sal. J. 55: Metellus et Marius haud longe *inter se* castra faciebant. 9. C. off. 2, 3: homines hominibus maxime utiles esse possunt? 10. Sal. J. 10: quis amicior quam *frater fratri?*

§. 280. Das deutsche man wird im Lateinischen sehr verschieden ausgedrückt, 1) durch die dritte Person Pluralis Activi, wenn man s. v. a. die Leute, besonders in den Redensarten: man glaubt, sagt, erzählt u. s. w. (putant, credunt, dicunt, ajunt, tradunt, ferunt, narrant, ergänze homines); 2) durch die erste Person Pluralis, wenn man s. v. a. wir; 3) durch die zweite Person Singularis Activi, wenn man s. v. a. du, besonders in Ermahnungen und Vorschriften; 4) durch das Passivum, und zwar entweder durch das impersonelle, wenn das Verbum ein intransitivum oder ein absolut gebrauchtes transitivum ist, oder durch das personelle, wenn das Verbum einen Objects-Accusativ bei sich hat, z. B. man lebt, vivitur; man trinkt, bibitur; man tadelt den König, rex vituperatur; man lobt mich, dich, uns, laudor, laudaris, laudamur.

1. Testudines et crocodilos dicunt, quum in terra partum ediderint, obruere ova, deinde discedere. 2. Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, venisse in Italiam. 3. Atheniensium sapientissimum Solonem fuisse dicunt. 4. Maxime admirantur eum, qui pecunia non ducitur. 5. Merito vituperant eum, qui metu poenae recte agit. 6. Quae volumus, credimus libenter. 7. Si curam fugimus, virtus fugienda est. 8. Id, quod facere quisque debet, officium dicimus; illud, cujus causa facere debet, finem appellamus. 9. Nulla fere nox est, in qua non somniemus. 10.* Modestia facilius quam pertinacia, quod velis, impetrabis. 11. Agere decet, quod agas, prudenter. 12. Ubi socordiae et ignaviae te tradideris, frustra deos implores. 13. Quid dulcius est quam habere, quocum omnia audeas sic loqui quam tecum? 14. Nusquam commodius vivitur quam domi. 15. In exercitu Scipionis nemo omnium, quo iretur, sciebat praeter Laelium. 16. Scythae responderunt legatis, se non exspectaturos, dum ad se veniatur, sed ultro ituros obviam. 17. Quum ventum ad Cyri castra esset, ignarus rei militaris adolescens barbaros vino se onerare patitur. 18. In primis oppidi fundamentis caput bubulum inventum est. 19. Nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus.

Zusatz 1. Bisweilen wird man auch durch aliquis, quis, quispiam oder quisquam ausgedrückt, wenn es s. v. a. Jemand bedeutet. 1. Nunc fortasse aliquis mihi objiciat: quid tu? nullane vitia habes? 2. Praeclare Socrates hanc viam ad gloriam proximam dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset. 3. Forsitan iniquum me esse quispiam dicet. 4. Sal. J. 11: hoc verbum in pectus Jugurthae altius, quam quisquam ratus erat, descendit.

Zusatz 2. Wird man durch die zweite Person Singularis oder die erste Person Pluralis ausgedrückt, so wird sich in Beziehung auf man im ersteren Falle mit te, im letzteren mit nos übersetzt. C. or. 1, 8: quid tam necessarium quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis, vel provocare improbos, vel *te* ulcisci lacessitus?

Zusatz 3. Bisweilen wird man mit Auslassung von aliquis durch die dritte Person Singularis ausgedrückt. Dies ist jedoch nur bei einem Einwurfe, den der Redende mit inquit im Namen seines Gegners sich selbst macht, und in Nebensätzen eines subjectlosen Infinitiv der Fall. In Accusativcuminfinitivsätzen, welche von einem subjectlosen Infinitiv abhängen, wird man durch se ausgedrückt. 1. C. n. d. 1, 31: nunquam vidi, *inquit*, animam rationis participem nisi in humana figura. 2. C. or. 1, 8: nihil praestabilius videtur quam posse dicendo hominum voluntates impellere, quo *velit*, unde autem *velit*, deducere. 3. C. Ac. 1, 4: haec una est sapientia, non arbitrari *sese* scire, quod *nesciat.*

Zweites Hauptstück.
Vom Verbum.
Erster Abschnitt.
Von den Temporibus.
Erstes Capitel.
Von der Eintheilung der Tempora.

§. 281. Bei jeder Handlung wird entweder blos ihr Hauptzeitverhältniß (die absolute Zeit), d. i. ob sie für den Redenden (Schreibenden, Schriftsteller) gegenwärtig, vergangen oder zukünftig sei, oder zugleich ihr Nebenzeitverhältniß zu einer andern Handlung (ihre relative Zeit oder ihre Beschaffenheit), und zwar zunächst ob sie einer andern Handlung gleichzeitig (dauernd), oder vorangehend (vollendet) sei, berücksichtiget. Mit Rücksicht auf den Unterschied zwischen absoluter und relativer Zeit werden die sechs Tempora des Indicativ (Präsens, Imperfectum, Perfectum, Plusquamperfectum, Futurum I und Futurum II) in drei Haupttempora und drei Nebentempora eingetheilt. Als Haupttempora (zur Bezeichnung einer für den Redenden gegenwärtigen, vergangenen oder zukünftigen Handlung ohne Rücksicht auf ihr Nebenzeitverhältniß zu einer andern Handlung) werden Präsens, Perfectum und Futurum I, als Nebentempora aber Imperfectum, Plusquamperfectum und Futurum II, und zwar Imperfectum und Plusquamperfectum als Nebentempora der Vergangenheit (das Imperfect zur Bezeichnung einer dauernden, das Plusquamperfect zur Bezeichnung einer vollendeten Nebenhandlung der Vergangenheit), das Futurum II aber als Nebentempus der Zukunft (zur Bezeichnung einer vollendeten Nebenhandlung der Zukunft) gebraucht.

I) 1. V. Ecl. 8, 43: nunc *scio*, quid sit amor. 2. L. 30, 30: quod ego *fui* ad Trasimenum, ad Cannas, id tu hodie *es*. 3. Catull.

49: disertissime Romuli nepotum, quot *sunt*, quotque *fuere*, Marce Tulli, quotque post aliis *erunt* in annis. 4. Ov. M. 1, 517: per me, quod *erit*que, *fuit*que, *est*que, patet. 5. Ov. M. 15, 215: corpora vertuntur, nec, quod *fuimus*ve, *sumus*ve, cras *erimus*. 6. Plin. pan. 52: istae aureae statuae manent manebuntque, quamdiu templum ipsum.

II) 1. L. 24, 1: Hanno graecas urbes tentavit, eo facilius in societate manentes romana, quod Bruttios, quos et oderant et metuebant, Carthaginiensium partis factos cernebant. 2. C. inv. 1, 2: fuit quoddam tempus, quum in agris homines passim bestiarum more vagabantur et sibi victu fero vitam propagabant, nec ratione animi quidquam, sed pleraque viribus corporis administrabant. 3. N. 4, 5: Pausanias eodem loco sepultus est, ubi vitam posuerat. 4. Flor. 1, 1: Faustulus, regis pastor, Romulum et Remum repertos apud arborem tulit in casam atque educavit. Alba tunc erat Latio caput, Iuli opus; nam Lavinium patris Aeneae contempserat. 5. Curt. 6, 9, 3: quanto majorem in animis vestris motum excitabo, quum tanti sceleris auctores ostendero! 6. C. fin. 1, 19: morati melius erimus, quum didicerimus, quae natura desideret.

§. 282. Die drei Nebentempora, Imperfectum, Plusquamperfectum und Futurum II, sind aber zur Bezeichnung der relativen Zeit nicht ausreichend. Denn da nicht blos Haupthandlungen der Vergangenheit, sondern auch der Gegenwart und Zukunft mit dauernden oder vollendeten Nebenhandlungen verbunden sein können, so sind außer den beiden Nebentemporibus der Vergangenheit (Imperfect und Plusquamperfect) auch zwei Nebentempora der Gegenwart, außer dem Vollendung bezeichnenden Nebentempus der Zukunft (Futurum II) auch ein Dauer bezeichnendes Nebentempus der Zukunft, erforderlich. Diesem Bedürfniß hilft die lateinische Sprache dadurch ab, daß sie die drei Haupttempora auch als Nebentempora, und zwar Präsens und Perfectum als Nebentempora der Gegenwart (das Präsens zur Bezeichnung einer dauernden, das Perfect zur Bezeichnung einer vollendeten Nebenhandlung der Gegenwart), das Futurum I als Nebentempus der Zukunft (zur Bezeichnung einer dauernden Nebenhandlung der Zukunft) gebraucht. Demnach werden die sechs Tempora des Indicativ mit Rücksicht auf die relative Zeit als Nebentempora im weiteren Sinne

(mit Einschluß der auch als Haupttempora gebrauchten) in zwei Nebentempora der Gegenwart (Präsens und Perfectum), zwei der Vergangenheit (Imperfectum und Plusquamperfectum) und zwei der Zukunft (Futurum I und II) eingetheilt.

Eine Nebenhandlung kann aber in Beziehung auf eine Haupthandlung nicht blos als dauernd oder vollendet, sondern auch als bevorstehend betrachtet werden. Diese dritte Art der Beschaffenheit einer Handlung wird nicht durch besondere Tempora, sondern durch die conjugatio periphrastica ausgedrückt, so daß eine bevorstehende Nebenhandlung der Gegenwart durchs praesens, eine bevorstehende Nebenhandlung der Vergangenheit durchs imperfectum, eine bevorstehende Nebenhandlung der Zukunft durchs futurum periphrasticum ausgedrückt wird. Demnach werden die Tempora des Indicativ als Nebentempora im weitesten Sinne (mit Einschluß der auch als Haupttempora gebrauchten und der periphrastisch gebildeten) in drei Nebentempora der Gegenwart, drei der Vergangenheit und drei der Zukunft eingetheilt und sind z. B. von scribere:

I) Nebentempora der Gegenwart

1. *Praesens* . . . . :	scribo . . :	dauernde	Nebenhandlung der Gegenwart
2. *Perfectum* . . . . :	scripsi . . :	vollendete	
3. *Praes. periphrasticum* :	scripturus sum :	bevorstehende	

II) Nebentempora der Vergangenheit

1. *Imperfectum* . . . :	scribebam . :	dauernde	Nebenhandlung der Vergangenheit
2. *Plusquamperfectum* . :	scripseram . :	vollendete	
3. *Imperf. periphrasticum* :	scripturus eram :	bevorstehende	

III) Nebentempora der Zukunft

1. *Futurum I* . . . . :	scribam . . :	dauernde	Nebenhandlung der Zukunft.
2. *Futurum II* . . . :	scripsero . :	vollendete	
3. *Fut. periphrasticum* :	scripturus ero :	bevorstehende	

1. Ter. Andr. 2, 1, 9: facile omnes, quum valemus, recta consilia aegrotis damus. 2. H. ep. 1, 18, 84: tua res agitur, paries quum proximus ardet. 3. C. fin. 4, 10: quae modo dixisti, cum his conferamus, quae tuis antepono. 4. Sen. ir. 1, 3: injuriam qui facturus est, jam facit. 5. Curt. 6, 3: medici in corporibus aegris nihil, quod nociturum est, relinquunt. 6. L. 1, 44: in urbis incremento semper, quantum moenia erant processura, tantum termini proferebantur. 7. L. 36, 43: rex, quia non interfuturus navali proelio erat, Magnesiam concessit ad terrestres copias comparandas. 8. C. Tusc. 1, 19: profecto tunc erimus beati, quum corporibus relictis cupiditatum erimus expertes. 9. L. 45, 8: is demum vir erit, cujus animum neque prospera fortuna flatu suo efferet, nec adversa infringet. 10. C. inv. 1, 16: attentos faciemus auditores, si demonstrabimus, ea, quae dicturi erimus, magna, nova, incredibilia esse.

Zusatz 1. Mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Handlung werden die Tempora in Nebentempora 1) der Dauer (Präsens, Imperfectum und Futurum I: scribo, scribebam, scribam); 2) der Vollendung (Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum II: scripsi, scripseram, scripsero); 3) des Bevorstehens (Präsens, Imperfectum, Futurum periphrasticum: scripturus sum, eram, ero) eingetheilt. — Ebenso wie im Activo verhält sich's mit den Temporibus des Indicativ im Passivo, nur mit dem Unterschiede, daß im Passivo einfache Formen blos für die Tempora der Dauer (scribor, scribebar, scribar) vorhanden sind, die der Vollendung dagegen (scriptus sum, scriptus eram, scriptus ero) durchs Participium Perfecti mit dem Hülfszeitwort umschrieben werden (periphrastische Conjugation im weitern Sinne), und die Tempora des Bevorstehens oder die periphrastischen Tempora im engern Sinne (scribendus sum, scribendus eram, scribendus ero) zugleich den Begriff der Nothwendigkeit enthalten.

Zusatz 2. Das praesens periphrasticum wird oft wie das Futurum I übersetzt und daher auch futurum periphrasticum praesentis genannt, unterscheidet sich aber vom Futurum I dadurch, daß es etwas (durch Absicht oder Vorausbestimmung) in der Gegenwart Bevorstehendes (etwas dem Keime nach schon in der Gegenwart Liegendes), das Futurum I dagegen etwas in der Zukunft Dauerndes bezeichnet, so daß z. B. seditio eruptura est den Aufstand als einen in den gegenwärtigen Absichten und Anstalten bereits vorbereiteten, animus interiturus est den bevorstehenden Untergang der Seele als in ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit begründet, seditio erumpet und animus interibit dagegen den Krieg und Untergang schlechthin als zukünftig darstellt.

Zusatz 3. Anstatt Präsens, Imperfect und Futurum I periphrasticum werden Perfect, Plusquamperfect und Futurum II periphrasticum activi und passivi (sowohl der engeren als der weiteren passiven conjugatio periphrastica) gebraucht, um eine bevorstehende (nothwendige oder vollendete) Handlung als vor einer andern bevorstehend (nothwendig oder vollendet) zu bezeichnen, so daß z. B. von scribere I) in Beziehung auf eine Haupthandlung der Gegenwart: scripturus (scribendus, scriptus) fui anstatt scripturus ꝛc. sum, II) in Beziehung auf eine Haupthandlung der Vergangenheit: scripturus (scribendus, scriptus) fueram anstatt scripturus ꝛc. eram, III) in Beziehung auf eine Haupthandlung der Zukunft: scripturus (scri-

bendus, scriptus) fuero anstatt scripturus rc. ero gesagt wird. Besonders häufig wird fui, fueram, fuero anstatt sum, eram, ero mit dem Participium Perfecti Passivi gebraucht, um eine vollendete Handlung entweder blos schärfer von dem durch sie bewirkten Zustande zu unterscheiden (der adjectivischen Auffassung des Participii vorzubeugen), oder den durch sie bewirkten Zustand als nicht mehr vorhanden zu bezeichnen, so daß z. B. ornatus fui anstatt ornatus sum entweder (blos zur schärferen Unterscheidung von ich bin geschmückt) im Sinne von ich bin geschmückt worden, oder im Sinne von ich bin geschmückt gewesen mit der Andeutung: jetzt aber nicht mehr) gesagt wird. 1. L. 21, 44: ad supplicium depoposcerunt vos omnes, qui Saguntum oppugnassetis; deditos ultimis cruciatibus *affecturi fuerunt.* 2. L. 45, 27: Aemilius Paulus Delphis inchoatas in vestibulo columnas, quibus *imposituri* statuas regis Persei *fuerant*, suis statuis victor destinavit. 3. Sen. ep. 9, 14: sapiens non vivet, si *fuerit* sine homine *victurus.* 4. J. 9, 1: urbs Byzantium condita primo a Pausania, rege Spartanorum, et per septem annos *possessa fuit;* deinde variante victoria nunc Lacedaemoniorum, nunc Atheniensium juris *habita est.* 5. L. 38, 56: Literni monumentum monumentoque statua *superimposita fuit*, quam tempestate dejectam nuper vidimus ipsi. 6. J. 32, 2: senatus verecundia Demetrii motus, quae *probata* etiam antea, quum obses Romae esset, omnibus *fuerat*, causam illi donavit. 7. Caes. b. c. 1, 41: pons, qui *fuerat* tempestate interruptus, neque *erat refectus*, hunc noctu perfici jussit. 8. C. div. 1, 34: arma, quae *fixa* in parietibus *fuerant*, humi inventa sunt.

§. 283. Ebenso wie die Tempora des Indicativ werden auch die Tempora des Conjunctiv eingetheilt, außer daß denselben die Nebentempora der Zukunft fehlen. Demnach sind z. B. scribam, scripserim und scripturus sim als Nebentempora der Gegenwart, scriberem, scripsissem und scripturus essem dagegen als Nebentempora der Vergangenheit anzusehn.

Zusatz 1. Mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Handlung werden die Tempora des Conjunctiv, ebenfalls wie die des Indicativ 1) in Tempora der Dauer (scribam und scriberem), 2) der Vollendung (scripserim und scripsissem) und 3) des Bevorstehens (scripturus sim und scripturus essem) eingetheilt.

Zusatz 2. Der fehlende Conjunctivus Futuri wird auf doppelte Art ersetzt, entweder durch die andern Tempora des Conjunctiv, oder durch Umschreibung. Erstere Art findet in Nebensätzen abhängiger Hauptsätze, letztere in abhängigen Hauptsätzen statt.

I) in Nebensätzen abhängiger Hauptsätze wird der fehlende Conjunctivus futuri primi durch Präsens oder Imperfectum Conjunctivi, der fehlende Conjunctivus futuri secundi durch Perfectum oder Plusquamperfectum Conjunctivi ersetzt, die Wahl aber zwischen Präsens und Imperfectum, so wie

zwischen Perfect und Plusquamperfect hängt von dem Tempus des regierenden Satzes ab. — Wird zum Beispiel Cäsars Antwort: pacem faciam cum Ariovisto, si mihi obsides dabit, in die oratio obliqua verwandelt, so muß der Hauptsatz im accusativus cum infinitivo stehen: se pacem facturum esse cum Ariovisto; der Bedingungssatz aber als Nebensatz in den Conjunctiv treten, und zwar eigentlich in den Conjunctiv futuri primi, aber bei dessen Ermangelung in den Conjunctivus Präsentis oder Imperfecti, und zwar in den Conjunctivus Präsentis, wenn das Tempus des regierenden Satzes ein Präsens oder ein Futurum ist, in den Conjunctivus Imperfecti dagegen, wenn das Tempus des regierenden Satzes ein Präteritum ist*). Also: Caesar respondet oder respondebit se pacem facturum esse cum Ariovisto, si sibi obsides det (passiv: si sibi obsides dentur). Dagegen: Caesar respondebat, respondit, responderat se pacem facturum esse cum Ariovisto, si sibi obsides daret (passiv: si sibi obsides darentur). Ebenso verhält sich's mit dem futurum secundum, z. B. is, qui nodum Gordii solverit, tota Asia regnabit in or. obl. verwandelt, abhängig von oraculum canit oder canet, muß heißen: eum, qui nodum Gordii solverit (passiv: eum, a quo nodus Gordii solutus sit), tota Asia regnaturum esse. Dagegen: oraculum canebat, cecinit, cecinerat eum, qui nodum Gordii solvisset (passiv: eum, a quo nodus Gordii solutus esset), tota Asia regnaturum esse.

II) in abhängigen Hauptsätzen wird der fehlende Conjunctivus Futuri durch Umschreibung ersetzt, und zwar der fehlende Conjunctivus futuri primi activi auf doppelte Art, 1) durch Präsens (Imperfectum) Conjunctivi der conjugatio periphrastica, oder 2) durch die Formel futurum sit (esset), ut.. mit dem Präsens (Imperfectum) Conjunctivi Activi. Aber der fehlende Conjunctivus futuri primi *passivi* kann nicht durch die passive conjugatio periphrastica, sondern nur durch die Formel futurum sit (esset), ut.. mit dem Conjunctiv Präsentis (Imperfecti) Passivi, der fehlende Conjunctivus futuri II *activi* nur durch futurum sit (esset), ut.. mit dem Perfectum (Plusquamperfectum) conjunctivi activi, der fehlende Conjunctivus futuri II *passivi* nur durch futurus (a, um) sim (essem) mit dem Participium perfecti passivi umschrieben werden. — Wird zum Beispiel der Satz hanc urbem expugnabo abhängig gemacht von non dubito, quin, so sollte eigentlich expugnabo in den Conjunctiv treten. Da nun dieser von expugnabo fehlt, der abhängige Satz aber kein Nebensatz eines abhängigen Hauptsatzes ist, so muß es entweder heißen: non dubito, quin hanc urbem expugnaturus

*) Zur Vereinfachung der ohnedies für den Anfänger schwierigen Regel scheint es rathsam, den (§. 319 zur Sprache kommenden) Gebrauch von Präsens und Perfectum Conjunctivi auch in Nebensätzen eines von einem Präteritum oder praesens historicum abhängigen acc. c. infinitivo einstweilen auszuschließen und den angehenden Lateiner zu gewöhnen, bei vorausgehendem Präteritum den fehlenden Conjunctivus Futuri I immer durchs Imperfect, den fehlenden Conjunctivus Futuri II immer durch Plusquamperfect zu ersetzen. Den Gebrauch des Präsens historicum dem Anfänger zu gestatten, ist schon aus einem andern practischen Grunde unräthlich.

sim, oder quin futurum sit, ut hanc urbem expugnem. Dagegen haec urbs expugnabitur, hanc urbem expugnavero, haec urbs expugnata erit, abhängig gemacht von non dubito, quin, kann nur verwandelt werden in: non dubito, quin futurum sit, ut haec urbs expugnetur (nicht: quin haec urbs expugnanda sit); quin futurum sit, ut hanc urbem expugnaverim; quin haec urbs expugnata futura sit.

I) 1. Caes. b. g. 1, 13: Divico, princeps legationis Helvetiorum, ita cum Caesare egit: si pacem populus romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset. His Caesar ita respondet: si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat, et si Aeduis de injuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum. 2. Caes. b. c. 1, 1: Lentulus consul senatui reique publicae se non defuturum pollicetur, si audacter ac fortiter sententias dicere velint: sin Caesarem respiciant atque ejus gratiam sequantur, se sibi consilium capturum neque senatus auctoritati obtemperaturum. In eandem sententiam loquitur Scipio: Pompejo esse in animo rei publicae non deesse, si senatus sequatur; sin cunctetur atque agat lenius, nequidquam ejus auxilium, si postea velit, senatum imploraturum. 3. C. off. 3, 22: quum rex Pyrrhus populo romano bellum ultro intulisset, perfuga ab eo venit in castra Fabricii eique est pollicitus, si praemium sibi proposuisset, se, ut clam venisset, sic clam in Pyrrhi castra rediturum et eum veneno necaturum. 4. J. 20, 2: Crotonienses, quum peste et seditionibus vexarentur, delphicum oraculum adierunt responsumque tulerunt, finem mali fore, si violatum Minervae numen et interfectorum manes placassent. 5. J. 6, 5: Artaxerxes, rex Persarum, legatos in Graeciam misit, per quos jussit omnes ab armis discedere; qui aliter fecisset, eum se pro hoste habiturum. 6. L. 22, 34: Herennius negabat Romanos finem ante belli habituros, quam consulem vere plebejum fecissent. 7. L. 26, 29: Siculi affirmabant se non modo suam quisque patriam, sed totam Siciliam relicturos, si eo Marcellus iterum cum imperio redisset. 8. J. 1, 6, 1: Cyrus somnio est praemonitus, ut, quem primum postera die obvium habuisset, socium coeptis assumeret. 9. J. 1, 10, 4: pacti inter se sunt principes, ut die statuta omnes equos ante regiam perducerent et, cujus equus inter solis ortum hinnitum primus edidisset, is rex esset. 10. J. 6, 2: Lacedaemoniis futurus imperii finis denuntiabatur, quum regium claudicasset imperium.

II) 1. C. n. d. 3, 1: nescis (nesciebas), quanta cum exspectatione sim (essem) te auditurus. 2. J. 12, 15: Alexander se paene oculis videre dixit, quantum esset in hoc certamine sanguinis fusura Macedonia, quantis caedibus, quo cruore mortuo sibi parentatura. 3. L. 30, 2: Italiae ora, quia incertum erat, quo missuri classem Carthaginienses forent, Marco Marcio praetori tuenda data est. 4. Caes. b. g. 1, 17: non dubitari debet, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. 5. Non dubito (dubitabam), quin futurum sit (esset), ut post paucos dies ad vos redierim (rediissem). 6. Non dubitabat, quin futurum esset, ut rex caperetur. 7. C. fam. 6, 12: non dubito, quin, legente te has litteras, confecta jam res futura sit.

Zweites Capitel.

Vom Gebrauche der Tempora.

1) Gebrauch des Präsens.

§. 284. Die Conjunction dum, während, indem, wird in der Erzählung gewöhnlich mit dem Präsens*), das deutsche während, indem dagegen mit dem Imperfectum verbunden.

1. Graeciae civitates, dum imperare singulae cupiunt, imperium omnes perdiderunt. 2. Philippus, dum contentiones civitatium alit, victos pariter victoresque subire regiam servitutem coegit. 3. Arruba, dum sperat se acquisiturum esse aliorum regna affinitate Philippi, proprio imperio ab eodem privatus est. 4. In pugna ad Pydnam Marcus Cato, dum inter confertissimos hostes dimicat, equo delapsus est. 5. Prusias, rex Bithyniae, consilium cepit interficiendi Nicomedis filii, dum consulere studet minoribus filiis, quos ex noverca ejus susceperat.

Zusatz 1. Das Präsens wird oft gebraucht: 1) von etwas Vergangenem in lebendiger Erzählung anstatt des Perfects (im Deutschen anstatt des Imperfects), entweder ununterbrochen, oder abwechselnd mit dem Perfect oder infinitivus historicus; dieses Präsens wird praesens historicum genannt; 2) von etwas allzeit oder gewöhnlich Stattfindendem in allgemeinen Behauptungen; dieses Präsens wird praesens aoristicum genannt; 3) von etwas der Vergangenheit und Gegenwart zugleich Angehörigem (aus der Vergangenheit in die Gegenwart Herüberreichendem); 4) von etwas Zukünftigem anstatt des Futuri I zum Ausdrucke der Zuversicht oder Gewißheit. 1. N. 14, 6: Pisidas resistentes Datames invadit, primo impetu pellit, fugientes persequitur, multos interficit, castra hostium capit. 2. J. 12, 9: Alexander ex India ad amnem Acesinem pergit, per hunc in Oceanum devehitur, ibi Acesinas Sibosque in deditionem accepit, hinc in Mallos et Oxydracas navigat, quae gentes eum armatis octoginta millibus peditum excipiunt; quum proelio victor esset, exercitum ad urbem eorum ducit. 3. Sal. J. 53: pro metu repente gaudium exortum; milites laeti alius alium appellant, acta edocent atque audiunt; sua quisque fortia facta ad coelum ferre. 4. Caes. b. g. 1, 1: Helvetii reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt. 5. C. Tusc. 1, 9: honos alit artes, omnesque incenduntur ad studia gloria; jacent semper, quae apud quosque improbantur. 6. C. fam. 1, 9: ab improbis civibus remp. teneri et meis temporibus scimus et nonnullis aliis accidisse accipimus. 7. C. Att. 2, 5: cupio equidem et jampridem cupio Alexandriam visere. 8. Sal. C. 58: si vincimus,

*) Dieses Präsens ist alsdann als praesens historicum anzusehn. S. Zusatz 1.

omnia nobis tuta erunt. 9. L. 36, 28: ni propere fit, quod impero, vinciri vos jam jubeo.

Zusatz 2. Das lateinische Präsens und Imperfectum (letzteres in Beziehung auf die Vergangenheit) wird bisweilen zur Bezeichnung einer blos angefangenen oder versuchten, nicht aber wirklich ausgeführten oder gelungenen Handlung gebraucht und alsdann praesens (imperfectum) studii et conatus genannt. 1. H. ep. 1, 18: asperitas agrestis et inconcinna gravisque, Quae se commendat (zu empfehlen sucht) tonsa cute, dentibus atris. 2. Sal. J. 27: fautores regis atrocitatem facti leniebant (lenire studebant). 3. Sal. J. 34: tametsi multitudo vehementer accensa terrebat eum clamore, vicit tamen impudentia.

2) Gebrauch der Präterita.

§. 285. Zur Darstellung von Hauptthatsachen der Erzählung braucht der Lateiner das Perfect, der Deutsche das Imperfect. Dieses Perfect wird perfectum historicum genannt.

J. 1, 1: Ninus, rex Assyriorum, primus intulit bella finitimis et rudes adhuc ad resistendum populos ad terminos Libyae usque perdomuit. Postremum illi bellum cum Zoroastre, rege Bactrianorum, fuit, qui primus dicitur artes magicas invenisse. Hoc occiso et ipse decessit relicto impubere adhuc filio Ninya et uxore Semiramide. Haec Babyloniam condidit murumque urbi cocto latere circumdedit. Multa et alia praeclara hujus reginae fuere, siquidem non contenta acquisitos viro regni terminos tueri Aethiopiam quoque imperio adjecit. Etiam Indis bellum intulit, ad postremum vero a filio interfecta est.

Erläuterung. Erzählung ist Darstellung von Handlungen und Begebenheiten der Vergangenheit. Diese Darstellung kann aber doppelter Art, entweder factisch oder genetisch (beschreibend) sein. Die factische Erzählung führt vergangene Begebenheiten als geschehene, die genetische (beschreibende) aber als geschehende vor die Seele. Der Gebrauch eines verschiedenen Tempus in der lateinischen und in der deutschen Erzählung rührt also nicht von einer verschiedenen Bedeutung des lateinischen und deutschen Perfects her, sondern hat in der Verschiedenheit der Auffassungs- und Darstellungsweise beider Völker seinen Grund. Während der praktische Römer durch das Perfect die Handlung als eine vollkommen abgeschlossene (als eine vollzogene Thatsache) auf seine Gegenwart bezieht, versetzt sich der poetische Deutsche durch das Imperfect zu der noch in der Entwickelung begriffenen in die Vergangenheit. Der factischen Darstellungsweise (durchs Perfect) bedient sich der Deutsche in der Regel nur dann, wenn er andeuten will, daß das Resultat der Handlung in der Gegenwart des Redenden noch fortbesteht, z. B. die Engländer haben Colonien in allen Welttheilen angelegt, d. i. haben Colonien, die sie in allen Welttheilen anlegten.

Zusatz 1. Das Perfectum wird oft gebraucht: 1) um eine für die Gegenwart vollendete (jetzt nicht mehr vorhandene) Thätigkeit oder einen daraus hervorgegangenen Zustand zu bezeichnen und alsdann im Deutschen auch durch das Perfect oder durch das Präsens eines besondern Verbi übersetzt. Dieses Perfect wird perfectum praesens genannt, z. B. haec epistola hodie (ante hos decem annos) a me scripta est, dieser Brief ist heute (vor 10 Jahren) von mir geschrieben worden, ist ein heute (vor 10 Jahren) von mir geschriebener; novi, ich habe kennen gelernt, ich weiß; consuevi, ich habe mich gewöhnt, ich pflege; fui, ich bin gewesen (jetzt nicht mehr), oder: ich bin geworden, s. v. a. factus sum; 2) um etwas nach früheren Erfahrungen allezeit oder gewöhnlich Statt findendes zu bezeichnen, wo im Deutschen das Präsens oder pflegen gebraucht wird. Dieses Perfect wird perfectum aoristicum genannt, z. B. saevitia victoriae magnas civitates pessumdedit, pflegt (wie die Erfahrung gelehrt hat) große Staaten zu Grunde zu richten; 3) anstatt des Futuri II, um etwas Zukünftiges als so gut wie schon wirklich geschehen zu bezeichnen. 1. C. n. d. 2, 57: nasus ita locatus est, ut quasi murus oculis interjectus esse videatur. 2. Ter. Heaut. 1, 1, 42: filium unicum adolescentem habeo; ah! quid dixi habere me? immo habui. 3. V. Ae. 2, 324: venit summa dies et ineluctabile tempus Dardaniae; fuimus Troes, fuit Ilium et ingens Gloria Teucrorum. 4. H. a. p. 443: omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. 5. Tac. ann. 3, 66: festinatio multos, etiam bonos, pessumdedit, qui praematura vel cum exitio properant. 6. Sal. J. 85: nemo ignavia immortalis factus est. 7. C. fam. 12, 6: Brutus si conservatus erit, vicimus (statt vicerimus).

Zusatz 2. Bisweilen steht das Perfect in Relativsätzen, entweder 1) als perfectum historicum; dann ist der Relativsatz dem Sinne nach nicht als Nebensatz, sondern als ein Hauptsatz, das Relativum aber wie ein Demonstrativ mit et anzusehen; oder 2) als perfectum praesens anstatt des Imperfects oder Plusquamperfects; dann wird eine dauernde oder vollendete Nebenhandlung der Vergangenheit nicht als solche, sondern von der Gegenwart des Redenden (Schriftstellers) aus betrachtet. 1. J. 11, 6: de exercitu Alexandri centum viginti equites cecidere, quos rex impense humatos statuis equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit. 2. J. 11, 6: gessit et plura bella cum praefectis Darii, quos non tam armis quam terrore nominis sui vicit. 3. C. off. 2, 22: Paulus Aemilius omni Macedonum gaza, quae fuit maxima, potitus est. 4. Sal. C. 17: Catilina, ubi satis explorata sunt, quae voluit (statt volebat oder voluerat), in unum conjuratos convocat. 5. Caes. b. g. 1, 28: Caesar Allobroges vicos, quos incenderant, restituere jussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Helvetii decesserant, vacare. 6. L. 35, 29: quos sors obtulit (statt obtulerat), irati interfecere. 7. L. 41, 31: qui superfuere (statt superfuerant) proelio, in oppida sua dilapsi sunt.

§. 286. Das lateinische Imperfect wird nur gebraucht: 1) zur Angabe der begleitenden Umstände von Thatsachen der

Erzählung [1]); 2) zur Darstellung von Sitten, Gewohnheiten und Einrichtungen. In letzterem Falle wird das lateinische Imperfectum oft durch pflegen übersetzt.

1. Vercingetorix copias suas, quas pro castris collocaverat, reduxit protinusque Alesiam, quod erat oppidum Mandubiorum, iter facere coepit. 2. Caesar hostem secutus altero die ad Alesiam castra fecit perspectoque urbis situ Alesiam circumvallare instituit. Ipsum erat oppidum in colle summo, cujus collis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant; ante oppidum planities mediocris patebat, reliquis omnibus ex partibus colles oppidum cingebant. 3. Quum Cyrus adversus Babylonios bellum gereret, rex Lydorum, Croesus, cujus opes et divitiae insignes ea tempestate erant, Babyloniis venit auxilio. 4. Pyrrhum, Epiri regem, qui ex genere Achillis originem trahebat, Tarentini auxilio contra Romanos poposcerunt. 5. Nullae tum urbanae factiones fuerunt: vexabantur incursionibus Aequorum Latini: Fabius consul eo missus in ipsorum Aequorum agrum populandum transit: Aequi se in oppida receperunt, murisque se tenebant [2]): eo nulla pugna memorabilis fuit. 6. Principio rerum gentium nationumque imperium penes reges erat, quos ad fastigium hujus majestatis non ambitio popularis, sed spectata inter bonos moderatio provehebat; populus nullis legibus tenebatur; arbitria principum pro legibus erant; fines imperii tueri magis quam proferre mos erat. 7. Amazones, si qui mares nascerentur, interficiebant; virgines non lanificio, sed armis exercebant. 8. Majores nostri libertis non multo secus ac servis imperabant. 9. Anseres Romae publice alebantur in Capitolio. 10. Pythagoras magnis sapientiae incrementis ornatus Crotona venit populumque in luxuriam lapsum auctoritate sua ad usum frugalitatis revocavit. Laudabat quotidie virtutem et vitia luxuriae enumerabat. Matronarum quoque separatam a viris doctrinam et puerorum a parentibus frequenter habuit. Docebat nunc has pudicitiam et obsequia in viros, nunc illos modestiam et litterarum studium et velut genitricem virtutum frugalitatem omnibus ingerebat.

1) Solche Nebenumstände werden aber der Erzählung nicht blos als Nebensätze einverleibt, sondern derselben auch bisweilen als Hauptsätze vorangeschickt oder beigefügt.

2) Das Zurückziehn der Aequer wird hier als eine Thatsache dargestellt, welche bei der Ankunft des Consul eintrat, die Zurückgezogenheit derselben hinter den Mauern dagegen als ein die Anwesenheit des Consul begleitender Umstand.

Zusatz 1. Die Wahl zwischen Perfect und Imperfect hängt nicht davon ab, ob eine Handlung schnell vorübergehend (momentan) oder langwieriger war. Die kürzeste Handlung kann durchs Imperfect, eine Jahrtausende füllende Begebenheit durchs Perfect ausgedrückt werden. J. 2, 3, 17: Asia Scythis per mille quingentos annos vectigalis fuit; pendendi tributi finem Ninus, rex Assyriorum, imposuit. Die Wahl hängt vielmehr davon ab, ob der Lateiner eine Handlung, ganz abgesehen von ihrer Dauer, als eine vollendete Thatsache darstellen, d. i. sie factisch erzählen, oder als eine während einer andern fortdauernde, noch in der Entwickelung begriffene bezeichnen, d. i. sie beschreiben will. Daher sind oft beide Tempora gleich statthaft, z. B. Socrates dicebat oder dixit omnes in eo, quod scirent, satis esse eloquentes ist beides richtig. Wer dicebat braucht, drückt aus, daß Sokrates jene Aeußerung im Munde zu führen pflegte, wer dixit braucht, theilt jene Aeußerung als eine vollendete Thatsache mit, von der häufigen Wiederholung ganz absehend. Vgl. C. Tusc. 1, 30: Socrates ita censebat itaque disseruit.

Zusatz 2. Bisweilen steht das Imperfect in Nebensätzen, wo im Deutschen das Präsens steht. Dies ist besonders beim perfectum praesens der Fall, wenn der Nebensatz etwas zwar in der Gegenwart Fortbestehendes, aber auch in der Vergangenheit schon Stattfindendes bezeichnet. 1. C. n. d. 2, 47: pastum animantibus large et copiose natura eum, qui cuique aptus *erat*, comparavit. 2. C. n. d. 2, 47: manus data elephantis, quia propter magnitudinem corporis difficiles aditus *habebant* ad pastum. Beispiele über den Conjunctiv Imperfecti statt Präsentis s. §. 289 Zus. 3.

Zusatz 3. Bisweilen steht das Imperfectum im Hauptsatze, das Perfectum im Nebensatze. Dann ist dem Sinne nach der grammatische Hauptsatz als Nebensatz, der grammatische Nebensatz aber als Hauptsatz anzusehen. C. fam. 2, 18: proficiscebar Brundusio, quum hoc ad te litterarum dedi ist s. v. a. hoc ad te litterarum dedi eo ipso tempore, quo Brundusio proficiscebar.

§. 287. **Das Plusquamperfectum wird zur Angabe der vorangehenden Umstände von Thatsachen der Erzählung und zwar in der Regel auch da gebraucht, wo im Deutschen bisweilen das Imperfectum steht, z. B. Alexander, quum amici quaesissent ex eo (ihn fragten), quem heredem regni faceret, respondit dignissimum. Hier muß streng genommen das Plusquamperfectum stehn; denn A. antwortete nicht während, sondern nach der Frage *).**

Zusatz 1. Nach den Conjunctionen nachdem (postquam, posteaquam) und sobald als (simul ac, simul atque, simul ut; ubi primum,

*) Doch wird es auch im Lateinischen mit dieser Regel nicht immer streng genommen, z. B. C. Mil. 3: Africanus, quum a Carbone in concione *interrogaretur*, quid de Gracchi morte sentiret, respondit jure caesum videri.

ut primum, quum primum, oder auch ubi, ut und simul allein) steht im Lateinischen anstatt des Plusquamperfects oder Imperfects gewöhnlich das Perfect. 1. Sal. Cat. 11: milites, postquam victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere. 2. Caes. b. g. 7, 82: Galli, posteaquam propius successerunt, in scrobes delapsi transfodiebantur. 3. L. 1, 12: ut Hostus cecidit, statim romana inclinatur acies. 4. J. 2, 10: ubi primum didicit Demaratus, rex Lacedaemoniorum, bellum instrui a Xerxe adversus patriam, omnia in tabellis ligneis magistratibus perscribit. Vgl. §. 158.

Zusatz 2. Nach den Conjunctionen *nachdem* und *sobald als* steht anstatt des Perfects bisweilen auch praesens historicum, Plusquamperfect oder Imperfect, und zwar 1) das Plusquamperfect, wenn im Hauptsatze entweder das Imperfectum steht, oder wenn die Handlung des Nebensatzes der des Perfects oder praesentis historici im Hauptsatze nicht *unmittelbar* voranging; 2) das Imperfect, wenn die Handlung des Nebensatzes beim Eintreten der Haupthandlung noch fortdauert. 1. Sal. J. 44: Albinus, postquam decreverat non egredi provincia, milites stativis castris tenebat. 2. Sal. C. 6: post, ubi pericula virtute propulerant, amicis auxilia portabant. 3. L. 3, 26: postquam parum vis aperta profecerat, munitiones postero die circumdant. 4. L. 3, 26: quod ubi senserant hostes, crevit ex metu alieno, ut fit, audacia. 5. L. 1, 23: postquam instructi utrimque stabant, duces in medium procedunt. 6. J. 7, 5: Philippus, ubi graviora bella imminebant, compulsus a populo regnum suscepit. 7. L. 25, 10: postquam lux certior erat, et Romani, qui caedibus superfuerant, in arcem *confugerant conticescebatque* tumultus, tum Tarentinos convocari jubet.

3) Gebrauch der Futura.

§. 288. Wenn man von einer zukünftigen Handlung spricht (entweder im Futurum oder im Imperativ oder im befehlenden Conjunctiv) und mit derselben durch einen Nebensatz eine andere zukünftige in Verbindung setzt, so muß auch die zweite im Futurum stehen, und zwar im Futurum I, wenn sie (in Beziehung auf jene) als *dauernd*, im Futurum II aber, wenn sie als *vollendet* dargestellt werden soll. Im Deutschen wird oft im Nebensatze statt des Futuri I das Präsens, statt des Futuri II das Perfect oder ebenfalls das Präsens gebraucht.

1. Tribues (tribue, tribuas) libris meis tantum temporis, quantum poteris, poteris autem, quantum voles. 2. Multo eris mihi carior, si talibus praeceptis laetabere. 3. Ut sementem feceris, ita metes. 4. Si legere aut audire voletis externa, maximas res publicas ab adolescentibus labefactas, a senibus sustentatas et restitutas reperietis. 5. Quum intellexero te hoc genere scientiae gaudere, tum etiam prae-

sens iisdem de rebus tecum colloquar. 6. Si exemeris e natura rerum benevolentiae junctionem, nec domus ulla, nec urbs stare poterit. 7. Cuncta manus avidas fugient heredis, amico quae dederis animo. 8. De Carthagine vereri non ante desinam, quam illam excisam esse cognovero.

Zusatz. Das Futurum II wird oft gebraucht, wo auch im Lateinischen das Futurum I erforderlich scheint, und zwar 1) zur Bezeichnung der Folge einer durchs Futurum II ausgedrückten Handlung, wenn Grund und Folge der Wirklichkeit nach zusammenfallen; 2) zur Bezeichnung einer dauernden Nebenhandlung der Zukunft, besonders durch posse, velle, licet, libet und ähnliche, wenn die dauernde Nebenhandlung als schon früher begonnen bezeichnet werden soll, z. B. exemplis vos docebo, quantum potuero, anstatt potero, so gut ich kann (eigentlich: so gut ich die Möglichkeit dazu erlangt haben und besitzen werde); 3) zur Bezeichnung der Zuversicht oder Bestimmtheit, mit welcher der Erfolg einer zukünftigen Handlung erwartet oder zugesagt wird, besonders durch videro, ich werde sogleich, gleich nachher sehen, oder: ich will doch sehen. 1. C. fam. 10, 13: qui Antonium oppresserit, is bellum teterrimum confecerit. 2. C. sen. 2: gratissimum nobis feceris, si a te didicerimus, quibus facillime rationibus ingravescentem aetatem ferre possimus. 3. C. off. 2, 6: si quid ab homine tuae utilitatis causa detraxeris, inhumane feceris. 4. C. Br. 5: ego vero, si potuero, faciam vobis satis. 5. C. Cat. 4, 6: si Silani sententiam sequi malueritis, facile vos a crudelitatis vituperatione defendetis. 6. C. Ac. 2, 24: quid inventum sit, paulo post videro. 7. L. 8, 33: videro, cessurusne sis provocationi, cui rex Tullus Hostilius cessit.

§. 289. Die Folge der Tempora auf einander hängt im Allgemeinen von den auszudrückenden Gedanken und Verhältnissen ab*). Für den Gebrauch der Tempora in abhängigen Conjunctivsätzen gilt ins Besondere folgende Hauptregel: *Auf die Tempora der Gegenwart und Zukunft folgen die Nebentempora der Gegenwart, auf die Tempora der Vergangenheit folgen die Nebentempora der Vergangenheit*, oder I) auf Präsens, Futurum I und Futurum II folgt Präsens, Perfectum und Präsens periphrasticum, II) auf Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum folgt Imperfectum, Plusquamperfectum und Imperfectum periphrasticum, und zwar

---

*) In der Beurtheilung dieser Verhältnisse wird aber der Anfänger durch die deutsche Sprache leicht irre geführt, welche im Conjunctiv Präsens und Imperfectum, ingleichen Perfectum und Plusquamperfectum oft ohne Unterschied gebraucht.

Präsens oder Imperfectum, wenn die Handlung als **dauernd**, Perfectum oder Plusquamperfectum, wenn die Handlung als **vollendet**, Präsens periphrasticum und Imperfectum periphrasticum aber, wenn die Handlung als **bevorstehend** soll bezeichnet werden, z. B.

quaerit,	quis hoc	faciat;	quaerebat,	quis hoc	faceret;
quaeret,		fecerit;	quaesivit,		fecisset;
quaesiverit,		facturus sit.	quaesiverat,		facturus esset.

Zusatz 1. Das praesens historicum gestattet beide Arten der consecutio temporum, je nachdem mehr seine Form eines Präsens, oder mehr seine Bedeutung als Präteritum berücksichtigt wird, also z. B. Caesar legatos mittit, qui nuntient oder nuntiarent; Caesar edocet, quo consilio hoc fecerit oder fecisset; Caesar intelligit, quo hostes sese recepturi sint oder essent. 1. J. 1, 5: Harpagus hortatur Cyrum, exercitum paret et pronam ad regnum viam ingrediatur. 2. J. 1, 6: Astyages denuntiat suis, ni vincerent, non minus fortes etiam post terga inventuros quam a frontibus viros: proinde videant, fugientibus haec an illa pugnantibus acies rumpenda sit. 3. J. 18, 4: Elissa fingit se ad Pygmalionem migrare velle, ne amplius ei mariti domus cupidae oblivionis gravem luctus imaginem renovaret, neve ultra amara admonitio oculis ejus occurrat.

Zusatz 2. Auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperfectum folgt im abhängigen Conjunctivsatze Präsens, Perfectum, Präsens periphrasticum, wenn die Handlung des Conjunctivsatzes unmittelbar auf die Gegenwart des Redenden bezogen wird, z. B. C. fin. 2, 20: Thorius erat ita non timidus ad mortem, ut in acie sit ob rempublicam interfectus, oder auch: ut ne hodie quidem fortiorem reperiamus oder reperturi simus. Das Perfectum Conjunctivi nach Präteritis steht am häufigsten in Folgesätzen, um eine Wirkung zu bezeichnen, aus welcher der Redende auf die vorausgegangene Ursache erst den Schluß gemacht hat. Daher ist diese consecutio temporum so häufig bei Geschichtschreibern und Biographen (keineswegs eine bloße Eigenheit des Nepos). 1. L. 1, 3: tantum opes novae urbis creverant, ut movere arma neque Etrusci neque ulli alii ausi sint. 2. N. 3, 3: Aristides in tanta paupertate decessit, ut, qui efferretur, vix reliquerit. 3. Suet. Tib. 52: Tiberius Germanico usque adeo obtrectavit, ut et praeclara facta ejus pro supervacaneis elevarit et gloriosissimas victorias ceu damnosas rei publicae increparit.

Zusatz 3. Das perfectum praesens nimmt blos dann die Nebentempora der Gegenwart zu sich, wenn der Nebensatz **ausschließlich auf die Gegenwart** bezogen werden soll; sonst und zwar viel häufiger die Nebentempora der Vergangenheit (selbst wenn der Nebensatz etwas auch gegenwärtig noch Gültiges oder Fortbestehendes ausdrückt, wo im Deutschen das Präsens steht). 1. C. n. d. 2, 57: nasus ita locatus est, ut quasi murus oculis interjectus esse *videatur*. 2. C. Verr. 4, 52: nemo fere vestrum

est, quin, quemadmodum *captae sint* a Marcello Syracusae, saepe audierit. 3. Curt. 8, 14: hodie expertus sum, quam caduca felicitas *esset*. 4. C. fin. 5, 15: quum ita nati factique simus, ut et agendi aliquid et diligendi aliquos et liberalitatis et referendae gratiae principia in nobis contineremus atque ad scientiam, prudentiam, fortitudinem aptos animos haberemus, non sine causa in pueris virtutum quasi scintillulas videmus. 5. Curt. 4, 14: exercitum, quem paene immensa planities vix *caperet*, comparavi; commeatus, ne tantae multitudini *deessent*, providi; locum, in quo acies explicari *posset*, elegi. 6. Flor. prol.: populus romanus tot laboribus periculisque jactatus est, ut ad constituendum ejus imperium contendisse virtus et fortuna *viderentur*.

Zusatz 4. Auf die Tempora der Gegenwart und Zukunft kann der Conjunctivus imperfecti und plusquamperfecti folgen, wenn derselbe als conditionalis gebraucht wird; doch wird alsdann statt des plusquamperfectum conditionale in der Regel das **perfectum** conjunctivi der conjugatio periphrastica und zwar auch nach den Temporibus der Vergangenheit gebraucht, z. B. non dubito, quin, si hoc diceres, errares; non dubito, quin, si hoc dixisses, errasses oder erraturus fueris. 1. C. fin. 2, 15: honestum tale est, ut, vel si ignorarent id homines, vel si obmutuissent, sua tamen pulchritudine *esset* laudabile. 2. C. Br. 33: eloquentia nescio an Gracchus *habuisset* parem neminem (si diutius vixisset). 3. L. 9, 33: dic, quidnam *facturus fueris*, si eo tempore censor fuisses. 4. L. 22, 32: adeo inopia est coactus Hannibal, ut, nisi tum fugae speciem abeundo timuisset, Galliam repetiturus fuerit. Vgl. §. 294 Zus. 4.

Zusatz 5. Das imperfectum conditionale nimmt in der Regel die Nebentempora der Vergangenheit zu sich, selbst wenn im Deutschen das Präsens steht. 1. C. Tusc. 1, 5: si solos eos diceres miseros, quibus moriendum *esset* (nicht est), neminem tu quidem eorum, qui viverent (nicht vivunt), exciperes. 2. C. fam. 3, 1: si ipsa respublica tibi narrare posset, quomodo se *haberet*, non facilius ex ea cognoscere posses quam ex tuo liberto Phania.

Zusatz 6. Im lateinischen Briefstile wird gewöhnlich etwas für den Schreibenden Gegenwärtiges nicht durchs Präsens, sondern durchs Imperfect oder Perfect (durch letzteres ohne alle Rücksicht auf eine Nebenhandlung), etwas für ihn Vergangenes nicht durchs Perfect, sondern durchs Plusquamperfect, etwas für ihn Zukünftiges nicht durchs Futurum I, sondern durchs imperfectum periphrasticum ausgedrückt, wenn das für den Briefsteller Gegenwärtige oder Zukünftige für den Empfänger des Briefes bereits vergangen sein wird. Was dagegen muthmaßlich auch dem Empfänger des Briefes noch gegenwärtig oder zukünftig ist, wird wie gewöhnlich durch Präsens oder Futurum I ausgedrückt. 1. C. fam. 1, 8: rem te valde bene gessisse rumor erat (es geht das Gerücht); exspectabantur litterae tuae (man erwartet). 2. C. fam. 16, 13: summa cura exspectabam, quem ad te miseram (in der größten Sorge erwarte ich den, welchen ich abgeschickt habe). 3. C. Att. 10, 3: alteram tibi eodem die hanc epistolam dictavi; et pridie dederam longiorem. 4. C. fam. 16, 6: tertiam ad te hanc epistolam scripsi eodem die. 5. C. fam.

1, 8: paucis diebus eram missurus (ich werde schicken) domesticos tabellarios. 6. C. Qu. fr. 2, 3: pridie idus februarias haec scripsi ante lucem; eo die apud Pomponium eram coenaturus. 7. C. Att. 4, 2: scire cupio (auch noch bei Ankunft dieses Briefes), quid isti loquantur, utque requiras te rogo. 8. C. Att. 9, 4: tamdiu requiesco, quamdiu aut ad te scribo, aut tuas litteras lego. 9. C. fam. 7, 18: ego te Balbo, quum ad vos proficiscetur, commendabo.

Anmerkung. Diese Eigenheit des lateinischen Briefstils rührt daher, daß der Römer beim Schreiben des Briefes sich in die Zeit des Empfängers versetzt. Daher wird auch heute, gestern, morgen im Briefstil gewöhnlich nicht durch hodie, heri, cras, sondern durch eo die, pridie, postridie ausgedrückt. Doch ist diese Eigenheit (besonders bei Spätern) nicht durchgängig und allgemein beobachtet worden. 1. C. fam. 15, 18: sed flagitat tabellarius. 2. C. Att. 9, 11: Lentulum ego *hodie* exspectabam, id est XIII calendas apriles.

Zweiter Abschnitt.

Von den Modis.

Erstes Capitel.

Vom Indicativ.

§. 290. Der Indicativ ist derjenige Modus, welcher eine Thätigkeit als wirklich vorhanden bezeichnet, z. B. scribit, er schreibt; cogitat, er denkt. In Verbindung mit si aber wird der Indicativ dann gebraucht, wenn der Redende es ganz unentschieden lassen will, ob die Annahme mit der Wirklichkeit übereinstimmt oder nicht *).

1. Si quis spiritum ducit, vivit; si dies est, lucet. 2. Si bellum omittimus, pace nunquam fruemur. 3. Si sunt dii neque curant res humanas, aut non diligunt homines, aut ignorant. 4. Si fato omnia fiunt, nihil nos admonere potest, ut cautiores simus. 5. Parvi sunt foris arma, nisi consilium est domi. 6. Mors aut plane negligenda est, si omnino exstinguit animum, aut etiam optanda, si aliquo eum abducit, ubi sit futurus aeternus. 7. Si bona existimatio divitiis praestat, et pecunia tantopere expetitur, quanto gloria magis est expetenda!

*) Wenn der Redende seine Ueberzeugung von der Uebereinstimmung der Annahme mit der Wirklichkeit ausdrücken will, so muß er es besonders hinzusetzen, z. B. 1. C. off. 1, 43: sapientia si maxima est, *ut est certe*, necesse est, quod a communitate ducatur officium, id esse maximum. 2. L. 7, 35: si nox opportuna est, *sicut est*, haec profecto noctis aptissima hora est.

Zusatz 1. Statt des deutschen unabhängigen Conjunctiv der Verba müssen, sollen, können wird im Lateinischen der Indicativ gebraucht (mag das Sollen oder Müssen durch besondere Verba wie oportet, necesse est, debet, oder durchs Participium Futuri Passivi ausgedrückt werden), und zwar der Indicativus Präsentis anstatt des deutschen Conjunctivus Imperfecti, der Indicativus eines Präteriti [1]) aber anstatt des deutschen Conjunctivus Plusquamperfecti. Ebenso werden die Ausdrücke fas, aequum, justum, consentaneum est, aequius, melius, utilius, optabilius est, decet, licet, convenit, ingleichen longum, difficile est (es wäre zu weitläuftig, schwierig) und ähnliche gebraucht. 1. Hac in parte muneris tui debes [2]) esse multo diligentior. 2. Possum persequi multa oblectamenta vitae rusticae; sed ea ipsa, quae dixi, fuisse sentio longiora. 3. Memorare possum, quibus in locis maximas hostium copias populus romanus parva manu fuderit; sed ea res nos longius ab incepto traheret. 4. Omnibus eum contumeliis onerasti, quem patris loco colere debebas [3]). 5. Volumnia debuit in te officiosior esse et id ipsum, quod fecit, potuit diligentius facere et cautius. 6. Ad mortem te, Catilina, duci jam pridem jussu consulis oportebat. 7. Aut non suscipi bellum oportuit, aut geri pro dignitate populi romani. 8. Optandum est, ut ii, qui praesunt reipublicae, legum similes sint. 9. Haec conditio fuit non accipienda potius quam patria relinquenda. 10. Optimum fuerat eam patribus nostris mentem datam a diis esse, ut et vos Italiae et nos Africae imperio contenti essemus. 11. C. n. d. 2, 61: longum est mulorum persequi utilitates. 12. C. off. 3, 2: quum Athenas, tamquam ad mercaturam bonarum artium, profectus sis, inanem redire turpissimum est (wäre eine große Schande).

Zusatz 2. Bei den allgemeinen relativen Pronominibus und Adverbiis, welche durch Verdoppelung oder durch Anhängung von cunque gebildet werden, ingleichen bei sive — sive, wird im Lateinischen gewöhnlich der Indicativ, im Deutschen dagegen oft das zur Umschreibung des Conjunctiv dienende mögen gebraucht. 1. Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes. 2. Omnia, quaecunque agimus, subjecta esse mille casibus scio. 3. Pindarum quisquis studet aemulari, is temeritatis suae poenas dabit. 4. Quoquo modo se res habet, culpa vacare mihi non videris. 5. Utcunque se res habet, parce valetudini. 6. Illo loco uti libentissime soleo, sive quid mecum ipse cogito, sive quid aut scribo aut lego. 7. Sive habes aliquam spem de republica, sive desperas, vir constans et fortis esse non desines. 8. Sive casu haec inciderunt, sive necessitate, bono animo estote. 9. J. 2, 1: sive illuvies aquarum principio rerum terras obrutas habuit, sive ignis cuncta possedit, utriusque primordii origine Scythae praestant Aegyptiis.

Zusatz 3. Statt des deutschen Conjunctivus Plusquamperfecti bei

1) Das Imperfect wird alsdann von etwas mit einer andern Vergangenheit Gleichzeitigem, das Plusquamperfect von etwas vor einer andern Vergangenheit Vergangenem, das Perfect von etwas überhaupt Vergangenem gebraucht.

2) du solltest. 3) du hättest sollen.

paene und prope, wenn etwas beinahe geschehen wäre, und statt des deutschen Conjunctivus Plusquamperfecti der Verba denken, glauben, meinen, wenn die Meinung als eine irrige sich erwiesen hat, wird im Lateinischen der Indicativus Präteriti, und zwar bei paene und prope der Indicativ Perfecti gebraucht. 1. C. Att. 5, 20: Brutum non minus amo quam me, paene dixi*) quam te. 2. C. fam. 7, 1: dirupi paene me in judicio Galli, familiaris tui. 3. Plin. ep. 1, 7: paene praeterii, quod minime praetereundum fuit. 4. Curt. 4, 16: Perdiccas et Menidas sagittis prope occisi sunt. 5. C. fam. 5, 1: existimaram (hätte geglaubt) pro mutuo inter nos animo non me absentem laesum iri. 6. C. off. 1, 23: illud ingenii magni est praecipere cogitatione futura nec committere, ut aliquando dicendum sit: non putaram. 7. Sal. J. 110: nunquam ego ratus sum fore, ut privato homini gratiam deberem.

Anmerkung. Der Lateiner braucht von müssen, sollen, können, von denken, glauben, meinen, ingleichen bei paene und prope den Indicativ, um auszudrücken, daß die Pflicht oder Möglichkeit, der Glaube oder die Nähe einer Gefahr wirklich vorhanden war, der Deutsche dagegen den Conjunctiv, um auszudrücken, daß die Pflicht oder Möglichkeit nicht beobachtet oder benutzt worden, der Glaube oder die nahe Gefahr nicht bestätigt worden oder zum Ausbruch gekommen ist. Doch wird in allen diesen Fällen auch im Deutschen bisweilen der Indicativ gebraucht.

Zweites Capitel.
Vom Conjunctiv.

§. 291. Der Conjunctiv ist derjenige Modus, welcher eine Thätigkeit nicht als eine wirkliche, sondern nur als eine in der Vorstellung vorhandene bezeichnet. Zum Beispiel in dem Satze: Athenienses miserunt legatos, qui nuntiarent, drückt miserunt eine wirklich vorhandene, nuntiarent dagegen blos eine in der Vorstellung der Athenienser vorhandene Thätigkeit aus. Soll auch das Verkündigen als eine zur Wirklichkeit gewordene Thätigkeit bezeichnet werden, so muß es nuntiarunt heißen.

Vom unabhängigen Conjunctiv.

§. 292. Der Conjunctiv in unabhängigen Sätzen wird hauptsächlich gebraucht, I) um eine Thätigkeit als eine in der Vorstellung angenommene oder auf einer Annahme (Bedingung) beruhende, oder II) um sie als eine gewollte (einen Willen) zu bezeichnen.

*) hätte ich gesagt.

I. Conjunctiv der Annahme.

§. 293. Der Conjunctiv der Annahme wird entweder blos in Bedingungssätzen (Conditionalsätzen), oder auch ohne Conditionalbedeutung gebraucht. Der blos conditional gebrauchte Conjunctiv der Annahme wird conjunctivus conditionalis, der auch ohne Conditionalbedeutung (zur Bezeichnung nicht blos einer möglichen Annahme, sondern einer Möglichkeit überhaupt) gebrauchte Conjunctiv der Annahme conjunctivus potentialis (von posse, vermögen, können) genannt. Als Potentialis wird meist nur Präsens und Perfectum, als Conditionalis immer nur Imperfectum und Plusquamperfectum (das Imperfectum meistens als Conditionalis der Gegenwart und Zukunft, das Plusquamperfectum als Conditionalis der Vergangenheit), und zwar Präsens und Imperfectum von einer dauernden, Perfectum und Plusquamperfectum von einer vollendeten Thätigkeit gebraucht, z. B. dicat aliquis, es kann jemand sagen, dixerit aliquis, es kann jemand gesagt haben; diceret, es würde jemand sagen, dixisset, es würde jemand gesagt haben.

Anmerkung. Der Conditionalis wird im Deutschen ebenfalls durchs Imperfectum und Plusquamperfectum Conjunctivi ausgedrückt, oder im Folgerungssatz durch ich würde umschrieben, z. B. facerem, si possem, ich thäte es (würde es thun), wenn ich könnte; fecissem, si potuissem, ich hätte es gethan (würde es gethan haben), wenn ich gekonnt hätte. Für den Potentialis sind im Deutschen keine besonderen Formen vorhanden, sondern er wird entweder durch den Indicativus Präsentis oder Futuri mit Hinzufügung von etwa, wohl, vielleicht, oder mit Hülfe der Verba können, mögen, wollen, dürfen, müssen u. s. w. ausgedrückt.

§. 294. Der Potentialis und Conditionalis wird nicht blos in conditionalen Hauptsätzen (im Folgerungsgliede von Conditionalsätzen), sondern auch in conditionalen Nebensätzen (im Bedingungsgliede) gebraucht. Der conjunctivus conditionalis im Bedingungs- und Folgerungsgliede bezeichnet eine Annahme und Folgerung mit der Andeutung, daß die Wirklichkeit ihr nicht entspricht, der conjunctivus potentialis im Bedingungsgliede eine Annahme mit der Andeutung, daß die Wirklichkeit ihr entsprechen kann; im Folgerungsgliede dagegen bezeichnet der potentialis nicht immer blos eine Folgerung mit der Andeutung, daß die Wirklich-

keit ihr entsprechen kann, sondern oft auch mit der Andeutung, daß die Folgerung sich aus der Annahme mit Nothwendigkeit ergiebt. Ersterer wird daher zum Unterschiede Potentialis der Möglichkeit, letzterer Potentialis der Nothwendigkeit genannt. Welche von beiden Arten in jedem einzelnen Falle Statt findet, entscheidet der Zusammenhang.

I) 1. C. sen. 23: si quis deus mihi largiatur, ut ex hac aetate repuerascam et in cunis vagiam, valde recusem [1]). 2. C. am. 3: ego si Scipionis desiderio me moveri negem, mentiar [2]). 3. C. fam. 11, 27: impudens sim [3]), si plus postulem. 4. C. off. 3, 25: si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit [4]), officium non reddere. 5. C. n. d. 3, 31: si medicus sciat eum aegrotum, qui jussus sit vinum sumere, meracius sumpturum statimque periturum, magna sit [5]) in culpa. 6. C. off. 1, 10: si constitueris te cuipiam advocatum in rem praesentem esse venturum, atque interim graviter aegrotare filius coeperit, non sit contra officium non facere, quod dixeris. 7. L. 21, 23: quantum ingemiscant patres nostri circa moenia Carthaginis bellare soliti, si videant nos, progeniem suam, in media Italia paventes intra castra! 8. L. 22, 60: si videatis catenas, squalorem, deformitatem civium vestrorum, non minus profecto vos ea species moveat, quam si ex altera parte cernatis stratas cannensibus campis legiones vestras.

II) 1. Nisi in litteris viverem, non possem vivere. 2. Nisi animi immortales essent, haud optimi cujusque animus ad immortalitatem gloriae niteretur. 3. Antiochus, si tam in agendo bello parere voluisset consiliis Hannibalis, quam in suscipiendo constituerat, propius Tiberi quam Thermopylis de summa imperii dimicasset. 4. Scipionis Africani filius, nisi tenui fuisset valetudine, alterum exstitisset lumen civitatis. 5. Consilium, ratio, sententia nisi in senibus essent, non summum concilium majores nostri appellassent senatum. 6. Senes si nulli fuissent, nullae omnino civitates essent. 7. Perisset omnis Aegyptus fame, nisi monitu Josephi rex edicto servari per multos annos fruges jussisset. 8. Scire meos si quis casus desideret omnes, Plus, quam quod fieri res sinit, ille petat. Si vox infragilis, pectus mihi

---

1) ich möchte mich sehr weigern. 2) so müßte ich lügen. 3) ich müßte unverschämt sein. 4) so dürfte es Sünde sein. 5) so dürfte er große Schuld haben.

firmius aere, Pleraque cum linguis pluribus ora forent: Non tamen idcirco complecterer omnia verbis Materia vires exsuperante meas.

Zusatz 1. Wenn im Bedingungsgliede der Potentialis steht, so wird doch bisweilen im Folgerungsgliede der Indicativ gebraucht, 1) sobald ausgedrückt werden soll, daß die Folge ganz gewiß oder in der Regel eintritt; 2) wenn die eigentliche Folge aus dem Indicativ erst ergänzt werden muß. 1. C. Tusc. 5, 35: dies deficiet, si velim paupertatis causam defendere. 2. Caes. b. g. 6, 11: neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. 3. C. sen. 15: vitis, nisi fulta sit, fertur ad terram. 4. C. sen. 19: poma ex arboribus, cruda si sint, vix avelluntur. 5. C. sen. 7: memoria minuitur, nisi eam exerceas, aut si sis natura tardior. 6. J. 36, 3: mare mortuum neque ventis movetur, nec materiam ullam sustinet, nisi quae alumine illinatur. 7. Sal. J. 31: multa me dehortantur a vobis, ni studium reipublicae omnia superet *).

Zusatz 2. Wenn im Bedingungsgliede der Conditionalis steht, so wird doch im Folgerungsgliede oft der Indicativ gebraucht, 1) wenn die Folge (mit rhetorischem Nachdruck) als eine solche bezeichnet werden soll, welche ganz gewiß eingetreten sein würde; 2) wenn ein Ereigniß beinahe oder zum Theil schon wirklich eingetreten ist; 3) bisweilen wenn von einer Pflicht, Nothwendigkeit oder Möglichkeit die Rede ist. 1. Flor. 4, 1: peractum erat bellum sine sanguine, si Caesar Pompejum opprimere Brundusii potuisset. 2. Flor. 4, 1: actum erat de pulcherrimo imperio, nisi Catilinae conjuratio in Ciceronem consulem incidisset. 3. Sen. ir. 1, 11: perierat imperium romanum, si Fabius tantum ausus esset, quantum ira suadebat. 4. L. 2, 38: si unum diem morati essetis, moriendum omnibus fuit. 5. Plin. pan. 8: temere fecerat Nerva, si adoptasset alium quam Trajanum. 6. Suet. Caes. 52: eadem nave paene Aethiopia tenus Aegyptum penetravit, nisi exercitus sequi recusasset. 7. L. 2, 10: pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles. 8. Tac. hist. 1, 64: prope in proelium exarsere, ni Valens Batavos imperii admonuisset. 9. C. fam. 12, 10: praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium. 10. Tac. Agr. 37: Britanni degredi paulatim et circumire terga vincentium coeperant, ni id ipsum veritus Agricola quattuor equitum alas venientibus opposuisset. 11. L. 35, 31: frumentum ni tam in tempore subvenisset, perniciosa fames instabat. 12. C. Verr. 3, 61: quem hominem, si qui pudor in te fuisset, sine supplicio dimittere non debuisti. 13. C. fin. 4, 23: si verum respondere velles, haec erant dicenda. 14. C. rep. 3, 29: respublica poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis. Vgl. jedoch Caes. b. g. 7, 88: nisi totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. C. Phil. 9, 3: mortem, si nobiscum remansisset, sua cura fidissimaeque conjugis diligentia vitare potuisset.

---

*) aus dehortantur ergänze ac deterreant, und müßte mich abschrecken. Das Abmahnen dagegen fand wirklich und unbedingt Statt.

Zusatz 3. Bisweilen wird das conditionale Imperfectum als Conditionalis der **Vergangenheit** von einer in Beziehung auf eine andere dauernden Handlung gebraucht und dann im Deutschen gewöhnlich durchs Plusquamperfect übersetzt. 1. Flor. 3, 3: Cimbri si statim infesto agmine urbem petissent, grave discrimen esset. 2. L. 9, 42: retinere Quinctium in senatu ne frater quidem Titus Quinctius, si tum in senatu esset, potuisset. 3. C. Verr. 3, 52: abs te totam abalienari provinciam nolles, nisi cogitationem salutis tuae pecuniae cupiditas superaret. 4. C. Phil. 8, 4: num tu igitur eum, si tum esses, temerarium civem aut crudelem putares?

Zusatz 4. In abhängigen Conjunctivsätzen wird anstatt des plusquamperfectum conditionale im Folgerungsgliede gewöhnlich der conjunctivus perfecti der conjugatio periphrastica und zwar auch nach den Temporibus der Vergangenheit gebraucht. Auch statt des unabhängigen conditionalen Plusquamperfects steht bisweilen das Perfect oder Imperfect der conjugatio periphrastica, alsdann jedoch fast immer im Indicativ. 1. L. 31, 7: quis dubitat, quin, si Saguntinis obsessis impigre tulissemus opem, totum bellum in Hispaniam aversuri fuerimus[1]? 2. L. 22, 32: adeo inopia coactus est Hannibal, ut, nisi tum fugae speciem abeundo timuisset, Galliam repetiturus fuerit[2]. 3. L. 32, 23: non dubium erat, quin Macedones Graecosque facile loco pulsuri fuerint Romani. 4. L. 3, 60: quodsi extemplo rem fortunae commisisset, haud scio, an magno detrimento certamen staturum fuerit. 5. J. 22, 7: tanta desperatio illata Poenis est, ut, nisi in exercitu Agathoclis orta seditio fuisset, transiturus ad eum Bomilcar, rex Poenorum, cum exercitu fuerit. 6. L. 21, 34: acies haud dubium fecit, quin, nisi firmata extrema agminis fuissent, ingens in eo saltu accipienda clades fuerit. 7. L. 26, 10: ea res tantum tumultum et fugam praebuit, ut, nisi castra punica extra urbem fuissent, effusura se omnis pavida multitudo fuerit. 8. Curt. 4, 38: Mazaeus, si transeuntibus flumen supervenisset, haud dubie oppressurus fuit incompositos. 9. J. 1, 7: Cyrus grave bellum Graeciae passurus fuit, si quid in Croeso crudelius consuluisset. 10. L. 1, 7: si Cacus agendo armentum in speluncam compulisset, ipsa vestigia quaerentem dominum eo deductura erant.

Zusatz 5. Mit dem conjunctivus conditionalis ist nicht zu verwechseln der conjunctivus imperfecti und plusquamperfecti, welcher bisweilen bei si, quum und andern Zeitpartikeln und Relativis anstatt des Indicativus gebraucht wird, um (wie im Griech. der Optativ) die **öftere Wiederholung** zu bezeichnen. Dieser Conjunctiv wird füglich conjunctivus iterativus genannt. 1. L. 8, 8: si (so oft) hastati profligare hostem non *possent*, pede presso eos retrocedentes principes recipiebant; tum principum pugna erat, hastati sequebantur; si apud principes quoque haud satis prospere *esset pugnatum*, a prima acie ad triarios sensim referebantur. 2. Caes. b. c. 2, 41: quum cohortes ex acie *procucurrissent*, Numidae effugiebant. 3. L. 1, 32: fetialis, ubi bellum *indixisset*, hastam in fines hostium emittebat.

1) anstatt avertissemus oder aversuri fuimus in or. recta.
2) nicht etwa: fuisset.

4. L. 21, 28: elephanti in trajiciendo nihil trepidabant, donec (so lange jedesmal) continenti velut ponte agerentur. 5. L. 33, 45: qui unum ejus ordinis offendisset, omnes adversos habebat. 6. L. 3, 11: quemcunque lictor jussu consulis prehendisset, tribunus mitti jubebat.

§. 295. **Der Potentialis wird oft auch in einfachen Sätzen, theils ebenfalls conditional, um einen möglichen Fall aufzustellen (gesetzt daß, angenommen daß), theils ohne Conditionalbedeutung als Ausdruck der Bescheidenheit oder Unentschiedenheit (potentialis modestiae oder dubitativus) gebraucht. Im letztern Falle wird das Perfectum ohne wesentlichen Unterschied vom Präsens gesetzt.**

1. C. off. 3, 13: vendat aedes vir bonus propter aliqua vitia, quae ipse norit, ceteri ignorent; pestilentes sint et habeantur salubres; male materiatae sint, sed hoc praeter dominum nemo sciat. Quaero, si hoc emptoribus venditor non dixerit aedesque vendiderit pluris multo, quam se venditurum putarit, num id injuste an improbe fecerit. 2. L. 21, 18: ego non, privato publicone consilio Saguntum oppugnatum sit, quaerendum censeam[1], sed, utrum jure an injuria. 3. L. 30, 30: haud negaverim[2] propter non nimis sincere petitam aut exspectatam pacem suspectam esse vobis punicam fidem. 4. Omnium studiis obsequendo facillime sine invidia invenias laudem et amicos pares. 5. Tac. Germ. 2: Germanos indigenas crediderim[3] minimeque aliarum gentium adventibus et hospitiis mixtos. 6. J. 6, 2: non facile dixerim, quod aliud par ducum tam bene comparatum fuerit quam Conon et Agesilaus. 7. C. Br. 7: hoc sine ulla dubitatione confirmaverim, eloquentiam rem esse omnium difficillimam.

Zusatz 1. Außer dem Präsens und Perfectum wird bisweilen auch das Imperfectum als Potentialis, und zwar als Potentialis der **Vergangenheit** gebraucht, wo in Beziehung auf die Gegenwart das potentiale Präsens stehn würde. Am häufigsten kommt so die zweite Person Singularis vor, z. B. diceres, crederes, videres, **man konnte** sagen, glauben, sehen, oder **man hätte** sagen, glauben, sehen **können**, anstatt dicas, credas, videas, **man kann** (**könnte**) sagen, glauben, sehen (in Beziehung auf die Gegenwart). 1. L. 21, 4: haud facile decerneres, utrum Hannibal imperatori an exercitui carior esset. 2. L. 2, 43: moesti, crederes victos, redeunt in castra. 3. L. 2, 35: quidquid erat patrum, reos diceres. 4. C. Verr. 4, 40: vix hoc erat plane imperatum, quum illum spoliatum videres.

Zusatz 2. Auch der Conditionalis wird bisweilen in einfachen Sätzen gebraucht. Dann ist der Bedingungssatz entweder dem Sinne nach in einem Ausdrucke des einfachen Satzes, oder in einem nachfolgenden Adversativsatze

1) sollte meinen. 2) mag, will nicht läugnen. 3) ich bin geneigt zu glauben.

enthalten (vgl. Beispiel 2 und 6), oder aus dem Zusammenhange zu ergänzen. Besonders werden oft so vellem, nollem, mallem gebraucht, um die Unerfüllbarkeit des Willens anzudeuten, während velim, nolim, malim, den Willen als erfüllbar bezeichnen und blos bescheidenere oder unentschiedenere Ausdrücke anstatt volo, nolo, malo sind. Doch wird vellem, nollem, mallem, bisweilen auch als Potentialis der Vergangenheit zum Ausdruck der Bescheidenheit anstatt volebam, nolebam, malebam im Sinne von: ich hätte gewünscht ꝛc. gebraucht. 1. C. Rosc. Com. 8: hoc tu unquam, Fanni, faceres? 2. C. off. 2, 3: neque valetudinis curatio neque agricultura sine[1]) hominum opera ulla esse potuisset. 3. C. Tusc. 1, 6: jam mallem[2]) Cerberum metueres, quam ista tam inconsiderate diceres. 4. C. Att. 15, 4: de Menedemo vellem verum fuisset; de regina velim verum sit. 5. C. Att. 4, 16: cuperem[3]) vultum videre tuum, quum haec legeres. 6. L. 3, 25: tribuni delectum impedissent; sed novus subito additus terror est[4]).

Zusatz 3. Der Potentialis modestiae des Perfects unterscheidet sich von dem des Präsens nur dadurch, daß er die Thätigkeit als vollendet bezeichnet und so dem Ausdrucke größere Wahrscheinlichkeit oder Zuversichtlichkeit verleiht. 1. Sen. prov. 4: illos merito quis *dixerit* miseros, qui nimia felicitate torpescunt. 2. Curt. 5, 5: nullam virtutem Alexandri magis quam celeritatem *laudaverim*. 3. Curt. 5, 11: equidem aeterna constitutione *crediderim* suum quemque ordinem immutabili lege percurrere.

II. Conjunctiv des Willens.

§. 296. Das Wollen ist entweder ein Zugeben, oder ein Wünschen, oder ein Befehlen. Daher wird der Conjunctiv des Willens in einen conjunctivus concessivus, optativus und imperativus eingetheilt[5]). Bei allen drei Conjunctiven des Willens wird nicht in der Regel durch ne, und nicht durch neve oder neu ausgedrückt, z. B. V. Ae. 12, 823: *ne* vetus indigenas nomen mutare Latinos *neu* Troas fieri *jubeas*.

Zusatz. Anstatt ne und neve wird beim Conjunctiv des Willens non und neque gebraucht, und zwar 1) immer, wenn die Negation sich nicht auf den ganzen Satz, sondern nur auf einen Theil desselben bezieht; 2) bisweilen, wenn die Negation nachdrücklich hervorgehoben werden soll. 1. C. Qu. fr. 1, 4: sit annulus tuus *non* minister alienae voluntatis, sed testis tuae. 2. Ov. am. 3, 9, 68: sit humus cineri *non* onerosa tuo (i. e. levis)!

1) d. i. nisi his muneribus homines fungerentur. 2) ich hätte (in Beziehung auf deine eben vernommene Aeußerung) lieber gewollt. 3) ich hätte (als ich dieses schrieb) gewünscht. 4) d. i. nisi novus additus terror esset.

5) Der concessivus wird im Deutschen gewöhnlich durch mögen, der optativus durch mögen und wollen, der conjunctivus imperativus durch mögen, wollen und sollen umschrieben. Doch kann in allen drei Fällen auch der unumschriebene Conjunctiv stehen.

3. Quint. 1, 2, 6: utinam liberorum nostrorum mores *non* ipsi perderemus! 4. C. Cluent. 57: interea, per deos imortales, a legibus *non* recedamus. 5. C. rep. 1, 2: teneamus eum cursum, qui semper fuit optimi cujusque, *neque* ea signa audiamus, quae receptui canunt.

1) *Conjunctivus concessivus.*

§. 297. Der conjunctivus concessivus (in or. recta nur Präsens und Perfectum) wird angewendet zum Ausdrucke eines Zugeständnisses. Dem conjunctivus concessivus werden häufig die Concessivpartikeln licet, wenn auch immerhin, quamvis, wenn auch (noch so), ut, gesetzt daß, ne (oder ut non, §. 296 Zusatz), gesetzt daß nicht, ingleichen etsi, tametsi, etiamsi und quamquam in der Bedeutung von selbst wenn beigefügt. Wenn aber etsi, tametsi, etiamsi, quamquam s. v. a. zwar bedeuten, so stehen sie mit dem Indicativ.

1. Si tibi ita placet facere, facias; verum ne posthaec in me culpam conferas. 2. Affectio astrorum valeat, si vis, ad quasdam res; ad omnes certe non valebit. 3. Sit fur, sit sacrilegus, sit flagitiorum omnium vitiorumque princeps: at est bonus imperator. 4. Ne sit summum malum dolor, malum certe est. 5. Ne aequaveritis Hannibali Philippum, ne Carthaginiensibus Macedonas: Pyrrho certe aequabitis. 6. Non est magnus pumilio, licet in monte constiterit. 7. Assentatio quamvis perniciosa sit, nocere tamen nemini potest, nisi qui ea delectatur. 8. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. 9. C. sen. 11: ne sint in senectute vires: ne postulantur quidem vires a senectute. 10. C. Att. 2, 15: verum ut hoc non sit, tamen praeclarum spectaculum mihi propono.

Zusatz. Statt des Präsens conjunctivi concessivi steht in der von einem Präteritum abhängigen oratio obliqua das Imperfect. Curt. 5, 1, 6: occuparet sane gazam avidissima gens, et ex longa fame satiaret se auro: se usu didicisse pretiosam supellectilem et spadonum agmina nihil aliud fuisse quam onera et impedimenta.

2) *Conjunctivus optativus.*

§. 298. Der conjunctivus optativus wird angewendet zum Ausdrucke eines Wunsches. Wenn der Wunsch als erfüllbar*) bezeichnet werden soll, so wird Präsens und Perfectum, soll er

*) d. i. mit der Andeutung, daß die Wirklichkeit ihm entsprechen kann.

als unerfüllbar[1]) bezeichnet werden, so wird Imperfectum und Plusquamperfectum Conjunctivi gebraucht, und zwar Präsens und Imperfectum, um eine dauernde, Perfectum und Plusquamperfectum, um eine vollendete Handlung zu bezeichnen. Hierher gehören auch Verwünschungen und Betheuerungen. Oft wird dem Optativus (besonders eines unerfüllbaren Wunsches) die Partikel utinam, daß doch (utinam ne, oder utinam non, daß doch nicht, §. 296 Zusatz), seltener o si (wenn doch) beigefügt.

1. Hoc omen avertat Jupiter! 2. Pace tua hoc dixerim! 3. Dii hanc rem bene vertant! 4. Quod bonum, felix, faustumque sit populo romano! 5. Deus optimus quam diutissime conservet te patriae atque tuis, vires praestet tibi integras, prosperam valetudinem largiatur ac senectutis molestias a te prohibeat! 6. Utinam, ut culpam, sic etiam suspicionem vitare potuisses[2])! 7. Sapientia mea utinam digna esset[3]) opinione vestra nostroque cognomine! 8. Utinam calliditatem hominibus dii ne dedissent! 9. Sagunti ruinae (falsus utinam vates sim!) nostris capitibus incident. 10. Moriar, si magis gauderem, si id mihi accidisset! 11. Ne sim salvus, si aliter scribo ac sentio! 12. Pallida flavescant aestu sitientia prata, Immatura cadant ramis pendentia mala, Desint et silvis frondes et fontibus humor! 13. C. Qu. fr. 2, 3: sed haec utinam non experiare! 14. C. Att. 11, 9: haec ad te die natali meo scripsi; quo utinam susceptus non essem!

Zusatz. Statt des Präsens conjunctivi optativi steht in der von einem Präteritum abhängigen oratio obliqua das Imperfect. Vgl. Beispiel 4 mit L. 24, 16: quod bonum, faustum felixque reipublicae *esset*, omnes se liberos esse jubere.

3) *Conjunctivus imperativus.*

§. 299. Der conjunctivus imperativus wird angewendet 1) zum milderen Ausdrucke eines Befehles anstatt des eigentlichen Imperativs: dann wird die zweite und dritte Person Präsentis, die zweite Person jedoch meist nur bei einem unbestimmten Subjecte (man), selten bei einem bestimmten Subjecte gebraucht (conjunctivus jussivus); 2) bei Aufforderungen, in die sich der Redende selbst mit einschließt: dann wird die erste Person Pluralis Präsentis, im Deutschen gewöhnlich die Umschreibung mit laß oder laßt uns oder wir wollen gebraucht (conjunctivus hortativus); 3) in zweifelnden Fragen, wo man im Deutschen sollen gebraucht: dann wird in Beziehung auf die Gegenwart das Präsens, in Beziehung auf die Vergangenheit das Imperfectum gesetzt (conjunctivus dubitativus oder deliberativus).

1) d. i. mit der Andeutung, daß die Wirklichkeit ihm nicht entspricht. 2) darin liegt die Andeutung: sed vitare non potuisti. 3) darin liegt sed non est digna.

1. Sic cum inferiore vivas, quemadmodum tecum superiorem velis vivere! 2. Imperator refrenet libidines, spernat voluptates, iracundiam teneat, coerceat avaritiam. 3. Tua quod nil refert, percontari desinas! 4. Secedant improbi, secernant se a bonis, unum in locum congregentur, muro denique secernantur a nobis. 5. Amemus patriam, pareamus senatui, consulamus bonis, praesentes fructus negligamus, posteritatis gloriae serviamus, id esse optimum putemus, quod erit rectissimum. 6. Homo non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis. 7. Meminerimus etiam adversus infimos justitiam esse servandam. 8. Ne exspectemus, dum ab amicis ope nostra indigentibus rogemur: studium semper adsit, cunctatio absit. 9. Quid faciam? roger, anne rogem? quid deinde rogabo? 10. Quid agam, judices? quo me vertam? 11. Valerius quotidie cantabat; erat enim scenicus: quid faceret aliud?

Zusatz 1. Anstatt des Präsens conjunctivi imperativi wird bisweilen, um den Befehl dringender zu machen, das Perfectum, jedoch immer nur in der zweiten Person und negativ, gebraucht. 1. Quidam virtutis magistri justo severius haec praecipiunt: nihil ignoveris, nihil gratiae causa feceris, misericordia commotus ne sis, in sententia permaneto! 2. Hunc tu virum ne dimiseris! 3. Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris! 4. Ne tot annorum felicitatem in unius horae dederis discrimen! 5. Tu ne quaesieris, quem mihi, quem tibi finem dī dederint!

Zusatz 2. Anstatt des Präsens conjunctivi imperativi oder des eigentlichen Imperativ steht in der von einem Präteritum abhängigen oratio obliqua gewöhnlich das Imperfect; doch wird auch dann bisweilen das Präsens gesetzt. 1. L. 8, 24: Pyrrho ab oraculo data dictio est: *caveret* arethusiam aquam. 2. Caes. b. g. 5, 46: Caesar scribit Labieno: si reipublicae commodo facere posset, cum legione ad fines Nerviorum *veniat*.

Zusatz 3. Bisweilen steht das Imperfectum oder Plusquamperfectum Conjunctivi zurechtweisend, um auszudrücken, was jemand hätte thun sollen, wo gewöhnlicher der Indicativus eines Präteriti von debere steht. Diese Art des conjunctivus imperativus wird füglich der Conjunctiv der Zurechtweisung genannt. 1. C. Sest. 24: etsi meis periculis laetabantur, urbis tamen periculo *commoverentur**). 2. Ter. Hec. 2, 1, 33: in te omnis haeret culpa, Sostrata. Quae hic erant, *curares*.

*) d. i. commoveri debebant.

3. C. Sest. 20: forsitan non nemo vir fortis dixerit: *restitisses*[1], *repugnasses*, mortem pugnans *oppetisses* (du hättest widerstehen sollen).

Vom abhängigen Conjunctiv.

Der abhängige Conjunctiv wird am füglichsten in drei Hauptarten, A) Conjunctiv nach Conjunctionen, B) Conjunctiv nach Relativis, C) Conjunctiv der oratio obliqua oder conjunctivus obliquus eingetheilt.

A) Conjunctiv nach Conjunctionen.

Der Conjunctiv nach Conjunctionen wird in zwei Unterarten, a) Conjunctiv nach den Conjunctionen der Absicht, Wirkung und Folge, b) Conjunctiv nach den Conjunctionen des Grundes, der Zeit und der Vergleichung, eingetheilt.

a) Conjunctiv nach den Conjunctionen der Absicht, Wirkung und Folge, ut, ne, quo, quominus und quin.

I) Conjunctiv nach ut.

§. 300. Ut oder uti, daß, mit dem Conjunctiv, bezeichnet 1) eine Absicht, und wird dann ut *finale*, 2) eine Wirkung oder Folge, und wird dann ut *consecutivum* genannt, und nicht blos in eigentlichen oder adverbialen Final- und Consecutivsätzen (wo ut *finale* s. v. a. damit, um zu, ut *consecutivum* s. v. a. so daß), um Zweck oder Folge einer Handlung auszudrücken, sondern auch in uneigentlichen oder substantivischen[2]) Final- und Consecutiv-

1) d. i. resistere debuisti oder debueras.

2) Die uneigentlichen Final- und Consecutivsätze heißen substantivische (Substantivsätze), weil sie zur Umschreibung eines Substantivs im Objectsaccusativ oder Subjectsnominativ, auf die Frage was? oder was zu thun? die eigentlichen Final- und Consecutivsätze aber adverbiale (Adverbialsätze), weil sie zur Umschreibung von Adverbien oder adverbialen Ausdrücken auf die Frage in welcher Absicht? oder wie? dienen, z. B. ich will, daß er zurückkehre, d. i. seine Rückkehr (Substantivsatz der Absicht); ich schreibe ihm, damit er zurückkehre, d. i. seiner Rückkehr wegen (Adverbialsatz der Absicht); die Sonne bewirkt, daß alles blüht, d. i. die Blüthe von allem (Substantivsatz der Wirkung); Pylades liebte den Orest so, daß er sich für ihn aufzuopfern bereit war, d. i. mit oder bis zur Selbstaufopferung (Adverbialsatz der Folge).

sätzen (wo ut finale und consecutivum blos durch daß oder zu übersetzt wird), um den Inhalt einer Absicht oder Wirkung auszudrücken, gebraucht, und zwar ut *finale* bei den Verbis des Willens und der Willensäußerung (voluntatis et studii), a) in der Regel bei: bitten, fordern, antreiben und befehlen; b) bei erlauben und zwingen; c) bei wünschen, wollen, beschließen und sich bestreben; II) ut *consecutivum* a) bei bewirken, erlangen, geschehen und sich ereignen; b) bei folgen und übrig sein. Beiderlei Sätze mit ut werden im Hauptsatze oft durch eine entsprechende substantivische oder adverbiale Demonstrativbestimmung hervorgehoben[1]).

I) Ut *finale*, a) bei bitten, fordern, antreiben und befehlen: 1. Illud te oro et hortor, ut in extrema parte muneris tui diligentissimus sis. 2. Obsecro vos, qui adestis in judicio, ut diligenter attendatis. 3. Verres, candelabrum e gemmis clarissimis opere mirabili perfectum sibi ut donaret, rogare Antiochum et vehementer petere coepit. 4. Geometrae non omnia solent docere, sed postulare, ut quaedam sibi concedantur. 5. Moneo obtestorque, uti hos, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas. 6. Si non ipso honesto movemur, ut boni viri simus, callidi sumus, non boni. 7. Natura impellit nos, ut jucunda appetamus, fugiamus contraria. 8. Divitiacus adduci non potuit, ut juraret aut liberos suos obsides daret. 9. Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica, quae ex metallis rediret, classis centum navium aedificaretur. 10. Nervii Veromanduis persuaserant, ut eandem belli fortunam experirentur. 11. Eurystheus Herculi praeter ceteros labores imperaverat, ut arma reginae Amazonum sibi afferret. 12. Atheniensibus oraculum consulentibus Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent. 13. Natura praescribit, ut homo homini consulat. 14. Caesar Voluseno mandaverat, ut ad se quam primum reverteretur. — b) bei erlauben und zwingen: 1. Illud natura non patitur, ut aliorum spoliis nostras facultates augeamus. 2. Sivi, animum ut expleret[2]) suum filius. 3. Caesar permisit Galbae, ut in illis locis hiemandi causa legionem collocaret. 4. Caesar Aeduis concessit, ut Bojos in finibus suis collocarent. 5. Senatus Lentulum, ut se abdicaret prae-

1) Beispiele von ut in adverbialen Final- und Consecutivsätzen siehe §. 182 und 183.

2) Seine Neigung befriedige.

tura, coegit. 6. Helvetii existimabant se vi coacturos Allobrogas, ut per suos fines eos ire paterentur. — c) bei **wünschen, wollen, beschließen und sich bestreben**: 1. Phaëthon optavit, ut in currum patris tolleretur. 2. Hanc veniam vehementer cupio ut impetres. 3. Volo, ut mihi respondeas. 4. Athenienses statuerunt, ut urbe relicta naves conscenderent. 5. Pyramus et Thisbe statuunt, ut nocte silenti fallere custodes foribusque excedere tentent. 6. Senatus decrevit, ut Nicomedes in regnum restitueretur. 7. Consilium cepi, ut ante, quam luceret, exirem. 8. Qui stadium currit, eniti et contendere debet, ut vincat. 9. Curate, ut valeatis. 10. Da operam, ut valeas. 11. Data est opera a me, ut quam plurimo decumas venderem. 12. Omne animal se ipsum diligit ac, simul ut ortum est, id agit, ut se conservet. 13. Videndum est, ut aptissimis semper et usitatissimis verbis utamur. 14. Simulac Romam veni, nihil antiquius habui, quam Ciceronem ut convenirem.

II) Ut *consecutivum* a) bei **bewirken, erlangen, geschehen und sich ereignen**: 1. Ordo pedum facit, ut id, quod pronuntiatur, aut orationis aut poematis simile videatur. 2. Sol efficit, ut omnia floreant. 3. Temperantia sedat appetitiones et efficit, ut hae rectae rationi pareant. 4. Epaminondas perfecit, ut sociorum auxilio Lacedaemonii privarentur. 5. Non committam, ut tibi ipse insanire videar. 6. Impetrabis a Caesare, ut tibi abesse liceat. 7. Si impetraritis, ut concedamus, eandem esse hominum et deorum figuram, omnis cultus et curatio corporis erit eadem adhibenda deo, quae adhibetur homini. 8. Hac in re nihil aliud assequēris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur. 9. Equidem legum repertores non sine summa vi orandi consecutos reor, ut se ipsi homines ad servitutem juris adstringerent. 10. His rebus fiebat, ut Helvetii et minus late vagarentur et minus facile finitimis bellum inferre possent. 11. Plerisque accidit, ut litteris confisi diligentiam in perdiscendo et memoriam remittant. 12. Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus. 13. Facilius evenit appropinquante morte, ut animi futura augurentur. — b) bei **folgen und übrig sein**: 1. Restat, ut doceam omnia, quae sint in hoc mundo, quibus utantur homines, hominum causa facta esse et parata. 2. Superest, ut nec te consilii, nec me poeniteat obsequii. 3. Relinquitur, ut, si vincimur in Hispania, quiescamus. 4. Amicis quoniam satisfeci, reliquum est, ut egomet mihi consulam. 5. Proximum est, ut doceam deorum providentia mundum administrari. 6. Si virtutes pares sunt inter se, sequitur, ut etiam vitia sint paria. 7. Si haec enunciatio vera non est, sequitur, ut falsa sit. 8. Hinc efficitur, ut sapiens semper beatus sit.

Zusatz 1. Bei jubere und vetare wird in der Regel (§. 332 Zusatz 1) anstatt ut der accusativus cum infinitivo gebraucht, ingleichen bei den übrigen Verbis der Willensäußerung (§. 332 Zus. 4), wenn sie zum Ausdrucke eines bloßen Gedankens (als verba declarandi) dienen, besonders bei monere in der Bedeutung bemerken, in Erinnerung bringen, und bei persuadere, wenn es nicht überreden, sondern überzeugen*) bedeutet. 1. Caes. b. c. 3, 89: Caesar monuit ejus diei victoriam in earum cohortium virtute constare. 2. J. 2, 12: Themistocles post pugnam marathoniam praemonuerat victoriam illam de Persis non finem, sed causam majoris belli fore. 3. J. 2, 12: Themistocles persuasit omnibus civitatem non in aedificiis, sed in civibus esse positam. 4. Tibi persuade praeter culpam et peccatum homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum.

Zusatz 2. Anstatt ut kann bei den Verbis erlauben und zwingen auch der Infinitiv (§. 327 Zusatz) oder der accusativus cum infinitivo stehen. Der acc. c. inf. muß stehen bei concedere, wenn es nicht zugeben, daß etwas geschehe, sondern zugeben, daß etwas ist, bedeutet. C. Tusc. 1, 8: coegisti, ut concederem, qui mortui essent, eos miseros non esse.

Zusatz 3. Bei den Verbis wünschen und wollen wird anstatt ut oft, bei beschließen und sich bestreben selten, auch der acc. c. inf., bei allen vieren aber gewöhnlich der bloße Infinitiv gebraucht, wenn das Subject des regierenden Verbi und der beabsichtigten Handlung ein und dasselbe ist (§. 327 und 332). Ausgenommen sind jedoch: operam do (unlateinisch ist operam *mihi* do), ich gebe mir Mühe, hoc (id, illud) ago, ich bin darauf bedacht, video, im Sinne von ich sehe zu, richte mein Augenmerk, und nihil antiquius habeo (oder duco), ich habe nichts Angelegentlicheres zu thun, bei welchen nur ut oder ne steht.

Zusatz 4. Die Verba: wünschen, wollen, erlauben, beschließen, bitten, fordern, antreiben und befehlen, ingleichen die Imperative fac und cave werden oft (ohne ut, cave ohne ne) mit dem bloßen Conjunctiv construirt. 1. Ter. Eun. 5, 9, 24: quid vis faciam? 2. C. fam. 15, 3: tu velim, ut consuesti, nos absentes diligas et defendas. 3. C. fam. 11, 5: velim, tibi ita persuadeas me tuis optimis consiliis nullo loco defuturum. 4. L. 22, 39: malo, te sapiens hostis metuat, quam stulti cives laudent. 5. Curt. 6, 10: summa militum alacritate jubentium, quocunque vellet, duceret, oratio excepta

---

*) In der Bedeutung überreden, d. i. machen, daß jemand etwas thut (thun will), ist nämlich persuadere als ein verbum causativum *voluntatis* (einer Willensthätigkeit), in der Bedeutung überzeugen, d. i. machen, daß jemand etwas glaubt, als ein verbum causativum *sentiendi* (einer Verstandesthätigkeit) anzusehn.

est. 6. Sall. Cat. 29: senatus decrevit, darent operam consules, ne quid respublica detrimenti caperet. 7. J. 26, 1: Aetoli postulaverunt, conjuges liberosque exsulum redderet. 8. J. 11, 13: Alexander hortatur suos, spernant illam aciem auro et argento fulgentem. 9. Caes. b. g. 3, 11: Caesar Labieno mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat. 10. C. Lig. 5: cave, Caesar, credas; cave ignoscas.

Zusatz 5. a) Oft wird facere ut pleonastisch gebraucht anstatt des bloßen Verbi, welches im Conjunctiv dabei steht (z. B. invitus fecit, ut exercitum relinqueret anstatt exercitum invitus reliquit), doch meist nur um eine damit verbundene Nebenbestimmung oder den Begriff der Thätigkeit selbst stärker hervorzuheben. — b) Anstatt ut muß bei facere, wenn es annehmen bedeutet (fac, nimm an, setze den Fall, daß), der accusativus cum infinitivo, wenn es s. v. a. darstellen bedeutet, der accusativus cum participio oder (und zwar nothwendig anstatt des fehlenden Part. Präs. Passivi) ebenfalls cum infinitivo stehen. Anstatt ut kann bei facere (ingleichen bei fit, evenit, accidit 2c.) auch quod stehen, und zwar wird lieber quod als ut gebraucht, wenn die Verba des Geschehns oder Thuns eine adverbiale Bestimmung bei sich haben (§. 335 Zus. 1). — c) Bei efficere im Sinne von beweisen kann anstatt ut auch der accusativus cum infinitivo stehen, doch wird efficere selbst in diesem Sinne (besonders im Passivo) auch mit ut gebraucht und alsdann das Beweisen als ein logisches Bewirken aufgefaßt. — 1. C. sen. 12: invitus feci, ut Flaminium e senatu ejicerem. 2. C. Cluent. 40: facite, ut mores ejus et vultum recordemini. 3. C. Tusc. 1, 34: fac, quod isti volunt, animos non remanere post mortem. 4. C. fam. 7, 23: fac, quaeso, qui ego sum, esse te. 5. C. n. d. 1, 12: Xenophon facit Socratem disputantem formam dei quaeri non oportere. 6. C. Tusc. 1, 40: oratio, qua Plato Socratem usum facit (sich bedient haben läßt), haec est. 7. C. opt. gen. 6, 17: Isocratem Plato admirabiliter in Phaedro laudari facit. 8. C. Tusc. 1, 31: Dicaearchus vult efficere animos esse mortales. 9. C. off. 2, 3: ex quo efficitur, ut, quidquid honestum sit, idem sit utile. 10. C. Tusc. 5, 39: Polyphemum Homerus cum ariete *colloquentem* facit ejusque *laudare* fortunas, quod, qua vellet, ingredi posset.

Zusatz 6. Ut steht mit dem Indicativ, wenn es 1) s. v. a. wie, 2) wenn es s. v. a. sobald als; mit dem unabhängigen Conjunctiv aber, wenn es s. v. a. gesetzt daß bedeutet. Siehe §. 297.

II) Conjunctiv nach ne.

§. 301. Ne, daß nicht, damit nicht, mit dem Conjunctiv, bezeichnet 1) eine negative Absicht, 2) eine beabsichtigte negative Wirkung. Daher steht ne 1) in negativen Finalsätzen, bei denselben Verbis, welche zum Ausdrucke einer positiven Absicht ut erfordern, sowohl in Adverbialsätzen (wo ne durch damit nicht, um nicht), als auch in Substantivsätzen (wo ne durch

daß nicht, nicht zu übersetzt wird), und zwar a) bei bitten, fordern, antreiben und befehlen; b) bei wünschen, wollen, beschließen und sich bestreben; c) bei verhüten und verhindern*); 2) in negativen Consecutivsätzen, um die Wirkung als eine beabsichtigte zu bezeichnen.

I) 1. Amazones inurebant dexteriores mammas infantum, ne sagittarum jactus impediretur. 2. Lycurgus convivari omnes publice jussit, ne cujus divitiae vel luxuria in occulto esset. 3. Thrasybulus, ne qua dissensio ex ante actis nasceretur, omnes cives jurejurando obstrinxit discordiarum oblivionem fore. 4. Alexander Macedonas monebat, ne multitudine hostium, ne corporis magnitudine vel coloris novitate moverentur. 5. Timoleon oravit omnes, ne id facerent, quod ira suadebat. 6. Illud me praeclare admones, ne nimis indulgenter et ut cum gravitate potius loquar. 7. Metellus legatos ad Bocchum misit postulatum, ne sine causa hostis populo romano fieret. 8. Id agamus, non ut ipsi maneamus in Hispania, sed ne Poeni maneant. 9. Pisander, aemulator virtutum Agesilai, contendebat, ne a rebus gestis ejus et gloriae splendore decederet, neve tot bellis ac saeculis quaesitum imperium brevis momenti culpa subverteret. 10. Qui cavet, ne decipiatur, is cautus appellatur. 11. Cavete per deos immortales, judices, ne nova proscriptio instaurata esse videatur. 12. Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures, neve adulari nos sinamus. 13. Impedior verecundia, ne te pluribus verbis rogem. — II) 1. Orithyia regina gloriabatur assecutas virtute Amazones, ne segniores viris feminas habere Scythae viderentur. 2. Lacedaemonii pacem petierunt ab Atheniensibus; quam ne acciperent opera eorum effectum est, quibus ea res quaestum praebebat. 3. Consuetudinem earum epistolarum, quibus secundis rebus uti solebamus, tempus eripuit perfecitque fortuna, ne quid tale scribere possem aut omnino cogitare. 4. Potestis efficere, ut male moriar; ne moriar, non potestis.

Zusatz 1. Das deutsche daß nicht wird durch ut non ausgedrückt: 1) wenn von einer unbeabsichtigten negativen Wirkung die Rede ist; 2) wenn die Negation sich nicht auf den ganzen Satz, sondern nur auf einen Theil

*) Als dem negativen Gegentheil von erlauben und zwingen. Bei verhüten (sich hüten) und verhindern (verbieten) wird ne oft positiv durch daß oder zu übersetzt, z. B. anstatt: hüte dich, daß du in keine Sünde willigest, blos: hüte dich, daß du in eine Sünde willigest, oder in eine Sünde zu willigen.

desselben bezieht. 1. Splendor vester facit, ut peccare sine summo reipublicae periculo non possitis. 2. Lycurgus pueros puberes non in forum, sed in agrum deduci praecepit, ut primos annos non in luxuria, sed in opere et laboribus agerent. 3. Spartani secundo bello messeniaco servos suos manumiserunt, hisque interfectorum civium uxores polliciti sunt, ut non numero tantum amissorum civium, sed et dignitati succederent. 4. Plataeenses Thebanis non praesentia tantum studia in Persas crimini dabant, sed adjiciebant etiam scelerum priorum fabulas, ut non praesenti tantum perfidia, verum et vetere infamia invisi forent. 5. Agis, quum suos terga dantes videret, dimissis satellitibus solus restitit, ut Alexandro felicitate, non virtute inferior videretur.

Zusatz 2. Nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß (timeo, metuo, vereor[1]), est periculum etc.) wird ne für daß, ut oder ne non für daß nicht gebraucht. In der Bedeutung von sich scheuen[2]) aber regieren diese Verba nebst cavere den Infinitiv. 1. Darius metuebat, ne interrupto ponte Istri reditus sibi intercluderetur. 2. Vereor, ne cui vestrum majus id audaciusque consilium videatur. 3. Post victoriam Agesilai apud Coroneam Athenienses verebantur, ne in pristinam sortem servitutis redigerentur. 4. Marcellus inter Neapolin et Tycham posuit castra timens, ne, si frequentia intrasset loca, contineri ab discursu miles avidus praedae non posset. 5. Omnes labores te excipere video; timeo, ut sustineas. 6. Vereor, ut foedus hoc satis firmum sit. 7. Vereor, ne consolatio nulla possit vera reperiri. 8. Non sum veritus, ne sustinere tua in me innumerabilia beneficia non possem. 9. Summum erat periculum, ne, si nihil impetrasset, plane alienaretur a senatu. 10. C. n. d. 1, 21: etsi vereor laudare praesentem, judico tamen de re obscura atque difficili a te dictum esse dilucide. 11. J. 25, 2: Galli diu intrare portas timuerunt. 12. Sal. J. 64: caveret id petere a populo, quod illi jure negaretur.

Anmerkung 1. Der vom Deutschen abweichende Gebrauch von ut und ne nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß rührt daher, daß der Lateiner bei einer negativen Besorgniß den Wunsch ausdrückt, daß etwas geschehen, bei einer positiven dagegen, daß etwas nicht geschehen möge. Daher darf auch nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß

1) Metuere (metus) wird von der Furcht im Allgemeinen, timere (timor) von der Furcht eines nahe bevorstehenden, vereri meist von der Furcht (Scheu) eines sittlichen Uebels gebraucht. C. Tusc. 4, 8: timor est metus mali appropinquantis.

2) Diese Bedeutung (in welcher bei Classikern nur vereri und cavere gebraucht werden) findet dann statt, wenn das Subject des regierenden Verbi und das der abhängigen Thätigkeit ein und dasselbe ist und letztere in der Macht des ersteren steht; wo nicht, so muß selbst bei Einerleiheit des Subjects nicht sich scheuen, sondern fürchten, und im Lateinischen nicht der Infinitiv, sondern ne, ut oder ne non gebraucht werden, z. B. ich fürchte betrogen zu werden, timeo, ne decipiar. Vgl. Beispiel 3.

nicht wie im Deutschen das Futurum stehen, außer wenn der Begriff künftighin ausdrücklich hervorgehoben werden soll, z. B. ich fürchte, daß er es nicht aushalten werde, metuo, ut sustineat (nicht: sustenturus sit); wohl aber: non vereor, ne mea vitae modestia parum valitura sit *in posterum* contra falsos rumores (C. fam. 11, 28).

Anmerkung 2. Bei non vereor, non timeo ꝛc. wird anstatt ut immer ne non gebraucht. C. fam. 2, 5: non vereor, *ne* tua virtus opinioni hominum *non* respondeat.

Zusatz 3. a) Aus der Zusammensetzung mit ne sind neve oder neu, neque oder nec entstanden, welche im Deutschen beide durch und nicht oder noch übersetzt werden. Neve muß stehen, wenn und nicht oder noch s. v. a. et ne, dagegen neque, wenn und nicht oder noch s. v. a. et non ist. 1. L. 29, 2: imperatores, ut turbatos hostium ordines viderunt, hortantur, orant milites, ut perculsos invadant, neu restitui aciem patiantur. 2. N. 8, 3: Thrasybulus reconciliata pace legem tulit, ne quis ante actarum rerum accusaretur, neve multaretur. 3. Caes. b. g. 1, 26: Caesar ad Lingones litteras nuntiosque misit, ne Helvetios frumento, neve alia re juvarent. — b) Bisweilen wird ne durch ein vorgesetztes ut verstärkt. Bei den Verbis der Furcht und Besorgniß, des Verhütens und Verhinderns aber ist diese Verstärkung nicht statthaft. 1. C. or. 2, 24: equidem soleo dare operam, ut de sua quisque re me ipse doceat et ut ne quis alius adsit. 2. C. Att. 3, 10: quam pluribus de rebus ad me velim scribas, ut prorsus ne quid ignorem.

Anmerkung. Anstatt neve oder neu wird in Finalsätzen (sowohl nach ut als ne) doch bisweilen neque gebraucht, wenn es gilt, die Negation nachdrücklicher hervorzuheben. 1. L. 3, 52: orant ac monent, *ut* ipsis ab invidia caveatur, *nec* suo sanguine ad supplicia patrum plebem assuefaciant. 2. N. 4, 4: orare coepit, *ne* enuntiaret, *nec* se proderet. 3. V. Ae. 11, 43: invidit fortuna mihi (te), ne regna videres Nostra *neque* ad sedes victor veherere paternas?

III) Conjunctiv nach quo.

§. 302. Quo, mit dem Conjunctiv, eigentlich damit dadurch, um dadurch, wird vor Comparativen durch damit desto, um desto übersetzt.

1. In funeribus Lacedaemoniorum sublata erat celebritas virorum ac mulierum, quo lamentatio minueretur. 2. Caesar ante proelium removeri jusserat equos, quo spes fugiendi tolleretur. 3. Arborum trunci cortice obducuntur, quo sint a frigoribus et caloribus tutiores. 4. Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur. 5. Cicero omnem sermonem de senectute tribuit Catoni, quo majorem auctoritatem haberet. 6. Hannibal, quod agri est inter Cortonam urbem Trasimenumque lacum, omni clade belli pervastat, quo acrius iram

hosti ad vindicandas sociorum injurias acuat. 7. Caesar milites argento et auro politis armis ornabat, quo tenaciores eorum in proelio essent metu damni. 8. Quo celerius annunciari cognoscique posset, quid in provincia quaque gereretur, Augustus modicis intervallis per militares vias vehicula disposuit.

Zusatz 1. Non quo wird im Deutschen gewöhnlich durch nicht als wenn, nicht als ob übersetzt. Statt non quo wird auch non quod oder non quia, statt non quo non auch non quin, non quia non, ebenfalls mit dem Conjunctiv gebraucht; im Nachsatze dagegen, welcher den wahren Grund angiebt, stehen sed quod, sed quia in der Regel mit dem Indicativ. 1. C. Planc. 23: me cum his pugnantem non videbitis, non quo mihi fas sit quidquam defugere, quod salus Planci postulat, sed quia non necesse est. 2. C. Tusc. 2, 23: pugiles ingemiscunt, non quod doleant, sed quia profundenda voce omne corpus intenditur. 3. C. or. 1, 28: Roscius saepe dicebat se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse neminem, non quo non essent quidam probabiles, sed quia, si aliquid modo esset vitii, id ferre ipse non posset. 4. C. fam. 16, 24: iisdem de rebus volui ad te saepius scribere, non quin confiderem diligentiae tuae, sed rei magnitudo me movebat. 5. C. Tusc. 1, 1: studium sapientiae mihi latinis litteris illustrandum putavi, non quia philosophia graecis litteris et doctoribus percipi non posset, sed meum semper judicium fuit omnia nostros accepta a Graecis fecisse meliora.

Zusatz 2. Quo steht mit dem Indicativ, wenn es 1) s. v. a. et eo, und dadurch, und desto; 2) wenn es s. v. a. je bedeutet: z. B. quo factum est, und dadurch geschah es; quo plura habemus, eo ampliora concupiscimus; quo minus, je weniger.

IV) Conjunctiv nach quominus.

§. 303. Quominus, mit dem Conjunctiv, steht nur bei Verbis, welche ein Abhalten, Verhindern, Widerstreben ꝛc. bezeichnen und wird gewöhnlich im Deutschen durch daß oder (wenn das Subject des abhängigen Satzes im Hauptsatze als Subject oder Object enthalten ist) durch zu mit dem Infinitiv übersetzt.

1. Superstitio prohibet, quominus multi ad veram rerum cognitionem perveniant. 2. Tribunus plebis obstitit, quominus res conficeretur. 3. Ignavia impedit, quominus pueri bonos in litteris progressus faciant. 4. Mors non deterret sapientem, quominus rei publicae suisque consulat. 5. Intercludor dolore, quominus ad te plura scribam. 6. Epaminondas non recusavit, quominus legis poenam subiret. 7. Ciceroni novitas familiae haud obstitit, quominus ad summas dignitates perveniret.

Zusatz 1. Statt quominus [1]) kann (wenn die Verhinderung einer Sache von allem Anfange ausgedrückt oder die Negation stärker hervorgehoben werden soll) auch ne, und wenn die Ausdrücke des Verhinderns eine Negation bei sich haben, auch quin stehen. Wenn quo minus wirklich seine ursprünglich comparative, nicht prohibitive Bedeutung hat, wird es getrennt geschrieben. 1. C. Planc. 42: plura ne dicam, tuae me lacrimae prohibent. 2. C. Sulla 33: impedior egomet, ne de hujus miseria plura dicam. 3. C. fat. 1: quod in aliis libris feci, id in hac disputatione de fato casus quidam ne facerem impedivit. 4. Caes. b. g. 2, 3: Remi ne Suessiones quidem deterrere potuerant, quin cum Belgis consentirent. 5. J. 38, 4: Hannibali, quin ipsam caperet urbem Romam, non Romanorum vires obstiterunt, sed domestica aemulatio et invidia. 6. J. 6, 7: Spartanorum juventus teneri non potuit, quin ex continenti acie decerneret. 7. Curt. 8, 2, 12: quo minus caedis puderet regem, jure interfectum Clitum Macedones decernunt.

Zusatz 2. Anstatt quominus oder ne wird bisweilen, wenn das Subject des abhängigen Satzes Subject oder Object des regierenden Satzes ist, der bloße Infinitiv gebraucht. 1. C. off. 2, 2: quid est igitur, quod me impediat ea, quae mihi probabilia videantur, sequi, quae contra, improbare? 2. C. de or. 1, 35: me enim et hunc Sulpicium impedit pudor ab homine omnium gravissimo haec, quae isti forsitan puerorum elementa videantur, exquirere. 3. Verr. 5, 45: parentes prohibentur adire ad filios, prohibentur liberis suis cibum vestitumque ferre. 4. C. fam. 10, 17: frater meus ad omnia pericula princeps esse non recusavit.

Zusatz 3. Quominus wird meist nur dann durch daß nicht übersetzt, wenn der Begriff des Verhinderns im regierenden Verbo weniger hervortritt, besonders bei stat oder fit per me, quominus (oder ne), es liegt an mir, daß nicht. 1. Caes. b. c. 1, 41: Caesar cognovit per Afranium stare, quominus proelio dimicaretur. 2. Caes. b. c. 2, 13: stetisse per Trebonium, quominus oppido potirentur, videbatur. 3. C. Her. 4, 12: vitia in sermone, quominus is latinus sit, duo possunt esse, soloecismus et barbarismus. 4. Caes. b. c. 1, 82: eisdem de causis, quominus dimicare vellet, movebatur. 5. L. 3, 61: per duces, non per milites stetisse, ne vincerent. 6. C. fam. 1, 4: quominus discessio fieret (daß keine Abstimmung erfolgte), per adversarios suos esse factum.

V) Conjunctiv nach quin.

§. 304. Quin [2]), mit dem Conjunctiv, kann nur nach (ausdrücklich oder versteckt) negativen Sätzen stehen und wird im Deut-

---

1) welches ursprünglich s. v. a. ut eo minus, damit dadurch weniger, bedeutet und eigentlich zur Bezeichnung der Hemmung einer schon begonnenen Sache, meist aber auch zur vollständigen Verneinung als milderer Ausdruck für ne (wie sin minus für si non) gebraucht wird.

2) entstanden aus qui, dem alten Ablativ statt quo, und der Negation ne.

schen entweder 1) affirmativ, oder 2) ebenfalls negativ ausgedrückt. 1) Quin wird affirmativ übersetzt, und zwar a) durch daß, nach den Ausdrücken, welche ein Zweifeln oder Entferntsein (dubitare, dubium esse, ambigere, in controversia esse; abesse[1]), procul esse etc.) bedeuten; b) durch zu mit dem Infinitiv nach den Ausdrücken des Verhinderns, Zögerns, Bedenkentragens und Unterlassens[2]). 2) In allen übrigen Fällen wird quin negativ, und zwar durch daß nicht, ohne daß, oder (wenn das Subject des abhängigen Satzes zugleich Subject oder Object des Hauptsatzes ist) durch nicht zu, ohne zu übersetzt.

I) quin, affirmativ übersetzt, a) durch daß, nach zweifeln und entfernt sein: 1. Non dubitari potest, quin fuerint ante Homerum poetae. 2. Non debes dubitare, quin aut incolumi republica sis futurus, qui esse debes, aut perdita non afflictiore conditione quam ceteri. 3. Jusjurandum patri datum ita conservavi, ut nemini dubium esse debeat, quin reliquo tempore eadem mente sim futurus. 4. Non dubito, quin offensionem negligentiae vitare atque effugere non possis[3]). 5. Dubitandum non est, quin nunquam utilitas cum honestate possit contendere. 6. L. 2, 1: non ambigitur, quin Brutus pessimo publico id facturus fuerit. 7. C. Caec. 11: in controversia non erat, quin verum dicerent. 8. Quis dubitat, quin in virtute divitiae positae sint? 9. Quis unquam dubitavit, quin in republica nostra primas eloquentia tenuerit semper, secundas juris scientia? 10. L. 42, 44: haud multum abfuit, quin Ismenias ab exulibus interficeretur[4]). 11. L. 1, 5: haud procul erat, quin Numitor Re-

1) Abesse wird dann gewöhnlich durch fehlen übersetzt. Der Anfänger hüte sich, dafür deesse zu gebrauchen, da der Lateiner nicht an ein Mangeln, sondern an ein Entferntsein denkt.

2) Daß nach diesen Verbis die in quin liegende Negation keineswegs abundirt, habe ich nachgewiesen in dem Programm: de incommodis quibusdam atque vitiis in Zumptii grammatica latina animadversis. Vimariae, 1838.

3) Wenn quin im abhängigen Satze eine Negation bei sich hat, so wird non dubitare gern durch glauben, fest überzeugt sein übersetzt, wie hier: ich glaube, daß du dem Vorwurfe der Nachlässigkeit nicht entgehen kannst.

4) es fehlte nicht viel, daß Ismenias ermordet worden wäre, oder: es fehlte nicht viel, so wäre Ismenias ermordet worden. Der Anfänger hüte sich in diesem Falle vor dem Gebrauche des lateinischen Plusquamperfects (interfecius esset).

mum, quem in custodia habebat, agnosceret. 12. C. Att. 9, 9: aberit non longe, quin hoc a me decerni velit. 13. C. Att. 11, 15: prorsus nihil abest, quin ego sim miserrimus. 14. L. 8, 4: quid abest, quin Samnitium quoque dicto pareamus? 15. L. 5, 4: legatos nostros haud procul absuit quin violarent. 16. Caes. b. g. 1, 4: non abest suspicio, quin Orgetorix ipse sibi mortem consciverit. — b) durch zu mit dem Infinitiv, nach verhindern*), zögern, Bedenken tragen und unterlassen: 1. Caesar non cunctandum existimavit, quin pugna decerneret. 2. Ineunte bello peloponnesiaco Lacedaemonii fines atticos, Athenienses totam Spartam populati sunt, nec cessatum deinceps est, quin aut terra aut mari invicem se trucidarent. 3. Ego nihil praetermisi, quantum facere enitique potui, quin Pompejum a Caesaris conjunctione avocarem. 4. L. 36, 10: non differendum censebant, quin operibus ac machinis simul undique moenia aggrederentur. 5. C. Man. 23: nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia. 6. Caes. b. c. 3, 37: Domitius sibi dubitandum non putavit, quin proelio decertaret. 7. C. Flacc. 17: dubitabitis, judices, quin ab hoc ignotissimo Phryge nobilissimum civem vindicetis?

II) quin, negativ übersetzt, daß nicht, ohne daß; nicht zu, ohne zu: 1. Nunquam tam male est Siculis, quin aliquid facete et commode dicant. 2. Fama non temere nasci solet, quin subsit aliquid. 3. Nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu Caesaris exciperetur. 4. Nunquam illos adspicio, quin hujus meritum in me recorder. 5. Nunquam accedo, quin abs te abeam doctior. 6. Nunquam apud judices aut dolorem aut misericordiam excitare dicendo volui, quin ipse in commovendis judicibus permoverer. 7. Mater Timoleontem post necem fratris nunquam adspexit, quin eum fratricidam impiumque detestans compellaret.

Zusatz 1. Anstatt daß nicht kann man bei der Uebersetzung von quin oft auch der nicht, die nicht, das oder was nicht gebrauchen, wenn der Satz mit quin als eine nähere Bestimmung der Beschaffenheit des Subjects im Hauptsatze angesehen werden kann, z. B. Caes. b. g. 6, 39: nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Diese adjectivische Uebersetzungsweise ist besonders dann gefälliger, wenn im Hauptsatze ein ausdrückliches Demonstrativum sich nicht findet. Soll die Negation nachdrücklicher hervorgehoben werden, so wird anstatt quin auch lateinisch lieber qui non

*) s. die Beispiele §. 303 Zus. 1.

oder ut non gebraucht. 1. Ter. Phorm. 4, 4: nihil est, quin male narrando possit depravari. 2. C. Att. 1, 1: dies fere nullus est, quin hic Satrius domum meam ventitet. 3. C. de or. 1, 25: magno in conventu hominum adest fere nemo, quin acutius atque acrius vitia in dicente quam recta videat. 4. C. Ac. 4, 20: quis est, quin cernat, quanta vis sit in sensibus! 5. C. de or. 3, 11: sunt certa vitia, quae nemo est quin effugere cupiat. 6. C. Man. 11: quis navigavit, *qui non* se mortis periculo committeret? 7. C. Man. 7: non possunt una in civitate multi fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant.

Anmerkung. Daß quin nicht eigentlich f. v. a. qui non ist, geht schon daraus hervor, daß is bisweilen hinzugefügt wird. 1. C. de or. 2, 9: Cleanthes negat ullum cibum esse tam gravem, quin is die et nocte concoquatur. 2. C. de or. 4, 13: nihil est, quod sensum habeat, quin id intereat. 3. N. 18, 11: non enim cum quoquam arma contuli, quin is mihi succubuerit.

Zusatz 2. Facere non possum, quin (eigentlich: ich kann nicht so verfahren, daß ich nicht.., es ist mir unmöglich, nicht zu..) wird gewöhnlich durch ich kann nicht umhin zu.., ich muß übersetzt. Ebenso fieri non potest, quin, man kann nicht umhin zu.., man muß, es kann nicht fehlen, daß. Soll die Negation nachdrücklicher hervorgehoben werden, so wird anstatt quin bei facere non possum lieber ut non gebraucht. 1. C. fam. 6, 13: facere non potui, quin tibi et sententiam et voluntatem declararem meam. 2. C. Att. 12, 27: facere non possum, quin quotidie ad te mittam. 3. C. Verr. 5, 40: fieri nullo modo poterat, quin Cleomeni parceretur. 4. C. Agr. 2, 3: neque ullo modo facere possum, *ut non* sim popularis.

Zusatz 3. Statt quin steht nach non dubito im Sinne von nicht zweifeln bei guten Prosaikern nur selten der accusativus cum infinitivo, im Sinne von kein Bedenken tragen öfter der bloße Infinitiv. Statt des acc. c. infinitivo wird dagegen nach non dico, non ignoro ꝛc. bisweilen auch quin gebraucht. 1. C. Flacc. 33, 83: tabulas in Laelii potestate fuisse num dubium est? 2. N. praef.: non dubito fore plerosque, qui hoc genus scripturae leve et non satis dignum summorum virorum personis judicent. 3. C. sen. 7: non dubitat agricola, quamvis sit senex, quaerenti, cui serat, respondere. 4. C. am. 1: Quintus Mucius multa narrare de Cajo Laelio solebat nec dubitare illum in omni sermone appellare sapientem. 5. C. rep. 1, 4: non dubitaverim me gravissimis tempestatibus obvium ferre. 6. C. Tusc. 5, 7: dici non potest, quin ii, qui nihil metuant, beati sint. 7. C. Flacc. 27: quis ignorat, quin tria Graecorum genera sint?

Zusatz 4. Dubito ohne Negation hat nie quin oder den accusativus cum infinitivo bei sich, sondern steht entweder, im Sinne von Bedenken tragen, mit dem bloßen Infinitiv, oder mit einem abhängigen Fragsatze, und zwar in einfachen Fragen mit num oder ne, wenn man zwischen Bejahung und Verneinung ganz unentschieden ist; mit an, wenn man sich mehr zur Bejahung (ich zweifle, ob nicht), mit an..non, wenn man sich mehr

zur Verneinung hinneigt (bin geneigt zu glauben, daß nicht). 1. Plin. ep. 6, 27: dubito, num idem tibi suadere debeam. 2. N. 8, 1: si per se virtus ponderanda sit, dubito, an Thrasybulum primum omnium ponam. 3. C. off. 3, 12: sapientem et bonum virum fingimus, qui rem celaturus Rhodios non sit, si id turpe judicet, sed dubitet, an turpe non sit. 4. J. 21, 2: Dionysius diu dubitavit, imperium deponeret an bello Syracusanorum resisteret.

Zusatz 5. Anstatt quin kann bei den Verbis hindern (§. 303 Zus.) zögern und unterlassen, wie im Deutschen, der bloße Infinitivus stehen; wenn aber intermittere und praetermittere durch hingehen lassen, vorübergehen lassen übersetzt werden, wird quin negativ durch ohne zu übersetzt. 1. C. Univ. 3: quidam non cunctantur profiteri hunc mundum animal esse. 2. N. 5, 4: quotidie sic coena Cimoni coquebatur, ut, quos invocatos vidisset in foro, omnes devocaret: quod facere nullam diem praetermittebat. 3. C. fam. 7, 12: mirabar, quid esset, quod tu mihi litteras mittere intermisisses. 4. C. Att. 7, 15: nullum adhuc intermisi diem, quin aliquid ad te litterarum darem. 5. Ter. Ad. 3, 1, 6: nunquam intermittit diem, quin veniat.

Zusatz 6. Mit der Conjugation quin ist nicht zu verwechseln die Fragpartikel (quin *interrogativum*), eigentlich wodurch nicht? d. i. warum nicht? Sie wird sowohl in directen Fragsätzen mit dem Indicativ als in indirecten mit dem Conjunctiv gebraucht. Bisweilen steht quin *interrogativum* auch beim Imperativ oder Conjunctiv des Willens, wo im Deutschen so..doch, so..denn, und zur Steigerung des Gedankens, wo im Deutschen ja gebraucht wird*). 1. C. fam. 7, 8: quin tu urges istam occasionem et facultatem, qua melior nunquam reperietur? 2. C. somn. 3: quid moror in his terris? quin huc ad vos venire propero? 3. L. 1, 57: quin, si vigor juventae inest, conscendimus equos? 4. J. 2, 12, 6: quin vos in haec nostra castra ex ista obsidione transitis? 5. C. fam. 2, 17: quin ad diem decedam, nulla causa est. 6. C. Quint. 9: causae nihil erat, quin secus judicaret de se ipse Quintius. 7. C. Agr. 2, 27: quid est causae, quin decemviri coloniam in Janiculum possint deducere? — 8. Ter. Andr. 1, 1. 18: quin tu uno verbo dic: quid est, quod me velis? 9. L. 27, 49: quin supersint (nun so mögen) aliqui nuntii et hostium cladis et nostrae virtutis! 10. C. Att. 13, 26: credibile non est, quantum scribam die, quin etiam noctibus.

b) Conjunctiv nach den Conjunctionen des Grundes, der Zeit und der Vergleichung: **quum, dum, donec, quoad; ante quam und prius quam; quasi, tamquam, ac si, velut.**

I) Conjunctiv nach quum.

§. 305. Quum bezeichnet entweder eine Zeit (quum *tem-*

*) In diesem Falle ist eigentlich quin von der übrigen Rede durch ein Fragzeichen zu trennen und als Frage für sich allein zu fassen.

porale), oder einen Grund (quum *causale)*. Quum *temporale* wird mit dem Indicativ, quum *causale* mit dem Conjunctiv construirt.

1) Quum *temporale*.

§. 306. Quum *temporale* bezieht sich auf ein ausdrückliches oder zu ergänzendes tum, tunc, nunc oder ein anderes Wort und bezeichnet entweder etwas der Thätigkeit des Hauptsatzes Vorangehendes, oder etwas mit derselben Zusammenfallendes. Bei etwas Vorangehendem wird es durch als, nachdem, wann, bei etwas unmittelbar Vorangehendem (oft in Verbindung mit primum) durch sobald als, bei etwas mit der Thätigkeit des Hauptsatzes Zusammenfallendem a) zur Bezeichnung eines unbestimmten Ereignisses durch wenn, wann oder (wenn dasselbe ein oft wiederkehrendes ist) durch so oft als, b) zur Bezeichnung eines bestimmten Ereignisses durch als, während, wo, c) zur Bezeichnung von etwas nicht blos der Zeit, sondern auch der Sache nach Zusammenfallendem durch indem, darin, daß.., dadurch, daß.. übersetzt. Vgl. die Beispiele §. 162.

1. Stella Veneris latine dicitur Lucifer (tum), quum antegreditur solem, quum subsequitur autem, Hesperus. 2. Nequaquam par est gubernatoris virtus, quum placido et quum turbato mari vehitur; tunc admirante nullo illaudatus ingloriusque subit portum; at quum strident funes, curvatur arbor, gubernacula gemunt, tunc ille clarus et diis maris proximus. 3. Quum hominis natura dissolvitur, corporis partes abeunt illuc, unde ortae sunt; animus autem solus nec quum adest, nec quum discedit, apparet. 4. Fit, nescio qui, ut quasi coram adesse videare, quum scribo aliquid ad te. 5. Helvetii fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. 6. Ibes avertunt pestem ab Aegypto, quum angues interficiunt. 7. Male se res habet, quum, quod virtute effici debet, id tentatur pecunia. 8. Contraria ea dico, quum alterum ait, alterum negat. 9. Nulla est haec amicitia, quum alter alterum audire non vult, alter ad mentiendum paratus est. 10. Quae potest homini polito esse delectatio, quum homo imbecillus a bestia violentissima laniatur? 11. Quanto hosti facilius fuit abire, quum procul essemus, quam nunc, quum in cervicibus sumus? 12. Da operam, ut valeas, et si valebis, quum recte navigari poterit, tum naviges. 13. Tum, quum respublica vim et severitatem desiderabat, vici naturam et vehemens fui. 14. Quum haec Romae gerebantur, Antiochus sollicitabat sociorum animos. 15. Aliud est dolere, aliud laborare: quum varices secabantur Cajo Mario, dolebat; quum aestu magno ducebat agmen, laborabat. 16. Res, quum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen. 17. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. 18. Tum, quum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. 19. Quum aestas summa esse coeperat, tum Verres pulcherrimo Syracusarum loco stativa sibi castra faciebat. 20. Verres, quum rosam viderat, tunc incipere ver arbitrabatur. 21. Fabius praetor, quum primum Cretae littus attigit, nuntios circa civitates misit, ut armis absisterent.

Zusatz 1. Quum *temporale* steht, wie das deutsche als und während, oft mehr coordinirend als subordinirend (d. i. in Sätzen, welche der Construction nach zwar Nebensätze, dem Sinne nach aber Hauptsätze sind). Dann kann auch im Deutschen anstatt des relativen als das demonstrative da gebraucht und so der Satz mit quum auch grammatisch zu einem Hauptsatze erhoben werden. Bei plötzlich und unerwartet eintretenden Ereignissen steht alsdann quum mit dem Perfectum oder *praesens historicum*, bei einer Schilderung dagegen mit dem Imperfect. Im ersten Falle hat quum oft repente oder subito, der grammatische Hauptsatz aber oft jam, vix, aegre, nondum bei sich; in beiden Fällen steht bei quum oft interim oder interea, um die Gleichzeitigkeit hervorzuheben. 1. L. 21, 59: jam nona ferme diei hora erat, quum Romanus signum receptui dedit. 2. L. 22, 1: jam ver appetebat, quum Hannibal ex hibernis movit. 3. L. 26, 17: jam ferme pedestres omnes copiae evaserant e saltu, quum densa nebula saltum omnem camposque circa intexit. 4. L. 26, 45: vix prior tumultus conticuerat, quum Scipio vi majore aggredi urbem jubet. 5. J. 11, 8: Alexander captus Cydni fluminis amoenitate plenus pulveris ac sudoris in praefrigidam undam se projecit, quum repente tantus nervos ejus occupavit rigor, ut neque remedium neque dilatio periculi inveniretur. 6. L. 29, 18: ad aliquantum jam altitudinis excitata erant moenia, quum subito collapsa ruina sunt. 7. J. 11, 13, 1: postero die aciem producunt, quum repente ante proelium confectum curis Alexandrum somnus arripuit. 8. J. 15, 1: Perdicca et Eumene occisis finitum certamen inter successores Alexandri Magni videbatur, quum repente inter ipsos victores nata discordia est. 9. C. Verr. 5, 34: evolarat jam e conspectu quadriremis, quum etiam tum ceterae naves in uno loco moliebantur. 10. C. Verr. 5, 62: caedebatur virgis in medio foro Messanae civis romanus, quum interea nullus gemitus, nulla vox alia istius miseri audiebatur nisi haec: civis romanus sum. 11. J. 2, 15: Themistocles diem de die proferendo spatium consummando operi quaerebat, quum interim nuntiatur Spartanis opus Athenis maturari. 12. J. 44, 5: Hannibal Italiam per sexdecim annos variis cladibus fatigavit, quum interea Romani missis in Hispaniam Scipionibus Poenos provincia expulerunt.

Anmerkung. Anstatt des Imperfects wird bei dem coordinirenden quum *temporale* bisweilen auch der infinitivus historicus gebraucht. 1. Sal. J. 98: jam dies consumptus erat, quum tamen barbari nihil remittere atque

acrius instare. 2. Tac. ann. 14, 5: non multum erat progressa navis, quum dato signo ruere tectum. 3. Sal. J. 12: milites scrutari loca abdita, clausa effringere, quum interim Hiempsal reperitur.

Zusatz 2. Quum *temporale* steht bisweilen, wo man quum *causale* erwarten sollte, besonders bei den Verbis der Affectsäußerung: dann wird es zur Bezeichnung einer Thatsache anstatt des gewöhnlicheren quod gebraucht. 1. C. fam. 9, 14: gratulor tibi, quum tantum vales apud Dolabellam. 2. C. fam. 13, 24: tibi maximas gratias ago, quum tantum litterae meae potuerunt.

Zusatz 3. Quum *temporale* steht bisweilen mit dem Conjunctiv, 1) wenn es eine öftere Wiederholung bezeichnet (conjunctivus iterativus); 2) wenn es anstatt qui, quae, quod zur näheren Bestimmung der Eigenthümlichkeit eines Subjects durch Angabe einer Folge (von der Art, daß) dient. Doch wird in beiden Fällen auch der Indicativ (und zwar im letzteren Falle mit demselben Unterschiede wie zwischen sunt, qui.. mit dem Indicativ und sunt, qui mit dem Conjunctiv) gebraucht. 1. N. 15, 3: Epaminondas, quum aut civium suorum aliquis ab hostibus esset captus, aut virgo amici propter paupertatem collocari non posset, amicorum concilium habebat. 2. Varro r. r. 3, 1: fuit tempus, quum rura colerent homines neque urbem haberent. 3. C. Mil. 26: illucescet aliquando dies, quum tu et amicissimi benevolentiam et gravissimi hominis fidem desideres. 4. C. or. 1, 1: fuit, quum mihi quoque initium requiescendi fore justum arbitrarer. 5. C. inv. 1, 2: fuit tempus, quum in agris homines passim bestiarum more vagabantur. 6. L. 7, 32: fuit, quum hoc dici poterat. Vgl. §. 306 Beispiel 19 und 20.

2) Quum *causale.*

§. 307. Quum *causale* giebt entweder 1) einen Grund an, dem die Folge entspricht (quum *causale* im engeren Sinne), oder 2) einen Grund, dem die Folge nicht entspricht (quum *concessivum).* Im ersteren Falle wird es gewöhnlich durch da, weil, im letzteren durch da doch, obgleich, während übersetzt.

I) 1. Quum sit in nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deum haec ipsa habere majora. 2. Demosthenes, quum Rho dicere nequiret, exercitatione effecit, ut planissime diceret. 3. Quum Athenas tamquam ad mercaturam bonarum artium sis profectus, inanem redire turpissimum est. 4. Quum solitudo et vita sine amicis insidiarum et metus plena sit, ratio ipsa monet amicitias comparare. 5. Dionysius, quum in communibus suggestis consistere non auderet, concionari ex turri alta solebat. 6. De pietate Attici quid plura commemorem, quum hoc ipsum vere gloriantem audierim in funere matris suae, se nunquam cum ea in gratiam redisse. 7. Quum relatum esset

visum procul hostium agmen, tum de insequendo eo consilia agitari coepta sunt. — II) 1. Druentia, alpinus amnis, quum aquae vim vehat ingentem, non tamen navium patiens est. 2. Tanta in successoribus Alexandri verecundia fuit, ut, quum opes regias haberent, regum tamen nominibus caruerint, quoad Alexandro justus heres fuit. 3. Phocion fuit perpetuo pauper, quum divitissimus esse posset. 4. Tomyris, regina Scytharum, quum prohibere hostes transitu Araxis fluminis posset, transire permisit. 5. Tanta copia divitiarum in regno Xerxis fuit, ut, quum flumina multitudine consumerentur, opes tamen regiae superessent. 6. Viriati ea virtus continentiaque fuit, ut, quum consulares exercitus frequenter vicerit, tantis rebus gestis non armorum, non vestis cultum, non denique victum mutaverit. 7. Marcelli, Scipionis, Mummii domus, quum honore et virtute florerent, signis et tabulis pictis erant vacuae.

Zusatz 1. In der Regel steht bei quum in der Erzählung das Imperfectum oder Plusquamperfectum Conjunctivi, obgleich wir es durch als übersetzen und an ein bloßes Zeitverhältniß denken (quum *causale* anstatt quum *temporale),* wenn das dem Hauptsatze gleichzeitige oder vorangehende Ereigniß zugleich als Grund (Veranlassung, Gelegenheit, Möglichkeit u. s. w.) des Hauptsatzes aufgefaßt werden kann, ja selbst dann oft, wenn ein Causalverhältniß gar nicht obzuwalten scheint*). 1. C. n. d. 1, 21: Zenonem, quum Athenis essem, audiebam frequenter. 2. N. 4, 5: Pausanias, quum semianimis de templo elatus esset, confestim animam efflavit. 3. J. 9, 8: decessit Philippus quadraginta et septem annorum, quum annis viginti et quinque regnasset. 4. J. 34, 3: Antiochus, quum Romae obses esset, inter ceteros patronos coluerat etiam Popilium. 5. J. 32, 4: Perseus, quum imperio patris successisset, omnes Gallorum gentes adversus Romanos in societatem sollicitabat. 6. N. 17, 7: quum Agesilaus ex Aegypto reverteretur venissetque in portum, in morbum implicitus decessit.

Anmerkung 1. Nur dann steht quum in der Erzählung oft mit dem Imperfect oder Plusquamperfect Indicativi, wenn der Nebensatz sich nicht auf den ganzen Hauptsatz, sondern nur auf ein einzelnes Wort desselben bezieht. Bei tum, quum sind beide Auffassungen und Constructionen zulässig. 1. C. Lig. 7: Ligarius eo tempore paruit, quum parere senatui necesse erat. 2. C. div. 1, 41: bene apud majores nostros senatus, tum, quum florebat imperium, decrevit, ut de principum filiis sex singulis Etruriae populis in disciplinam traderentur. 3. C. Verr. 5, 4: jam tum, quum bello fugitivorum tota Italia arderet, Norbanus in summo otio fuit.

Anmerkung 2. In der Redensart audio (audivi) aliquem (ex ali-

---

*) Deshalb ist es für den Anfänger rathsamer, quum in der Erzählung immer mit dem Conjunctiv zu setzen.

quo), quum dicat (diceret), steht quum immer mit dem Conjunctiv, indem das Reden der Erkenntnißgrund vom Hören ist. 1. C. or. 1, 28: saepe soleo audire Roscium, quum ita dicat, se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse neminem. 2. C. or. 2, 6: saepe ex socero meo audivi, quum is diceret, Laelium semper fere cum Scipione solitum rusticari.

Zusatz 2. Quum in der Verbindung quum — tum steht sowohl mit dem Conjunctiv als mit dem Indicativ, und zwar nachdrücklicher mit dem Conjunctiv, indem alsdann der Vordersatz dem Nachsatze nicht blos (wie beim Indicativ) zur Zeitbestimmung als einem gleichzeitigen oder zugleich gültigen (im Sinne von: während — so, sowohl — als auch, nicht allein — sondern auch), sondern als einer sich ergebenden Folgerung (im Sinne von: wenn schon — so, wie schon — so) zur Begründung dient. In beiden Fällen wird durch den Vordersatz etwas Allgemeines und Minderwichtiges, durch den Nachsatz (oft mit Beifügung von vero, etiam, maxime ꝛc.) etwas Wichtigeres und Besonderes bezeichnet. Wenn zum Vorder- und Nachsatz dasselbe Verbum gehört, so wird es bei quum mit dem Indicativ gewöhnlich nur einmal gesetzt, so daß es im Vorder- oder Nachsatze zu ergänzen ist. 1. C. fam. 15, 9: quum te a pueritia tua unice dilexerim, tum hoc vel tuo facto vel populi romani de te judicio multo acrius diligo. 2. C. fin. 1, 6: quae quum res tota ficta sit, tum ne efficit quidem, quod vult. 3. C. fam. 15, 21: quum maximam cepissem laetitiam ex humanissimi patris epistola, *tum vero* jucundissimae tuae litterae cumulum mihi gaudii attulerunt. 4. C. fam. 6, 14: quum te semper maxime dilexi, tum fratrum tuorum singularis pietas nullum me patitur officii erga te munus praetermittere. 5. Caes. b. g. 6, 30: multum, quum in omnibus rebus, tum in re militari fortuna potest. 6. C. am. 22: quum multis in rebus negligentia plectimur, *tum maxime* in amicis et deligendis et colendis. 7. C. rep. 6, 15: pietas, quum sit magna in parentibus et propinquis, tum in patria maxima est.

II) Conjunctiv nach dum, donec, quoad.

§. 308. Dum, donec und quoad stehen in der Bedeutung von quam diu, so lange als, mit dem Indicativ, in der Bedeutung von bis mit dem Indicativ oder Conjunctiv, und zwar mit dem Conjunctiv, wenn der Satz mit bis zugleich eine Absicht enthält; dum, dummodo und modo in der Bedeutung von wenn nur, um nur, dumne, dummodone und modone in der Bedeutung von wenn nur nicht stehen immer mit dem Conjunctiv*). Vgl. §. 161 und 175.

*) Der Anfänger hüte sich, das deutsche so lange, wenn es so viel ist wie so lange als, durch tam diu, das deutsche bis, wenn es Conjunction, nicht Präposition, ist, durch usque ad auszudrücken.

I) 1. Aegroto dum anima est, spes esse dicitur. 2. Catilina erat timendus tam diu, dum moenibus urbis continebatur. 3. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, dum Lycurgi leges vigebant. 4. Tiberius Gracchus laudabitur tam diu, dum memoria rerum romanarum manebit. 5. Donec eris felix, multos numerabis amicos. 6. Ego, quoad Pompejus in Italia fuit, sperare non destiti. 7. Donec gratus eram tibi, Persarum vigui rege beatior. 8. Quam diu Carthago invicta fuit, Elissa pro dea culta est. 9. Julius Caesar exanimis aliquamdiu jacuit in curia, donec lecticae impositum tres servi domum retulerunt. 10. Epaminondas ferrum usque eo retinuit in vulnere, quoad renuntiatum est vicisse Boeotios. 11. Alexander Clito interfecto quatriduum cibo abstinuit, donec exercitus universi precibus exoratus est. 12. Magnus est amor bestiarum in educandis custodiendisque iis, quae procreaverunt, usque ad eum finem, dum possint se ipsa defendere. 13. Alexander tam diu proeliatus est, donec eum, a quo vulneratus fuerat, occideret. 14. Scipioni, donec debellatum in Africa foret, prorogatum imperium est. 15. Horatius Cocles impetum hostium sustinuit, quoad ceteri pontem interrumperent. — II) 1. Caligula tragicum illud subinde jactabat: oderint, dum metuant! 2. Tantus erat furor Spartanorum, ut duobus bellis impliciti tertium suscipere non recusarent, dummodo Atheniensibus hostes acquirerent. 3. Tanaquil, uxor Lucumonis, oblita ingenitae erga patriam caritatis, dummodo virum honoratum videret, consilium migrandi ab Tarquiniis cepit. 4. Cicero filius omnia postposuit, dummodo praeceptis patris pareret. 5. Manent ingenia senibus, modo permaneat studium et industria. 6. Sit summa in jure dicendo severitas, dummodo ea ne varietur gratia, sed conservetur aequabilis. 7. Mediocritas placet Peripateticis et recte placet, modone laudarent iracundiam. 8. Dum ille ne sis, quem ego esse nolo, sis mea causa, qui libet.

Zusatz 1. Von dumne, wenn nur nicht, ist wohl zu unterscheiden nedum, geschweige denn (daß). Auch nedum regiert, wenn von ihm ein besonderes Verbum abhängt, immer den Conjunctiv. 1. L. 23, 43: si ambo consules cum suis exercitibus ad Nolam essent, tamen non magis pares Hannibali quam ad Cannas essent, nedum praetor unus cum paucis et novis militibus Nolam tutari possit. 2. L. 26, 12: Albam Romani, unde ipsi oriundi sunt, a fundamentis proruerunt, nedum eos Capuae parsuros credam, cui infestiores sunt quam Carthagini. 3. C. fam. 16, 8: vix in ipsis tectis frigus vitatur; nedum in mari sit facile abesse ab injuria temporis!

Zusatz 2. Statt modo is (ea, id) mit dem Conjunctiv wird bisweilen

auch qui (quae, quod) modo gebraucht. 1. Sal. C. 39: Lentulus sollicitabat non modo cives, sed cujusque modi genus hominum, quod modo bello usui foret. 2. Sal. J. 64: Marius neque facto ullo, neque dicto abstinere, quod modo ambitiosum foret.

III) Conjunctiv nach ante quam und prius quam.

§. 309. Ante quam und prius quam stehen mit dem Indicativ, wenn die Thätigkeit des Hauptsatzes als eine blos thatsächlich frühere, mit dem Conjunctiv dagegen, wenn sie als eine absichtlich frühere bezeichnet werden soll [1]). Ebenso wird pridie quam construirt.

1. Id actum est praetore me quinquennio ante [2]), quam consul sum factus. 2. Membris utimur prius, quam didicimus, cujus ea utilitatis causa habeamus. 3. Petelini non ante, quam vires ad standum in muris ferendaque arma deerant, expugnati sunt. 4. In direptione Syracusarum rapinis nullus ante modus fuit, quam omnia diuturna felicitate cumulata bona egessere. 5. Ante, quam aliquo loco consedero, neque longas a me, neque semper mea manu scriptas litteras exspectabis. 6. Consul non ante violavit agrum campanum, quam altae jam in segetibus herbae pabulum praebere poterant. 7. Antiochus prius, quam sociae civitates ad hostes deficerent, decernere navali proelio statuit. 8. In omnibus rebus prius, quam aggrediare, adhibenda est praeparatio diligens. 9. Caesar prius, quam se hostes ex terrore et fuga reciperent, exercitum in fines Suessionum transduxit. 10. Claudius Nero advenientem ex Hispania cum ingentibus copiis Hasdrubalem prius, quam Hannibali fratri conjungeretur, oppressit.

Zusatz 1. In der Erzählung steht bei ante quam und prius quam (wie bei quum) oft das Imperfectum oder Plusquamperfectum Conjunctivi, wo wir den Indicativ erwarten, indem der Lateiner die Thätigkeit des Nebensatzes gern als eine, wenn auch nicht von Menschen, doch vom Schicksal beabsichtigte darstellt, wo wir den Conjunctiv durch sollen ausdrücken. Oft aber ist auch der Conjunctiv bei ante quam und prius quam für den Potentialis anzusehn und durch können auszudrücken. 1. L. 5, 33: ducentis annis ante, quam urbem Romam caperent, in Italiam Galli descenderunt. 2. Sen. n. qu. 2, 12: ante videmus fulgurationem, quam sonum audiamus. 3. J. 33, 1: pridie, quam proelium consereretur (geliefert werden sollte), luna nocte defecit.

Zusatz 2. Bei ante quam und prius quam steht bisweilen der Indicativ, obgleich etwas verhütet werden soll, um die Thätigkeit des Nebensatzes als eine im Unterlassungsfalle ganz gewiß eintretende zu bezeichnen. 1. L. 22, 50: ante, quam opprimit lux majoraque hostium agmina obsepiunt iter, erumpamus. 2. C. fam. 7, 14: dabo operam et istuc veniam ante, quam plane ex animo tuo effluo.

1) Im letzteren Falle bezeichnet der Nebensatz entweder etwas geschichtlich allerdings später Verwirklichtes (dann kann er als bloße Thatsache auch im Indicativ stehen), oder etwas erst zu Verwirklichendes oder zu Verhütendes; dann kann nur der Conjunctiv stehen, z. B. hoc feci ante, quam consul fierem (absichtlich früher); ante, quam consul factus sum (thatsächlich früher); aber Beispiel 10 könnte es nicht heißen: prius, quam Hannibali fratri conjunctus est.

2) Wenn ante quam und prius quam unmittelbar auf einander folgen, so pflegt man oft vor quam nicht zu interpungiren, sondern antequam und priusquam als ein Wort zu schreiben. Doch wird auch in diesem Falle ante quam und prius quam richtiger durch ein Comma getrennt, so daß ante und prius dem Hauptsatze angehört.

IV) Conjunctiv nach quasi, tamquam, ac si, velut etc.

§. 310. Die Conjunctionen quasi, tamquam si, ac si, ut si oder velut si stehen, weil sie zur Vergleichung mit einem blos angenommenen Falle dienen, immer mit dem Conjunctiv, und werden durch wie wenn, als wenn, als ob übersetzt. Das Tempus des Conjunctiv richtet sich nach dem des Hauptsatzes. Ebenso werden bisweilen tamquam und velut allein (ohne si) gebraucht, welche gewöhnlicher in der Bedeutung von so wie zur Vergleichung mit etwas Wirklichem dienen und mit dem Indicativ stehen.

1. Tamquam bona valetudo jucundior est eis, qui e gravi morbo recreati sunt, quam qui nunquam aegro corpore fuerunt, sic omnia desiderata magis delectant quam assidue percepta. 2. Quid ego testibus utor, quasi res dubia aut obscura sit? 3. Sic cogitandum est, tamquam aliquis in pectus intimum inspicere possit. 4. Populus Messeniorum obviam effusus est Philopoemeni, ac si suus, non hostium imperator adventaret. 5. Messenii Philopoemeni in carcerem ducto venenum dederunt, quod ille laetus, ac si vicisset, accepit. 6. Omnia ululatibus non secus, ac si urbs ipsa capta esset, personabant. 7. Messenii Philopoemenem, velut in illo omne bellum confecissent, captivum per universam civitatem in modum triumphi circumduxerunt. 8. Sequani absentis Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrebant.

Zusatz 1. Wenn sich als wenn auf einen Comparativ (z. B. non minus) oder Comparativbegriff (z. B. haud secus, haud aliter) bezieht, so muß anstatt quasi im ersteren Falle quam si, im letzteren ac si oder quam si stehn. 1. J. 22, 8: milites haud secus, quam si ab hoste capti essent, trepidavere.

2. Ov. trist. 1, 3, 73: dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam. Vgl. §. 310 Beispiel 6.

Zusatz. 2. Anstatt des Conjunctiv wird bei quasi, tamquam, velut oft auch Participialconstruction gebraucht. 1. J. 33, 2: Catonem cadentem manipulus hostium cum horrido clamore, velut jacentem obtruncaturus, circumsteterat. 2. Curt. 4, 15: Persae ferociter in hostem, quasi ubique profligatum, incurrunt. 3. N. 23, 2: Hannibalem in suspicionem regi adduxerunt tamquam ab ipsis corruptum alia atque alia sentire. 4. L. 36, 41: Antiochus securus de bello romano erat, tamquam non transituris in Asiam Romanis. 5. J. 30, 1: Ptolemaeus, velut rebus feliciter gestis, luxuriae se tradiderat.

B) Conjunctiv nach Relativis.

§. 311. Nach Relativis (sowohl Pronominibus als Adverbiis) steht der Conjunctiv, um entweder eine **Folge**, oder einen **Grund**, oder eine **Absicht** auszudrücken.

I) Relativsätze der Folge.

§. 312. Drückt der Conjunctiv nach Relativis eine **Folge** aus, so kann das Relativum aufgelöset werden durch ut *consecutivum* mit dem entsprechenden Pronomen personale oder demonstrativum, also qui durch ut ego, ut tu, ut is, quibus durch ut nobis, ut vobis, ut iis u. s. w. Solche Relativsätze der Folge dienen zur näheren Bestimmung der Beschaffenheit ihres Beziehungsbegriffs. Dieser ist aber entweder 1) ein ausdrückliches*) oder zu ergänzendes Demonstrativum, oder 2) ein Comparativ mit quam, oder 3) eines der Adjectiva dignus, indignus, aptus und idoneus.

I) Relativsätze der Folge in Beziehung auf a) ein **ausdrückliches** Demonstrativum: 1. In corpore si quid ejusmodi est, quod reliquo corpori noceat, id uri secarique patimur, ut membrum aliquod potius quam totum corpus intereat. 2. Multae res sunt ejusmodi, quarum exitum nemo providere possit. 3. Innocentia est affectio talis animi, quae noceat nemini. 4. Habetis eum consulem, qui parere vestris decretis non dubitet. 5. Non sumus ii, quibus nihil verum esse videatur. 6. Quis est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum se ad vesperum esse victurum? 7. Quae domus tam stabilis, quae tam firma civitas est, quae non odiis atque dissidiis funditus possit everti? 8. Ubi istum invenias, qui honorem amici anteponat suo? 9. Nulla acies humani ingenii tanta est, quae penetrare in coelum, terram intrare possit. 10. Nihil est tantum, quod ego non tua causa debeam facturusque sim. — b) in Beziehung auf ein zu **ergänzendes** Demonstrativum: 1. Sapientia est una, quae moestitiam pellat ex animis, quae nos exhorrescere metu non sinat. 2. Non decet hominem agere quidquam, cujus non possit causam probabilem reddere. 3. Equidem ex omnibus rebus, quas mihi aut fortuna aut natura tribuit, nihil habeo, quod cum amicitia Scipionis possim comparare. 4. Scythae nihil parant, quod amittere timeant. 5. Lycurgus nihil lege ulla in alios sanxit, cujus non ipse primus in se documenta daret. 6. Quid dulcius est quam habere, quicum omnia audeas sic loqui ut tecum? 7. Romulus centum creavit senatores, sive quia is numerus satis erat, sive quia soli centum erant, qui creari patres possent.

*) in diesem Falle wird is oder iste gewöhnlich durch **von der Art** übersetzt.

II) Relativsätze der Folge in Beziehung auf einen Comparativ mit quam: 1. Major sum, quam cui possit fortuna nocere. 2. Famae ac fidei damna majora sunt, quam quae aestimari possint. 3. Insueto vera audire Philippo ferocior oratio Aemilii visa est, quam quae habenda apud regem esset. 4. Audita voce praeconis libertatem Graeciae proclamantis majus gaudium fuit, quam quod universum homines caperent. 5. Campani majora in defectione deliquerant, quam quibus ignosci posset. 6. L. 26, 51: clarior erat res, quam ut (quam quae) tegi ac dissimulari posset.

III) Relativsätze der Folge in Beziehung auf die Adjectiva dignus, indignus, aptus und idoneus: 1. Qui modeste paret, videtur, qui aliquando imperet, dignus esse. 2. Digni sumus, quos habeas consilii tui participes. 3. Voluptas non est digna, ad quam sapiens respiciat. 4. Ii, qui beneficium postulant, saepe indigni sunt, qui impetrent. 5. Orationem Mithridatis dignam duxi, cujus exemplum operi meo insererem. 6. Cicero in libro de senectute Catonem induxit disputantem, quia nulla videbatur aptior persona, quae de illa aetate loqueretur. 7. Ciceroni idonea Laelii persona visa est, quae de amicitia dissereret. 8. Livianae fabulae non satis dignae sunt, quae iterum legantur.

Zusatz 1. Nach Verbis, welche ein **Sein**, **Gefundenwerden**, **Entstehen** ausdrücken (sunt, qui ꝛc.) steht in der Regel der Relativsatz im **Conjunctiv**. Dann wird die Eigenthümlichkeit eines Subjects durch

Angabe einer aus dem Wesen desselben hervorgehenden Folge bestimmt. 1. C. Tusc. 1, 18: sunt, qui censeant una animum et corpus occidere animumque in corpore exstingui. 2. C. am. 6: nihil est amabilius virtute, nihil, quod magis alliciat ad diligendum. 3. C. am. 8: quis est, qui Tarquinium Superbum non oderit? 4. C. off. 1, 21: sunt, qui in rebus contrariis parum sibi constent. 5. L. 31, 38: fuerunt, qui regem Philippum temeritatis, Sulpicium consulem segnitiae accusarent. 6. Caes. b. g. 7, 77: qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. 7. Sen. ep. 76: inventus est, qui flammis imponeret manus. 8. C. n. d. 1, 2: sunt philosophi et fuerunt, qui omnino nullam habere censerent humanarum rerum procurationem deos; sunt autem alii philosophi et hi quidem magni et nobiles, qui deorum mente atque ratione omnem mundum administrari et regi censeant. 9. J. 11, 8: unus erat ex medicis Alexandri nomine Philippus, qui solus remedium pollicerelur. 10. C. rep. 1, 7: nulla est res, in qua propius ad deorum numen virtus accedat humana quam civitates aut condere novas aut conservare jam conditas. 11. C. leg. 1, 8: nullum est animal praeter hominem, quod habeat aliquam notionem dei. 12. C. or. 2: nemo est orator, qui se Demosthenis similem esse nolit. 13. C. am. 19: nemo est, qui non eo, quo consuevit, equo libentius utatur quam intractato et novo.

Zusatz 2. Wenn nicht die Eigenthümlichkeit eines Gegenstandes durch Angabe einer aus dem Wesen desselben hervorgehenden Folge näher bestimmt, sondern eine unmittelbar an dem Gegenstande wahrgenommene Eigenschaft bezeichnet werden soll, so steht im Relativsatze der Indicativ. Dann bedeutet is nicht ein solcher, sondern derjenige. Nach ausdrücklich oder versteckt negativen Ausdrücken aber steht der Relativsatz immer im Conjunctiv (eben weil der Redende alsdann keinen wirklichen Gegenstand vor Augen hat), so daß z. B. quis est, qui neget s. v. a. nemo negat ist, quis est, qui negat dagegen nach Jemandem fragt, der wirklich etwas leugnet. 1. C. fam. 1, 6: praesta te eum, qui mihi a teneris unguiculis es cognitus. 2. C. fam. 3, 13: suscipe paullisper meas partes et eum te esse finge, qui sum ego. 3. C. fam. 5, 19: si nos ii sumus, qui esse debemus, id est, studio digni et litteris, dubitare non possumus, quin ea maxime conducant, quae sunt rectissima. 4. C. off. 1, 24: sunt, qui, quod sentiunt, etiamsi optimum sit, tamen invidiae metu non audent dicere. 5. C. am. 20: sunt quidam, qui molestas amicitias faciunt, quum ipsi se contemni putant. 6. C. off. 1, 24: sicut sunt, qui urbanis rebus bellicas anteponunt, ita reperies multos, quibus periculosa et callida consilia quietis et cogitatis splendidiora et majora videantur.

Anmerkung. In der Dichtersprache steht oft sunt, qui rc. mit dem Indicativ, wo Cicero den Conjunctiv setzen würde, eben weil bei dem Dichter nicht, wie bei dem Philosophen die Reflexion, sondern die unmittelbare Anschauung vorherrscht. Doch ist sunt, qui mit dem Conjunctiv auch bei Dichtern nicht ungewöhnlich. 1. H. od. 1, 1, 3: sunt, quos curriculo pulverem olympicum collegisse juvat. 2. H. Sat. 2, 1, 1: sunt, quibus in satira

videor nimis acer et ultra legem tendere opus. 3. H. ep. 2, 2, 182: argentum, vestes gaetulo murice tinctas Sunt qui non habeant, est, qui non curat habere.

Zusatz 3. Daher stehen auch die Redensarten: est (non est, nihil est), quod (eigentlich: est aliquid, propter quod), habeo (non habeo, nihil habeo), quod rc. es ist Grund (kein Grund) vorhanden, ich habe Grund (keinen Grund) zu.., mit dem Conjunctiv. 1. Sen. ep. 94: non est, quod invideas istis, quos magnos felicesque populus vocat. 2. C. n. d. 1, 2: si dii, quid agamus, non animadvertunt, quid est, quod ullos diis cultus, honores, preces adhibeamus? 3. C. n. d. 1, 7: nihil est, quod Pisonem, familiarem tuum, desideres.

Zusatz 4. Bisweilen werden Relativsätze der Folge, oft in Verbindung mit quidem, besonders nach unus, solus, primus und Superlativen, zur Beschränkung, und zwar am häufigsten die Neutra quod und quantum, gebraucht, und durch so viel (quod sciam, so viel ich weiß) übersetzt. 1. C. or. 2, 22: antiquissimi fere sunt, quorum quidem scripta constent, Pericles atque Alcibiades. 2. C. fin. 2, 3: Epicurus se unus, quod sciam, sapientem profiteri ausus est. 3. N. 3, 1: adeo excellebat Aristides abstinentia, ut unus post hominum memoriam, quod quidem nos audierimus, cognomine Justus sit appellatus.

Zusatz 5. Anstatt des Relativs mit dem Conjunctiv wird bei ausdrücklichen Demonstrativis und dem Comparativ mit quam für das deutsche daß oder zu ebenso häufig (beim Comparativ mit quam von Cicero immer), bei den Adjectiven dignus, indignus, aptus und idoneus seltener ut, weniger classisch bei letzteren der Infinitiv gebraucht. Anstatt qui, quae, quod non kann bei negativen Demonstrativsätzen (besonders anstatt des Nominativs und Ablativs), wenn auf der Negation kein besonderer Nachdruck ruht, auch quin stehn. 1. C. Cat. 1, 9: non is es, Catilina, ut te (quem) unquam aut pudor a turpitudine, aut metus a periculo avocarit. 2. C. n. d. 1, 19: haec sunt dicta subtilius ab Epicuro, quam ut quivis ea possit agnoscere. 3. C. Br. 18: Canachi signa rigidiora sunt, quam ut imitentur veritatem. 4. L. 23, 42: quos, ut socios haberes, dignos duxisti. 5. Plin. pan. 7: uterque princeps optimus erat, dignusque alter eligi, alter eligere. 6. Ov. a. a. 1, 10: aetas mollis et apta regi. 7. H. ep. 1, 16, 12: fons etiam rivo dare nomen idoneus.

II) Relativsätze des Grundes.

§. 313. Drückt der Conjunctiv nach Relativis einen Grund aus (sowohl einen eigentlichen, als einen scheinbaren, dem die Folge nicht entspricht, d. i. ein Zugeständniß), so wird das Relativum gewöhnlich durch quum mit dem entsprechenden Pronomen personale oder demonstrativum (also qui durch quum ego, quum tu, quum is u. s. w.) aufgelöset.

1. Blandus pariter et insidiosus in alloquio Philippus fuit, qui plura promitteret quam praestaret. 2. O magnam vim veritatis, quae facile se per se ipsa defendat! 3. O fortunate adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris! 4. Nunquam satis digne laudari poterit philosophia, cui qui pareat omne tempus aetatis sine molestia possit degere. 5. Solis candor illustrior est quam ullius ignis, quippe qui in immenso mundo longe lateque colluceat. 6. Caninius fuit mira vigilantia, qui suo toto consulatu somnum non viderit. 7. C. or. 1, 8: egomet, qui sero graecas litteras attigissem, tamen complures Athenis dies sum commoratus. 8. C. Att. 1, 13: nosmet ipsi, qui Lycurgei a principio fuissemus, quotidie mitigamur.

Zusatz 1. Oft wird der im Relativsatze enthaltene Grund ausdrücklich durch ein dem Relativum vorangestelltes ut, quippe oder utpote (da ja) hervorgehoben. Wenn der Grund blos als Thatsache dargestellt werden soll, so steht qui mit oder ohne ut, utpote, quippe (quippe qui bei Sallust immer) mit dem Indicativ. 1. Plin. ep. 5, 8: sunt homines natura curiosi, ut qui sermunculis etiam fabellisque ducantur. 2. Sal. C. 57: a Catilina in Galliam properante Antonius non procul aberat, utpote qui locis aequioribus sequeretur. 3. C. Att. 2, 24: ea nos, utpote qui nihil contemnere solemus, non pertimescebamus. 4. C. sen. 14: habeo senectuti magnam gratiam, quae mihi sermonis aviditatem auxit, potionis et cibi sustulit. 5. C. fam. 7, 26: ego, qui me ostreis et muraenis facile abstinebam, a beta et a malva deceptus sum.

Zusatz 2. Bisweilen drückt der Conjunctiv nach Relativis einen blos angenommenen Grund (eine Annahme) aus und ist alsdann durch si aufzulösen. 1. C. n. d. 2, 4: haec et innumerabilia ex eodem genere qui videat (si quis videat), nonne cogatur confiteri deos esse? 2. C. Cat. 4, 8: servus est nemo, qui modo (si modo) tolerabili conditione sit servitutis, qui non audaciam civium perhorrescat.

III) Relativsätze der Absicht.

§. 314. Drückt der Conjunctiv nach Relativis eine Absicht aus, so wird das Relativum gewöhnlich durch ut *finale* (damit, um zu) mit dem entsprechenden Pronomen personale oder demonstrativum aufgelöset oder auch mit Beibehaltung des Relativs der Conjunctiv durch sollen übersetzt.

1. Carthagine centum ex numero senatorum judices deligebantur, qui reversis a bello ducibus rationem rerum gestarum exigerent. 2. Multi sunt, qui eripiant aliis, quod aliis largiantur. 3. Romae quotannis bini consules creabantur, qui praeessent reipublicae. 4. Romulus centum ex senioribus legit, quorum consilio omnia ageret. 5. Philippus initio regni facillima quaeque bella aggrediebatur, quorum victoria et militum trepidos animos firmaret et contemptum sibi hostium demeret. 6. Legatis Saguntinorum munera data sunt et naves, quibus in Hispaniam reverterentur. 7. Hasdrubal praemisit levem armaturam, quae hostes ad certamen eliceret. 8. Homo et se ipse diligit et anquirit alterum, cujus animum ita cum suo misceat, ut efficiat paene unum ex duobus. 9. Artaxerxes Lampsacum urbem Themistocli donarat, unde vinum sumeret. 10. Omnibus bonis certus est in coelo definitus locus, ubi beati aevo sempiterno fruantur.

C) Conjunctiv der oratio obliqua.

§. 315. Unter oratio recta oder directer Rede verstehn wir die mit unveränderten Worten geradezu (d. i. unabhängig von unserer eigenen Vorstellung), unter oratio obliqua oder indirecter Rede dagegen die abhängig von unserer eigenen Vorstellung (mittelst eines Verbi sentiendi oder declarandi, voluntatis oder desiderii) wiedergegebene Rede oder Vorstellung eines Andern *). Die Veränderungen, welche bei der Verwandlung der or. recta in die or. obliqua vor sich gehn, betreffen nicht blos den Modus, sondern auch das Tempus und die Person. Hinsichtlich der Person hat man in or. obliqua zu unterscheiden 1) diejenige, deren Rede oder Vorstellung berichtet wird, d. i. den Redend- oder Denkendeingeführten; 2) die Person, welche die Rede oder Vorstellung eines Andern berichtet, d. i. den Berichterstatter.

I. Ueber den Modus der oratio obliqua

a) in Hauptsätzen.

§. 316. Alle indirecten Aussagen werden durch den accusativus cum infinitivo, alle indirecten Fragen und Willensmeinungen durch den Conjunctiv ausgedrückt. Indirecte Aussagen und Fragen sind diejenigen, welche von einem Verbum

*) Der Redende kann auch sich selbst als einen Andern betrachten. Dies geschieht meist dann, wenn er Aeußerungen oder Vorstellungen von sich aus der Vergangenheit berichtet.

sentiendi oder declarandi, indirecte Willensmeinungen aber diejenigen, welche von einem Verbum voluntatis oder desiderii abhängen. Alle directen Aussagen und Fragen dagegen (mit Ausnahme der durch den conjunctivus potentialis, conditionalis und dubitativus ausgedrückten) werden durch den Indicativ (nominativus cum indicativo), alle directen Willensmeinungen durch den Imperativ oder befehlenden Conjunctiv ausgedrückt.

Bei der Verwandlung indirecter Hauptsätze in directe wird (mit Weglassung der regierenden Verba und mit Beobachtung der nöthigen Veränderungen in Tempus und Person) der acc. c. infinitivo der Aussagen in den nominativus cum indicativo, der Conjunctiv der Fragen ebenfalls in den Indicativ, der Conjunctiv der Willensmeinungen aber (so wie der acc. c. infinitivo bei jubere und vetare) in den Imperativ oder befehlenden Conjunctiv verwandelt, z. B. Socrates dicebat viam virtutis ad gloriam esse proximam in or. recta: *via virtutis ad gloriam est proxima;* Caesar milites interrogavit, quid tantum vererentur in or. recta: *quid tandem veremini?* Rex imperavit, ut omnia ad bellum pararentur in or. recta: *omnia ad bellum parantor (parentur).*

I) indirecte Aussagen, s. §. 317 und 330.

II) indirecte Fragen: 1. J. 18, 2: Cyneas interrogatus a Pyrrho, qualis Roma esset, respondit regum urbem sibi visam. 2. J. 12, 15: quum deficere Alexandrum amici viderent, quaesiverunt, quem imperii faceret heredem. 3. J. 12, 15: Alexander moriens amicos circumstantes percontatur, videanturne similem sibi reperturi regem. 4. C. n. d. 3, 6: saepe ne utile quidem est scire, quid futurum sit. 5. C. Tusc. 1, 22: qualis sit animus, ipse animus nescit. 6. Sen. benef. 7: cogita semper tecum, omnibusne, quibus debuisti, gratiam retuleris. 7. Sen. benef. 4: in beneficio videndum est, quando et cui et quemadmodum et quare demus. 8. C. am. 18: est quaestio subdifficilis, num quando amici novi, digni amicitia, veteribus sint anteponendi. 9. C. off. 2, 14: difficile dictu est, quantopere conciliet animos hominum comitas affabilitasque sermonis. 10. Sal. C. 1: diu magnum inter mortales certamen fuit, vine corporis an virtute animi res militaris magis procederet.

III) indirecte Willensmeinungen: 1. J. 28, 1: Romani de-

nuntiaverunt Aetolis, praesidia ab urbibus Acarnaniae deducerent paterenturque eos esse liberos, qui soli quondam adversus Trojanos auxilia Graecis non miserint. 2. J. 2, 15: Pausanias scribit Xerxi, quoscunque ad se nuntios misisset, interficeret, ne res loquacitate hominum proderetur. 3. J. 11, 12: Alexander Dario rescripsit, aut deditionem aut aciem paret, nec polliceatur sibi aliam, quam sit expertus, victoriam.

Zusatz 1. Da die meisten Fragsätze und Willensmeinungen von denselben Verbis abhängen, welche auch den acc. c. inf. regieren, so ist wohl zu beachten, ob im Deutschen nach diesen Verbis daß, oder ein Fragwort folgt. Im ersteren Falle steht der acc. c. infinitivo, wenn der Satz mit daß eine Aussage enthält, im zweiten Falle und wenn der Satz mit daß eine Willensmeinung enthält, der Conjunctiv. Bisweilen sind beide Constructionen in einem Satze verbunden. 1. J. 18, 3: tunc intellectum est, quantum ingenua servilibus ingenia praestarent malitiaque servos, non sapientia, vincere. 2. Sen. ep. 88: magnum esse solem philosophus probabit, quantus sit, mathematicus. 3. Sal. C. 44: Lentulus Catilinae nuntiari jussit in urbe parata esse, quae jusserit; ne cunctetur ipse propius accedere. 4. Curt. 9, 4: rex concione advocata docet imbelles esse, quos metuant; ne inviderent sibi laudem, quam peteret; Herculis terminos transituros illos, regi suo immortalitatem daturos; paterentur se ex India redire, non fugere.

Zusatz 2. Die in or. obliqua vorkommenden Fragen stehen im acc. c. infinitivo, wenn sie rhetorische Fragen (d. i. blos in Fragform eingekleidete Behauptungen) sind. Dies ist besonders bei denjenigen Fragen der Fall, deren Subject in or. recta die erste oder dritte Person ist. 1. L. 34, 11: legati flentes ad genua consulis provolvuntur; orant, ne se in rebus tam trepidis deserat; quo enim se repulsos ab Romanis ituros? 2. Caes. b. g. 1, 14: Caesar legatis Helvetiorum ita respondit: si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium injuriarum memoriam deponere posse? 3. Caes. b. g. 5, 28: tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum, neque ex hibernis injussu Caesaris discedendum existimabant; quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus consilium capere?

Anmerkung. Bisweilen drückt der acc. c. infinitivo und das ihn regierende Verbum zugleich eine Frage aus, so daß das Fragwort beiden gemeinschaftlich angehört. Dann wird der verbundene Fragsatz im Deutschen entweder in zwei selbstständige Fragsätze aufgelöset oder das regierende Verbum adverbial oder imperativisch ausgedrückt. 1. C. Cat. 2, 1: quanto [1]) illum moerore afflictum putatis? 2. C. Cat. 2, 2: quam [2]) multos fuisse puta-

1) entweder: quanto ille moerore afflictus est? quid putatis? von welchem Kummer ist wohl jener gebeugt? was meint ihr? oder: von welchem Kummer ist jener eurer Meinung nach gebeugt? 2) wie viele waren wohl eurer Meinung nach dem Catilina günstig? denkt euch nur, wie viele dem Catilina günstig waren!

tis, qui Catilinae faverent? 3. L. 2, 38: quid[1]) eos, qui audivere vocem praeconis existimasse putatis?

Zusatz 3. Die in or. recta durch den conjunctivus conditionalis ausgedrückten Aussagen werden in der or. obliqua durch den acc. c. infinitivo der conjugatio periphrastica (§. 324 Zusatz 2), die in or. recta durch den conjunctivus dubitativus ausgedrückten Fragen in or. obliqua ebenfalls durch den Conjunctiv ausgedrückt. Bei der Verwandlung in die or. recta sind also solche conditionale Aussagen nicht in den nominativus cum indicativo, sondern in das imperfectum oder plusquamperfectum conjunctivi, solche zweifelnde Fragen nicht in den Indicativ, sondern blos aus dem imperfectum conjunctivi ins praesens conjunctivi zu verwandeln. 1. Caes. b. c. 1, 72: Caesar in eam spem venerat se sine pugna rem conficere posse; cur etiam secundo proelio aliquos ex suis *amitteret*? cur vulnerari *pateretur* optime de se meritos milites? cur denique fortunam *periclitaretur* (or. recta: cur amittam? cur patiar? cur pericliter?)? 2. L. 7, 38: inibantur consilia adimendae Campanis Capuae: cur potius Campani agrum Italiae uberrimum quam victor exercitus haberet (or. recta: cur Campani habeant)?

b) Ueber den Modus der oratio obliqua in Nebensätzen.

§. 317. Alle indirecten (d. i. zur Rede oder Vorstellung eines Andern gehörigen) Nebensätze der or. obliqua stehen im Conjunctiv, alle directen (d. i. nicht zur Rede oder Vorstellung eines Andern gehörigen, sondern nur erklärende Zusätze des Berichterstatters enthaltenden) Nebensätze dagegen im Indicativ. Es giebt aber drei Arten von Nebensätzen der or. obliqua, 1) Nebensätze von Accusativcuminfinitivsätzen, 2) Nebensätze von Conjunctivsätzen, 3) Nebensätze von Indicativsätzen[2]).

Bei der Verwandlung der or. obliqua in die or. recta werden die indirecten Nebensätze in den Indicativ gesetzt, die directen aber eben so wie die regierenden Verba sentiendi oder declarandi, voluntatis oder desiderii weggelassen[3]).

I) Nebensätze von Accusativcuminfinitivsätzen, a) indirecte: 1. C. off. 2, 12: Socrates hanc viam ad gloriam proximam dicebat esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset[4]). 2. C. fin.

1) was müssen wohl die gedacht haben?

2) je nachdem sie sich einer ausdrücklichen im acc. c. infinitivo oder im Conjunctiv stehenden, oder einer in einem Indicativsatze nur angedeuteten Aussage, Frage oder Willensmeinung eines Andern anschließen.

3) Siehe die Note zu Beispiel I) a) 1; I) b) 1; II) a) 1; II) b) 2.

4) *or. recta:* haec via ad gloriam proxima est, si quis id agit, ut, qualis haberi velit, talis sit.

2, 7: si Epicurus dicit non esse reprehendendos luxuriosos, si sapientes sint, dicit absurde. 3. C. am. 4: Socrates dicebat semper animos hominum esse divinos, iisque, quum e corpore excessissent, reditum in coelum patere. 4. C. am. 24: scitum est illud Catonis: melius de quibusdam acerbos inimicos mereri quam eos amicos, qui dulces videantur; illos verum saepe dicere, hos nunquam. 5. C. n. d. 2, 12: Platoni placet esse divinius, quod ipsum ex se sua sponte moveatur, quam quod pulsu agitetur alieno. 6. C. n. d. 2, 22: Zeno, quod in operibus nostrarum artium manus efficiat, id multo artificiosius naturam censet efficere. 7. C. n. d. 2, 23: majores nostri, quidquid magnam utilitatem generi afferret humano, id non sine divina bonitate erga homines fieri arbitrabantur. 8. L. 21, 39: Scipionem Hannibal eo ipso, quod adversus se potissimum dux lectus esset, praestantem esse virum credebat. — b) directe: 1. C. n. d. 3, 34: Diogenes dicere solebat Harpalum, qui temporibus illis praedo felix habebatur, contra deos testimonium dicere, quod in illa fortuna tam diu viveret[1]). 2. Caes. b. g. 1, 28: Caesar Helvetios in fines suos, unde erant profecti, reverti jussit. 3. Caes. b. c. 1, 18: Caesari nuntiatur Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio septem millium intervallo abest, cupere ea facere, quae vellet, sed a Quinto Lucretio senatore et Attio Peligno prohiberi, qui id oppidum septem cohortium praesidio tenebant. 4. J. 24, 7: Brennus affirmabat militibus suis statuas cum quadrigis, quarum ingens copia procul visebatur, solido auro fusas esse. 5. J. 11, 7: dum Alexander Darium persequitur, defertur ad eum insidias ei a genero Antipatri, qui praepositus Macedoniae erat, parari.

II) Nebensätze von Conjunctivsätzen, a) indirecte: 1. Rex imperavit, ut, quae bello opus essent, pararentur[2]). 2. Suevi edixerunt, ut omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent. 3. Caesar imperavit Helvetiis, ut, si sibi purgati esse vellent, fugientes reducerent. 4. Caesar petit a Roscio, quoniam Pompeji mandata ad se detulerit, ne gravetur sua quoque ad eum postulata deferre. 5. Caesar hortatur suos, cujus imperatoris ductu plurima proelia secunda fecerint, omnem Galliam Germaniamque pacaverint, ut ejus existimatio-

1) *or. recta:* Harpalus contra deos testimonium dicit, quod in illa fortuna tam diu vivit.

2) *or. recta:* omnia, quae bello opus sunt, parantor (parentur).

nem dignitatemque ab inimicis defendant. 6. Parmenio deterrere voluit Alexandrum, quominus medicamentum biberet, quod medicus dare constitueret. 7. Sulpicio permissum est, ut de exercitu, quem Scipio ex Africa deportasset, voluntarios, quos posset, duceret. — b) **directe:** 1. J. 6, 1: Pharnabazus hortabatur Artaxerxem, ut ducem navalis belli eligeret Conona Atheniensem, qui amissa bello patria Cypri exulabat. 2. J. 38, 1: Mithridates nihil actum morte Ariarathis, regis Cappadociae, existimabat, si filii paternum regnum, cujus ille cupiditate flagrabat, occupassent [1]. 3. C. Phil. 9, 4: nulla dubitatio relinquetur, quin honore mortui, quam vivo injuriam fecimus, sarciamus. 4. C. n. d. 59: eloquendi vis efficit, ut ea, quae ignoramus, discere, et ea, quae scimus, alios docere possimus [2].

III) **Nebensätze von Indicativsätzen:** 1. C. sen. 13: Plato escam malorum appellat voluptatem, quod ea videlicet homines capiantur ut hamo pisces [3]. 2. C. Tusc. 4, 19: noctu ambulabat in publico Themistocles, quod somnum capere non posset. 3. Quint. 4, 4: Socrates accusatus est, quod corrumperet juventutem et novas superstitiones introduceret. 4. L. 26, 48: Scipio militum virtutem collaudavit, quod eos non eruptio hostium, non altitudo moenium, non munitissima arx deterruisset, quominus transcenderent omnia perrumperentque. 5. J. 3, 3: Lycurgus populo creandi, quos vellet, magistratus potestatem permisit. 6. J. 7, 2: Perdiccas, rex Macedoniae, moriens filio monstravit locum, quo condi vellet. 7. J. 11, 3: Alexander a Thessalis Thebas exercitum convertit eadem indulgentia usurus, si parem poenitentiam invenisset. 8. Caes. b. g. 1, 27: quum Helvetii flentes pacem petissent, Caesar obsides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. 9. J. 11, 10: augebat Tyriis animos Didonis exemplum, quae Carthagine condita tertiam partem orbis quae-

---

1) *or. recta:* nihil actum est (erit) morte Ariarathis, si filii paternum regnum occuparint.

2) Die Nebensätze der beiden letzten Beispiele müssen im Indicativ stehen, nicht allein weil sie selbst, sondern auch ihre conjunctivischen Hauptsätze **directe** sind.

3) Hier ist im Indicativsatze die or. obl. nur **angedeutet**, anstatt sie **ausdrücklich** im acc. c. inf. anzuführen: Plato escam malorum voluptatem esse dictitat. Wäre der Nebensatz indicativisch ausgedrückt: quod ea homines capiuntur, so würde er nicht als ein zur Aeußerung Platos gehöriger, sondern als ein von Cicero zur Erklärung jener Benennung beigefügter erscheinen.

sisset. 10. J. 6, 2: Conon ab adspectu et colloquio Artaxerxis prohibitus est, quod eum more Persarum adorare nollet. 11. J. 2, 15: Themistocles graviter castigavit Lacedaemonios, quod non virtute, sed imbecillitate sociorum potentiam quaererent. 12. Caes. b. g. 1, 3: Helvetii, sedes novas quaesituri, constituerunt ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare. 13. L. 1, 56: Brutus terram osculo contigit, scilicet quod ea communis mater omnium mortalium esset.

Zusatz 1. Die durch Relativa oder Conjunctionen angeknüpften Nebensätze der oratio obliqua stehen bisweilen im acc. c. infinitivo, wenn sie dem Sinne nach beigeordnete Hauptsätze sind, mithin die Auflösung des Relativs durch das entsprechende Demonstrativ, die der unterordnenden Conjunction durch eine entsprechende der Beiordnung (z. B. von quia durch nam, von ut — ita durch quidem — sed) gestatten. 1. C. fin. 3, 19: unumquemque nostrum censent philosophi mundi esse partem: ex quo illud natura consequi, ut communem utilitatem nostrae anteponamus. 2. N. 2, 7: Themistocles dixit in senatu Lacedaemoniorum urbem Atheniensium ut propugnaculum oppositum esse barbaris: apud quam jam bis classes regias fecisse naufragium. 3. L. 26, 27: nullam in terris gentem esse infestiorem nomini romano; ideo se moenibus inclusos tenere eos, quia, si qui evasissent aliqua, velut feras bestias vagari et laniare et trucidare, quodcunque obviam detur. 4. Tac. hist. 1, 17: militum favorem ut largitione et ambitu male acquiri, ita per bonas artes haud spernendum.

Zusatz 2. Die Nebensätze der or. obl. stehen bisweilen im Indicativ, obgleich sie dem Sinne nach der Rede oder Vorstellung eines Andern angehören, wenn sie 1) von dem Berichterstatter nicht **wortgetreu**, sondern nur dem Inhalte nach wiedergegeben werden und meistens nur Ort-, Zeit- oder andere Begriffsbestimmungen enthalten; 2) wenn sie vom Berichterstatter als noch jetzt gültige oder historisch gewisse bezeichnet werden sollen; 3) wenn der Berichterstatter aus Lebhaftigkeit in die or. recta übergeht. 1. Caes. b. g. 3, 2: Caesar per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse. 2. L. 2, 57: dum tribuni consulesque ad se quisque omnia trahunt, nihil relictum esse virium in medio. 3. J 44, 3: ferunt Teucrum Hispaniae littoribus appulsum loca, ubi nunc est Carthago nova, occupasse. 4. Caes. b. g. 7, 78: Alesienses constituunt, ut, qui valetudine aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant.

Zusatz 3. Indirecte Nebensätze von Indicativsätzen, besonders die mit quod, werden oft anstatt selbst im Conjunctiv zu stehn durch den accusativus c. infinitivo mit einem im Conjunctiv hinzugefügten Verbum sentiendi oder declarandi ausgedrückt, so daß man anstatt noctu ambulabat Themistocles, quod somnum capere non posset zur deutlicheren Bezeichnung dieses Grundes als eines vom Themistocles, nicht vom Berichterstatter selbst, angegebenen auch quod somnum capere se non posse diceret sagen kann [1]. 1. C. off.

---

1) Der Gebrauch des Conjunctiv der verba sentiendi oder declarandi ist

1, 13: unus de captivis, quum Hannibalis permissu exisset de castris, rediit paulo post, quod se oblitum nescio quid diceret[1]). 2. C. fam. 4, 12: ab Atheniensibus, locum sepulturae intra urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediri dicerent. 3. Sal. C. 49: inimici Caesaris ementiundo, quae se ex Volturcio audisse dicerent, magnam illi invidiam conflaverant. 4. Caes. b. g. 1, 32: Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, nostros insequi coeperunt.

II. Ueber das Tempus der oratio obliqua
a) in Hauptsätzen.

§. 318. In allen indirecten Aussagen wird anstatt des Präsens, Perfect und Futurum Indicativi der or. recta dasselbe Tempus des Infinitiv gebraucht, in allen indirecten Fragen und Willensmeinungen geht entweder das Präsens und Perfectum der or. recta ins Imperfectum und Plusquamperfectum Conjunctivi über, oder es wird Präsens und Perfect des Indicativ und Imperativ (mit Beibehaltung desselben Tempus) nur in den Conjunctiv verwandelt[2]), und zwar nicht blos, wenn das regierende Verbum im praesens historicum, sondern auch, wenn es im Präteritum steht.

Bei der Verwandlung der or. obliqua in die or. recta ist im ersteren Falle das Imperfectum und Plusquamperfectum Conjunctivi von Fragsätzen ins Präsens und Perfectum Indicativi, das Imperfectum Conjunctivi von Willensmeinungen ins Präsens Imperativi oder Conjunctivi, im letzteren Falle dagegen der Conjunctiv von Fragsätzen blos in den Indicativ, der Conjunctiv

---

in diesem Falle ein pleonastischer, indem die Rede oder Vorstellung eines Andern durch ein ausdrückliches Verbum und durch den Conjunctiv zugleich bezeichnet wird.

1) anstatt: quod nescio quid oblitus esset, oder: quod se oblitum nescio quid dicebat, weil er (vorgeblich) etwas vergessen habe, oder: weil er etwas vergessen zu haben vorgab.

2) im ersteren Falle betrachtet der Berichterstatter die zu referirende Rede oder Vorstellung eines Andern von seinem eigenen Standpuncte aus und bedient sich demnach der Nebentempora der Vergangenheit, im zweiten Falle hält er den Standpunct des Redend- oder Denkendeingeführten fest, so daß die or. obl. nicht durch das Tempus, sondern nur durch Modus und Person angedeutet wird.

von Willensmeinungen aber entweder in den Imperativ zu verwandeln oder als conjunctivus imperativus (nur, wo nöthig, mit der erforderlichen Personalverwandlung) beizubehalten.

I) indirecte Hauptsätze mit Nebentemporibus der Vergangenheit, a) indirecte Fragen: 1. Caes. b. g. 1, 40: Caesar quum animadvertisset trepidare suos, graviter eos incusavit: quid[1]) tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent? 2. Curt. 6, 8, 13: amici regis objiciebant Philotae, qui se contempsisse magis quam celasse indicium conjurationis dixerat: cur igitur extraxisset[2]) biduum, tamquam indicio haberet fidem? b) indirecte Willensmeinungen: 1. Tac. ann. 1, 44: milites Germanicum supplices orabant: puniret noxios, ignosceret[3]) lapsis et duceret in hostem; revocaretur conjux, rediret legionum alumnus neve obses Gallis traderetur. 2. Curt. 3, 10, 9: Alexander suos aciem hostium auro purpuraque fulgentem intueri jubebat: irent et imbellibus feminis aurum viri eriperent: aspera montium suorum ditibus Persarum campis agrisque mutarent.

II) indirecte Hauptsätze mit Nebentemporibus der Gegenwart, a) indirecte Fragen: 1. Tac. ann. 1, 19: Blaesus seditiosos increpabat: cur[4]) contra morem obsequii, contra fas disciplinae vim meditentur? 2. Tac. hist. 4, 82: percunctatur sacerdotes, num illo die Basilides templum inisset? percunctatur obvios, num in urbe visus sit. b) indirecte Willensmeinungen: 1. Sall. C. 41: Cicero legatis praecepit: studium conjurationis vehementer simulent[5]); ceteros adeant, bene polliceantur. 2. L. 21, 30: proinde aut cederent animo atque virtute genti toties ab se victae, aut itineris finem sperent campum interjacentem Tiberi ac moenibus romanis.

Zusatz. Anstatt des conditionalen Imperfects und Plusquamperfects Activi wird in indirecten Aussagen Präsens und Perfectum Infinitivi der activen conjugatio periphrastica, im Passiv dagegen die Umschreibung mit futurum esse, ut.. und futurum fuisse, ut.. gebraucht (§. 314 Zusatz 2).

---

1) *or. recta:* quid tandem veremini? aut cur desperatis?
2) *or. recta:* cur igitur extraxisti biduum?
3) *or. recta:* ignosce oder ignoscas, duc oder ducas, revocator oder revocetur, redito oder redeat, traditor oder tradatur.
4) *or. recta:* cur meditamini? num iniit? num visus est?
5) *or. recta:* simulate oder simuletis; adite oder adeatis; polliceamini.

b) Ueber das Tempus der oratio obliqua in Nebensätzen.

§. 319. In indirecten Nebensätzen 1) eines von einem Präteritum abhängigen acc. c. infinitivo werden nicht blos die Nebentempora der Vergangenheit, sondern auch die der Gegenwart, 2) eines von einem (eigentlichen) Präsens oder Futurum abhängigen acc. c. infinitivo werden a) bei einem acc. c. infinitivo *praesentis* oder *futuri* nur die Nebentempora der Gegenwart, b) bei einem acc. c. infinitivo *perfecti* die Nebentempora der Vergangenheit und Gegenwart zugleich gebraucht*).

I) indirecte Nebensätze eines von einem Präteritum abhängigen acc. c. infinitivo: 1. Caes. b. g. 1, 34: legationi Caesaris Ariovistus respondit: se non sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret; sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari aut omnino populo romano negotii esset. 2. Tac. ann. 1, 29: Drusus dixit se scripturum patri, ut placatus preces legionum exciperet. 3. Suet. Aug. 25: crebro Octavianus jactabat, sat celeriter fieri, quidquid fiat satis bene. 4. L. 44, 8: responsum est Romanos visuros esse, quid sibi faciendum sit.

II) indirecte Nebensätze eines von einem Präsens oder Futurum abhängigen acc. c. infinitivo, a) *praesentis* oder *futuri*: 1. C. n. d. 2, 9: Cleanthes negat ullum esse cibum tam gravem, quin is die et nocte concoquatur. 2. C. Mil. 35: Milo vestra studia, quemcunque cursum fortuna dederit, secum se ablaturum esse dicit. b) *perfecti*: 1. C. Mil. 35: Milo quo tutior esset vita nostra, se fecisse commemorat, ut non modo virtute flecteret multitudinem, sed etiam tribus suis patrimoniis deleniret. 2. C. Caes. 13: quid proficies, quum illi hoc respondebunt tibi, quod tu nunc mihi: armatos tibi obstitisse, ne in aedes accederes; dejici porro nullo modo potuisse, qui non accesserit. 3. C. Verr. 1, 2: Verres dictitat se tantum rapuisse, ut id multis satis esse possit.

III. Ueber die Person der oratio obliqua.

§. 320. In allen indirecten Haupt- und Nebensätzen wird

*) erstere nämlich, wenn die im Nebensatze ausgedrückte Thätigkeit auf den durch den Infinitiv Perfecti angedeuteten Standpunct der Vergangenheit, letztere, wenn sie auf den Standpunct der Gegenwart bezogen wird.

1) der Berichterstatter durch die erste Person, 2) der Redende oder Denkende durch die Pronomina reflexiva (sui, sibi, se, suus oder ipse), 3) die angeredete wie die besprochene Person durch die Pronomina der dritten Person (is, hic oder ille) bezeichnet.

Bei der Verwandlung der or. obliqua in or. recta wird der Redende oder Denkende aus der dritten Person in die erste (se in ego oder me, sibi in mihi ꝛc.), der Angeredete aus der dritten (oder, wenn es der Berichterstatter ist, aus der ersten) in die zweite Person (eum oder illum in tu oder te, nos und nostros in vos und vestros ꝛc.) verwandelt.

1. Caes. b. g. 1, 44: Ariovistus ad postulata Caesaris respondit: ut sibi*) concedi non oporteret, si in nostros (Caesaris) fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, qui in suo jure se interpellaremus. 2. L. 8, 24: Pyrrho accito a Tarentinis in Italiam a dodonaeo Jove data dictio est: caveret arethusiam aquam Pandosiamque urbem; ibi fatis ejus terminum dari. 3. Caes. b. g. 3, 6: Iccius Remus nuntios ad Caesarem mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse. 4. Curt. 9, 1: Alexander nuntiari jussit regi, si gravaretur ad se venire, ipsum ad eum esse venturum.

Drittes Capitel.

Vom Imperativ.

§. 321. Der Imperativ Präsentis wird gebraucht, 1) wenn etwas, was noch nicht statt findet, sogleich geschehen soll, z. B. abi, geh weg; 2) wenn etwas, das schon statt findet, noch fortbestehen soll, z. B. vale, leb wohl; der Imperativ Futuri dagegen, wenn etwas in der Folge geschehen soll, sobald etwas Anderes statt gefunden hat. Daher steht der Imperativ Futuri vorzugsweise in Verträgen, Gesetzen, Vorschriften (z. B. Recepten) und Lebensregeln.

I) 1. Perge, quo coepisti; egredere ex urbe; patent portae, proficiscere. 2. Praestate eandem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero imperatori praestitistis; adesse eum et haec coram cernere

*) in or. recta: ut *mihi* concedi non oportet, si in *vestros* fines impetum facio, sic *vos* estis iniqui, qui in *meo* jure *me interpellatis*.

existimate. 3. Subvenito misero mihi, ite obviam injuriae. 4. Xenophontis libros legite, quaeso, studiose, ut facitis. 5. Sternite omnia ferro et cavete quisquam supersit, a quibus aut vis aut fraus timeri possit. 6. Sequimini me, commilitones, et imperatori vestro date operam. 7. Tuemini castra, milites, et defendite, si quid durius acciderit. 8. Effinge aliquid et excude, quod sit perpetuo tuum. 9. Tu, pater deûm hominumque, deme terrorem Romanis, fugamque foedam siste.

II) 1. Si de me ipso plura dicere videbor, ignoscitote. 2. Hannibal Antiocho dixit: quum de bello cogitabis, inter primos amicos Hannibalem habeto; si qua res te ad pacem compellet, in id consilium alium quaerito, cum quo deliberes. 3. Animum meum post mortem eundem esse creditote, etiamsi nullum videbitis. 4. Foedus in haec verba fere cum Antiocho conscriptum est: amicitia regi Antiocho cum populo romano esto; excedito urbibus, agris, vicis, castellis cis Taurum montem; ne qua arma efferat ex iis urbibus, quibus excedat; si qua extulit, restituito. 5. Regio imperio duo sunto iique consules appellantor; militiae summum jus habento, nemini parento, illis salus populi suprema lex esto. 6. Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi. 7. Aequam memento rebus in arduis servare mentem. 8. Cato r. r. 74: farinam in mortarium indito, aquae paullatim addito subigitoque pulchre.

Zusatz 1. Der Imperativus wird bisweilen auch concessiv oder conditional gebraucht (um ein Zugeständniß oder eine Annahme zu bezeichnen), z. B. esto, es sei! 1. C. Tusc. 1, 43: esto: fortes et duri Spartiatae; magnam habet vim reipublicae disciplina. 2. Ter. Eun. 3, 5, 48: ubi nos laverimus, si voles, lavato. 3. C. Tusc. 1, 34: fac animos non remanere post mortem: vides nos, si ita sit, privari spe beatioris vitae. 4. Curt. 7, 8: transi modo Tanaim: scies, quam late pateant, nunquam tamen consequeris Scythas.

Zusatz 2. Anstatt des Imperativus Präsentis wird von meminisse immer, von scire und habere (in der Bedeutung wissen) gewöhnlich der Imperativus Futuri (memento, mementote; scito, scitote; habeto, habetote) gebraucht. C. somn. 9: tu vero enitere et sic habeto, non esse te mortalem, sed corpus hoc; ... deum te igitur scito esse.

§. 322. Das deutsche **nicht** wird beim Imperativus durch ne, **und nicht** oder **noch** durch neve ausgedrückt. Doch kommt ne mit dem Imperativus Präsentis fast nur bei Dichtern vor*).

*) Bei Prosaikern wird dafür gewöhnlich ne mit dem Perfectum Conjunctivi (§. 299 Zusatz), oder non mit dem Futurum (§. 322 Zusatz 1), oder eine Umschreibung (§. 322 Zusatz 2) gebraucht.

1. C. leg. 2, 9: impius ne audeto placare donis iram deorum. 2. V. Ae. 6, 95: tu ne cede malis, sed contra audentior ito. 3. V. Ae. 7, 202: ne fugite hospitium, neve ignorate Latinos. 4. C. leg. 2, 23: hominem mortuum, inquit lex in duodecim tabulis, in urbe ne sepelito neve urito. 5. V. Ecl. 2, 17: o formose puer, nimium ne crede colori. 6. L. 3, 2: crastino die oriente sole redite in aciem; erit copia pugnandi, ne timete.

Zusatz 1. Soll ein Befehl milder ausgedrückt werden, so wird statt des Imperativ das Futurum oder der Conjunctiv gebraucht. Im ersteren Falle wird **nicht** durch non, im letzteren dagegen wie beim eigentlichen Imperativ durch ne ausgedrückt. 1. Tu nihil invita dices faciesve Minerva. 2. Rebus angustis animosus atque fortis appare; sapienter idem contrahes vento nimium secundo turgida vela. 3. C. fam. 5, 12: tu non cessabis, et ea, quae habes instituta, perpolies, nosque diliges. 4. C. Att 5, 14: ante, quam aliquo loco consedero, neque longas a me, neque semper mea manu litteras exspectabis. Beispiele des imperativischen Conjunctiv s. §. 299.

Zusatz 2. Soll ein Befehl (wie im Deutschen durch **ja** oder **ja nicht**) verstärkt werden, so wird der **gebietende** Imperativ durch cura, ut, fac oder velim (gewöhnlich ohne ut) mit dem Conjunctiv; der **verbietende** durch fac, ne oder cave (gewöhnlich ohne ne) mit dem Conjunctiv, oder durch noli mit dem Infinitiv umschrieben. 1. Cura, ut quam primum venias. 2. Magnum, fac, animum habeas et spem bonam. 3. Fac, ne quid aliud cures, nisi ut quam commodissime convalescas. 4. Cave, existimes me abjecisse curam reipublicae. 5. Cave, deformes multa bona uno vitio. 6. Rebus in adversis animum submittere noli. 7. Tempora longa tibi noli promittere vitae. 8. Noli nostro periculo sapiens esse. 9. Nolite arbitrari me, quum a vobis discessero, nusquam aut nullum fore. 10. C. fam. 9, 12: tu velim animo sapienti fortique sis.

Zusatz 3. Anstatt ne und neve wird beim Imperativ in denselben Fällen wie beim Conjunctiv des Willens (§. 296 Zus.), besonders häufig bei Dichtern, non und neque zebraucht. 1. Ov. art. 3, 129: vos quoque *non* caris aures onerate lapillis, *nec* prodite graves insuto vestibus auro. 2. Ov. M. 3, 117: *ne* cape (arma), de populo, quem terra creaverat, unus Exclamat, *nec* te civilibus insere bellis.

Viertes Capitel.

Vom Infinitiv.

§. 323. Der Infinitiv drückt die Thätigkeit des Verbi ohne Bezeichnung einer bestimmten Person substantivisch aus, unterscheidet sich aber von einem eigentlichen Substantivum dadurch, daß er 1) den Casus des verbi finiti regiert (z. B. uti temporibus, das Be=

nutzen der Zeitumstände), 2) nicht durch Adjectiva, sondern durch Adverbia näher bestimmt wird (z. B. sapienter uti temporibus, das weise Benutzen der Zeitumstände), 3) die Beschaffenheit der Handlung bezeichnet (ob sie dauernd, vollendet oder bevorstehend ist) und daher drei Tempora, Präsens, Perfectum und Futurum hat.

Zusatz 1. Das Zeitverhältniß der Handlung zum Redenden wird durch den Infinitiv nicht angedeutet, sondern erst aus dem Verbum finitum ersehen, so daß z. B. scribere sich ebensowohl auf die Vergangenheit des Redenden (didicerat scribere), als auf Gegenwart und Zukunft desselben (discit oder discet scribere) beziehen läßt. Daher folgt in den abhängigen Conjunctivsätzen auf das Präsens Infinitivi nicht immer das Präsens, sondern, wenn das verbum finitum ein Präteritum ist, das Imperfect oder Plusquamperfect, z. B. vos omnes intelligere puto, quam dura sit illa conditio; aber vos omnes intelligere putabam, quam dura esset illa conditio. Non ignorare vos arbitror, ubi fuerim; aber non ignorare vos arbitrabar, ubi fuissem. Auf den Infinitivus Perfecti folgt in abhängigen Conjunctivsätzen in der Regel Imperfect oder Plusquamperfect. Vgl. §. 319. 1. Me profiteor suscepisse magnum fortasse onus et mihi periculosum, verum tamen dignum, in quo omnes nervos aetatis industriaeque contenderem. 2. C. n. d. 2, 61: satis docuisse videor, hominis natura quanto omnes anteiret animantes. 3. C. off. 2, 1: quemadmodum officia ducerentur ab honestate satis explicatum arbitror libro superiore.

Zusatz 2. Die einzigen Adjectiva, durch welche der Infinitiv näher bestimmt werden kann, sind neutrale Pronomina im Singular, z. B. nicht: beatum vivere, sondern beate vivere, glücklich leben, ein glückliches Leben; aber vivere ipsum, das Leben selbst. 1. C. Att. 13, 28: vivere ipsum turpe est nobis. 2. C. de or. 2, 6: me hoc ipsum nihil agere delectat. 3. C. fin. 1, 1: quibusdam totum hoc displicet philosophari.

§. 324. Der Infinitivus Perfecti Passivi, ingleichen der Infinitivus Futuri Activi und Passivi werden durch Umschreibung gebildet, und zwar der erste und zweite, indem das Participium Perfecti Passivi und Futuri Activi mit esse, der dritte, indem das Supinum auf um mit iri verbunden wird. In den beiden ersteren richtet sich das Participium in Genus und Numerus nach seinem Subjecte, der dritte ist unveränderlich.

1. Croesus hostium vim sese perversurum esse putavit, pervertit autem suam. 2. Elissa legatis respondit ituram se, quo sua et urbis fata vocarent. 3. Novi semper scriptores aut in rebus certius aliquid allaturos se, aut scribendi arte rudem vetustatem superaturos credunt. 4. Uxores Scytharum per legatos denuntiant viris, ni redeant, sobo-

lem se ex finitimis quaesituras, nec passuras, ut Scytharum genus intercidat. 5. Constat ad salutem civium leges esse inventas. 6. Homines ad agendum esse natos manifestum est. 7. Credibile est hominum causa factum esse mundum. 8. Alexander vaticinabatur Macedoniam multum sanguinis fusuram esse in certamine de imperio. 9. Quum multi delendum Atheniensium nomen urbemque incendio consumendam censerent, negarunt se Spartani ex duobus Graeciae oculis alterum eruturos esse. 10. Brevi tempore omnia hostium castella expugnatum iri spero. 11. Num Pompejus tribus suis consulatibus, tribus triumphis, maximarum rerum gloria laetatus esset, si scisset, se in solitudine Aegyptiorum trucidatum iri, post mortem vero ea consecutura, quae sine lacrimis non possumus dicere? 12. Carmenta, Evandri mater, Herculi aram in Italia dicatum iri cecinerat. 13. Carnutes nuntio de Gergoviae oppugnatione allato longius eam rem ductum iri existimabant.

Zusatz 1. Der Infinitivus Futuri wird nicht selten noch auf eine weitläuftigere Art umschrieben, nämlich der Infinitivus Futuri Activi durch futurum esse (fore), ut mit folgendem Präsens oder Imperfectum Conjunctivi Activi, der Infinitivus Futuri Passivi durch futurum esse (fore), ut mit folgendem Präsens oder Imperfectum Conjunctivi Passivi, und zwar wird das Präsens gewählt, wenn das Hauptverbum im Präsens oder Futurum, das Imperfectum aber, wenn das Hauptverbum im Präteritum steht. Diese weitläuftigere Umschreibung ist dann nothwendig, wenn das Verbum kein Supinum und Participium Futuri Activi hat. 1. Video te velle in coelum migrare et spero fore, ut contingat id nobis. 2. Quo cruciatu animi Caesar egisset vitam, si divinasset fore, ut trucidatus atque desertus ab amicis omnibus jaceret in curia? 3. Illud tibi affirmo, si rem istam ex sententia gesseris, fore, ut ab omnibus collaudere. 4. Pompejus in concilio dixerat prius, quam concurrerent acies, fore, ut exercitus Caesaris pelleretur. 5. Non speraverat Hannibal fore, ut tot in Italia populi ad se deficerent, quot defecerunt post cannensem cladem. 6. Non multo ante Romam a Gallis captam audita vox est in luco Vestae futurum esse, ut Roma caperetur. 7. Persuasum est fore aliquando, ut omnis hic mundus ardore deflagret. 8. Pompejus sperabat fore, ut duplicato cursu Caesaris milites exanimarentur et lassitudine conficerentur. 9. Solon ajebat, si in unum locum cuncti mala sua contulissent, futurum, ut quisque propria deportare domum quam ex eo miseriarum acervo portionem suam ferre mallet. 10. Divitiacus dixit futurum esse paucis annis, ut omnes Galli ex finibus suis pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent. 11. Hujus me constantiae puto fore ut nunquam poeniteat. 12. Clamabant Tyndaritani fore, ut ipsi sese dii immortales ulciscerentur. 13. Tu, fac, animo forti magnoque sis speresque fore, ut tuam pristinam dignitatem consequare.

Zusatz 2. Der Infinitivus Futuri Activi (d. i. der Infinitivus Präsentis Activi der conjugatio periphrastica) wird auch als Infinitiv des conditionalen Imperfects gebraucht. Als Infinitiv des conditionalen Plusquamperfects wird der Infinitivus Perfecti Activi der conjugatio periphrastica angewendet. Der Infinitiv des conditionalen Imperfects und Plusquamperfects Passivi aber wird nicht durch den Infinitivus Präsentis und Perfecti Passivi der conjugatio periphrastica, sondern durch weitläuftigere Umschreibung ausgedrückt, und zwar der Infinitiv des conditionalen Imperfects Passivi durch futurum esse, ut, der Infinitiv des conditionalen Plusquamperfects Passivi durch futurum fuisse, ut, mit Präsens oder Imperfectum Conjunctivi Passivi. 1. Caes. b. g. 5, 29: Titurius clamitabat, neque aliter Carnutes interficiendi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones, si Caesar adesset, tanta cum contemptione nostri ad castra venturos esse. 2. Caes. b. g. 1, 34: Ariovistus dixit, si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse. 3. L. 22, 25: Metilius dixit, si antiquus animus plebi romanae esset, audaciter se laturum fuisse de abrogando Fabii imperio. 4. L. 23, 28: Hasdrubal satis gnarus erat Hannibalem, inopem tantum iter ingressum, vix penetraturum ad Alpes fuisse. 5. L. 21, 2: facile apparuit Poenos, si diutius Hamilcar vixisset, illo duce arma Italiae illaturos fuisse. 6. Caes. b. c. 3, 101: nisi quidam nuntii de Caesaris victoria essent lati, plerique existimabant futurum fuisse, ut urbs amitteretur. 7. C. am. 7: stantes plaudebant in re ficta, quid arbitramur in vera fuisse facturos? 8. C. am. 11: si contendisset quidpiam, quod contra fidem, contra jusjurandum, contra rempublicam esset, scio impetraturum non fuisse.

§. 325. Der Infinitiv wird als ein Substantiv generis neutrius von zwei Casus bald als Nominativ bald als Accusativ gebraucht[1]). Als Nominativ kann der Infinitiv angesehen werden, wenn er Subject des Satzes, als Accusativ dagegen, wenn er Object eines Verbi ist[2]). Hat der Subjectsinfinitiv ein Prädicatsnomen bei sich (z. B. gut sein, wahr scheinen), so steht dasselbe im Accusativ, hat der Objectsinfinitiv ein Prädicatsnomen bei sich, so steht dasselbe im Nominativ, z. B. bonum esse quam videri praestat, aber: bonus esse quam videri malo[3]).

---

1) Als die übrigen casus obliqui des Infinitivus Präsentis Activi können die Casus des Gerundii betrachtet werden. S. §. 344.

2) Daher darf der bloße Infinitiv von seinem Verbum finitum nie (ausgenommen bei Einschaltung von Zwischensätzen) durch Interpunction getrennt werden.

3) Beim Subjectsinfinitiv steht das Prädicatsnomen deswegen im Accusativ, weil dasselbe sich nach dem hinzuzudenkenden Subjectsaccusativ aliquem (oder einen ähnlichen), beim Objectsinfinitiv dagegen im

1. Errare humanum est. 2. Vacare culpa magnum est solatium. 3. Dulce et decorum est pro patria mori. 4. Contentum suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. 5. Nonne satius est mutum esse quam, quod nemo intelligat, dicere? 6. Aliud est iracundum esse, aliud iratum. 7. Rudem esse omnino in poetis inertissimae segnitiae est. 8. Vel pace vel bello clarum fieri licet. 9. Ea demum est vera felicitas, felicitate dignum videri. 10. Quid est honestius quam gratum esse? 11. Par est primum ipsum esse bonum virum, tum alterum similem sui quaerere.

Zusatz 1. Bisweilen steht das Prädicatsnomen beim Subjects- oder Objectsinfinitiv in Beziehung auf einen dabeistehenden Dativ der Person (in Folge einer Attraction) im Dativ. 1. Flor. 3, 12: nescio, an satius fuerit populo romano Sicilia et Africa contento esse. 2. Ov. M. 8, 552: nec fortibus illic profuit armentis nec equis velocibus esse. 3. Ov. M. 8, 690: vobis immunibus hujus esse mali dabitur. 4. Claud. in Ruf. 1, 215: vivitur exiguo melius, natura beatis omnibus esse dedit, si quis cognoverit uti. Vgl. den dat. c. inf. bei licet, §. 332 Zusatz 2.

Zusatz 2. Bisweilen wird der Infinitivus Perfecti anstatt des Infinitivus Präsentis gebraucht, und zwar 1) größeren Nachdrucks wegen bei satis est, satis habeo, melius est, contentus sum 2c., oft auch bei volo, nolo, caveo und ähnlichen, besonders in Gesetzformeln; 2) bei Dichtern auch aus metrischen Gründen und in anderen Fällen (z. B. bei posse). Ueber den acc. c. infinitivo *perfecti* anstatt praesentis s. §. 332 Zusatz 4. I) 1. H. a. p. 416: nunc satis est dixisse: ego mira poemata pango. 2. Ov. M. 15, 4: non ille satis cognosse sabinae gentis habet ritus. 3. Ter. Ad. 2, 1, 26: ante aedes non fecisse erit melius hic convicium. 4. Vell. 2, 103: contenti simus id unum dixisse, quanti ille omnibus fuerit. 5. L. 24, 16: neminem nota strenui aut ignavi militis notasse volui. 6. H. sat. 2, 3, 187: ne quis humasse velit Ajacem, Atrida, vetas cur? 7. H. sat. 1, 2, 28: sunt, qui nolint tetigisse nisi illas. 8. H. a. p. 168: commisisse cavet, quod mox mutare laboret. 9. L. 39, 17: edixerunt, ne quis quid fugae causa vendidisse, neve emisse vellet. — II) 1. H. od. 3, 4, 52: fratresque tendentes opaco Pelion imposuisse Olympo. 2. V. Ae. 6, 78: bacchatur vates, magnum si pectore possit excussisse deum. 3. Ov. a. a. 2, 583: non vultus texisse suos, non denique possunt opposuisse manus.

§. 326. Der Infinitiv als Object muß stehen bei den Verbis, welche die Begriffe: pflegen, wagen, können, sollen, eilen, anfangen oder das Gegentheil davon ausdrücken.

Nominativ, weil es sich nach dem beim regierenden Verbum stehenden oder hinzuzudenkenden Subjectsnominativ richtet, z. B. bonum esse quam videri praestat, nämlich aliquem; aber bonus esse quam videri malebat, z. B. Cato.

1. Qui mentiri solet, pejerare consuevit. 2. Mithridates tantum bello consecutus est, quantum nunquam ausus erat optare. 3. Mortem effugere nemo potest. 4. Intueri adversum solem nequimus. 5. Vincere scit Hannibal, victoria uti nescit. 6. Hispani aqua calida lavari didicerunt a Romanis. 7. Judex debet esse justus et incorruptus. 8. Caesar Gallia subacta Romam proficisci properabat. 9. Equites hostium carpere novissimum agmen atque impedire iter incipiunt. 10. Britanni circumire jam terga Gallorum coeperant. 11. Mirari solemus magna et insolita; sed ea ipsa, saepius si redeunt, mirari desinimus. 12. Qui omnia in divitiis ponunt, tranquilli et beati esse non possunt.

Zusatz. Beim Infinitivus Passivi werden anstatt der activen Perfecta coepi und desii und aller davon abgeleiteten Formen gewöhnlich die entsprechenden passiven Formen coeptus, desitus sum, eram u. s. w. gebraucht. Bei dem (seiner Form und Bedeutung nach eigentlich activen) Infinitiv fieri und den mehr intransitiv oder medial gebrauchten Passivis jedoch (z. B. afflictari, sich beunruhigen) steht von coepi und desii das Activ*). 1. Timotheus quum magistratus gerere desisset, bello Athenienses undique premi sunt coepti. 2. Epaminondas, quam diu facta est caedes civium, domo se tenuit, postquam apud Cadmeam pugnari cum Lacedaemoniis coeptum est, in primis stetit. 3. Tyrus capta est septimo mense, quam oppugnari coepta erat. 4. Veteres orationes post nostras (sagt Cicero) a plerisque legi sunt desitae. 5. L. 2, 21: plebi injuriae a primoribus fieri coeperunt. 6. J. 32, 4, 7: ubi serpentibus repleri (sich zu füllen) naves coepere, ancipiti periculo circumventi hostes victoriam cessere Hannibali. 7. Sal. C. 12: innocentia pro malevolentia duci (i. e. esse, zu gelten) coepit.

§. 327. Der Infinitiv als Object kann stehen und steht gewöhnlich bei den Verbis wünschen, wollen, beschließen und sich bestreben, wenn das Subject des regierenden Verbi und das der beabsichtigten Thätigkeit ein und dasselbe ist. Vgl. §. 300 Zusatz 3 und §. 332. Wenn aber das Subject des regierenden Verbi und das der beabsichtigten Thätigkeit verschieden sind, so muß bei wünschen und wollen entweder der Conjunctiv (mit ut oder ne), oder der accusativus cum infinitivo, bei beschließen und sich bestreben in der Regel immer der Conjunctiv (mit ut oder ne) stehen. Vgl. §. 332 Zus. 2.

1. Hunc videre saepe optabamus diem. 2. Persae in proelio apud Gaugamelam mori quam vinci praeoptabant. 3. Dionysius avunculos fratrum suorum velut aemulos imperii tollere gestiebat. 4. Aelius Stoicus esse voluit; orator autem nec studuit esse unquam, nec fuit. 5. Multi servire quam pugnare malunt. 6. Nolui deesse ne tacitae quidem flagitationi tuae. 7. Darius, quum caedi suos videret, mori voluit et ipse. 8. Metapontini cum Sybaritanis et Crotoniensibus pellere ceteros Graecos Italia statuerunt. 9. Caesar prima luce castra movere constituit. 10. Decreveram cum eo valde familiariter vivere. 11. Orophernes consilium cepit pellere regno eum, a quo ipse restituebatur. 12. Hostes fuga salutem petere intenderunt. 13. Dum brevis esse laboro, obscurus fio. 14. Cicero multa breviter et commode dicta Mucii Scaevolae memoriae mandabat fierique studebat ejus prudentia doctior. 15. Tarquinius Priscus muro lapideo circumdare urbem parabat, quum Sabinum bellum coeptis intervenit. 16. Servius Tullius, ne semper armis opes acquirerentur, consilio augere rempublicam conatus est.

*) Dieser passive Gebrauch von coepi und desii ist als eine Art Pleonasmus anzusehen, indem das Passivum doppelt ausgedrückt wird.

Zusatz 1. Der Infinitiv als Object steht auch bisweilen 1) bei den Verbis erlauben, zwingen, hindern und abhalten (§. 300 Zusatz 2, §. 303 Zusatz 2), ingleichen 2) bei bitten, fordern, antreiben und befehlen; doch wird statt des Infinitivs bei den vier ersteren häufiger, bei den vier letzteren (mit Ausnahme von jubere) in der Regel der Conjunctiv mit ut, ne oder (bei hindern und abhalten) quominus gebraucht. I) 1. J. 3, 3: Lycurgus juvenibus non amplius una veste uti permisit. 2. J. 37, 2: Mithridates puer tutorum insidias passus est, qui eum fero equo impositum equitare jacularique cogebant. 3. Caes. b. g. 1, 4: Helvetii Orgetorigem causam dicere e vinculis coegerunt. 4. L. 21, 2: Dionysius a militibus, praedam et direptionem urbis sperantibus, descendere in proelium cogitur. 5. J. 23, 2: vis morbi coegit Agathoclem reverti in Siciliam. 6. Caes. b. g. 1, 31: Divitiacus dixit Aeduos coactos esse Sequanis obsides dare. — II) 1. V. Ecl. 2, 43: jam pridem a me illos abducere Thestylis orat. 2. Sal. J. 17: res postulare videtur Africae situm exponere. 3. C. Sext. 3: reipublicae dignitas haec minora relinquere hortatur. 4. C. fin. 1, 20: ratio ipsa admonet amicitias comparare. 5. J. 3, 1: Artabanus impellit Artaxerxem parricidium parricidio vindicare. 6. Ter. Andr. 5, 2, 1: animo nunc jam otioso esse impero.

Zusatz 2. Der Objectsinfinitiv steht bisweilen (oft bei Dichtern und späteren Prosaikern) als Accusativ des Zieles oder der näheren Bestimmung: 1) bei den Verbis der Bewegung 2c., wo in guter Prosa gewöhnlich ut mit dem Conjunctiv, oder das Supinum auf um, oder ad mit dem Gerundium gebraucht wird; 2) bei den Verbis geben, nehmen, schicken, überlassen 2c., wo in guter Prosa gewöhnlich das Gerundiv gebraucht wird; 3) bei den Substantivis und Adjectivis relativis, wo in guter Prosa gewöhnlich der Genitiv oder der Accusativ Gerundii,

oder das Supinum auf u, oder qui mit dem Conjunctiv gebraucht wird. Vgl. §. 312 Zusatz 5. I) 1. H. od. 1, 2, 7: Proteus pecus egit altos visere montes. 2. H. od. 3, 21, 7: descende Corvino jubente promere languidiora vina. 3. Sal. C. 52: conjuravere nobilissimi cives patriam incendere. — II) 1. V. Ae. 1, 319: namque humeris de more habilem suspenderat arcum Venatrix, dederatque comas diffundere ventis. 2. H. od. 1, 12, 1: quem virum aut heroa lyra vel acri Tibia sumis celebrare, Clio? 3. H. od. 1, 26, 1: musis amicus, tristitiam et metus Tradam protervis in mare creticum portare ventis. 4. C. Tusc. 1, 26: Ganymedes Jovi bibere (potum) ministrabat. — III) 1. V. Ae. 2, 10: sed si tantus amor casus cognoscere nostros. 2. V. G. 3, 60: si tanta cupido est bis stygios innare lacus, bis nigra videre Tartara. 3. Ov. M. 5, 75: Phorbas et Amphimedon, avidi committere pugnam. 4. V. Ecl. 10, 32: soli cantare periti Arcades. 5. V. Ae. 9, 511: assueti longo muros defendere bello.

§. 328. Wenn der Infinitiv ein bestimmtes Subject bekommen soll, so muß dasselbe im Accusativus stehen (Subjectsaccusativ). Diese Construction wird zum Unterschiede vom bloßen (ohne Subjectsaccusativ construirten) Infinitiv die des accusativus cum infinitivo*) genannt und im Deutschen gewöhnlich durch daß mit dem verbum finitum und Subjectsnominativ ausgedrückt. Hat der accusativus cum infinitivo noch ein Prädicatsnomen bei sich, so steht auch dieses im Accusativ. Vgl. §. 219 und 220.

Zusatz. Bisweilen hat der Infinitiv sein Subject im Nominativ bei sich und heißt dann infinitivus historicus. Dieser Infinitiv wird gewöhnlich bei lebendigen Schilderungen anstatt des Indicativ Imperfecti meist in Verbindung mit mehreren andern, oder auch alleinstehend, oder abwechselnd mit Imperfectum, Präsens oder Perfectum gebraucht und im Deutschen entweder durchs Imperfect übersetzt, oder (wie das eigentliche Imperfect) durch pflegen, anfangen, versuchen rc. umschrieben. Hat der infinitivus historicus ein Prädicat bei sich, so steht auch dieses im Nominativ. 1. J. 12, 6: Alexander in fletus progressus amplecti mortuum, vulnera tractare et quasi audienti confiteri dementiam. 2. L. 21, 4: neque Hasdrubal alium quemquam praeficere malle, ubi quid fortiter et strenue agendum esset, neque milites alio duce plus confidere aut audere. 3. J. 42, 4: Orodes filii morte et exercitus clade audita non alloqui quemquam, non cibum sumere, non vocem mittere, ita ut mutus factus videretur. 4. Sal. C. 21: Catilina maledictis increpabat omnes bonos, suorum unumquemque nominans laudare; admonebat

*) Hat dagegen der bloße Infinitiv einen Objectsaccusativ bei sich, so wird er zum Unterschied infinitivus cum accusativo genannt. S. §. 327 Beispiel 1. Bisweilen ist die Construction des acc. c. infinitivo und des infinitivus c. accusativo vereinigt, indem der Infinitiv einen Subjects- und Objectsaccusativ zugleich bei sich hat. S. Beispiel 1 §. 324.

alium egestatis, complures periculi, multos victoriae sullanae. 5. Sal. J. 32: fuere, qui elephantos traderent; alii perfugas vendere; pars praedas agebant. 6. Sal. J. 6: Jugurtha, quum omnes gloria anteiret, omnibus tamen carus esse.

Anmerkung. Bisweilen wird der infinitivus historicus auch in lebendigen Schilderungen der Gegenwart anstatt eines Präsens gebraucht[1]). 1. J. 41, 3: Parthi omni tempore equis vectantur; illis bella, illis publica ac privata officia obeunt; super illos ire, consistere, mercari, colloqui. 2. J. 43, 4: exinde Massilienses festis diebus portas claudere, vigilias agere, peregrinos recognoscere. 3. J. 2, 7: Scythae nihil parare, quod amittere timeant, nihil praeter gloriam concupiscunt.

§. 329. Der accusativus cum infinitivo wird wie der bloße Infinitiv bald als Subject bald als Object gebraucht[2]). Als Object ist der acc. c. inf. anzusehn, wenn der Satz mit daß von einem Transitivum (z. B. perspicio, intelligo, concedo), als Subject dagegen, wenn er von einem impersonalen Passivum oder Intransitivum (z. B. perspicitur, intelligitur, conceditur, oder licet, apparet, perspicuum est) abhängt[3]).

§. 330. Der accusativus cum infinitivo (als Object bei Transitivis, als Subject bei Passivis und Intransitivis) muß stehen, wenn der Satz mit daß von einem Verbum einer reinen

1) Deshalb, und weil der Anfänger durch die Benennung inf. historicus verleitet wird, ihn dem perfectum historicum gleichzustellen, ist der Name inf. historicus nicht recht zweckmäßig.

2) Deshalb sollte auch der acc. c. infinitivo wie der bloße Infinitiv von dem regierenden Verbum durch Interpunction nicht getrennt werden, außer wenn er als Apposition zu betrachten ist, z. B. C. div. 2, 28: id pro explorato habeto, nihil fieri potuisse sine causa.

3) Der subjectivische acc. c. inf. steht zum Prädicatsverbum des Hauptsatzes eigentlich nicht im Verhältnisse der Abhängigkeit (Dependenz, Rection), sondern der Uebereinstimmung (Congruenz). Deshalb sollte man genau genommen nicht sagen, daß er von ihm abhänge oder regiert, sondern nur, daß er von ihm erfordert werde. Da jedoch der subjectivische acc. c. inf. bei den Passivis (und entsprechenden Intransitivis) derselben Verba steht, von deren Transitivis der objectivische abhängt, so werden in den folgenden Paragraphen, um die Regeln über den subjectivischen und objectivischen acc. c. inf. gleich zusammenzufassen, unter den Verbis, von welchen der acc. c. inf. abhängt, nicht blos die Transitiva, sondern auch die ihnen entsprechenden Passiva und Intransitiva verstanden und in Beziehung auf letztere Verba die Ausdrücke abhängen oder regiert werden im weiteren Sinne für erfordert werden genommen.

Verstandesthätigkeit (verbum sentiendi oder declarandi) oder von ähnlichen Ausdrücken abhängt. Als verba sentiendi sind alle diejenigen anzusehen, welche eine Wahrnehmung oder Vorstellung, als verba declarandi alle diejenigen, welche das Aeußern einer Wahrnehmung oder Vorstellung bezeichnen.

I) 1. Lapidum conflictu atque tritu elici ignem videmus. 2. Pompejos, celebrem Campaniae urbem, desedisse terrae motu audivimus. 3. Nonne intelligis te querelis quotidianis nihil proficere? 4. Plato eam optimam dicit esse rempublicam, quae sit in potestate optimorum. 5. Democritus dixit innumerabiles esse mundos. 6. Quo quis est sapientior, eo modestius multa se ignorare confitetur. 7. Istrorum gentem fama est (i. e. tradiderunt oder traditum est) originem a Colchis ducere. 8. Habeo auctores olim romanos pueros etruscis litteris erudiri esse solitos. 9. Orpheum poetam docet Aristoteles nunquam fuisse.

II) 1. Apparet nos ad agendum esse natos. 2. Constat ad salutem civium leges esse inventas. 3. Facile intelligitur, quod verum, simplex sincerumque sit, id esse naturae hominis aptissimum. 4. Esse deos ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum sanae mentis esse existimem. 5. Credibile est hominum causa factum esse mundum quaeque in eo sunt omnia.

Zusatz 1. Bezeichnet das regierende Verbum nicht eine reine Verstandesthätigkeit, sondern zugleich eine Folge oder Wirkung, so kann statt des acc. c. inf. auch ut stehen. So steht ut häufig bei den Ausdrücken der Schlußfolge: efficitur, sequitur, consequens est (§. 300 Zus. 5); ferner bei inauditum, incredibile (rarum, singulare, novum, inusitatum) est im Sinne von praeter consuetudinem, praeter opinionem fit oder factum est; ja bisweilen sogar nach verisimile, verum oder falsum est. 1. C. Man. 21: quid tam novum quam adolescentulum, privatum, exercitum difficili reipublicae tempore conficere? quid tam praeter consuetudinem quam homini peradolescenti imperium atque exercitum dari? quid vero tam inauditum quam equitem romanum triumphare? quid tam inusitatum, quam ut eques romanus ad bellum maximum pro consule mitteretur? quid tam singulare, quam ut ex senatusconsulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile, quam ut iterum eques romanus ex senatusconsulto triumpharet? 2. C. Sext. 36: an verisimile est, ut civis romanus aut homo liber cum gladio in forum descenderit ante lucem? 3. C. am. 4: si verius est, ut idem interitus sit animorum et corporum, certe nihil mali est in morte. 4. C. div. 2, 31: potest illud esse falsum, ut Roscius circumligatus fuerit angui; sed, ut in cunis fuerit anguis, non tam est mirum.

Zusatz 2. Die von verbis sentiendi und declarandi abhängigen Sätze der Aussage werden im Deutschen bisweilen mit Auslassung von daß durch

den Conjunctiv, oder (wenn ihr Subject und das des Hauptsatzes ein und dasselbe ist) durch den bloßen Infinitiv ausgedrückt, lateinisch aber müssen sie stets im acc. c. inf. stehen, mithin das Subject des abhängigen Satzes im letzteren Falle durch den Accusativ des pronomen personale, und zwar das der dritten Person (da es sich auf das Subject des regierenden Satzes zurückbezieht) durchs pronomen reflexivum ausgedrückt werden, z. B. Themistocles sagte, der Staat bestehe nicht in den Gebäuden, sondern in den Bürgern, Th. dicebat civitatem non in aedificiis, sed in civibus esse positam (nicht civitas posita sit); ich glaube nicht umsonst gelebt zu haben, non frustra me vixisse arbitror. 1. Paulo facilius putavi posse me ferre desiderium tui. 2. Nihilne te precibus proficere existimas? 3. Multa nos ignorare fatemur. 4. Te haec fecisse cur negas? 5. Socrates multa se ignorare fatebatur. 6. Rex simulabat se breviorem loricam habere. 7. Caesar affirmabat se non sui commodi causa arma cepisse, seque non sibi vicisse, sed patriae.

Anmerkung 1. Nur bisweilen wird der Subjectsaccusativ des Infinitiv (me, te, se, nos, vos, seltener eum, eos) des Wohlklangs oder der Kürze ꝛc. wegen ausgelassen, wenn er leicht aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, besonders wenn das Subject des regierenden Verbi und das des acc. c. inf. (zumal des acc. c. inf. futuri activi, wo dann gewöhnlich auch esse fehlt) ein und dasselbe ist. 1. C. Tusc. 1, 25: nec me pudet fateri nescire, quod nesciam (anstatt *me* pudet fateri *me* nescire). 2. C. Tusc. 2, 17: Jovem olympium implorabit, ferre non posse (anstatt ferre se non posse) clamabit. 3. Sal. C. 31: Catilina postulare a patribus coepit, ne quid de se temere crederent: ea familia ortum, ita ab adolescentia vitam instituisse, ut omnia bona in spe haberet. 4. L. 24, 28: captivi juraverunt redituros. 5. J. 3, 4: Spartani gravissima se exsecratione obstrinxerant non prius, quam Messeniam expugnassent, reversuros.

Anmerkung 2. Nur bisweilen (jedoch nie bei guten Prosaikern, sondern meist nur bei Dichtern oder Späteren) wird nach griechischem Sprachgebrauche, wenn das Subject des Haupt- und Nebensatzes ein und dasselbe ist, anstatt des acc. c. infinitivo der nominativus cum infinitivo (mit dem Prädicatsnominativ) gebraucht. 1. V. Ae. 2, 377: extemplo sensit medios delapsus in hostes (anstatt se delapsum esse). 2. Catull. 4: phaselus ille, quem videtis, hospites, ait fuisse navium celerrimus.

Zusatz 3. a) Nach den Verbis des Hoffens und Versprechens (Schwörens, Drohens ꝛc.) pflegt im Lateinischen der accus. cum infinitivo futuri zu stehen, während gewöhnlich im Deutschen, wenn im abhängigen Satze dasselbe Subject bleibt, nicht allein daß weggelassen, sondern auch der Infinitivus Präsentis gebraucht wird, z. B. ich hoffe, dieses zu erlangen, spero me hoc assecuturum esse, nicht aber: spero hoc assequi. 1. Plerique eos potissimum amicos deligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos. 2. Cicero facile se impetraturum esse sperabat a Caesare, quae peteret. 3. Rex Hiero pollicitus erat frumentum vestimentaque sese legionibus consulis gratis esse praebiturum. 4. Arsacides, rex

Parthorum, Demetrio regnum Syriae se restiturum esse promiserat. 5. Dionysius undique obsessus legatos ad Syracusanos misit spondens se depositurum esse tyrannidem. 6. Labienus juravit se, nisi victorem, in castra non reversurum. 7. C. Tusc. 5, 27: dolor fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam se debilitaturum minatur.

b) Bei memini, ich erinnere mich (eigentlich ich habe ins Gedächtniß aufgenommen) pflegt der acc. c. infinitivo *praesentis* zu stehen, wenn man sich etwas lebhaft vergegenwärtigt, was zur Zeit der Aufnahme ins Gedächtniß noch fortbestand, der acc. c. infinitivo *perfecti* dagegen blos dann, wenn etwas zur Zeit der Aufnahme ins Gedächtniß bereits vollendet war, oder ohne Andeutung lebhafter Vergegenwärtigung schlechthin als vollendet bezeichnet werden soll. 1. C. sen. 9: ego Metellum memini puer ita bonis esse viribus extremo tempore aetatis, ut adolescentiam non requireret. 2. C. rep. 1, 15: memini me adolescentulo, quum pater in Macedonia consul esset, perturbari exercitum nostrum. 3. L. 36, 34: Philippus iratus erat Aetolis, quod solos obtrectasse gloriae suae meminerat et nihil auctoritate sua motos esse. 4. C. Sext. 22: memineram Marium, quum vim armorum profugisset, primo senile corpus paludibus occultasse demersum, deinde ad infimorum hominum Minturnis misericordiam confugisse. 5. C. Rosc. am. 42: meministis me ita initio distribuisse causam.

Zusatz 4. Wenn die Verba declarandi nicht zum Ausdrucke eines bloßen Gedankens, sondern einer Willensmeinung gebraucht werden, so nehmen sie nicht den acc. cum infinitivo, sondern den Conjunctiv mit oder ohne ut und ne zu sich. Hängt von den Verbis declarandi ein bloßer Gedanke und eine Willensmeinung zugleich ab, so werden bei diesen Verbis beide Constructionen neben einander gebraucht. Vgl. §. 332 Zus. 4. 1. J. 11, 8: Parmenio scripserat Alexandro, a Philippo medico caveret. 2. J. 11, 11: comitibus Alexandri oraculum responderat, ut Alexandrum pro deo colerent. 3. Caes. b. g. 1, 26: Caesar ad Lingones litteras nuntiosque misit, ne Helvetios frumento neve alia re juvarent. 4. Caes. b. g. 3, 5: Caesar celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent, post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent. 5. Caes. b. c. 3, 92: Pompejus suis praedixerat, ut Caesaris impetum exciperent neve se loco moverent. 6. Caes. b. g. 1, 7: Caesar legatis respondit diem se ad deliberandum sumpturum; si quid vellent, ante diem Idus Apriles reverterentur. 7. J. 4, 5: quum Athenienses etiam terrestri proelio victi essent, Demosthenes censere coepit, ut abirent Sicilia; esse domi graviora et forsitan infeliciora bella.

Zusatz 5. Wenn im Deutschen vor einem Verbum sentiendi und declarandi das Relativum von welchem steht und in dem abhängigen Satze mit daß ein Pronomen auf jenes Relativum wieder hinweiset, so wird im Lateinischen das letztere Pronomen gar nicht übersetzt, sondern das Relativum gleich in den Casus gesetzt, in welchem bei wörtlicher Uebersetzung das zweite Pronomen stehen würde. 1. Apollonius orator omnes discipulos dimisit, quos[1]) judicabat non posse evadere oratores. 2. Facile adducimur, ut assentiamur iis, quos bonis moribus praeditos esse opinamur. 3. Si non dubitamus officia conferre in eos, quos speramus nobis profuturos, quales in eos esse debemus, qui jam profuerunt? 4. Cato si eruditius videbitur disputare, quam consuevit ipse in libris suis, attribuito graecis litteris, quarum constat eum perstudiosum fuisse in senectute. 5. Negare aliquid ei, cui sentirem me esse carissimum, durum admodum mihi videbatur. 6. Tibine profuerunt aquae istae lucenses, quibus te dies aliquot usum esse audio?

§. 331. Der accusativus cum infinitivo (als Object oder Subject) kann stehen, 1) wenn der Satz mit daß von einem Verbum einer Gefühlsthätigkeit (eines Affects, z. B. der Freude, des Schmerzes u. s. w.) abhängig ist. Doch kann bei den Verbis der Affecte auch quod stehn, und zwar wird quod bei den Verbis der Affectsäußerungen (z. B. Glück wünschen, sich beklagen, loben, tadeln) in der Regel vorgezogen[2]). Dann wird nicht sowohl der Gegenstand der damit verbundenen Vorstellung, sondern mehr der Grund des Gefühls bezeichnet.

I) 1. Gaudeo te id mihi suadere, quod ego mea sponte feceram. 2. Doleo te non tuis bonis delectari potius quam alienis malis laborare. 3. Minime miramur te tuis praeclaris operibus laetari. 4. Pothinus inter suos queri et indignari coepit regem ad dicendam causam evocari. 5. Asellus omnes provincias stipendia merentem se peragrasse gloriabatur. 6. J. 16, 4: laetabatur plebs, quod a duce potissimum senatorum senatus deleretur versaque vice auxilium eorum in exitium conversum esse. 7. Quod in Mattii, doctissimi hominis, familiaritatem venisti, valde gaudeo. 8. Caesar dixit doluisse se, quod populi romani beneficium sibi per contumeliam ab inimicis extorqueretur. 9. Cato mirari se ajebat, quod non rideret haruspex, haruspicem quum vidisset. 10. Quod spiratis, quod vocem mittitis, quod formas hominum habetis, indignantur. 11. Memini gloriari solitum esse Hortensium, quod nunquam bello civili interfuisset. 12. Cato objecit ut probrum Marco Nobiliori, quod is in provinciam (Aetoliam) poetas secum duxisset.

---

1) Von welchen er glaubte, daß sie keine Redner werden könnten, oder: welche, wie er glaubte, keine Redner werden konnten.

2) Doch wird bei der Wahl zwischen diesen beiden Constructionen auch auf Deutlichkeit, Wohlklang und Ebenmaß der Rede Rücksicht genommen. Vgl. Beispiel 1, 8, 9 u. andere.

13. Quod animadversum est in quosdam, non debeo reprehendere; quod viris fortibus honos habitus est, laudo.

II) 1. Est mihi gratissimum tanti a te aestimatam esse consuetudinem vitae victusque nostri. 2. Gratum mihi est, si vincere nequeo, quod a te potissimum vincor. 3. Te hilari animo esse valde me juvat. 4. Juvat me, quod vestra vigent studia. 5. C. Planc. 2, 5: mihi non id est molestissimum, contra illum dicere, sed multo illud magis, quod in ea causa contra dicendum est. 6. C. leg. 3, 14: non tantum mali est peccare principes, quantum illud, quod permulti imitatores principum existunt. 7. Curt. 5, 5, 12: non mirum est fortunatos semper parem (ihres Gleichen) quaerere. 8. C. off. 3, 31: ex tota laude Reguli unum illud est admiratione dignum, quod captivos retinendos censuit; nam quod rediit, nobis nunc mirabile videtur, illis quidem temporibus aliter facere non potuit.

Zusatz 1. Mirari (mirum esse ꝛc.) wird nicht blos mit dem acc. c. infinitivo oder quod, sondern auch mit si und nisi, exspectare nie mit dem acc. c. infinitivo oder quod, sondern mit si (ob), dum (bis) oder ut (daß) construirt. 1. C. am. 15: miror, in illa superbia et importunitate si quemquam amicum habere potuit. 2. Curt. 8, 7, 14: miraris, si superbiam tuam ferre non possumus? 3. H. ep. 1, 15, 39: non hercule miror, ajebat, si qui comedunt bona. 4. L. 3, 28: mirum esse, ni jam exteriore parte castra hostium oppugnentur. 5. Caes. b. g. 2, 9: hanc paludem si nostri transirent, hostes exspectabant. 6. C. am. 13: ut amicorum causa honesta faciamus, ne exspectemus quidem, dum rogemur. 7. J. 2, 11, 12: Leonidas hortatur Spartanos non exspectandum, ut ab hoste circumvenirentur.

Zusatz 2. Gratulari und dolere wird nicht blos mit dem acc. c. infinitivo, sondern auch mit dem Accusativ mit oder ohne Participium, nicht blos mit quod, sondern auch mit dem Ablativ mit oder ohne de construirt, z. B. mortem ejus (eum esse mortuum), oder (de) morte ejus (quod mortuus est) vehementer doleo. 1. C. Att. 5, 20: mihi gratulatus es illius diei celebritatem. 2. C. Phil. 2, 12: Caesare interfecto cruentum alte extollens Brutus pugionem Ciceroni recuperatam libertatem est gratulatus. 3. L. 1, 28: Mettus Tullo devictos hostes gratulatur. 4. C. fam. 8, 13: gratulor tibi affinitate viri optimi. 5. C. fam. 1, 7: mihi de Milonis familiaritate, de levitate et imbecillitate Clodii gratularis.

§. 332. Der accusativus cum infinitivo (als Object oder Subject) kann stehen, 2) wenn der Satz mit daß von einem Verbum einer Willensthätigkeit abhängt. Doch kann bei den Verbis der Willensthätigkeit auch ut oder ne stehn, und zwar

wird ut oder ne bei den Verbis der Willensäußerung[1]) bei Weitem vorgezogen. Dann wird nicht sowohl der Gegenstand der damit verbundenen Vorstellung, sondern mehr das Ziel des Strebens bezeichnet. Beide Constructionen (der acc. c. inf. und der Conjunctiv mit ut oder ne) sind im Allgemeinen ziemlich gleich gebräuchlich bei den Verbis wünschen, wollen, erlauben und zulassen, so wie bei den entsprechenden Passivis und Intransitivis, wie permissum est, optandum est, placet, expedit, justum, jus oder fas, aequum oder par est, und vielen ähnlichen.

Wenn das Subject der Verba wünschen, wollen und sich bestreben mit dem Subjecte der beabsichtigten Thätigkeit ein und dasselbe ist, steht gewöhnlicher der bloße Infinitiv. Doch wird selbst dann oft der acc. c. infinitivo gebraucht, um die Person (besonders in Gegensätzen) nachdrücklich hervorzuheben[2]).

I) 1. Eutr. 8, 3: Hadrianus finem imperii voluit esse Euphratem. 2. J. 3, 3: Lycurgus maximum honorem non divitum et potentium, sed senum esse voluit. 3. C. fam. 9, 19: eam rem tibi volo bene et feliciter evenire. 4. Malo mihi invidere inimicos quam me inimicis. 5. C. off. 1, 19: principem se esse mavult quam videri. 6. Maxima fuit aemulatio inter Caesarem atque Antonium, quum se uterque principem non solum urbis Romae, sed orbis terrarum esse cuperet. 7. Cupio quam celerrime res a me gestas monumentis commendari tuis. 8. Omnes mortales sese laudari optant. 9. Domitianus statuas sibi in Capitolio non nisi aureas et argenteas poni permisit. 10. Permittite imperatorem pro vobis facere, quod vos facturos pro imperatore jurastis. 11. Agesilaus neque pictam neque fictam

---

1) bitten, fordern, antreiben und befehlen, beschließen und sich bestreben.

2) Vgl. außer Beispiel 5 und 6 noch: 1. C. Cat. 1, 2: cupio *me* esse clementem; cupio in tantis reipublicae periculis *me* non dissolutum videri. 2. C. leg. 1, 1: ego *me* cupio non mendacem putari. 3. N. 10, 9: miseranda vita eorum est, qui *se* metui quam amari volunt. 4. C. off. 2, 20: potentes ne obligari quidem beneficio volunt: at inops et tenuis non modo illi, qui est meritus, sed etiam illis, a quibus exspectat, gratum *se* videri studet. 5. Ter. Eun. prol.: si quisquam est, qui placere *se* studeat bonis quam plurimis, in his poeta hic nomen profitetur suum. 6. Sal. C. 1: omnes homines, qui *sese* student praestare ceteris animalibus, summa ope niti decet, ne vitam silentio transeant.

imaginem suam esse passus est. 12. Augustus dominum se appellari ne a liberis quidem aut nepotibus passus est. 13. Veteres Germani vinum ad se importari non sinebant. 14. Lycurgus juvenibus non amplius una veste uti permisit nec quemquam cultius quam alterum progredi nec epulari opulentius.

II) 1. L. 35, 20: consuli permissum est, ut duas legiones scriberet. 2. C. off. 1, 25: optandum est, ut ii, qui praesunt reipublicae, legum similes sint. 3. L. 25, 29: praetores prius creari quam legatos nominari placuit. 4. C. fam. 4, 2, 2: placuit, ut tu in Cumanum venires. 5. C. Phil. 13, 8: omnibus bonis expedit salvam esse rempublicam. 6. J. 34, 1: expedit omnibus, ut singulae civitates sua jura habeant. 7. C. off. 1, 11: Cato negat jus esse eum, qui miles non sit, cum hoste pugnare. 8. C. fam. 3, 10: in collegio augurum amicitiam violari fas non erat. 9. Ter. Hec. 2, 2, 1: scio meum jus esse, ut te cogam.

Zusatz 1. Bei den Verbis jubere und vetare, befehlen und verbieten, wird in der Regel nur der accusativus cum infinitivo, und zwar, wenn bei Anwendung der Conjunction daß im Deutschen das Passivum stehen muß, der accusativus cum infinitivo *passivi* gebraucht. Gewöhnlicher aber werden diese Verba im Deutschen mit dem bloßen Infinitiv, und zwar alsdann immer mit dem Infinitiv Activi construirt. Um daher zu ersehen, ob im Lateinischen der Infinitivus Activi oder Passivi stehen muß, braucht man jedesmal nur die Auflösung mit daß vorzunehmen. 1. Caesar Helvetios oppida vicosque, quos incenderant, restituere jussit. 2. Caesar pontem, qui erat ad Genevam, rescindi jubet. 3. Helvetii novas sedes quaesituri trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre jusserunt. 4. Imperator sarcinas unum in locum conferri eumque muniri jussit. 5. Antigonus Ptolemaeo victo regem se appellari jussit a populo*). 6. Athenienses exercitum in auxilium Boeotiorum per Iphicratem duci jusserant. 7. Caesar Curionem jussit exercitum transducere in Africam. 8. Alexander corpus suum in Hammonis templo condi jusserat. 9. Scipio castra vallo muniri vetuit. 10. Antigonus vetuit ad Eumenem quemquam admitti et quotidianum victum amoveri jussit. 11. Caesar legatos ab opere discedere vetuerat. 12. Quum Servio Tullio puero dormienti caput arderet et quidam familiarium aquam ad restinguendum ferret, Tanaquil regina moveri vetuit puerum, donec sua sponte experrectus esset.

Anmerkung. Nur selten wird bei jubere und vetare statt des acc. c. infinitivo ut oder ne, häufig aber bei imperare statt ut oder ne mit dem Con-

*) Aus diesem und ähnlichen Beispielen ergiebt sich, wie unzulänglich manche Grammatiker die Regel fassen, wenn sie sagen: bei jubere steht der accusativus cum infinitivo *passivi*, wenn die Person, die etwas thun soll, nicht mit angegeben wird.

junctiv Passivi der acc. c. infinitivo gebraucht. Bei jubere wird der Subjectsaccusativ der handelnden Person, wenn sie leicht ergänzt werden kann, bisweilen weggelassen. 1. C. Cat. 1, 11: non hunc in vincula duci imperabis? 2. C. Verr. 5, 27: eodem ceteros piratas condi imperarat. 3. Caes. b. c. 3. 65: Caesar castra munire jussit (milites).

Zusatz 2. a) Bei den Verbis beschließen und sich bestreben, ingleichen bei bitten, fordern, antreiben und befehlen (mit Ausnahme von jubere und velare) ist der acc. c. inf. bei Weitem seltener, ausgenommen, wenn der Begriff des Sollens durch das Participium Futuri Passivi ausgedrückt wird. 1. C. Att. 15, 18: Tironem statui ad te esse mittendum. 2. Caes. b. g. 1, 11: Caesar non exspectandum sibi statuit. 3. J. 6, 2: Lacedaemonii ad patriae subsidium revocandum ab Asia Agesilaum decernunt. 4. Caes. b. g. 8, 34: maxime ex omnibus Luterius monebat rationem frumenti esse habendam. b) bei wünschen und wollen werden zwar beide Constructionen (der acc. c. inf. und der Conjunctiv mit oder ohne ut und ne) im Allgemeinen gleich häufig, hinsichtlich der einzelnen Verba aber mit dem Unterschiede gebraucht, daß gewöhnlich bei optare, velle, malle im Sinne von einen Wunsch oder Willen äußern der Conjunctiv mit oder (bei velle, malle meist) ohne ut und ne, im Sinne von einen Wunsch oder Willen hegen so wie bei cupere der acc. c. inf., bei nolle niemals ut, sondern der acc. c. inf. oder der bloße Conjunctiv steht. S. §. 300 und das. Zusatz 4. c) Bei den Impersonalibus opus est, oportet, necesse est*) und licet steht α) ebenfalls entweder der acc. c. inf. oder (seltener bei opus est) der Conjunctiv, und zwar bei oportet immer, bei necesse est und licet gewöhnlicher, ohne ut. β) Anstatt des acc. c. inf. wird bei necesse est und licet auch oft der dativus c. inf. gebraucht. Hat der Infinitiv ein Prädicatsnomen bei sich, so muß alsdann auch dieses im Dativ stehen. γ) Wenn das Subject der nothwendigen oder erlaubten Thätigkeit ganz unbestimmt bleiben soll, so steht bei opus est, oportet, necesse est und licet der bloße Infinitiv. α) 1. Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur. 2. Philosophiae servias oportet, ut tibi contingat vera libertas. 3. Si spes est exspectatio boni, mali exspectationem esse necesse est metum. 4. Virtus necesse est res sibi contrarias aspernetur atque oderit. 5. Non licet me isto tanto bono uti. 6. Justitiae conjuncta est beneficentia, quam eandem et benignitatem et liberalitatem appellari licet. 7. Haec omnia praetermittas licet. 8. C. Verr. 2, 41: tribunorum edicto non licebat quemquam Romae esse, qui rei capitalis condemnatus esset. 9. C. Qu. fr. 2, 11: si quid erit, quod te scire opus erit, scribam. 10. Plaut. Truc. 5, 11: opus est nutrici, utrem ut habeat vini

*) Opus est, oportet und necesse est unterscheiden sich dadurch, daß opus est, es ist nöthig, von dem, dessen jemand bedarf, oportet, es ist nöthig, von dem, was nicht anders sein oder geschehen darf (daher oportere in negativen Sätzen eben durch dürfen übersetzt wird), necesse est, es ist nothwendig, von dem, was nicht anders sein oder geschehn kann, d. i. sein oder geschehen muß, gesagt wird (Bedürfniß, Pflicht, Nothwendigkeit).

veteris. — β) 1. L. 21, 11: quum Hanno perorasset, nemini omnium certare oratione cum eo necesse fuit. 2. L. 31, 44: vobis necesse est fortibus viris esse et aut vincere aut in proelio potius quam in fuga mortem oppetere. 3. Caes. b. g. 6, 35: quid vos miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus jam licet esse fortunatissimis? — γ) 1. Aequo animo mori oportet. 2. Aut vincere aut vinci necesse est. 3. Nunc licet loqui liberrime. 4. C. Att. 7, 8: quid opus est de Dionysio tam valde affirmare?

Zusatz 3. Bei den Verbis volo, nolo, cupio und oportet wird oft der acc. c. infinitivo *perfecti* gebraucht, um den Willen oder das Pflichtgebot als bereits vollendet, mithin dringlicher zu bezeichnen. Beim acc. c. inf. perfecti passivi wird alsdann esse häufiger ausgelassen. Im Deutschen wird entweder ebenfalls der Infinitivus Perfecti (Activi), oder das Participium Perfecti Passivi mit wissen oder sehen gebraucht, z. B. monitos eos volo, ich will sie gewarnt haben; quod jam pridem factum esse oportuit, was schon längst hätte geschehen sein sollen (C. Cat. 1, 2); patriam exstinctam cupit, er wünscht sein V. vernichtet zu sehen (C. Cat. 4, 24). 1. L. 30, 14: temperantiam te quoque ad ceteras tuas eximias virtutes adjecisse velim. 2. L. 24, 16: omnes ait malle laudatos a se quam quemquam eo die castigatum esse. 3. C. Qu. fr. 3, 9: domestica cura te levatum volo (will erleichtert wissen). 4. C. fin. 3, 17: liberis consultum volumus propter ipsos. 5. C. Ac. 2, 4: totam rem Lucullo integram servatam oportuit.

Zusatz 4. Wenn die Verba der Willensäußerung nicht zum Ausdrucke einer Willensmeinung, sondern (im weiteren Sinne) zum Ausdrucke eines bloßen Gedankens (als verba declarandi) gebraucht werden, z. B. monere in der Bedeutung bemerken, in Erinnerung bringen, persuadere in der Bedeutung überzeugen (§. 300 Zus. 1), so nehmen sie nicht den Conjunctiv mit oder ohne ut und ne, sondern den acc. c. infinitivo zu sich. Hängt von den Verbis der Willensäußerung eine Willensmeinung und ein bloßer Gedanke zugleich ab, so werden bei diesen Verbis beide Constructionen neben einander gebraucht. Vgl. §. 330 Zusatz 4. 1. N. 1, 1: Atheniensibus consulentibus Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent; id si fecissent, incepta prospera futura. 2. Caes. b. g. 1, 30: petiere, ut sibi concilium totius Galliae in diem certum indicere idque Caesaris voluntate facere liceret; sese habere quasdam res, quas ab eo petere vellent. 3. Caes. b. c. 3, 89: Caesar toti exercitui imperavit, ne injussu suo concurrerent; se, quum id fieri vellet, vexillo signum daturum.

§. 333. Wenn der accusativus cum infinitivo activi einen Objectsaccusativ bei sich hat, so kann die active Infinitivconstruction mit der passiven vertauscht werden. Dann wird der Objectsaccusativ zum Subjectsaccusativ, der Infinitivus Activi in den Infinitivus Passivi, der frühere Subjectsaccusativ aber in den Ablativ (mit oder ohne a, siehe §. 240) verwandelt. Diese Verwandlung in die passive Construction ist der Deutlich-

keit halber dann nothwendig, wenn in der activen Construction nicht ersehen werden kann, welcher von beiden Accusativen Subject ist.

1. Constat Philippum, regem Macedonum, rebus gestis et gloria superatum esse a filio. 2. Philippus, quum victos a Poenis Romanos didicisset, naves fabricare coepit. 3. Scito eum a me non diligi solum, verum etiam amari. 4. Nunquam auditum est crocodilum aut ibim aut felem violatum esse ab Aegyptio. 5. Xerxes se a Themistocle non superatum, sed conservatum esse judicabat. 6. Ajo te, Aeacida, Romanos vincere posse [1]). 7. Croesus hostium vim sese perversurum putavit [2]), pervertit autem suam.

§. 334. Die den accusativus cum infinitivo regierenden Verba sentiendi und declarandi können in doppelte Passivconstruction treten, entweder 1) in die unpersönliche mit dem acc. c. infinitivo, so daß der abhängige accusativus cum infinitivo unverändert bleibt, und das regierende Verbum blos in die dritte Person Singularis Passivi verwandelt wird; oder 2) in die persönliche mit dem nominativus cum infinitivo, so daß der Subjectsaccusativ des accusativus cum infinitivo in den Subjectsnominativ, das regierende Verbum ins Passivum von gleicher Person und gleichem Numerus mit dem neuen Subjectsnominativ, das etwaige Prädicatsnomen aber ebenfalls in den Nominativ verwandelt wird [3]). Die Verba sagen, zeigen, glauben und ähnliche werden häufiger in persönlicher als in unpersönlicher, videri [4]),

---

1) Hier ist die Zweideutigkeit des Orakelspruchs eine absichtliche.

2) Hier wird jeder Zweifel durch die Masculinform des Infinitiv beseitiget.

3) Also würde der Activsatz: produnt Titanas in saltibus Tartesiorum bellum adversus deos gessisse passive lauten entweder impersonell: proditur Titanas in saltibus Tartesiorum bellum adversus deos gessisse, oder personell: Titanes in saltibus Tartesiorum bellum adversus deos gessisse produntur.

4) Videor wird im Deutschen entweder ebenfalls persönlich (ich scheine, du scheinst 2c.), oder unpersönlich (es scheint, daß oder als ob ich, du 2c.), videor mihi oft durch ich glaube, videri von Traumgesichten gewöhnlich durch es ist mir, kommt mir vor, als wenn oder als ob übersetzt.

juberi*) und vetari aber (und zwar videri auch in Nebensätzen) **nur** in persönlicher Passivconstruction gebraucht.

1. Atilius prudens esse in jure civili putabatur. 2. Romulus, quum orta subito tempestate non comparuisset, ad deos transisse creditus est. 3. Aristides existimatur fuisse Atheniensium justissimus. 4. Homerus caesus fuisse traditur. 5. Frendens gemensque ac vix lacrimis temperans Hannibal dicitur legatorum in Africam eum revocantium verba audisse. 6. Gorgias et Thrasymachus primi traduntur arte quadam verba vinxisse. 7. Xantippe, Socratis philosophi uxor, morosa admodum fuisse fertur et jurgiosa. 8. Si Vejos migrabimus, non reliquisse victores, sed amisisse victi patriam videbimur. 9. Aetoli legatione Romanorum superbe audita, ne fortius locuti quam fecisse viderentur, fines Epiri et Acarnaniae populantur. 10. Caranus responso oraculi sedes in Macedonia quaerere jussus est. 11. Incolae Therae insulae ad urbem condendam in Africam proficisci jubebantur. 12. Acta agere vetamur veteri proverbio. 13. Maledicentia hominum factum est, ut a praefecto morum Hasdrubal cum Hamilcare esse vetaretur. 14. L. 2, 36: Atinio visus est Jupiter dicere sibi ludis praesultatorem displicuisse; deinde ei eadem illa in somnis obversata species visa est rogitare: satisne magnam spreti numinis haberet mercedem? 15. C. fam. 16, 4: te, ut mihi visus est, diligit.

Zusatz. Die **unpersönliche** Passivconstruction der Verba sentiendi und declarandi wird der persönlichen vorgezogen 1) in den zusammengesetzten Temporibus und andern Umschreibungen mit den Hülfszeitwörtern posse, nequire, debere *c.; 2) selbst in den einfachen Temporibus der Verba **sagen** (dicere, nuntiare, narrare etc.), wenn nicht von einem unsichern Gerücht (es soll), sondern von einer bestimmten Behauptung oder Meldung (meist in Verbindung mit einem Dativ der Person) die Rede ist. Videri wird immer (auch in den zusammengesetzten Temporibus) persönlich gebraucht, außer wenn nicht von einem unsicheren Schein, sondern von einer festeren Ueberzeugung die Rede ist und videtur mihi durch **ich halte für wahr** oder **richtig** übersetzt werden kann. 1. C. Par. 3, 2, 23: Socratem doctum et sapientem virum fuisse memoriae proditum est. 2. C. n. d. 2, 63: fides et tibias eorum causa factas dicendum est, qui illis uti possunt. 3. J. 27, 1: quum obsideri Beronicen nuntiatum Asiae civitatibus esset, omnes ei misere auxilia. 4. J. 29, 4: quum Romanis nuntiatum esset in Italiam Philippum copias trajecturum, Laevinum praetorem cum septem navibus ad prohibendum transitum mittunt. 5. C. off. 3, 1: ex quo intelligi debet Scipionem nec otiosum, nec solum unquam fuisse. 6. C. or. 1, 33: vere illud dicitur, perverse dicere homines perverse dicendo facillime consequi. 7. Caes. b. g. 1, 1: una pars, quam Gallos obtinere dictum est (nämlich von Cäsar selbst), initium capit a flumine Rhodano. 8. Curt. 4, 16, 8: hostem jam affore nuntiabatur. 9. C. Tusc. 5, 5, 12: mihi non videtur ad beate vivendum satis posse virtutem.

*) Jubeor wird im Deutschen entweder **unpersönlich** durch **es wird mir befohlen**, oder **persönlich** durch **ich erhalte den Befehl** übersetzt.

§. 335. Die Conjunction quod (um das deutsche **daß** auszudrücken) **muß** stehn, wenn das Prädicat des regierenden Satzes weder eine Verstandes-, Gefühls- oder Willensthätigkeit, noch eine Wirkung oder Folge bezeichnet, sondern der Satz mit **daß** eine reine Thatsache darstellt. Der Satz mit **daß** dient entweder 1) um einen Subjectsnominativ, oder 2) um einen Objectsaccusativ, oder 3) um einen andern Casus zu umschreiben und steht in der Regel (oratio obliqua ausgenommen) im Indicativ.

I) 1. Nulla res Carthaginem et Corinthum magis pervertit, quam quod mercandi et navigandi cupiditate agrorum et armorum cultum reliquerant. 2. Inter servos liberosque apud Parthos hoc est discrimen, quod servi pedibus, liberi non nisi equis incedunt. 3. Hoc ipsum est argumentum animi in melius translati*), quod vitia sua, quae adhuc ignorabat, videt. 4. Occupationum mearum vel hoc signum erit, quod epistola librarii manu scripta est. 5. Regi juveni etiam ea res amorem populi conciliaverat, quod ei pater officium inter satellites fecerat. 6. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Caesar Divitiaci egregiam fidem, justitiam, temperantiam cognoverat. 7. Inter inanimum et animal hoc maxime interest, quod inanimum nihil agit, animal agit aliquid.

II) 1. Sen. ep. 39: habet hoc optimum in se generosus animus, quod concitatur ad honesta. 2. J. 11, 15: Darius id saltem praesentis fortunae solatium habere se dixit, quod apud intellecturum locuturus esset nec in cassum postremas voces emissurus. 3. Ov. M. 4, 76: tibi nos debere fatemur, quod datus est verbis ad amicas transitus aures. 4. C. fam. 10, 31: adde huc, quod perferri litterae nulla conditione potuerunt. 5. L. 23, 5: adjicite ad haec, quod civitatem nostram communicavimus vobiscum. 6. Ov. Pont. 2, 9, 47: adde, quod ingenuas didicisse fideliter artes emollit mores nec sinit esse feros. 7. C. Cluent. 66: praetereo, quod hanc sibi domum sedem delegit.

*) ein Beweis eines gebesserten Gemüthes, d. i. ein Beweis von Besserung.

III) 1. C. or. 1, 8: hoc uno praestamus feris, quod colloquimur inter nos et quod exprimere dicendo sensa possumus. 2. C. sen. 2: in hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem tamquam deum sequimur. 3. J. 6, 6: hic annus (387 a. C. n.) non eo tantum insignis fuit, quod repente pax tota Graecia facta est, sed etiam eo, quod eodem tempore urbs romana a Gallis capta est. 4. C. am. 5: hoc praestat amicitia propinquitati, quod ex propinquitate benevolentia tolli potest, ex amicitia non potest. 5. C. off. 1, 28: pulchritudo delectat hoc ipso, quod inter se omnes partes cum quodam lepore consentiunt. 6. C. or. 5: Socrates hoc Periclem ceteris praestitisse oratoribus dicit, quod is Anaxagorae fuerit auditor. 7. C. fam. 7, 32: in litteris tuis mihi omnia perjucunda fuerunt praeter illud, quod parum diligenter possessio salinarum mearum a te procuratore defenditur.

Zusatz 1. Die Conjunction quod kann stehen, wenn das Prädicat des regierenden Satzes 1) eine Gefühlsthätigkeit (§. 331), 2) ein Geschehn oder Thun bezeichnet, z. B. fieri, facere, accedere (hinzukommen), accidere (sich ereignen), und zwar wird im letzteren Falle lieber quod als ut gebraucht, wenn die Verba des Geschehns oder Thuns eine nähere adverbiale Bestimmung bei sich haben. Dann wird das Factum nicht sowohl als Resultat einer Ursache (als Wirkung), sondern mehr an und für sich (als reine Thatsache) betrachtet. Wird dagegen durch accedit, additur und ähnliche etwas hinzugefügt, was erst noch geschehn soll, so muß ut stehn. 1. L. 2, 18: supra belli latini metum id quoque accesserat, quod triginta jam conjurasse populos satis constabat. 2. C. fam. 5, 42: accedit etiam, ut minor sit fides. 3. C. Att. 1, 17: accidit perincommode, quod eum nusquam vidisti. 4. L. 3, 24: clamabant fraude fieri, quod foris teneatur exercitus. 5. C. Qu. fr. 3, 15: facis fraterne, quod me hortaris. 6. Plin. ep. 9, 2: facis jucunde, quod non solum plurimas epistolas, sed etiam longissimas flagitas. 7. L. 28, 6: id prudenter Romanus fecit, quod circumspectis difficultatibus celeriter abstitit incepto. 8. C. Tusc. 1, 19: accedit, ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quod nihil est animo velocius. 9. C. fam. 6, 6, 8: accedit, quod mirifice ingeniis excellentibus delectatur. 10. C. Tusc. 3, 31, 75: additur ad hanc definitionem aegritudinis a Zenone recte (i. e. requiritur), ut illa opinio praesentis mali sit recens.

Zusatz 2. Die Conjunction quod wird bisweilen in Erwiederungen, besonders in brieflichen, gebraucht, um eine vorhergegangene Aeußerung zu wiederholen und mit der Erwiederung in Beziehung zu setzen*), wo wir quod

*) In diesem Falle dient der Satz mit quod zur Umschreibung eines bisweilen ausdrücklich hinzugefügten de eo, oder eines Accusativus der Beziehung oder Hinsicht, wie er sich z. B. findet in den Worten: illud tibi assentior. Wollte Jemand dieses illud näher bestimmen, so könnte er etwa hinzufügen: quod mortem contemnendam esse putas, so daß in dem Satze: quod mortem contemnendam esse putas, assentior, nur illud oder de eo ausgelassen ist.

im Deutschen entweder durch was das betrifft, daß, in Betreff dessen, daß übersetzen, oder durch wenn ausdrücken und den Nachsatz mit so beginnen, oder oft ganz unübersetzt lassen und beide Sätze als ganz selbstständige neben einander stellen. 1. C. fam. 1, 7: quod mihi de nostro statu, de Milonis familiaritate, de levitate et imbecillitate Clodii gratularis, minime miramur te tuis, ut egregium artificem, praeclaris operibus laetari. 2. C. Att. 1, 5: quod ad me scribis de sorore tua, testis erit tibi ipsa, quantae mihi curae fuerit, ut Quinti fratris animus in eam esset is, qui esse deberet. 3. N. 15, 5: quod me Agamemnonem aemulari putas, falleris. 4. C. Att. 4, 8: de eo, quod me mones, ut πολιτικῶς me geram, ita faciam.

Fünftes Capitel.

Vom Participium.

§. 336. Das Participium drückt die Thätigkeit des Verbi in der Form eines Adjectivs aus, unterscheidet sich aber von einem eigentlichen Adjectivum dadurch, daß es 1) den Casus seines Verbi regiert (z. B. amans patriam, invidens nemini, vgl. jedoch §. 234 Zusatz), 2) die Beschaffenheit der Handlung bezeichnet (ob sie dauernd, vollendet oder bevorstehend ist) und daher drei Tempora, Präsens, Perfectum und Futurum hat.

Zusatz. Das Beziehungsverhältniß der Handlung zum Redenden wird durch das Participium nicht angedeutet, sondern erst aus dem verbum finitum ersehen, indem z. B. die Thätigkeit eines hortans für den Redenden ebensowohl vergangen als gegenwärtig oder zukünftig sein kann. Daher folgt auf das Participium Präsentis oder Futuri in abhängigen Conjunctivsätzen nicht immer das Präsens, sondern, wenn das verbum finitum ein Präteritum ist, Imperfect oder Plusquamperfect, z. B. Alexander verens, ne haec fama etiam in Macedoniam divulgaretur, omnes militum epistolas jussit intercipi. 1. J. 15, 1: postulantibus Ptolemaeo et Cassandro et Lysimacho, ut pecunia capta et provinciae dividerentur, Antigonus negavit se in ejus belli praemia socios admissurum. 2. Curt. 7, 10, 9: Sogdiani regi interroganti, quo pignore fidem obligaturi essent, vitam suam pignori futuram esse dixerunt. 3. Curt. 3, 4, 3: Arsames reputans, quid initio belli Memnon suasisset, igni ferroque Ciliciam vastat. 4. Curt. 5, 5, 9: Graeci excesserant vallo deliberaturi, quid potissimum a rege peterent.

§. 337. Die drei Tempora des Participium sind aber nur im Deponens alle zugleich vorhanden, dem Activum geht das Participium Perfecti, dem Passivum das Participium Präsentis ab; im Deponens dagegen findet sich außer dem Participium Futuri Activi auch noch ein Participium Futuri Passivi vor.

Zusatz 1. Das fehlende Participium Perfecti Activi wird oft durch das eines sinnverwandten Deponens, oder mit Verwandlung des Satzes in passive Construction durchs Participium Perfecti Passivi, das fehlende Participium Präsentis Passivi in den casibus obliquis durchs Participium Futuri Passivi (§. 342 Zus. 1) ersetzt, z. B. nachdem Cäsar den Sieg errungen hatte, ist durch die gewöhnliche Redensart parere victoriam in activer Participialconstruction auszudrücken unmöglich, sondern entweder ist das Participium Perfecti eines mit parere sinnverwandten Deponens wie adeptus, assecutus, consecutus zu brauchen, oder der Satz in passive Construction zu verwandeln: victoriā partā. Solche die Leichtigkeit der Wendung fördernde Deponentia sind z. B. loqui für dicere, potiri für occupare, ingredi für invadere, proficisci für ire, conspicari für conspicere. — Als Participia Perfecti Activi werden außer denen des deponens so wie der vollständigen und unvollständigen neutro-passiva nebst ihren compositis (ausus, gavisus, solitus und fisus nebst confisus und diffisus; coenatus, pransus, potus und juratus nebst conjuratus und injuratus, §. 60 Anm. 2) nur noch ungefähr folgende gebraucht:

1) adultus, erwachsen, von adolescere,
2) coalitus, verwachsen, verschmolzen, von coalescere,
3) concretus, zusammengewachsen, dicht, gefroren, von concrescere,
4) exoletus, abgekommen, erloschen, von exolescere,
5) obsoletus, veraltet, von obsolescere,
6) inveteratus, eingewurzelt, von inveterascere,
7) nupta, verheirathet, von nubere,
8) praeteritus, vergangen, von praeterire,
9) cretus, anstatt natus, geboren, von crescere,
10) suetus, anstatt solitus, gewohnt, von suescere.

Doch können dieselben immer nur als Participia, nicht aber mit sum anstatt des Perfects (z. B. nicht adultus sum, im Sinne von adolevi, ich bin herangewachsen, sondern nur im Sinne von: ich bin ein Erwachsener) gebraucht werden.

Zusatz 2. Das Participium Perfecti vieler Deponentia wird neben seiner activen Bedeutung oft auch passiv gebraucht. Die gebräuchlichsten sind etwa folgende: adeptus, comitatus, confessus, dimensus, expertus (nebst inexpertus), interpretatus, meditatus, moderatus, pactus, partitus, populatus und testatus.

Zusatz 3. Das Participium Perfecti mancher Deponentia, Neutropassiva und Passiva wird oft auch da gebraucht, wo man das Participium Präsentis erwarten sollte, theils um das fehlende oder weniger gebräuchliche Participium Präsentis zu ersetzen, theils um einen dauernden Zustand als einen bereits vor der Thätigkeit des Hauptverbi eingetretenen zu bezeichnen. Die gewöhnlichsten dieser Participia sind: ratus und solitus (anstatt der ungebräuchlichen Participia Präsentis), ingleichen ausus, fisus, diffisus, gavisus, secutus, usus und veritus. Daher wird von einigen dieser Verba bisweilen auch das Plusquamperfect anstatt des Imperfects, z. B. soliti erant anstatt solebant, gebraucht. 1. Sal. J. 20: Jugurtha, certum ratus omnia Romae venalia esse, in regnum Adherbalis animum intendit. 2. L. 21, 53: quantum ingemiscant patres nostri, circa moenia Carthaginis bellare soliti! 3. Sal. J. 70: Bomilcar socium sibi adjungit Nabdalsam, hominem nobilem, qui plerumque seorsum ab rege exercitum ductare et omnes res exsequi solitus erat. 4. J. 4, 3: veterani urbem sociorum occupavere ausi facinus nulli tyranno comparandum. 5. C. Mur. 30: fatebor me quoque in adolescentia, diffisum ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae. 6. Caes. b. g. 7, 11: Caesar veritus, ne noctu hostes ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare jubet. 7. Caes. b. c. 3, 80: Caesar, usus singulari militum studio, oppidum ante solis ortum expugnavit. 8. J. 1, 10: populus quoque universus secutus judicium principum Darium regem constituit. 9. L. 30, 30: melior tutiorque est certa pax quam sperata victoria (i. e. quae speratur). 10. J. 5, 11: eodem tempore Darius, rex Persarum, moritur Artaxerxe et Cyro filiis relictis (indem er hinterließ, nicht: nachdem er hinterlassen).

Zusatz 4. Das Participium Perfecti Passivi mancher Verba wird oft mit habere (tenere, possidere) verbunden, um das Resultat einer vollendeten Handlung als noch fortdauernd, mit dare (reddere, facere) dagegen, um die Wirkung des Thuns nachdrücklicher als sofort vollendet zu bezeichnen, z. B. cognitum, compertum, exploratum, perspectum habere, erkannt, erfahren, erforscht, durchschaut haben und noch wissen; stratas dare legiones anstatt sternere, missum aliquid facere anstatt mittere. 1. Sal. C. 58: compertum ego habeo verba virtutem non addere. 2. C. div. Caecil. 4, 11: Siculi ad meam fidem, quam habent spectatam jam et diu cognitam, confugiunt. 3. C. de or. 1, 43: docemur auctoritate legum domitas habere libidines. 4. C. Agr. 2, 1: eum locum nobilitas praesidiis firmatum tenebat. 5. C. Rosc. am 6: Roscii patrimonium domestici praedones vi ereptum possident. 6. L. 8, 6: sic stratas legiones Latinorum dabo. 7. C. Rosc. am. 45: verum haec missa faciam, quae jam facta sunt.

§. 338. Man bedient sich im Lateinischen der Participia weit häufiger als im Deutschen, und zwar besonders oft, wo im Deutschen Nebensätze gebraucht werden. Diese Nebensätze sind doppelter Art. Entweder ist das Subject des Nebensatzes zugleich Subject oder Object des Hauptsatzes, oder nicht. Im ersteren*) Falle

*) Fälschlich wird die relative Participialconstruction bisweilen auf den Fall beschränkt, wenn das Subject des Haupt- und Nebensatzes ein und dasselbe ist. Dadurch wird der Anfänger zu Constructionen wie rege mortuo successit ei filius anstatt regi mortuo successit filius, oder Alexandro vix flumen ingresso subito horrore artus ejus rigere coeperunt anstatt Alexandri vix flumen ingressi artus subito horrore rigere coeperunt, oder Hannibal exercitu hostium in insidias tracto delevit eum verleitet.

(wenn das Subject des Nebensatzes mit dem Subject oder Object des Hauptsatzes ein und dasselbe ist) wird **relative**, im letzteren Falle (wenn das Subject des Nebensatzes weder Subject noch Object des Hauptsatzes ist) wird **absolute** Participialconstruction angewendet. Bei der relativen Participialconstruction steht das Participium mit dem Subject oder Object des Hauptsatzes in gleichem Casus, Genus und Numerus. Bei der absoluten Participialconstruction (dem sogenannten ablativus absolutus oder ablativus consequentiae) wird das Subject des Nebensatzes mit dem Participium von gleichem Genus und Numerus in den Ablativ gesetzt.

Zusatz. Bei den Verbis der **äußeren** Wahrnehmung, wie videre, audire, cognoscere und ähnlichen, steht anstatt des accusativus cum infinitivo oft der accusativus cum participio, welches letztere alsdann im Deutschen gewöhnlich durch den Infinitiv übersetzt wird, z. B. saepe te querentem audivi, ich hörte dich oft klagen. Doch **muß** der accusativus cum **infinitivo** stehen, wenn die Wahrnehmung keine **unmittelbare** ist, z. B. **ich habe von meinem Bruder gehört, daß du dich oft beklagst**, kann nur durch saepe te queri, nicht saepe te querentem ausgedrückt werden. 1. C. Tusc. 5, 27: adolescentium greges Lacedaemone vidimus incredibili contentione certantes. 2. J. 31, 6: quum cedentes suos rex cerneret, non laborantibus auxilium tulit, sed fugientibus se ducem praebuit. 3. N. 20, 4: Timoleon luminibus oculorum amissis hanc calamitatem ita moderate tulit, ut neque eum querentem quisquam audierit, neque eo minus privatis publicisque rebus interfuerit. 4. C. fin. 2, 28: Socratem audio dicentem cibi condimentum esse famem. 5. N. 22, 2: Hamilcar, ut Carthaginem venit, multo aliter ac sperabat rempublicam se habentem cognovit.

§. 339. Die relative Participialconstruction wird im Deutschen gewöhnlich durch **Nebensätze** mit dem pronomen relativum oder Conjunctionen (indem, als, da, weil, während, nachdem, wenn, obgleich u. s. w.) aufgelöset, oder auch in einen **Hauptsatz** verwandelt und durch **und** angeknüpft, oder endlich durch Substantiva ausgedrückt. Wenn das Participium durch **obgleich** aufzulösen ist, wird dem verbum finitum bisweilen tamen, dem Participium aber bei späteren Schriftstellern oft etsi, quamquam oder quamvis, wenn es durch **als wenn, als ob** aufzulösen ist, immer quasi, tamquam oder velut beigefügt (§. 310 Zusatz).

1. Legati a Dario rege Carthaginem venerunt afferentes*) edi-

*) welche brachten, oder: indem sie brachten, oder: und brachten.

ctum, quo Poeni mortuorum corpora cremare jubebantur. 2. Fortuna origini romanae prospiciens pueros Romulum et Remum lupae alendos obtulit. 3. Plato uno et octogesimo anno scribens [1]) est mortuus. 4. Dionysius Syracusis expulsus [2]) Corinthi pueros docebat. 5. Legati Romanorum denuntiabant regi, abstineret regno pupilli postremis patris precibus fidei suae traditi. 6. Laevino consuli Capuam praetereunti circumfusa est multitudo Campanorum obsecrantium cum lacrimis, ut sibi Romam ad senatum ire liceret. 7. Grata legatio Romanis fuit causam belli adversus Philippum quaerentibus. 8. Antiochus filium Africani parvo navigio trajicientem ceperat. 9. Trajicientibus in Asiam Scipionibus exercitum jam profligatum bellum nunciatum est. 10. Messenii Philopoemeni in carcerem ducto venenum dederunt. 11. Masinissae militanti pro Carthaginiensibus in Hispania pater est mortuus. 12. Publio Cornelio Scipioni petenti aedilitatem quum obsisterent tribuni plebis negantes rationem ejus habendam esse, quod nondum ad petendum legitima aetas esset, si me, inquit, omnes Quirites aedilem facere volunt, satis annorum habeo. 13. Eunti per publicum Clearcho aurea aquila praeferebatur. 14. Quid posset improbis esse laetum exitus suos cogitantibus? 15. Non potestis virtutem retinere voluptate omnia metientes. 16. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum cupientes tenere nequeamus. 17. Jam diu exspectans hoc munus non audeo tamen flagitare. 18. J. 12, 1: Agis, etsi a multitudine victus, gloria tamen omnes vicit.

Zusatz 1. Die Conjunction **indem, während**, kann nur zur Auflösung des Participii Präsentis, **nachdem** nur zu der des Participii Perfecti, **damit (um zu)** nur zu der des Participii Futuri gebraucht werden. Durch Substantiva werden am häufigsten das Participium Perfecti und Futuri Passivi ausgedrückt. Da die Form des deutschen Substantivs für beide Participia meist ein und dieselbe ist, so hat man beim Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische darauf zu sehen, ob die Handlung als vollendet, oder als nothwendig und bevorstehend gedacht werden soll. Im ersteren Falle wird das Participium Perfecti, im letzteren Falle das Participium Futuri Passivi, und zwar das Participium Perfecti Passivi in allen Casibus, das Participium Futuri Passivi nur in den Casibus obliquis gebraucht. Auch haben beide oft Präpositionen bei sich. 1. L. praef.: quae ante conditam condendamve urbem (vor der vollendeten oder bevorstehenden Erbauung der Stadt) traduntur, ea nec affirmare nec refellere in animo est.

1) während er schrieb, während des Schreibens.

2) nachdem er aus Syracus vertrieben worden war, nach seiner Vertreibung aus Syracus.

2. J. 21, 6: et Tyrus urbs capta et Alexandria in terminis Africae et Aegypti condita augebant metum Carthaginiensibus. 3. J. 54, 3: Protis, dux Phocaeensium, locum condendae urbis a socero prope ostia Rhodani accepit. 4. L. 31, 10: vicinae urbis audita clades spatium Cremonensibus dedit ad claudendas portas. 5. Tac. ann. 1, 8: occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur. 6. Angebant Hannibalem Sicilia Sardiniaque amissae. 7. Scipio cum multis nobilibus captivis nuntius receptae Hispaniae Romam est missus. 8. J. 13, 5: hae litterae recitatae magnos motus fecerunt. 9. J. 13, 5: Alexander excursurus erat cum valida manu ad Athenas delendas. 10. Attalus armatos miserat ad interficiendum Perdiccam. 11. Aeneas venit in Italiam multo ante Romam conditam. 12. Cicero vixit primo ante Christum natum saeculo. 13. Eutr. 4, 4: Scipio propter Africam domitam Africanus appellatus est. 14. L. 39, 51: Prusiam regem suspectum et receptus Hannibal et bellum adversus Eumenem motum faciebat. 15. Ab oppugnanda Neapoli Hannibalem absterruerunt conspecta moenia.

Zusatz 2. Das Participium Perfecti Passivi wird im Deutschen bisweilen auch durch den Infinitiv, oder durch eine Umschreibung mit der Umstand, daß.., dadurch, darüber, daß..ꝛc. ausgedrückt. 1. L. 23, 12: Hannonem poenitebat suscepti adversus Romanos belli (bereuete Krieg unternommen zu haben, empfand Reue darüber, daß). 2. L. 21, 16: summus pudor non lati auxilii patres cepit. 3. J. 21, 5: Dionysius insimulatus est affectatae tyrannidis.

Zusatz 3. Das Participium Futuri Activi ist bisweilen durch den Conditionalis aufzulösen, wenn es einen conditionalen Nebensatz mit si oder nisi bei sich hat. 1. Curt. 8, 2, 12: Macedones jure Clitum interfectum decernunt, sepultura quoque prohibituri (und würden auch sein Begräbniß verhindert haben), ni rex humari jussisset. 2. Curt. 8, 3, 4: Spitamenes acinacem strinxit, percussurus uxorem, nisi prohibitus esset fratrum ejus occursu. 3. Curt. 8, 3, 14: ingens meritum esse credebat, quod transfuga et proditor, tantis rebus, si vixisset, injecturus moram (welcher verzögert haben würde), interfectus esset.

Zusatz 4. Bisweilen wird das bloße Participium Perfecti Passivi im Nominativ generis neutrius substantivisch gebraucht. 1. L. 7, 22: tentatum domi per dictatorem, ut ambo patricii consules crearentur, rem ad interregnum perduxit (der Versuch, der Umstand, daß versucht worden war). 2. L. 27, 45: auditum modo in acie alterum consulem et alterum exercitum advenisse haud dubiam victoriam facturum (die Nachricht, oder: wenn man gehört hätte).

§. 340. Die absolute Participialconstruction (der ablativus absolutus) kann nur angewendet werden, wenn das Subject des deutschen Nebensatzes weder Subject noch Object des Hauptsatzes ist. Da die ablativi absoluti eigentlich nichts anderes sind als Ablative der Zeit, des Grundes, der näheren Bestimmung u. s. w.

(§. 253), so werden sie im Deutschen gewöhnlich entweder durch Nebensätze mit den Conjunctionen der Zeit, des Grundes u. s. w. (indem, als, da, weil, während, nachdem, wenn, obgleich), oder durch Substantiva mit entsprechenden Präpositionen (in, unter, bei, nach, mit, auf u. s. w.) ausgedrückt, z. B. sole oriente, als (indem, da, während) die Sonne aufging, bei (mit) Sonnenaufgang; sole orto, als (nachdem) die Sonne aufgegangen war, nach Sonnenaufgang. Wenn der ablativus absolutus durch obgleich aufzulösen ist, wird (wie bei der relativen Participialconstruction) dem verbum finitum bisweilen tamen, dem Participium aber bei späteren Schriftstellern oft etsi, quamquam oder quamvis, wenn er durch als wenn, als ob, aufzulösen ist, immer quasi, tamquam oder velut beigefügt (§. 310 Zusatz).

1. Pythagoras Tarquinio Superbo regnante [1]) in Italiam venit. 2. Mortuo rege Numa Pompilio [2]) Tullum Hostilium populus romanus regem creavit. 3. Vetera Macedoniae fata cecinerant uno ex Amyntae filiis regnante florentissimum fore Macedoniae statum. 4. Latino tenente regnum Italiae Aeneas ab Ilio Troja a Graecis expugnata in Italiam venit. 5. Omnis multitudo urbe deserta in arcem confugit. 6. Poenis ac Macedonibus subactis Aetolorumque viribus debilitatis soli Achaei nimis potentes Romanis videbantur. 7. Demetrius, rex Syriae, quum Parthis bellum intulisset, repente insidiis circumventus amisso exercitu capitur. 8. Epistola Harpagi ad Cyrum palam ferri nequibat regis custodibus omnes aditus obsidentibus. 9. Auditis oratoribus graecis cognitisque eorum litteris adhibitisque doctoribus incredibili quodam Romani dicendi studio flagraverunt. 10. Medici causa morbi inventa curationem esse inventam putant. 11. Reluctante natura irritus labor est. 12. Rex apum non nisi migraturo agmine foras procedit. 13. Quid impios deterreret a maleficiis sublato suppliciorum metu? 14. Caritate benevolentiaque sublata omnis est e vita sublata jucunditas. 15. Romani non senserant adventum hostium silvis ab ea parte castrorum obstantibus. 16. Augustus quamquam

---

1) Als Tarquinius Superbus regierte, unter der Regierung des Tarquinius Superbus.

2) Nachdem Numa Pompilius gestorben war, nach dem Tode des Numa Pompilius.

morbo variante trajecit Neapolim. 17. Suet. Caes. 34: Caesar, quamquam obsidione Massiliae retardante, brevi tamen omnia subegit.

Zusatz 1. Anstatt der Participia werden in der Construction des ablativus absolutus nicht selten Substantiva oder Adjectiva gebraucht. Erstere werden im Deutschen gewöhnlich durch substantiva abstracta*) mit Präpositionen wiedergegeben. 1. Pausania duce Mardonius e Graecia pulsus est. 2. Agathocles comitibus duobus filiis cursum in Africam dirigit. 3. Iason comite Medea uxore Colchos repetivit. 4. Hanno adjutoribus et ducibus Bruttiis graecas urbes tentabat. 5. Magis auctoribus Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur. 6. Lysimachus Agathoclem, filium suum, ministra Arsinoe noverca veneno interfecit. 7. Sapientia praeceptrice in tranquillitate vivi potest. 8. Priamus si vivis filiis incolumi regno occidisset, nonne ei melius evenisset? 9. Romani Hannibale vivo nunquam se sine insidiis futuros arbitrabantur. 10. Nullaene sunt res seniles, quae vel infirmis corporibus animo tamen administrentur? 11. Tu nihil invita dices faciesve Minerva. 12. Quieta Gallia Caesar in Italiam profectus est. 13. Mithridates diversis montium regionibus pernoctabat ignaris omnibus, quibus esset locis.

Zusatz 2. Bisweilen steht in der Construction des ablativus absolutus das Participium oder ein stellvertretendes Adjectiv allein im Ablativ. Dann ist als Subjectsablativ ein ganzer Satz anzusehen. 1. Curt. 5, 35: Alexander audito Darium appropinquare (i. e. audito Darii adventu) cum exercitu obviam ire constituit. 2. J. 32, 1: Philopoemen venenum laetus accepit quaesito prius, an Lycortas, praefectus Achaeorum, incolumis effugisset. 3. J. 38, 3: Mithridates intellecto, quantum bellum suscitaret, legatos ad Cimbros auxilia petitum misit. 4. J. 43, 5, 6: Catumandus petito, ut sibi intrare urbem et deos adorare liceret, quum in arcem Minervae venisset, conspexit in porticibus simulacrum deae, quam per quietem viderat. 5. J. 16, 5: Clearchus cognito, quod bellum sibi ab iis, qui profugerant, pararetur, servos eorum manumittit. 6. L. 28, 35: multi adnantes navibus incerto prae tenebris, quid peterent aut vitarent, foede perierunt.

Zusatz 3. Bisweilen wird der ablativus absolutus auch dann gebraucht, wenn das Subject desselben zugleich Subject oder Object des Hauptsatzes ist, entweder aus Nachlässigkeit des Schriftstellers, oder um den Inhalt des ablativus absolutus von dem des Hauptsatzes schärfer zu scheiden und hervorzuheben. 1. L. 38, 54: Cato vivo quoque Scipione allatrare *ejus* magnitudinem solitus erat. 2. Caes. b. g. 7, 4: Vercingetorix convocatis suis clientibus facile *eos* incendit. 3. C. Pis. 13: haec ornamenta etiam in Clodio te consule esse voluisti.

---

*) Substantiva abstracta werden diejenigen Substantiva genannt, welche einen Gegenstand bezeichnen, der nicht in der Wirklichkeit vorhanden ist, sondern nur als ein selbstständiger gedacht wird, z. B. die Anführung, die Begleitung. Den substantivis abstractis stehen entgegen die substantiva concreta, d. h. diejenigen Substantiva, welche einen Gegenstand bezeichnen, der in der Wirklichkeit vorhanden ist, z. B. der Anführer, der Begleiter.

§. 341. Wenn das Participium eine Negation bei sich hat, so wird es (in absoluter wie in relativer Participialconstruction) oft durch ohne mit einem Substantiv, oder durch ohne daß, ohne zu, in Verbindung mit ne.. quidem durch ohne auch nur übersetzt.

1. C. n. d. 1, 40: Epicurus non erubescens voluptates persequitur omnes nominatim. 2. L. 34, 23: Romani Graecis non rogati adversus tyrannum Nabin tulerunt auxilium. 3. C. n. d. 3, 6: miserum est nihil proficientem angi. 4. Suet. Caes. 58: Caesar exercitum nunquam per insidiosa itinera duxit nisi perspeculatus locorum situs. 5. C. fam. 6, 6: in bello civili nihil accidit non praedicente me. 6. Nihil potest evenire nisi causa antecedente. 7. L. 26, 37: Carthaginienses ad moenia urbis romanae nullo prohibente se pervenisse in gloria ponebant. 8. J. 3, 7: Athenienses nihil sentientibus Lacedaemoniis totam Spartam depraedantur. 9. Curt. 4, 6, 18: Alexander ne oris quidem colore mutato vulnus obligari jussit. 10. Curt. 8, 10, 28: Alexander ne obligato quidem vulnere destinata exsequebatur.

Zusatz 1. Anstatt eines Participiums wird, um das deutsche ohne, ohne daß, ohne zu, auszudrücken, oft ein negatives Adjectiv gebraucht, z. B. quam saepe peccamus ignari (ohne unser Wissen, ohne daß wir es wissen, ohne es zu wissen)! 1. Ter. Hec. 5, 4, 40: plus hodie boni feci imprudens quam sciens ante hunc diem unquam. 2. J. 37, 3: Mithridates universam Asiam nemine sciente (omnibus ignaris, J. 37, 2) pervagatus est. 3. Ov. Pont. 1, 5: saucius ejurat pugnam gladiator et idem immemor antiqui vulneris arma capit. 4. C. Marc. 7: quinam magis sunt tui, quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti?

Zusatz 2. Außerdem wird das deutsche ohne daß, ohne zu, ausgedrückt 1) durch ut non, qui non oder quin, wenn der Hauptsatz eine Negation bei sich hat; 2) durch neque, wenn sich unbeschadet des Sinnes der Nebensatz in einen Hauptsatz mit und nicht verwandeln läßt; seltener 3) durch sine mit einem Substantiv. 1. C. Man. 7: non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, ut non plures secum in eandem calamitatem trahant. 2. C. Man. 11: quis navigavit, qui non se mortis periculo committeret? 3. C. de or. 1, 3: nemo fere studuisse arti mathematicae vehementius videtur, quin, quod voluerit, consecutus sit. 4. C. Her. 4, 2: multi probant oratores et poetas neque intelligunt. 5. C. sen. 11: sensim sine sensu (ohne daß man es merkt) aetas senescit.

§. 342. Das Participium Futuri Passivi oder das (richtiger und kürzer sogenannte) Gerundiv hat im Nominativ und im Accusativ cum infinitivo immer die Bedeutung der Nothwendigkeit

und nimmt die Person, von welcher etwas gethan werden soll oder muß, im Dativ zu sich.

1. Omnis respublica consilio regenda est, ut diuturna sit. 2. Deus non immolationibus colendus est, sed mente pura. 3. Honesta per se expetenda sunt. 4. Gloria, quia recte factorum plerumque comes est, non est bonis viris repudianda*). 5. Optimus et doctissimus quisque multa sibi addiscenda esse confitetur. 6. Tria videnda sunt oratori, quid dicat et quo quidque loco et quomodo. 7. Diligentia in omnibus rebus plurimum valet; haec praecipue colenda est nobis, haec semper adhibenda.

Zusatz 1. In den casibus obliquis verliert das Participium Futuri Passivi (das Gerundiv) oft den Begriff der Nothwendigkeit und dient alsdann, die Stelle des fehlenden Participii Präsentis Passivi zu ersetzen. Oft auch wird das Gerundiv zur Bezeichnung der Würdigkeit (im Sinne deutscher Adjectiva auf würdig oder werth, z. B. laudandus für laudabilis, lobenswerth), seltener (meist nur mit einer Negation, bei Spätern jedoch auch ohne Negation) zur Bezeichnung der Möglichkeit (z. B. tolerandus für tolerabilis, erträglich) gebraucht. 1. L. 29, 29: operae pretium videtur enarrare, quam varia fortuna usus sit Masinissa in amittendo recuperandoque regno paterno. 2. L. 21, 5: Saguntinis oppugnandis quia haud dubie romana arma movebantur, Hannibal in Olcadum fines prius induxit exercitum. 3. L. 21, 11: dum Romani tempus terunt legationibus mittendis, Hannibal militibus paucorum dierum quietem dedit. 4. C. fin. 2, 35: majores nostri labores non fugiendos tristissimo verbo aerumnas nominaverunt. 5. C. Verr. 4, 59: hi ad ea, quae visenda sunt (Sehenswürdigkeiten), ducere solent hospites. 6. Caes. b. g. 5, 28: civitatem Eburonum sua sponte populo romano bellum facere ausam, vix erat credendum.

Zusatz 2. Anstatt des Dativs der Person, von welcher etwas gethan werden soll oder muß, wird bei dem Participium Futuri Passivi (dem Gerundiv) der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen bisweilen auch der Ablativ mit a oder ab gebraucht. 1. C. Man. 2: aguntur bona multorum civium, quibus est a vobis et ipsorum et reipublicae causa consulendum. 2. C. fam. 15, 4, 11: admonendum potius te a me quam rogandum puto. 3. C. Att. 10, 4, 6: patris lenitas amanda potius ab illo quam tam crudeliter negligenda erat.

§. 343. Das Gerundiv der verba intransitiva wird nur impersonell (d. h. nur im Neutrum Singularis mit der dritten Person Singularis von esse), das der transitiva sowohl impersonell als personell (in allen Generibus und Numeris) gebraucht. Das im-

*) Wenn das Participium Futuri Passivi (das Gerundiv) eine Negation bei sich hat, so wird es gewöhnlich durch dürfen übersetzt.

personelle Gerundiv wird wie die casus obliqui des Gerundiums mit dem Casus seines Verbi (bei Classikern jedoch selten mit einem Objectsaccusativ) construirt und daher auch nominativus gerundii genannt, z. B. moriendum est, man muß sterben, eigentlich es muß gestorben werden, nicht aber moriendus oder morienda est (haec mors). Dagegen nicht blos bibendum est, man muß trinken, sondern auch bibendus oder bibenda est (aqua).

1. Moriendum certe est et id incertum, an eo ipso die. 2. Apud Pythagoreos discipulis quinque annos tacendum erat. 3. Oraculum responderat aut regi Spartanorum aut urbi cadendum. 4. Resistendum senectuti est ejusque vitia diligentia compensanda sunt; pugnandum, tamquam contra morbum, sic contra senectutem; habenda ratio valetudinis, utendum exercitationibus modicis, tantum cibi et potionis adhibendum, ut reficiantur vires, non opprimantur; nec vero corpori soli subveniendum est, sed menti atque animo multo magis. 5. Maximae cuique fortunae minime credendum est. 6. Galli summae sunt solertiae atque ad omnia imitanda, quae a quoque traduntur, aptissimi. 7. Amici et hortandi sunt saepe et objurgandi.

Zusatz 1. Dem nominativus gerundii mit einem Objectsaccusativ ist die personelle Gerundivconstruction stets vorzuziehn, so daß der Objectsaccusativ in den Subjectsnominativ, das Gerundium aber in das Gerundivum von gleichem Casus, Genus und Numerus verwandelt wird, z. B. nicht: quotidie bibendum est aquam, sondern: quotidie aqua bibenda est; nicht: colendum est virtutem, sondern virtus colenda est; nicht: parvi aestimandum est divitias, sondern: divitiae parvi sunt aestimandae. 1. Nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus. 2. Pecuniae fugienda est cupiditas. 3. Pueri mature adsuefaciendi sunt laboribus. 4. Expensae secundum facultates faciendae sunt. 5. Monstranda est via erranti, ne in pericula incidat. 6. Opera danda est, ut et amicos et juventutem et maxime rempublicam consilio et prudentia adjuvemus.

Zusatz 2. Der (in vorclassischer Zeit sehr häufige) nominativus gerundii mit einem Objectsaccusativ kommt bei Classikern sehr selten vor. 1. Varro 1, 42: canes potius paucos et acres habendum est quam multos. 2. V. Ae. 11, 229: alia arma Latinis quaerenda, aut pacem trojano ab rege petendum. 3. C. sen. 2: volumus, tamquam aliquam viam longam confeceris, quam nobis quoque ingrediendum sit, istud, quo pervenisti, videre, quale sit.

Sechstes Capitel.
Vom Gerundium.

§. 344. Das Gerundium ist nichts anderes als das Neutrum Singularis des Gerundiv, nur mit dem Unterschiede, daß es in

den casibus obliquis immer in activer Bedeutung gebraucht wird, um die Handlung des Verbi substantivisch zu bezeichnen, und daher gewöhnlich zur Uebersetzung deutscher Verbalsubstantiva und zum Ersatz für die casus obliqui des Infinitivus Präsentis Activi dient (z. B. scribendi, des Schreibens, scribendo, dem Schreiben, inter scribendum, beim Schreiben, scribendo, durch Schreiben). Von einem eigentlichen Substantiv unterscheidet sich das Gerundium dadurch, daß es 1) stets den Casus seines Verbi regiert, 2) zur nähern Bestimmung nicht Adjectiva, sondern, wie der Infinitiv, nur Adverbia zu sich nimmt, z. B. male scribendo, durch schlechtes Schreiben*).

Zusatz. Der Uebergang der passiven Bedeutung des Gerundivs in die den casibus obliquis des Gerundiums eigenthümliche active Bedeutung ist durch den nominativus gerundii veranlaßt worden, welcher eigentlich passive Bedeutung hat, von den Römern selbst aber frühzeitig wegen seiner dem griechischen Sprachgebrauche nachgebildeten Verbindung mit einem Accusativ in activem Sinne aufgefaßt worden zu sein scheint, so daß z. B. der Accusativ virtutem in dem Satze exercendum est virtutem nicht mehr als griechischer Accusativus (es muß geübt oder Uebung angewendet werden hinsichtlich der Tugend), sondern als von exercendum est abhängiger Objectsaccusativ betrachtet wurde im Sinne des Deutschen: man muß die Tugend üben.

§. 345. Das Gerundium kann mit dem Gerundivum vertauscht (d. i. die active Construction in die passive verwandelt) werden, wenn das Gerundium einen Objetsaccusativ zu sich nimmt. Alsdann wird der Objectsaccusativ in den Casus des Gerundii, das Gerundium aber ins Gerundivum von gleichem Casus, Genus und Numerus verwandelt, so daß z. B. anstatt spes recuperandi libertatem alsdann spes libertatis recuperandae, anstatt regio opportuna explicando copias alsdann regio opportuna copiis explicandis, anstatt inter accipiendum pecuniam alsdann inter pecuniam accipiendam, anstatt de dimittendo milites alsdann de militibus dimittendis gesagt wird.

*) Der Anfänger hat auf diesen Unterschied besonders da zu achten, wo das Gerundium zur Uebersetzung eines deutschen Verbalsubstantivs gebraucht wird, dessen abhängiger Genitiv alsdann nicht auch durch den Genitiv, sondern den erforderlichen Objectscasus, dessen Attributadjectiv nicht auch durch das Adjectiv, sondern durch das entsprechende Adverbium zu übersetzen ist, z. B. durch kluges Benutzen der Zeitumstände, prudenter utendo temporibus.

Die Gerundivconstruction wird bei classischen Schriftstellern der Gerundialconstruction im Nominativ (mit wenig Ausnahmen) und Dativ immer, im Accusativ und Ablativ mit einer Präposition in der Regel vorgezogen, im Genitiv und Ablativ ohne Präposition aber sind beide Constructionen ziemlich gleich gebräuchlich. Wann die Gerundialconstruction vorzuziehn, s. §. 346 Zusatz 1 und §. 349 Zusatz 1.

Zusatz. Außer den transitiven Verbis ist die Gerundivconstruction auch den Intransitivis utor, fruor, fungor und potior gestattet, weil diese Verba in der vorclassischen Zeit, ja potior selbst in der classischen bisweilen, als transitiva mit dem Accusativ construirt wurden. 1. C. Verr. 2, 18: omnia bona ei utenda ac possidenda tradiderat. 2. C. fin. 1, 3: sapientia non paranda nobis solum, sed etiam fruenda est. 3. C. Tusc. 3, 7: oculus conturbatus non est probe affectus ad suum munus fungendum. 4. Caes. b. g. 3, 6: hostes in spem potiundorum castrorum venerant.

§. 346. Der Genitivus Gerundii oder auch (unter der §. 345 angegebenen Bedingung) der des Gerundiv steht 1) bei den adjectivis relativis des Genitiv (§. 234); 2) bei substantivis auf die Frage was für einer? was für eine? was für eines? z. B. nach ars, auctor, causa, consilium, consuetudo, cupiditas, facultas, occasio, potestas, spes, studium, voluntas und vielen andern*).

1. Homo est natura discendi cupidus. 2. Suet. Tit. 3: Titus Augustus erat equitandi peritissimus. 3. N. 13, 1: Timotheus rei militaris fuit peritus neque minus civitatis regendae. 4. C. Tusc. 2, 22: Zeno perpessus est omnia potius, quam conscios delendae tyrannidis indicaret. 5. J. 44, 2: Hispani sequebantur ducem Viriathum ut cavendi scientem declinandorumque periculorum peritissimum. 6. C. fin. 1, 13: sapientia ars bene beateque vivendi putanda est. 7. C. sen. 11: exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. 8. C. rep. 1, 10: Plato Socrate mortuo primum in Aegyptum discendi causa, post in Italiam et Siciliam contendit. 9. Rex gliscente jam seditione fugiendi

*) Im Deutschen wird der Genitiv Gerundii entweder für sich allein durch den Infinitiv mit zu (in Verbindung mit causā und gratiā durch um zu), oder gemeinschaftlich mit dem regierenden Nomen durch ein substantivum oder adjectivum compositum ausgedrückt, z. B. discendi cupidus, begierig zu lernen, lernbegierig; ars scribendi, die Kunst zu schreiben, die Schreibkunst.

cepit consilium. 10. C. Font. 10: Galli immanem illam ac barbaram consuetudinem hominum immolandorum diu retinuerunt. 11. Avari homines non parandi solum cupiditate, sed etiam metu amittendi crucientur. 12. Caes. b. g. 3, 6: nostri milites neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem reliquerunt [1]). 13. Legendi semper occasio est, audiendi non semper. 14. J. 11, 12: Darius precabatur Alexandrum, redimendarum sibi captivarum potestatem faceret. 15. J. 23, 1: Agathocles spe ampliandi regni e Sicilia in Italiam trajecit exercitum. 16. Multi nocent sine voluntate nocendi. 17. C. n. d. 1, 41: sanctitas est scientia colendorum deorum. 18. J. 20, 5: Gallis causa in Italiam veniendi sedesque novas quaerendi intestina discordia et assiduae domi dissensiones fuere. 19. C. sen. 23: equidem efferor studio patres vestros, quos colui et dilexi, videndi. 20. Caes. b. g. 4, 14: Germani neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato perturbantur.

Zusatz 1. Im Genitiv (ebenso wie im Ablativ ohne Präposition, §. 349 Zusatz 1) ist die Gerundialconstruction der Gerundivconstruction vorzuziehn, 1) des Wohlklangs und Ebenmaßes wegen, wenn zu viele Genitive auf orum oder arum sich häufen würden; 2) der Deutlichkeit wegen, wenn der Objectsaccusativ das Neutrum eines Pronomen oder Adjectivs ist und dieses Genus im Genitiv (oder Ablativ) mit dem gleichlautenden Masculinum verwechselt werden könnte, z. B. cupiditas hoc oder illud videndi, nicht hujus oder illius videndi; spes multa oder varia cognoscendi, nicht multorum oder variorum cognoscendorum [2]); 3) des Nachdrucks wegen, wenn derselbe mehr auf die Handlung als auf das Object derselben gelegt werden soll. 1. J. 31, 8: Romanos incunabula majorum templaque ac deorum simulacra inexplebile desiderium videndi tenebat. 2. C. n. d. 3, 1: ego te disputante, quid contra dicerem, mecum ipse meditabar, neque tam refellendi tui causa quam ea, quae minus intelligebam, requirendi. 3. C. de or. 2, 38: dialectica est ars bene disserendi et vera ac falsa dijudicandi. 4. Sen. ep. 94: agebat infelicem Alexandrum furor aliena devastandi. 5. Sen. brev. vit. 13: Romanos quoque invasit inane studium supervacua discendi. 6. Tac. ann. 1, 61: cupido Germanicum invadit solvendi

1) Das Gerundium und Gerundivum darf von dem regierenden Worte, selbst wenn im Deutschen vor dem Infinitiv ein Comma steht, nie durch Interpunction getrennt werden.

2) Wo jedoch eine solche Verwechslung des Sinnes oder Zusammenhangs wegen nicht zu befürchten ist, werden auch die Neutra der Adjectiva und Pronomina (z. B. verum, honestum, rectum, suum) im Genitiv (und Ablativ) der Gerundivconstruction gebraucht. C. off. 1, 4: huic veri videndi cupiditati adjuncta est appetitio quaedam principatus.

suprema militibus, quorum reliquiae in teutoburgiensi saltu jacere insepultae dicebantur. 7. L. 38, 2: per inducias sepeliendi caesos potestas facta.

Zusatz 2. Anstatt des Genitivus Gerundii muß bei den oben bezeichneten Substantivis der Infinitiv stehen, wenn das Substantivum Prädicatsnomen ist und man im Deutschen dabei nicht was für ein, sondern blos was fragt. Bisweilen sind beide Constructionen gleich statthaft und die Wahl zwischen beiden hängt nur von der individuellen Auffassung des Gedankens ab. 1. C. Att. 7, 25: erat ars difficilis recte rempublicam regere. 2. Sall. C. 30: Quintus Marcius et Quintus Metellus, ne triumpharent, impediti sunt calumnia paucorum, quibus omnia honesta atque inhonesta vendere mos erat. 3. C. Tusc. 1, 41: tempus est abire. 4. Quint. 11, 3, 61: jam tempus est dicendi, quae sit apta pronuntiatio.

Zusatz 3. Der Genitivus Gerundii und Gerundivi wird bisweilen auch als Attributs- und Prädicatsgenitiv gebraucht, um den Zweck zu bezeichnen, dem etwas angehört oder dienlich ist, und alsdann bei einem Substantivum und dem Verbum esse (im Sinne von dienen oder gereichen) durch zu, bei andern Verbis durch um zu ausgedrückt; im letztern Falle wird statt des bloßen Genitivus häufiger der Genitiv mit causa oder gratia gebraucht, z. B. comitia consulis subrogandi, Comitien zur Nachwahl eines Consul; conservandae libertatis esse, zur Erhaltung der Freiheit dienen. 1. L. 9, 45: Aequorum clades exemplo fuit, ut Marsi mitterent Romam oratores pacis petendae (Friedensunterhändler). 2. L. 39, 16: nihil aeque dissolvendae religionis est. 3. C. leg. 2, 23: cetera sunt minuendi sumptus lamentationisque funeris. 4. Sal. C. 6: regium imperium, quod initio conservandae libertatis et augendae reipublicae fuerat, in superbiam convertit. 5. Tac. ann. 3, 27: pulso Tarquinio multa populus paravit tuendae libertatis et firmandae concordiae. 6. Ter. Ad. 2, 4, 6: vereor coram in os te laudare amplius, ne id assentandi magis quam quo habeam gratum facere existumes.

Zusatz 4. Beim Genitivus Gerundii wird anstatt des Objectsaccusativ der Substantivpronomina in der Regel der Genitiv derselben (also mei, tui, sui, nostri, vestri anstatt me, te, se, nos, vos) gebraucht. Dasselbe ist bisweilen auch bei eigentlichen Substantivis der Fall. Dieser Genitiv hängt alsdann nicht vom bloßen Gerundium, sondern von dem das Gerundium regierenden und mit ihm zu einem Begriffe verschmolzenen Nomen ab, z. B. nicht cupiditas videndi vos, oder (mit dem Gerundiv) vestri videndorum cupiditas, sondern cupiditas videndi vestri, Sehnsucht (eigentlich Sehbegierde) nach euch; exemplorum eligendi potestas, Auswahl (eigentlich Wahlmöglichkeit) von Beispielen. 1. C. n. d. 2, 48: magnam ingenuit animantibus conservandi sui natura custodiam (Selbsterhaltungstrieb). 2. L. 21, 41: non vereor, ne quis me hoc vestri adhortandi causa magnifice loqui existimet. 3. Ov. Her. 20, 74: copia placandi sit modo parva tui (o puella)! 4. C. Tusc. 5, 25: cogitatio de natura deorum studium incendit illius aeternitatis imitandi (Nachahmungseifer).

§. 347. Der Dativus Gerundii oder (unter der §. 345 angegebenen Bedingung, und zwar bei Classikern alsdann **immer**) der des Gerundiv steht 1) bei den adjectivis relativis des Dativ (§. 221); 2) nach Substantivis und Verbis, um Zweck oder Absicht auszudrücken. Die gewöhnlichsten dieser Substantiva sind meistentheils mit vir zusammengesetzte oder andere Amts- und Geschäftsnamen, z. B. triumvir coloniis deducendis, Colonisationsbevollmächtigter (Sal. J. 42); Demosthenes curator muris reficiendis fuit (C. opt. gen. 7); comitia pontifici maximo creando sunt habita (L. 25, 5); Verba aber, die am häufigsten den Dativ Gerundii zu sich nehmen, sind etwa folgende: studere, intentum esse, tempus impendere (consumere, insumere), operam dare, sufficere, satis esse, deesse und esse in der Bedeutung **im Stande oder dienlich sein**.

1. Plin. 36, 6: aqua nitrosa utilis est bibendo. 2. Ov. M. 15, 376: limus ranas generat truncas pedibus, mox apta natando crura dat. 3. L. 25, 36: erat adeo nudus tumulus et asperi soli, ut nec virgulta vallo caedendo, nec terra cespiti faciendo aut ducendae fossae aliive ulli operi apta inveniri posset. 4. C. sen. 19: ver tamquam adolescentiam significat ostenditque fructus futuros; reliqua tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata sunt. 5. Eutr. 9, 18: Diocletianus, quum parum se idoneum moderando imperio sentiret, in privatam vitam concessit. 6. L. 25, 7: creati sunt quinqueviri muris turribusque reficiendis et triumviri sacris conquirendis donisque persignandis. 7. L. 4, 4: decemviros legibus scribendis intra decem annos et creavimus et e republica sustulimus. 8. Flor. 1, 9: Brutus, quum studere revocandis in urbem regibus liberos suos comperisset, securi eos percussit. 9. Mercenarii milites non vincendo, sed praedando solent esse intenti. 10. Germanicus paucos dies classi reficiendae insumpsit. 11. Numa anno in duodecim menses descripto sacerdotibus creandis adjecit animum. 12. L. 23, 27: Carpesii in artum compulsi, quum vix movendis armis satis spatii esset, ad multum diei caeduntur. 13. L. 26, 36: secundo bello punico Romani tantum auri, argenti et aeris in publicum contulerant, ut nec triumviri accipiundo, nec scribae referendo sufficerent. 14. Amicis defendendis Cicero nunquam defuit. 15. L. 30, 9: oppidani, quae diutinae obsidioni tolerandae erant, ex agris convexerant.

Zusatz 1. Anstatt des Dativus Gerundii wird bei den adjectivis relativis häufiger ad mit dem Accusativ (Gerundii) gebraucht (§. 318). Die Gerundialconstruction des Dativ mit einem Objectsaccusativ ist äußerst selten. Plaut. Epid. 4, 2, 35: ego Epidicum operam quaerendo dabo.

Zusatz 2. Der Dativ Gerundii unterscheidet sich von dem bei Substantivis und dem Verbum esse ebenfalls gebrauchtem Genitiv des Zweckes dadurch, daß durch den Dativ ein **äußerlich erstrebter**, durch den Genitiv dagegen ein **in der Natur der Sache liegender** Zweck bezeichnet wird, z. B. oratores paci petendae, zur Friedensunterhandlung **bestimmte**, oratores pacis petendae, zur Friedensunterhandlung **geeignete** Redner. Vgl. L. 27, 9: quae temere agitassent, ea prodendi imperii romani, tradendae Hannibali victoriae esse, was sie unbesonnen betrieben hätten, das gereiche nothwendig zur Hinopferung des römischen Reichs und zur Ueberlieferung des Siegs an Hannibal. Mit dem Dativ prodendo imperio würde dieses unbewußt verfolgte Endziel als ein absichtlich erstrebtes bezeichnet, was dem temere widerspräche.

§. 348. Der Accusativus **Gerundii** wird immer nur in Verbindung mit Präpositionen, am häufigsten mit ad, inter, ob, bisweilen mit ante, circa und in, der Accusativus **Gerundivi** auch als Attribut eines Objectsaccusativ (s. Zusatz) gebraucht. Statt des Accusativus Gerundii wird unter der §. 345 angegebenen Bedingung **in der Regel**, doch (besonders des Gegensatzes oder Nachdrucks wegen) nicht immer, der Accusativus Gerundivi gebraucht.

1. J. 43, 3: Parthi ad faciendum quam ad dicendum promptiores erant. 2. C. n. d. 2, 60: e cavernis terrae ferrum elicimus ad colendos agros necessarium. 3. Quint. 1, 10: musicen natura ipsa nobis videtur ad tolerandos facilius labores velut muneri dedisse. 4. L. 23, 26: Hannibal classem instrui pararique jussit ad insulas maritimamque oram tutandam. 5. C. off. 1: homo ad duas res, ad intelligendum et ad agendum, est natus. 6. Quint. 1, 3: mores puerorum se inter ludendum simplicius detegunt. 7. Suet. Tib. 2: Clodius ob expellendum urbe Ciceronem plebejo homini se in adoptionem dedit. 8. C. Att. 8, 16: conjunxisti te cum homine magis ad vastandum Italiam quam ad vincendum parato. 9. J. 22, 8: Poeni ad persequendum belli reliquias duos duces in Siciliam miserunt. 10. L. 40, 49: Gracchus legiones duxit ad depopulandum Celtiberiam. 11. C. Cat. 3, 8: nulla res, quae ad placandum deos pertineret, praetermissa est.

Zusatz. Bei den Verbis geben, nehmen, schicken, überlassen und ähnlichen wird in der Regel, um den Zweck der Handlung zu bezeichnen, nicht ad mit dem Gerundium, sondern blos das Gerundiv (und zwar bei den Passivis dieser Verba im Nominativ, bei den Activis im Accusativ) gesetzt. Ebenso wird curare in der Bedeutung lassen*) construirt. 1. Cyrus recens natus datur occidendus Harpago; is puerum pastori exponendum tradit. 2. Eurydice occidendum virum regnumque adultero tradendum susceperat. 3. Cassander filium Alexandri cum matre in arcem amphipolitanam custodiendos misit. 4. Fabricius perfugam reducendum curavit ad Pyrrhum. 5. Antigonus Eumenem mortuum propinquis ejus sepeliendum tradidit; hi ossa ejus in Cappadociam ad uxorem liberosque ejus deportanda curarunt.

Anmerkung 1. Nur bisweilen wird um den Begriff des Zwecks stärker hervorzuheben ad mit dem Gerundium statt des Gerundivs gebraucht. 1. Caes. b. c. 3, 80: Caesar Gomphos oppidum ad diripiendum militibus concessit. 2. C. Arch. 6: quam multas nobis imagines non solum ad intuendum, verum etiam ad imitandum scriptores reliquerunt!

Anmerkung 2. Anstatt des Gerundivs wird bei curare in der Bedeutung lassen bei Späteren oft der acc. c. infinitivo, in der Bedeutung bedacht sein bisweilen (um schleunigen und sichern Erfolg zu bezeichnen) mit dem Participium Perfecti Passivi gebraucht. 1. J. 2, 12: Themistocles symbolos proponi curat. 2. J. 3, 4: Phalanthus moriens persuadet iis, ut ossa sua spargi in foro Tarentinorum curent. 3. Ter. Andr. 4, 2, 20: ubiubi erit, inventum tibi curabo et mecum adductum tuum Pamphilum.

§. 349. Der Ablativus Gerundii steht 1) ohne Präposition, und zwar gewöhnlich als ablativus causae oder instrumenti auf die Fragen wodurch? womit? 2) in Verbindung mit Präpositionen, besonders mit ab, de, ex und in. Statt des Ablativus Gerundii mit einer Präposition wird unter der §. 345 angegebenen Bedingung (wenn der Ablativus Gerundii einen Objectsaccusativ zu sich nimmt) in der Regel, doch (besonders des Gegensatzes oder Nachdrucks wegen) nicht immer, der Ablativus Gerundivi gebraucht. Im Deutschen wird der Ablativus Gerundii und Gerundivi oft besser durch einen Satz mit daß (dadurch, daß.., darin, daß..) übersetzt.

---

*) Wenn lassen s. v. a. befehlen ist, wird es lieber durch jubere, wenn es s. v. a. zulassen ist, nur durch permittere, pati oder sinere ausgedrückt.

1. C. off. 1, 30: mens hominis discendo alitur et cogitando. 2. J. 43, 3: Phocaeenses piscando, mercando, interdum etiam latrocinio maris vitam tolerabant. 3. C. off. 2, 15: multi patrimonia effuderunt inconsulte largiundo. 4. C. div. 2, 72: superstitione tollenda non tollitur religio. 5. L. 33, 21: Attalus divitiis simul prudenter simul magnifice utendo effecit, ut regno non indignus videretur. 6. J. 6, 3: Conon diversis artibus quam priores civitatis suae duces gloriam consequi voluit; quippe illi vincendo Persas patriam defenderant, hic patriam Persas victores faciendo restituit. 7. J. 8, 1: Philippus contentiones civitatium alebat auxilium inferioribus ferendo. 8. J. 22, 8: Agathocles inconsultius proelium committendo majorem partem exercitus perdidit. 9. J. 30, 4: Philippus hortari suos coepit referendo Persas, Bactros Indosque et omnem Asiam a Macedonibus perdomitam. 10. L. 31, 15: Rhodii patiendo Philippum rursus in Hellespontum trajicere bellum aluere. 11. C. Br. 78: Pisoni nullum unquam tempus vacabat aut a forensi dictione aut a cogitando aut a scribendo. 12. C. fin. 1, 2: quae de bene beateque vivendo a Platone disputata sunt, ea explicari placet latine. 13. C. leg. 1, 23: prudentia ex providendo est appellata. 14. C. fin. 5, 23: fortitudo in laboribus periculisque subeundis cernitur. 15. Caes. b. g. 2, 21: quae quisque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendo suos pugnandi tempus dimitteret.

Zusatz. 1. Im Ablativ ohne Präposition ist die Gerundialconstruction der Gerundivconstruction unter denselben Bedingungen wie im Genitiv (§. 346 Zusatz 1) 1) des Wohlklangs und Ebenmaßes, 2) der Deutlichkeit*) oder 3) des Nachdrucks wegen vorzuziehn. 1. J. 14, 2: Eumenes usurpabat paullatim imperium primum monendo singulos, mox, quae perperam facta erant, blande corrigendo. 2. C. leg. 1, 6: legem doctissimi homines graeco putant nomine a suum cuique tribuendo appellatam. 3. C. Brut. 21: majores nostri faciles erant in suum cuique tribuendo. 4. L. 5, 38: dividendo copias periere duces nostri.

Zusatz 2. Der Ablativus Gerundii oder Gerundivi ohne Präposition wird auch bisweilen als Ablativ der Trennung, der Hinsicht, des Erkenntnißgrundes u. s. w. gebraucht. 1. L. 29, 33: Masinissa Verminam prope

---

*) Wo jedoch eine Verwechslung zwischen Masculinum und Neutrum des Sinnes oder Zusammenhanges wegen nicht zu befürchten ist, werden auch die Neutra der Adjectiva und Pronomina (z. B. verum, honestum, rectum, suum) im Ablativ der Gerundivconstruction gebraucht. C. fin. 5, 23: prudentia in delectu bonorum et malorum, justitia in suo cuique tribuendo cernitur.

vestigiis instantem in alia atque alia itinera flectendo eludens taedio et desperatione tandem fessum absistere sequendo coegit. 2. C. off. 1, 15: nullum officium referenda gratia magis necessarium est. 3. C. fam. 1, 2: illud quum dicendo tum singulis appellandis rogandisque perspexi.

Siebentes Capitel.

Vom Supinum.

§. 350. Das Supinum auf um wird als Accusativ des Ziels bei Verbis der äußeren Bewegung gebraucht, um die Absicht dabei zu bezeichnen. Es regiert den Casus seines Verbi, nimmt aber nie (außer in der Umschreibung des infin. futuri pass.) ein Adverbium zu sich, und wird gewöhnlich durch um zu mit dem Infinitiv, oder durch ein Substantiv mit einer Präposition (z. B. exploratum mittere, auf Kundschaft ausschicken) übersetzt *). Die consecutio temporum nach demselben wird von dem verbum finitum bestimmt.

1. J. 32, 2: multae Graeciae legationes Romam venerunt questum de injuriis Philippi, regis Macedonum. 2. L. 22, 57: post cladem cannensem Quintus Fabius Pictor Delphos ad oraculum missus est sciscitatum, quibus precibus suppliciisque placare possent deos. 3. N. reg. 2: Philippus, quum spectatum ludos iret, juxta theatrum occisus est. 4. N. 12, 2: Chabrias sua sponte Aegyptios adjutum profectus classi eorum praefuit. 5. N. 23, 6: Hannibal a civibus patriam defensum ex Italia revocatus est. 6. N. 18, 8: Eumenes Antigonum in Mediam hiematum coegit redire, ipse in regione finitima Persidis hiematum copias divisit. 7. Caes. b. g. 1, 18: Dumnorix ipse ex Helvetiis uxorem habebat, sororem et propinquas suas nuptum in alias civitates collocaverat.

Zusatz 1. Statt des Supinum auf um wird häufiger ad mit dem Gerundium (§. 348), oder das Participium Futuri Activi, oder ut mit dem Conjunctiv gebraucht. Am häufigsten wird das Supinum mit dem Verbum ire verbunden, und zwar nicht blos mit dem Activum, sondern auch mit dem impersonell gebrauchten Passivum, besonders mit dem Infinitiv iri, welcher die gewöhnliche Umschreibung des fehlenden Infinitivus Futuri Passivi bildet, z. B. cur te is perditum, warum gehst du, um dich zu verder-

*) Das Supinum darf, selbst wenn im Deutschen vor dem Infinitiv mit um zu ein Comma stehen sollte, von seinem regierenden Verbum durch Interpunction nicht getrennt werden.

ben, warum stürzest du dich ins Verderben? omnes bonos perditum iri video, ich sehe, daß man damit umgeht, alle Guten zu verderben, d. i. daß man alle Guten verderben will oder wird, daß alle Guten werden zu Grunde gerichtet werden. 1. J. 11, 11: Alexander ad Jovem Hammonem pergit consulturus et de eventu futurorum et de origine sua. 2. Tac. 2, 46: Maroboduus misit legatos ad Tiberium oraturos auxilia. 3. Sal. C. 36: fuere cives, qui se remque publicam perditum irent. 4. Tac. hist. 2. 6: Othonem ac Vitellium scelestis armis res romanas raptum ire vulgatum est. 5 Ter. Andr. 1, 2, 6: Simo audierat non datum iri filio uxorem suo. 6. C. Att. 6, 2: magna in spe sum mihi nihil temporis prorogatum iri. 7. Caes. b. g. 7, 66: Vercingetorix Romanos et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri sperabat. Vergl. §. 324.

Zusatz 2. Statt des Supinum auf um wird bei den Verbis des Eilens (festinare, properare, accelerare und maturare) immer nur der Infinitiv gebraucht. S. §. 326.

§. 351. Das Supinum auf u wird meist als Ablativ der Hinsicht 1) bei Adjectivis, die ein sittliches oder sinnliches Gefühl oder eine Möglichkeit bezeichnen (z. B. honestus, turpis, jucundus, molestus, facilis, difficilis), 2) bei den Substantiven fas, nefas und opus gebraucht. Es hat nie einen Objectsaccusativ bei sich und wird gewöhnlich durch zu mit dem Infinitiv, oder durch ein Substantiv mit hinsichtlich, von &c. übersetzt.

1. C. Att. 7, 22: quod optimum factu videbitur, facies. 2. C. Verr. 1, 12: omnia praeteribo, quae mihi turpia dictu videbuntur. 3. C. sen. 15: uva primo peracerba est gustatu, deinde maturata dulcescit. 4. C. n. d. 2, 57: palpebrae mollissimae tactu, ne laederent aciem, aptissime factae sunt et ad claudendas pupulas, ne quid incideret, et ad aperiendas. 5. C. de or. 1, 8: quid est tam jucundum cognitu atque auditu quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio? 6. L. 31, 38: pleraque dictu quam re sunt faciliora. 7. L. 21, 31: Druentia amnis omnium Galliae fluminum est transitu difficillimus. 8. C. Tusc. 5, 13: humanus animus cum alio nullo nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. 9. C. sen. 5: nefas est dictu talem senectutem fuisse miseram. 10. N. 2, 1: Themistocles celeriter, quae factu opus erant, reperiebat.

Zusatz 1. Statt des Supinum auf u wird bei den Adjectiven facilis, difficilis und jucundus häufiger ad mit dem Gerundium, bei facilis und difficilis bisweilen auch der Infinitiv gebraucht, welcher alsdann Subject ist und das Prädicatsadjectiv facilis oder difficilis im Neutro zu sich nimmt. 1. C. de or. 1, 49: oratorem puto esse eum, qui et verbis ad audiendum jucundis et sententiis ad probandum accommodatis possit uti. 2. C. fin. 2,

20: Epicurus utebatur eo cibo, qui et suavissimus esset et idem facillimus ad concoquendum. 3. C. fin. 3, 30: non facile est invenire, qui, quod sciat ipse, non tradat alteri. 4. Suet. Aug. 57: Augustus pro suis meritis quantopere dilectus sit, facile est aestimare.

Zusatz 2. Das Supinum auf u wird bisweilen auch als Ablativ der Trennung auf die Frage woher? das Supinum natu aber nur mit den Adjectiven grandis, magnus, major, maximus, minor, minimus bei Angabe des Alters gebraucht. 1. Cato r. r. 5: villicus primus cubitu surgat, postremus cubitum eat. 2. L. 29, 29: mortuo patre Masinissae regnum ad fratrem regis pergrandem natu pervenit. 3. C. off. 1, 34: adolescentis est majores natu vereri. 4. J. 2, 10: ex Darii filiis Artemenes, maximus natu, aetatis privilegio regnum sibi vindicabat. 5. J. 16, 2: Ptolemaeus contra jus gentium minimo natu ex filiis regnum tradiderat.

Drittes Hauptstück.

Von den Partikeln.

Erste Abtheilung.

Von den Adverbien.

§. 352. Die Adverbia werden, je nachdem sie entweder das Ausgesagte selbst, nach Raum, Zeit und Beschaffenheit, oder die Art und Weise (modus) der Aussage bestimmen, 1) in Ortsadverbia, 2) Zeitadverbia, 3) Beschaffenheitsadverbia und 4) Modaladverbia eingetheilt.

Erster Abschnitt.

Von der Bedeutung der Adverbia.

§. 353. Die Modaladverbia werden, je nachdem sie die Aussage als eine gewisse, oder als eine ungewisse, oder als eine verneinende bezeichnen, in Adverbia 1) der Gewißheit, 2) der Ungewißheit, und 3) der Verneinung eingetheilt.

Erstes Capitel.

Von den Adverbien der Gewißheit.

§. 354. Die Modaladverbia der Gewißheit werden in Adverbia der Bekräftigung, der Hervorhebung und der Beschränkung eingetheilt. Die gewöhnlichsten Adverbia der Bekräftigung sind:

1) profecto, in der That, wirklich, allerdings, zur Bekräftigung von Thatsachen (pro facto);

2) vero, meist dem ersten Worte des Satzes nachgestellt, fürwahr, wahrhaftig, wahrlich, zur Bekräftigung von Wahrheiten; nicht zu verwechseln mit vere, wahrhaft, wel-

ches nie auf den ganzen Satz, sondern nur auf ein Verbum, Adjectiv oder Adverbium sich bezieht;

3) nae, das griechische *ναί*, ja wahrhaftig, affectvoll bekräftigend und meist nur in Verbindung mit Pronominibus;

4) sane, von sanus, gesund, eigentlich wohl, daher ganz, vollkommen, allerdings;

5) certe, gewiß, sicherlich, unterscheidet sich von certo und profecto dadurch, daß es nicht wie diese objectiv, sondern nur subjectiv versichert, so daß certe scio, ich bin fest überzeugt, dagegen certo scio, ich weiß als etwas ausgemachtes bedeutet. Wenn certe zur Bekräftigung eines Gedankens in beschränkterem Umfange dient, kann es zugleich als Adverbium der Beschränkung angesehn und durch wenigstens übersetzt werden.

1. C. Tusc. 1, 1: mores et instituta vitae resque domesticas ac familiares nos *profecto* et melius tuemur et lautius; rem vero publicam nostri majores *certe* melioribus temperaverunt et institutis et legibus. 2. C. off. 3, 1: Scipio nunquam se minus otiosum esse dixit, quam quum otiosus esset: magnifica *vero* vox et magno viro ac sapiente digna! 3. C. off. 3, 3: illud honestum, quod proprie *vere*que dicitur, id in sapientibus est solis. 4. C. Cat. 2, 3: *nae* illi vehementer errant, si illam meam pristinam lenitatem perpetuam sperant futuram. 5. C. Tusc. 1, 42: *nae* ego Socratis animum malim quam eorum omnium fortunas, qui de hoc judicaverunt! 6. C. Verr. 4, 14: narrabat se *sane* tristem et conturbatum domum revertisse. 7. C. Ac. 2, 32: haec si vobis non probamus, sint falsa *sane;* invidiosa *certe* non sunt. 8. C. off. 2, 2: sapientiae studium qui vituperat, haud *sane* intelligo, quidnam sit, quod laudandum putet. 9. Sal. C. 61: Silanum certe scio, quae dixerit, studio reipublicae dixisse. 10. C. Att. 1, 12: id te moleste ferre certo scio.

Zusatz. Vero wird oft auch zur Hervorhebung im Sinne von erst oder vollends bei pronominibus und adverbiis demonstrativis mit Hinweisung auf etwas schon vorher minder stark Bezeichnetes gebraucht. 1. Sal. J. 84: Marius, postquam ei provinciam Numidiam populus jussit, antea jam infestus nobilitati, tum vero singulos modo, modo universos laedere. 2. Sal. C. 58: si haec relinquere vultis, audacia opus est; nam in fuga salutem sperare, ea vero dementia est. 3. Sal. C. 61: sed confecto proelio tum vero (mit Hinweisung auf c. 60: maxima vi certatur) cerneres, quanta audacia quantaque vis animi fuisset in exercitu Catilinae. 4. Sal. J. 58: sin Numidae propius accessissent, ibi vero (mit Hinweisung auf ihre tapfere Gegenwehr schon aus der Ferne) Romani virtutem ostendere.

§. 355. Die gewöhnlichsten Adverbia der Hervorhebung sind:

1) videlicet, augenscheinlich, offenbar; scilicet, unverkennbar, versteht sich; nimirum, unstreitig, natürlich; quippe, nämlich (wie sich von selbst ergiebt); nempe, doch wohl, denn .. ja*), werden gebraucht um eine Behauptung als keines Beweises bedürftig (entweder im Ernst, oder ironisch) hervorzuheben;

2) quidem, wird dem hervorzuhebenden Begriffe immer nachgestellt, zur stärkeren Hervorhebung des vorangehenden Gegenstandes oft noch mit ille oder is verbunden, und im Deutschen entweder durch bloße Betonung des hervorzuhebenden Wortes, oder in Beziehung auf einen vorangehenden ausdrücklichen oder zu ergänzenden Gegensatz durch wenigstens, in Beziehung auf einen folgenden Gegensatz durch zwar, freilich, allerdings, in Verbindung mit ne (ne .. quidem), durch nicht einmal übersetzt. Der Formel ne .. quidem wird der hervorzuhebende Begriff stets eingeschaltet.

1. C. Cluent. 46: statuerunt majores nostri, ut, si a multis esset flagitium rei militaris admissum, sortitione in quosdam animadverteretur, ut metus *videlicet* ad omnes, poena ad paucos perveniret. 2. C. fin. 5, 1: me species quaedam commovit, inanis *scilicet*, sed commovit tamen. 3. C. Tusc. 1, 22: illud *quidem* vel maximum, animo ipso animum videre, et *nimirum* hanc habet vim praeceptum Apollinis. 4. C. Phil. 11, 14: quos ego orno? *nempe* eos, qui ipsi sunt ornamento reipublicae. 5. Curt. 13, 21: ubi est vigor ille animi tui? *nempe* excitare vigiles soles. 6. Suet. Caes. 82: ista *quidem* vis est! 7. C. or. 62: id nos fortasse non perfecimus; conati *quidem* saepissime sumus. 8. C. off. 1, 29: ludo et joco uti *illo quidem* licet, sed sicut somno et quietibus ceteris. 9. C. Att. 12, 10: tuus dolor humanus *is quidem*, sed magnopere moderandus. 10. C. div. 2: 9: *ne* utilem *quidem* arbitror esse futurarum rerum scientiam.

---

*) wahrscheinlich aus nam-pe, wie quippe aus quia-pe, entstanden.

Zusatz 1. Quidem wird bisweilen durch ein vorgeschlagenes e zu equidem, allerdings zwar, verstärkt, welches nicht immer enklitisch und in Beziehung auf die erste Person, sondern auch in Beziehung auf die zweite und dritte gebraucht wird [1]. 1. Sal. J. 10, 6: *equidem* ego vobis regnum trado firmum, si boni eritis; sin mali, imbecillum. 2. Sal. C. 51: vanum *equidem* hoc consilium est. 3. Sal. C. 58: scitis *equidem*, milites, socordia Lentuli quantum ipsi cladem attulerit.

Zusatz 2. Das deutsche und nicht einmal wird durch et ne .. quidem ausgedrückt; durch nec .. quidem, und nicht, auch nicht, wird blos der dem quidem vorhergehende Begriff, nicht zugleich die Negation hervorgehoben. 1. L. 5, 49: castra capiuntur, *et ne* nuntius *quidem* cladis relictus. 2. Sal. J. 51: sed *nec* Jugurtha *quidem* interea quietus erat.

§. 356. Die gewöhnlichsten Adverbia der Beschränkung sind:

1) modo, nur, zur Bezeichnung eines beschränkenden Maaß- oder Zahlverhältnisses;

2) tantum und tantummodo, nur, zur Bezeichnung eines beschränkenden Grades;

3) solum und (weniger classisch) solummodo, nur, zur Bezeichnung einer Absonderung;

4) duntaxat [2], einzig und allein, zur stärkeren Bezeichnung einer Absonderung;

5) saltem, wenigstens, nicht zu verwechseln mit certe. Durch certe, wenigstens, d. i. sicherlich, wird ein logischer Gegensatz zu etwas weniger Ausgemachtem, durch saltem, wenigstens, d. i. zum Wenigsten oder mindestens, ein practischer zu etwas weniger Ausführbarem bezeichnet.

1. C. fam. 6, 12: litterae secundis rebus delectationem *modo* habere videbantur, nunc vero etiam salutem. 2. N. 25, 9: si *tantum* prudentem dicam Atticum, minus, quam debeam, praedicem, quum ille potius divinus fuerit. 3. C. n. d. 2, 32: arbores *tantummodo* per stirpes aluntur suas. 4. N. 9, 4: majus bellum imminere arbitrabantur, quam si cum barbaro *solum* contenderent. 5. C. Att. 4, 3: nos animo *duntaxat* vigemus, re familiari comminuti sumus. 6. C. Att. 9, 6: eripe mihi hunc dolorem, aut minue *saltem*.

---

1) Daher wird equidem fälschlich als eine Verkürzung von ego quidem angesehn, zumal da ego noch ausdrücklich bisweilen dabei steht. Vgl. Beispiel 1.

2) eigentlich genau genommen, dum taxat (aliquis).

Zweites Capitel.

Von den Adverbien der Ungewißheit.

§. 357. Die gewöhnlichsten Adverbia der Ungewißheit sind:

1) forte [1], etwa, in dieser Bedeutung nur in Verbindung mit si, nisi, ne und num gebraucht; in allen andern Fällen wird etwa ausgedrückt durch

2) fortasse, forsitan [2]) und bei Dichtern auch forsan, vielleicht;

3) fere und (die ältere Form) ferme, fast, ohngefähr, gemeiniglich, bezeichnen, daß man etwas im Ganzen oder Großen fasse, ohne auf Weniges oder Kleines Rücksicht zu nehmen; daher non fere multum, im Ganzen genommen nicht viel;

4) prope und paene bezeichnen eine Annäherung und werden nur dann für fast gebraucht, wenn dieses s. v. a. beinahe bedeutet.

1. C. div. Caec. 1, 1: si quis vestrum, judices, *forte* miratur me ad accusandum descendere, is, si mei consilii causam cognoverit, id, quod facio, probabit. 2. C. Mur. 6, 13: nemo *fere* saltat sobrius, nisi *forte* insanit. 3. C. fam. 6, 1: sed haec longiora *fortasse* fuerunt, quam necesse fuit. 4. C. Sext. Rosc. 2: *forsitan* quaeratis, qui iste terror sit. 5. C. Lig. 12: longiorem orationem causa *forsitan* postulat, tua certe natura breviorem. 6. V. Ae. 1, 203: *forsan* et haec olim meminisse juvabit. 7. C. fam. 6, 10: omnes *fere* familiarissimi Caesaris me colunt. 8. C. n. d. 3, 39: haec *fere* habui dicere de natura deorum. 9. Caes. b. g. 3, 18: *fere* libenter homines id, quod volunt, credunt. 10. C. fam. 7, 28: *prope* desperatis rebus te in Graeciam contulisti. 11. N. 7, 8: Lysander compererat Atheniensium naves *paene* inanes relictas esse.

Drittes Capitel.

Von den Adverbien der Verneinung.

§. 358. Die gewöhnlichsten Adverbia der Verneinung sind:

---

1) eigentlich der Ablativ von fors, durch Zufall, zufällig.

2) aus fors sit an entstanden und vorzugsweise mit dem Conjunctiv.

1) ne, **nicht**, wird als allgemeine Negation nur in der Formel ne .. quidem, **nicht .. einmal** (§. 355, 2), sonst blos prohibitiv in Verbindung mit Conjunctiv oder Imperativ gebraucht;

2) non*), **nicht**, wird nicht blos zur Verneinung der Aussage, sondern auch eines einzelnen Begriffs, und wenn dieser negativ ist, zur Aufhebung der Negation und nachdrücklicheren Affirmation gebraucht, z. B. non ignoro, non sum nescius, **ich weiß recht wohl**; non nolo, ich bin nicht abgeneigt, will recht gern; non possum non, ich kann nicht umhin, ich muß;

3) haud, **nicht**, unterscheidet sich von non dadurch, daß es bei guten Prosaikern nur mit Adjectiven und Adverbien (ausgenommen haud scio und haud dubito), nie in Gegensätzen gebraucht wird, und nicht **objectiv**, sondern nur **subjectiv** (nach Ansicht des Redenden) negirt, so daß es bald schwächer (**wohl nicht, nicht gerade, nicht eben**), bald stärker (**gewiß nicht, durchaus nicht**) als non ist.

1. C. Sull. 9: ***non*** sum ***nescius***, quanto periculo vivam in tanta multitudine improborum. 2. C. Att. 11, 6: *non possum* ejus casum *non* dolere. 3. C. sen. 2: rem *haud* sane difficilem admirari videmini. 4. Sal. J. 17: morbus *haud* saepe quemquam Numidarum superat. 5. C. rep. 2: *haud* mediocris hic, ut ego quidem intelligo, vir fuit. 6. L. 5, 34: Alpes insuperabiles visas *haud* equidem miror.

Zusatz 1. Zur Verstärkung der Verneinung wird anstatt non oft nihil adverbial für **durchaus nicht**, nequaquam oder haudquaquam, **keineswegs, in keiner Weise**, neutiquam, **schlechterdings nicht**, minime, **nicht im geringsten**, gebraucht. 1. C. Rull. 2: Pompejus beneficio isto legis *nihil* utitur. 2. L. 4, 33: ea species *nihil* terruit equos. 3. Caes. b. g. 4, 23: hunc ad egrediendum *nequaquam* idoneum arbitratus est locum. 4. C. off. 2, 10: eos contemnunt quidem *neutiquam*, sed de iis male existimant. 5. C. fam. 1, 7: *minime* miramur te tuis praeclaris operibus laetari.

Zusatz 2. Das deutsche **kein** wird im Lateinischen oft blos durch non (statt nullus), **und kein** durch neque (statt et nullus) ausgedrückt, und zwar in der Regel, wenn neben **kein** noch ein anderes Adjectivum steht, z. B. er ist kein guter Mensch, non est bonus homo; es ist keine große Sache, non est magna res. Sal. C. 58: verba virtutem *non* addunt *).

*) eigentlich aus ne und unum zusammengesetzt und in der alten Sprache noenum lautend. Vgl. das französische ne .. pas und ne .. point.

Zusatz 3. Non dico oder non dicam wird gebraucht, wenn der dazu gehörige Ausdruck als zu **schwach** einem stärkeren, ne dicam, wenn er als zu **hart** einem milderen entgegengesetzt wird. 1. C. agr. 2, 33: nihil est in ea urbe contra hanc rempublicam *non dico* factum, sed nihil omnino excogitatum. 2. C. Marc. 2: nec vero disjunctissimae terrae citius cujusquam passibus potuerunt peragrari, quam tuis *non dicam* cursibus, sed victoriis lustratae sunt. 3. C. fam. 12, 30: tu tibi, fac, ut persuadeas, non esse me tam imbecillo animo, *ne dicam* inhumano, ut a te vinci possim aut officiis aut amore.

§. 359. **Und nicht** wird im Lateinischen gewöhnlich durch neque oder nec, **und damit nicht** durch neve oder neu, **und .. niemand, .. nichts, .. kein, .. nie, .. nirgends** durch neque .. quisquam, quidquam, ullus, unquam, usquam, **damit .. niemand, nichts, kein, nie, nirgends** durch ne .. quis, quid, ullus, unquam, usquam (so daß die Negation im Lateinischen sich mit der Conjunction), **nie oder nirgend jemand, etwas**, durch nemo, nihil, nullus .. unquam oder usquam (so daß die Negation im Lateinischen sich mit dem Nomen verbindet) ausgedrückt.

1. C. fam. 3, 11: Tullius me non convenerat, ***nec*** erat jam *quisquam* mecum tuorum. 2. C. fam. 3, 7: scilicet contempsi te, ***nec*** potest fieri me *quidquam* superbius. 3. C. sen. 19: horae quidem cedunt et dies et menses et anni, ***nec*** praeteritum tempus *unquam* revertitur. 4. J. 3, 3: ***nec*** sane *usquam* terrarum locum honoratiorem senectus habet. 5. N. 8, 3: Thrasybulus legem tulit, ***ne quis*** ante actarum rerum accusaretur, ***neve*** multaretur. 6. C. Verr. 5, 5, 11: Verres *nihil unquam* fecit sine aliquo quaestu atque praeda.

Zusatz. Anstatt neque oder nec, neque quisquam, neque ullus ꝛc. wird dem Deutschen gemäß et non oder ac non, et nemo, et nullus gebraucht, wenn die Negation (wie in Gegensätzen, Berichtigungen ꝛc.) mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, oder nur zu einem einzelnen Begriffe gehört. Statt neve wird in diesem Falle aut ne gebraucht. 1. C. Verr. 1, 1: patior, judices, *et non* moleste fero, me laboris mei, vos virtutis vestrae fructum esse laturos. 2. C. fam. 13, 22: Manlius et semper me coluit *et* a studiis nostris *non* abhorret. 3. C. fam. 3, 2: pluribus verbis ad te scriberem, si res verba postularet *ac non* pro se ipsa loqueretur. 4. N. 18, 6: Olympiadi suasit Eumenes, amicorum injurias oblivisceretur

*) bringen keine Tapferkeit bei.

et in *neminem* acerbiore uteretur imperio. 5. Caes. b. c. 1, 66: veriti, *ne* noctu impediti sub onere confligere cogerentur, *aut ne* ab equitatu Caesaris in angustiis tenerentur, iter supprimunt.

§. 360. Zwei Negationen in einem Satze heben einander auf und bejahen, jedoch mit dem Unterschiede, daß wenn non hinter nihil, nullus, nemo, nusquam steht, die Bejahung eine allgemeine und vollständige, wenn es aber voran steht, nur eine theilweise ist. Demnach bedeutet: nihil non, alles; non nihil, etwas; nullus non, nemo non, jeder; non nullus, non nemo, mancher; nunquam non, immer; non nunquam, bisweilen; nusquam non, überall; non nusquam, hie und da.

1. N. 7, 7: Athenienses Alcibiadem *nihil non* efficere posse ducebant. 2. N. 23, 13: Hannibal *non nihil* temporis tribuit litteris. 3. Sen. ep. 113: *nullum non* animal aliquid agit. 4. C. Mur. 29: tuum consilium non nulla in re emendare possum. 5. Sen. ben. 2, 6: *nemo non* benignus est sui judex. 6. C. Mur. 39: in ipsa curia *non nemo* hostis est. 7. Quint. 7, 2, 23: probi mores prosunt *nunquam non* plurimum. 8. C. Planc. 3: populus solet *non nunquam* dignos praeterire.

Zusatz. Zwei Negationen in einem Satze heben sich nicht auf, wenn ein Begriff oder Gedanke erst im Allgemeinen und dann durch neque.. neque oder ne.. quidem (nec) in seinen einzelnen Theilen verneint wird. 1. L. 3, 26: *nihil* tam *nec* inopinatum, *nec* insperatum accidere potuit. 2. C. off. 1, 20: persuasum est *nulli neque* homini, *neque* perturbationi animi, *nec* fortunae succumbere. 3. C. am. 27: *nunquam* Scipionem *ne* minima *quidem* re offendi. 4. J. 12, 16: Alexander tantam fiduciam sui militibus fecit, ut illo praesente *nullius* hostis arma *nec* inermes timuerint.

Zweiter Abschnitt.

Von der Verbindung der Adverbia mit Substantiven.

§. 361. Die Verbindung der Adverbia oder adverbial gebrauchter Städtenamen mit Substantiven ist im Lateinischen nur erlaubt, 1) wenn diese Substantiva ursprünglich Participia sind; oder 2) wenn dieselben adjectivisch gebraucht werden; oder 3) bei Zeitadverbien, wenn es in Apposition stehende Amtsnamen sind, z. B. Marius bis oder iterum consul; 4) bei Städtenamen auf die Frage wo? woher? wohin? wenn es Substantiva verbalia sind, z. B. C. Att. 9, 5: mansio Formiis; C. Phil. 2, 30: Narbone reditus; L. 40, 54: legatio Romam.

1. N. 13, 1: multa Timothei sunt *praeclare facta* *). 2. C. Verr. 2, 78: homo inertior, ignavior, *magis vir* inter mulieres proferri non potest. 3. L. 6, 2: Camillus praedam militi dedit, quo minus speratam *minime largitore* duce, eo militi gratiorem.

Zusatz. Dichter und Geschichtschreiber haben sich in der Verbindung von Adverbien mit Substantiven noch größere Freiheiten erlaubt. 1. Sal. J. 33: *Romae Numidiaeque facinora* (die in Rom und Numidien verübten) ejus memorat. 2. L. 24, 3: sex millia aberat ab urbe Crotone templum Laciniae Junonis, sanctum omnibus *circa* populis. 3. Curt. 8, 1: manabat toto vestibulo cruor paulo ante convivae.

§. 362. In allen andern (§. 361 nicht aufgezählten) Fällen der im Deutschen und Griechischen so häufigen Verbindung der Adverbia oder adverbial gebrauchter Städtenamen mit Substantiven ist das deutsche Adverbium entweder durch das entsprechende Adjectiv, oder vermittelst eines Relativsatzes auszudrücken, z. B. der Mann dort, homo ille, nicht illic; die Reise bei Nacht, iter nocturnum, nicht noctu; die Reise nach oder von Rom, iter romanum, nicht Romam oder Roma; der Freund zu Rom, amicus romanus, nicht Romae; der damalige (ὁ τότε) Prätor Cassius, Cassius, qui *tum* praetor erat.

Zweite Abtheilung.

Von den Präpositionen.

Erster Abschnitt.

Von der Auslassung und Wiederholung der Präposition.

§. 363. Die Präposition wird nach einem mit derselben Präposition schon verbundenen Substantiv gewöhnlich ausgelassen, I) vor Substantivis, wenn dieselben mit dem nebst Präposition vorangehenden Substantiv zu einem Begriffe oder Ganzen zusammengefaßt werden sollen, und zwar 1) immer, wenn ein Substantiv einem andern von einer Präposition begleiteten

*) Statt praeclara facta, wie C. off. 1, 30: versutum et callidum factum Solonis.

als Apposition oder sonst zur Erklärung beigefügt wird; 2) oft bei Eintheilungen und lebhaften Aufzählungen; II) oft vor Relativ=, Demonstrativ= und Interrogativpronominibus in Fragen und Antworten.

I) 1. C. Tusc. 3, 15: Epicurus levationem aegritudinis in duabus rebus ponit, avocatione a cogitanda molestia et revocatione ad contemplandas voluptates. 2. C. fin. 5, 6: omnis ab eo fonte, quasi capite, ducitur disputatio. 3. C. off. 1, 38: misericordia utilis est ad opem ferendam et calamitates hominum sublevandas. 4. C. Ac. 1, 30: in formis aliis dignitas inest, aliis venustas. 5. C. am. 21: hoc apparet in bestiis, volucribus, nantibus, agrestibus, cicuribus, feris.

II) 1. N. 5, 3: Cimon incidit in eandem invidiam, quam pater suus. 2. C. leg. 3, 15: ego in ista sententia sum, qua te fuisse semper scio. 3. C. part. 16: rerum amplificatio sumitur eisdem ex locis, quibus illa, quae dicta sunt ad fidem. 4. C. sen. 6: a rebus gerendis senectus abstrahit! Quibus? an iis, quae in juventute geruntur?

§. 364. Die Präposition muß wiederholt werden, 1) des Nachdrucks wegen, wenn mehrere in gleicher Beziehung stehende Begriffe besonders aufgefaßt und nachdrücklich hervorgehoben werden sollen, besonders in den Verbindungen mit et — et, aut — aut, vel — vel, nec — nec, non modo oder solum — sed etiam, ut — ita, so wie nach sed, nisi und dem Comparativ mit quam, z. B. et ex urbe et ex agris; aut in oppidis aut in agris; non solum a me, sed etiam a senatu; non ex mea opinione, sed ex hominum rumore; non minus de capite hujus quam de sua vita; 2) der Deutlichkeit wegen, besonders wenn die erste Präposition von dem zweiten Beziehungsworte etwas entfernt steht.

1. C. leg. 2, 4: lex est ratio sapientis *ad* jubendum et *ad* deterrendum idonea. 2. C. Qu. fr. 3, 1: orationes efflagitatas *pro* Scauro et *pro* Plancio absolvi. 3. C. Ac. 1, 5: nulla alia *in* re nisi *in* natura quaerendum est summum bonum. 4. C. off. 1, 40: quemadmodum in oratione constanti, sic in vita omnia sunt apta inter se et convenientia. 5. J. 41, 3: Parthi ad faciendum quam ad dicendum promtiores erant. 6. C. off. 2, 1: officia quaedam pertinent ad vitae cultum et ad earum rerum, quibus utuntur homines, facultates.

Zweiter Abschnitt.

Von der Verbindung der Substantiva durch Präpositionen.

§. 365. Die Verbindung der Substantiva mit andern Substantiven durch Präpositionen ist im Lateinischen nur erlaubt 1) bei Zeit= und Ortsbestimmungen auf die Fragen wann? wo? woher? wohin? 2) bei Angabe des Ganzen, wozu etwas gehört, oder des Ursprungs und Stoffes, woraus etwas herrührt, herstammt oder gemacht ist (mit de, ex und a); 3) bei Angabe der Sache oder Person, worauf eine Thätigkeit gerichtet (mit in, erga, adversus, contra, de), womit etwas verbunden oder getrennt (mit cum und sine), oder wozu etwas bestimmt ist (mit ad und in).

I) 1. L. 4, 32: arma caperent memores secum triumphos, secum victoriam esse, cum hostibus scelus legatorum contra jus gentium interfectorum, caedem *in* pace Fidenatium colonorum. 2. C. Mur. 15: pugna navalis *ad* Tenedum. 3. L. 37, 44: Magnesia *ad* Sipylum. 4. Caes. b. c. 2, 37: Caesaris *in* Hispania res secundae. 5. C. Verr. 2, 61: statuae inauratae *propter* aedem Vulcani. 6. L. 38, 13: Antiochia *super* Maeandrum. 7. C. Br. 85: *a* proposita oratione digressio. 8. C. fin. 3, 18: excessus *e* vita. 9. Caes. b. g. 4, 33: pugna *ex* essedis. 10. C. Planc. 21: cursus *ad* gloriam. 11. L. 43, 1: ex Italia itinera *in* Macedoniam. 12. J. 12, 4: Alexander existimabat minorem *in* patriam reditus cupiditatem militibus futuram.

II) 1. C. Verr. 1, 58: homo *de* plebe. 2. C. div. 2, 55: remex *de* classe Caponii. 3. Ov. Fast. 2, 209: libyca *de* rupe leones. 4. Ov. M. 1, 127: *de* duro est ultima (aetas) ferro. 5. Quint. 3, 1, 14: versus *ex* Philocteta. 6. Caes. b. g. 1, 18: uxor *ex* Helvetiis. 7. L. 35, 32: *ex* India elephanti. 8. L. 3, 59: poenae *ex* inimicis. 9. C. Verr. 4, 59: mensae *e* marmore. 10. Curt. 7, 7: honestae mortis solatium *ex* hostium caede. 11. V. Ge. 2, 243: dulces *a* fontibus undae. 12. C. Mur. 30: nostri illi *a* Platone et Aristotele.

III) 1. L. 8, 27: bellum *in* Romanos. 2. L. 26, 18: imperium *in* Hispaniam. 3. Sal. J. 33: scelera Jugurthae *in* patrem fratresque. 4. C. Planc. 2: merita Planci *erga* me. 5. L. 3, 54: video differri *adversus* nos certamen. 6. C. Dej. 4: conspiratio *contra* dignitatem tuam. 7. Curt. 8, 9: Macedones spolia *de* hostibus sustinere non possunt. 8. C. Man. 22: vestrum *de* eodem homine judicium. 9. C. n. d. 1, 13: Aristoteles in tertio *de* philosophia libro multa turbat. 10. C. fam. 2, 19: tuae litterae *de* tua dignitate. 11. L. 39, 23: *cum* Perseo bellum. 12. C. Br. 43: *cum* gravitate facetiae. 13. C. Tusc. 5, 16: vir temperatus, *sine* metu, *sine* aegritudine. 14. C. Verr. 5, 10: remedium *ad* magnitudinem frigorum. 15. C. Man. 2, 4: occasio *ad* occupandam Asiam. 16. C. Verr. 1, 34: sumptus *in* adventum.

§. 366. In allen andern (§. 365 nicht aufgezählten) Fällen und öfter selbst in den obigen wird die deutsche Präposition durch einen Genitiv, oder ein Adjectiv, oder durch eine Verbalumschreibung ausgedrückt, z. B. die Vorrede zu diesem Buche, praefatio hujus libri, oder huic libro praemissa; er entließ ihn mit einem Briefe an den Micipsa, cum litteris eum, quas Micipsae redderet, dimisit, Sall. J. 9.

Dritte Abtheilung.

Von den Conjunctionen oder vom zusammengesetzten Satze*).

§. 367. Bei jedem zusammengesetzten Satze kommt hauptsächlich zweierlei in Betracht, 1) die Verbindung, in welcher die ihn bildenden Sätze mit einander stehen; 2) die Stellung, welche die ihn bildenden Wörter und Sätze zu einander einnehmen. Demnach zerfällt die Lehre vom zusammengesetzten Satze in zwei Unterabtheilungen, von welchen die eine von der Satzverbindung, die andere von der Wort- und Satzstellung handelt.

Erste Unterabtheilung.

Von der Satzverbindung.

§. 368. Die Satzverbindung ist entweder eine strengere, insofern man dabei logische Genauigkeit und Vollständigkeit beobachtet, oder eine freiere, insofern man dabei sich gewisse Freiheiten erlaubt. Demnach wird die Lehre von der Satzverbindung in zwei Abschnitte, 1) von der strengeren, 2) von der freieren Satzverbindung eingetheilt.

*) Da die Verbindung mehrerer Sätze zu einem zusammengesetzten durch die Conjunctionen bewerkstelliget wird (wozu im weiteren Sinne auch das Relativpronomen gehört), so wird die Lehre vom zusammengesetzten Satze füglich in der Lehre von den Conjunctionen abgehandelt.

Erster Abschnitt.

Von der strengeren Satzverbindung.

Erstes Capitel.

Von der Beiordnung oder Coordination.

§. 369. Die coordinirten Sätze werden mit einander entweder durch Conjunctionen der Beiordnung (Bindewörter) verknüpft (§. 133—152), oder mit Weglassung der Conjunctionen unverbunden neben einander gestellt. Die unverbundene Nebeneinanderstellung der Sätze wird Satzasyndeton, die unverbundene Nebeneinanderstellung der Wörter wird Wortasyndeton genannt.

§. 370. Die Weglassung der Copulativconjunctionen ist in der Regel nur erlaubt 1) bei Aufzählungen von mehr als zwei beigeordneten Begriffen. Hier wird in der Regel entweder das Bindewort vom zweiten an vor alle gesetzt, oder vor allen ausgelassen, und nur der dritte Begriff bisweilen, wenn er die Reihe schließt, mit que beigefügt; 2) bei Zusammenpaarung oder Zusammengruppirung entgegengesetzter Begriffe*); 3) in lebhafter oder affectvoller Darstellung, besonders bei Steigerungen und rasch auf einander folgenden Ereignissen, und in gewissen stehend gewordenen Redensarten, z. B. Jupiter optimus maximus; velitis jubeatis; forte fortuna oder forte temere u. s. w.

I) 1. J. 19, 2: Hamilcar in Sicilia interficitur relictis tribus filiis, Imilcone, Hannone, Giscone. Hasdrubali quoque par numerus filiorum fuit, Hannibal et Hasdrubal et Sappho. 2. Caes. b. g. 6, 17: Galli post Mercurium maximam habere vim arbitrantur Apollinem et Martem et Jovem et Minervam. 3. Caes. b. g. 4, 11: Rhenus longo spatio per fines Sarunetium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribucorum, Trevirorum citus fertur. 4. Caes. b. c. 3, 83: Domitius, Scipio Spintherque Lentulus. 5. Caes. b. g. 2, 35: ipse in Carnutes, Andes Turonesque legiones deducit.

II) 1. C. Phil. 13, 20: omnes te dii homines, summi medii infimi, cives peregrini, viri mulieres, liberi servi oderunt. 2. C. Tusc. 5, 39: Democritus luminibus amissis alba et atra discernere non poterat; at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat.

III) 1. C. Cat. 2, 1: Catilina abiit, excessit, evasit, erupit. 2. C. Cat.

*) Zwischen den zusammengehörigen Begriffen einer und derselben Gruppe pflegt alsdann kein Komma zu stehen.

1, 3: nihil agis, nihil moliris, nihil *) cogitas, quod ego non modo non audiam, sed etiam non videam planeque sentiam. 3. N. 23, 3: ad Alpes posteaquam venit Hannibal, Alpicos conantes prohibere transitu concidit, loca patefecit, itinera muniit. 4. C. fam. 12, 25: inde *ventis remis* in patriam omni festinatione properavi. 5. Ter. Phorm. 5, 1, 30: quam saepe *forte temere* eveniunt, quae non audeas optare?

Zusatz. Bei Aufzählung mehrerer Gegenstände oder Begriffe werden die zusammenfassenden Wörter reliqui, celeri, alii :c. ohne Bindewort, bei der Namhaftmachung blos eines Gegenstandes oder Begriffes dagegen mit Bindewort beigefügt. Nur an der dritten Stelle werden sie bisweilen mit que angeknüpft. 1. C. leg. 3, 9: quid jam de Saturnino, Sulpicio, reliquis dicam? 2. Sal. C. 21: Catilina polliceri tabulas novas, sacerdotia, rapinas, alia omnia. 3. Sal. C. 48: ne eum Lentulus, Cethegus, alii terrerent. 4. Sal. J. 2: vis corporis *et* alia hujuscemodi omnia brevi dilabuntur. 5. C off. 3, 10: honores, divitiae, voluptates, cetera ejusdem generis. 6. C. n. d 1, 33: cor, pulmones, cetera. 7. Caes. b. c. 3, 21: consul reliquique magistratus. 8. Curt. 4, 12: Indi ceterique rubri maris accolae. 9. Sal. J. 27: stipendium aliaque, quae bello usui forent, decernuntur. 10. Caes. b. c. 3, 5: Dyrrhachii, Apolloniae omnibusque oppidis. 11. L. 6, 14: cicatrices acceptas vejenti, gallico aliisque deinceps bellis ostentabant.

§. 371. Die Adversativconjunctionen werden in der Regel weggelassen in einfachen oder mehrgliedrigen Gegensätzen, wo im Deutschen gewöhnlich aber beigefügt wird.

1. C. am. 5: ex propinquitate benevolentia tolli potest, ex amicitia non potest. 2. C. Phil. 12, 12: horum ego cogitationes non vereor, impetum pertimesco. 3. C. Tusc. 1, 45: in Hyrcania plebs publicos alit canes, optimates domesticos. 4. Sal. J. 31: servi aere parati injusta imperia dominorum non perferunt, vos, Quirites, imperio nati aequo animo servitutem toleratis?

§. 372. Die Causalconjunctionen nam und enim werden oft zu Anfange einer längeren Auseinandersetzung oder zu Anfange eines mehrere einzelne Gedanken zusammenfassenden Satzes weggelassen.

1. C. Tusc. 2, 21: quum praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coerceat temeritatem. *Est* in animis omnium fere natura molle quiddam *etc.* 2. Sal. C. 7: talibus viris non labos insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non armatus hostis formidolosus: *virtus omnia domuerat.*

*) in diesem Falle wird die fehlende Conjunction durch das wiederholte Wort der Anaphora vertreten.

Zweites Capitel.

Von der Unterordnung oder Subordination.

§. 373. Da jeder untergeordnete oder Nebensatz seinem übergeordneten oder Hauptsatze zur Ergänzung, d. i. zur Umschreibung einer Nebenbestimmung desselben, dient, jede Nebenbestimmung eines Satzes aber entweder in einer attributiven (§. 208) oder objectiven (§. 211[a]) Erweiterung desselben besteht, so werden die Nebensätze in Attributiv- und Objectivsätze eingetheilt.

A) Von den Attributivsätzen.

§. 374. Attributiv- oder (da das Attribut meist in einem Adjectiv besteht) Adjectivsätze heißen diejenigen Nebensätze, welche zur Erweiterung des Hauptsatzes durch Umschreibung eines Attributs (Adjectivs) dienen. Die Attributivsätze werden mit ihrem Hauptsatze durch das Pronomen relativum oder die Relativpronominalia (qualis, quantus, quot :c.) verknüpft [1]).

§. 375. Die Attributivsätze sind, wie die einfachen Attribute, theils definirende, theils näher bestimmende. Die definirenden Attributivsätze werden in Bezug auf ein ausdrückliches oder zu ergänzendes Pronomen definitum zur nothwendigen Ergänzung, die näher bestimmenden Attributivsätze dagegen in Bezug auf ein bloßes Substantiv (ohne pronomen definitum) blos zur näheren Bestimmung des Beziehungswortes gebraucht. Daher werden die definirenden Attributivsätze auch Correlativsätze, die blos näher bestimmenden dagegen bloße Relativsätze genannt [2]).

1) Daher wird das Relativpronomen im Gegensatze zu den eigentlichen Conjunctionen (den Conjunctionen im engeren Sinne oder den Adverbialconjunctionen) als Conjunction im weiteren Sinne (oder Adjectivconjunction) betrachtet und eben deshalb die Lehre von den Attributivsätzen in der Lehre von den Conjunctionen abgehandelt.

2) Die bloßen Relativsätze unterscheiden sich von den Correlativsätzen dadurch, daß sie nur der Form nach Nebensätze, dem Sinne nach aber beigeordnete Hauptsätze sind, und daher die (bei Correlativsätzen unmögliche) Auflösung des Relativums in das Demonstrativum mit einer Conjunction der Beiordnung gestatten.

1. C. n. d. 2, 38: non requirunt homines rationes *earum rerum*, *quas* semper vident. 2. Suet. Aug. 100: fuit (aliquis ejusmodi), *qui* suaderet appellationem mensis Augusti in Septembrem transferendum. 3. Sal. J. 10: non exercitus neque thesauri praesidia regni sunt, verum amici, *quos* neque armis cogere, neque auro parare queas.

Zusatz 1. Bisweilen ist das Beziehungssubstantiv des Relativs in dem Hauptsatze nur dem Sinne nach enthalten und muß seiner Form nach erst aus einem Adjectiv entlehnt werden. 1. C. Br. 29: Scauri dicendi genus ad *senatoriam* sententiam, *cujus* (i. e. senatus) ille erat princeps, vel maxime aptum videbatur. 2. L. 2, 53: *vejens* bellum exortum, *quibus* (i. e. Vejentibus) Sabini arma conjunxerant. 3. C. fam. 14, 1: omnia sunt *mea* culpa commissa, *qui* ab iis me amari putabam, qui invidebant. 4. C. fam. 2, 11: totum negotium non est dignum viribus *nostris*, *qui* majora onera in republica sustinere et possim et soleam. 5. C. Cat. 1, 3: tu *nostra*, *qui* remansissemus, caede contentum te esse dicebas. 6. C. Tull. 50: quid ad hanc (i. e. horum decemvirorum) clementiam addi potest, *qui* ne hoc quidem permiserint, ut domi suae caput suum defenderet?

Zusatz 2. Anstatt qui, quae, quod mit den Präpositionen in, ab und ad werden bisweilen, besonders bei Ortsbezeichnungen, in der Regel bei Städtenamen, die Relativadverbia ubi, unde und quo gebraucht (mithin der Adjectivsatz in einen Adverbialsatz verwandelt). 1. C. fam. 6, 1: in ea urbe es, *ubi* nata et alta est ratio ac moderatio vitae. 2. Caes. b. g. 2, 35: civitates propinquae iis locis erant, *ubi* bellum gesserat. 3. C. de or. 1, 46: vobis fontes, *unde* hauriretis, et itinera ipsa putavi demonstranda. 4. Caes. b. g. 4, 1: Germani Rhenum transierunt non longe a mari, *quo* Rhenus influit. 5. L. 2, 21: Tarquinius Superbus mortuus est Cumis, *quo* se post fractas opes Latinorum contulerat.

Zusatz 3. Anstatt is qui wird zum Ausdrucke der Ungewißheit oder Bescheidenheit (wo im Deutschen wer oder der etwa steht) gewöhnlich si quis gebraucht (mithin der Relativsatz in einen Conditionalsatz verwandelt). 1. Caes. b. g. 7, 29: errant, *si qui* in bello omnes secundos rerum proventus exspectant. 2. C. n. d. 2, 48: araneolae quasi rete contexunt, ut, *si quid* inhaeserit, conficiant. 3. J. 12, 4: in exercitu Alexandri, *si quorum* patres occidissent, pupilli stipendia patrum trahebant. 4. J. 12, 4: Alexander militibus suis permisit, *si quarum* captivarum consuetudine tenerentur, ducere uxores. 5. C. Br. 87: tu melius existimare videris de ea, *si quam* nunc habemus, facultate.

§. 376. Die Person des Verbi im Relativsatz richtet sich nach der Beziehungsperson des Relativs. Daher steht qui in Beziehung auf ego sum (is), nos sumus (ii), mit der ersten, in Beziehung auf tu es (is), vos estis (ii) oder auf einen Vocativ mit der zweiten Person, während im Deutschen das Verbum in den beiden ersten Fällen oft in die dritte Person übergeht, z. B. ich bin es, der dies gethan hat, ego sum, qui hoc feci (nicht fecit).

1. C. prov. 12: ego, qui illas omnes res egi silentio, nunc interpellor. 2. C. Verr. 3, 30: tu es, qui diligentissime pretium exquisisti. 3. C. div. 2, 33: non sumus ii nos augures, qui avium observatione futura dicamus. 4. C. Verr. 1, 44: res haec acerba videtur unicuique vestrum, qui simili sensu commovemini. 5. C. Flacc. 40: o nox illa, quae paene aeternas huic urbi tenebras attulisti! 6. C. inv. 1, 39: judices, qui ex lege jurati judicatis, legibus obtemperare debetis.

§. 377. Das Beziehungssubstantiv wird oft in gleichem Casus mit seinem Relativpronomen dem Nebensatze einverleibt, und zwar in der Regel, 1) wenn das Beziehungssubstantiv eine Apposition ist; 2) wenn der Nebensatz nachdrücklich voransteht; 3) wenn das Beziehungssubstantiv einen Erkenntniß- oder Erklärungsgrund einer Handlungsweise bezeichnet, so daß z. B. anstatt ea humanitate, qua es, in der Regel qua es humanitate oder quae tua est humanitas (oder pro tua humanitate) gesagt wird.

1. C. Att. 5, 20: Amanus Syriam a Cilicia dividit, *qui mons* erat hostium plenus sempiternorum. 2. L. 29, 12: Philippus Aetolos, desertos ab Romanis, *cui* uni fidebant *auxilio*, subegit. 3. C. Tusc. 1, 18: *quam* quisque norit *artem*, in hac se exerceat. 4. C. fam. 11, 13: qua es prudentia [1]), nihil te fugiet. 5. C. fam. 7, 2: id si mihi permisisses, qui meus amor in te est, confecissem. 6. Sal. J. 31: illis, quantum importunitatis habent [2]), parum est impune male fecisse.

Zusatz 1. Bisweilen wird das Beziehungssubstantiv dem Relativsatze selbst dann einverleibt, wenn derselbe nachfolgt. 1. C. leg. 3, 5: haec est, quam Scipio laudat temperationem reipublicae. 2. L. 40, 20: speculatum missi de iis, quorum Perseus Demetrium insimulasset sermonum.

---

1) oder quae tua est prudentia, oder pro tua prudentia, bei der Klugheit, die du besitzest, bei deiner Klugheit. Vgl. C. fam. 10, 27: tu *pro tua prudentia*, quid optimum factu sit, videbis.

2) i. e. tanta importunitate, quantam habent, oder qua sunt importunitate, oder quae illorum est importunitas.

Zusatz 2. Bisweilen wird das Beziehungssubstantiv des Hauptsatzes im Nebensatze nach dem Relativ wiederholt. Dies pflegt der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen, besonders in der Geschäfts- und Gerichtssprache (z. B. den Kriegsberichten Cäsar's) zu geschehen. 1. C. Flacc. 35: litteras misit de *villico* Septimii, hominis ornati, *qui villicus* caedem fecerat. 2. C. Flacc. 33: habetis *causam* inimicitiarum, *qua causa* inflammatus Decianus ad Laelium detulerit hanc accusationem. 3. Caes. b. g. 1, 6: erant omnino *itinera* duo, *quibus itineribus* domo exire possent. 4. Caes. b. g. 1, 16: Caesar intellexit, *diem* instare, *quo die* frumentum militibus metiri oporteret.

Zusatz 3. Hat das Beziehungssubstantiv ein Attribut bei sich, so werden entweder beide dem Relativsatze einverleibt, wenn dieser vorangeht, oder nur das Attribut, wenn der Relativsatz nachfolgt, oder (jedoch nur bei Dichtern) blos das Substantiv, während im Deutschen das Beziehungssubstantiv und sein Attribut stets im Hauptsatze stehen. 1. C. n. d. 2, 60: quas res violentissimas natura genuit, earum moderationem nos soli habemus. 2. C. fam. 10, 23: veniat Caesar cum copiis, *quas* habet *firmissimas*. 3. J. 1, 4: Astyages per somnum vidit ex filia, *quam unicam* habebat, vitem enatam, cujus palmite omnis Asia obumbraretur. 4. Curt. 8, 14, 36: Porus telum, *quod unum* forte non effluxerat, contorsit in eum. 5. Tac. hist. 1, 79: Sarmatis neque conti, neque gladii, *quos praelongos* utraque manu regunt, usui erant. 6. C. sen. 14: tempestivis conviviis delector cum aequalibus, *qui pauci* admodum restant. 7. H. ep. 2, 37: quis non *malarum*, *quas* amor *curas* habet, haec inter obliviscitur?

§. 378. Wenn ein deutscher Relativsatz noch einen durch ein Demonstrativ auf das Beziehungswort des Relativs sich beziehenden Nebensatz zu sich nimmt, so wird im Lateinischen gewöhnlich das Demonstrativ weggelassen und bei Verschiedenheit des Casus beider Pronomina das Relativ im Casus des Demonstrativs dem Nebensatze angepaßt. Solche Nebensätze von Relativsätzen sind entweder Accusativcuminfinitivsätze (Beispiele s. §. 330 Zusatz 5) oder durch Conjunctionen eingeleitete*).

I) Relativnebensätze mit Adverbialconjunctionen: 1. N. 8, 4:

*) Bei der Uebersetzung im Deutschen dagegen wird entweder der Casus des Relativs dem relativen Hauptsatze angepaßt und dafür im Relativnebensatze das Demonstrativ gesetzt, oder aber der Relativnebensatz in einen relativen Hauptsatz, der relative Hauptsatz dagegen in einen Nebensatz (mit **wie**) oder gar in ein bloßes Satzglied verwandelt, z. B. C. sen. 1: attribuito hoc graecis litteris, *quarum* constat Catonem perstudiosum fuisse, entweder: schreibe dies der griechischen Litteratur zu, **von welcher** bekannt ist, daß Cato derselben sehr eifrig zugethan war, oder: welcher Cato, wie bekannt, (bekanntlich) sehr zugethan war.

Thrasybulo corona a populo data est, *quam*[1]) quod amor civium, non vis expresserat, nullam habuit invidiam. 2. C. n. d. 2, 14: Heraclitum non omnes interpretantur uno modo, *qui*[2]) quoniam intelligi noluit, omittamus. 3. C. Cat. 2, 3: illum exercitum magnopere contemno, collectum ex hominibus perditis, *quibus* ego si aciem exercitus nostri ostendero, concident. 4. Curt. 3, 9, 11: ea res Alexandro tutum agminis latus praestitit, *quod* ne superne incesseretur, timuerat. 5. C. Att. 7, 20: ad fugam hortatur turpitudo conjungendi cum tyranno, *qui* quidem incertum est[3]) Phalarimne an Pisistratum sit imitaturus.

II) Relativnebensätze mit Adjectivconjunctionen, a) mit Interrogativpronominibus: 1. C. Tusc. 1, 17: errare malo cum Platone, *quem* tu *quanti* facias, scio. 2. Plin. ep. 3, 3: adolescens honestis artibus imbui debet, quas[3]) plurimum refert a *quo* potissimum accipiat. b) mit Relativpronominibus: 1. C. off. 1, 13: infima est conditio servorum, *quibus* non male praecipiunt *qui* jubent uti ut mercenariis. 2. C. Sext. 19: consules, *quos* nemo est *qui* non modo ex memoria, sed etiam ex fastis evellendos putet. 3. J. 29, 2: sed et ipsi cavendum esse exemplum, *cujus quanto* promptius nobiliusque sit regnum, tanto sit Romanos acriores hostes habiturus.

Zusatz 1. Bei Gleichheit der Casus beider Pronomina wird blos das Demonstrativ weggelassen, so daß es ohne Interpunction unentschieden wäre, ob das Relativ zunächst dem relativen Haupt- oder Nebensatze angehört. Da jedoch bei Verschiedenheit des Casus beider Pronomina das Relativ dem Relativnebensatze angepaßt wird, so scheint es der lateinischen Construction angemessener, auch bei Gleichheit der Casus beider Pronomina das Relativ, ohne Trennungscomma, unmittelbar dem Relativnebensatze anzuschließen. 1. H. epist. 1, 2, 62: animum rege, qui[4]) nisi paret, imperat. 2. C. Tusc. 5, 34: nunquam esuriens Ptolemaeus ederat; cui[5]) quum peragranti Aegyptum cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane jucundius. 3. Curt. 7, 10: in ipso tabernaculo regis conspectus est fons, quem[6]) quia tardius notaverant, subito exstitisse finxerunt.

1) anstatt: *quae*, quod amor civium, non vis *eam* expresserat, nullam habuit invidiam.

2) anstatt: quem, quoniam *ille* intelligi noluit, omittamus.

3) Wenn der relative Hauptsatz in den Nebensatz eingeschoben wird, werden beide Sätze durch Interpunction besser **nicht** getrennt.

4) Nicht: qui, nisi paret, imperat.

5) Nicht: cui, quum peragranti Aegyptum cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane jucundius.

6) Nicht: quem, quia tardius notaverant, subito exstitisse finxerunt.

Zusatz 2. Bisweilen wird auch im Lateinischen der Casus des Relativs dem relativen Hauptsatze angepaßt (so daß im Nebensatze das Demonstrativ entweder ausdrücklich gesetzt oder ausgelassen wird), oder der relative Hauptsatz in einen Nebensatz mit ut verwandelt. 1. C. Att. 4, 15: non libet litteras meas cuiquam dare, nisi *de quo* sit exploratum, tibi *eum* redditurum. 2. C. Verr. 3, 82: nemo fuit tam impudens, *qui*, quum frumentum (ei) deberetur, pecuniam posceret. 3. C. fam. 12, 25: litteras accepi tuas, quas mihi Cornificius altero vicesimo die, *ut dicebat*, reddidit [1]).

Zusatz 3. Wenn das dem Nebensatze angepaßte Relativ im Hauptsatze nicht Nominativ oder Accusativ, sondern ein anderer Casus sein sollte, so wird dieser im Hauptsatze bisweilen durch ein Demonstrativ ausgedrückt. C. n. d. 1, 5: ex quo exsistit illud, multa esse probabilia, *quae* quamquam non perciperentur, tamen, quia visum haberent quendam insignem et illustrem, *iis* sapientis vita regeretur (anstatt: *quibus*, quamquam *ea* non perciperentur, sapientis vita regeretur).

§. 379. Sehr oft wird im Lateinischen ein Satz durch das Relativ seines Nebensatzes mit einem andern Satze selbst dann verbunden, wenn er mit dem Beziehungsworte des Relativs unmittelbar in gar keiner Beziehung steht. Solch ein mittelbarer Relativhauptsatz kann im Deutschen ebenfalls relativ nur dann ohne Schwierigkeit ausgedrückt werden, wenn sich sein Relativnebensatz in ein bloßes Satzglied verkürzen läßt.

1. Curt. 7, 7, 13: unus amnis interfluit, *quem* si [2]) trajicimus, in Europam arma transferimus. 2. C. fam. 6, 6: nolo Caesarem existimare ea me suasisse Pompejo, *quibus* ille si paruisset [3]), hic tantas opes, quas nunc habet, non haberet. 3. C. fin. 5, 28: id solum bonum est, *quo qui* potitur [4]), necesse est beatus sit. 4. Sal. J. 95: Sulla cum magno equitatu in castra venit, quos (*sc.* equites statt quem) uti ex Latio cogeret [5]), Romae relictus erat.

Zusatz 1. Wenn der Nebensatz des mittelbaren Relativsatzes die Verkürzung in ein bloßes Satzglied nicht erlaubt, so muß man zur Beibehaltung der Relativconstruction im Deutschen entweder eine noch freiere Wendung

1) Hier ist die seltnere Construction der gewöhnlicheren: quas mihi reddidisse dicebat offenbar deshalb vorgezogen, um die Aussage des Cornificius nur auf die Zeit der Uebergabe, nicht auf die Uebergabe selbst zu beziehen, welche unzweifelhaft war.

2) durch dessen Ueberschreitung.

3) bei dessen Befolgung von Seiten jenes.

4) dessen Besitzer durch dasselbe.

5) zu dessen Zusammenziehung.

nehmen, oder mit Verzichtleistung auf die Relativconstruction das Relativ in eine Conjunction, oder in das Demonstrativ (mithin die subordinirende Satzverbindung in die coordinirende) verwandeln. Solche freiere Wendungen zur Beibehaltung der Relativconstruction sind: 1) man verwandelt den mittelbaren Relativsatz in einen unmittelbaren, indem man die Anwendung des Relativs im Relativhauptsatze durch Vertauschung des Verbi mit einem andern ermöglicht; 2) man verwandelt den Relativnebensatz in einen Relativhauptsatz, den Relativhauptsatz aber vermittelst einer Conjunction der Beiordnung in einen dem früheren Relativnebensatze beigeordneten; 3) man verwandelt den Relativnebensatz in einen Relativhauptsatz, den Relativhauptsatz aber in einen Nebensatz. 1. C. fin. 5, 26: num adolescentem discere ea mavis, *quae quum* praeclare didicerit, nihil sciat [1])? 2. N. 25, 4: noli adversum eos me ducere, cum *quibus ne* contra te arma ferrem, Italiam reliqui [2]). 3. C. de or. 1, 28: a te dictum est esse permulta, *quae* orator *nisi* a natura haberet, non multum a magistro adjuvaretur [3]). 4. C. Phil. 2, 7: populus romanus habebat ducem, *qualis si* qui nunc esset, tibi idem, quod illi, contigisset [4]). 5. C. fam 9, 14: gratulor tibi, quum tantum vales apud Dolabellam, *quantum* si ego valerem, jam salvi esse possemus [5]).

Zusatz 2. Ebenso wie Nebensätze mittelbarer Relativsätze müssen im Deutschen relativ oder interrogativ angeknüpfte Participia übersetzt werden, wenn im Deutschen gleichfalls das Participium zu setzen unmöglich ist. 1. C. Tusc. 5, 15: non sunt ea bona dicenda, *quibus abundantem* licet esse miserrimum [6]). 2. J. 11, 7: Gordius plaustrum, *quo vehenti* regnum delatum fuerat, in templo Jovis majestati regiae consecravit [7]). 3. Curt. 8, 10, 26: impositae muro erant trabes validae, *quibus injecta* tabulata muros tegebant [8]). 4. C. Cat. 4, 9: cogitate, quantis laboribus fundatum imperium, quanta virtute stabilitam libertatem una nox paene delerit [9]). 5. C. de or. 1, 32: com-

1) trotz dessen Erlernung er nichts weiß, oder wobei er unwissend bleibt, was ihn unwissend läßt, obgleich er es vortrefflich gelernt hat.

2) mit denen ich nicht gegen dich die Waffen tragen wollte und daher Italien verließ.

3) vieles, was der Redner haben muß, wenn ihm der Lehrer etwas helfen soll.

4) einen so vortrefflichen Führer, daß, wenn jetzt ein solcher vorhanden wäre, dir dasselbe begegnet sein würde, oder: das V. hatte einen ausgezeichneten Führer; wäre jetzt ein solcher vorhanden &c.

5) wenn ich so viel Einfluß hätte, so könnten wir schon außer Gefahr sein.

6) bei deren Ueberflusse, oder an denen man Ueberfluß haben und doch sehr unglücklich sein kann.

7) auf welchem er fuhr, als ihm &c.

8) auf welchen Stockwerke ruheten und so die Mauer deckten.

9) mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet, die Freiheit befestigt wurde, welche jetzt beinahe eine Nacht zerstört hätte.

monendus est orator, *quo* intuens ab eo, quodcunque sibi proposuerit, minus aberret[1]).

Zusatz 3. Wenn der Ablativ des Relativs von einem Comparativ abhängt, so muß der Ablativ entweder durch im Vergleich mit welchem (womit), oder durch das Demonstrativ mit einer Conjunction der Beiordnung, oder der Comparativ durch den Superlativ ausgedrückt werden. 1. C. rep. 2, 14: sequamur potissimum Polybium, *quo* nemo fuit in exquirendis temporibus diligentior[2]). 2. C. Att. 7, 2: fugam non fero, *qua* mihi nihil visum est sceleratius[3]). 3. C. post red. in sen. 1: patriam, qua nihil potest esse jucundius, nobis reddidistis.

Zusatz 4. Wenn der Relativsatz zugleich ein Interrogativsatz ist, so muß im Deutschen entweder das Relativ mit dem Demonstrativ, oder die Frage mit einer Behauptung vertauscht werden. 1. C. or. 56: elegit ex multis Isocratis libris triginta fortasse versus Hieronymus: *quo quid* potest esse turpius[4])? 2. C. div. 1, 54: exposuit haec Socrates, *quo quem* auctorem meliorem quaerimus[5])? 3. C. ad Br. 1, 16: commendas nostram salutem illi: *quae* morte *qua* non perniciosior?

§. 380. Mehrere einem Beziehungsworte sich anschließende Relativsätze können nur dann copulativ (durch et, que, atque) verbunden werden, wenn sie zu einander im Verhältnisse der Beiordnung stehn (d. i. auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung des Beziehungswortes dienen); wenn sie dagegen im Verhältnisse der Unterordnung stehn (d. i. wenn das Beziehungswort mit einem Relativsatze einen Begriff bildet und dieser Begriff wiederum durch einen zweiten Relativsatz näher bestimmt wird), so darf im Lateinischen zwischen den Relativsätzen keine Copulativconjunction stehn.

1. C. am. 23: quis tam esset ferreus, *qui* eam vitam ferre posset, *cuique* non auferret fructum voluptatum omnium solitudo? 2. C. Tusc. 1, 25: illa vis, *quae* investigat occulta (illa vis inve-

---

1) worauf ein Redner sehen muß, um nicht von seinem Gegenstande abzuschweifen.

2) im Vergleich mit welchem Niemand sorgfältiger war, welcher am allersorgfältigsten war; denn Niemand war sorgfältiger als dieser.

3) im Vergleich mit welcher mir nichts verbrecherischer erschienen ist, welche mir als das allerverbrecherischeste erschienen ist; denn nichts ist mir verbrecherischer als dies erschienen.

4) was kann kleinlicher sein als dies? was sehr kleinlich ist.

5) welchen bessern Gewährsmann suchen wir als ihn? welcher unter allen Gewährsmännern, die wir suchen, der beste ist.

stigandi), *quae* inventio dicitur. 3. C. sen. 17: a Xenophonte agricultura laudatur in eo libro, *qui* est de tuenda re familiari, *qui* Oeconomicus inscribitur.

Zusatz 1. Das Relativ des zweiten copulativ verbundenen Relativsatzes wird, wenn es mit dem des ersteren in gleichem Casus, oder wenigstens in gleicher Form steht, in der Regel, seltener bei Casus- und Formverschiedenheit, weggelassen. 1. C. Tusc. 1, 30: Socrates censebat duas esse vias duplicesque cursus animorum e corpore excedentium; nam *qui* se humanis vitiis contaminavissent et (ergänze: *qui*) se totos libidinibus dedissent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum; *qui* autem se integros castosque servavissent, *quibus*que fuisset minima cum corporibus contagio, his ad deos reditum facilem patere. 2. C. de or. 2, 10: illud tertium, *quod* (Nominativ) et a Crasso tactum est, et (ausgelassen: quod im Accusativ) Aristoteles adjunxit, minus est necessarium. 3. J. 2, 6: superfuerunt diluvio, quos refugia montium receperunt, aut (ergänze: qui) ad regem Thessaliae Deucalionem ratibus evecti sunt. 4. C. off. 2, 7: hujus tyranni, *quem* armis oppressa pertulit civitas paretque (anstatt et cui paret) mortuo, interitus satis id declarat.

Zusatz 2. Anstatt des in einem andern Casus zu wiederholenden oder zu ergänzenden Relativs wird oft im Lateinischen und bisweilen auch im Deutschen ein Demonstrativ gebraucht, z. B. anstatt des zu sparsitque zu ergänzenden cui in der Stelle V. Ae. 7, 189: Picus, quem Fecit avem Circe, sparsitque coloribus alas, könnte in Prosa auch sparsitque ei stehen, wie Voß übersetzt: den Circe zum Vogel erschuf und bunt ihm sprengte die Flügel. 1. C. fin. 2, 2: finem definiebas id esse, *quo* omnia, quae recte fierent, referrentur, neque id ipsum (anstatt et *quod* non ipsum) usquam referretur. 2. C. or. 2, 9: ipsius in mente Phidiae insidebat species pulchritudinis, *quam* intuens in *ea*que (anstatt et in *qua*, welche vor Augen habend und in welche vertieft) defixus artem et manum dirigebat. 3. C. Br. 74: omnes tum fere, *qui* nec extra urbem hanc vixerant, nec *eos* barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur.

B) Von den Objectivsätzen.

§. 381. Objectivsätze heißen diejenigen Nebensätze, welche zur Erweiterung des Hauptsatzes durch Umschreibung eines Objects dienen. Da nun das Object doppelter Art ist, entweder ergänzend oder blos näher bestimmend (§. 211ᵃ), das ergänzende Object aber gewöhnlich durch Substantiva, das blos näher bestimmende aber meist durch Adverbia ausgedrückt wird, so werden die Objectivsätze wiederum in Substantivsätze und in Adverbialsätze eingetheilt.

I. Von den Adverbialsätzen.

§. 382. Adverbialsätze heißen diejenigen Nebensätze, welche zur Umschreibung eines blos näher bestimmenden Objects dienen. Da nun eine solche Bestimmung Statt finden kann entweder hinsichtlich des Orts, oder der Zeit, oder der Beschaffenheit, oder des Causalnexus, so werden die Adverbialsätze in Adverbialsätze 1) des Orts, 2) der Zeit, 3) der Beschaffenheit, 4) des Causalnexus eingetheilt und mit ihrem Hauptsatze durch die Local=, Temporal=, Comparativ= und Causalfügewörter verknüpft. S. §. 154—183.

II. Von den Substantivsätzen.

§. 383. Substantivsätze heißen eigentlich nur diejenigen Nebensätze, welche zur Umschreibung eines ergänzenden Objects dienen; im weiteren Sinne aber werden auch diejenigen Sätze darunter verstanden, welche zur Umschreibung eines Subjectssubstantivs dienen. Alle Substantivsätze werden entweder durch den acc. c. infinitivo, oder durch quod (§. 329—335), oder durch ut, ne, quin, quominus (§. 300—304), oder durch indirecte Fragsätze (§. 316) gebildet.

Zweiter Abschnitt.

Von der freieren Satzverbindung.

Erstes Capitel.

Von der Ellipse und vom Pleonasmus.

§. 384. Nicht immer werden die Sätze mit grammatischer Strenge ausgebildet, sondern oft durch gewisse Freiheiten des Ausdrucks verkürzt oder verlängert. Die Weglassung eines oder mehrerer streng grammatisch unentbehrlicher Wörter wird Ellipse (*ἔλλειψις*), die Beifügung eines oder mehrerer grammatisch überflüssiger Wörter oder Begriffe wird Pleonasmus (*πλεονασμός*, Ueberfluß) genannt.

§. 385. Die Ellipse ist dreifacher Art, je nachdem das weggelassene Wort entweder 1) aus demselben Worte des benachbarten Satzes (Ellipse im weitesten Sinne oder Brachylogie), oder 2) aus einem andern Worte (Ellipse im engern Sinne oder Zeugma), oder 3) aus dem Zusammenhange (Ellipse im engsten und gewöhnlichsten Sinne) zu ergänzen ist.

§. 386. Die Weglassung eines aus demselben Worte des benachbarten Satzes zu ergänzenden Wortes ist nicht blos dann gestattet, wenn dasselbe Wort in derselben Form, sondern auch wenn es in einer andern Form noch einmal zu denken ist. Die gewöhnlichsten dieser Brachylogieen sind entweder Verbal- oder Substantivbrachylogieen.

§. 387. Die Verbalbrachylogie (oder die Weglassung eines aus demselben Verbum des benachbarten Satzes zu ergänzenden Verbi) findet nicht allein in beigeordneten, sondern auch in untergeordneten, besonders in Relativsätzen und Adverbialsätzen der Vergleichung Statt. Alsdann ist das Verbum gewöhnlich aus dem des Hauptsatzes im Nebensatze, bisweilen aber auch aus dem des Nebensatzes im Hauptsatze zu ergänzen.

1. C. fin. 2, 27: beate vivere alii in alio (ergänze ponunt), vos in voluptate *ponitis*. 2. L. 6, 26: precibus eventum vestris senatus, quem videbitur (dare), dabit. 3. C. off. 2, 5: tanta poena afficiamus eos, quantâ (eos affici) aequitas humanitasque patiatur. 4. C. fam. 5, 18: adeptus es, quod non multi homines novi; amisisti, quod plurimi homines nobilissimi. 5. C. leg. 3, 13: ut cupiditatibus principum et vitiis infici solet tota civitas, sic emendari et corrigi continentia. 6. Sal. C. 25: Semproniae cariora semper omnia, quam decus atque pudicitia fuit. 7. C. fam. 6, 4: me non tantum litterae, quam longinquitas temporis mitigavit.

§. 388. Die Substantivbrachylogie (oder die Weglassung eines aus demselben Substantivum des benachbarten Satzes zu ergänzenden Substantivs) wird am häufigsten gebraucht, wo wir im Deutschen statt der Wiederholung des Substantivs blos den Artikel setzen. Wo jedoch Undeutlichkeit entstehn könnte, wird entweder das Substantiv wiederholt, oder statt des dabeistehenden Genitivs ein entsprechendes Adjectiv gesetzt, nie aber der deutsche Artikel durch is, selten durch ille, ausgedrückt, z. B. Terentii fabulis magnopere delector, Plauti (fabulis) minus, oder Plautinis, selten illis Plauti (nie: iis Plauti) minus.

1. Curt. 9, 6: Philippus hostium manus saepe vitavit, suorum effugere non valuit. 2. C. Verr. 1, 30: flebat uterque non de suo supplicio, sed pater de filii morte, de patris filius. 3. Caes. b. g. 1, 32: miserior est fortuna Sequanorum prae reliquorum Gallorum. 4. Caes. b. g. 1, 31: non conferendus est gallicus (ager Gallorum) cum Germanorum agro, neque haec consuetudo victus cum illa comparanda.

Zusatz. Von der grammatischen Brachylogie ist die logische zu unterscheiden, welche in der Auslassung eines streng logisch erforderlichen Begriffs besteht, z. B. Terentii fabulis magnopere delector, Plauto minus, anstatt Plauti fabulis oder Plautinis. Die logische Brachylogie wird besonders in Vergleichungen angewendet und alsdann comparatio compendiaria genannt. 1. C. de or. 1, 4: ingenia nostrorum hominum ceteris hominibus (anstatt ingeniis celerorum hominum) praestiterunt. 2. J. 4, 3: Himerenses, caesis, quibus tulerant auxilium, urbem sociorum occupavere, ausi facinus nulli tyranno comparandum 3. Hor. od. 3, 6, 46: aetas parentum, pejor avis, tulit nos nequiores. 4. L. 2, 13: Porsena supra Coclites Muciosque dicebat id (Cloeliae) facinus esse.

§. 389. Die Weglassung eines aus einem andern Worte herauszudenkenden Wortes (oder die grammatische Verbindung eines Wortes mit mehreren, obgleich es dem Sinne nach nur zu einem paßt) wird Zeugma (ζεῦγμα) genannt. Das gewöhnlichste Zeugma ist das Verbalzeugma (d. i. die grammatische Verbindung eines Verbums mit mehreren Subjecten oder Objecten, obgleich es dem Sinne nach nur zu dem einen paßt), so daß entweder 1) aus einem negativen Verbalbegriffe ein positiver (z. B. dicere aus negare), oder 2) aus einem specielleren ein allgemeiner (z. B. velle aus postulare), oder 3) aus einem gleichartigen ein gleichartiger oder gleichartig entgegengesetzter (z. B. perire aus interfici, dolere aus gaudere) zu ergänzen ist.

1. C. fin. 1, 18: Stoici *negant* bonum quidquam esse nisi honestum; virtutem autem nixam hoc honesto nullam requirere voluptatem *(dicunt)*. 2. C. n. d. 1, 7: *nolo* existimes me adjutorem huic venisse, sed (*volo* existimes) auditorem. 3. C. Tusc. 5, 40: nostri graece fere *nesciunt*, nec Graeci latine *(sciunt)*. 4. N. 18, 8: phalanx non parere se ducibus *(volebat)*, sed imperare *postulabat*. 5. N. 23, 8: Magonem alii naufragio *(perisse)*, alii a servis ipsius *interfectum* scriptum reliquerunt. 6. H. od. 3, 6: hinc omne principium (repete), huc *refer* exitum. 7. J. 13, 1: Macedones Alexandrum non ut civem ac tantae majestatis regem *(dolebant)*, verum ut hostem amissum *gaudebant* (sie empfanden nicht Schmerz über seinen Verlust, sondern Freude wie über den eines Feindes).

Zusatz. Bisweilen ist aus dem Verbum des benachbarten Satzes dasselbe Verbum, aber in anderer Bedeutung zu ergänzen (logisches Zeugma). 1. J. 11, 9: mater et uxor et filiae Darii provolutae genibus Alexandri non mortem, sed dilationem mortis deprecabantur [1]). 2. J. 3, 1: egregius adolescens et caedem patris et se ab insidiis Artabani vindicavit [2]).

§. 390. Die eigentliche Ellipse (Ellipse im engsten Sinne) oder die Weglassung eines aus dem Zusammenhange zu ergänzenden Wortes ist in der Regel entweder eine Substantiv-, oder eine Verbalellipse. Die Substantivellipsen finden am häufigsten 1) bei einem Attributadjectiv, 2) bei einem Genitiv; 3) bei einem Verbum ohne Objectscasus Statt.

§. 391. Die gewöhnlichsten Substantivellipsen bei einem Attributadjectiv sind die von:

1. aqua, bei frigida und calida, kaltes, heißes Wasser;
2. ars, bei musica ꝛc., die Tonkunst ꝛc.;
3. caro, bei Adjectivis von Thiernamen, wie bubula, ovilla, porcina, Rind-, Schöpsen-, Schweinefleisch;
4. castra, bei aestiva, hiberna, stativa, Sommer-, Winter-, Standlager;
5. capilli, bei cani, graue Haare;
6. febris, bei quartana, terliana ꝛc., das viertägige, dreitägige Fieber;
7. feriae, bei latinae, die latinischen Feiertage;
8. fratres, bei gemini, Zwillingsbrüder (Zwillinge);
9. ludi, bei circenses ꝛc., die circensischen Schauspiele;
10. manus, bei dextra, laeva oder sinistra, die rechte, linke Hand (die Rechte, Linke);
11. mare, bei altum, die hohe See;
12. navis, bei triremis ꝛc., ein dreirudriges Schiff (Dreiruderer);

---

1) baten nicht um Erlaß, sondern nachdrücklich um Aufschub des Todes.
2) rächte, befreite.

13. pars, bei decuma ꝛc., der Zehnt; partes, bei primae ꝛc., die erste Rolle;

14. pecunia (pecuniarum oder pecuniis), bei repetundarum oder de repetundis accusare, der Erpressungen anklagen;

15. praedium, bei Stadtadjectiven, wie Tusculanum, Formianum, Landgut bei Tusculum, Formiä;

16. sacra, bei Bacchanalia ꝛc., das Bacchusfest;

17. toga, bei praetexta ꝛc., die verbrämte Toga;

18. verba, bei pauca, multa ꝛc., wenige, viele Worte.

§. 392. Die gewöhnlichsten Substantivellipsen bei einem Genitiv sind:

1. filius, filia und uxor, beim Genitiv eines Eigennamen, z. B. L. 28, 12: Hasdrubal Gisgonis; C. div. 1, 46: Caecilia (Filia) Metelli; J. 17, 3: Andromache Hectoris;

2. aedes oder templum, beim Genitiv eines Götternamens in Verbindung mit den Präpositionen ab und ad, z. B. ad Cereris, am Cerestempel; a Vestae, vom Vestatempel. L. 1, 41: habitabat rex ad Jovis Statoris.

§. 393. Die gewöhnlichsten Substantivellipsen bei einem Verbum ohne Objectscasus sind:

1. castra, copias, exercitum, bei ducere, movere und ähnlichen, fortrücken, aufbrechen (mit dem Heere), das Lager abbrechen;

2. mortem oder diem supremum, bei obire, sterben;

3. navem, classem ꝛc., bei appellere, solvere ꝛc., landen, absegeln;

4. stipendia, bei merere, (um Sold) dienen, Kriegsdienste thun;

5. vitam, bei agere, vita, bei defungi, leben, sterben (ein Leben führen, das Leben vollenden).

§. 394. Die gewöhnlichsten Verbalellipsen sind die der Verba sein, sagen und thun. Ueber die Ellipse des Hülfszeitworts s. §. 204 Zusatz 2. Außerdem fehlt esse jubeo oder sit in der gewöhnlichen Formel beim Zutrinken, mit dem Accusativ oder Dativ der Person, auf deren Wohlsein getrunken wird, z. B. bene te (tibi), vos (vobis), dein, euer Wohlsein!

1. Tibull. 2, 1, 31: bene Messalam, sua quisque ad pocula dicat. 2. Ov. fast. 2, 637: et, bene nos, patriae bene te pater, optime Caesar, Dicite suffuso, sint rata verba, mero. 3. Ov. a. a. 1, 601: et, bene, dic, dominae; bene, cum quo dormiat illa: Sed male sit tacita mente precare viro.

§. 395. Die Verba des Sagens und Thuns werden am gewöhnlichsten ausgelassen 1) bei einem Adverbium zur Beurtheilung der Ansicht oder Handlungsweise jemandes; 2) bei der Anführung der Worte anderer, besonders in Dialogen; 3) in gewissen stehenden Redensarten.

1. C. n. d. 2, 14: *scite* Chrysippus, ut gladii causa vaginam, sic praeter mundum cetera omnia aliorum causa esse generata. 2. C. off. 3, 27: at *stulte* Regulus, qui captivos remittendos dissuaserit! 3. C. n. d. 1, 13: quanto Stoici *melius*, qui a vobis reprehenduntur! 4. C. off. 3, 32: de decem illis, quos post cannensem pugnam ad senatum misit Hannibal, non omnes uno modo *(scribunt)*. 5. C. sen. 22: sic mihi persuasi, quum simplex animi natura esset, non posse eum dividi; quod si non possit, non posse interire. Haec Plato fere (tradit). 6. N. 18, 11: huic Eumenes (respondit): utinam quidem istud evenisset! 7. C. Tusc. 1, 43: Diogenes projici se jussit inhumatum. Tum amici: volucribusne et feris! — Minime vero, inquit; sed bacillum propter me, quo abigam, ponitote. — Qui id poteris? illi; non enim senties. — Quid igitur mihi ferarum laniatus oberit nihil sentienti?

Zusatz. Anstatt ein Verbum des Sagens kann man im Deutschen oft besser den Imperativ von wissen ergänzen. 1. L. 2, 11: ut beneficia tuleris a me, quod minis nequisti: trecenti conjuravimus. 2. C. Cat. 2, 5: ut ejus diversa studia perspicere possitis: nemo est in ludo gladiatoris paulo audacior, qui se non intimum Catilinae esse fateatur.

§. 396. Die gewöhnlichsten Redensarten, in welchen die Verba des Sagens oder Thuns in der Regel ausgelassen werden, sind:

1) quid plura? quid multa? oder ne plura, ne multa, ne multis *(dicam)!* wozu mehr, wozu viele Worte machen? genug, kurz und gut!

2) sed haec hactenus *(dicta sunto)!* doch so viel hiervon!

doch so weit! sed de hoc alias oder verum haec alias *(tractabimus)!* doch davon ein andermal! sed ad ista alias *(respondebo)!*

3) quid igitur, quid ergo, quid enim *(dicis, dicitis, dicam, dicamus)?* wie nun? denn wie?

4) quid? quod .. *(dicis, dicitis, dicam, dicamus* de eo, quod ..), ja sogar.., (oder bei einer steigernden Begründung), da vollends, da sogar, zumal da.

5) nihil aliud quam, si nihil aliud *(fecit, fecerunt, factum est, faciam* ꝛc.), nur. 1. L. 34, 46: per biduum nihil aliud quam steterunt parati ad pugnandum. 2. L. 3, 26: illa quidem nocte nihil praeterquam vigilatum est in urbe. 3. Curt. 4, 6: vincam silentium ejus et, si nihil aliud, certe gemitu interpellabo.

§. 397. Die gewöhnlichsten elliptischen Redensarten außer den Ellipsen der Verba sein, sagen und thun sind:

1) hoc nihil ad me, te, vos, hoc nihil ad rem ꝛc. *(attinet),* dies geht mich, dich, euch ꝛc. nichts an, gehört nicht zur Sache; quid hoc ad te ꝛc. *(attinet)* oder quorsum haec *(pertinent)?* was geht dies dich an? wozu soll dies?

2) quo mihi, tibi ꝛc. meist mit einem Accusativ, was hilft mir, dir ꝛc.?

3) die Ellipse von oro, rogo, precor bei einem Accusativ der angerufenen Person in Bitten und Beschwörungen;

4) manum de tabula, halt ein! laß dir das nicht beikommen!

5) dii meliora *(dent, ferant* oder *velint),* mögen die Götter es besser fügen! Gott bewahre!

1. Sal. J. 24: quae fuerint nostrae injuriae, nihil ad vos. 2. H. ep. 1, 5, 12: quo mihi fortunam, si non conceditur uti? 3. C. Planc. 42: nolite, judices, per vos, fortunas, per liberos vestros, inimicis meis dare laetitiam. 4. Curt. 4, 14: per ego vos deos patrios, vindicate ab ultimo dedecore nomen gentemque Persarum! 5. C. fam. 7, 25: videris mihi vereri, ne, si istum habuerimus, rideamus *γέλωτα σαρδόνιον.* Sed, heus tu! manum de tabula: magister adest citius, quam putaramus. 6. C. Phil. 8, 3: num quid tale habemus? dii meliora! 7. Tibull. 3, 4, 1: di meliora ferant! 8. Ov. M. 7, 37: di meliora velint!

Zusatz. Von der grammatischen Ellipse ist die rhetorische Ellipse oder die Aposiopese (*ἀποσιώπησις*, reticentia) zu unterscheiden, welche in der plötzlichen Abbrechung eines angefangenen Satzes besteht, s. §. 430, 8.

§. 398. Der Pleonasmus oder die Beifügung eines oder mehrerer streng grammatisch überflüssiger Wörter hat entweder 1) in beabsichtigter Deutlichkeit, Genauigkeit und Nachdrücklichkeit der Rede, oder 2) im herrschend gewordenen Sprachgebrauche, oder 3) in einer gewissen Nachlässigkeit seinen Grund.

§. 399. Die gewöhnlichsten Pleonasmen zur Beförderung der Deutlichkeit oder Nachdrücklichkeit bestehen:

1) in der Wiederholung der Beziehungssubstantiva im Nebensatze nach dem Relativ, z. B. diem dixit, qui dies, s. §. 377 Zus. 2.

2) in der Wiederholung desselben Worts oder Begriffs (besonders der Demonstrativpronomina) nach Parenthesen und Zwischensätzen;

3) in dem Gebrauche von Wörtern, deren Begriff in einem andern Worte desselben Satzes mit enthalten ist, a) von potius oder magis bei Comparativen; b) von ante, prius und rursus bei Compositis mit ante, prae und re; c) von Attributen oder Objecten, deren Begriff im Wesen des mit denselben verbundenen Substantivi oder Verbi liegt, wie parvus bei Deminutivis, occultus bei insidiae, principium oder initium bei incipere.

1. C. Tusc. 4, 17: ergo *is*, quisquis est, qui moderatione et constantia quietus animo est, *is* est sapiens. 2. L. 1, 49: Octavio Mamilio Tusculano (is longe princeps latini nominis erat, si famae credimus, ab Ulixe deaque Circe oriundus), *ei* Mamilio filiam nuptum dat. 3. C. de or. 2, 18: *Peripateticus ille dicitur Phormio,* quum Hannibal Ephesum ad Antiochum venisset exul,... locutus esse *dicitur homo copiosus* aliquot horas de imperatoris officio. 4. C. Pis. 14: mihi quaevis fuga *potius* quam ulla provincia esset *optatior.* 5. C. Pis. 7: emori *potius* quam servire *praestaret.* 6. C. fam. 15, 5: casum *potius* quam te laudari *mavis.* 7. J. 3, 2, 7: Lycurgus Spartanis leges instituit, non inventione earum *magis* quam exemplo *clarior.* 8. J. 12, 11, 2: haec Alexandri munificentia non a debitoribus *magis* quam a creditoribus *gratius* excepta. 9. L.

21, 20: *praeoccupatos* jam *ante* ab Hannibale Gallorum animos esse. 10. Caes. b. c. 3, 93: milites parvo intermisso temporis spatio ac *rursus re*novato cursu pila miserunt. 11. C. n. d. 2, 48: quum *pisciculi parvi* in concham hiantem innataverunt, tum pinna comprimit conchas. 12. Ter. Heaut. 5, 7, 21: neque, quod *principium incipiam*, scio. 13. Tac. ann. 13, 10: censuerant patres, ut *principium* anni *inciperet* mense Decembri. 14. C. Cat. 2, 1: Catilinam ex *occultis* insidiis in apertum latrocinium conjecimus (des Gegensatzes zu apertum wegen). 15. J. 1, 9: magi tributa et militiae vacationem in triennium remittunt (erließen die Steuern und den Kriegsdienst).

§. 400. Die häufigsten Pleonasmen des gewöhnlichen Sprachgebrauchs oder einer gewissen Nachlässigkeit sind die der Verba des Sagens, Glaubens, Wollens und Erlaubtseins, wenn diese Begriffe schon anderweitig ausgedrückt sind.

1. C. Phil. 9, 4: ita *locutus est*, ut auctoritatem vestram vitae suae se *diceret* anteferre. 2. J. 1, 8: Tomyris caput Cyri amputatum in utrem humano sanguine repletum conjici jussit cum hac exprobratione crudelitatis: satia te, *inquit*, sanguine. 3. N. 23, 2: Hannibal adiit ad regem eique quum multa de fide sua commemorasset, hoc adjunxit: pater, *inquit*, meus, Hamilcar in Hispaniam imperator proficiscens Jovi hostias immolavit. 4. C. fam. 3, 7: a Pausania *audivi*, quum *diceret* te secum esse questum, quod tibi obviam non prodissem. 5. C. Cael. 17: hunc *mea sententia* divinis quibusdam bonis instructum *puto*. 6. C. inv. 1, 1: me ratio ipsa in hanc potissimum *sententiam* ducit, ut *existimem* sapientiam sine eloquentia parum prodesse civitatibus. 7. C. Verr. 2, 18: neque enim *permissum est*, ut impune nobis *liceat*.

Zweites Capitel.

Von der Satzverschränkung und Anacoluthie.

§. 401. Bisweilen wird das Subjectsnomen des Nebensatzes dergestalt in den Hauptsatz hinübergeschoben, daß es sich einem transitiven Verbum desselben gleich als Objectsaccusativ, einem eigentlich impersonell zu construirenden Passivum gleich als Subjectsnominativ in persönlicher Passivconstruction beigesellt. Diese Satzbildung wird Satzverschränkung genannt.

1. C. fam. 4, 1: rem vides, quomodo se habeat (anstatt: vides, quomodo se res habeat). 2. C. am. 17: quidam saepe in parva pecunia perspiciuntur, quam sint leves (anstatt: saepe in parva pecunia perspicitur, quam sint quidam leves). 3. C. fam. 8, 10: nosti Marcellum, quam tardus sit. 4. Ter. Eun. 3, 5, 62: metuo fratrem, ne intus sit. 5. Caes. b. g 1, 39: milites rem frumentariam, ut commode satis supportari posset, metuebant. 6. C. off. 3, 19: non fuit Jupiter metuendus, ne iratus noceret. 7. C. agr. 2, 37: ea, ne accidere possent, consilio meo provisa sunt. 8. C. Man. 12: haec, qua celeritate gesta sint, praetereunda non sunt. 9. L. 31, 27: hic metus Codrionem, satis munitum oppidum, ut dederetur Romanis, effecit.

§. 402. Nicht immer wird die Construction eines Satzes folgerichtig (consequent) fortgesetzt. Die Unfolgerichtigkeit der Construction eines Satzes wird Anacoluthie, ein solcher Satz selbst aber ein Anacoluth (ἀνακόλουθον, von ἀκολουθεῖν, folgen) genannt. Hinsichtlich ihrer Entstehung sind die Anacoluthe entweder absichtliche (besonders nach längeren Vorder- oder Zwischensätzen, um die Deutlichkeit zu befördern), oder unwillkührliche (aus Lebhaftigkeit oder Nachlässigkeit entstandene).

§. 403. Hinsichtlich ihrer Construction sind die Anacoluthe entweder 1) Attractionsanacoluthe, d. i. solche, deren fortzusetzende Construction in Folge einer Attraction nach dem Zwischensatze sich richtet, oder 2) Mischanacoluthe, d. i. solche, deren fortzusetzende Construction mit einer andern vermischt, oder 3) Anantapodota, d. i. solche, deren Constructionsfortsetzung ganz unterlassen wird[1]).

I) 1. C. rep. 1, 37: si, ut Graeci dicunt, omnes aut Grajos esse aut barbaros[2]), vereor, ne Romulus barbarorum rex fuerit. 2. C. off. 1, 7: quoniam non nobis solum nati sumus atque, ut placet Stoicis, quae in terris gignuntur, ad usum hominum omnia creari, ho-

1) Die eigentlichen Anantapodota (ἀνανταπόδοτα) sind sehr selten, desto häufiger aber die scheinbaren, in welchen der fehlende Gegen- oder Nachsatz in einer andern Construction versteckt liegt. In so fern gehören die scheinbaren Anantapodota eigentlich den Mischanacoluthen an.

2) anstatt omnes aut Graji sunt aut barbari.

mines autem hominum causa esse generatos [1]), debemus naturam ducem sequi. 3. C. Balb. 14: quaedam foedera extant, ut Germanorum, Insubrium, Helvetiorum, quorum in foederibus [2]) exceptum est, ne quis eorum a nobis civis recipiatur.

II) 1. C. off. 1, 5: *ut* quisque maxime perspicit, quid in re quaque verissimum sit, *quique* [3]) acutissime et celerrime potest videre et explicare rationem, *is* prudentissimus et sapientissimus haberi solet. 2. J. 27, 3: Ptolemaeus *non* amici debito *quam* hostis functus est [4]). 3. Plaut. Truc. 2, 2, 63: ego illum, quamquam violentus est, spero mutari potest blandimentis [5]). 4. C. off. 3, 10: Damonem et Phintiam ferunt hoc animo inter se fuisse, *ut*, quum eorum alteri Dionysius tyrannus diem necis destinavisset, et is, qui morti addictus esset, paucos sibi dies commendandorum suorum causa postulavisset, vas factus est alter ejus sistendi [6]). 5. L. 27, 49: adeo etiam victores sanguinis caedisque ceperat satietas, *ut* postero die, quum esset nuntiatum consuli Gallos, qui inter caedem effugissent, uno agmine abire sine ordine ullo aut imperio; posse, si una equitum ala mittatur, omnes deleri: quin supersint, *inquit*, aliqui nuntii et hostium cladis et nostrae virtutis.

III) 1. C. Att. 5, 10: *etsi* mihi nihil erat propositum ad scribendum, quia, quid ageres, ubi terrarum esses, ne suspicabar quidem [7]); nec hercule unquam tam diu ignarus rerum mearum fui. 2. C. Tusc. 1, 13: *ut* porro firmissimum hoc afferri videtur, cur deos esse credamus....: quis est igitur [8]), qui suorum mortem non lugeat? 3. C. Tusc. 3, 17: Pythagoras mihi si diceret, aut Socrates, aut Plato: quid jaces? aut quid maeres? aut cur succumbis fortunae? magna vis est in virtutibus; eas excita, si forte dormiunt..: ad haec bona si me revocas, Epicure, pareo, sequor *).

1) anstatt ad usum hominum omnia creantur, homines autem hominum causa sunt generati.

2) anstatt in quibus foederibus.

3) anstatt et *ut* quisque.., *ita*.. oder: *qui* maxime perspicit, *quique* acutissime potest videre rationem, *is* prudentissimus.. haberi solet.

4) anstatt: *non* amici-debito, *sed* hostis, oder *non tam* amici debito, *quam* hostis.

5) anstatt mutari posse.

6) anstatt vas fieret alter ejus sistendi.

7) der Nachsatz: tamen ad te scripsi ist weggelassen.

8) in diesen Worten liegt der fehlende Nachsatz versteckt: ita nemo est, qui suorum mortem non lugeat, oder vollständiger: ita hoc firmissimum est immortalitatis animorum testimonium, quod nemo est, qui ꝛc.

Zusatz. Viele Anacoluthe sind mit Pleonasmus verbunden, indem zur Beförderung der Deutlichkeit der angefangene, aber unterbrochene Gedanke noch einmal, aber mit veränderter Construction angeknüpft wird. C. Cat. 1, 11: si mecum patria sic loquatur: Marce Tulli, quid agis? tune principem conjurationis exire patiere?... te non existimas invidiae incendio conflagraturum? His ego vocibus pauca respondebo (c. 12 *init.*).

Zweite Unterabtheilung.

Von der Wort- und Satzstellung.

Erster Abschnitt.

Von der Wortstellung.

Erstes Capitel.

Von der Wortstellung im Allgemeinen.

§. 404. Die Hauptregel der gewöhnlichen Wortfolge im Lateinischen besteht darin, das Prädicat seinem Subjecte und das Attribut seinem Beziehungsworte nach-, das Object aber dem Prädicate und das Prädicatsnomen dem Prädicatsverbum voranzustellen, so daß das Subject an die Spitze, das Prädicatsverbum ans Ende, alles Uebrige aber in die Mitte kommt.

1. C. off. 1, 28: ratio praeest, appetitus obtemperat. 2. Sal. C. 1: gloria fluxa atque fragilis est. 3. Eutr. 1, 3: Numa Pompilius rex creatus est. 4. Sal. J. 10: non exercitus, neque thesauri *praesidia* regni sunt, verum amici. 5. L. 5, 27: fides *romana*, justitia *imperatoris*, in foro et curia *Faliscorum* celebrantur. 6. J. 27, 1: Seleucus Beronicen, *novercam* suam, sororem Ptolemaei, regis Aegypti, interficit. 7. C. Phil. 5, 10: bellum civile opinione plerumque et fama gubernatur.

Zusatz 1. Die Amt und Würde bezeichnenden Attributsubstantiva werden ebenfalls ihrem Beziehungsworte in der Regel nach-, nicht wie im Deutschen vorangestellt, z. B. der Volkstribun Cajus Gracchus, C. Gracchus, tribunus plebis. Nur imperator, Caesar und rex pflegen, imperator und Caesar als Kaisertitel immer, rex als erblicher Königstitel häufig voranzustehen, z. B. imperator oder Caesar (J. 44, 5, 8) Augustus, rex Antiochus.

*) in diesen Worten liegt der Nachsatz parerem, sequerer versteckt.

Zusatz 2. Die Demonstrativpronomina hic und is werden nicht wie die übrigen Attributivadjectiva ihrem Beziehungsworte nach-, sondern wie im Deutschen in der Regel vorangestellt. C. off. 2, 24: *has* res commodissime Xenophon Socraticus persecutus est in *eo* libro, qui oeconomicus inscribitur.

Zusatz 3. Sind in einem Satze mehrere Objecte vorhanden, so pflegt dem sachlichen das persönliche (puerum grammaticam doceo, filio librum do), beiden Objecten die Orts- und Zeitbestimmung, der Ortsbestimmung aber die Zeitbestimmung voranzugehn, das Adverbium der Art und Weise aber unmittelbar vor dem Prädicate zu stehn, z. B. Hannibal illo tempore ad Trebiam Romanos clade foeda (foede) devicerat.

§. 405. Die Abweichung von der gewöhnlichen Wortstellung wird Inversion (Umstellung) genannt. Die gewöhnlichsten Arten der Inversion sind 1) die Voranstellung, 2) die Hintanstellung, 3) die Zusammenstellung, 4) die Auseinanderstellung (Hyperbaton). Oft werden mehrere dieser Inversionen in einem Satze zugleich angewendet.

§. 406. Voranstellung. Das in gewöhnlicher Wortstellung nachfolgende Wort wird (das Prädicat seinem Subjecte, das Attribut seinem Beziehungsworte, das regierte Nomen dem regierenden, das Verbum seinem Objecte) vorangestellt, wenn es nachdrücklich hervorgehoben werden oder einem vorhergehenden Worte oder Satze unmittelbar sich anschließen soll.

1. Sen. ep. 59: quod non *dedit* fortuna, non *eripit*. 2. J. 12, 6: Alexander eodem furore in poenitentiam, quo pridem in iram, versus mori voluit. *Mansit* haec voluntas moriendi etiam sequentibus diebus. 3. Curt. 8, 9, 23: rex aurea lectica recubat; *lecticam sequuntur* armati. 4. C. Her. 3, 22: *usitatae res* facile e memoria elabuntur, insignes et novae manent diutius. 5. C. or. 22: poeta peccat, quum *probam* orationem affingit improbo. 6. C. sen. 5: *sua* vitia insipientes et *suam* culpam in senectutem conferunt. 7. C. Verr. 2, 2: Cato *cellam penariam* reipublicae nostrae Siciliam appellabat; nobis vero non pro *penaria cella*, sed pro aerario illo majorum vetere ac referto fuit. 8. C. Verr. 4, 48: mira quaedam tota Sicilia est religio *Cereris Hennensis.* — Nec solum Siculi, verum etiam ceterae gentes *Hennensem Cererem* maxime colunt. 9. C. Tusc. 5, 32: an *Scythes* Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates

philosophi non poterunt? 10. N. 1, 1: Miltiades, *Cimonis**) filius, Atheniensis. 11. C. or. 3, 31: *rerum* copia *verborum* copiam gignit. 12. Sal. J. 10: *concordia* res parvae crescunt, *discordia* maximae dilabuntur. 13. C. Tusc. 1, 34: a *malis* mors abducit, non a *bonis*.

§. 407. Hintanstellung. Das in gewöhnlicher Wortstellung vorangehende **Wort wird** (das Subject seinem Prädicate, das Beziehungswort seinem Attribute, das Object seinem Verbum) hintangestellt, wenn es bei schon anderweitig besetztem Vorderplatze dennoch ebenfalls hervorgehoben, oder einem folgenden Satze (besonders einem Relativsatze) möglichst nahe gerückt werden soll.

1. C. off. 3, 11: est hominum naturae, quam sequi debemus, maxime inimica *crudelitas*. 2. C. off. 1, 2: sequemur igitur hoc quidem tempore et in hac quaestione potissimum *Stoicos*. 3. C. leg. 1, 23: haec virtus ex providendo est appellata *prudentia*. 4. Quint. 10, 3, 4: nihil ipsa natura voluit magnum effingi *cito*. 5. C. off. 3, 10: maxime perturbantur officia in *amicitiis*, quibus et non tribuere, quod recte possis, et tribuere, quod non sit aequum, contra officium est.

Zusatz. Besonders häufig wird zur Hervorhebung der Comparativ dem zweiten Vergleichungsgegenstande hintangestellt. 1. Sal. J. 18: Libyes quam Gaetuli minus bellicosi. 2. Sal. J. 92: ea res forte quam consilio melius gesta. 3. Sal. J. 44: exercitus erat lingua quam manu promptior.

§. 408. Zusammenstellung. Gleiche, ähnliche oder entgegengesetzte und in dieser ihrer Beziehung auf einander hervorzuhebende Begriffe, besonders Pronomina, werden gern zusammengestellt.

1. C. fat. 5: multi non vident, *quae quamque rem res* consequatur. 2. Suet. Tit. 7: Titus Beronicen statim ab urbe dimisit, *invitus invitam*. 3. C. off. 1, 32: virtutum in *alia alius* mavult excellere. 4. C. n. d. 2, 50: cernimus, ut contra metum et vim *suis se* armis quaeque defendant. 5. Sal. J. 31: necesse est, *suomet ipsi* more praecipites eant. 6. C. sen. 23: *quem ego meum* casum fortiter ferre visus sum. 7. C. Tusc. 3, 31: Artemisia, quamdiu *vixit*, *vi-*

*) So stellt Nepos in den Ueberschriften der Lebensbeschreibungen den zur Unterscheidung so wichtigen Namen des Vaters dem Worte filius stets voran.

xit in luctu. 8. C. fin. 2, 21: est aliquid, quod nobis non *liceat*, *liceat* illis.

Zusatz. Die Zusammenstellung zweier Begriffspaare ist gewöhnlich[1]) mit dem Chiasmus verbunden. Unter Chiasmus[2]) versteht man diejenige Aufeinanderfolge der Begriffe zweier Begriffspaare, daß der erste des ersten Paares sich auf den zweiten des zweiten Paares bezieht, die beiden übrigen in der Mitte (oft unmittelbar zusammen) stehn. Der Chiasmus wird nicht allein bei zwei Paaren unmittelbar zusammengehöriger, sondern auch coordinirt verbundener Begriffe, nicht allein in einfachen, sondern auch in zusammengesetzten Sätzen der Beiordnung und Unterordnung gebraucht. 1. C. somn. 8: ut mundum mortalem ipse deus aeternus, sic *fragile* corpus animus *sempiternus* movet. 2. C. Tusc. 5, 26: non video, quomodo sedare possint *mala* praesentia praeteritae *voluptates*. 3. C. fam. 4, 7: cum *spe* vincendi simul abjecisti certandi etiam *cupiditatem*. 4. C. fin. 3, 3: leges supplicio *improbos* afficiunt, defendunt ac tuentur *bonos*. 5. C. fin. 3, 3: *ratio* nostra consentit, repugnat *oratio*. 6. Tac. ann. 3, 31: in *pecuniam* civium et famam damnationibus et *hasta* saeviebat. 7. C. Tusc. 2, 25: Epaminondas *imperantem* patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat *servientem*.

§. 409. Auseinanderstellung. Zwei zusammengehörige Wörter, besonders Adjectiv und Substantiv, werden oft durch Dazwischenschiebung andrer Wörter auseinandergestellt, und zwar in der Regel, wenn eins von beiden eine nähere Bestimmung bei sich hat, welche alsdann in die Mitte tritt, z. B. tua erga Luccejum humanitas; homo rei publicae studiosissimus; homo omnibus virtutibus ornatus. Oft aber wird die Auseinanderstellung durch eine andere zugleich damit verbundene Inversion, besonders durch die Zusammenstellung veranlaßt und auch da angewendet, wo das die zusammengehörigen Wörter trennende Einschiebsel zunächst keinem von beiden angehört.

1. L. 1, 2: fretus his animis *coalescentium* in dies magis *duo-*

---

1) Nicht immer, z. B. C. or. 3, 31: rerum copia verborum copiam gignit.

2) Der Name dieser Wortstellung ist daher entstanden, weil, wenn man das eine Begriffspaar unter das andere schreibt, die gegenseitige Beziehung der einzelnen Begriffe durch ein dem griechischen Buchstaben X ähnliches Kreuz bezeichnet werden kann, z. B.

fragile X corpus
animus X sempiternus.

rum populorum Aeneas in aciem copias eduxit. 2. N. 2, 5: apud Salamina *maxima* post hominum memoriam *classis* est devicta. 3. Curt. 8, 8, 22: nullius caedes *majorem* apud Graecos Alexandro excitavit *invidiam*. 4. C. fam. 7, 33: scito *tuas* mihi *litteras* longissimas quasque gratissimas fore. 5. C. off. 1, 38: *objurgationes* etiam nonnunquam incidunt *necessariae*. 6. C. Tusc. 1, 45: nemo parum diu vixit, qui virtutis *perfectae perfecto* functus est *munere*. 7. Caes. b. c. 3, 12: *recepto* Caesar *Orico* Apolloniam proficiscitur. 8. C. or. 2, 23: *multo* ejus oratio esset *pressior*.

Zusatz. Zuweilen wird sogar der Vorname von dem Zunamen, oder ein gewöhnlich zusammengeschriebener Ausdruck, oder ein zusammengesetztes Wort, besonders durch Postpositivconjunctionen, auseinandergestellt. 1. C. fam. 1, 8, 8: commutata tota ratio est senatus, judiciorum, *rei* totius *publicae*. 2. C. Cluent. 1: altera pars *per* mihi *brevis* fore videtur. 3. C. n. d. 2, 30: *quale* id *cunque* est. 4. C. off. 2, 17: *Lucius* quidem *Philippus* gloriari solebat. 5. C. Tusc. 1, 1: *rem* vero *publicam* nostri majores melioribus temperaverunt et institutis et legibus. 6. C. Cael. 22: *juris*que *jurandi*.

§. 410. Die Inversion wird oft auch des Wohlklangs und Ebenmaßes wegen angewendet, besonders 1) um einen lästigen hiatus oder das Zusammentreffen zweier (besonders langer) Vocale am Schlusse des vorhergehenden und am Anfange des folgenden Wortes, z. B. baccae aeneae, 2) um das Zusammentreffen vieler schwer auszusprechender Consonanten, z. B. stirps splendida; 3) um die Aufeinanderfolge vieler ein- oder gleichsylbigen Wörter, besonders am Ende, 4) um in prosaischer Rede einen hexametrischen Schluß, z. B. esse videtur, oder Versbildung zu vermeiden. Doch ist auch sorgfältigen Prosaikern bisweilen ein Vers entschlüpft, z. B. Tac. ann. 1, 1: urbem Romam a principio reges habuere.

Zweites Capitel.

Von der Wortstellung im Besonderen.

I. Stellung der Präposition.

§. 411. Die Präposition wird zwischen Substantiv und Attributadjectiv gewöhnlich eingeschoben, wenn das Attributadjectiv seinem Substantiv vorangeht; besonders ist dies beim Demonstrativ- und Relativpronomen hic und qui, seltener beim De-

terminativpronomen is, zuweilen auch bei einem Attributgenitiv der Fall, z. B. hanc ob causam, quemadmodum, aber in der Regel ob eam causam, de ea re; bisweilen quorum in finibus ꝛc.

1. C. Cluent. 18: semper equidem *magno* cum *metu* incipio dicere. 2. C. or. 1, 50: orator *nulla* in *re* tiro ac rudis esse debet. 3. C. div. 1, 41: Telmessus in Caria est, *qua* in *urbe* excellit haruspicum disciplina. 4. N. 11, 1: Iphicrates *aetatis suae* cum *primis* comparabatur.

Zusatz. Die Präposition wird bisweilen sogar dem ohne Substantiv gebrauchten Relativ- und Demonstrativpronomen, seltener dem Determinativ- und Personalpronomen oder einem eigentlichen Substantiv (mit oder ohne Attributadjectiv) nachgestellt, z. B. causa, *qua de*, oder illud, *quo de* agitur. Doch kommen in dieser Stellung nicht alle Präpositionen, sondern bei Prosaikern etwa nur ad, ante; adversus, contra; circa, circum; inter, intra; juxta, penes; praeter, propter; super, subter; per und post vor. 1. C. Verr. 3, 20: socii putandi sunt, *quos inter* res communicata est. 2. N. 9, 2: *hunc adversus* Pharnabazus habitus est imperator. 3. Tac. ann. 1, 75: Tiberius judiciis assidebat, multaque *eo coram* adversus ambitum constituta. 4. V. Ae. 4, 320: *te propter* libycae gentes Nomadumque tyranni Odere. 5. Tac. ann. 4, 5: Italiam utroque mari duae classes Misenum apud et Ravennam, proximumque Galliae littus rostratae naves praesidebant. 6. V. Ecl. 1, 81: fronde super viridi.

§. 412. Die Präposition darf von ihrem Casus nicht getrennt werden, außer durch 1) einen Attributgenitiv (der sogar einen Relativsatz bei sich haben kann); 2) durch Conjunctionen, besonders die postpositiven que, ve, ne, autem, vero, tamen, quidem, enim, ingleichen et — et, aut — aut, vel — vel ꝛc. bei Eintheilungen, z. B. exque his; deve coloniis; post vero Sullae victoriam; 3) durch Adverbia oder andere mit dem Casus der Präposition zu einem Begriffe verschmelzende Bestimmungswörter, z. B. ad beate vivendum, d. i. ad vitam beatam.

1. C. or. 12: Isocrates non *ad* judiciorum *certamen*, sed ad voluptatem aurium scripserat. 2. C. off. 2, 1: officia pertinent *ad* earum rerum, quibus utuntur homines, *facultatem*. 3. C. div. Caec. 20: Cato inimicitias multas gessit propter Hispanorum, apud quos consul fuerat, injurias. 4. N. 25, 9: Atticus pecuniam sine fenore *sine*que *ulla stipulatione* ei credidit. 5. N. 18, 13: *post* autem Alexandri Magni *mortem*. 6. C. fin. 3, 11: *praeter* enim *tres disciplinas*. 7. N. 25, 6: *propter* vel *gratiam* vel dignitatem. 8. C. Tusc. 5, 29: *cum* et *diurno* et nocturno metu.

Zusatz 1. Sehr häufig wird per von seinem Casus in affectvollen Betheuerungen durch Nebeneinanderstellung der Pronomina des Redenden und Angeredeten getrennt. 1. L. 23, 9: per ego te, fili, quaecunque jura liberos jungunt parentibus, precor. 2. Ter. Andr. 3, 3, 6: per ego te deos oro et nostram amicitiam. 3. Curt. 5, 25: per ego vos decora majorum oro et obtestor.

Zusatz 2. Die Trennung der Präposition von ihrem Casus durch andere (als die §. 412 und Zusatz 1 bezeichneten) Wörter, namentlich durch einen Objectsaccusativ, bisweilen zugleich mit Hintanstellung der Präposition hinter ihr Substantiv, findet sich sehr selten und fast nur in der Dichtersprache. 1. Ov. Trist. 4, 9, 23: *trans* ego *tellurem*, trans latas audiar undas. 2. H. Sat. 1, 3, 68: nam *vitiis* nemo *sine* nascitur. 3. C. Brut. 12: nec in constituentibus rempublicam, nec in bella gerentibus (anstatt bellantibus), nec in impeditis ac regum dominatione devinctis nasci cupiditas dicendi solet. 4. C. Brut. 21: faciles tum erant homines in *suum* cuique tribuendo (anstatt in suo cuique tribuendo). 5. L. 1, 59: Brutus auctor fuit arma capiendi adversus *hostilia* ausos. 6. Ov. fast. 5, 551: ultor ad *ipse* suos coelo descendit honores.

II. Stellung der Conjunctionen.

§. 413. Die Postpositivconjunctionen enim, autem, igitur werden gewöhnlich dem ersten betonten Worte des Satzes, wenn aber dasselbe ein engzusammengehöriges Wort bei sich hat, auch diesem nachgestellt. Besonders ist dies bei est der Fall, wenn sich dasselbe zu Anfange des Satzes dem Prädicate, einem Pronomen oder einer Negation anschließt.

1. L. 3, 50: illis quoque *enim* filias esse. 2. C. fin. 5, 3: censemus te *autem* facillime id explanare posse. 3. C. n. d. 1, 44: verius est *igitur* illud, quod Posidonius disseruit. 4. C. off. 2, 7: ab ea est *enim* ipsa interfectus. 5. L. 27, 7: his quoque est *enim* prorogatum in Sicilia imperium. 6. C. n. d. 2, 30: non est *igitur* natura deorum praepotens; nihil est *autem* praestantius deo; nulli est *igitur* naturae obediens.

Zusatz. Die Präpositivconjunctionen der Beiordnung und Unterordnung werden bei Dichtern oft auch postpositiv, die copulativen und disjunctiven sogar von ihrem Beziehungsworte getrennt gebraucht, die enklitischen (que und ve) jedoch alsdann in der Regel dem Verbum angeschlossen. 1. H. od. 4, 4, 33: doctrina sed vim promovet insitam. 2. V. Ae. 1, 369: sed vos qui tandem? quibus *aut* venistis ab oris? 3. H. sat.

2, 3, 157: quid referat, morbo an furtis peream*que* rapinis. 4. H. sat. 2, 3, 139: non Pyladen ferro violare aususve sororem.

III. Stellung der Negation.

§. 414. Wenn die Negation sich auf einen einzelnen Begriff oder Theil des Satzes bezieht, so wird sie diesem **einzelnen Worte**, wenn sie sich auf den ganzen Satz bezieht, so wird sie dem **Prädicate** desselben, wenn dieses aus einem Substantiv, Adjectiv oder Participium mit dem Hülfszeitwort esse oder einem andern Hülfszeitworte mit einem Infinitiv besteht, so wird sie dem **Hülfszeitworte voran** und zwar, wenn auf die Negation der Nachdruck gelegt werden soll, an die **Spitze** des Satzes gestellt.

1. Homo improbus non beatus est, sed miser. 2. C. Tusc. 1, 34: a malis mors abducit, non a bonis. 3. Ira non cadit in sapientem. 4. Homo improbus beatus non est. 5. C. Phil. 5, 3: Jove tonante cum populo agi non est fas. 6. J. 2, 5: haec jactura inter damna numerata non est. 7. Divitiae sapienti expetendae non sunt. 8. C. n. d. 3, 39: nihil est, quod deus efficere non possit. 9. J. 32, 1: jacentem Messenii seu metu virtutis vel verecundia dignitatis interficere ausi non fuerunt. 10. C. am. 15: non ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi.

Zusatz 1. In der Construction des acc. c. inf. wird die Negation gewöhnlich mit dem regierenden Verbum des **Sagens** verbunden und durch nego ausgedrückt, welches alsdann durch **ich sage** (behaupte, erkläre), **daß nicht**.. zu übersetzen ist. 1. J. 38, 2: Cappadoces munus libertatis abnuentes negant vivere gentem sine rege posse. 2. L. 27, 45: negabat consul ullius consilium imperatoris in speciem audacius, re ipsa tutius fuisse quam suum.

Zusatz 2. Die Negation non wird im Lateinischen nicht an der letzten Stelle des Satzes gebraucht, sondern das deutsche **nicht** in Gegensätzen alsdann gewöhnlich durch non mit Wiederholung des zu negirenden Wortes, oder durch non item ausgedrückt. 1. Aliena vitia videt, sua non videt. 2. Hoc ceteris fortasse placeat, mihi non placet. 3. C. or. 43: omnium magnarum artium, sicut arborum, altitudo nos delectat, radices non item. 4. C. off. 1, 32: hoc Herculi potuit fortasse contingere, nobis non item.

IV. Feste Wortstellung gewisser Ausdrücke und Formeln.

§. 415. In gewissen Ausdrücken hat sich durch den häufigen

Gebrauch eine unveränderliche oder wenigstens vorherrschende Wortstellung festgesetzt. **Unveränderlich** ist die Wortstellung z. B. von:

1. aes alienum, nicht alienum aes;
2. bona fide, nicht fide bona;
3. civis romanus, populus romanus, urbs Roma (romana);
4. jus civile, nicht civile jus;
5. magister equitum, tribunus plebis, tribunus militum, pontifex maximus;
6. res familiaris, nicht familiaris res;
7. quod ad rem attinet, nicht ad rem quod attinet;
8. Cajus Sempronio salutem, nicht Cajus salutem Sempronio oder Sempronio salutem Cajus, wohl aber: Cajus salutem dicit Sempronio.

Zweiter Abschnitt.
Von der Satzstellung.

Erstes Capitel.
Von der Stellung coordinirter Sätze.

§. 416. Ein zwei coordinirten Sätzen oder Satztheilen gemeinschaftliches Wort wird in der Regel **beiden** entweder **voran**, oder **nach**, ein mehreren Vornamen gemeinschaftlicher Zuname nur **nach**gestellt, z. B. si dii *nos juvare* nec volunt nec possunt, oder si dii nec volunt nec possunt nos juvare; ebenso: in *scriptoribus* legendis et imitandis, oder in legendis et imitandis *scriptoribus;* ebenso amicitiam nec usu nec ratione habent cognitam; dagegen blos Tiberius Drususque *Nerones.*

Zusatz. Nur dann schließt sich das gemeinschaftliche Wort oft gleich dem ersten Gliede an, wenn jedes Glied einzeln hervorgehoben werden soll. C. Ac. 2, 2: quae populari gloria decorari in Lucullo debuerunt, ea fere sunt et graecis *litteris* celebrata et latinis.

§. 417. Die Aufeinanderfolge von zwei oder mehreren coordinirten Sätzen oder Satztheilen hängt in der **historischen** Darstellung von der Zeitfolge der Begebenheiten, außerdem von der inneren Verbindung der Gedanken unter einander ab. Die der Zeitfolge oder der innern Gedankenverbindung zuwiderlaufende

Aufeinanderfolge der Sätze wird Hysterologie oder *ὕστερον πρότερον* genannt, z. B. transfuga virgis caesus atque securi percussus est, nicht: securi percussus atque virgis caesus est. Manche beigeordnete Sätze sind jedoch blos scheinbare Hysteraprotera, indem ihre Aufeinanderfolge zwar der Zeitfolge, nicht aber der inneren Gedankenverbindung zuwiderläuft, z. B. C. div. Caec. 2: qui meum factum aut consilium posset reprehendere?

§. 418. Bei der Aufeinanderfolge coordinirter Sätze oder Satztheile pflegt in der Regel das Bedingende dem Bedingten, das Allgemeine dem Besonderen, das Schwächere dem Stärkeren voranzugehn, außer wenn das Bedingende, Allgemeine, (an sich) Schwächere in dem besonderen Zusammenhange gerade das Bedeutsamere ist.

Zusatz. Einem positiven Satze oder Satztheile wird der negative entweder durch non — sed voran, oder durch non ohne sed nachgestellt. Non — sed wird gebraucht, um durch die vorausgeschickte negative Behauptung die positive, non ohne sed, um durch die vorausgeschickte positive Behauptung die negative hervorzuheben. Bei non — sed ist die Aufstellung der Wahrheit, bei non ohne sed die Beseitigung des Irrthums Hauptsache.

I) 1. J. 41, 2, 8: signum Parthis in proelio *non* tuba, *sed* tympano datur[1]). 2. J. 41, 2, 5: Parthi exercitum non, ut aliae gentes, liberorum, sed majorem partem servorum habent. 3. J. 11, 4: non a rege se defecisse dixit, sed a regis heredibus. 4. Curt. 8, 10: credo equidem *non* divino instinctu, *sed* lascivia esse provectos, ut similes bacchantibus vagarentur.

II) 1. C. agr. 2, 37: rempublicam vigilanti homini, non timido, diligenti, non ignavo commisistis[2]). 2. Curt. 8, 9: India rhinocerotas alit, non generat. 3. J. 42, 3: Parthi principibus metu, non pudore parent[3]). 4. Curt. 8, 8: si habere Asiam, *non transire* volumus, cum Persis communicanda est nostra clementia.

---

1) dadurch erzählt Justin einen Gebrauch der Parther im Gegensatz zu andern Völkern; durch tympano, non tuba datur würde er eine entgegengesetzte Meinung anderer Schriftsteller bestreiten.

2) Cicero fährt dann fort: ego concionem metuam? tribunos plebis perhorrescam?

3) hätte er gesagt non pudore, sed metu parent, so wollte er ihnen hauptsächlich metus zuschreiben; er will aber hier vielmehr ihre impudentia beweisen.

Zweites Capitel.

Von der Stellung subordinirter Sätze oder Aufeinanderfolge der Sätze im Satzgefüge (Periodenbau).

§. 419. Die Aufeinanderfolge der Sätze im Satzgefüge richtet sich im Allgemeinen nach der Wortstellung einfacher Sätze, so daß das Subject an die Spitze, das Prädicatsverbum des Hauptsatzes ans Ende, alle Nebensätze aber in die Mitte kommen. Ein solches Satzgefüge, dessen Nebensatz dem Hauptsatze eingeschaltet (von demselben umfaßt oder umgeben) ist, wird Periode (im eigentlichen[1]) oder engsten Sinne), die Anordnung der Sätze eines Satzgefüges aber Periodenbau genannt.

1. C. par. 3, 2: nos in vita non, *quae cuique peccato poena sit*, sed, *quantum cuique liceat*, spectare debemus[2]). 2. Sal. J. 61: Metellus, postquam videt frustra inceptum, neque oppidum capi, neque Jugurtham nisi ex insidiis pugnam facere, et jam aestatem exactam esse, ab Zama discedit et in iis urbibus, quae ad se defecerant satisque munitae erant, praesidia imponit. 3. Curt. 8, 6: rex, quum tanti periculi, quod evaserat, imago oculis oberraret, Eurylochum quinquaginta talentis donat, fratremque ante, quam pro salute ejus precaretur, restituit. 4. L. 1, 6: Numitor inter primum tumultum hostes invasisse urbem atque adortos regiam dictitans, quum pubem albanam in arcem praesidio armisque obtinendam avocasset, postquam juvenes perpetrata caede pergere ad se gratulantes vidit, extemplo advocato consilio scelera in se fratris, originem nepotum, ut geniti, ut educati, ut cogniti essent, caedem deinceps tyranni seque ejus auctorem ostendit.

Zusatz. Nicht immer wird der Nebensatz seinem Hauptsatze eingeschaltet, sondern demselben oft als Vordersatz voran-, bisweilen auch als Anhang nachgestellt. Ein Satzgefüge, dessen Nebensatz dem Hauptsatze vorangeht, wird Periode im weiteren Sinne, ein Satzgefüge,

---

1) von Quintilian nach dem Griechischen periodus (*περίοδος*), von Cicero gewöhnlich comprehensio oder complexio, bisweilen auch ambitus, circuitus, orbis, circumscriptio genannt.

2) nach der Wortstellung des einfachen Satzes, in welchem die Objecte poenam peccatorum und jus cujusque, welche durch die Substantivsätze der beiden indirecten Fragen umschrieben werden, ebenfalls vor dem Prädicatsverbum stehen würden.

dessen Nebensatz dem Hauptsatze nachfolgt, wird Periode im weitesten Sinne*) genannt. 1. L. 22, 31: *dum haec geruntur in Italia*, Servilius in Africam transmisit (anstatt Servilius interea in A. transmisit). 2. C. Tusc. 3, 21: non potest jucunde vivi, *nisi cum virtute vivitur* (statt non nisi cum virtute jucunde vivi potest).

§. 420. Die Bildung einer eigentlichen Periode ist besonders dann gebräuchlich, wenn Subject oder Object von Haupt- und Nebensatz ein und dasselbe ist. Dann wird das gemeinschaftliche Wort in der Regel an die Spitze vor die Conjunction des Nebensatzes gestellt.

1. L. 27, 45: Nero, postquam jam tantum intervalli ab hoste fecerat, ut detegi consilium satis tutum esset, paucis milites alloquitur. 2. C. Tusc. 5, 18: *stultitia*, etsi adepta est, quod concupivit, nunquam se tamen satis consecutam putat. 3. Curt. 8, 12: *quae liberalitas*, sicut barbarum obstrinxerat, ita amicos ejus vehementer offendit. 4. J. 19, 1: *Afrorum*, sicuti causa justior, ita et fortuna superior fuit. 5. L. 25, 16: *Graccho* prius, quam ex Lucanis moveret, sacrificanti triste prodigium factum est. 6. C. off. 3, 31: Lucio Manlio, quum dictator fuisset, Marcus Pomponius, tribunus plebis, diem dixit. 7. C. Verr. 4, 13: hosce fratres opinor, Cibyrae quum in suspicionem venissent suis civibus fanum expilasse Apollinis, veritos poenam judicii ac legis, domo profugisse.

Zusatz. Mit Rücksicht auf die den Nebensatz mit dem Hauptsatze, oder Hauptsätze mit Hauptsätzen verknüpfenden Conjunctionen werden die Perioden nach dem Namen dieser Conjunctionen in periodi temporales, causales, conditionales, concessivae, comparativae, copulativae, disjunctivae 2c. eingetheilt. 1. C. somn. 1: *quum* in Africam venissem ad quartam legionem tribunus, ut scitis, militum, nihil mihi potius fuit quam ut Masinissam convenirem, regem familiae nostrae justis de causis amicissimum. 2. C. Arch. 1: *si* quid est in me ingenii, judices, quod sentio quam sit exiguum; aut *si* qua exercitatio dicendi, in qua me non infitior mediocriter esse versatum: earum rerum omnium vel in primis hic Aulus Licinius fructum a me repetere prope suo jure debet. 3. C. Man. 1: *quamquam* mihi semper frequens conspectus vester multo jucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus, ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites: *tamen* hoc aditu laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me voluntas, sed meae vitae rationes ab ineunte aetate susceptae prohibuerunt. 4. C. de or. 2, 6: *quemadmodum* volucres videmus procreationis atque utilitatis causa fingere et construere nidos, easdem autem, quum aliquid effecerint, levandi laboris sui causa passim atque libere solutas opere volitare: sic nostri animi forensibus negotiis defessi gestiunt ac volitare cupiunt vacui cura atque labore.

*) Im allerweitesten Sinne wird Periode jede umfangreichere Satzverbindung (selbst coordinirter Sätze) genannt.

§. 421. Die Adjectiv- oder Relativsätze werden in der Regel (wie die Adjectiva, welche sie umschreiben) nach ihrem Beziehungssubstantiv dem Hauptsatze eingeschaltet. Wenn jedoch dadurch nur ein oder wenige kurze Wörter des Hauptsatzes ans Ende kommen, oder Anfang und Ende des Hauptsatzes zu weit getrennt werden würden, oder das Prädicatsverbum des Hauptsatzes voranstehn soll, so werden die Adjectivsätze dem Hauptsatze nach-, wenn sie besonders hervorgehoben werden sollen, dem Hauptsatze vorangestellt. Ebendasselbe ist mit adverbialen Correlativsätzen der Fall.

1. Curt. 8, 9: nullus apud Indos corporibus, quae senectus solvit, honos redditur. 2. L. 2, 34: naves ab Aristodemo tyranno, qui heres erat, retentae sunt. 3. C. or. 1, 19: Menedemus caput esse arbitrabatur oratoris, ut et ipsis, apud quos ageret, talis, qualem se ipse optaret, videretur. 4. L. 24, 7: ita, ut convenerat, factum est. 5. C. Sull. 11: adestote omnes animis, qui adestis corporibus [1]). 6. C. am. 22: virtuti opera danda est, sine qua amicitiam consequi non possumus. 7. Caes. b. g. 3, 23: mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae. 8. C. Tusc. 3, 1: ita fit, ut animus de se ipse tum judicet, quum id ipsum, quo judicatur, aegrotet [2]). 9. C. Tusc. 1, 18: quam quisque norit artem, in hac se exerceat. 10. C. or. 21: quot officia oratoris, tot sunt genera dicendi. 11. C. or. 1, 27: quoties dicimus, toties de nobis judicatur.

Zusatz. Relativsätze mit id [3]) quod werden ihrem Beziehungsgedanken entweder eingeschaltet oder demselben (auch einem einzelnen Beziehungsworte) vorangeschickt, Parenthesen dagegen stets eingeschaltet, und zwar so, daß sie ihrem Beziehungsgedanken voran, einem einzelnen Beziehungsworte aber nachstehen. 1. C. or. 1, 44: si nos, id quod maxime debet, nostra patria delectat, quo amore tandem inflammati esse debemus in ejusmodi patriam? 2. Sal. C. 14: Catilina, id quod factu facillimum erat, omnium facinorum catervas circum se habebat. 3. Sal.

1) nicht etwa: adestote omnes, qui adestis corporibus, animis.
2) nicht etwa: tum, quum id ipsum, quo judicat, aegrotet, judicet.
3) zwischen id quod pflegt alsdann kein Comma zu stehen.

J. 56: Metellus Zamam statuit oppugnare, ratus, id quod negotium poscebat, Jugurtham laborantibus suis auxilio venturum. 4. L. 21, 57: id quod unum maxime in praesentia desiderabatur, comitiis habitis in hiberna rediit. 5. C. Verr. 2, 1: Sicilia prima omnium, id quod ornamentum imperii est, provincia est appellata. 6. C. sen. 16: Curii villam contemplans (abest enim non longe a me) admirari satis non possum hominis continentiam.

§. 422. Adverbialsätze werden dem Hauptsatze in der Regel eingeschaltet, wenn sie aber zur Verbindung mit dem Vorhergehenden oder zur Vorbereitung des Hauptsatzes dienen, demselben vorangestellt, wenn sie zum Uebergang aufs Folgende oder zu einer nachträglichen Bestimmung des Hauptsatzes dienen, demselben nachgeschickt.

1. N. 21, 3: Antigonus, quum adversus Seleucum dimicaret, occisus est. 2. Sal. J. 7: his difficultatibus circumventus Micipsa, quod erat Jugurtha manu promptus et appetens gloriae militaris, statuit eum objectare periculis. 3. L. 22, 31: dum haec geruntur in Italia, Servilius in Africam transmisit. 4. Curt. 8, 7: Callisthenis vox carcere inclusa est, quia solus potest dicere. Cur enim non producitur? 5. C. inv. 1, 4: eloquentiae studendum est, etsi ea quidam perverse abutuntur.

§. 423. Substantivsätze werden ihrem Hauptsatze nur dann eingeschaltet, wenn sie kürzer sind; wenn dagegen der Hauptsatz nur aus einem oder wenigen Worten besteht, demselben nach, wenn sie selbst hervorgehoben werden sollen oder eng ans Vorhergehende anschließen, ganz oder zum Theil*) vorangestellt.

1. C. Par. 3, 2: nos in vita non, quae cuique peccato poena sit, sed, quantum cuique liceat, spectare debemus. 2. C. off. 3, 25: Phaethon optavit, ut in currum patris tolleretur. 3. C. n. d. 2, 15: sol efficit, ut omnia floreant. 4. L. 3, 27: quid quaeque nox aut dies ferat, incertum est. 5. N. 2, 2: Themistocles peritissimos belli navalis fecit Athenienses. Id quantae saluti fuerit universae Graeciae, bello cognitum est persico. 6. Curt. 8, 8: nam tuum Callisthenem, cui uni vir videris, scio, cur produci velis.

§. 424. Mit Rücksicht auf den Styl werden die Perioden hauptsächlich in historische, didactische und oratorische

*) so daß der Hauptsatz in den Nebensatz eingeschaltet wird.

eingetheilt. Beim Bau einer historischen Periode hat man besonders auf die natürliche Zeitfolge Rücksicht zu nehmen und die zur näheren Bestimmung der Hauptbegebenheit dienenden Nebensätze nach dem Hergange der Sache selbst zu ordnen. Die Perioden, besonders die oratorischen, werden oft durch Tropen und Figuren ausgeschmückt.

Drittes Capitel.

Von den Tropen und Figuren.

§. 425. Eine vom Gewöhnlichen abweichende Wendung des Ausdrucks wird Tropus (τρόπος), eine vom Gewöhnlichen abweichende Gestaltung des Satzes oder Gedankens wird Figur (figura, σχῆμα) genannt.

§. 426. Die gewöhnlichsten Tropen sind: 1) die Metapher (μεταφορά, translatio), d. i. der bildliche Ausdruck einzelner Vorstellungen, z. B. *fons* et causa malorum omnium (statt origo); *sanare vulnus* reipublicae (statt reparare damnum reipublicae; tribunus *allatrabat* consulem (statt increpabat). Werden in einem Satze mehrere Metaphern gebraucht, so müssen dieselben einander gleichartig (nicht aus verschiedenartigen Bildern gemischt) sein [1]).

1. C. Mil. 35: ex omnibus praemiis virtutis amplissimum est gloria, cujus gradibus etiam homines in coelum videntur adscendere. 2. C. Man. 7: ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefactata motu concidant. 3. J. 23, 3: in hoc aestu periculorum tutissimus portus consiliorum visus est omnibus viribus decernere in Sicilia. 4. C. Mil. 2: equidem ceteras tempestates et procellas in illis duntaxat fluctibus concionum semper putavi Miloni esse subeundas [2]).

2) die Allegorie (ἀλληγορία), d. i. der bildliche Aus-

1) Quint. 8, 6: id in primis est custodiendum, ut quo ex genere coeperis translationis, hoc desinas. Multi autem, quum initium a *tempestate* sumpserunt, *incendio* aut *ruina* finiunt, quae est inconsequentia rerum foedissima.

2) Quint. 8, 6, 50: nisi Cicero adjecisset *duntaxat fluctibus concionum*, esset allegoria.

druck ganzer Gedanken[1]), z. B. H. od. 1, 14: o navis! referant in mare te novi fluctus? o! quid agis? fortiter occupa portum (wo unter navis der Staat, unter novi fluctus neuer Bürgerkrieg, unter mare Gefahren, unter portus Ruhe und Gesetzmäßigkeit gemeint ist).

3) die Synekdoche (συνεκδοχή), d. i. die Vertauschung solcher Begriffe, welche zu einander in einem Partitivverhältnisse, entweder a) des Theiles zum Ganzen (pars pro toto), oder b) des Ganzen zum Theile (totum pro parte) stehn, wozu auch die Vertauschung des Besondern und Allgemeinen, der Art oder des Individuums mit der Gattung, des Singular mit dem Plural u. s. w. gehört, z. B. carina oder puppis für navis, tectum für domus, elephas für ebur, Poenus für Hannibal.

4) die Metonymie (μετωνυμία, traductio oder immutatio), d. i. die Vertauschung eng mit einander verbundener Begriffe, welche nicht mit einander in einem Partitivverhältnisse stehn, und zwar

a) von Ursach und Wirkung (causa pro effectu und effectus pro causa), wozu auch die Vertauschung von Mittel und Zweck, Werkzeug und Bewirktes, Stoff und Fabricat, Urheber und Erzeugniß u. s. w. gerechnet wird, z. B. Mars für bellum oder fortuna belli; Ceres, Bacchus, Venus für frumentum (panis), vinum, amor[2]); sopor für Schlaftrunk (N. 10, 2), odores für Räucherwerk.

b) von Eigenschaft und Subject (abstractum pro concreto und concretum pro abstracto), wozu auch die Vertauschung von Land und Volk, Zeit und Menschen u. s. w. gehört, z. B. juventus statt juvenes, barbaries statt barbari, civitas statt cives, Persae statt Persia, aetas statt aequales.

c) von Zeichen und Merkmal anstatt der bezeichneten Sache

[1]) Der Unterschied zwischen Metapher und Allegorie (welche oft als eine fortgesetzte Metapher definirt wird) besteht also darin, daß der eigentliche Sinn der Metapher aus einem andern unbildlichen Ausdrucke desselben Satzes erkennbar, der eigentliche Sinn der Allegorie dagegen aus einem andern Ausdrucke desselben Satzes nicht erkennbar ist.

[2]) z. B. sine Cerere et Baccho friget Venus.

oder Handlung (signum pro re significanda), z. B. laurus oder tropaeum (N. 2, 5) statt victoria, palma statt praemium.

§. 427. Die Figuren werden in Satzfiguren (figurae verborum oder elocutionis, σχήματα λέξεως) und in Gedankenfiguren (figurae sententiarum, σχήματα διανοίας) eingetheilt. Die Gedankenfiguren unterscheiden sich dadurch von den Satzfiguren, daß erstere auch nach Veränderung der Wortstellung fortbestehn (sententiae figura immutato verborum ordine manet nihilominus).

§. 428. Die gewöhnlichsten Satzfiguren werden entweder durch Wiederholung (repetitio), oder Entgegenstellung (oppositio) gebildet. Die durch Wiederholung desselben Wortes gebildeten Satzfiguren sind:

1) die geminatio (ἐπίζευξις) oder Verdoppelung, d. i. die sofortige Wiederholung desselben Worts.

1. C. Sest. 20: *te, te*, inquam, patria, testor. 2. C. Cat. 1, 1: *nos, nos*, dico aperte, nos consules desumus. 3. C. Verr. 5, 62: *crux, crux*, inquam, infelici et aerumnoso, qui nunquam istam pestem viderat, comparabatur.

2) die anaphora (ἀναφορά), d. i. die Wiederholung desselben Wortes (in gleicher oder auch verschiedener Form) zu Anfange aufeinanderfolgender Sätze oder Satzglieder.

1. C. Pis. 1: *me* cuncta Italia, *me* omnes ordines, *me* universa civitas priorem consulem declaravit. 2. C. Cat. 1, 1: *nihilne* te nocturnum praesidium palatii, *nihil* urbis vigiliae, *nihil* timor populi, *nihil* consensus bonorum omnium, *nihil* horum ora vultusque moverunt? 3. Sal. C. 7: *eas* divitias, *eam* bonam famam putabant. 4. Sal. J. 85: *hae* sunt meae imagines, *haec* nobilitas.

3) die epiphora (ἐπιφορά, auch desitio oder conversio genannt), d. i. die Wiederholung desselben Wortes zu Ende aufeinanderfolgender Sätze oder Satzglieder, z. B. ut possem, fecit *fatum*, dedit haec mihi *fatum*. Si perdam, abstulerit *fatum*, regit omnia *fatum*.

4) die complexio, d. i. die Verbindung der anaphora und epiphora, z. B. C. Rull. 2, 9: *quis* legem tulit? *Rullus*. *Quis*

majorem partem populi suffragiis prohibuit? *Rullus.* *Quis* comitiis praefuit? *Rullus.*

§. 429. Die Entgegenstellung ähnlich klingender Wörter wird im Allgemeinen **Paronomasie** (παρονομασία oder annominatio), die Entgegenstellung ähnlich klingender Wörter desselben An- oder Auslautes allitteratio, die Entgegenstellung gleich langer Satzglieder *ἰσόκωλον*, die Entgegenstellung von Satzgliedern desselben Casus *ὁμοιόπτωτον* genannt.

1. Rut. 3: traditam sibi publicorum custodiam sacrorum non *honori*, sed *oneri* *) esse existimavit. 2. C. Pis. 1: me quum praetorem populus faciebat, homini ille honorem, non generi, *moribus*, non *majoribus*, virtuti, non nobilitati deferebat. 3. C. off. 1, 23: expetenda est magis *decernendi* ratio quam *decertandi* fortitudo. 4. C. Verr. 5, 10: eum non facile non modo extra *tectum*, sed ne extra *lectum* quidem quisquam vidit. 5. C. Cat. 1, 12: hanc pestem non paulisper *reprimi*, sed in perpetuum *comprimi* volo. 6. C. Mil. 4: est igitur haec non scripta, sed nata lex, quam non *didicimus*, *accepimus*, *legimus*, verum ex natura ipsa *arripuimus*, *hausimus*, *expressimus*, ad quam non *docti*, sed *facti*, non *instituti*, sed *imbuti* sumus. 7. C. Her. 4, 20: alii fortuna felicitatem dedit, huic industria virtutem comparavit. 8. Auxilium, non consilium, rata, non cata verba, Rem, non spem, factum, non dictum quaerit amicus. 9. C. fam. 10, 28: eum tu in *ore* et *amore* semper habuisti.

§. 430. Die gewöhnlichsten Gedankenfiguren (figurae sententiarum) sind:

1) die rhetorische Frage (interrogatio) und der Zweifel (dubitatio).

1. C. Planc. 80: quae amicitia potest esse inter ingratos? 2. C. Her. 4, 29: quo te digno moribus tuis appellem nomine? 3. Sal. J. 14: quo accedam aut quos appellem? nationesne an reges, qui omnes familiae nostrae ob vestram amicitiam infesti sunt? an quoquam mihi adire licet, ubi non majorum meorum hostilia monumenta plurima sint?

2) die Ausrufung (exclamatio).

1. C. Cat. 1, 1: o tempora! o mores! 2. C. or. 3, 2: o fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones! 3. Sal. J. 14: vestra beneficia mihi erepta sunt, patres conscripti! Eheu me miserum!

*) Ebenso: non ornari, sed onerari; afflictam et constrictam rempublicam tradere tribuno (C. Sest. 10).

3) die Apostrophirung (ἀποστροφή), d. i. die Anrede abwesender oder verstorbener Personen.

1. Quint. 9, 2: quid respondebo liberis meis, quid tibi, Quinte frater, qui nunc abes? 2. Sal. J. 14: jamjam frater, animo meo carissime, quamquam immaturo vita erepta est, tamen laetandum magis quam dolendum puto casum tuum.

4) die Prosopopöie (προσωποποιία, personificatio), d. i. die Personificirung lebloser Gegenstände.

1. Rut. 2, 6: crudelitatis mater est avaritia et pater furor; haec facinori conjuncta parit odium, inde nascitur exitium. 2. C. Marc. 3: parietes hujus curiae tibi gratias agere gestiunt.

5) die Ironie (εἰρωνεία, simulatio), d. i. die spöttische Behauptung des Gegentheils von dem, was man wirklich meint.

1. C. Cat. 1, 11: praeclarum vero populo romano *) refers gratiam! 2. C. Verr. 4, 40: virgis iste caederet sine causa socium populi romani? non usque eo Verres est improbus! nunquam fuit crudelis! 3. C. Cat. 1, 1: nos autem, *viri fortes*, satisfacere reipublicae videmur, si Catilinae furorem ac tela vitemus.

6) die Selbstverbesserung (correctio, ἐπανόρθωσις), d. i. die Berichtigung eines eben gebrauchten Ausdrucks.

1. C. Cat. 1, 1: hic tamen vivit! Vivit? immo vero etiam in senatum venit. 2. C. Her. 4, 26: si iste suos hospites rogasset, immo innuisset modo, facile hoc perfici posset.

7) die Uebergehung (praeteritio, παράλειψις, παρασιώπησις), d. i. die Andeutung des Redenden, daß er noch viel mehr sagen könnte, wenn er wollte.

1. C. Cat. 1, 6: nonne etiam alio incredibili scelere hoc scelus cumulasti? quod ego *praetermitto* et facile patior *sileri*. *Praetermitto* ruinas fortunarum tuarum..., ad illa venio, quae non ad privatam ignominiam vitiorum tuorum.., sed ad summam reipublicae salutem pertinent. 2. C. prov. cons. 3: *omitto* jurisdictionem contra leges, caedes *relinquo*, libidines *praetereo*.

*) nämlich: si invidiam posteritatis timens Catilinae parcis.

8) die Apostopese (ἀποσιώπησις), d. i. die plötzliche Abbrechung eines angefangenen Satzes, z. B. V. Ae. 1, 135: quos ego..! sed praestat motos componere fluctus.

9) der Selbsteinwurf (anticipatio, occupatio), d. i. die Aufwerfung eines Einwands, den man dem Redenden machen könnte (um demselben im Voraus zu begegnen), z. B. L. 9, 4: quid habent legiones nostrae, quod morte sua servent? tecta urbis, dicat aliquis, et moenia et eam turbam, a qua urbs incolitur. Immo hercule produntur ea omnia deleto hoc exercitu, non servantur. At foeda et ignominiosa deditio est! Sed ea caritas patriae est, ut tam ignominia eam quam morte nostra, si opus sit, servemus.

10) das Oxymoron (ὀξύμωρον), d. i. ein scharfsinniger Gedanke, welcher einen scheinbaren Widerspruch enthält, z. B. C. Cat. 1, 8: quum quiescunt, probant; quum patiuntur, decernunt; quum tacent, clamant.

11) die Gradation (gradatio, κλῖμαξ), d. i. die (oft mit der interrogatio oder correctio oder andern Figuren verbundene) Steigerung eines Gedankens, indem man entweder durch Aufsteigen vom Niederen zum Höheren (gradatio a minori ad majus), oder vom Höheren zum Niederen (gradatio a majori ad minus) etwas Stärkeres behauptet.

1. C. Cat. 1, 1: senatus haec intelligit, consul videt, hic tamen vivit! Vivit? immo vero etiam in senatum venit, fit publici consilii particeps, notat et designat oculis ad caedem unumquemque nostrûm. 2. C. Verr. 5, 66: facinus est vincire civem romanum; scelus verberare; prope parricidium necare; quid dicam in crucem tollere? 3. C. Cat. 1, 3: nihil agis, nihil moliris, nihil cogitas, quod ego non modo non audiam, sed etiam non videam planeque sentiam.

Anhang.

Erster Abschnitt.

Von der Abtheilung und Abkürzung der Wörter.

Erstes Capitel.

Von der Abtheilung der Wörter.

§. 431. Wenn sich für ein mehrsylbiges Wort am Ende einer Zeile nicht Platz genug findet, so wird es abgetheilt und der zweite Theil auf die folgende Zeile übergetragen, dem ersten aber ein Bindestrich beigefügt. Diese Abtheilung der Wörter darf nur sylbenweise geschehen. Dabei sind folgende Regeln zu beobachten.

I) in einfachen Wörtern.

1) Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur folgenden Sylbe, z. B. ma-ter, fi-lius, so-ror.

2) Zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen gehören ebenfalls zur folgenden Sylbe, wenn sie ein lateinisches oder griechisches Wort anfangen können oder wenigstens in muta cum liquida bestehen; außerdem gehört der erstere zur vorhergehenden Sylbe, z. B. pa-tris (vergl. tribuo), li-bri (brevis), si-gnum (gnarus), scri-ptor (Ptolemaeus), La-tmus (τμῆσις), scri-psi (psallo), Le-sbos (σβέννυμι), po-sco (sculpo), ho-spes (spes), magi-ster (stare), Ara-chne, te-gmen, Da-phne, Pha-tnae, rhy-thmus; aber men-tes, en-ses, fal-lo, fal-ce, al-ter, com-ma.

3) Drei Consonanten zwischen zwei Vocalen gehören nur dann zur folgenden Sylbe, wenn der erste c, p oder s ist, worauf muta cum liquida folgt, z. B. do-ctrina, corru-ptrix, sce-ptrum, ca-stra, magi-stri.

4) Vier Consonanten zwischen zwei Vocalen gehören nie zur folgenden Sylbe, sondern der erste wenigstens ist immer zur vorhergehenden Sylbe zu ziehen, z. B. mon-strum, mul-ctrum, ton-strix.

II) in zusammengesetzten Wörtern.

1) Wenn beide Bestandtheile vollständig sind, so läßt man bei der Abtheilung auch die zu ihnen gehörenden Sylben vollständig, z. B. abs-condo, dis-quiro, et-iam, obs-curus, red-eo, sed-itio.

2) Wenn beide Bestandtheile durch Verstümmelung des ersten mit einander verschmolzen sind, so theilt man die Wörter ab, als wenn sie einfache wären, z. B. de-cennis, po-tes, qua-drangulus, ve-neo, ani-madverto, ma-gnanimus, lon-gaevus.

Anmerkung. Wenn bei der Abtheilung nur ein Buchstabe die Zeile schließen oder die neue beginnen würde, so sucht man die Abtheilung lieber ganz zu vermeiden, z. B. nicht: o-mnis, i-gnis, e-sca, ante-a.

Zweites Capitel.

Von der Abkürzung der Wörter.

§. 432. Die bei den alten römischen Schriftstellern gewöhnlichsten Abkürzungen sind:

I) in Vornamen: 1) A. für Aulus; 2) App. für Appius; 3) C. oder G. für Cajus oder Gajus; 4) Cn. oder Gn. für Cnaeus oder Gnaeus; 5) D. für Decimus; 6) K. für Caeso; 7) L. für Lucius; 8) M. für Marcus; 9) M'. für Manius; 10) Mam. für Mamercus; 11) N. oder Num. für Numerius; 12) P. für Publius; 13) Q. für Quintus; 14) Ser. für Servius; 15) S. oder Sext. für Sextus; 16) Sp. für Spurius; 17) T. für Titus; 18) Ti. für Tiberius.

II) in Verwandtschaftsnamen: 1) P. für pater; 2) F. für filius; 3) Fr. für frater; 4) N. für nepos; 5) Abn. für abnepos; 6) C. für conjux; 7) M. für maritus; 8) H. für heres.

III) in Amtsnamen und amtlichen Ausdrücken: 1) Aed. für aedilis; 2) Cos. für consul, Coss. für consules, Cos. D. oder Des. für consul designatus; 3) D. für divus; 4) Imp. für imperator; 5) O. M. für optimus maximus; 6) P. C. für patres conscripti; 7) P. R. für populus romanus; 8) Pr. für praetor; 9) Praef. für praefectus; 10) P. M. oder Pont. Max. für pontifex maximus; 11) P. S. für plebiscitum; 12) Quir. für Quirītes; 13) Resp. für respublica; 14) S. C. für senatus consultum; 15) S. P. Q. R. für senatus populusque romanus; 16) Tr. Pl. für tribunus plebis, Tr. Pot. für tribunicia potestate; 17) X. V. für decemvir; 18) III. V. R. C. für triumviri reipublicae constituendae.

IV) in Münz-, Maaß- und Zeitbestimmungen: 1) HS oder H-S. für sestertius (sestertium); 2) HS. X. für sestertii decem; 3) HSX̄. für sestertia decem; 4) $\overline{\text{HSX}}$. für sestertium decies; 5) L. für libra; 6) A. D. für ante diem; 7) A. U. C. für ab urbe condita; 8) C. oder K. für Calendae oder Calendis; 9) Id. für Idus oder Idibus; 10) Non. für Nonae oder Nonis.

V) in Briefen und Wunschformeln: 1) S. für salutem; 2) S. D. für salutem dicit; 3) S. P. D. oder S. D. P. für salutem plurimam dicit oder salutem dicit plurimam; 4) S. V. B. E. für si vales, bene est; 5) E. V. oder E. Q. V. für ego (quidem) valeo; 6) Q. F. F. Q. S. für quod felix faustumque sit; 7) Q. B. F. F. Q. S. für quod bonum, felix faustumque sit; 8) Q. D. B. V. für quod dii bene vertant; 9) S. T. T. L. für sit tibi terra levis.

§. 433. Die bei neueren Schriftstellern gewöhnlichsten Abkürzungen lateinischer Wörter sind: 1) A. C. für anno Christi; 2) a. C. n. und p. C. n. für ante und post Christum natum; 3) a. c. und a. p. für anno currente (anni currentis) und anno praeterito (anni praeteriti); 4) C. oder c. für caput; 5) C. oder Cod. für codex, Codd. für codices; 6) D. für doctor (bisweilen für dux); 7) Dn. für dominus; 8) D. N. für dominus noster; 9) El. für elector; 10) J. C. für Jesus Christus; 11) JCtus für juris consultus; 12) J. U. D. für juris utriusque doctor; 13) L. B. für lector benevole (lectori benevolo); 14) L. S. für loco sigilli; 15) L. oder Lib. für liber; 16) M. für magister; 17) M. D. für medicinae doctor; 18) MDS. für misceatur, detur, signetur; 19) MS. für manuscriptus liber, MSS. für manuscripti libri; 20) N. B. für nota bene; 21) N. T. für novum testamentum; 22) P. P. für praemissis praemittendis; 23) P. P. O. für profes-

sor publicus ordinarius; 24) P. S. für postscriptum; 25) R. für rex; 26) S. T. für salvo titulo; 27) V. C. für vir celeberrimus; 28) V. Cl. für vir clarissimus; 29) VV. DD. für viri docti; 30) V. T. für vetus testamentum; 31) cf. für confer oder conferatur; coll. für collato oder collatis; 32) d. für die; 33) del. für deleatur; 34) ed. für edidit oder editio; 35) e. c. oder g. für exempli causa (oder gratia); 36) etc. für et cetera; 37) extr. für extremo; 38) fin. für fine; 39) h. a. für hujus anni; 40) h. l. für hoc loco; 41) h. e. oder i. e. für hoc est oder id est; 42) i. q. für id quod; 43) in. für initio; 44) l. c. oder l. l. für loco citato oder loco laudato; 45) nat. für natus; 46) ob. für obiit; 47) p. t. für pro tempore; 48) p. oder pag. für pagina; 49) rec. oder Rec. für recipe; 50) s. v. für salva venia; 51) s. v. v. für sit venia verbo; 52) s. h. v. für sub hac voce; 53) vert. für verte oder vertatur; 54) v. c. oder g. für verbi causa oder gratia.

Zweiter Abschnitt.

Von der Quantität und dem Accent der Wörter.

Erstes Capitel.

Von der Quantität.

§. 434. Unter Quantität (quantitas) der Sylben versteht man die Zeitdauer, welche auf die Aussprache derselben verwendet wird. Die kürzeste Zeitdauer, in der eine Sylbe gesprochen werden kann, wird mora genannt. Diejenigen Sylben, auf deren Aussprache man nur eine mora verwendet, werden kurze, diejenigen, deren Aussprache noch einmal so viel Zeit (zwei moras) erfordert, werden lange genannt; diejenigen aber, welche bald lang bald kurz ausgesprochen werden, heißen mittelzeitige (ancipĭtes). Die Kürze der Sylben wird durch einen über den Vocal der Sylbe gesetzten nach oben offenen Halbkreis, die Länge durch einen Querstrich, die Mittelzeitigkeit durch die Vereinigung beider Zeichen angedeutet, z. B. păter, māter, tenĕbrae. Eine Sylbe lang aussprechen heißt producere (syllabam), eine Sylbe kurz aussprechen corripere.

1) Allgemeine Regeln.

§. 435. 1. Alle Sylben sind von Natur (d. h. wegen der Beschaffenheit ihres Vocals) lang, a) deren Vocal ein Diphthong ist, oder b) die Stelle eines Diphthongen vertritt, oder c) aus Zusammenziehung zweier Sylben entstanden ist, z. B. āequus, āetas, quāero, āurum, cōena; inīquus (in-aequus), inquīro (in-quaero); cōgo (co-ago), nīl (nihil), būbus (bovibus).

2. Alle Sylben sind durch Position (d. h. wegen mehrerer auf den Vocal der Sylbe folgender Consonanten) lang, a) wenn sie mit mehr als einem Consonanten oder mit den Doppelconsonanten x oder z schließen, z. B. ārs, sōrs, fāx (fācis); b) wenn sie nur mit einem Consonanten schließen, auf welchen unmittelbar (zu Anfange der nächsten Sylbe oder des nächsten Wortes) ein anderer Consonant folgt, z. B. ār-cis, ār-tis, cōm-munis, ād patrem; c) wenn sie zwar mit einem Vocale schließen, aber die folgende Sylbe desselben Wortes mit x, z oder zwei Consonanten anfängt, die nicht muta cum liquida sind, z. B. ā-xis, cā-stra, ā-sper.

Zusatz 1. Selbst muta cum liquida macht die vorhergehende auf einen Vocal schließende Sylbe regelmäßig lang, wenn die liquida nicht r oder l, sondern m oder n ist, z. B. mā-gnus, ā-gmen, Cā-dmus. Die mutae dagegen vor der liquida r oder l bilden nur positio debilis, d. h. die vorhergehende mit einem Vocal schließende Sylbe wird von Prosaikern kurz, und nur von Dichtern bisweilen (doch auch von diesen meist nur in der Arsis) lang gebraucht, z. B. cerĕbrum, bisweilen cerēbrum; lugŭbris, bisweilen lugūbris; volŭcris, bisweilen volūcris; locŭples, assĕcla. Ov. M. 13, 607: et primo similis volŭcri, mox vera volūcris. In griechischen Wörtern bildet auch muta mit m oder n nur schwache Position, z. B. Tĕcmessa, Prŏcne, cўcnus, Dăphne.

Zusatz 2. Bisweilen wird auch eine mit einem kurzen Vocale schließende Endsylbe lang gebraucht, wenn das folgende Wort mit zwei Consonanten beginnt.

Zusatz 3. H wird nicht als Consonant, qu nicht als Doppelconsonant angesehen, z. B. stomăchus, allŏquor, ădhuc, ĕquus. Dagegen wird die vorhergehende Sylbe immer durch j verlängert, außer in den Compositis bĭjugus, trĭjugus, quadrĭjugus, oder wenn j ein neues Wort anfängt, z. B. antĕ Jovem nulli subigebant arva colōni; aber dagegen ājo, mājor, pējor

3. Ein Vocal vor einem andern Vocale eines und desselben Wortes wird kurz gebraucht (vocalis ante vocalem corripitur).

Ausnahme von dieser Regel findet statt a) immer in ēheu, meistens in ŏhe; b) im Genitiv und Dativ der fünften Declination, wenn der Endung ei ein Vocal vorhergeht, z. B. speciēi, diēi, aber fidĕi, rĕi; c) im Dativ von is, ea, id, also ēi; d) im Vocativ der nomina propria auf ajus und ejus und im alten Genitiv ai anstatt ae, z. B. Gāi, Pompēi, aulāi, aquāi; e) in den Genitiven auf īus, mit dem Unterschiede, daß das i im Genitiv alīus und solīus immer lang gebraucht, in den übrigen oft auch verkürzt wird; f) im Verbum fīo, außer wenn ein r eintritt, z. B. omnia jam fīent, fĭĕri quae posse negabam; g) in den griechischen Wörtern, in welchen im Griechischen der Vocal vor dem Vocale lang ist, z. B. āer (ἀήρ), ēos (ἠώς), dīus (δῖος), Menelāus, Penēus (Πηνειός), Arīus, Darīus, Galatēa, Medēa, Iphigenīa, Alexandrīa, Amphīon, Orīon; aber philosophĭa, theologĭa.

Zusatz. Eine Ausnahme von der Ausnahme unter g) bilden die Wörter platĕa (πλατεῖα), chorĕa (χορεία), academĭa (ἀκαδημία). Doch wird chorea von Dichtern bisweilen auch mit langem e gebraucht.

II) Besondere Regeln.

§. 436. Von der Quantität der Stammsylbe.

1. Die Stammsylbe aller einsylbigen Wörter auf einen Vocal ist lang, ausgenommen die Anhängesylben quĕ, vĕ, cĕ, nĕ, tĕ, ptĕ. Die Stammsylbe aller einsylbigen Wörter auf einen Consonanten ist ebenfalls lang, wofern es Substantiva sind, kurz dagegen, wofern sie es nicht sind. Ausnahmen: 1) einsylbige Substantiva mit kurzem Stammvocale sind: fĕl, mĕl, vĭr, cŏr, ŏs (ossis); 2) einsylbige Nichtsubstantiva mit langem Stammvocale sind: en, non, quin, sin, cras, plus, cur, par nebst seinen Compositis, ingleichen alle auf c, nĕc allein ausgenommen.

2. Die Quantität der Stammsylbe mehrsylbiger Wörter läßt sich nicht durch Regeln bestimmen, sondern als Grund für ihre Länge oder Kürze kann nur das Ansehen (auctoritas) der Dichter angeführt werden, von denen sie gebraucht werden, z. B. māter, frāter, māno, dīco, dūco haben die erste Sylbe auctoritate lang, păter, sŏror, măneo, cădo und făcio dagegen auctoritate kurz.

3. Die Ermittelung der Quantität von Stammsylben mehrsylbiger Wörter wird dadurch sehr erleichtert, daß die Quantität derselben in allen Beugungen, Ableitungen und Zusammensetzungen unverändert bleibt, so daß man z. B. aus der Quantität der einfachen auf die der zusammengesetzten, aus der Quantität der zusammengesetzten auf die der einfachen, aus der Quantität der abgeleiteten Zeitformen auf die ihrer Grundformen und umgekehrt schließen kann, z. B. divīdo: divīdam; divīsi: divīseram; ămo, ămabam, ămavi; ămor, ămoris; ămabilis, ămicus.

Ausnahmen.

I) Veränderung der Quantität von Stammsylben in der Beugung:

1) die Substantiva bōs, mās, vās, pēs, sāl, pār, lār, welche im Nominativ einen langen Stammvocal haben, verkürzen denselben in den casibus obliquis (bŏvis, măris, vădis, pĕdis, sălis, păris, lăris);

2) alle zweisylbigen Perfecta und Supina nebst den davon abgeleiteten Temporibus verlängern die kurze Stammsylbe des Präsens, wenn auf dieselbe ein Consonant folgt, z. B. vĭdeo, vīdi (vīderam, vīdero, vīderim u. s. w.), vīsum; mŏveo, mōvi, mōtum; lĕgo, lēgi; fŭgio, fūgi; aber lŭo, lŭi; rŭo, rŭi. Ausnahmen sind blos sieben zweisylbige Perfecta und zehn zweisylbige Supina mit ihren Compositis, nämlich a) dĕdi, tŭli, stĕti, stĭti, bĭbi, fĭdi, scĭdi, von do, fero, sto, sisto, bibo, findo, scindo; b) dătum, rătum, sătum, stătum, ĭtum, lĭtum, quĭtum, cĭtum, sĭtum, rŭtum, von do, reor, sero, sto (und sisto), eo, lino, queo, cieo, sino, ruo. Auch die Supina von cognosco und agnosco (cognĭtum und agnĭtum) haben die Stammsylbe immer kurz; das einfache Supinum von nosco (nōtum) dagegen ist immer lang.

3) die reduplicirten Perfecta haben nicht allein die Reduplicationssylbe, sondern, wofern keine Position eintritt, auch die Stammsylbe kurz, z. B. tango, tĕtĭgi; pello, pĕpŭli. Nur pĕpēdi (von pedere) und cĕcīdi (von caedere) sind ausgenommen.

4) das Verbum pōno hat die Stammsylbe im Präsens lang, im Perfectum und Supinum kurz: pŏsui, pŏsitum; das Verbum dăre dagegen hat die Stammsylbe sonst immer kurz und nur in dās und dā lang.

II) Veränderung der Quantität von Stammsylben in der Ableitung:

1) die kurze Stammsylbe wird verlängert von:

hŏmo	in hūmanus
măcer	in mācero
sĕcus	in sēcius
sĕdere	in sēdes
sĕro	in sēmen, sēmentis
stips (stĭpis)	in stīpendium
tĕgo	in tēgula
lĕgo	in lex (lēgis)

rĕgo in rex (rēgis), rēgula
suspĭcor in suspīcio
vŏcare in vox (vōcis).

2) die lange Stammsylbe wird verkürzt von:

dīcere in dĭcax
dūcere in dux (dŭcis)
fīdo in fĭdes, perfĭdus [1])
mōles in mŏlestus
nāre in nătare
nōtus in nŏta, nŏtare
ōdi in ŏdium
pax (pācis) in păciscor
sōpire in sŏpor
stāre in stătus (us), stătio, stăbilis, stăbulum.

III) Veränderung der Quantität von Stammsylben in der Zusammensetzung:

1) die lange Stammsylbe wird verkürzt von:

jūro in pejĕro und dejĕro
dīco in causidĭcus, fatidĭcus, maledĭcus, veridĭcus
nōtus in agnĭtus und cognĭtus
nūbo in pronŭbus, innŭbus.

2) pro wird kurz a) in allen griechischen Wörtern (z. B. prŏpheta) mit Ausnahme von prōlogus, prōpōla, prōpīno; b) in vielen lateinischen, z. B. prŏfanus, prŏtervus; prŏficiscor, prŏfecto; prŏfugio, prŏfugus. — Die untrennbare Präposition re (eigentlich rĕd) ist an sich immer kurz; wo sie lang erscheint, da rührt die Länge von der (aus der Assimilation des d entstandenen) Verdoppelung des folgenden Consonanten her, z. B. repperi, rettuli, reppuli. Das Impersonale rēfert aber kommt nicht von rĕfero, sondern von res fert her.

§. 437. Von der Quantität der Endsylbe mehrsylbiger Wörter [2]).

1) wenn sie auf einen Vocal ausgehen:

a am Ende der Nomina wird kurz, am Ende der Verba und Indeclinabilia lang gebraucht, z. B. mensă, der Tisch; corporă, exemplă; amā, cogitā, frustrā, suprā.

Ausnahme. a am Ende der Nomina wird im Ablativ Singularis der ersten Declination so wie im Vocativ der griechischen nomina propria auf as lang, am Ende der Indeclinabilia ită, quiă, ejă kurz, am Ende

---

1) Aber regelmäßig ist die Quantität von fīdus und infīdus.

2) Ueber die Quantität der Endsylbe einsylbiger Wörter ist schon unter §. 436 gesprochen, da Stammsylbe und Endsylbe einsylbiger Wörter ein und dasselbe ist

indeclinabler Zahlwörter mittelzeitig gebraucht, z. B. de mensā, von dem Tische; Aeneā, Pallā; trigintă, quadragintă.

e ist lang 1) im Imperativ der zweiten Conjugation (mit Ausnahme der mittelzeitigen cavĕ, habĕ, jubĕ, manĕ, tacĕ, valĕ, vidĕ); 2) im Ablativ der fünften Declination, z. B. diē; 3) in den Adverbien von Adjectiven der zweiten Declination nebst ferē, fermē, ohē, z. B. doctē, rectē, mit Ausnahme von benĕ, malĕ, bisweilen auch infernĕ, supernĕ; 4) in den griechischen Wörtern sowohl den Singularibus der ersten als den Pluralibus der dritten Declination, z. B. Anchisē, crambē, Tempē, cetē. In allen übrigen Fällen ist e kurz, z. B. patrĕ, currĕ, nempĕ.

i ist lang, mit Ausnahme des Vocativ und bisweilen auch Dativ griechischer Wörter (Alexĭ, Orionĭ) so wie von nisĭ, quasĭ, cuĭ; mittelzeitig in mihĭ, tibĭ, sibĭ, ibĭ, ubĭ (aber ibīdem, ubīque).

o ist lang in der zweiten Declination und den daher stammenden Adverbiis mit Ausnahme von modŏ, immŏ, illicŏ und citŏ, nebst dem bisweilen verkürzten Ablativ der Gerundia; mittelzeitig im Verbum und im Nominativ der dritten Declination, mit Ausnahme der immer lang gebrauchten Feminina auf ō aus dem Griechischen, z. B. Didō, Iō; kurz in egŏ, duŏ, octŏ, cĕdŏ (gieb her).

u wird immer lang, **y** dagegen immer nur kurz gebraucht, z. B. diū, cornū fructū.

2) wenn sie auf einen Consonanten ausgehen:

Alle Endsylben mehrsylbiger Wörter, die auf einen Consonanten ausgehen, sind kurz. Nur über die Endsylben mehrsylbiger Wörter auf s sind folgende Bestimmungen zu merken:

as ist immer lang, z. B. aetās, amās, silvās; nur anăs, ătis, ingleichen der Nominativ griechischer Wörter mit dem Genitiv ădis (άδος) und der griechische Accusativus Pluralis sind ausgenommen, z. B. Iliăs, ădis; Pallăs, ădis; heroăs, Titanăs.

es ist immer lang, z. B. civitatēs, amēs, patrēs. Kurz ist es blos 1) im Nominativ Singularis Ungleichsylbiger, deren vorletzte Sylbe im Genitiv kurz ist, z. B. milĕs, ĭtis, mit Ausnahme von ariēs, abiēs, Cerēs, und den Compositis von pēs, z. B. compēs; 2) im Nominativ Pluralis ungleichsylbiger griechischer Wörter, z. B. Amazonĕs, Troadĕs; 3) in penĕs, bei, und den Compositis von ĕs, du bist, oder sei, z. B. adĕs, abĕs.

is wird fast immer kurz gebraucht. Lang ist es blos 1) in al-

len Casibus des Plural, z. B. animīs, vobīs, omnīs (statt omnēs); 2) in der zweiten Person der vierten Conjugation, z. B. audīs, so wie in possīs, velīs, nolīs, malīs, vīs (du willst), sīs, fīs; 3) in Samnīs, ītis, und den griechischen wie Salamīs, Simoīs u. a. Mittelzeitig wird es bei Dichtern in der zweiten Person Perfecti Conjunctivi und Futuri II gebraucht.

os ist lang, z. B. honōs, nepōs, virōs, nōs; nur ŏs (ossis), compŏs und impŏs, ingleichen die griechischen Casus auf os (ος) sind ausgenommen, z. B. Delŏs, Palladŏs.

us ist kurz, z. B. deŭs, amamŭs, floribŭs, ausgenommen 1) in der vierten Declination, wo nur der Nominativ Singularis kurz ist; 2) im Nominativ der dritten Declination, wofern der Genitiv langes ū hat, z. B. virtūs (ūtis), palūs (ūdis); 3) in denjenigen griechischen Wörtern, wo es der Endung ους entspricht, z. B. Didūs, tripūs.

ys ist kurz, z. B. Halys, Tethys, chlamys, außer wo es aus yis und yes contrahirt ist, z. B. Erinnȳs statt Erinnyes.

Anmerkung 1. Die griechischen Wörter behalten im Lateinischen die Quantität ihrer Endsylbe bei, z. B. Titān, Hymēn, Actaeōn, aēr, aethēr, cratēr, nur die auf or (ωρ) sind kurz, z. B. Hectŏr, Nestŏr.

Anmerkung 2. Die Quantität der vorletzten Sylbe dreisylbiger oder nochmehrsylbiger Wörter kann man aus dem Accente derselben ersehen. Wenn die vorletzte Sylbe eines mindestens dreisylbigen Wortes den Ton hat, so ist sie lang; wenn sie ihn nicht hat, so ist sie kurz. Um daher die Quantität einer Sylbe aus dem Accente zu ersehen, muß man die fragliche Sylbe zur vorletzten eines drei- oder nochmehrsylbigen Wortes machen. Dieses wird bei zweisylbigen Wörtern durch Verlängerung von vorn, bei mehrals-dreisylbigen durch Verkürzung am Ende bewerkstelliget, z. B. um die Quantität des o in probus zu ersehen, denke man an die Betonung von improbus, bei decet an dédecet, bei super an ínsuper, bei voco an évoco, bei sanus an insánus, bei clamo an conclámo. Um dagegen die Quantität der Sylbe mi in hominibus zu ermitteln, denke man an die Betonung von hómines, bei *vale*tudo an valére, bei impe*di*mentum an impedíre, bei di*li*gerem an diligo, bei ama*ve*rimus an amáverim.

Zweites Capitel.

Vom Accente.

§. 438. Mehrere Sylben werden in der Aussprache erst dadurch zu einem Worte vereiniget, daß eine derselben durch Verstärkung und Hebung der Stimme ausgezeichnet wird. Dieser stärkere und höhere Ton, durch welchen man eine Sylbe vor andern hervor-

hebt, wird Accent (accentus) genannt. Die übrigen Sylben eines Wortes werden dagegen mit gesenkter Stimme ausgesprochen. Auch dieser schwächere und tiefere Ton (der Grundton) wird bisweilen Accent im weiteren Sinne und zwar zum Unterschiede vom eigentlichen Accente accentus gravis, der eigentliche Accent aber alsdann accentus acutus genannt. Der acutus wird von den Grammatikern durch einen über den Vocal der Sylbe gesetzten Strich von der Rechten zur Linken (´), der gravis durch einen Strich von der Linken zur Rechten (`) bezeichnet. In der gewöhnlichen lateinischen Schriftsprache aber werden die Accentzeichen weggelassen.

Anmerkung. Der eigentliche Accent oder der Acutus ist aber wieder doppelter Art, entweder blos geschärft (acutus vorzugsweise genannt), oder auf derselben Sylbe mit dem gravis vereiniget. In letzterem Falle wird er circumflexus genannt und von den Grammatikern durch die Vereinigung beider Accentzeichen (^) angedeutet. Da jedoch diese feinere Unterscheidung für den Anfänger nicht ohne Schwierigkeit ist, so soll auf dieselbe in den folgenden Regeln keine Rücksicht genommen, sondern nur von dem (eigentlichen) Accente im allgemeinen oder von dem Acutus im weitern Sinne gesprochen werden.

§. 439. Allgemeine Regeln.

1) Der Accent wird entweder auf die Stammsylbe des Wortes oder (wo dieses nach der folgenden Regel nicht gestattet ist) der Stammsylbe so nahe als möglich gelegt, z. B. nóbilis, nobílior, nobilíssimus.

2) Der Accent darf nicht über die drittletzte Sylbe hinausgehen.

3) Der Accent mehrsylbiger Wörter darf nie auf der Endsylbe stehen.

§. 440. Besondere Regeln.

1) Jedes einsylbige Wort muß besonders betont werden. Ausgenommen sind blos die Anhängewörtchen que, ve, ce, ne, te, pte, welche sich hinsichtlich des Tones an das vorhergehende Wort anlehnen und daher encliticae genannt werden. Die encliticae werfen ihren Ton auf die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes und werden, außer wenn sie allein stehen, nur mit dem gravis betont. Sind diese Wörtchen aber mit dem vorhergehenden Worte

auch dem Sinne nach zu einem Ganzen verschmolzen, so wird das vorhergehende Wort, wenn seine letzte Sylbe kurz ist, auf der vorletzten betont, z. B. itáque, und so; itaque, daher.

2) Zweisylbige Wörter werden immer auf der vorletzten Sylbe betont.

3) Dreisylbige und nochmehrsylbige Wörter werden, wenn die vorletzte Sylbe kurz ist, auf der drittletzten (antepenultima), wenn die vorletzte Sylbe aber lang ist, auf der vorletzten (penultima) betont, z. B. hómĭnes, amavisse, Románus, civitátes, sollicitúdĭnes, perícŭla.

Anmerkung. Aus dem Griechischen entlehnte Wörter wurden in der bessern Zeit der Sprache nach den lateinischen Accentgesetzen betont, z. B. tyránnus, obgleich τύραννος, históricus, obgleich ἱστορικός. Also darf nicht ídola, sondern idóla, nicht éremus, sondern erémus (obgleich im Griechischen εἴδωλα, ἔρημος) gesprochen werden.

Dritter Abschnitt.

Vom lateinischen Versbau.

Erstes Capitel.

Vom Verse im Allgemeinen.

§. 441. Vom Wortaccente ist zu unterscheiden der Versaccent. Er besteht ebenfalls in einem stärkeren Tone (ictus genannt), durch welchen man eine Sylbe bei der Aussprache hervorhebt, und wird ebenso wie der Wortaccent von den Grammatikern durch das Zeichen des Acutus (´) angedeutet. So wie durch den Wortaccent mehrere Sylben zu einem Worte vereiniget werden, ebenso dient der Versaccent, eine Reihe von Sylben (ohne Rücksicht darauf, ob sie zu einem oder mehreren Wörtern gehören) zu einem Versfuße (pes) zu verbinden.

Anmerkung. Der Versaccent kann aber mit dem Wortaccente zusammentreffen. Dies ist gewöhnlich in dem Ausgange des Hexameters der Fall, z. B.

Tityre, tú palulaé recubáns sub *tégmine fági*
Silvestrém tenui Musám *meditáris avéna.*

§. 442. Die Versfüße haben je nach der Anzahl und Quantität ihrer Sylben besondere Namen bekommen.

a) zweisylbige:

– – spondēus, z. B. audax, constans, virtus.
∪ ∪ pyrrhichius, z. B. bene, lege, puer.
– ∪ trochaeus (oder chorēus), z. B. laetus, fortis, gaudet.
∪ – iambus, z. B. potens, patres, legunt.

b) dreisylbige:

– – – molossus, z. B. mirari, legerunt, auditos.
∪ ∪ ∪ tribrachys, z. B. dubius, faciam, legere.
– ∪ ∪ dactylus, z. B. improbus, omnia, legerat.
∪ ∪ – anapaestus, z. B. pueros, domini, capiunt.
– ∪ – amphimăcer (oder creticus), z. B. fecerant, cogitant, principes.
∪ – ∪ amphibrachys, z. B. amare, peritus, legebat.
∪ – – bacchīus, z. B. legebant, amores, tulerunt.
– – ∪ antibacchīus (od. palimbacchīus), z. B. praeclarus, legisse, peccata.

§. 443. Jeder Versfuß muß wenigstens einen ictus haben. Der ictus wird aber gewöhnlich auf die lange Sylbe gelegt, mithin hat ein trochaeus und dactylus den ictus auf der ersten (–́∪, –́∪∪), ein iambus und anapaestus aber auf der letzten Sylbe (∪–́, ∪∪–́). Diejenige Sylbe des Versfußes, auf welcher der ictus ruht, wird Arsis (ἄρσις, Hebung), die andere oder anderen Sylben, welche man mit gesenkterer Stimme spricht, werden Thesis (θέσις, Senkung) genannt. Die regelmäßige Wiederkehr von Arsis und Thesis in einer Reihe von Sylben wird Rhythmus (ῥυθμός) genannt. Der Rhythmus ist entweder absteigend, wenn die Arsis der Thesis (–́∪, –́∪∪), oder aufsteigend, wenn die Thesis der Arsis vorangeht (∪–́, ∪∪–́).

Anmerkung. Auch in Prosa wird durch den Wortaccent eine gewisse Wiederkehr von Hebung und Senkung der Stimme hervorgebracht. Diese Wiederkehr findet aber nicht in einer regelmäßigen Ordnung statt und wird daher zum Unterschiede von dem eigentlichen oder metrischen Rhythmus der prosaische Rhythmus genannt.

§. 444. Werden mehrere Versfüße unter einem Rhythmus mit einander verbunden, so entsteht eine metrische Reihe (ordo). Mehrere solcher zur Einheit verbundenen Reihen oder bisweilen auch eine einzige wird Vers (versus) genannt. Die letzte Sylbe jeder Reihe wird, da die Quantität am Ende der Reihe nicht so bestimmt hervorzutreten pflegt, immer mittelzeitig gebraucht.

§. 445. Die einzelnen Füße, welche die Glieder einer Reihe oder eines Verses bilden, werden insofern Tacte oder Metra (μέτρον, Maaß) genannt. Der Jambus, Trochäus und Anapäst aber macht nicht wie der Dactylus ein Metrum für sich aus, sondern immer zwei und zwei zusammengenommen, welche eine **Dipodie** genannt werden.

§. 446. Die Verse werden nach der Anzahl ihrer Metra in monometer, dimeter, trimeter, tetrameter, pentameter und hexameter, nach der Vollständigkeit ihres letzten Fußes aber in acatalecti und catalectici eingetheilt. Ein Vers, dessen letzter Fuß vollständig ist, wird acatalectus, ein Vers, dessen letzter Fuß unvollständig ist, wird catalecticus genannt.

§. 447. Der Vortrag längerer Verse in **einem** Zuge würde das Ohr ermüden. Deshalb pflegt in den Rhythmus längerer Verse dadurch Abwechselung gebracht zu werden, daß einer oder einige Füße des Verses durch ein in ihre Mitte fallendes Wortende unterbrochen werden. Diese Unterbrechung des Rhythmus durch ein in die Mitte eines Versfußes fallendes Wortende wird **rhythmische Cäsur** genannt. Diese rhythmische Cäsur heißt **männlich**, wenn sie nach der Arsis, weiblich aber, wenn sie nach einem Theil der Thesis eintritt, z. B.

Urbs antiqua fuit; || Tyrii tenuere coloni.
Lauter erscholl das Getön || hellgellender Hörner im Walde.
Nudus ara, sere nudus; || hiems ignava colono.
Furchtbar tobten die Winde || und hoch auf braufste die Brandung.

Anmerkung. Von der rhythmischen Cäsur ist zu unterscheiden die **metrische Cäsur**. Diese besteht in dem Zusammenfallen eines Wort- und Gedankenendes mit dem Tactende. Solche Ruhepuncte finden am ausdrucksvollsten am Ende des ersten, vierten und fünften Tactes statt, z. B.

Ingens, | et simulacra modis pallentia miris.
Hinc atque hinc glomerantur Oreades: | illa pharetram.
Vere magis, quia vere calor redit ossibus, | illae.

§. 448. Einen Vers so vortragen, daß die einzelnen Tacte desselben scharf von einander abgesondert werden, heißt denselben **scandiren**. Beim Scandiren hat man Folgendes zu beobachten: 1) endigt sich ein Wort auf einen Vocal und fängt das folgende

Wort in demselben Verse mit einem Vocale oder h an, so wird jener Vocal mit der ersten Sylbe des folgenden Wortes in **eine** Sylbe verschmolzen. Diese Verschmelzung wird **Elision** (elisio, συναλοιφή) genannt, z. B.

Ante obitum nemo supremaque funera felix.
Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.

Nur bisweilen wird die Elision unterlassen, wodurch der sogenannte hiatus entsteht. Der Hiatus findet gewöhnlich statt bei den einsylbigen Interjectionen, ah, vae, oh, heu, weil diese durch die Elision ganz verschlungen werden würden; ferner ist der Hiatus gestattet bei einer stärkeren Interpunction, oder wenn einem kurzen Vocale ein langer vorhergeht, z. B.

O et de Latia, o et de gente Sabina.
Posthabita coluisse Samo: hic illius arma.
Lamentis gemituque et femineo ululatu.

2) endigt sich ein Wort vor einem Vocale oder h auf m, so wird dieses sammt dem vorhergehenden Vocale ausgestoßen. Diese Ausstoßung wird collisio (ἔκθλιψις) genannt, z. B.

Monstr*um* horrend*um* informe ingens, cui lumen ademptum.

Anmerkung. Wenn auf den Endvocal oder den Endconsonant m das Wörtchen est folgt, so wird die Ausstoßung des m unterlassen und beim Vortrage anstatt des Vocals der vorhergehenden Sylbe der Vocal von est abgeworfen, z. B.

Quidquid erit, superanda omnis fortuna ferendo est.
Quod latet, ignotum est; ignoti nulla cupido.

Sprich ferendo'st, ignotum'st.

§. 449. Die Freiheiten, welche sich außerdem bisweilen die Dichter erlaubten, sind folgende:

1) eine kurze Sylbe wird bisweilen lang gebraucht, wenn der ictus darauf ruht, z. B.

Omnia vincit amór, et nos cedamus amori.

2) eine lange Sylbe wird bisweilen kurz gebraucht. Dieses Verfahren heißt systŏle, z. B.

Obstupui, stetĕruntque comae, vox faucibus haesit.

3) aus zwei Sylben wird durch Zusammenziehung und Ver-

schmelzung der Vocale in der Aussprache bisweilen e i n e gemacht. Diese Verkürzung wird synaerĕsis oder synizēsis genannt, z. B. cūi, dīī (einsylbig), dĕinde (zweisylbig).

Sint Maecenates, non dĕĕrunt, Flacce, Marones.

4) aus e i n e r Sylbe werden bisweilen zwei gemacht. Dieses Verfahren wird dialysis genannt, z. B. siluae anstatt silvae, Caius anstatt Cajus.

Vita data est utenda, data est sine foenore nobis
Mutua, nec certa persol*u*enda die.

5) zusammengesetzte Wörter werden bisweilen getrennt (tmesis) z. B.

Jamque adeo *super* unus *eram*.

6) bisweilen hat ein Vers am Ende, wenn der folgende mit einem Vocal anfängt, eine auf einen Vocal oder m ausgehende Sylbe zu viel. Diese muß alsdann durch Elision oder Collision mit dem Anfangsworte des folgenden Verses verbunden werden. Solch' ein Vers wird versus hypermeter genannt, z. B.

Turaque dant Bacchumque vocant Bromiumque Lyaeum*que*
Ignigenamque, satumque iterum, solumque bimatrem.
Aut dulcis musti Vulcano decoquit humor*em*
Et foliis undam tepidi despumat aheni.

Zweites Capitel.

Von einigen Versen insbesondere.

I) Vom dactylischen Verse.

§. 450. Die gewöhnlichsten dactylischen Verse sind der H e x a m e t e r, welcher aus sechs, und der P e n t a m e t e r, welcher aus fünf Metren oder Tacten besteht.

1) vom Hexameter.

–́◡◡ | –́◡◡ | –́◡◡ | –́◡◡ | –́◡◡ | –́◡

§. 451. Der Hexameter wird auch versus heroicus genannt, weil er dem Heldengedichte vorzugsweise eigen war. Doch wurde er auch in der Satyre, im Hirtengedichte und, mit andern Versen verbunden, auch in andern Dichtungsarten gebraucht. Der letzte Tact des Hexameter ist unvollständig und besteht nur aus einem trochaeus, doch ist die letzte Sylbe mittelzeitig, so daß der letzte

Fuß auch ein spondeus sein kann. Auch in den vier ersten Tacten kann statt des Dactylus ein Spondeus stehen, nur im fünften steht in der Regel immer ein Dactylus, ein Spondeus nur dann, wenn ein schwerfälliger Schluß des Verses (der alsdann spondaicus genannt wird) dem Gedanken angemessen ist. In diesem Falle aber muß wenigstens der vierte Fuß aus einem Dactylus bestehen und der Vers mit einem drei= oder viersylbigen Worte schließen. Außerdem wird der Hexameter am besten von einem zwei= oder dreisylbigen Worte geschlossen, mit einem einsylbigen dagegen nur dann gewöhnlich, wenn demselben ein anderes einsylbiges vorhergeht oder auf dem letzten Worte ein besonderer Nachdruck ruht.

Cara deum soboles, magnum Jovis incrementum.
Principibus placuisse viris non ultima laus est.
Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.

§. 452. Jeder gute Hexameter muß wenigstens e i n e rhythmische Cäsur haben. Die gewöhnlichste Cäsur findet im dritten Fuße statt, und zwar entweder nach der Arsis, oder nach der ersten Sylbe der Thesis. Erstere, welche im Heldengedichte vorherrscht, wird die m ä n n l i c h e, letztere die w e i b l i c h e genannt. Findet die Cäsur im dritten Fuße nicht statt, so tritt sie wenigstens im vierten oder im zweiten Fuße (meist gleich nach der Arsis), oft auch in beiden zugleich ein.

Quadrupedante putrem | sonitu quatit ungula campum.
Non opibus mentes hominum curaeque levantur.
Infandum, regina, jubes renovare dolorem.
Quid faciat Philomela? fugam custodia claudit.
Nudus ara, sere nudus; hiems ignava colono.
Per noctem resonare lupis ululantibus urbes.
Collectae ex alto nubes; ruit arduus aether.
Obstupuere; sed ante alias Arethusa sorores.

2) Vom Pentameter.

–́◡◡ | –́◡◡ | –́ || –́◡◡ | –́◡◡ | ⏓

§. 453. Der Pentameter wurde von den früheren Dichtern nur in Verbindung mit dem Hexameter gebraucht und hieß, weil er besonders in der Elegie angewendet wurde, versus elegiacus.

Die Verbindung eines Hexameter und eines Pentameter wird ein (elegisches) distichon genannt. Ein gutes Distichon muß für sich allein einen vollständigen Sinn enthalten und darf nicht der Construction nach in den folgenden Vers hinübergreifen.

§. 454. Der Pentameter besteht aus zwei dactylischen Reihen, von denen jede $2\frac{1}{2}$ Tact enthält. Nur in der ersten Reihe können statt der Dactylen auch Spondeen stehen. Die Schlußsylbe der ersten Reihe muß in der Regel lang und zugleich der Schluß eines Wortes sein; die Schlußsylbe der zweiten Reihe aber ist mittelzeitig. Ein dreisylbiges Wort am Ende des Pentameters ist wegen des anapästischen Rhythmus zu vermeiden; am gewöhnlichsten kommen zweisylbige, bisweilen einsylbige, selten vier- oder fünfsylbige vor, z. B.

> Miscuit haec lacrimis tristia dicta suis.
> Longius aut propius mors sua quemque manet.
> Interdum lacrimae pondera vocis habent.
> Placato possum non miser esse deo.
>
> Venturae memores jam nunc estote senectae;
>   Sic nullum vobis tempus abibit iners.
>
> Quodsi deficiant vires, audacia certe
>   Laus erit; in magnis et voluisse sat est.
>
> Terra salutiferas herbas eademque nocentes
>   Nutrit, et urticae proxima saepe rosa est.

II) Vom trochäischen Verse.

§. 455. Der Tact eines trochäischen Verses besteht immer aus 2 Füßen, welche in sofern eine trochäische Dipodie (dipodia trochaica) heißen. Die letzte Sylbe jeder Dipodie ist mittelzeitig. Daher kann statt des zweiten Trochäus auch der Spondeus, oder nach Auflösung der langen Arsis in 2 Kürzen, auch der Anapäst oder ein Tribrachys stehen. Diese Vertauschungen können bei längeren Versen nicht blos mit dem zweiten Trochäus des ersten, sondern mit dem zweiten Trochäus jedes Tactes, d. h. im 2ten, 4ten, 6ten Fuße des Verses vorgenommen werden. Da nun die Stelle dieser Füße immer durch eine gerade Zahl (2, 4, 6) bezeichnet wird, so pflegt man der Kürze halber die Regel so auszudrücken: statt des Trochäus kann an den geraden Stellen (locis oder sedibus paribus) auch ein Spondeus oder ein Tribrachys oder ein Anapäst stehen. An den ungeraden Stellen dagegen darf in der Regel nur ein Trochäus oder nach Auflösung der Arsis in 2 Kürzen der Tribrachys stehen. Selten wird der Trochäus an geraden Stellen, noch seltener an ungeraden, mit einem Dactylus vertauscht. Wird die lange Arsis in 2 Kürzen aufgelöset, so wird der ictus auf die erste Kürze gelegt (⏑́⏑–, ⏑́⏑⏑).

§. 456. Der gewöhnlichste trochäische Vers ist der tetrameter catalecticus. Wegen seiner 7 vollständigen Füße wird er auch septenarius, wegen des unvollständigen 8ten auch octonarius mutilus, bisweilen auch quadratus genannt. Die metrische Cäsur findet am Ende der zweiten Dipodie statt. Das regelmäßige Schema des septenarius ist also folgendes:

–́ ⏑ – ⏓ | –́ ⏑ – ⏓ || –́ ⏑ – ⏓ | –́ ⏑ ⏓

> Tam malum est habere nummos, non habere quam malum est.
> Tam malum est tacere multum, quam malum est multum loqui.
> Stant parati ferre, quidquid sors tulisset ultima,
> Seu foret praebenda cervix ad bipennem publicam,
> Sive pardis offerendum pectus aut leonibus.

III) Vom iambischen Verse.

§. 457. Der Tact eines iambischen Verses besteht immer aus 2 Füßen, welche in sofern eine iambische Dipodie (dipodia iambica) heißen. Der gewöhnlichste iambische Vers ist der trimeter acatalectus, gemeiniglich senarius genannt. Da jede lange Sylbe gleich ist 2 kurzen, so kann überall, ausgenommen im letzten Fuße, statt des Jambus ein Tribrachys (bei den Comikern auch ein Spondeus) stehen. Außerdem kann noch in den ungeraden Stellen (im 1ten, 3ten, 5ten Fuße) statt des Jambus auch ein Spondeus, oder Anapäst, oder (doch seltener) ein Dactylus stehen. Die metrische Cäsur tritt gewöhnlich nach dem ersten oder dritten Halbfuße der zweiten Dipodie ein. Das Schema eines Senarius ist also:

⏓ –́ ⏑ – | ⏓ –́ ⏑ – | ⏓ –́ ⏑ ⏓

Beatus ille, qui procul negotiis
Paterna rura bobus exercet suis
Nec excitatur classico miles truci.

Phaselus ille, quem videtis, hospites,
Ait fuisse navium celerrimus,
Neque ullius natantis impetum trabis
Nequisse praeterire, sive palmulis
Opus foret volare, sive linteo.

Anmerkung. Da der iambische Vers wie der trochäische nach Dipodieen gemessen wird, nach der Regel aber die letzte Sylbe der Dipodie anceps ist, so muß es auffallen, daß im iambischen Verse nicht die letzte, sondern die erste mittelzeitig gebraucht wird. Deshalb wird eigentlich der iambische Vers richtiger als ein versus trochaicus catalecticus mit einem mittelzeitigen Vorschlage (anacrusis) angesehen. Demnach wird der trimeter iambicus acatalectus richtiger trimeter trochaicus catalecticus cum anacrusi genannt und also abgetheilt:

⏓ | ⏖́ ⏑ ⏖ ⏓ | ⏖́ ⏑ ⏖ ⏓ | ⏖́ ⏑ ⏒

Vierter Abschnitt.

Von der römischen Zeit- und Geldrechnung.

Erstes Capitel.

Von der römischen Zeitrechnung.

§. 458. Die römischen Monate stimmen zur Zeit des Kaiser Augustus dem Namen und der Zahl nach ganz mit den unsrigen überein, so daß der Februar (februarius) 28, im Schaltjahre 29, der April, Juni, September und November (aprilis, junius, september, november, wie man sich leicht nach dem aus den Anfangsbuchstaben derselben gebildeten Ausdrucke Apjunseno merken kann) 30, die übrigen aber (januarius, martius, majus, julius, augustus, october, december) 31 Tage haben.

Zusatz. Vor Augustus wurde der nach ihm benannte Monat nicht augustus, sondern sextilis, der nach Julius Cäsar benannte Monat nicht julius, sondern quintilis genannt. Diese Namen, so wie die übrigen Monatsnamen vom September an rühren daher, daß früher das Jahr mit dem März begann, mithin der Julius, August ꝛc. in der Reihenfolge der Monate der sechste, siebente ꝛc. war.

§. 459. Die Bestimmung der römischen Monatstage unterscheidet sich von der jetzigen dadurch, daß sie nicht von 1 an

vorwärts, sondern von drei in jedem Monate feststehenden Tagen an rückwärts gezählt wurden. Diese drei Tage sind in allen Monaten der erste (calendae, arum), in den Monaten März, Mai, Juli, October (wie man sich leicht nach dem aus den Anfangsbuchstaben derselben gebildeten Ausdrucke Milmo merken kann) der 15te (idus, iduum) und 7te (nonae, arum), in den übrigen Monaten aber der 13te und 5te Tag. Diesen drei Terminen wurde der Monatsname nicht substantivisch im Genitiv, sondern adjectivisch in gleichem Casus, Genus und Numerus beigefügt, z. B. calendae januariae, der erste Januar; idus martiae, der funfzehnte März, nonae majae, der siebente Mai.

Zusatz. Der Name nonae rührt daher, daß der 7te oder 5te Tag des Monats von den Idus desselben Monats an immer der 9te Tag war, der Name calendae aber kommt von calare (eigentlich rufen) her, weil an jedem ersten Tage des Monats die pontifices auszurufen pflegten, ob die nonae den 6ten oder 7ten des Monats fielen. Varro 4, 59: primi dies nominali calendae ab eo, quod his diebus calantur ejus mensis nonae a pontificibus, quintanae an septimanae sint futurae.

§. 460. Bei der Bestimmung der römischen Monatstage nach den drei erwähnten Terminen finden aber noch zwei Eigenthümlichkeiten Statt, 1) daß der Termin selbst mit eingerechnet wird, so daß derselbe als der erste Tag, der ihm vorhergehende (durch pridie mit dem Accusativ oder Genitiv des Termins bezeichnete, z. B. pridie nonas martias oder nonarum martiarum, der sechste März) als der zweite, der zweite Tag vor dem Termine schon als der dritte ꝛc. gilt; 2) daß entweder die Präposition ante ganz weggelassen und der Ablativ des wie vielsten? mit Auslassung des Ablativs die unmittelbar vor den Accusativ des Termines gesetzt wird, oder daß die Präposition ante ganz an die Spitze tritt und alsdann nicht blos den Accusativ des Termins, sondern auch und zwar zunächst den Accusativ diem und der Ordnungszahl des wie vielsten zu sich nimmt, z. B. am fünften März wird lateinisch am dritten Tage vor den Nonen des März (dem 7ten März) gedacht und entweder durch tertio nonas martias oder durch ante diem (gewöhnlich abgekürzt a. d. geschrieben) tertium nonas martias ausgedrückt. Die drei

Termintage selbst, d. i. der erste, fünfte (oder siebente) und dreizehnte (oder funfzehnte) jedes Monats, werden auf die Frage wann? regelmäßig durch den Ablativ ausgedrückt, z. B. calendis, nonis, idibus januariis, am 1ten, 5ten, 13ten Januar, calendis, nonis, idibus martiis, am 1ten, 7ten, 15ten März.

Zusatz 1. In dem Ausdrucke ante diem (a. d.) ist der Accusativ diem nicht von ante abhängig, sondern als Accusativ der Dauer (wie unser den fünften März, statt am fünften März) anzusehn, ante aber (in Folge einer sonderbaren Inversion anstatt diem ante) auf den Accusativ des Termins zu beziehen.

Zusatz 2. Dem Ausdrucke ante diem so wie pridie wurden oft noch andere Präpositionen, wie in, ad, ex, zur Bezeichnung des wohin? bis wann? seit (von) wann? vorgesetzt. 1. C. Cat. 1, 3: dixi ego idem in senatu caedem te optimatum contulisse *in ante diem* quintum calendas novembres. 2. C. Att. 2, 11: nos in Formiano esse volumus *usque ad* pridie nonas majas. 3. L. 45, 2: supplicatio indicta est *ex ante diem* quintum idus octobres cum eo die in quinque dies.

Zusatz 3. Eben so wie pridie wurde bisweilen auch postridie (postero die, posterum diem 2c.) mit dem Accusativ oder Genitiv des Termins, um den darauf folgenden Tag zu bezeichnen, gebraucht. 1. L. 6, 1: etiam postridie idus quintiles rebus divinis supersederi jussum. 2. C. Att. 16, 4: venatio postridie ludos apollinares futura est. 3. Caes. b. g. 4, 13: postridie ejus diei mane eadem perfidia usi Germani. 4. C. Sulla 18: nocte ea, quae consecuta est posterum diem nonarum novembrium.

Zusatz 4. In einem Schaltjahre wurde der Schalttag nach dem 23sten Februar eingeschaltet, so daß der 24ste Februar (a. d. VI. calendas martias) doppelt gezählt wurde und deshalb bisextus (a. d. bisextum calendas martias) hieß. Daher wurde ein Schaltjahr annus bisextilis genannt.

§. 461. Die Zurückführung der Monatstage des jetzigen Calenders auf die des römischen Calenders und umgekehrt wird am leichtesten aus folgender Tabelle ersehn:

Am wie vielsten?	März Mai Julius October haben 31		Januar August December haben 31 Tage		April Junius September November haben 30 Tage		Februar hat 28 oder 29 Tage.	
1.	**calendis** 1)		**calendis** 1)	non. jan. etc.	**calendis** 1)	non. apr. etc.	**calendis** 1)	non. febr.
2.	a. d. VI.	non. mart. etc.	a. d. IV.		a. d. IV.		a. d. IV.	
3.	a. d. V.		a. d. III.		a. d. III.		a. d. III.	
4.	a. d. IV.		pridie		pridie		pridie	
5.	a. d. III.		**nonis** 2)		**nonis** 2)		**nonis** 2)	
6.	pridie		a. d. VIII.	idus januarias etc.	a. d. VIII.	idus apriles etc.	a. d. VIII.	idus februarias.
7.	**nonis** 2)		a. d. VII.		a. d. VII.		a. d. VII.	
8.	a. d. VIII.	idus martias etc.	a. d. VI.		a. d. VI.		a. d. VI.	
9.	a. d. VII.		a. d. V.		a. d. V.		a. d. V.	
10.	a. d. VI.		a. d. IV.		a. d. IV.		a. d. IV.	
11.	a. d. V.		a. d. III.		a. d. III.		a. d. III.	
12.	a. d. IV.		pridie		pridie		pridie	
13.	a. d. III.		**idibus** 3)		**idibus** 3)		**idibus** 3)	
14.	pridie		a. d. XIX.	calendas februarias (septembres, januarias).	a. d. XVIII.	calendas majas (julias, octobres, decembres).	a. d. XVI.	calendas martias.
15.	**idibus** 3)		a. d. XVIII.		a. d. XVII.		a. d. XV.	
16.	a. d. XVII.	calendas apriles (junias, sextiles, novembres).	a. d. XVII.		a. d. XVI.		a. d. XIV.	
17.	a. d. XVI.		a. d. XVI.		a. d. XV.		a. d. XIII.	
18.	a. d. XV.		a. d. XV.		a. d. XIV.		a. d. XII.	
19.	a. d. XIV.		a. d. XIV.		a. d. XIII.		a. d. XI.	
20.	a. d. XIII.		a. d. XIII.		a. d. XII.		a. d. X.	
21.	a. d. XII.		a. d. XII.		a. d. XI.		a. d. IX.	
22.	a. d. XI.		a. d. XI.		a. d. X.		a. d. VIII.	
23.	a. d. X.		a. d. X.		a. d. IX.		a. d. VII.	
24.	a. d. IX.		a. d. IX.		a. d. VIII.		a. d. VI.	
25.	a. d. VIII.		a. d. VIII.		a. d. VII.		a. d. V.	
26.	a. d. VII.		a. d. VII.		a. d. VI.		a. d. IV.	
27.	a. d. VI.		a. d. VI.		a. d. V.		a. d. III.	
28.	a. d. V.		a. d. V.		a. d. IV.		pridie	
29.	a. d. IV.		a. d. IV.		a. d. III.			
30.	a. d. III.		a. d. III.		pridie			
31.	pridie		pridie					

1) mit adjectivischer Beifügung des Monats, dessen erster Tag gemeint ist, z. B. calendis januariis, am ersten Januar.

2) mit adjectivischer Beifügung des Monats, dessen siebenter oder fünfter Tag gemeint ist, z. B. nonis martiis, am siebenten März, nonis januariis, am fünften Januar.

3) mit adjectivischer Beifügung des Monats, dessen funfzehnter oder dreizehnter Tag gemeint ist, z. B. idibus martiis, am funfzehnten März.

Zweites Capitel.
Von der römischen Geldrechnung.

§. 462. Das römische Geld war in der ältesten Zeit Kupfergeld (aes) und wurde nach Pfunden (asses) von ohngefähr 22 Loth berechnet. Das Wort asses wurde jedoch bei Angabe solcher Geldsummen neben den Zahlwörtern und dem Genitiv aeris gewöhnlich ausgelassen. Bei Angabe von Millionen aber (decies centena millia oder decies centum millia, 1 Million, vicies centena millia oder vicies centum millia, 2 Millionen rc.) wurde nicht blos das Wort asses, sondern bisweilen auch, wo es aus dem Zusammenhange leicht ergänzt werden konnte, centena (centum) millia ausgelassen und das Zahladverbium mit dem Genitiv aeris allein gesetzt.

1. L. 1, 43: Servius Tullius ex iis, qui centum millium aeris[1]) aut majorem censum haberent, octoginta confecit centurias. 2. L. 43, 8: Lucretium tribuni ad populum accusarunt multamque decies centum millium aeris dixerunt. 3. L. 24, 11: consules edixerunt, ut qui supra trecenta millia usque ad decies aeris[2]) censi fuissent, quinque nautas cum annuo stipendio darent.

§. 463. Das Pfund (as) wurde in 12 Theile getheilt, welche unciae (Unzen) hießen. Die Namen derselben waren folgende: $\frac{1}{12}$ uncia; $\frac{2}{12}$ oder $\frac{1}{6}$ sextans; $\frac{3}{12}$ oder $\frac{1}{4}$ quadrans; $\frac{4}{12}$ oder $\frac{1}{3}$ triens; $\frac{5}{12}$ quincunx; $\frac{6}{12}$ oder $\frac{1}{2}$ semis (Genitiv: semissis); $\frac{7}{12}$ septunx; $\frac{8}{12}$ oder $\frac{2}{3}$ bes (Genitiv: bessis); $\frac{9}{12}$ oder $\frac{3}{4}$ dodrans; $\frac{10}{12}$ oder $\frac{5}{6}$ dextans; $\frac{11}{12}$ deunx; $\frac{12}{12}$ oder das Ganze as. Daher wurde ein Erbe des ganzen Vermögens (Universalerbe) heres ex asse (Plin. ep. 5, 5) genannt.

§. 464. Nach Einführung des Silbergeldes (268 v. Chr.) sank Gewicht und Werth eines As immer tiefer herab, so daß es endlich etwa 7 bis 8 Pfennige betrug. Seitdem pflegten die Römer ihre Geldsummen nach Sesterzien zu berechnen. Ein sestertius (nämlich nummus, bisweilen nummus schlechthin) war eine Silbermünze, welche $2\frac{1}{2}$ As (etwa 18 unserer Pfennige)

1) von 100000 Pfund Kupfer.
2) anstatt decies centena millia aeris, bis zu einer Million.

galt und eben deshalb sestertius (d. i. semis tertius, eigentlich duo asses semis tertius, zwei Asse und das dritte zur Hälfte) genannt wurde. Eine Summe von mehreren Sesterzien bis 999 wurde immer durch cardinalia nebst dem Nominativ Pluralis sestertii, tausend Sesterzien (etwa 50 Thaler in Gold) entweder durch mille sestertii oder (§. 265 Zusatz) mille sestertiûm (Genitiv Pluralis), eine runde Summe von 2000 bis 999000 Sesterzien gewöhnlich durch distributiva (seltener cardinalia) nebst dem Nominativ Pluralis sestertia (vom neutralen Substantiv sestertium, d. i. 1000 sestertii), z. B. bina sestertia (anstatt duo millia sestertiûm, 2000 Sesterzien), eine runde Summe von mehr als 999000 Sesterzien gewöhnlich durch die Zahladverbien mit Auslassung von centena (centum) millia, nebst dem Genitiv Pluralis sestertiûm (von sestertius), bisweilen auch durch die Zahladverbia allein (ohne sestertiûm) ausgedrückt, z. B. 10 hunderttausend (eine Million), decies sestertiûm; 11 hunderttausend, undecies sestertiûm; also 20 hunderttausend (2 Millionen), vicies sestertiûm; 3 Millionen, tricies sestertiûm; 4 Millionen, quadragies sestertiûm u. s. w.

1. C. div. Caecil. 10: queritur Sicilia tota, quum esset tritici modius sestertiis duobus, pro frumento in modios singulos Verrem duodenos sestertios exegisse. 2. Colum. 3, 3, 13: non inviti sestertiis sexcentis nummis singula millia viviradicis a me rustici mercantur. 3. C. Verr. 4, 14, 32: sestertios mille dixi me daturum. 4. C. Att. 4, 15: tribunicii apud Catonem sestertia quingena deposuerant. 5. Eutr. 6, 14: Julius Caesar Galliae tributi nomine imperavit sestertiûm quadringenties. 6. Caes. b. c. 1, 23: sestertiûm sexagies Domitius in publicum deposuerat. 7. C. Par. 6, 3: capit ille ex suis praediis sexcenta sestertia, ego centena ex meis. 8. H. ep. 1, 7, 80: dum septem donat sestertia, mutua septem Promittit. 9. C. Phil. 5, 4: illa dissipatio pecuniae ferenda nullo modo est, per quam Antonius *septies millies* avertit.

Zusatz 1. Das neutrale Substantiv sestertium (d. i. 1000 sestertii) ist wahrscheinlich aus dem häufigen Gebrauche des Genitiv Pluralis sestertiûm in Verbindung von Tausenden entstanden, so daß man von dieser Form nicht allein einen Pluralis sestertia, sondern auch (doch nicht bei Cicero) die casus obliqui des Singular sestertii, sestertio rc. bildete, ja sogar den Genitiv Pluralis bei Zahladverbien bisweilen wie ein Neutrum Singularis

construirte. 1. L. 45, 4: Marcellus ex provincia Hispania decedens decem pondo auri et argenti ad summam *sestertii decies* in aerarium retulit. 2. Tac. ann. 12, 58: bononiensi coloniae, igni haustae, subventum *centies sestertii* largitione. 3. Suet. Caes. 50: Serviliae sexagies sestertio margaritam mercatus est. 4. C. Verr. 2, 7: multis viris primariis testibus multorumque tabulis vobis satisfactum est sestertium decies numeratum esse.

Zusatz 2. Das Wort sestertius und sestertii, sestertium und sestertia wird gewöhnlich durch ein und dieselbe Abkürzung HS bezeichnet, nur mit dem Unterschiede, daß, wenn sestertia oder Tausende von Sesterzien gemeint sind, blos dem Zahlzeichen, wenn Millionen sestertii gemeint sind, der Abkürzung HS und dem Zahlzeichen zugleich ein Horizontalstrich übergesetzt wird. Demnach sind unter HSX zehn sestertii (sestertii decem), unter HS$\overline{X}$ zehn sestertia (sestertia dena, d. i. 10000 sestertii), unter $\overline{HSX}$ zehnmalhunderttausend sestertii (sestertium decies, d. i. 1000000 sestertii oder eine Million) zu verstehen. Bei Angabe gemischter Summen von Sesterzien wurden die Zahlzeichen der einzelnen Summen durch Puncte von einander getrennt, so daß von zwei durch einen Punct getrennten Summen das Zahlzeichen rechts vom Puncte die einzelnen Sesterzien, das Zahlzeichen links vom Puncte Tausende von Sesterzien, von drei durch Puncte getrennten Summen aber das erste Zahlzeichen die Hunderttausende, das zweite die Tausende, das dritte und letzte die einzelnen bedeutete, z. B. HSXXII . LXX = 22,070 sestertii; HSLXII . LXXXV . CCCC = 6200,000 + 85000 + 400 oder 6,285,400 sestertii.

§. 465. Die gewöhnlichsten römischen Silbermünzen außer dem sestertius waren 1) der denarius (= 4 sestertii), welcher ursprünglich zehn asses (nach dem Sinken der Asse 16 asses) oder $1/5$ Thaler in Gold (eine attische Drachme); 2) der quinarius (= 2 sestertii), ein halber Denar, welcher ursprünglich 5, später 8 asses; 3) der teruncius, welcher ursprünglich 3, später 4 Unzen galt. Goldmünzen wurden von sehr verschiedenem Werthe ausgeprägt. Das gewöhnlichste Goldstück zur Zeit der Kaiser (aureus, nämlich nummus) kam an Werth 25 Denaren oder 100 Sesterzien, d. i. etwa 5 Thalern in Gold gleich.

Register.

Die Zahlen dieses Registers weisen auf die der Paragraphen hin. Unter Zus. ist Zusatz, unter Anm. ist Anmerkung, unter Not. die unter dem Texte befindliche Anmerkung zu verstehn.

A.

A, ab, abs, Bedeut. u. Gebr. 257, 2. u. Zus.
— beim *abl. gerund.* 349.
— beim *particip. fut. pass.* anst. des *dat.* 342 Zus. 2.
— bei Personen, um den Urheber (*auctor*) zu bezeichnen 243.
— bei Städtenamen 218 Zus. 1.
— bei *verbis* des Forderns und Bittens 216 Zus. 2.
— bei den *verbis* unterscheiden, verschieden sein, entfremden 241 Zus. 2.
— statt des bloßen *abl.* bei alienus 256 Zus.
— um die Trennung von einer Person auszudrücken 241.
— um die Trennung von einer Sache auszudrücken 241 Zus. 1.
— verschieden von de u. ex 257, 2 Zus.
abdicare, constr. 241 Zus. 1 Anm.
abesse, fehlen, constr. 304 Not.
abhinc annos quattuor od. annis abhinc quattuor 248 Zus. 3.
Abkürzungen, altrömische 432; neuere 433.
ablassen, constr. 241 Zus. 3.
ablativus absolutus (consequentiae) 252. 338.
— • aufgelöst 340.
— • mit *substantivis* u. *adjectivis* statt der *participia* 340 Zus. 1.
— • ohne Subjectsablativ 340 Zus. 2.
— • statt relativer Participialconstruction 340 Zus. 3.
ablativus anstatt quam 261 Zus. 1 u. Not.
ablativus auf abus anst. is 9 Anm.
— auf i anst. e 22.
— auf i u. e 22.
— auf ide anst. i 22.
— auf is anstatt ibus 23.
— auf ubus anst. ibus 24 Anm. 2.
— bei den *adjectivis* dignus, indignus etc. 256.
— bei den *deponentibus* utor, fruor etc. 255.
— bei Ortsbezeichnungen ohne u. mit Präpos. 240 b u. Zus. 1.
— Casus des adverbialen Objects, sein sechsfacher Gebrauch 240 a.
— *causae* bei *intransitivis* und *adjectivis* 243 Zus. 2.
— *causae* (ohne a) anst. *abl. auctoris* (mit a) bei erzeugt ꝛc. 243 Zus. 1.
— *copiae aut inopiae* bei *adjectivis* 253 Zus. 3.
— der Art u. Weise (*abl. modi*) 250.
— der Eigenschaft und Beschaffenheit (*abl. qualitatis*) 251.
— der Entfernung, besonders bei Ordnungszahlen, 217 Zus. 1.
— des *gerund.* u. *particip. fut. pass.* 349; als *abl.* der Trennung, Hinsicht ꝛc. 349 Zus. 2.
— des Grundes 244.
— der Hinsicht od. Rücksicht 249; — bei *comparativis* anst. quam 249 Zus. 2.
— des Maaßes (*abl. mensurae*) 247; — vor ante u. post 248.
— des Maaßstabes 247 Zus.
— des Mittels u. Werkzeugs (*abl. instrumenti*) 245.

ablativus des Mittels anst. des *acc.* 245 Zus. 4.
— des Mittels anst. des *dat.* bei gewöhnen 245 Zus. 3.
— des Mittels anst. des *abl.* mit in bei unterrichten u. üben 245 Zus. 3.
— des Mittels bei Ortsbezeichnungen 245 Zus, 2.
— des Preises *(abl. pretii)* 246.
— des Raums *(abl. localis)* 240 b.
— des *relativi* beim *comparativ.* 379 Zus. 3.
— der Sache bei invidere 225 Zus. 2.
— der Sache bei opus est 254.
— der Städtenamen 218.
— des Stoffs 243 Zus. 3.
— der Strafe 237 Zus. 2.
— der Trennung *(abl. disjunctionis)* 241.
— des Ueberflusses oder Mangels *(abl. copiae aut inopiae)* 253.
— der Ursache *(abl. causae et auctoris)* 243.
— der Zeit *(abl. temporalis)* ohne in 242; mit in 242 Zus. 1.
— der Zeitdauer auf die Frage wie lange? 217 Zus. 2.
— mit a, de, ex statt des bloßen *abl.* der Trennung 241 Zus. 1.
— mit cum anstatt des *abl. modi*, kann oder muß stehen 250; darf nicht stehen 250 Zus. 1.
— mit cum zum Ausdruck der Begleitung 250 Zus. 3.
— mit oder ohne cum, zum Ausdruck der militärischen Begleitung, 250 Zus. 3.
— mit de od. in anst. eines *gen.* der Schuld 237 Zus. 1.
— ohne *praepos.* zur Angabe des Stoffs 243 Zus. 3.
— statt des *genit.* bei *verbis* des Schätzens 236 Zus. 1.
— und *genit.* der Eigenschaft, Unterschied 251 Zus.
— Ursprung seines Namens (von auferre) 240 b Not.
— von Streitkräften mit u. ohne cum 245 Zus. 1.
Ablativadverbien 110.
abs anst. ab in Zusammensetzungen 122 Zus.
absolute Participialconstruction anst. relativer 340 Zus. 3.
absque, Bedeut. u. Gebr. 257, 1.
abstehen, constr. 241 Zus.
Abtheilung der Wörter 431.
abundantia adjectiva 33, III.
— *substantiva* 26, III.
abundare, constr. 253.
abunde mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 2.
ac Entstehung u. Bedeut. 135 u. Zus. 2.
ac si mit dem *conjunctiv.* 310.
— = oder quam si muß stehen anst. quasi 310 Zus. 1.
acatalectus 446.
accedere, hinzukommen, constr. 335 Zus. 1.
Accent, Begr. 438.
Accentregeln, allgemeine 439; besondere 440.
accidit, constr. 335 Zus. 1.
Accusativadverbien 111.
accusativus, abhängig von *praepositt.* 221.
— auf a anst. em 23.
— auf an anst. am 10 Anm. 1.
— auf as anst. es 23.
— auf en anst. em 23.
— auf im anst. em 22.
— auf is anst. es 22.
— auf on anst. um 11 Anm. 4.
— bei Ausrufungen 219.
— bei bloßen *intransitivis* 211 Zus. 1. Anm. 1.
— bei Verbalsubstantiven 211 b Zus.
— bei *verbis compositis* 226 Zus. 2.
accusativus c. inf. 219. 220. 327 ff.
— = — active Construction mit der passiven vertauscht 333.
— = — bei Ausrufungen 219.
— = — bei den *verbis* beschließen, sich bestreben, fordern rc. selten 332 Zus. 2.
— = — bei den *verbis* erlauben, zwingen rc. 300 Zus. 2.
— = — bei den *verbis* der Gefühlsthätigkeit 331.
— = — bei den *verbis sentiendi* u. *declarandi* 330.
— = — bei den *verbis* der Willensthätigkeit 332.
— = — bei interest 239.
— = — bei jubere und vetare 332 Zus. 1.
— = — bei non dubito 304 Zus. 3.
— = — bei opus est 254 Zus. 2.
— = — bei wollen, wünschen rc. 300 Zus. 3.
— = — *futuri* nach den *verbis* hoffen u. versprechen 330 Zus. 3.
— = — od. *acc. c. particip.* bei *verbis* der äußern Wahrnehmung 338 Zus.

acc. c. inf. perfecti bei volo, nolo, cupio u. oportet 332 Zus. 3.
— = — *perfecti pass.* mit ausgelassenem esse 332 Zus. 3.
— = — *praesentis* od. *perfecti* bei memini 330 Zus. 3b.
— = — statt des Objectsinfinitiv bei wollen, wünschen, sich bestreben 332.
— = — verbunden mit einem Conjunctivsatze 332 Zus. 4.
— = — wann als Subject, wann als Object anzusehen 329.
— = — wechselnd mit ut und ne c. *conjunctivo* 332.
— = — wo im Deutschen der bloße *infinitiv.* 330 Zus. 2.
accusativus der Ausdehnung in Raum u. Zeit 217.
— des Objects 211 b.
— der Sache bei den *verbis* des Erinnerns u. Vergessens 235 Zus. 1.
— der Städtenamen 218.
— des Subjects beim *infinitiv.* 328.
— des Theiles 249 Zus. 1.
— doppelter 214. 215. 216.
— *gerundii* 348.
— von accusare 211 b Not. 1.
— von Städtenamen auf die Frage wo? 221 Zus. 1.
acquiescĕre in re 255 Zus. 1.
activer Genitiv 231 Zus. 3.
activum 58 ff.
— verwandelt ins *passiv.* 211. 333.
ad, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 1.
— bei Städtenamen 218 Zus. 1.
— mit *acc. gerund.* statt des *dat.* 347 Zus.
— mit *acc. gerund.* oder *particip. fut. pass.* statt des *supin.* auf um 350 Zus.
— mit *acc.* statt des *dat.* bei *adjectivis relatt.* 224 Zus. 1.
— mit *acc.* statt des *dat.* des Zweckes 223 Zus.
— statt des *supin.* auf u 351 Zus. 1.
— zur Bezeichnung der Strafe 237 Zus. 2.
adhuc und etiamnunc, Unterschied, 115 Zus. 2.
adire, constr. 226 Zus. 2.
adjectiva absoluta wie *adjectiva relativa* mit einem *genit.* 234 Zus. 4.
— *adverbialia* 42.
— als Grundworte der *adjectiva composita* 43, II.
— als Subject 203 Zus. 1.
adjectiva bei esse, putari etc. statt des *genit.* 238, Zus. 2.
— *composita* 43.
— *denominativa* 39—41; von *nominibus appellativis* 40; von *nominibus propriis* 41.
— *derivata* 37.
— des Ortes u. der Zeit anst. der *adverbia* 260 Zus. 1.
— dreier Endungen 32, I.
— einer Endung 32, III.
— für deutsche Substantiven 259.
— lateinische im Deutschen adverbial oder substantivisch ausgedrückt 260 Zus. 2.
— *numeralia* 44.
— *partitiva* 233, I; ohne *genit. partit.* 233 Anm. 1.
— *relativa*, Begriff, 224 Not.
— statt der *adverbia* 260; in Prosa unstatthaft 260 Zus. 1.
— statt des *genit.* bei esse, putari etc. 238 Zus. 2.
— substantivirt 258.
— substantivirte mit andern *adjectivis* verbunden 258 Zus. 1.
— *verbalia* 38.
— von *distributivis* gebildet 51, III, 3.
— von *ordinalibus* gebildet 51, II, 4.
— zur nähern Bestimmung des *infinitiv.* 323 Zus. 2.
— zweier Endungen 32, II.
Adjectivsätze, Begriff 374.
Adjectiv= oder Relativsätze, Stellung derselben 421.
adjuvare, constr. 212.
admonere, constr. 235.
adspergere, constr. 226 Zus. 3.
adulari, constr. 212 Zus.
adverbia 99.
— auf e 104.
— auf e u. ter zugleich 104 Zus.
— auf im u. e zugleich 106 Zus.
— auf im u. tim 106.
— auf itus 107.
— auf o u. e zugleich 110 Zus.
— auf ter 105.
— aus *ordinalibus* gebildet 51, IV, 4.
— beim Hülfszeitwort als Prädicat 204 Zus.
— *defectiva positivo*, *comparativo*, *superlativo* 101.
— der Beschränkung 356.
— der Bewegung auf die Frage wo? 221 Zus. 1.
— der Gewißheit 354.
— der Hervorhebung 355.

adverbia der Ungewißheit 357.
— der Verneinung 358.
— deutsche, durch lateinische Adjectiva oder Relativsätze auszudrücken 362.
— eingetheilt nach ihrer Bedeutung 352.
— ihre Verbindung mit *substantivis* 361 u. Zus.
— mit *genit. partitiv.* 233 Zus.
— *numeralia* 50.
— statt des *abl. pretii* 246 Zus. 2.
— von uterque u. alius 119.
— zusammengesetzte 108.
adverbialer Accusativ 249 Zus. 1.
Adverbialsätze, Begriff u. Eintheilung 382.
— der Absicht od. Folge 300 Not. 2.
— statt Adjectivsätze 375 Zus. 2.
— Stellung derselben 422.
Adversativbindewörter 142.
adversus (adversum), Bedeut. u. Gebr. 221, I, 4.
aegre im grammat. Hauptsatze, wo der andere mit quum beginnt 306 Zus. 1.
aemulari, constr. 212 Zus.
aequalis mit *genit.* statt *dativ.* 224 Zus. 2.
aequare, constr. 212.
aequi boni(que) facere, consulere 236 Zus. 2.
aequiparare, constr. 212.
aequius est, es wäre billiger, 290 Zus. 1.
aequum est, es wäre billig, 290 Zus. 1.
aestimare, constr. 236.
affatim mit *genit. partitivus* 233 Zus. 2.
afficere, constr. mit *abl.* 253, Zus. 1.
affinis, mit *genit.* statt *dativ.* 224 Zus. 2.
affluere, constr. 253.
agere (hoc, id, illud), constr. 300 Zus. 3.
aggredi, constr. 226 Zus. 2.
ah, *interjectio* 200.
aibam, zweisylbig, 80, 1. Anm.
ain' statt aisne, 80, 1. Anm.
ajo, *verb. defect.*, 80, 1.
ali statt alii 32 Anm. 2.
alibi, aliunde, alio, alias, aliter 119.
alienus mit *ablat.* 256; mit *genit.*, *dat.*, *ablat.* mit ab 256 Zus.
alii bei Aufzählungen mit od. ohne Bindewort 370 Zus.
aliqua, *feminin. sing.* statt aliquae 276 Zus. 1.
— *neutr. plur.* statt aliquae 57.
aliquando, quondam, olim, 115 Zus. 4.
aliquantus, verschieden übersetzt, 276 Zus. 2.
aliquid, verschieden von aliquod 57.
aliquis 57.
— u. aliqui in negativen Sätzen 277 Zus. 2.
— aliqui, aliquot, aliquantus, Unterschied 276 Zus. 2.
alius 32 Anm. 2. Gebr. 279.
— alio, aliter etc. 279 Zus. 1.
— alium, distributiv 279 Zus. 1. reciprok 279 Zus. 2.
— ... alius 279.
Allegorie 426.
allitteratio 429.
als, beim *comparativ.* 261.
— oder wie, durch qualis, quantus, quot u. qui auszudrücken 275 Zus. 1.
alter 32 Anm. — Gebr. 279.
— ... alter 279.
— alterum 279 Zus. 2.
alteruter 32 Anm. 2. — 57 Anm.
amabo als *interjectio* 200 Zus.
amb, am, an 127.
ambigere, constr. 304.
ambire, 82, 8 Anm.
ambo, Declination, 51, I, 1.
— verschieden von uterque 278 Zus. 1.
amicus mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
amplius, plus, magis, potius, Unterschied, 261 Zus. 2. Not.
an, Gebr. 193.
— (anne), wann blos in einfachen Fragen, 193.
— statt aut 193 Zus.
— statt ne od. num 193 Zus.
Anacoluth, Anacoluthie, Begriff u. Entstehung 402.
— mit Pleonasmus verbunden 403 Zus.
Anantapodota 403.
anaphora 428, 2.
andere, der, substantivisch ausgedrückt 279 Zus. 2.
animi statt animo bei pendere, angi, anxius, 218 Zus. 3 Anm.
annominatio 429.
annon oder necne 195.
anomala adjectiva 33.
— *substantiva* 26.

anomala verba 81; im engern Sinne 82; im weitern Sinne 83.
ante, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 3.
— bei Zeitbestimmungen hinter dem *ablat.* 248.
— diem 460 Zus.
— hos sex menses 248 Zus. 3.
— novem menses statt novem mensibus ante 248 Zus. 2.
— pleonastisch 399.
— zur Bestimmung des Zeitpunktes, vor welchem etwas statt gefunden, 248 Zus. 1.
antecedere, constr. 226 Zus. 2 Anm.
antecellere, constr. 226 Zus. 2 Anm.
anteire, constr. 226 Zus. 2 Anm.
antequam oder anteaquam 159.
— in der Erzählung 309. Zus.
— mit *indicativ.* u. *conjunctiv.* 309.
antevenire, constr. 226 Zus. 2 Anm.
anticipatio (occupatio) 430, 9.
anxius futuri 234 Zus. 4.
apage 80, 8.
Aposiopese 430, 8.
Apostrophirung, als Gedankenfigur, 430, 3.
appositio 208.
— eines *pronomen possessivum* 208 Zus. 5.
— partitive oder distributive 208 Zus. 4.
— zu Städtenamen 218 Zus. 2.
aptus mit folgendem Relativsatze 312.
— ut oder mit *infinitiv.* 312 Zus. 5.
apud, Bedeut. u. Gebrauch 221, I, 2.
Arsis 443.
as statt abs, sus statt subs, os statt obs, 123 Zus.
— Theile desselben und ihr Name, 463.
asses, weggelassen 462.
assequi, constr. 212 Zus.
Assimilation, vollkommene 124 und Zus.; unvollkommene 125 und Zus.
Asyndeton, Satz-, Wortasyndeton 369.
at, ast, at contra, at e contrario 145.
— enim 148 Zus. 1.
atque od. ac, als, wie (comparativ) 135 Zus. 2.
— od. ac, et, que, und, 135.
— is 269 Zus. 2.
atqui, Bedeutung 146.
attamen Bedeutung 147.
attractio inversa 209 Zus. 4. Anm.
Attractionsanacoluthe 403.
Attribut 208; bei mehreren Beziehungswörtern 208 Zus. 3.
— eines Beziehungssubstantivs, in den Relativsatz einverleibt 377 Zus. 3.
Attributadjectiv statt *genit. subject.* 230 Zus. 1; statt *genit. object.* 231 Zus. 2.
Attributgenitiv 229.
attributives Satzverhältniß 208.
Attributivsätze, Begriff 374; Eintheilung 375.
Attributsubstantiva, Amt und Würde bezeichnende dem Beziehungsworte nachzustellen, 404 Zus. 1.
au, *interjectio*, 200.
auch nicht, nicht einmal, 137 Zus. 1.
audacter, häufiger als audaciter 105 Zus.
audere *verb. semidepon.* 60 Anm. 2.
audire aliquem quum dicat 307 Zus. 1 Anm. 2.
— mit dem *participium* 338 Zus.
Aufeinanderfolge coordinirter Sätze oder Satztheile 417. 418.
— der Sätze im Satzgefüge 419.
Auseinanderstellung 409; selbst eng verbundener Wörter 409 Zus.
Auslassung der Adversativconjunction 370.
— der Causalconjunction 372.
— der Copulativconjunction 370.
— der Präposition 363.
— von is, talis, tantus, tot, u. ibi, inde, eo 269 Zus. 3.
Ausrufung 430, 2.
aut, aut saltem, aut potius, aut omnino 140, 1. aut ... aut 141.
— in Fragsätzen 194.
— ne statt neve 359 Zus.
autem, Bedeutung, Stellung 143.
aureus (nummus), Goldstück, 465.
ave 80, 8.

B.

Befehl, milder ausgedrückt 322 Zus. 1.
— stärker ausgedrückt 322 Zus. 2.
Begriffsfragen 187.
Bejahung einer Satzfrage 198; durch *adverbia* ausgedrückt 198 Zus. 1.
bellum, constr. wie Städtenamen 218 Zus. 3.
bene te (tibi) elliptisch 394.
besitzen, 228 u. Not.

bestimmendes Object 211a.
Bestimmungswort zusammengesetzter *adjectiva* 43.
Betonung s. Accent und Accentregeln.
Beweggrund ausgedrückt durch den bloßen *ablat.* 244.
— ausgedrückt durch den *ablat. causae* mit *participiis* 244 Zus.
Beziehungssubstantiv, dem Relativsatze einverleibt, 377 und Zus. 1.
— des Relativs, aus einem *adjectiv.* zu entnehmen 375 Zus. 1.
— im Relativsatze wiederholt 377 Zus. 2.
Beziehungswort 208.
Bindewörter (*conjunctiones* der Beiordnung) 132.
bisextus, bisextilis 460 Zus. 4.
bloße Relativsätze u. Correlativsätze, Unterschied, 375 Not.
Brachylogie 385; Verbal-, Substantivbrachylogie 386. 387. 388. Logische 388 Zus.
Bruchzahlen 51, II, 5.

C.

Calendae 459.
Calender, Tabelle des römischen 461.
capitis (selten mortis) damnare 237 Zus. 2.
cardinalia 45. 51, I.
— statt der *distributiva* 266 Zus. 2.
carere, constr. 253.
Cäsur, männliche u. weibliche 447.
casus 7.
— des *gerundium* 344.
— des *infinitiv.* 325.
casus obliqui 7 u. 202.
— = der *pronomina interrogat.* nicht verschieden 54 Anm. 1.
— = des *particip. fut. pass.* verlieren den Begriff der Nothwendigkeit. 342 Zus. 1.
casus recti 7 u. 202.
— ungewöhnliche der dritten Declination 22.
— = der ersten Declination 9 Anm.
— = der vierten Declination 24 Anm. 1 u. 2.
— = der zweiten Declination 11 Anm. 2 u. 3.
— ursprünglich griechischer Wörter 10 u. Anm. 1. 2. 3. 11 Anm. 4. 23.
Casusadverbia 109.
catalecticus 446.
causa zur Bezeichnung des Beweggrundes 244 Zus. 1.
— und gratia mit dem *genit.* 230 Zus. 1.
— = — in Verbindung mit *pronominibus possessivis* 230 Zus. 1.
Causalbindewörter 148.
Causalfügewörter, Eintheilung, 170.
— im engern Sinne, Eintheilung 179.
cave mit bloßem Conjunctiv 300 Zus. 4.
— zur Umschreibung des *imperativ.* 322 Zus. 2.
cavere, constr. 226 Zus. 4.
— mit *infinitiv.* 301 Zus. 2.
ce, Anhängesylbe, 54 Anm. 1.
cedo, 80, 8.
celare aliquem aliquid 215.
— aliquem de aliqua re 215 Zus. 1.
centena millia weggelassen 462.
certe u. saltem, Unterschied, 356.
— scio u. certo scio, Unterschied 354.
ceteri bei Aufzählungen mit oder ohne Bindewort 370 Zus.
ceterum anstatt sed 144.
Charakter eines Wortes 13 Not.
Chiasmus 408.
circa (circum) Bedeut. u. Gebr. 221. I, 7.
circumdare, circumfundere aliquid alicui oder aliquem aliqua re 226 Zus. 3.
cis, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 5.
citra, Bedeut. u. Gebr. 221, 1, 6.
clam, Bedeut. u. Gebr. 257, 5.
coenare 60 Anm. 2.
coepisse *verb. defect.* 80, 5.
coeptus 80, 7 Anm.
— sum, passiv, 80, 7 Anm.
— = statt coepi 326 Zus.
cognatus mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
cognoscere mit *acc. c. particip.* 338 Zus.
collisio 448.
commonefacere, constr. 235.
commonere, constr. 235.
communia 6 Anm. 2.
communis, mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
comparatio anomala 35.
— *compendiaria* 338 Zus.
— der *adjectiva* 34.
— der *adverbia* 100.
— umschriebene 36.

comparativus der *adjectiva* 34.
— der *adverbia* 100.
— doppelter 261 Zus. 3.
— durch den deutschen Positiv mit etwas, ein wenig, zu, allzu übersetzt 262.
— statt eines deutschen Positiv oder Superlativ, muß stehen 262 Zus.
Comparativfügewörter (*conjunctiones comparativae*) 163—168.
complexio 428, 4.
compositio adjectivorum 43.
— *substantivorum* 27. 31.
concedere mit ut od. *acc. c. inf.* 300 Zus. 2.
Concessivfügewörter (*conjunctiones concessivae*), Eintheilung 176.
Conclusivbindewörter 149—152.
conditionale Aussagen in *oratione obliqua* 316 Zus. 3.
Conditionalfügewörter (*conjunctiones conditionales*), Eintheilung 171.
conditionalis 293.
— im Deutschen ausgedrückt 293 Anm.
— in einfachen Sätzen 295 Zus. 2.
— in hypothetischen Sätzen 294.
Conditionalsätze anstatt Relativsätze 375 Zus. 3.
conducere miethen, pachten, dingen, constr. 246.
confertus, nur mit dem *ablat.* 253
conficior, 82, 6 Anm.
Zus. 3.
confidere, constr. 255 Zus. 1.
Congruenz (*congruentia*) 205 Not.
Congruenzlehre 205 Not.
conjugatio 61 ff.
— des Hülfszeitwortes und seiner *composita* 65.
— der regelmäßigen Zeitwörter 66 ff.
— der unregelmäßigen Zeitwörter 75 ff.
— *periphrastica* 73. 74.
— = statt des *conditionalis* 294 Zus. 4.
— = zur Umschreibung des *futuri* u. *futuri exacti conjunctivi* 283 Zus. 2, II.
conjunctiones (Binde- u. Fügewörter) 131—132.
— *adversativae* 142—147.
— *causales*, der Beiordnung, 148.
— = der Unterordnung 179—181.
conjunctiones comparativae 163—168.
— *concessivae* 176—178.
— *conclusivae* 149—152.
— *conditionales* 171—175.
— *consecutivae* 183.
— *copulativae* 134—138.
— der Beiordnung (Bindewörter) 133—152.
— der Unterordnung (Fügewörter) 153—183.
— des Causalnexus (Eintheilung), 169.
— *disjunctivae* 139—141.
— *finales* 182.
— *interrogativae* 184—198.
— *locales* 154—155.
— *praepositivae* u. *postpositivae* 132.
— *temporales* 155—162.
conjunctivus, Bedeutung 291.
— abhängiger, Eintheilung, S. 310.
— abhängig von Conjunctionen der Absicht, Wirkung u. Folge 300—304.
— abhängig von Conjunctionen des Grundes, der Zeit und der Vergleichung 305—310.
— abhängig von *relativis* 311—314.
— *concessivus* 297.
— *conditionalis* 293.
— der Annahme 293—295.
— der *oratio obliqua* 315—321.
— des Willens 296.
— *dubitativus* od. *deliberativus* 299.
— *futuri* II. *activi* u. *passivi* umschrieben 283 Zus. 2.
— *hortativus* 299.
— *imperativus* 299.
— *imperativus perfecti* statt *praesentis* 299 Zus. 2.
— *imperfecti* und *plusquamperfecti* nach *temporibus* der Gegenwart u. Zukunft 289 Zus. 4.
— in Relativsätzen 311.
— = — der Absicht 314.
— = — der Folge 312.
— = — des Grundes 313.
— *iterativus* 294 Zus. 5.
— *jussivus*, selten in der zweiten Person bei bestimmten Subjecten 299.
— = nach ac si 310.
— = ante quam 309.
— = donec 308.
— = dum 308.
— = etiamsi 297.
— = etsi 297.

conjunctivus nach Fragwörtern 316.
— - licet 297.
— - ne 301.
— - priusquam 309.
— - quamquam 297.
— - quamvis 297.
— - quasi 310.
— - quin 304.
— - quo 302.
— - quoad 308.
— - quominus 303.
— - quum (cum) 307.
— - tametsi 297.
— - tanquam si (tanquam) 310.
— - ut 300; mit Weglassung von ut 300 Zus. 4.
— - utinam 298.
— - ut si 310.
— - velut si (velut) 310.
conjunctivus optativus 298.
— *perfecti periphrastici* nach *temporibus* der Vergangenheit 289 Zus. 4. 294. Zus. 4.
— *potentialis* 293.
— statt des *acc. c. inf.* 330 Zus. 4.
— - des *imperativ.* 322 Zus. 1.
— - des *indicativ.*, pleonastisch, 317 Zus. 3 Not.
— - des *infinitiv. object.* 327.
— unabhängiger, 292.
consanguineus mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
conscius mit *genit.* der Sache und *dativ.* der Person 234 Zus. 3.
Consecutivfügewörter (*conjunctiones consecutivae)* 183.
consentaneum est, es wäre passend, 290 Zus. 1.
consequens est, ut 330 Zus. 1.
consequi, constr. 212 Zus.
constare, bestehen, constr. 243 Zus. 3.
— kosten, zu stehen kommen, mit *abl.* des Preises 246; mit *adverb.* 246 Zus. 2.
constructio ad intellectum od. *ad synesim* 209 Zus. 2
construiren 201 Anm.
consulere, constr. 226 Zus. 4.
contentus mit *ablat.* 256.
contineri, constr. 243 Zus. 3.
contra, Bedeut. u. Gebr. 221, 1, 8.
convenire, constr. 226 Zus. 4.
convenit, als *verb. impersonale* 79 Anm. 1.
conviciari, constr. 225.
coordinirte (beigeordnete) Sätze 131.
copula, 204.
Copulativbindewörter (copulative Beiordnung) 134.
Copulativconjunctionen weggelassen 370.
Copulativ- und Disjunctivconjunctionen durch *adverbia*, *pronomina*, *substantiva* vertreten 133.
coram, Bedeut. u. Gebr. 257, 4.
correctio 430, 6.
Correlativadverbia der Beschaffenheit 116.
— des Orts 114.
— der Zeit 115.
— eingetheilt, 113.
Correlativsätze und bloße Relativsätze 375; Unterschied 375 Not.
crimine, bei den *verbis* beschuldigen, anklagen rc. 237 Zus. 1.
cujas, atis 55 Anm. 3.
cujus, a, um 55 Anm. 3.
cum, Bedeut. u. Gebr. 257, 6.
— beim *ablat. modi* 250 und Zus. 2 u. 3.
— den *pronominibus personalibus* u. *relativis* angehängt 257, 6.
cunque, Anhängsel, 56.
cupere, constr. 226 Zus. 4.
cura, ut zur Umschreibung des *imperativ.* 322 Zus. 2.
curare mit *acc. c. inf.* u. *particip. perfect. pass.* 348 Zus. Anm. 2.
— mit dem bloßen *gerundiv.* 348 Zus.

D.

Dactylische Verse 450.
dactylus 442.
damit niemand, nichts, kein rc. 359.
dare mit doppeltem *dativ.* 223.
— mit *partic. perf. passiv.* 337 Zus. 4.
daß ausgedrückt durch quod 335.
— bei *verbis sentiendi* u. *declarandi* durch ut od. *acc. c. inf.* 316 Zus. 1.
dativus auf abus statt is 9 Anm.
— - i statt o 32, I, Anm. 2.
— - is statt ibus 23.
— - u statt ui 24 Anm. 1.
— - ubus statt ibus 24 Anm. 2.
— bei *adjectivis relativis* 224.
— - *particip. fut. pass. (gerundiv.)* 227. 342.

dativus bei Verbalsubstantiven 222 Zus. 4.
— - *verbis compositis* (mit *praepos.*) 226.
— - *verbis*, die im Deutschen meist transitiv übersetzt werden 225.
— - *verbis transitivis* u. *intransit.* auf die Frage wem? 222.
— *commodi vel incommodi* 222.
— *cum inf.*, bei necesse est u. licet, 332. Zus. 2, c, β.
— der betheiligten Person von *participiis* 222 Zus. 1.
— der Person statt a mit *abl.*, bei *passivis*, 227.
— des Zieles oder Zweckes 223.
— *ethicus* 222 Zus. 3.
— *gerundii* 347.
— - oder *gerundivi* bei Geschäftsnamen 347.
— mit esse durch haben, besitzen zu übersetzen 228.
— Ursprung seines Namens (von dare) 222 Not.
— u. *genit. gerundii* zur Bezeichnung eines Zwecks, Unterschied 347 Zus. 2.
de, Bedeut. u. Gebr. 257, 3.
— bei gerichtlichen *verbis* 237 Zus. 1.
— - laetor u. glorior 255 Zus.
— - moneo, commoneo, memini, recordari, 235 Zus. 1.
— - persuadere 225 Zus. 2.
— - *verbis* des Fragens u. Forderns 216 Zus. 1 u. 2.
— beim *ablat. gerundii* 349.
— statt des *genit. partitivus* 233 Zus. 1.
— verschieden von a 257, 2 Zus.
— vi statt des *genit.* 237 Zus. 1.
decem et novem, statt undeviginti, 51, I, 2.
decem et octo, statt duodeviginti, 51, I, 2.
decet, constr. 213.
— im *indicat.* statt *conjunctiv.* 290 Zus. 1.
— *verb. imperson.* 79.
declinatio 1. 7 ff.
— der griechischen Wörter 10. 11 Anm. 4. 23.
— unregelmäßiger *substantiva* 26 B.
dedecet constr. 213.
— *verb. imperson.* 79.
deesse mit *dativ. gerundii* 347.
defectiva adjectiva 33.
— *gradibus* 35. 101.
defectiva substantiva 26, A, II.
— *verba* 76 ff.
deficere, constr. 212.
definirende Attributivsätze 375.
defugere, constr. 212.
deminutiva 30.
demonstrativum dem Beziehungsworte voranzustellen 404.
— statt eines in einem andern *casus* zu wiederholenden *relativi* 380 Zus. 2.
— statt des *relativ.* im Relativhauptsatze 378 Zus. 3.
Demonstrativadverbia, ihr Unterschied 114 Zus. 1.
Demonstrativbindewörter der realen Folge 150.
denarius 465.
denique u. postremo, zur Aufzählung im letzten Gliede, 138 Zus. 1.; zur Zusammenfassnng 138 Zus. 2.
denuo, 108.
deponens, 59.
Deponentialform der *verba impersonalia* 78 Anm.
derivata, derivatio 27.
desitus sum statt desii 326 Zus.
deterius, deterrime 101.
dextrā, laevā 240b Zus. 1.
dialysis 449, 4.
dic, 72, 4.
dictitare 88 Zus. 1.
difficile est, es wäre schwer 290 Zus. 1.
difficilis, constr. 351 Zus. 1.
diffidere, constr. 255 Zus. 1.
dignari, constr. 255.
dignus mit *abl.* 256.
— - folgendem Relativsatze 312.
— ut oder mit *infinit.* 312, Zus. 5.
dii meliora! 397.
dilatum 82, 5, Anm.
dimeter 446.
Dipodie 445.
directe Fragen 185.
— - ohne Fragpartikel 188 Zus.
— Nebensätze der *oratio obliqua* 317.
dis, dif, di 128.
Disjunctivbindewörter 139; ihr Unterschied 140.
disjunctive Fragen 186.
— - ohne Fragwort im Vorderglied 196.
— - von mehr als zwei Gliedern 197.
dispar mit *genit.* 224 Zus. 1.
dissimilis mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 1.

distichon 453.
distributiva 47. 51. III. 66.
distributiva anstatt der *cardinalia* 66 Zus. 2.
— bei *pluralibus tantum* 66 Zus. 1.
distributive Apposition 208 Zus. 4.
distuli 82, 5 Anm.
diu, diutius, diutissime 100 Anm.
docere (edocere, dedocere) aliquem aliquid 215.
— aliquem de aliqua re 215 Zus. 1.
— mit einem *infinit.* oder indirecten Fragsatze 215 Zus. 2.
dolere mit *acc. c. inf.*, mit *acc. c. part.*, mit quod, mit *abl.* mit u. ohne de 331 Zus. 2.
— transitiv und intransitiv 211b Zus. 1.
domus, constr. wie Städtenamen, 218 Zus. 3.
— declinirt 26, B, 12.
donare alicui aliquid oder aliquem aliqua re 226 Zus.
donec, mit *indicat.* u. *conjunct.* 308.
— quoad, quamdiu, dum Bedeut. u. Unterschied 161.
doppelter *ablativ.* bei utor 255 Zus. 2.
— *accusativ.* bei den mit circum u. trans zusammengesetzten *transitivis* 216 Zus. 3.
— *accusativ.*, wie zu erklären, 215 Zus. 2. Anm.
— *dativ.* 223.
dubitare mit *inf.* Bedenken tragen 304 Zus. 4.
duc 72, 4.
dum, als *enclitica*, bei Negationen u. Imperativen 161 Zus.
dum, mit *indicat.* u. *conjunctiv.* 308.
— donec, quoad, quamdiu, Bedeut. u. Untersch. 161.
— dummodo, modo mit *conjunctiv.* 308.
dumne, dummodone, modone mit *conjunctiv.* 308.
— verschieden von nedum 308 Zus. 1.
duntaxat 356.
duo declinirt 45.
— für duos 51, I, 1.
duum für duorum 51, I, 1.

E.

E, ex, Bedeut. u. Gebr. 257, 7.
— beim *abl.* des Erkenntnißgrundes 244 Zus.
— „ — des Maaßstabes 247 Zus.
— „ — des Stoffes 243 Zus. 3.
E, ex, beim *abl.* der Trennung 241 Zus. 1.
— „ — *gerundii* 349.
— statt des *genit. partitiv.* 233 Zus. 1.
— verschieden von ab 257 2 Zus.
ce, den *pronominibus interrogativis* vorgesetzt 55 Anm. 2.
ecastor, *interjectio*, 200 Zus.
ecce, *interjectio*, 200.
edepol, *interjectio*, 200 Zus.
edere, essen, 82, 7.
edocere aliquem aliquid od. de re 215 u. Zus.
efficere mit *acc. c. inf.* oder ut 300 Zus. 5, c.
— *passiv.* 82, 6. Anm.
effugere, constr. 212.
egere, constr. 253.
— mit *genit.* 253 Zus. 2.
eheu, *interjectio*, 200.
— mit *accusat.* 219.
eia (heia), eia age, eia vero, 200.
einander, verschieden ausgedrückt, 279 Zus. 2.
einfache u. disjunctive Fragen 186.
Einverleibung des Beziehungssubstantiv in den Relativsatz 377 u. Zus. 1.
Elision 448.
— des oder der Endconsonanten einer *praepositio* 123.
Ellipse, Begr. 384. Eintheilung 385.
— der *verba* sagen u. thun 395.
— eigentliche (im engsten Sinne) 390.
— rhetorische 397 Zus.
— von oro, rogo, precor, 397.
elliptische Redensarten mit Auslassung von sagen u. thun 396; anderer Art 397.
emere mit *abl.* des Preises 246.
— mit *adverbiis* 246 Zus. 2.
— mit *genit.* 246 Zus. 1.
Empfindungsgrund ausgedrückt durch bloßen *abl.* 244; durch ex, de, a, 244 Zus.
en, en age, 200.
enim, affirmativ gebraucht, 148 Zus. 2.
— elliptisch gebraucht, 148 Zus. 1.
— etenim u. nam, namque, Bedeut. u. Gebr. 148.
— vero 148 Zus. 2.
entfremden, constr. 241 Zus. 2.
eo s. ire.
eo, ideo, deshalb, ebendeshalb 150.
— mit *genitiv. partitiv.* 233 Zus. 2.

eo, ... quo, desto ... je, beim *comparativ.* 247.
epiphora 428, 3.
epitheton od. Attributadjectiv 208.
epicoena 6 Anm. 2, B.
equidem 355 Zus. 1.
ēre, Perfectendung statt ērunt 72, 2.
erga, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 9.
— statt des *dat.* bei *adjectivis relativis*, 224 Zus. 1.
ergänzendes (regiertes, abhängiges) Object 211a.
ergo, itaque, igitur, Bedeut. u. Gebr. 152.
Erkenntnißgrund ausgedrückt durch den bloßen *abl.* 244; durch ex, de, in, 244 Zus.
erstens, zweitens, drittens ꝛc. 138 Zus. 1.
es durch res ausgedrückt, 203 Zus. 3.
esse 65.
— als Prädicat 204, Zus. 1.
— *copula* 204.
— (est, sunt, erat, erant etc.) ausgelassen, 204 Zus. 2.
— mit *dativ.* der Person (s. v. a. haben) 228.
— „ *dativ. gerundii* 347.
— „ doppeltem *dativ.* (s. v. a. dienen, gereichen) 223.
— „ *genit.* (s. v. a. gehören, zukommen ꝛc.) 238 u. Not.
est mihi cupienti, volenti, invito, 228 Zus. 3.
— mihi nomen 228 Zus. 1.
— quod, es ist Grund vorhanden, zu ꝛc. 312 Zus. 3.
et anstatt etiam 137 Zus. 2.
— ...et, et...que, que...et, et...neque, neque...et, correlativ 136.
— idem u. et ipse, Unterschied 271 Zus. 1. Not.
— is (quidem) od. et hic (quidem) 269 Zus. 2.
— ne ... quidem u. nec quidem, Unterschied, 355 Zus. 2.
— nemo, et nullus anstatt neque quisquam, neque ullus 359 Zus.
— que, atque, ac, 135.
etenim, s. enim.
etiam beim *comparativ.* 261.
— u. quoque 137.
etiamnunc oder etiamnum, etiamtum oder etiamtunc 115 Zus. 2.
etiamsi, etsi, tametsi, quamquam, Unterschied 177. — mit *conjunct.* u. *indicativ.* 297.
etsi, coordinirend 177 Zus.
eu, euge, *interjectio*, 200.
evenit constr. 300 Zus. 5. 335 Zus. 1.
excedere, constr. 226 Zus. 4.
excellere, constr. 226 Zus. 2. Anm.
exclamatio 430, 2.
exonerare, constr. 241 Zus. 2.
exosus (u. perosus), gebräuchlicher als osus 80, 7 Anm.
exsequi, constr. 212 Zus.
exsolvere, constr. 241 Zus. 2.
exspectare mit si, dum, ut, nie mit *acc. c. inf.* 331 Zus. 1.
extra, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 10.
exuere constr. 226 Zus. 3.

F.

Fac ut od. ne, zur Umschreibung des *imperativ.* 122 Zus. 2.
facere, fieri ex od. de 243 Zus. 3.
— mit *acc. c. inf.* od. *acc. c. particip.* 300 Zus. 5.
— „ *adverbiis* und folgendem quod 300 Zus. 5. 335 Zus. 1.
— „ *genit.* des Eigenthümers 238.
— non possum, quin 304, Zus. 2.
— opfern, nur mit *abl.* 245 Zus. 4.
— schätzen, achten, mit *genit.* 226.
— seine Passivform 82, 6 u. Anm.
— ut, pleonastisch gebraucht 300 Zus. 5.
facilis mit dem *supinum* auf u 351; mit ad u. *gerund.* u. mit dem *infinit.* 351 Zus. 1.
factitiver Accusativ 211b Not.
familia, *genit. singul.* 9 Anm.
familiaris mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
fari, *verbum defectivum*, 80, 3.
fas est, es wäre Recht 290 Zus. 1.
— mit dem *supin.* auf u. 351.
fere u. ferme 357.
feste Wortstellungen 415.
ferre, *verb. anomal.* 82, 5. Sein *imperat.* 72, 4.
fidere, mit *dat.* u. *abl.* 255 Zus. 1.
— *verb. neutro-passivum*, 60 Anm. 2.
fieri mit *adverb.* u. folgendem quod 300 Zus. 5. 335 Zus. 1.
— nicht mit dem *passiv.* von coepi u. desii, 326 Zus.
— non potest, quin 304 Zus. 2.
— seine Conjugation 82, 6.
Figur, Begriff derselben, 425; Arten 427.

filia, *dat.* u. *abl. plural.* 9 Anm.
Finalfügewörter (*conjunctiones finales*) 182.
fore, forem etc. statt futurum esse, essem etc. 65 Anm.
— ut, Umschreibung des *infinit. fut.* 324 Zus. 1.
fortasse, forsitan, forsan 357.
forte, etwa, 357.
Fragen, directe u. indirecte, 185; einfache u. disjunctive, 186; fortgesetzte, 186 Zus.
— in der oratio obliqua 316 Zus. 2.
Fragpartikeln (*conjunctiones interrogativae*) 184.
fretus mit *ablativ.* 256.
Freiheiten, metrische, 449.
frui constr. 255; mit persönlichem *gerundiv.* 345 Zus.
fuere, anstatt fuerunt 65 Anm.
Fügewörter (Conjunctionen der Unterordnung) 132.
fulgurat, *verbum impersonale*, 78.
fungi mit *abl.* 255; mit persönlichem *gerundiv.* 345.
futurum I. conjunctivi ersetzt 283 Zus. 2.
— = Gebrauch, 288.
— = statt des *imperativ.* 322 Zus. 1.
— = und *praesens periphrasticum*, Unterschied, 282 Zus. 2.
futur. II. anstatt *futur. I.* 288 Zus.
— = *conjunctiv.* ersetzt, 283 Zus. 2.
— = Gebrauch, 288.
— = *periphrasticum* anstatt *fut. I. periphrasticum* 282 Zus. 3.
futurum esse, ut etc. Umschreibung des *infinitiv. futur.* 324 Zus. 1.
— esse, ut etc. Umschreibung des *infinitiv.* des conditionalen *imperfecti pass.* 324 Zus. 2.
— fuisse, ut etc. Umschreibung des *infinitiv.* des conditionalen *plusquampf. pass.* 324 Zus. 2.
— sit oder esset, ut etc. Umschreibung des *conjunctiv. futur. I.* u. *II. activ.* u. *pass.* 283 Zus.

G.

Gaudere, mit *acc. c. inf.* oder quod 331. 335 Zus. 1.
— *verb. neutro-passiv.*, 60 Anm. 2.
Gedanke (Urtheil), Entstehung, 201 Note 1.
Gedankenfiguren u. Satzfiguren, Unterschied, 427.
geminatio (Verdoppelung) 428, 1.
genitivus als Object zur Erweiterung des Prädicats 229.
— auf e statt ei und ĕi statt ēi 25 Anm.
— = eon statt ium 23.
— = i statt ei 25 Anm.
— = i statt is 23.
— = ium st. um; auf ium u. um 22.
— = ius statt i 32, I, Anm. 2.
— = on statt orum 11 Anm. 4.
— = orum statt ium 22.
— = os statt is 23.
— = um statt orum 11 Anm. 3.
— = us statt onis 23.
— bei *adjectivis relativis* 234.
— = adjectivisch gebrauchten *participiis praesentis* 234 Zus. 1.
— = den substantivisch gebrauchten *adjectivis* 258.
— = den *verbis* des Erinnerns und Vergessens 235.
— = esse, putari etc. 238.
— *casus* des erzeugenden Objects 229.
— der Beschaffenheit oder Eigenschaft (*gen. qualitatis*) 232.
— des Besitzers anstatt Apposition 230 Zus. 2.
— des Gegenstandes, bei *adjectivis* der Gemüthsstimmung, 234 Zus. 4.
— der Person bei interest, es ist daran gelegen, 239 u. Not.
— der Sache, bei den *verbis impersonalibus* des Affects, 213.
— der Schuld oder des Vergehens 237; mit Beifügung von crimine oder nomine 237 Zus. 1.
— der Städte- und Ortschaftsnamen 218 u. Zus. 1.
— der Strafe 237 Zus. 2.
— des Urhebers oder Besitzers (*gen. subjectivus*) 230.
— des Werthes, bei den *verbis* schätzen rc. 236.
— Endungen des *singularis* in den Declinationen, 8.
— *gerundii* mit *genit.* der Substantivpronomina statt Objectsaccusativ 346 Zus. 4.
— *gerundii*, nicht ins *gerundivum* verwandelt, 346 Zus. 1.
— *gerundii* und *gerundivi*, Gebr. 346.
— *gerund.* u. *gerundiv.* zur Bezeichnung des Zwecks 346 Zus. 3.
— *objectivus* 231.

genitivus objectiv. hervorgegangen aus dem Objectsacc., Dat., Abl., oder einer *praeposit.* 231 Zus. 3.
— *objectiv.* neben dem *gen. subjectiv.* durch *praeposit.* umschrieben 231 Zus. 1.
— *partitivus* bei adjectivischen und substantivischen *partitivis* 233.
— = bei *adverbiis* 233 Zus. 2.
— = darf nicht stehen 233 Zus. 3 u. Anm. 2.
— = durch *praeposit.* umschrieben 233 Zus. 1.
— = nicht immer ein *substantiv.* 233 Zus. 3.
— passiver 231 Zus. 3.
— statt *ablat.* der Trennung 241 Zus. 3.
— = *ablat.* des Ueberflusses oder Mangels 253 Zus. 2.
— = des Objectsaccusat. beim *gen. gerund.* 346 Zus. 4.
— *subjectivus* (*gen. auctoris vel possessoris*) 230.
— = des Besitzers, wo im Deutschen Apposition 230, Zus. 2.
— = hervorgegangen aus dem Subject 230 Zus. 3.
— = u. *objectiv.*, regierender u. regierter neben einander 231 Zus. 1.
— u. *ablat.* der Eigenschaft, Unterschied 251 Zus.
— Ursprung seines Namens (von *gignere*) 229 Not. 2.
— zur Erweiterung des Subjects od. Objects als Attribut (Attributgenitiv) 229.
genus der *adjectiva* 32.
— des Attributes bei mehreren Beziehungswörtern 208 Zus. 3.
— des *epitheton* (Attributadjectivs) übereinstimmend mit dem des Beziehungswortes 203.
— des Prädicats, wenn das Subject ein *appositum* hat, 208 Zus. 2.
— des Prädicatsadjectivs bei mehreren Subjecten, 205 Zus. 5 und Anm. 1 u. 2.
— des Prädicatsadjectivs übereinstimmend mit dem des Subjects 205.
— des Prädicatssubstantivs, wenn dieses ein *subst. mobile* ist, 205 Zus. 4.
— des *pronomen relativ.* u. *demonstrat.*, übereinstimmend mit dem Beziehungswort 209.
— des *pronom. relat.* u. *demonstr.*, übereinstimmend mit seinem Prädicatssubstantiv, 209 Zus. 1.
— der *substantiva* 4. 5.; verschieden von dem der deutschen, 6.
— des *substant. mobile* als *appositum* mit seinem Beziehungswort übereinstimmend 203 Zus. 1.
— sachlicher Gegenstände 5.
— *verbi*, dreifaches, 59.
Genusregeln, allgemeine und besondere, 6.
Gerundialconstruction der Gerundivconstruction vorzuziehen 346 Zus. 1, 349 Zus. 1.
gerundium auf undus st. endus 72, 5.
— Bedeutung, Form, 344.
— Entstehung seiner activen Bedeutung 345 Zus.
— mit *gerundivum* vertauscht 345.
Gerundivconstruction der Gerundialconstruction vorzuziehen 345.
— von uti, frui, fungi u. potiri 345 Zus.
gerundivum, Bedeut. u. Gebr. 342, 343.
— der *verba intransitiva* nur impersonell gebraucht, 343.
gewöhnen, mit bloßem *abl.* classischer als mit *dativ.* 245 Zus. 3.
gleichsylbige Wörter der 3. Declination 21.
gloriari, constr. 255; mit de u. in 255 Zus. 1.
gnarus u. notus nicht zu verwechseln 234 Not.
Gradation 430, 11.
gradus comparationis des *adjectivum* 34 u. Anm. 1 u. 2.
grandinat, *verbum impersonale*, 78.
gratia, wegen, Bedeut., Gebr., Stellung, 230 Zus. 1.
gratis constare statt nihilo constare 246 Zus. 2.
gratulari mit *acc. c. inf.*, mit *acc. c. particip.* mit quod u. *abl.* mit od. ohne de 331 Zus. 2.
gratum est, constr. 331. 335 Zus. 1.
griechischer Accusativ 249 Zus. 1.
griechische Wörter mit lateinischer Endung 10 Anm. 3. 11 Anm. 4. 23.
Grundformen des *verbi* 66.

H.

Habere mit doppeltem *acc.* 214; mit doppeltem *nom.* 207.

Habere mit in u. dem *acc.* 221 Zus. 2.
— mit *particip. perfect. passivi* 337 Zus. 4.
— pro mit *abl.*, oder numero (in numero), loco mit *genit.* 214 Zus.
Halbtransitiva mit factitivem *acc.* 211b Zus. 1 Anm. 2.
halten (für etwas), gehalten werden, 214. 207.
haud, Gebrauch und Unterschied von non, 358.
— ita, non ita, 116 Zus. 1.
— scio, an u. annon 193. 195 Zus.
haud quaquam anstatt non 358 Zus. 1.
Hauptsatz 131; als Nebensatz anzusehen, 286 Zus. 3.
have anstatt ave 80, 8 Anm.
hercule (hercle), mehercule (mehercle), hercules, mehercules, *interject.* 200 Zus.
heterogenea 26, A, IV.
heu, *interject* 200.
— mit *acc.* 219.
heute, gestern, morgen, im Briefstile, 289 Zus. 6 Anm.
hexameter 451.
hexametrischer Schluß, in Prosa zu meiden 410.
hiatus 448.
hic, haec, hoc, declinirt, 54. Gebrauch 272 u. Zus. 1.
hic u. hac, *adverbia*, Unterschied 114 Zus. 2.
hic u. is, Unterschied, 272 Zus. 2.
hicce, haecce, hocce 54 Anm. 1.
hiccine, haeccine, hoccine 54 Anm. 1.
hinc u. inde, daher, 150.
Hintanstellung 407, des *comparativ.* 407 Zus.
hoc beim *comparativ.* desto, 247.
hoc nihil ad me 397.
hodieque anstatt hodie quoque 137 Zus. 2.
huc mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 2.
Hülfsverbum oder *copula* 204; wird oft weggelassen 204 Zus. 2.
humus, constr. wie die Städtenamen, 218 Zus. 3.
hypermeter 449, 6.
Hysterologie (ὕστερον πρότερον) 417.

I.

Jambischer Vers 457.
iambus 442.
ictus 443.
id quod od. quae res anstatt quod 209.
id quod, Stellung desselben 421 Zus.
idcirco, darum, 150.
idem, eadem, idem, adverbial übersetzt, 270 u. Zus.
— declinirt, 54.
— mit *dativ.* constr. 224 Zus. 1 Anm.
— verschied. Casusformen 54 Anm. 2.
ideo, ebendeshalb, 150.
idoneus mit folgend. Relativsatze 312.
— mit folgendem ut od. *infinitiv.* 312 Zus. 5.
idus 459.
igitur, ergo, itaque, Bedeutung und Gebrauch 152.
— zur Wiederaufnahme, Weiterführung, Zusammenfassung 152 Zus.
ignarus u. ignotus, nicht zu verwechseln 234 Not.
ille, illa, illud, declinirt, 54.
— iste u. hic, Unterschied 272 u. Zus.
illic, illaec, illoc (illuc) entstanden aus ille hic etc. 54 Zus.
illic u. illac, *adverbia*, Unterschied, 114 Zus. 2.
imbuere immer mit bloßem *abl.* 245 Zus. 3.
imitari constr. 212.
immo, in Antworten, 198 Zus. 2.
immolare mit *abl.* u. *acc.* 245 Zus. 4.
imperare mit *acc. c. inf. passivi*, anst. mit ut od. ne 332 Zus. 1 Anm.
imperativus, concessiv gebraucht 321 Zus. 1.
— conditional gebraucht 321 Zus. 1.
— fehlt bei den *verbis impersonalibus* 79 Anm. 3.
— *futuri* statt *imperat. praesentis* 321 Zus. 2.
— *futuri* u. *praesentis*, Unterschied, 321.
— verkürzt durch Abwerfung der Endung e 72, 4.
— verstärkt u. umschrieben 322 Zus. 2.
imperfectum anstatt des *praesens* 286 Zus. 2. 289 Zus. 3.
— bei nachdem und sobald als 287 Zus. 2.
— *concessivum* anstatt *praes. conc.* 297 Zus.
— *conditionale* als *conditionalis* der Vergangenheit 294 Zus. 3.
— *conjunctivi* als *potentialis* der Vergangenheit 295 Zus. 1.
— *conjunctivi* anstatt *futurum conjunctivi* 283 Zus. 2.
— *conjunctivi imperativi* 299 Zus. 2.

imperfectum folgt auf den *infinitiv. praes.* 323 Zus. 1.
— Gebrauch (doppelter) 286.
— im Hauptsatze 286 Zus. 3.
— *optativum* anstatt *praes. optativ.* 298 Zus.
— *potentiale* der Vergangenheit 295 Zus. 1 u. 2.
— *studii* et *conatus* 284 Zus. 2.
— u. *plusquamperf. conditionale* in *oratione obliqua* ausgedrückt 318 Zus. 324 Zus. 2.
— u. *plusquamperf. conjunctivi* der Zurechtweisung 299 Zus. 3.
— versch. vom *perfectum* 286 Zus. 1.
impersonalia (verba), Arten derselben 77—79.
— aus vollständigen *verbis* gebildet 79 Anm. 1.
— constr. 213.
— uneigentliche 79 Anm. 2.
impertire, doppelt constr. 226 Zus. 3.
in, Bedeut. u. Gebrauch, 221, II, 4.
— mit *abl.* auf die Fragen wann? in wie langer Zeit? 242 Zus. 1 u. 2.
— mit *abl.* auf die Frage wohin? 221 Zus. 1.
— " *abl.* bei gloriari 255 Zus. 1.
— " *abl.* bei Ortsbezeichnungen 240b u. Zus. 1 u. 2.
— " *abl. gerundii* od. *gerundivi* 349.
— " *abl.* u. *acc.* bei niti, sich stützen 255 Zus. 1.
— " *acc.* anstatt eines *dat.* des Zweckes 223 Zus.
— " *acc.* anstatt eines *dat.* bei *adjectivis relat.* 224 Zus. 1.
— " *acc.* anstatt eines *genit.* der Strafe 237 Zus. 2.
— " *acc.* auf die Frage wo? 221 Zus. 1 u. 2.
in controversia esse 304.
in potestatem esse, habere 221 Zus. 2 Not.
in praesenti, in praesentia rerum 242 Zus. 1.
in tempore, tempore, tempori, 242 Zus. 1.
in toto imperio u. toto imperio 240b Zus. 1.
incommodare, constr. 225.
incumbere, constr. 226 Zus. 4.
indeclinabilia adjectiva 33, I.
— *substantiva* 26, I. Geschlecht 6.
indicativus, Bedeut. u. Gebr. 290.
indicativus anst. des *conjunctiv.* nach antequam u. priusquam 309 Zus. 2.
— bei verallgemeinernden *pronominibus* u. *adverbiis relat.* 290 Zus. 2.
— im Folgerungsgliede von Conditionalsätzen nach dem *potentialis* u. *conditionalis* im Bedingungsgliede 294 Zus. 1 u. 2.
— in Fragsätzen 316.
— in Nebensätzen der *oratio obliqua* 317.
— in Relativsätzen der Folge 312 Zus. 2.
— nach ante quam 309.
— " donec u. dum 308.
— " etsi u. etiamsi 297.
— " priusquam 309.
— " quamquam 297.
— " quo 302 Zus. 2.
— " quoad 308.
— " quum 306.
— " tametsi 297.
— " tamquam 310.
— " ut 300 Zus. 6.
— " velut 310.
— *perfecti* anstatt des deutschen *conjunct. plusquamperf.* bei paene u. prope 290 Zus. 3.
— *praesentis* anstatt des deutschen *conjunct. imperfecti* der *verba* müssen, sollen, können 290 Zus. 1.
— *praesent.* u. *praeteriti* statt des deutschen *conjunctiv. imperf.* und *plusquampf.* es wäre billig, es wäre besser gewesen u. s. w. 290 Zus. 1.
— *praeteriti* anst. des deutschen *conjunct. plusquampf.* der *verba* denken, glauben, meinen 290 Zus. 3.
— *praeteriti* anst. des deutschen *conjunct. plusqpf.* der *verba* sollen, müssen, können 290 Zus. 1.
indigere mit *genit.* u. *abl.* 254 Zus. 2.
indignum als *interject.* 200 Zus.
indignus mit *abl.* 256.
— " folgendem Relativsatze 312.
— " ut oder *infinit.* 312 Zus. 5.
indirecte Aussagen 316.
— Fragen 185. 316. — im *acc. c. inf.* 316 Zus. 2.
— Hauptsätze, ihre Verwandlung in directe, 316.
— Nebensätze der *oratio obliqua* 317.
— " im *acc. c. inf.* mit *conjunctiv.*

eines *verbi sentiendi* oder *declarandi* 317 Zus. 3.
indirecte Willensmeinungen 316.
induere, constr. 226 Zus. 2.
ineunte aetate ohne in 242 Zus. 1.
infinitivus als Grundform des *verbi* 71, IV.
— als Object *(acc.)* oder als Subject *(nom.)* gebraucht 327.
— als Object kann stehen bei wünschen, wollen, sich bestreben 327.
— als Object muß stehen bei pflegen, wagen, können, sollen, eilen, anfangen 326.
— als Object nimmt sein Prädicatsnomen im *nom.* zu sich, 325.
— als Object steht bisweilen statt des *conjunctiv.* mit Conjunctionen 327 Zus. 1.
— als Subject nimmt sein Prädicatsnomen im *acc.* zu sich 325.
— anst. *acc. c. inf.* bei wünschen, wollen, sich bestreben 332.
— • *genit. gerundii* 346 Zus. 2.
— • quin mit *conjunctiv.* bei hindern, zögern, unterlassen 304 Zus. 5.
— • quominus oder ne mit *conjunct.* bei hindern, abhalten 303 Zus. 2. 327 Zus. 1.
— • ut mit *conjunctiv.* bei erlauben und zwingen 300 Zus. 2. 327 Zus. 1.
— • ut od. ne mit *conjunct.* bei bitten, fordern, antreiben, befehlen 327 Zus. 1.
— • ut od. ne bei wünschen, wollen, beschließen, sich bestreben 300 Zus. 3. 327 Zus. 1.
— • *supinum* auf u 351 Zus. 1.
— Bedeutung u. Unterschied von einem eigentlichen *substantiv.* 323.
— bei den *verbis impersonal.* piget, pudet etc. 213.
— • jubere u. vetare 332 Zus. 1.
— • non dubitare, kein Bedenken tragen 304 Zus. 3.
— • opus esse 254 Zus. 2.
— *cum accusativo* 328 Not.
— *casus obliqui* desselben 325 Not. 344.
— des conditionalen *imperfect.* und *plusquamperf.* 324, Zus. 2.
— Endungen 66.
infinitivus historicus (Subject und Prädicat im *nominat.*) 328 Zus.
— *historicus* anstatt *praes.* 328 Zus. Anm.
— *historicus* bei quum 306 Zus. 1 Anm.
— *perfecti* anstatt *infin. praes.* 325 Zus. 2. 332 Zus. 4.
— *perfecti pass.*, *futuri act.* u. *passivi* umschrieben 324 u. Zus.
infra, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 11.
ingredi, constr. 226 Zus. 2.
inimicus mit *genit.* statt *dativ.* 224 Zus. 2.
inire, constr. 226 Zus. 2.
initium incipere statt facere, pleonastisch, 399.
inops mit *genit.* oder *abl.* mit oder ohne ab 253 Zus. 3.
inquam, *verb. defectivum*, 80, 2. Stellung, 80, 2, Anm.
inspergere, constr. 226 Zus. 3.
intendere mit *dat. gerundii* 347.
inter, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 13.
— statt des *genit. partit.* 233 Zus. 1.
— sicarios accusare 237 Zus. 1.
intercludere, constr. 241 Zus. 1 Anm.
interdicere, constr. 241 Zus. 1 Anm.
interest, constr. 239 u. Zus. 1.
— *verbum impersonale*, 79 Anm. 1.
interficior 82, 6 Anm.
interjectiones 199; ursprüngliche 200; anderswoher entstandene 200 Zus.
— mit *accusat.* 219.
intermittere, quin 304 Zus. 5.
Interpunction, bei Relativnebensätzen 378 Zus. 1.
— bei et...et, que...que, neque...neque 136 Zus. 1.
— vor et, que, atque 135 Zus. 1 u. 2 Not.
— zwischen ante quam u. prius quam 309 Not.
— • d. Begriffen einer Gruppe 370 Not.
— • id quod 209 Not.
interrogatio 430, 1.
interrogativa, mehrere in einem Satze, 273 Zus. 3.
interrogativ angeknüpfte *participia* 379 Zus. 2.
Interrogativ- u. Relativsatz zugleich 379 Zus. 4.
intra, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 13.
— bei Zeitbestimmungen st. des *abl.* 242 Zus. 2.
intransitiva (verba) 60.

intransitiva im Deutschen transitiv übersetzt 225.
— mit *accusativ. generis neutrius* eines *pronomen* 211b Zus. 1 Anm. 1.
— • *accusat. objecti* 211b Zus. 1.
— • factitivem Objectsaccusat. 211b Zus. 1 Anm. 2.
— verwandelt in *transitiva* durch Zusammensetzung mit *praeposit.* 211b Zus.
Inversion, Begriff u. Eintheilung derselben, 405.
— des Wohlklangs und Ebenmaaßes wegen, 410.
invidere, constr. 225 u. Zus. 2.
ipse (ipsa, ipsum), adverbial übersetzt, et ipse, ebenfalls, 271 Zus. 1.
— declinirt 54.
— Gebrauch u. Stellung seiner *casus obliqui* 271.
— im *nominat.*, bei Gegensätzen zwischen Object u. Object, 271 Zus. 2.
iri mit *supinum* auf um als *infinitiv. futuri passivi* 324.
Ironie 430, 5.
is (ea, id) ausgelassen, wenn ein *relativum* sich darauf bezieht, 269 Zus. 3.
— declinirt 54.
— in Verbindung mit et, que, atque (nec, neque), und zwar (und zwar nicht), und noch dazu 269 Zus. 2.
— sein Gebrauch 269.
— u. hic, Unterschied, 272 Zus. 2.
— verschied. Casusformen 54 Anm. 2.
— von der Art, ein solcher, 269. 312 Not.
iste (ista, istud), declinirt, 54.
— sein Gebr. u. Unterschied von hic u. ille 272.
— weiset auf etwas Verächtliches hin 272 Zus. 1.
istic, istaec, istoc (istuc) entstanden aus iste hic etc. 54 Anm. 1.
— u. istac, Unterschied, 114 Zus. 2.
ita, in Bezug auf einen Final- oder Consecutivsatz, nicht immer blos durch so auszudrücken 183 Zus. 2.
— u. sic, Unterschied, 116 Zus. 1.
itaque als Copulativpartikel 152 Zus.
— ergo 152 Zus.
itaque, igitur, ergo, Bedeut. u. Gebr. 152.

J.

Jam im grammatischen Hauptsatze, wo der andere mit quum beginnt, 306 Zus. 1.
Jahrzahlen, durch *ordinalia* ausgedrückt, 242 Zus. 1.
jubere, mit *acc. c. inf.* 300 Zus. 1. 332 Zus. 1.
— mit persönlicher Passivconstruction 334.
— • ut od. ne, anst. des *acc. c. inf.* 332 Zus. 1 Anm.
jucundus, mit *supin.* auf u, 351.
jurare, unvollständiges *semideponens*, 60 Anm. 2.
justum est, es wäre gerecht, 290 Zus. 1.
juvare, constr. 212.
juvat, impersonell, 79 Anm. 1. 212 Anm.
— mit *acc. c. inf.* u. quod 331.
juxta, Bedeutung und Gebrauch 221, I, 14.

K.

Kein, durch non auszudrücken 358 Zus. 2.

L.

Laetari, constr. 255 u. Zus. 1.
laetus laborum 234 Zus. 4.
Ländernamen constr. wie Städtenamen, 218 Zus. 1.
— *generis masculini* oder *neutrius* 6 Anm. 1.
lectitare 88 Zus. 1.
levare, constr. 241 Zus. 2.
liber mit bloßem *abl.* (der Trennung) 241.
liberare, freisprechen, mit *gen.* u. *abl.* 237 u. Zus.
libet, *verb. impersonale*, 79.
licet, *verb. impersonale*, 79.
— *indicativ. praes.* oder *praeteriti* statt des deutschen *conjunct. imperf.* od. *plusquamperf.* 290 Zus. 1.
— mit *acc. c. inf.* u. *conjunctiv.* mit u. ohne ut, 332 Zus. 2.
licet, *conjunctio concessiva* 176.
— mit *conjunctiv.* 297.
litare, mit *abl.* u. *acc.* 245 Zus. 4.
Localfügewörter *(conjunctiones locales)* 154. 155.
locare, vermiethen, verpachten, verdingen, constr. 246.
locus als *apposit.* bei Städtenamen 218 Zus. 2.
— • Ortsbezeichnung, im *abl.* mit u. ohne in, 240b Zus. 2.
logische Brachylogie 388 Zus.
logisches Zeugma 389 Zus.

longe beim *superlativ.* 263 Zus. 1.
longum est, es wäre zu weitläufig, 290 Zus. 1.

M.

Magis, *defectivum positivo*, 101.
— pleonastisch, 399.
— plus, amplius, potius, Unterschied 261 Zus. 2 Not.
— verbunden mit velle 82, 4 Anm.
— zur Umschreibung des *compar.* 36.
magni als *genit.* des Werthes 236.
maledicere, constr. 225.
malle, *verb. anomal.* (entstanden aus magis velle) 82, 4 u. Anm.
malum, als *interjectio*, 200 Zus.
man, im Lateinischen verschieden ausgedrückt, 280.
— in Accusativcuminfinitivsätzen durch se ausgedrückt 280 Zus. 3.
— ohne *pronomen indefinitum* durch die 3. Person *singul.* ausgedrückt 280 Zus. 3.
— wenn es s. v. a. Jemand bedeutet, durch *pronomina indefinita* ausgedrückt 280 Zus. 1.
man muß 343 Zus.
manere, constr. 226 Zus. 4.
manifestus mit *genit.* 237 Zus. 3.
manum de tabula 397.
masculina 4.
maxime, *defectivum positivo*, 101.
— zur Umschreibung des *superlat.* 36.
maximi als *genit.* des Werthes 236.
mecastor, *interjectio*, 200 Zus.
mederi, constr. 225.
medius fidius, *interjectio*, 200 Zus.
mehercule (mehercle), mehercules, *interject.* 200 Zus.
melius est, es wäre besser, 290 Zus. 1.
meminisse, Entstehung seiner Präsensbedeutung 80, 7 Anm.
— mit *genit.* der Sache 235; mit *acc.* der Sache, mit de u. *abl.* der Person 235 Zus. 1.
— *verbum defectivum*, 80, 7.
met, Anhängsylbe der *pronomina personalia* 53 Anm.
Metapher 426.
Metonymie 426.
Metra 445.
metrische Cäsur 447 Anm.
— Reihe 444.
metuere mit *acc.* u. *dat.* 226 Zus. 4.
— ‚ ut, ne u. *inf.* 301 Zus. 2.
metuere, unterschieden von timere u. vereri, 301 Zus. 2 Not. 1.
meum est, es ist meine Pflicht ꝛc. 238 Zus. 1.
mi, *dat.* statt mihi, u. *voc.* 53 Anm.
millia, constr. wie Städtenamen, 218 Zus. 3.
mille, *indeclinabile; plural.* declinirt, 51, I, 4.
— adjectivisch gebraucht 265; substantivisch gebraucht 265 Zus.
millia, mit *distributivis* statt *cardinalibus* verbunden 51, I, 4.
Million 51, I, 4.
minime, anstatt non 358 Zus. 1.
minimi, minoris, als *genit.* des Werthes 236. 246 Zus. 1.
mirari, mit *acc. c. inf.*, mit quod, mit si u. nisi, 331 Zus. 1.
Mischanacoluth 403.
miseret, constr. 213.
— *verbum impersonale*, 79.
mittelbare Relativsätze 379; ihre Uebersetzung im Deutschen 397 Zus. 1.
mobilia (substantiva) 6 Anm. 2.
— als *apposita*, 208 Zus. 1.
— ‚ Prädicate, 205 Zus. 4.
Modaladverbia, Bedeutung u. Eintheilung 352. 353.
moderari, constr. 226 Zus. 4.
modo, *adverbium*, 356.
— non, tantum non (μόνον οὐκ) 144 Zus. 2 Anm.
— modone, *conjunctiones conditionales* 175.
— ‚ mit *conjunctiv.* 308.
modus verbi im weitern und engern Sinne 63.
— ‚ in Hauptsätzen der *orat. obliqua* 316.
— ‚ — Nebensätzen der *orat. obliqua* 317.
molestum est mit *acc. c. inf.* 331; mit quod 335 Zus. 1.
Monate, Namen der römischen, 458.
monere, mit *acc. c. inf.* 300 Zus. 1.
— ‚ ut u. *conjunctiv.* 300.
monometer 446.
movere mit bloßem *abl.* der Trennung 241 Zus.
multiplicativa (numeralia) 48.
multo magis und potius, Unterschied, 261 Zus. 2 Not.
mutae (literae) 13 Not. 2.
mutare, eintauschen, vertauschen, umtauschen, constr. 246 Zus. 2.

N.

Nachdem u. sobald als mit *perfectum* 287 Zus. 1.
— ‚ — ‚ *plusquamperf.* u. *imperf.* 287 Zus. 2.
Nachsatz u. Vordersatz 131 Zus.
nae 354, 3.
näher bestimmende Attributivsätze 375.
nam, den *interrogativis* angehängt, 55 Anm. 2.
— elliptisch gebraucht, 148 Zus. 1.
— namque u. enim, etenim, Bedeut. u. Gebr. 148.
natu, zur Angabe des Lebensalters 351 Zus. 2.
ne beim *acc. c. inf.* u. *acc.* der Ausrufung 219 Zus. 1.
— ‚ *conjunctiv. imperativ.* 322 Zus. 1.
— ‚ *imperativus* 322.
— Finalpartikel 182. 301.
— Fragpartikel 189; im Hintergliede 189 Zus.; im Vordergliede mit utrum 192.
— in der Bedeutung von daß nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß 301 Zus. 2.
— mit *conjunctiv.* bei interest 239.
— ‚ — in negativen Final- u. Consecutivsätzen, 301.
— ‚ — *perfecti* st. *imperativ. praesentis* 322 Not.
— ‚ — statt *acc. c. inf.* 330 Zus. 3. 332.
— ‚ — ‚ Objectsinfinitiv 327 Zus.
— statt quominus 303 Zus. 1 u. 2.
— multa, ne multis 396.
— non statt ut, immer zu gebrauchen 301 Zus. 2 Anm. 2.
— plura 396.
— quis statt ut nemo, ne quid statt ut nihil, ne unquam statt ut nunquam 182 Zus.
Nebensatz, Begriff, 131.
Nebensätze als Hauptsätze anzusehen 286 Zus.
— der *oratio obliqua* im *acc. c. inf.* 317 Zus. 1.
— ‚ — ‚ — *indicativ.* 317 Zus. 2.
— Eintheilung 373.
— von Accusativcuminfinitiv-, Conjunctiv- u. Indicativsätzen 317.
— ‚ Relativsätzen, mit angepaßtem Relativ, 378.
Nebentempora 281. 282.
— der Gegenwart u. Vergangenheit nach *perfectum praesens* 289 Zus. 3.
— ‚ Vergangenheit nach *imperfect. conditionale* 289 Zus. 5.
— Folge derselben auf die Haupt- u. Nebentempora 289.
nec oder neque, *conjunctio copulativa*, 136.
necne oder annon 195.
nec non 136 Zus. 3.
nec ... quidem, et ne ... quidem, Unterschied, 355 Zus. 2.
necubi, necunde 276 Zus. 3.
necessarius mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
necesse est, mit *acc. c. inf.* u. *conjunct.* ohne u. mit ut, 332 Zus. 2.
nedum, unterschieden von dumne, 308 Zus. 1.
nefas, mit *supinum* auf u, 351.
Negation, Stellung derselben, 414.
Negationen, zwei in einem Satze, heben sich auf 360; heben sich nicht auf, 360 Zus.
nego, ich sage, daß nicht 414 Zus. 1.
nemo non u. non nemo, 360.
— substantivisch u. adjectivisch, 278 Zus. 2.
nempe, 355.
nequaquam anstatt non, 358 Zus. 1.
neque od. nec, *conjunctio copulativa*, 136.
— enim, neque vero, neque tamen, 136 Zus. 2.
— is, 269 Zus. 2.
— ... neque, et ... neque, neque ... et, correlativ, 136.
— statt et nullus 358 Zus. 2.
— ‚ ne ... quidem 137 Zus. 2.
— ‚ neve beim *imperativ.* 322 Zus. 3.
— ‚ — in Finalsätzen 301 Zus. 3 Anm.
— verschieden von neve 301 Zus. 3.
nequire, *verb. anomal.*, 82, 10.
nescio, an u. annon 193. 195 Zus.
neuter, declinirt, 32, I, Anm. 2.
— *pronomen numerale*, 57 Anm.
— statt nullus 278.
neutiquam statt non 358 Zus. 1.
neutra von *adjectivis* u. *pronominibus* in Gerundivconstruction 346 Zus. 1 Not.
neutralia passiva (verba) 60 Anm. 1.
neutropassiva od. *semideponentia* 60 Anm. 1.

neutrum als Prädicat von Subjecten *generis masc.* od. *femin.* 205 Zus. 5 Anm. 1.
— auf e im *nom.*, *acc.* u. *voc. plur.* 23.
— = -ia im *nom.*, *acc.* u. *voc. plur.* 22.
— der *adjectiva*, als *genit. partitivus*, 233 Zus. 3.
— = — substantivisch, 258.
— des *verbi* 60.
— *pluralis* für das deutsche *neutrum singularis*, 258.
neve (neu) beim *imperativ.* 322.
— für et ne 301 Zus. 3.
ni, nisi u. si non, *conjunctiones conditionales*, 172; Unterschied, 174.
nicht, beim *imperativ.* 322.
— und nicht, beim *conjunctiv.* des Willens durch ne u. neve od. non u. neque auszudrücken, 296 Zus.
nie (nirgend) jemand, etwas, nemo, nihil, nullus unquam (usquam) 359.
nihil adhuc, nullus adhuc; nihildum, nullusdum, Unterschied, 115 Zus. 3.
— aliud quam 396.
— aliud quam oder atque, und nihil aliud nisi, 166 Zus. 2.
— anstatt non 358 Zus. 1.
— est quod 312 Zus. 3.
— non u. nonnihil 360.
nihili u. nihilo 278 Zus. 2.
nihilominus und nihilosecius, anstatt oder zur Verstärkung von tamen, 147.
nihilum anstatt nihil, 278 Zus. 2.
nimirum 148 Zus. 3. 355.
ningit, *verb. impersonale*, 78.
nisi, als, 174 Zus. 3.
— (ni), Unterschied von si non, 174.
— (nisi forte, nisi vero), ironisch, 174 Zus. 2.
— si, anstatt nisi, 174 Zus. 1.
niti, in re, in rem oder ad rem, 255 Zus. 1.
— mit *abl.* 255.
noch, beim *comparativ.*, 261.
— beim *superlativ.*, 322.
— etiamnunc od. etiamnum, etiamtum od. etiamtunc, adhuc, 115 Zus. 2.
noch nicht, nondum od. adhuc non, 115 Zus. 3.
noch nichts, noch kein, nihil adhuc, nullus adhuc; nihildum, nullusdum 115 Zus. 3.
noli mit *infinitiv.* zur Umschreibung des *imperativ.*, 322 Zus. 2.
nolle, entstanden aus non velle, 82, 4 Anm.
— *verb. anomal.* 82, 3.
nomina 2. — *appellativa* u. — *propria* 3.
nominativus auf on st. um 11 Anm. 4.
— auf os statt us 11 Anm. 4.
— Casus des Prädicatsnomen, 205.
— = — Subjects, 205.
— *c. inf.* 334.
— = — anstatt *acc. c. inf.* 330 Zus. 2 Anm. 2.
— der griechischen Wörter der dritten Declination 23.
— = Sache bei *verbis impersonalibus* 213.
— doppelter 206. 207.
— Endungen, 9. 11. 13—21. 24. 25.
— *gerundii* 343; selten mit einem Objectsaccusativ 343 Zus. 2.
— statt *vocativus*, 210 Zus.
non dico, non dicam, ne dicam, Unterschied, 358 Zus. 3.
— Entstehung u. Gebrauch, 358 u. Not.
— est quod mit *conjunct.* 312 Zus. 3.
— ita, haud ita, nicht eben, nicht sonderlich, nicht sehr, 116 Zus. 1.
— item, 414 Zus. 2.
— magis quam, 166 Zus. 1.
— mit folgender Negation zur nachdrücklichern Affirmation 358.
— = *indicativ. futuri* anstatt ne mit *imperat. praes.* 322 u. Zus. 1.
— modo - - sed ne ... quidem, und ne ... quidem - - non modo, 144 Zus. 4.
— nemo u. nemo non, 360.
— nicht, an der letzten Stelle, 414 Zus. 2.
— nihil u. nihil non, 360.
— nisi, nur, 174 Zus. 3.
— nullus u. nullus non, 360.
— nunquam u. nunquam non, 360.
— nusquam u. nusquam non, 360.
— plus quam 166 Zus. 1.
— quo, nicht als wenn, nicht als ob, 302 Zus. 1.
— ... sed u. non ohne sed 418 Zus.
— solum non - - sed ne ... quidem, 144 Zus. 2.
— solum - - sed (non tantum, non modo - - sed) 144 Zus. 5.
— solum - - sed etiam (non tantum, non modo - - sed etiam, verum etiam, sed quoque, verum quoque), non - - sed, 144 Zus. 2.
non solum - - sed ne ... quidem, anstatt non solum *non* - - sed ne .. quidem, 144 Zus. 3.
— statt ne beim *imperativ.* 322 Zus. 3.
— statt nullus, 358 Zus. 2.
nonae 459.
nondum und adhuc non, Unterschied, 115 Zus. 3.
nonne, in directen u. indirecten Fragen, 191.
nonus decimus und undevicesimus 51, II, 2.
notus u. gnarus, Unterschied, 234 Not.
nostrum, anstatt nostri, 53 Anm.
— est, es ist unsere Pflicht rc. 238 Zus. 1.
novem et decem, statt undeviginti, 51, I, 2.
noveni deni, statt undeviceni, 51, III, 1.
novies decies, statt undevicies, 51, IV, 1.
nubere, constr. 225.
nudiustertius, 108.
nulla res, anstatt nihil, 278 Zus. 2.
nullius und nullo, anstatt neminis und nemine 278 Zus. 2.
nullus, declinirt, 32, I, Anm. 2.
— Gebrauch 278.
— non u. non nullus 360.
— verwandt mit den *pronominibus indefinitis*, 57 Anm.
nullusdum u. nullus adhuc, 115 Zus. 3.
num (numne, numnam, numquid) 190; nie in Disjunctivfragen 190 Zus.
numeralia, 44 ff.
— als *substantiva* gebraucht, 203 Zus. 1.
numerus des *epitheton* 208.
— des Prädicats 205 und Zus. 1 mit Anm. Zus. 2.
— des Prädicats bei zwei *substantivis appositis* 208, Zus. 2.
— des *pronomen relativ.* oder *demonstrativ.* 209.
— des *substantivum appositum* 208 Zus. 1.
— zwiefacher (der *nomina* und *verba*), 7.
nunquam non u. non nunquam 360.
nusquam non u. non nusquam 360.

O.

O, oho, ohe, *interject.* 200.
o, mit *acc.* der Ausrufung, 219.
— mit *voc.* der Anrufung, 219 Zus. 2.
ob, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 15.
— zur Bezeichnung des Beweggrundes, 244 Zus. 1.
Object, Aufeinanderfolge mehrerer in einem Satze, 404 Zus. 3.
— Casus desselben 211^{b}.
— ergänzendes (regiertes) 211^{a}.
— im weitesten, engern, engsten Sinne, 211^{a}.
— leidendes (erzeugtes) 211^{b}.
— näher bestimmendes (adverbiales) 211^{a}.
Objectsinfinitiv 325. 326. 327.
— anstatt *gerundii* oder *gerundivi*, 327 Zus. 2. 346 Zus. 2.
— bei *verbis* der Bewegung 327 Zus. 2. 350 Zus. 2.
Objectivsätze, Begriff u. Eintheilung, 381.
oblivisci mit *genit.* 235; mit *acc.* 235 Zus. 1.
obsequi constr. 212 Zus.
obtrectare constr. 225.
occupatio (anticipatio) 430, 9.
ocius, ocissime, *defect. positivo*, 101.
octavus decimus statt duodevicesimus 51, II, 1.
octies decies statt duodevicies 51, IV, 1.
octo et decem statt duodeviginti 51, I, 2.
octonarius mutilus 456.
octoni deni statt duodeviceni 51, III, 1.
oder nicht 195.
odisse, *defectiv. verb.*, 80, 5.
— Entstehung seiner Präsensbedeutung, 80, 7 Anm.
ohne daß, ohne zu, verschieden ausgedrückt, 341 Zus. 2.
olim, quondam, aliquando, Unterschied, 115 Zus. 4.
operam dare mit *dat. gerundii* oder *gerundivi* 347.
— = mit ut oder ne, 300 Zus. 3.
oportet, mit *acc. c. inf.* oder *conjunctiv.* ohne ut, 332 Zus. 2.
— u. necesse est, Unterschied, 332 Zus. 2. Not.
— *verbum impersonale* 78.
oppidum, als *apposit.* bei Städtenamen, 218 Zus. 2.
optabilius est, es wäre wünschenswerther, 290 Zus. 1.

optative Conditionalfügewörter 175.
opus est, impersonell oder personell, 254.
— = mit *acc. c. inf.*, mit *abl. partic. perf. pass.*, mit ut, mit *supin.* 254 Zus. 2.
— = mit *supin.* auf u 351.
— = nur personell 254 Zus. 1.
oratio obliqua, Begriff, 315.
— = *modus* derselben in Hauptsätzen, 316.
— = *modus* derselben in Nebensätzen, 317.
— = Person, 320.
— = *tempus* in Hauptsätzen, 318.
— = *tempus* in Nebensätzen 319.
oratio recta u. *obliqua* 315.
ordinalia (numeralia) 46.
— statt der *cardinalia* in Zeitbestimmungen 248.
— Zwischenzahlen derselben 51, II.
Ortsbenennungen durch *adjectiva* 30. 259.
os statt obs, as statt abs, sus statt subs, 123 Zus.
o si mit *conjunctiv. optativus* 298.
osus 80, 7 Anm.
oxymoron 430, 10.

P.

Paene und prope Bedeut. 357.
— = — mit *indicat. perf.* statt des deutschen *conjunct. plusquamperf.* 290 Anm. 3.
par mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 1.
parcere, constr. 225 u. Zus. 1.
Parenthese 131 Anm.
— Stellung derselben 421.
Paronomasie 429.
pars bei *ordinalibus* 51, II, 5.
Participialconstruction (relative u. absolute) 338.
— absolute, wann blos anwendbar, 340.
— aufzulösen durch ohne daß, ohne zu, 341.
— relative, wie im Deutschen auszudrücken 339.
participium als Subject, 203 Zus. 1.
— Bedeut. u. Unterschied vom eigentlichen *adjectiv.* 336.
— bildet Nebensätze, 338.
— *deponentis* hat alle drei *tempora*, 337.
participium futuri act. aufzulösen durch damit (um zu), 339 Zus. 1.
— = — conditional aufzulösen, 339 Zus. 3.
— = — mit esse als *inf. fut. act.* 324.
— *futuri pass.* aufzulösen durch *substantiv.* 339. Zus. 1.
— = — mit *dat.* der Person 227. 342.
— = — mit dem Begriff der Nothwendigkeit, 342.
— = — statt ad mit acc. *gerundii*, 348 Zus.
— = — unstatthaft statt des *gerundii* 345 Zus. 1.
— = — vertritt in den *casibus obliquis* das *part. praes. pass.* 342 Zus. 1.
— = — von *verbis intransitivis* nur impersonell, 343.
— *perfecti act.* anstatt *part. praes.* 337 Zus. 3.
— = — aufzulösen durch nachdem, 339 Zus. 1.
— = — der *deponentia* passiv gebraucht, 337 Zus. 2.
— = — durch ein *deponens* ersetzt, 337 Zus. 1.
— *perfecti pass.* aufzulösen durch *substant.* 339 Zus. 1.
— = — beim *abl.* des Beweggrundes, 244 Zus.
— = — bei habere (tenere, possidere) u. dare (reddere, facere) 337 Zus. 4.
— = — mit esse, als *inf. perf. pass.* 324.
— = — substantivisch gebraucht, 339 Zus. 4.
— *praesentis* aufzulösen durch indem, während 339 Zus. 1.
— = mit *genit.* 234 Zus. 1.
— relativ oder interrogativ angeknüpft, wie zu übersetzen, 379 Zus. 2.
— substantivirt, mit *adjectiv.* oder *adverb.* verbunden, 258 Zus. 1.
Partikeln, Eintheilung 98.
partitiva, adjectivische und substantivische, 233.
— adjectivische, mit ihren *substantiv.* in gleichem *casus*, 233 Zus. 3. Anm. 1.
partitive Apposition 208 Zus. 4.
parum, mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 2.

parvi, als *genit.* des Werthes, 236.
parvus, pleonastisch, 399.
passiver *accusat.* 211b Not.
— *genit.* 231 Zus. 3.
Passivconstruction, persönliche u. unpersönliche, 334.
— unpersönliche der *verba sentiendi* u. *declarandi* der persönlichen vorzuziehen, 334 Zus.
passivum, impersonell, 225 Zus. 1.
— u. *activum*, 58.
— von coepi u. desii bei *inf. pass.* 326 Zus.
patrocinari, constr. 225.
patronymica 30, 1, b.
peculiaris mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
penes, Bedeut. u. Gebr. 221, II, 16.
pentameter 453.
penultima des *genit.* und *dat.* der 5. Decl. 25 Anm.
per, Bedeut. u. Gebr. 221, II, 17.
— beim *acc.* der Zeitbestimmung, 217 Zus. 2.
— von seinem *casus* getrennt, 412 Zus. 1.
— zum Ausdruck persönlicher od. sachlicher Mittel 245 Zus. 1.
perfectum (praeteritum), als Grundform, 71, II.
— anstatt *futur.* II. 285 Zus. 1.
— = *plusquamperf.* 287 Zus. 1.
— = *praes. periphrasticum*, 282 Zus. 3.
— *aoristicum*, 285 Zus. 1.
— *conjunctivi* anstatt *fut. exact. conjunct.* 283 Zus. 2.
— *conjunctivi imperativi* 299 Zus. 1.
— *conjunctivi* nach *praeteritis* in Folgesätzen, 289 Zus. 2.
— *historicum* 285.
— in Nebensätzen, 286 Zus. 3.
— in Relativsätzen, 285 Zus. 2.
— *praesens*, 285 Zus. 1.
— u. *praesens potentiale*, Unterschied, 295 Zus. 3.
— verkürzt, 72, 1.
periculum est mit ne od. ut (ne non) 301 Zus. 2.
Periode, Eintheilung mit Rücksicht auf die Conjunctionen derselben, 420 Zus.; mit Rücksicht auf den Stil, 421.
— im engsten (eigentlichen) Sinne 419.
— im weitern, weitesten Sinne 419 Zus.
Periode, wann die Bildung derselben besonders gebräuchlich, 420.
Periodenbau, 419.
perosus u. exosus, gebräuchlicher als osus, 80, 7 Anm.
persequi, constr. 212 Zus.
Person der *oratio obliqua* 320.
— des *verbi* 61. 62.
— des *verbi* im Relativsatze 376.
personelle Gerundivconstruction, dem *nom. gerundii* mit Objectsacc. stets vorzuziehen, 313 Zus. 1.
personificatio 430, 4.
persönliche Mittel, durch per, opera, ope, auxilio od. bloßen *abl.* ausgedrückt, 245 Zus. 1.
persönliche Passivconstruction der *verba sentiendi* u. *declarandi* 334.
persuadere alicui aliquid od. alicui de re 225 Zus. 2.
— mit *dat.* der Person 225.
— = ut oder *acc. c. inf.* 300 Zus. 1.
persuadetur mihi, ich werde überredet, überzeugt, 225 Zus. 1.
persuasum mihi est, oder persuasum habeo, ich bin überzeugt 225 Zus. 2.
petere, constr. 216 Zus. 1. 226 Zus. 4.
piget, constr. 213.
— *verb. impersonale*, 78.
placet, impersonell, 79 Anm. 2.
Pleonasmus, Begriff, 384.
— gewöhnlichste Arten desselben 399.
— Grund desselben 398.
pluere, mit *abl.* u. *acc.* 245 Zus. 4.
— *verb. impersonale*, 78.
pluralia tantum 26, II, 2.
pluralis des Attributs bei mehreren Beziehungswörtern 208 Zus. 2.
— des Prädicats bei einem Subject im *singul.* 205. Zus. 2.
— des Prädicats bei mehreren Subjecten 205 Zus. 1.
— des *substant. appositum* 208 Zus. 1 u. 2.
— *neutrius generis* der *adject.* anst. des deutschen *neutrum singul.* 258.
— von Eigennamen 258 Zus. 3.
— = Stoffnamen und *abstractis* 258 Zus. 3.
plurimi, als *genit.* des Werthes, 236.
pluris, als *genit.* des Werthes, 236.
— als *genit.* des Werthes statt *abl.* bei kaufen, verkaufen 2c. 246 Zus. 1.

plus, magis, amplius, potius, Unterschied, 261 Zus. 2. Not.
plusquamperfectum bei nachdem u. sobald als 287 Zus. 2.
— *conjunctivi* statt *futur. exact. conjunct.* 283 Zus. 2.
— folgt auf den *infin. praes.* 323 Zus. 1.
— Gebrauch 287.
— *periphrasticum* statt *imperfect. periphrast.* 282 Zus. 3.
poenitet, constr. 213.
— *verb. impersonale* 78.
pol, *interject.* 200 Zus.
pone, Bedeut. und Gebrauch, 221, I, 18.
Position 435, 2.
positivus 34.
posse, *verb. anomal.* 82, 1.
possidere, nicht zu brauchen, 228 Not.
post, Bedeut. u. Gebrauch, 221, I, 19.
— bei Zeitbestimmungen, 248 und Zus. 1.
— novem menses anstatt novem mensibus post 248 Zus. 2.
postquam oder posteaquam, Bedeut. 158.
— mit *perfect. indicat.* 287 Zus. 1.
— mit *praes. historicum*, *plusquamperf.* u. *imperfect.* 287 Zus. 2.
Postpositivconjunctionen 132. 413.
postremo u. denique zur Aufzählung im letzten Gliede 138 Zus. 1; zur Zusammenfassung 138 Zus. 2.
postridie, mit *acc.* oder *genit.* des Termins 460 Zus. 3.
potentialis 293.
— der Nothwendigkeit und Möglichkeit 294.
— in einfachen Sätzen 295.
— in hypothetischen Sätzen 294.
— *modestiae* 295.
potiri, constr. 255.
— mit *genit.* u. *accusat.* 255 Zus. 1.
— mit persönlichem *gerundiv.* 345 Zus.
potius, potissimum, *defect. positivo*, 101.
— pleonastisch, 399.
— u. multo magis, Unterschied, 261 Zus. 2. Not.
potare, unvollständiges *semideponens*, 60 Anm. 2.
prae, Bedeut. u. Gebr., 257, 11.
praecedere, constr. 226 Zus. 2 Anm.
praecellere, constr. 226 Zus. 2 Anm.
Prädicat, Begriff, 201.
Prädicat, Person, Numerus, Genus, Casus desselben, 205.
— Verbindung desselben mit dem Subjecte, 204.
prädicatives Satzverhältniß 204.
Prädicatsadjectiv im *neutrum* bei Subjecten *gen. masc.* od. *femin.* 205 Zus. 5 Anm. 1.
Prädicatsnomen beim *acc. c. inf.* 328.
— beim Subjects- und Objectsinfinitiv 325.
— des *infinit.*, im *dat.* 325 Zus. 1.
Prädicatsverbum 204.
— bei mehreren Subjecten 205 Zus. 1.
— " *nominibus collectivis* 205 Zus. 3.
— " Subjecten von verschiedener Person 205 Zus. 3.
— im *singular.* statt *plural.* 205 Zus. 1 und Zus. 4 Anm.
praeditus mit *ablat.* 256.
prägnante Bedeutung 211b Zus. 1 Anm. 2.
praegredi, constr. 226 Zus. 2 Anm.
praeminere, constr. 226 Zus. 2 Anm.
praepositiones als *adverbia* 121 Zus.
— Begriff u. Eintheilung, 120. 121.
— beim *ablat.* der Trennung 241 u. Zus. 1 u. 2.
— des *ablat.* 257.
— des *ablat.* u. *accusat.* 221, II.
— des *accusat.* 221, I.
— deutsche, im Lateinischen anders auszudrücken, 366.
— ihre Auslassung, 363.
— ihre Wiederholung, 364.
— *inseparabiles* 126.
— *separabiles* 121.
— statt des *dativ.*, bei *verbis compositis*, 226 Zus. 1.
— statt des *genit. objectiv.* 231 Zus. 1.
— statt des *genit. partitiv.* 233 Zus. 1.
— Stellung derselben zwischen Substantiv und Attributadjectiv 411; hinter *pronomina* und *substantiva* 411 Zus.
— Trennung derselben von ihrem Casus 412 u. Zus. 2.
— Veränderung derselben in der Zusammensetzung (durch Elision und Assimilation) 122.
— zur Bezeichnung des Erkenntniß- u. Empfindungsgrundes 244 Zus.
Präpositivconjunctionen 132.
— postpositiv gebraucht, von ihrem Beziehungsworte getrennt, 413 Zus.

praesens, als Grundform des *verbi*, 71, I.
— anstatt des *fut.* I. 284 Zus. 1.
— *aoristicum* 284 Zus. 1.
— *conjunctivi*, anstatt *fut. conjunctivi*, 283 Zus. 2.
— *historicum* 284 Zus. 1.
— nach dum, während, 284.
— *periphrasticum* u. *fut.* I., Unterschied, 282 Zus. 2.
— *studii et conatus* 284 Zus. 2.
— u. *perfect. potentiale*, Unterschied, 295 Zus. 3.
— von etwas der Vergangenheit und Gegenwart zugleich Angehörigem, 284 Zus. 1.
praestare, constr. 226 Zus. 2. Anm.
praestat, *verb. impersonale*, 79 Anm. 1.
praeter, Bedeut. u. Gebr., 221, I, 20.
praeteritio, 430, 7.
praetermittere, quin 304 Zus. 5.
praetervenire, constr. 226 Zus. 2 Anm.
prandere, unvollständiges *verb. semideponens*, 60 Anm. 2.
pridie mit *acc.* oder *genit.* des Termins 460.
primitiva 27.
primo und primum, Unterschied, 138 Zus. 1 u. Not.
principium incipere, pleonastisch, 399.
prius, pleonastisch, 399.
— primum, *defect. positivo*, 101.
priusquam, *conjunctio temporalis*, 159.
— mit *indicat.* u. *conjunct.* 309 u. Zus.
pro, Bedeut. u. Gebrauch, 257, 10.
— mit *abl.* statt Prädicatsaccus. od. Prädicatsnominativ bei habere, putare etc. 214 Zus.
pro tua humanitate 377.
procul esse 304.
— mit bloßem *abl.* 241.
prod statt pro, in Zusammensetzungen, 122 Zus.
profecto, 354.
proinde, demnach, 150.
pronomen, Begriff u. Eintheilung, 52.
— *correlativum* 56 Anm. 4.
— *demonstrativum (determinativum)*, Declination, 54.
— " anstatt *reflexivum* 268 Zus. 5.
— " Gebrauch, 269—272.
— " oft adjectivisch gebraucht, statt substantivisch im *genit.* 209 Zus. 3.
— " richtet sich in *genus* u. *numerus* nach seinem Prädicatssubstantiv, 209 Zus. 1.
pronomen demonstr., richtet sich nach seinem Beziehungsworte, nicht der Form, sondern dem Sinne nach, 209 Zus. 2.
— " richtet sich nicht nach seinem Prädicatssubstantiv, 209 Zus. 1 Anm.
— *indefinitum*, Declination, 57.
— " Gebrauch, 276—279.
— *interrogativum*, Declination, 55.
— " Gebrauch, 273. 274.
— *personale*, Declination, 53, 1.
— " doppelte Form des *genit. plur.* 267.
— " dritter Person ausgedrückt durchs *reflexivum*, 268.
— *possessivum*, Declination, 53, 2.
— " statt des *gen. subjectivus* der substantivischen *personalia* 230 Zus. 1.
— " statt des *genit.* der substantivischen *personalia* bei esse, putari etc. 238 Zus. 1.
— " Stellung desselben, 268 Zus. 3.
— " verbunden mit causa und gratia im *abl. sing. fem. gen.* statt des *genit.* der substantivischen *personalia* 230 Zus. 1.
— " verbunden mit interest im *abl. sing. fem. gen.* statt des *genit.* der substantivischen *personalia* 239 Zus. 1.
— *reflexivum* 53 Anm.
— " bei *adjectivis*, *participiis* u. dem *gerundium*, 268 Zus. 2.
— " in Beziehung aufs Object, 268 Zus. 4.
— " in directen Nebensätzen, 268 Zus. 6.
— statt des *pronom.* der dritten Person 319. 330 Zus. 2.
— " zweideutig, 268 Zus. 1.
— *relativum* bei mehreren Beziehungswörtern 209 Zus. 5.
— " Declination, 56.
— " durch quum mit *demonstr.* aufgelöst 314.
— " durch ut mit *demonstrat.* aufgelöst 313. 315.
— " oft adjectivisch gebraucht, statt substantivisch im *genit.* 209 Zus. 3.
— " richtet sich im Casus nach seinem Beziehungsworte, 209 Zus. 4.
— " richtet sich im Casus nicht nach seinem Beziehungsworte, 209 Zus. 4 Anm.

pronom. relativ. richtet sich im *genus* u. *numerus* nach seinem Prädicatssubstantiv, 209 Zus. 1.
— • richtet sich nach seinem Beziehungsworte, nicht der Form, sondern dem Sinne nach, 209 Zus. 2.
— • richtet sich **nicht** nach dem Prädicatssubstantiv, 209 Zus. 1. Anm.
Pronominaladverbia des Ortes, statt der entsprechenden *pronomina* mit *praeposit.* 114 Zus. 3.
pronominalia demonstr. 54 Anm. 3.
— *interrogativa* 55 Anm. 3.
— *numeralia* 57 Anm.
— *relativa* 56 Anm. 3.
prope, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 21.
— mit dem *indicat. perf.* statt des deutschen *conjunct. plusquamperfecti* 290 Zus. 3.
— u. paene, Bedeutung, 357.
propinquus mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
propior, proximus, *defect. posit.* 35.
— • mit *dat.* od. *acc.* 224 Zus. 3.
propius, proxime, mit *acc.* gewöhnlicher als mit *dat.* 224 Zus. 3.
proportionalia (numeralia) 49.
proprius mit *genit.* statt *dat.* 224 Zus. 2.
propter, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 22.
— zur Bezeichnung des Beweggrundes 244 Zus.
propterea, **deswegen** 150.
prorsus, **kurz**, 138 Zus. 2.
prosequi constr. 212 Zus.
Prosopopöie 430, 4.
prospicere, constr. 226 Zus. 4.
providere, constr. 226 Zus. 4.
prudens in re 234 Zus. 2.
pudet, constr. 213.
— *verb. impersonale*, 78.
putare mit doppeltem *acc.* 214.
— mit pro 214 Zus.
— *pass.* mit *genit.* des Eigenthümers 238.

Q.

Qua anstatt quae *(femin. singul.)* 276 Zus. 1.
— anstatt quae *(neutr. plur.)* 57.
qua de causa (qua re) 151.
qua es humanitate 377.
qua re (qua de causa), quam ob rem (quam ob causam) 151.
qua und ubi als Localfügewort, 154. 155; in Bezug auf Personen, 155 Zus. 1.
quadratus 456.
quae res anstatt quod 209.
quae tua est humanitas 377.
quaerere, **fragen**, constr. 216 Zus. 1.
quaeso, *verb. defect.* 80, 4.
qualis, *pronominale interrogat.* 56 Anm. 3.
— *pronominale relat.* 57 Anm. 3.
— unterschieden von quantus, quotus, qui 274.
quam, Anhängsilbe, 57.
— ausgelassen bei plus, amplius etc. 261 Zus. 2.
— ausgelassen beim *comparativ.* 261 Zus. 1.
— bei Angabe des Zeitpunktes, verbunden mit ante u. post, 248 Zus. 1.
— beim *comparativ.* 261.
— Comparativconjunction, wann **mit**, wann **ohne** *verbum* 166.
— nach alius, aliter, secus, anstatt atque 166 Zus. 2.
— nach diversus, idem, aeque, juxta, selten anstatt atque 166 Zus. 2.
— nie nach talis, tantus, tot u. toties, 166 Zus. 2.
— ohne post auf die Frage **wie lange nachher?** 248 Zus. 1.
— ohne ut, anstatt quam ut, 167 Zus.
— u. tam, ut u. ita (sic) Unterschied, 116 Zus. 2.
quam diu, quoad, donec, dum, Bedeut. u. Unterschied, 161.
quam ob rem (quam ob causam) 151.
quam pro u. quam ut oder quam qui nach Comparativen, Unterschied, 167.
quam si **muß** stehen anstatt quasi 310 Zus. 1.
quam ut anstatt quam qui 312 Zus. 5.
quamlibet (quamvis, quantumvis) und licet, Unterschied 178.
quamquam (quanquam), coordinirend, 177 Zus.
— etsi, etiamsi, tametsi, Unterschied, 177.
— mit *conjunctiv.* od. *indicativ.* 297.
quamvis mit *conjunctiv. concessivus* 297.
— (quamlibet, quantumvis) u. licet, Unterschied, 178.
quando anstatt aliquando 276.
— u. quandoque, causal 181 Zus.
quandoquidem u. quando quidem 181 Zus. u. Not.

quanti, als *gen.* des Preises, 246 Zus. 1.
Quantität, Begriff, 434.
— der Endsylben 437.
— der Stammsylben 436.
Quantitätsregeln, allgemeine 435; besondere 436. 437.
quanto bei Maaßbestimmungen 255.
quanto ... tanto, beim *comparativ.* **je ... desto** 255.
quantum sciam 312 Zus. 4.
quantumvis u. licet, Unterschied, 178.
quantus, *pronominale interrogativum* 55 Anm. 3.
— *pronominale relativ.* 56 Anm. 3.
quapropter anstatt propterea 151.
quasi, adverbial, zur Milderung, besonders mit quidam 165 Zus. 2.
— Bedeutung, 165; ironisch (bes. quasi vero) 165 Zus. 1.
— mit Participialconstruction 310 Zus. 2.
quatenus 155 Zus. 2.
que, et, atque (ac), **und**, 135.
que ... que u. que ... et, correlat., 136.
quemadmodum, quomodo, tamquam, verschieden von ut, 164.
queo, *verb. anomal.* 82, 9.
qui anstatt aliqui 276.
— anstatt quo 55 Anm. 1.
— anstatt quo, qua, quo 56 Anm. 1.
— anstatt si quis 313 Zus. 3.
— *indefinit. pron.* 57. substantivisch 276; adjectivisch 276 Zus. 1.
— *interrogativum* 55; adjectivisch, 273; substantivisch 273 Zus. 1.
— modo anstatt modo is, 308 Zus. 2.
— non anstatt quin, 304 Zus. 1.
— quidem zur Beschränkung, 312 Zus. 4.
qüia, quod, quum, quoniam, Unterschied, 181.
quicunque mit *indicat.* 290 Zus. 2.
— *pronom. relat.* 56.
— verschieden von quisquis 56 Anm. 2.
quid enim? 396.
quid ergo? 396.
quid igitur? 396.
quid in Beziehung auf ein *masc.*, *fem.* oder einen *plural.*, 273 Zus. 2.
quid mihi (me, de me) fiet? 222 Zus. 2.
quid multa? 396.
quid plura? 396.
quid? quod 396.
quid, verschieden von quod, 57. 273.
quidam, quispiam, aliquis, quisquam, 57. Unterschied 277 Zus. 4.
quidem 355.
quilibet, quivis, quisque, 57. Unterschied 278.
quin anstatt qui, quae, quod non 304 Zus. 1 u. Anm. 312 Zus. 5.
— anstatt quominus 303 Zus. 1.
— beim *imperativ.* (Fragpartikel) 304 Zus. 6.
— mit *conjunctiv.* 304.
— nicht zu verwechseln mit der Fragpartikel quin, **warum nicht?** 304 Zus. 6.
— wann affirmativ, wann negativ zu übersetzen, 304.
quinam, *pronom. interrogat.* 55 Anmerk. 2.
quinarius 465.
quippe, Bedeut. 355.
quippe qui 313 Zus. 1.
quis, anstatt aliquis 276.
— *indefinit. pron.* 57; substantivisch 276; adjectivisch 276 Zus. 1.
— *interrogat. pron.* 55; substantivisch 273; adjectivisch 273 Zus. 1.
— quid verschieden von aliquis, aliquid 276.
— und qui anstatt quisquam und ullus 277 Zus. 1.
quīs anstatt quibus *(abl.)* 56 Anm. 1.
quisnam, *pron. interrogat.* 55 Anm. 2.
quispiam, *pron. indefinit.* 57.
— quidam, aliquis, quisquam, Unterschied, 277 Zus. 4.
quisquam, adjectivisch, 277 Zus. 3.
— *pron. indefinit.* 57.
— statt aliquis 277; Unterschied beider 277 Zus. 2; in positiven Sätzen 277 Zus. 2.
— und ullus in positiven Sätzen 277 Zus. 2.
quisque bei Ordinalzahlen 278 Zus. 3.
— beim *superlativ.* 263 Zus. 2.
— *indefinit. pron.* 57.
— quivis, quilibet, Unterschied 278.
quisquis, *genit.* in Verbindung mit modi: cuicuimodi 56 Anm. 2.
— mit *indicat.* 290 Zus. 2.
— *pronom. relativ.* 56.
— verschieden von quicunque, 56 Anmerk. 2.
quivis, *pron. indefinit.* 57.
— quilibet, quisque, Unterschied, 278.
quo, als Localfügewort, 154. 155; in Bezug auf Personen 155 Zus. 1.
— anstatt aliquo 276.
— mit *conjunctiv.* 302.
— mit *indicativ.* 302 Zus. 2.

quo und quanto, in Bezug auf eo, hoc, tanto, mit oder ohne quisque 168.
— und quanto mit dem *positiv.* anstatt des *comparativ.* 168 Zus.
quo ... eo, je ... desto, beim *comparat.* 247.
quo mihi, tibi? 397.
quo minus u. quominus 303 Zus. 1.
quoad, dum, donec, mit *indicativ.* u. *conjunctiv.* 308.
quoad, quamdiu, donec, dum, Bedeut. u. Untersch. 161.
quocirca anstatt idcirco 151.
quod adverbial, mit si, nisi, etsi, ubi, quia, quoniam, ne, utinam verbunden 275 Zus. 2.
— in Erwiederungen 335 Zus. 3.
— muß stehen 335.
— oder *acc. c. inf.* kann stehen 331.
— oder ut kann stehen 335 Zus. 1.
— quia, quum, quoniam, Unterschied, 181.
— sciam 312 Zus. 4.
quodsi u. quodnisi 275 Zus. 2.
quominus durch daß nicht zu übersetzen 303 Zus. 3.
— mit *conjunctiv.* 303.
— mit *conjunctiv.* anstatt Objectsinfinitiv 327 Zus. 2.
quomodo, quemadmodum, tamquam, verschieden von ut, 164.
quondam, olim, aliquando, Unterschied, 115 Zus. 4.
quoniam, quum, quod, quia, Unterschied, 181.
quoque, etiam, 137.
quotus, *pronominale interrogat.* 55 Anm. 3.
— quisque 274.
quum *causale* Bedeut. 180. 181.
— „ anstatt quum *temporale* 307 Zus. 1.
— „ mit *conjunctiv.* 307.
— *concessivum* 307.
— mit *imperfect.* und *plusquamperf. indicat.* 307 Zus. 1 Anm. 1.
— *temporale*, anstatt des *pron. relat.* 162 Zus. 1.
— „ anstatt quod 306 Zus. 2.
— „ Bedeutung 162.
— „ coordinirend 306 Zus. 1.
— „ mit *conjunctiv.* 306 Zus. 3.
— „ mit *indicativ.* 306.
— „ mit *infinitiv. historicus* 306 Zus. 1. Anm.
quum quoniam, quod, quia, Unterschied, 181.
— ... tum, mit *conjunctiv.* u. *indicativ.* 307 Zus. 2.
— u. dum, Unterschied, 162 Zus. 2.
— primum, Bedeut. 158.
— mit *indicat. perfecti.* 287 Zus. 1.
— mit *praes, histor.*, *imperf.* und *plusquamperf.* 287 Zus. 2.

R.

Re, Passivendung anstatt ris, 72, 3.
recens anstatt recenter 105 Zus.
recordari, constr. 235.
red (re, rel) *praeposit. inseparab.* 129.
redundare, constr. 253.
Reduplication 83 Not. S. 105.
— fällt weg in den *verbis composit.* 83 Not. S. 112.
refert, constr. 239 Zus. 2.
— *verb. imperson.* 79 Anm. 1.
relativ angeknüpfte *participia*, 379 Zus. 2.
relativa in Beziehung auf *substant.*, die aus *adjectivis* zu entnehmen, 375 Zus. 1.
— im *casus* dem relativen Hauptsatze angepaßt, 378 Zus. 2.
— lateinische, anstatt deutscher Demonstrativa, 275 Zus. 1.
— weggelassen, 380 Zus. 1.
Relativadverbium anstatt Relativpronomen, 375 Zus. 2.
Relativattraction 209 Zus. 4; umgekehrte (*attractio inversa*) 209 Zus. 4 Anm.
Relativbindewörter der realen Folge 151.
Relativhauptsatz, in einen Relativnebensatz mit ut verwandelt, 378 Zus. 2.
Relativpronomina lateinische, anstatt deutscher Relativadverbia, 275 Zus. 1.
Relativsätze 312—314.
— als Hauptsätze, 286 Zus. 2.
— der Absicht, 314.
— der Folge, 312.
— des Grundes, 313.
— mehrere, einem Beziehungsworte sich anschließende mit oder ohne et, 380.
— mittelbare 379; ihre Uebersetzung im Deutschen 379 Zus. 1.
— zur Beschränkung 312 Zus. 4.

Relativ- u. Interrogativsatz zugleich 379 Zus. 4.
reliqui bei Aufzählungen mit und ohne Bindewort, 370 Zus.
reminisci constr. 235.
repente bei quum *temporale* 306 Zus. 1.
reus mit *genit.* 237 Zus. 3.
rhetorische Ellipse 397 Zus.
rhetorische Frage 316 Zus. 2. 430, 1.
Rhythmus 443.
rorat, *verb. imperson.* 78.
rudis *in* re u. *ad* rem statt rudis rei 234 Zus. 2.
rursus, pleonastisch, 399.
rus, constr. wie die Städtenamen, 218 Zus. 3.

S.

Sacrificare mit *abl.* u. *acc.* 245 Zus. 4.
saepe, saepius, saepissime 100 Anm.
saltem u. certe, Unterschied, 356.
sane 354.
satis esse, mit *dativ. gerundii*, 347.
— mit *genit. partitivus*, 233 Zus. 2.
Satz, einfacher und zusammengesetzter, 201.
Satzfiguren und Gedankenfiguren, Unterschied, 427.
Satzfragen 187.
Satzverbindung, strengere und freiere, 368.
Satzverschränkung 401.
scandiren 448.
scilicet 355.
scriptitare 88 Zus. 1.
sectari, constr. 212.
secundum, Bedeut. und Gebr. 221, I, 23.
sed, Adversativbindewort, Bedeutung 144.
— ad ista alias 396.
— de hoc alias 396.
— haec hactenus 396.
— se, *praepos. inseparabil.* 130.
sedtamen Bedeut. 147.
Selbsteinwurf 430, 9.
Selbstverbesserung 430, 6.
semideponentia (*neutro-passiva*) 60, Anm. 2.
semivocales 13 Not.
senarius 457.
septenarius 456.
sequi, constr. 212.
sese anstatt se 53 Anm.
sestertium 464 Zus. 1.
sestertius 464.
seu s. sive.
si, conditional, 172; optativ, interrogativ, causal, 172 Zus. 181 Zus.
— nihil aliud 396.
— non anstatt sin non, 173.
— non u. nisi, Unterschied, 174.
— quis anstatt is qui 375 Zus. 3.
— u. sin, concessiv, anstatt etsi, etsi vero, 178 Zus.
sic u. ita, Unterschied, 116 Zus. 1.
sich enthalten, constr. 241 Zus. 3.
sich, in Beziehung auf man ausgedrückt, 280 Zus. 2.
sicubi, sicunde, 276 Zus. 3.
sicut 163.
similis mit *genit.* anstatt *dat.* 224 Zus. 1.
simplicia 27.
simul ac oder simul atque, Bedeut. 158.
— „ oder simul atque constr. 287 Zus. 1 u. 2.
— anstatt simul ac 158.
— ut, simul ubi, Bedeut. 158.
— „ constr. 287 Zus. 1 u. 2.
simulatio 430, 5.
sin minus, anstatt si non od. sin non, 174 Zus. 1.
— sin autem, Bedeut. 173.
sine, Bedeut. u. Gebr. 257, 9.
singularia tantum 26, A, II, 2.
singularis anstatt *pluralis* 258 Zus. 3.
— des Prädicatsverbi bei mille 265 Zus.
siquidem u. si quidem 131 Zus. und Not.
sis anstatt si vis 82, 4, Anm.
sive od. seu 140, 3.
sive ... sive, seu ... seu 141; mit *indicat.* 290 Zus.
socors futuri 234 Zus. 4.
solere, *verb. semideponens*, 60 Anm. 2.
solitus erat anstatt solebat 337 Zus. 3.
solum, solummodo 356.
solus 32 Anm. 2.
spondeus 442.
Städtenamen, adverbial gebraucht mit *substantivis*, 361.
— *generis masculini* und *neutrius* 6 Anm. 1.
— ohne *praeposit.* 218.
Stamm des *nomen* 12 Not.
— des *verbum* 66 Anm.
stare, beharren, mit *abl.* ohne in, 255 Zus. 1.

stare, kosten, zu stehen kommen, mit *abl.* des Preises 246; mit *adverb.* 246 Zus. 2.
Stellung der Adjectiv- oder Relativsätze 421.
— der Adverbialsätze 422.
— eines negativen Satzes nach dem positiven (non ohne sed) 418 Zus.
— eines negativen Satzes vor dem positiven (nón ... sed) 418 Zus.
— eines, zwei Sätzen oder Satztheilen, gemeinschaftlichen Wortes 416 und Zus.
studere constr. 225.
— mit *dat. gerundii* 347.
sub, Bedeut. u. Gebr. 221, II, 3.
subire constr. 226 Zus. 2.
subito bei quum *temporale* 206 Zus. 1.
Subject 201. 203.
Subjectsaccusativ ausgelassen 330 Zus. 2. Anm. 1.
— beim *infinitiv.* 323.
Subjectsinfinitiv 325.
Subjectspronomina besonders ausgedrückt 203 Zus. 3.
sublatum 82, 5, Anm.
subordinirte (untergeordnete) Sätze 131.
substantiva abstracta 340 Zus. 1 Not.
— als Grundworte der *adjectiva composita* 43, I.
— als Subjecte 203.
— *apposita* 208.
— bei esse, putari etc. anstatt des *genit.* 238 Zus. 2.
— *composita* 31.
— *concreta* 340 Zus. 1 Not.
— *denominativa* 28. 30.
— *mobilia* 6 Anm. 2.
— = als Prädicate 205 Zus. 4.
— *partitiva* 233.
— *verbalia* 28. 29.
— Verbindung derselben durch *praeposit.* 365.
Substantivbrachylogie 388.
Substantivellipse bei einem *adjectiv.* 391.
— bei einem *genit.* 392.
— bei einem *verb.* 393.
Substantivsätze der Absicht od. Folge 300 Not.
— im engern und weitern Sinne, 383.
— Stellung derselben 423.
subter, Bedeut. u. Gebr. 221, II, 1.
sudare mit *abl.* u. *acc.* 245 Zus. 4.
sufficere mit *dat. gerundii* 347.
sultis anstatt si vultis 82, 4, Anm.
sunt qui mit *conjunctiv.* 312 Zus. 1.
— = mit *indicativ.* 312 Zus. 2.
— = mit *indicativ.* anstatt *conjunctiv.* 310 Zus. 2 Anm.
super, Bedeut. u. Gebr. 221, II, 2.
superlativus der *adjectiva* 34.
— der *adverbia* 100.
— für den deutschen Positiv mit sehr ꝛc. 263.
supersedere, constr. 226 Zus. 4.
superstes mit *genit.* anstatt *dat.* 224 Zus. 2.
supinum als Grundform des *verbi* 71, III.
— auf u als *abl.* der Trennung 351 Zus. 2.
— = u bei *adjectivis* u. *substantivis*, 351.
— = um bei *verbis* der Bewegung 350.
— = um nicht statthaft bei den *verbis* des Eilens 350 Zus. 2.
— = um substantivisch übersetzt 350.
supplicare, constr. 225
supra, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 24.
sus anstatt subs, os anstatt obs, as anstatt abs, 123 Zus.
synaeresis 449, 3.
Synekdoche 426.
synizesis 449, 3.
Syntax 201.
systole 449, 2.

T.

Tacte 445.
taedet constr. 213.
— *verb. impers.* 78.
talis, *pronominale demonstr.* 54 Anmerk. 3.
tamen, Bedeut. u. Stellung, 147.
tametsi, coordinirend 177 Zus.
— etsi, etiamsi, quamquam, Unterschied, 177.
— etsi etc. mit *conjunctiv.* oder *indicativ.* 297.
tamquam mit *conjunctiv.* oder *indicativ.* 310.
— mit Participialconstruction 310 Zus. 2.
— quemadmodum, quomodo, verschieden von ut, 164.
tanti als *genit.* des Preises 246 Zus. 1.
tanto ... quanto, desto ... je, beim *comparativ.* 255.

tantum abest, ut, ohne zweites ut, 183 Zus. 1.
— = — persönlich oder unpersönlich gebraucht, 183 Zus. 1 Anm.
— = — ... ut, 183 Zus. 1.
— = — ... ut etiam (ut quoque, ut contra, nie ut potius) 183 Zus. 1.
— non, modo non (μόνον οὐκ) 114 Zus. 2 Anm.
— tantummodo 356.
tantus, *pronominale demonstrat.* 54 Anm. 3.
te, Anhängsylbe, 53 Anm.
tempora der *conjugatio periphrastica* 75.
— des *imperativ.* 321.
— des *infinitiv.* 323.
— der *oratio obliqua*, in Hauptsätzen 318; in Nebensätzen 319.
— des *particip.* 336.
— des *verbi* 61. 64.
— Eintheilung derselben 281—283.
— Folge derselben 289.
— gebildet mit dem Hülfszeitworte 64.
— Gebrauch 284 ff.
— Gebrauch in abhängigen Conjunctivsätzen 289 Zus. 2.
— im Briefstil 289 Zus. 6.
Temporalfügewörter (*conjunctiones temporales*) 156—162.
— auf die Frage seit wann? 157.
— auf die Frage wann eher? 159.
— auf die Frage wie lange und bis wann? 160.
tempori, tempore, in tempore, 242 Zus. 1.
tempus impendere (consumere, insumere), mit *dat. gerundii* oder *gerundivi*, 347.
tenus, Bedeut. u. Gebr. 257, 8.
tetrameter catalecticus 456.
tetuli anstatt tuli 82, 5, Anm.
Thesis 443.
timere, constr. 226 Zus. 4.
— mit folgendem ut, ne, od. *infinit.* 301 Zus. 2.
— unterschieden von metuere und vereri, 301 Zus. 2 Not. 1.
tmesis 449, 5.
tonat, *verb. impers.* 78.
tot, *pronominale demonstrat.* 54 Anmerk. 3.
toto imperio u. in toto imperio, 240b Zus. 1.
totus 32, I, Anm. 2.
trans, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 25.
transitiva (verba) 60.
transitiva, die im Deutschen intransitiv übersetzt werden, 212.
transitives Object 211a; leidendes od. erzeugtes, 211b.
tres, tria, declinirt, 45.
trimeter 446.
trochäischer Vers 455.
trochaeus 442.
Tropus, Begriff desselben, 425; Arten 426.
tunc enim vero, 148 Zus. 2.
— mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 2.
— u. tum, Unterschied, 115 Zus. 1.
tuum est, es ist deine Pflicht ꝛc. 238 Zus. 1.

U.

Ubi anstatt alicubi 276.
— mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 2.
— u. qua, als Localfügewort, 154. 155.
— = — in Bezug auf Personen, 155 Zus. 1.
— = — Unterschied, 114 Zus. 2.
— = ubi primum, constr. 237 Zus. 1 u. 2.
— = — = anstatt simul ac, 158.
Uebergehung 430, 7.
überreden u. überzeugen, 300 Zus. 1 Not.
ullus, 32, I, Anm. 2.
— anstatt aliqui 277; Unterschied beider, 277 Zus. 2.
— nach sine 277; in positiven Sätzen 277 Zus. 2.
— *pronominale numerale*, 57.
— substantivisch 277 Zus. 3.
ultra, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 26.
Umschreibung des *imperat.* 322 Zus. 2.
und damit nicht, neve (neu) 359.
und nicht, beim *imperativ.* 322.
— = neque od. et non, 359 u. Zus.
— niemand, nichts, kein ꝛc. neque quisquam, quidquam, ullus etc. 359.
unde, als Localfügewort 154. 155.
— anstatt alicunde 276.
— in Bezug auf Personen 155 Zus. 1.
undevicesima 51, II, 2.
ungleichsylbige Wörter der 3. Declinat. 13.
— mit halblautem Charakter, 14—17.
— mit stummem Charakter, 18—20.
unpersönliche Passivconstruction 334; wann vorzuziehen, 334 Zus.

unquam anstatt aliquando 277.
unterrichten u. üben mit in od. bloßem *abl.* 245 Zus. 3.
unterscheiden, constr. 241 Zus. 2.
unus, declinirt, 45. 32, I, Anm. 2.
— im *plural.* gebraucht, 264.
— mit *singul.* od. *plural.* eines *substantiv.* verbunden, 264 Zus.
unusquisque 57.
urbs, als *appositum* bei Städtenamen, 218 Zus. 2.
Urtheil (Gedanke) 201 Not. 1.
usquam anstatt alicubi 277.
usui esse anstatt opus esse 254 Zus. 3.
usus est anstatt opus est 254 Zus. 3.
ut anstatt simulac 158; constr. 287 Zus. 1 u. 2.
— *comparativum* 164.
— = als *consecut.* betrachtet, 163 Not.
— = begründend od. beschränkend 164 Zus. 1.
— = mit *indicativ.* 300 Zus. 6.
— *concessivum* 178 Zus.
— = mit *conjunctiv.* 297.
— *consecutivum* 183.
— = mit *conjunct.* 300.
— = und *finale*, auf ut *comparativ.* zurückgeführt, 183 Not.
— *finale* 182.
— = mit *conjunctiv.* 300.
— ... ita, nicht sowohl comparativ, sondern mehr copulativ od. adversativ 164 Zus. 2.
— ... ita (sic), quam ... tam, Unterschied 116 Zus. 2.
— mit *conjunctiv.* bei interest 239.
— = — statt *acc. c. inf.* 332 und Zus. 2 u. 4.
— = — statt Objectsinfinitiv 327 und Zus. 1 u. 2.
— = — statt *supin.* auf um 350 Zus. 1.
ut ne 301 Zus. 3.
— non anstatt ne, 301 Zus. 1.
— = anstatt quin, 304 Zus. 1.
— qui 313 Zus. 1.
— si, Bedeut. 165.
uter anstatt quis 273.
— declinirt 32, I, Anm. 2.
uterlibet anstatt quilibet 278.
— *pronominale numerale* 57 Anm.
uterque anstatt quisque 278.
— declinirt 32, I, Anm. 2.
— im *singul.* adjectivisch oder substantivisch, 278 Zus. 1.
— mit *genit. partitiv.* 233 Zus. 3 Anm. 1.
uterque *pronominale numerale*, 57 Anm.
utervis anstatt quivis 278.
— *pronominale numerale* 57.
uti = ut *comparativum* 164.
uti (utor) constr. 255.
— mit doppeltem *abl.* 255 Zus. 2.
utilius est, es wäre nützlicher, 290 Zus. 1.
utinam beim *conjunctivus optativ.* 298.
utpote qui 313 Zus. 1.
utrobique, utrimque, utroque, 119.
utrum 192; in einfachen Fragen, 192 Zus.

V.

Vacare, constr. 226 Zus. 4. 253.
vacuus, mit *genit.* od. *abl.* mit od. ohne ab, 253 Zus. 3.
vae, *interject.* 200.
vapulare, *neutrale-passiv.* 60 Anm. 1.
ve 140, 3.
vel als *adverb.* 140 Zus. 2.
— und ve, vel potius, vel etiam, 140, 2.
— ... vel 141.
velle alicui 226 Zus. 4.
— *verb. anomal.* 82, 2.
velut 163.
— mit *indicativ.* u. *conjunctiv.* 310.
— mit Participialconstruction, 310 Zus. 2.
vendere mit *abl.* des Preises 246.
— = *adverb.* 246 Zus. 2.
— = *genit.* 246 Zus. 1.
venire (veneo), *neutrale pass.*, 60 Anm. 1.
— (venio) mit doppeltem *dat.* 223.
venit mihi in mentem, 235 Zus. 2.
venum ire 82, 8 Anm.
verallgemeinernde Demonstrativadverbia (Demonstrativgeneralia) 118.
— Relativadverbia 117.
verba: activa, passiva, deponentia, 58. 59.
— als Grundworte der *adjectiva composita*, 43, I.
— *anomala*, Begr. und Eintheilung, 81.
— = im engern Sinne, 82.
— = im weitern Sinne, 83.
— *causativa* 92 Zus.
— *composita* u. *simplicia* 84.
— *defectiva*, Begr. und Eintheilung 76.
— = im engern Sinne 80.

verba deminutiva 90.
— *denominativa* 91. 92. 93.
— der Willensäußerung als *verba declarandi* gebraucht 332 Zus. 4.
— *derivata* u. *primitiva* 84.
— *desiderativa* 89.
— = mit der Endung esso 89 Zus.
— die den Objectsinfinitiv regieren 326. 327 u. Zus.
— Eintheilung derselben 58. 59. 60.
— Grundformen u. Ableitung davon 66. 71.
— *frequentativa (iterativ., intens.)* 88.
— = von andern *frequentativis* gebildet, 88 Zus. 1.
— *imitativa* 90 Zus.
— *impersonalia*, Begr. und Eintheilung, 77.
— = im engern Sinne 78.
— = im weitern Sinne 79.
— *inchoativa* 87.
— *intransitiva* u. *transitiva* 60.
— mit blos intransitiver Bedeutung, 211^{b} Zus. 1. Anm. 1.
— mit transitiver und intransitiver Bedeut. zugleich, 211^{b} Zus. 1.
— *neutralia-passiva* 60 Anm. 1.
— *semideponentia (neutro-passiva)* 60 Anm. 2.
— *sentiendi* u. *declarandi* 330.
— = — = in passive Construction verwandelt, 334.
— = — = wenn sie den *acc.* od. einen Fragsatz regieren, 316 Zus. 1.
— *verbalia* 86.
Verbalbrachylogie 387.
Verbalellipse 394.
Verbalsubstantiva mit einem *dat.* 222 Zus. 4.
— mit einem Objectsaccusat. 211^{b} Zus. 3.
Verbindung der *substantiva* durch *praeposit.* 365.
verbum finitum u. *infinitum* 63.
verbundene Fragsätze 316 Zus. 2 Anm.
Verdoppelung *(geminatio)* 428.
vereri, constr. 226 Zus. 4.
— mit folgendem ut, ne oder *infinit.* 301 Zus. 2.
— unterschieden von timere und metuere, 301 Zus. 2 Not.
Verneinung einer Satzfrage 198; durch *adverbia* ausgedrückt, 198 Zus. 1.
vero und verum, Unterschied, 144 Zus. 1.
vero unterschieden von vere 354; im Sinne von erst, vollends 354 Zus.
Vers 444.
Versaccent 441.
Versfüße, Namen derselben, 442.
verschieden sein, constr. 241 Zus. 2.
versus, Bedeut. u. Gebr. 221, I, 27.
versus heroicus 451.
verum u. vero, 144 Zus. 1.
— enim vero, 148 Zus. 2.
— haec alias 396.
veruntamen, sed tamen, at tamen, et tamen, Unterschied, 147.
vesci constr. 255.
vestrūm anstatt vestri 53 Anm.
vestrum est, es ist eure Pflicht ꝛc. 238 Zus. 1.
vetare mit *acc. c. inf.* 300 Zus. 1.
— mit ne anstatt *acc. c. inf.* 332 Zus. 1 Anm.
— mit persönlicher Passivconstruction 334.
vetus militiae 234 Zus. 4.
vicesimus primus, secundus 51, II, 2.
vicinus mit *genit.* anstatt *dat.* 224 Zus. 2.
videlicet 355.
videre mit *acc. c. participio* 338 Zus.
— mit ut oder ne 300 Zus. 3.
videri, in persönlicher u. unpersönlicher Passivconstruction, 334 u. Zus.
vix im grammat. Hauptsatze, wo der andere mit quum beginnt, 306 Zus. 1.
vocativus anstatt des *nominat.* 210 Zus.
— auf a, i, y, ε u. es bei griech. Wörtern der 3. Declinat. 23.
— auf e u. a in der 1. Declinat. 10 Anm. 2.
— auf i in der 2 Declinat. 11 Anmerk. 2.
— der Anrede vor- oder nachgestellt 210.
— unterschieden vom *acc.* der Ausrufung, 219 Zus. 2.
Voranstellung 406.
Vordersatz u. Nachsatz 131 Zus.
voti damnari, liberari 237 Zus. 2.

W.

Wie oder als durch qualis, quantus, quot u. qui auszudrücken, 275 Zus. 1.
Wiederholung des Beziehungssubstantivs 377 Zus. 2.

Wiederholung der *praeposit.* 364.
Wortaccent und Versaccent, Unterschied, 441.
Wörter, aus dem Griechischen, 10. 20 Anm.
— beugsame und unbeugsame, 1.
— nach der 2. u. 4. Declination zugleich 24 Anm. 3.
Wortstellung, Hauptregel derselben, 404.

Z.

Zahlen, kleinere mit Hunderten, 51, I, 3.
Zahlwörter (*numeralia*) 44—51.
— adjectivische, ohne *genit. partitiv.* 233 Anm. 1.
Zeiteintheilung 231.
Zeitrechnung, römische 458—461.
Zeugma, 389, logisches 389 Zus.
Zusammenstellung 405.
zweifelnde Fragen in *oratione obliqua* 316 Zus. 3.
Zwischensatz 131 Zus.
Zwischenzahlen, der *adverbia*, 51, IV, 2.
— der *cardinalia*, 51, I, 2.
— „ *distributiva*, 51, III, 1.
— „ *ordinalia*, 51, II, 3.